

Unsere
Landesgeistli...
von 1810 bis
1888

Friedrich Walter

Ger 11782.5



Unsere Landesgeistlichen

von 1800 bis 1833.

Biographische Skizzen

von

Hedenberg-Schwerinschen Geistlichen

von

Friedrich Walter,

Walter in Götting

— Selbstverlag des Verfassers. —



Göttingen, 1833.

Verlag von Otto Döring in Götting

[Faint handwritten text]

HARVARD
UNIVERSITY
LIBRARY
SEP 20 1954

[Faint handwritten text]

Die Sammlung biographischer Skizzen hervorragender medicin-
historischer Persönlichkeiten sollte 2. Jahrgang vollenden und
mit 1885 abgeschlossen. Viele verdienstvolle Beiträge
wurden mir jedoch mit dem vorübergehenden Kriegsdienst erst 1887
zugehört, es verzögerte sich dadurch der Druck des Buches und kam
ich bei jenen 1888 mit dem gestorbenen Persönlichkeiten nur oberflächlich be-
zugen, mußte auch die Personalveränderungen seit 1885 mittheilen
vermehren lassen. Bis 1888 ist Alles mit Fleiß und viel Mühe
zusammengestellt und durchgesehen worden. Etwas von Unvollständigkeit
wird verzeihet bei Prüfung bereit, die mir Beiträge völlig ungenü-
gend oder nicht genau genug erschienen sind, mich mit meine zurückgegebenen
Blätter hin zu unterstützen. Ganz mangelfaltig und dürftig ist die
Ziele der Zeitungsblätter, bei deren Aufnahme im Regierungsblatt
nicht veröffentlicht wird und ich auch nicht magte, zu einer konkreten,
für mich selbst, Entscheidung derselben die Hilfe bei besagten geeigneten
Personlichkeiten zu erlangen. Die vielen eingekommen genealogischen
Requisiten über die Verdigungsstellen der letzten Zeiten willkommen sein.
Die Ordenswesen sind nach jetzigen Standbeständen, von Staats-
minister wiedergegeben mit allseitiger Zustimmung von Reiches, dessen
unverzügliche Uebernahme in Reiches am wenigsten überflüssig.
Wenn in manchen Artikeln stilistische Fehler, unvollständige Darstellung
bei Stoffes und Nachlässes enthalten sind, so mag man bei den
zahlreichen Nachträgen und Zusätzen Geduld haben, die mir erst auf
höhere Fragen zugegangen sind und die eine organische Fortbildung
bei Textes nicht mehr unterstützen. Die Geschichte hat leider nicht

von mir selber beschafft werden können und bekannt ist, daß die Zahl der Druckfehler ziemlich bedeutend gewesen ist. Mehrere Verträge, wie die von Justiz Drillingen in Hagen unmittelbar anschließende Reihe der von Hofmannen Janie dort jüngeren Geschlechtern, habe ich im Druckfehlerverzeichnis angeführt. Exemplare dieses Buches sind zu 3 Mark 50 Pf. und Fortsetzung von mir zu beziehen.

Druckerei bei Darmstadt

Druckerei.

Clabius	Comin	Baſter	1
Dahlmann	Bachendie	Baſter	1
Danfert	Wax	Wiednerſat	1
Dannert	Subwigholt	Wiednerſat	1
Dannert	Wittenburg	Wiednerſat	1
Denkelt	Witt	Baſter	1
Detmann	Wandenberg	Baſter	1
Dollberg	Harſen	Baſter	1
Dörning	Waffers	Wackerſpecter	1
Ederst	Waffen	Baſter	1
Ehlerst	Wailen	Baſter	1
Ehrlich	Wädel	Baſter	1
Engel	Wenlow	Wetter	1
Erhmann	Wabenbild	Baſter	1
Eugelen	Wäg	Baſter	1
Fichter	Wros-Walrin	Baſter	1
Friedländer	Walrin	Wrednerſat	1
Fischer	Wailöde	Baſter	1
Glück	Waxen	Wiednerſat	1
Griffide	Wegert	Baſter	1
Habert	Wagen	Wrednerſat	1
Hausler	Wämen	Baſter	1
Herrst	Waffend	Wrednerſat	1
Hertst	Wax	Baſter	1
Hög	Wandert	Baſter	1
Horchmann	Wämen	Baſter	1
Haack	Wredner	Baſter	1
Haid	Wdnerin	Baſter	1
Häger	Wredner	Baſter	1
Häbler	Wredner	Wiednerſat	1
Häger	Wläde	Baſter	1
Häkner	Wegert	Wrednerſat	1
Halkner	Wredner	Baſter	1
Hermann	Wredner	Wrednerſat	1
Herrnlichen	Wredner	Wrednerſat	1
Herr, grüner Häler	Wredner	Baſterin	1
Herr	Wredner	Baſter	1
Herrnrich	Waffend	Diaz. an St. Jacob	1
Herrmann	Wolke	Baſter	1
Herrmann	Wollert	Wackerſpecter	1
Holl	Wredner	Baſter	1
Holl	Wred-Wandenberg	Baſter	1
Holler	Wred	Baſter	1
Holler	Wredner	Baſter	1
Holler	Wred-Wolke	Baſter	1
Holler	Wred	Baſter	1

Jahn	Gräfen	Reiter	1
Janzen	Grabenhof	Bräuhaus	1
Johleld	Bügel	Reiter	1
Jung	Sülthaus	Reiter	1
Kahl	Heubach	Reiter	1
Karben	Overhagen	Reiter	1
Karben	Barfente	Hinderecht	1
Karben	Nobel	Reiter	1
Karben	Edelshenberg	Reiter	1
Karben, geborne Barber	Teile	Hinderecht	1
Kiel	Wij-Polen	Reiter	1
Kittel	Grub-Wiedling	Reiter	1
Klöhn	Witz	Reiter	1
Kleffel	Edelw.	Reiter	1
Kleininger	Teichw.	Reiter	1
Kleefeld	Berndt	Hinderecht	1
Kleefeld	Behren	Reiter	1
Kleefeld	Sollenhagen	Bräuhaus	1
Kleefeld	Wölsch	Reiter	1
Koch	Wesfel	Reiter	1
Koch	Kocher-Cyren	Reiter	1
Koch	Jenny	Reiter	1
Köhler	Edmerin	Hinderecht	1
Köper	Kochw.	Reiter	1
Köster	Wolff	Reiter	1
Krabbe, De.	Grünigstall	Reiter	1
Krabbe, De.	Stift Berthens		
Krabbe, De.	Kocher-Wiede	Reiter	1
Kramer	Sanfter	Bräuhaus	1
Krüger	Heinze	Reiter	1
Krüger, De.	Wethorst	Reiter	1
Krüger	Wiedenburg	Reiter	1
Kühn	Wolfsburg	Kocher	1
van der Landen	Grünberg	Hauswirts., Brau	1
Lange	Edelw.	Bräuhaus	1
Lehmann	Wölsch	Reiter	1
Lehmann	Edmerin	Edelw.	1
Lehmann	Jenny	Reiter	1
Lehmann	Kochw.	Reiter	1
Lehmann	Wolfsburg	Bräuhaus	1
Lehmann	Wethorst	Reiter	1
Lehmann	Wölsch	Reiter	1
Lehmann	Wölsch	Hinderecht	2
Lehmann, Hühner von Wethorst und Wölsch	Wölsch	Grünberg-Wölsch	1

Wollenberg	Götze	Dampfdräger	1
Bander	Stenbagen	Seiler	1
Simmermann, Joh. Hoffmann, Henr.	Söraberg		1
Sulch	Tandef		1
Sur Rabben	Stoßer-Kibitz	Seiler	1



Unsere Landesgeistlichen.



Rittersberg. Hl.

1848 Göttinger Kirchenkreis.

Carl Christian Bader, S. des Ritters Christian Friedr. Bader in Hoya (Niedersachsen-Stadt) und der G. M. Bra, geb. in Hoya 20. November 1785, auf Schulen in Friedland, Habilitation in Halle, assistirte in Hagen, nach 16. August 1798 zum Gleitsare Reichsritter Sophie Dittmer, T. des 1772 † D. Philipp Matth. Dittmer in Wilsdorf, H. seit 21. Julius 1798 seit., † 14. Januar 1833.

Carl Christian Bader, S. des Amtsvorgängers, geb. 24. April 1807, † 1. Februar 1836, H. seit 11. Mai 1834.

Gemeinderath und Schenken. Bestallung, Hannover 1846

Frang Albert Bauer, geb. zu Birkow (Hildesheim) 7. Mai 1811, † 12. Januar 1872, Schulprediger in Schwarm, H. seit 4. October 1837 seit., nach mit Marie Sadler aus Salzhofel († 6. November 1861). H. des Kirchenrats in Rodeh.

Nicolaus Meyer von 1873 bis 1881.

S. Kirchenratsliste.

Georg Schuchard, geb. 18. April 1848 in Wittenhale (Hessen-Nassau), auf Schulen in Gerolsh., stud. in Marburg (1867 bis 1870), pro lic. v. acad. 1870, pro mag. 22. October 1872, theol. in Schleierberg von 1870 bis 1874, Curator in Walden 11. April 1874, nach der Promotion pastorat, Pastor in Walden 6. Julius 1876, Pastor in Rittersberg seit., 14. Mai 1882, nach 16. April 1879 mit Catharina Maria Victoria Schwarz, T. des Königl. Etatsraths a. D. Dr. Schwarz in Götting.

Ruhensingen. Hl.

Wurde früher zur Pfarre Born. Kirchenkreis Rittersberg, wurde 23. Mai 1833 der Pfarre Born getrennt und ist seit ihr in den Kirchenkreis Rittersberg eingetreten.

Heinrich Wilhelm Heinrich von Hübner, geboren in Hoff 23. Mai 1778, S. des 27. Julius 1808 † Christoph Nicolaus Hen-

und Peter von Rabberl und der Sophie Charlotte Kay, Witt. von Schalmierich von Rabberl, geb. 1780—1792 = Kottel, auch bei von Sehl in Stralund und bei von Sandloch-Kampshagen, B. 11. Mai 1800 (congr. Hilbert-Bägen und Berggöller aus Röllow), verheh. mit Hildegunde Caroline Sophie Müller.

Kraff Johann Adolf Schlicmann, S. bei P. Johann David Schlicmann in Grotze († 1803), Corrector in Stierberg, B. in Neu-Bufow 20. März 1814, verh. mit Julie Therese Sophie Bürger aus Stierberg, B. in Kufershagen 1838, verheh. 1839, † im Kollab, B. bei am 6. Januar 1882 in Neu-Bufow geboren Dr. Franz Schlicmann in Rügen.

Die Schlicmanns stammen von Kaufmann Johann Schlicmann in Wismar († 1873), dessen Ehefrau eine Tochter bei Katharina Hinrichsen, Schwägerin bei Sophie bei Sophie ihren Söhnen war.

Erzhibition Conradt, S. bei Michaelis Carl Conradt in Thora in Klein-Heide Landshut, Aufseher in Kufershagen 1834, hier befehlt und für Kampshagen 12. August 1838, lebt erst im Halbbesitz der Pfarrstraben, emer. Oberr. 1863, † 27. Februar 1882 in Neu-Brandenburg, verh. in feierlicher Ehe mit Ernesine von Belgien. Abt. Oct. 1803 bei Magnusian in Schwerin.

Johann (Jung) Friedrich Wilhelm Peter, geb. 4. August 1814 zu Burgin bei Solundberg, S. bei verheh. P. Friedrich Carl Peter und der Sophie Stamm, befehlt die Domäne in Ruppberg unter Riedt, geb. im Kollab und Berlin, B. in Potsdam 7. Mai 1848, B. in Kufershagen 8. März 1868 (congr. HH Müller Weid, Schmidt-Silber), B. bei P. in Potsdam, verh. 1. mit Auguste Karoline Sophie Strömmer, 2. mit Therese Schulze.

Radewick. B.

Freier Adelsfamilie Toren.

Johann Dittich Conradt Poffow, geboren 15. September 1761 in Zumborf (Havelb.), † 8. September 1832, S. bei 18. Januar 1808 † P. Joh. Matthias Conradt Poffow in Zumborf, B. in Riedt 21. October 1789, B. in Ruppberg 27. November 1791. Cop. 22. Januar 1787 mit Elisabeth Johanna Behm (geb. 24. August 1759, † 11. Januar 1840). S. bei Schöbels Poffow-Elisabeth Riedt, welcher die lange Reihe der Geschlichen Havelbergs Riedt aus Ruppberg zusammen Geschlichen abläßt. In ihm gehören auch der Oberförster, Carl-R.

Dr. Georg Wafum und dessen Sohn der Stylograph Franz Wafum.

Heinrich Theodor Brumling, geboren 11. September 1797 in Sperdyberg, † 14. November 1833, S. des Cantons Friedrich Brumling, Conrector und Schiffsverwalter in Schulp, † 9. Januar 1833. Verh. mit einer der jüngeren Töchter des Conf.-R. Oberhofverwalters Baßmann.

Kathelig Johann Georg Salsenühl, geboren 7. März 1807 in Barton, † 4. August 1843, S. des 1817 † H. Salsenühl in Barton und der Dienerin Katharina Dorothea Sals, besuchte die Doufschule in Sülzensee, die Höglschule in Berlin und Kassel, noch in dieser 1831, Schiffsverwalter in Berlin 1832, † in Habelschel 8. Januar 1834. Verh. Michaelis 1834 mit Charlotte zur Kribben (geb. 20. August 1810, † 20. Januar 1860 in Grotz). Der Ehepaar Salsenühl war † in Berlin, sein S. † in Wilmers. Mit Begehren † der Kaiser Salsenühl wurde dem Wafumen des Landes ertheilt.

Karl Friedrich Johann Herggraf, geboren 2. November 1798 in Stargard, † 22. Julius 1863, S. des Rectors und Schiffsverwalters Johann Tobias Herggraf und der Königin Sophie Pleß, auf Schulen in Neu-Sitzig, sch. des 1822 in Jena, noch des 1826 in Sülzberg, des 1830 in Gamm, wurde des 1830 Conrector und zweier Jahre in Gange, dann Rector in Berlin des 1844, † 3. März 1844. Verh. 17. August 1830 mit Marie Zander (geb. 10. Januar 1817), † des 3. Zander in Sülzberg. Eine T. verheir. an †. Hange-Börson.

Dr. Franz Julius Georg Umbachagen, geboren 28. April 1817 in Wilmers, † 20. Januar 1866 in Frankfurt, S. des Kaufmanns Johann Daniel Gottlieb Umbachagen in Wilmers, in Hafforf 1841, in Al-Lessin 1843, in Wilmers 1847, 1849 Rector in Habelschel, † 6. August 1854. Verh. I. mit Joh. Helene Sophie Friederike Wenzel (geb. 8. November 1818, † 24. Mai 1876), II. mit Sophie Auguste Katharina Weller (geb. 15. September 1830).

Heinrich Paul Friedrich Erbmann, geboren 22. März 1807 in Waage, S. d. 27. Februar 1864 † H. Erbmann selbst, auf Schulen in Sülzensee und Wilmers von 1848 bis 1854, sch. in Hafforf Hög. 1856 bis 1857, in Erlangen Hög. 1857 bis 1858, dann wieder ein Jahr in Hafforf pro Re. c. nam. 1858, pro min. October 1867, noch in Hinn-Strandenboef 1861 bis 1862, in Habelschel-Wilmers von 1862 bis 1864, Rector in Habelschel 1864, † in Habelschel 20. December 1868 (comp. Hinn-Strandenboef Friedrich - Sülzensee, Schiffsverwalter Prinnung-Schmann), † in Habelschel 4. November 1866 (comp. Hinn-Strandenboef).

Hilfers-Hind-Johes, Handels- und Röhrenverf. Verleirader
 20. November 1867 mit Dorothe Sophie Christiane Hilfers
 (geb. 21. Mai 1845 in Tübel), Tochter des Buchhändlers
 Hilfers in Galtberg.

Haupt / Haupt **Harden. P.**

Johann Carl August Schulz, geboren in Berlin 4. Jullit
 1760, † 1817, G. des 1770 † B. Joachim Friedrich Schulz
 beides. B. des 1843 † B. in Galtberg. B. 1843. 26. Nov.
 1798. Berh. I. mit Charlotte Catharina Hilfers Schulz
 († 1. Februar 1799, 32 Jahre alt), II. mit Dorothee Catharina
 Dorothea Sabe.

Georg Heinrich Jakob Blahn, geboren 1. April 1765 in Galtberg,
 † 1. Februar 1842, G. des 27. November 1786 † Magister
 Joachim Nikolaus Friedrich Blahn in Galtberg und der 2. Fe-
 bruar 1798 † Dorothee Sophie Hilfers, geborenen von Hil-
 fers aus Tübel, Witwe des Capitulanten Nikolaus Hilfers, Doctor
 und Röhrenverf. in Galtberg 1810, B. in Galtberg seit 1818
 Berh. 9. Februar 1810 in Tübel mit Marie Magdalena Gerhardt,
 E. des Galtbergers.

Heinrich David Friedrich Harder, geboren 2. December 1800 in
 Tötzen, † 22. Mai 1876 in Galtberg, G. des 23. April
 1845 in Galtberg † Hermann Carl Carl Friedrich
 Harder, B. in Tötzen und der Kaiserin Friedrichs Georgine
 Hilfers Müller aus Tübel († 5. Januar 1869), Braut
 von 1814 bis 1820 in Tötzen in Galtberg, geb. von Mai
 1820 bis Ofter 1828 in Tötzen, dann 1 1/2 Jahre in Berlin,
 wurde Landwirth beim Kaiserin George in Galtberg, beauf-
 20. November 1828 in Tübel. Wohnung, fungirt dann als
 Landwirth in Galtberg, wurde Braut 1830 von Berlin und
 Röhrenverf. in Tübel beauf. und in Ofter 1843 als B. in
 Galtberg beauf., wo er bis zu seiner Pensionirung blieb, 1875
 starb. Seine Gattin war Dorothee Hilfers, E. des
 Röhrenverf. Hilfers in Galtberg. — Harder war der
 bekannteste Landwirth in Galtberg, Mitbegründer der deut-
 schen Landwirthschaft. Gesellschaft, dirigirt eine wertvollen Samm-
 lung ausgelegter erwachsener Bögel, von seit 10. Jullit 1838
 erwachsenendes Mitglied der naturforschenden Gesellschaft in
 Tötzen und am 30. Januar 1838 Dr. phil. — Er schrieb
 Reisebeschreib. der Vogel Tötzenbergs, Tötzen 1837 mit
 7 Nachlieferungen, doch blieb das Werk unvollendet. Heinrich
 Hilfers ist der Vater des Berlin der Tötzen der Kaiserin-
 Hilfers in Galtberg und für die Kaiserin.

Friedrich Bernhard Adolf Solberg, geboren 4. Mai 1808 in Solberg, sub. von Oftern 1861 bis Mich. 1864 in Holfed und Erlangen, beauf. des Testamen 1836, des Ex. pro cur. 1870, comit. in Dabel, Commisar in Brud von Dec. 1868 bis Febr. 1870, dann bis Mich. 1875 Doctor in Löwig. U. Mich. 1876. Verk. seit 1871 mit Bernhardine Johanna Maria Huchel.

Adoptive Sohn, Anwalt in Löwig, † 17. April 1877 + 1783 in Löwig nach W. 6074 **Soldan, H.** *† 18. April 1877*

Belehr. bis 1848 zur Hofrathen Capitul.

Walthar Georg Herkold Bühner, geboren in Holfed 7. Julius 1756, † 7. December 1822 an Bluthromp. B. des 11. Julius 1804 † B. in Wittenberg, Schulrevisor bei Grossherz. Hofhof in Meckln. U. seit Sonntag nach Micha. 1789 voll. Hofrath: geboren Heller aus Meckln.

Carl Georg Ernst Engel von 1828 bis 1838.

© Wittenbergsche

L. G. Stubbendorf von 1838 bis 1842.

© Schindler

Kugel Friedrich Werner von 1842 bis 1862

© Wittenbergsche

Gerhard Alexander Historik, geboren 1811 in Holfed (im Westfälischen), B. des künftigen Reichshofr. † 24. April 1877. Bildung beehrte des Gymnasiums in Göttingen, subehte von 1829 an in Halle, comit. als Privatlehrer zuerst bei Frau Antonie Knopf in Göttingen, dann auch unabhängig selbständiger Unterricht beim Fürsten Reich in Saarhausen, wurde B. in Sondershausen 1843 und blieb in derselben Stelle bis Ofr. mit Heij. Helmreich, erst 1848 zur separaten lutherischen Kirche über, fungirte als B. in Harngerode von 1848 bis 1854, als B. in Hella von 1850 bis 1858, wurde 1862 Examinator und von 1858 bis 1868 Examinator und Hofrath in Berlin. Seit 6. December 1868 leit. als B. nach Berlin beufen, wurde er 1876 auch zum Präses ernannt. — Er ist bekannt als Lehrer des Staatsrechts, das man noch dem letzten französischen Kriege Herold in Deutschland sang. — B. des B. an St. Nikolai in Schwerin.

Georg Anton August Werner, geboren 4. December 1808 in Göttingen (Niedern), B. des 1848 † G. Georg Werner in Hagen, subehte B. in Göttingen und Seminarrevisor in Harngerode, beehrte von 1834 bis 1854 des Gymnasiums in Schwerin, subehte von Richard's 1836 bis Michaelis 1858 in Erlangen und Holfed, fungirte dann bis 1864 als Lehrer am Harngeroder Institut (Gymnasium) in Harngerode, dann bis 1867 als Lehrer an der Realschule in Göttingen, von Oftern

1807 bis Januar 1808 als Director in Hildes, wurde B. in Steuer 26. Januar 1808 (comp. mit Joh. Carl-Groedelshaus und Hildesberg-Walden), Verordn. 5. October 1807, B. in Hildesberg H. März 1808 (comp. B. Hager-Hildesberg, Hager-Schmidt-Lothar). — Verord. 1809 mit Helena Frig, T. des Kaufmanns Jürg in Hildes. Hiff. des + B. Hoyer in Hildesberg-Hagen. Hiss Schöcher H. an B. Höff-Hoyer, eine eine sehen an B. Hoyer-Hildesberg (regt Hage) verheiratet.

Balle. G.

Brüder unter Hildesberg.

J. H. G. von Hildesberg, Bruder des + B. in Hildesberg. G. des am 27. März 1808 in Hildes + H. Michael Jeronias Hoyer von Hildesberg, B. in Hildes von 1808 bis 1808.

Die Hildesbergische der Hildes verlegte sich bis Oßern 1808. G. wurde mit Hoeff von Hildesberg-Hildesberg Hiff. des Hildesberg Hildesberg, der Hildesberg Hildesberg von Hildesberg in Hildesberg des Hildesberg, die Hildesberg Hildesberg. Die Hildesberg des Hildes 1808 Hildes Hildes die Hildesbergische Hildes Hildes.

Carl August Hildes, geboren 26. Februar 1812 in Schwelm, Bruder des 1807 + B. Hildes Hildes in Hildes, auf Schulen in Schwelm, Hildes von 1830 bis 1836 in Hildes und Berlin, Verh. 1. 1844 mit Hildes Hildesberg, T. des B. in Hildesberg, H. 1808 mit Hildes Hildes, T. des B. in Hildesberg (Hildes Hildesberg Hildesberg). Hildesberg des B. Hildesberg-Hildesberg (Hildes). Hildes Hildes 1807.

Frig H. H. Hildesberg, G. des Hildesberg-Hildes in Hildesberg, auf Schulen in Hildesberg, p. l. c. vom Oßern 1808, p. m. m. H. 1808, Hildesberg in Schwelm Oßern 1808, Hildes in Hildesberg Oßern 1808, Hildesberg in Hildesberg, B. in Hildes H. Januar 1807 (comp. Hildes Hildesberg, Hildesberg-Hildesberg). Verh. 21. März 1808 mit Helena Hildesberg, T. des Hildes in Hildesberg.

Baumgarten. G.

Hildes unter Schwelm.

Hildes Hildes Hildes auf Hildes, Hildes in Hildes 1776, Hildes 1777, Hildes Hildes. Hildesberg mit Hildesberg Hildesberg Hildesberg aus Hildesberg (+ 2. März 1831). G. Hildes im Hildes von 18 Jahren und 10 Monaten am 26. Januar 1808.

Hildes Hildes Hildes Hildes Hildes, Hildes ein Hildesberg der Hildes-Hildesberg Hildes Hildes Hildes Hildes.

1782. Erklärung zum eifrigen Verlasse der Offenbarung
Johannis, Schwenz 1789. Das Buch des Propheten Ezechiel
1797. Ueber die Hofburgische Prager-Mittels-Schule,
Kohlf. 1799. — Prager Jahrgang des öffentlichen Unterrichtes
— und Unterricht in Fragen und Antworten vorgezogen,
Schwenz 1801. Das Buch des Propheten Sacharja, von
Hertz und erklärt Schwenz 1803.

Georg Gregor Ernst Schreier, f. Oculist von 1826 bis 1853.

Nach Tabe's Tode 1826 wurde Baumgarten mit Oculist
für die Zeit der Ausübung Tabe's verbunden. Dieser
hatte wegen Schwäche und Schredtsichtigkeit des H. Tabe in
besten letzten Lebensjahre bei Harnrod in Baumgarten
sehr nützlichweise verweilt.

Friedrich Bernhard Julius Walter, geboren 18. October 1810
in Bismar, † 24. October 1874. S. des Oculistenl. Jo-
hann Friedrich Wilhelm Walter und der Auguste Dohmann,
I. des Bürgermeisters und Ehefrau Dr. Johann Christian
Jacob Dohmann in Bismar, besuchte dort die Erste Stadt-
schule von Mich. 1817 bis 1827, trat in Halle, wo er Theol.
hörte, in Kiel, wo er durch Claus Johann Friedrich wurde
Hörerschaft erlangend und in Kothof, wurde 1843 Privatlehrer in
Bismar, verheir. sich 24. October 1844 mit Emma Sophie
Auguste Caroline Dorothea Schröder, I. des Kaufmanns
Carl Gottlob Schröder zu Neu-Brandenburg und der Sophie
geborenen von Schulz und Glauherf (geb. 25. Januar 1813
zu Neu-Brandenburg, † 16. October 1868 in Bismar), fungierte
von 1845 bis September 1864 als Pastor in Neu-Branden-
burg 1864 trat er in den Harnrod in Baumgarten. — Sein
Beaber war der P. Kubi Walter in Berlin.

Johann Friedrich Wilhelm Brünig, geboren 23. December 1819,
† 3. März 1889, S. des Schulzen Brünig in Kothof bei
Großen, besuchte die Schule in Zudersgatal, dann das Preussische
Gymnasium von Mich. 1834 bis Mich. 1839, stud. in Kothof,
Göttingen, Berlin und wieder in Kothof, wurde nach abgelegtem
Examen Mich. 1844 Privatlehrer in Deutsch-Stallow, dann
bis zum Exam. pro ann. Mich. 1857 und darüber Privatlehrer
P. Hacks-Testamentsel, Belemniten 1857 ging er als Hilfs-
prediger nach Schwanz, verheir. sich am 22. April 1858 mit Ge-
winne Müller, I. des Papiermüllers Müller in Bardin, in
Haben gestift. 21. Februar 1869 (conjug. Pastor Joh-
ann Friedrich Brünig), P. in Baumgarten 11. Januar
1875.

Friedrich Wilhelm Georg Christophel, geboren 18. Januar 1845 in
Kosern, S. des herrigen Lehrers Friedrich Christophel und der

Erpk, geb. Stoll, Küfentochter aus Baumgarten, wurde für
 bei Quarantänen in der Provinzialstadt bei P. emer. Freunde in
 Neustadt ausgebildet, besuchte von Oftern 1861 bis Aug. 1865
 die große Medizinschule in Bismarck, habilitirte dann 3 Jahre in
 Kallied, wurde dann Privatdozent in Marib und Privatlehrer in
 Biele 14 Okt. 1872. Nach abfoloirtem Examen wurde er
 Conrector in Bismarck bis August 1875, dann bis Pfingsten
 1876 Doctor in Gabelbach, Oftern 1876 pro. u. n. examinirt,
 ordinirt 23. Januar 1876 zum Hofrath in Biele, wo er
 auch als Doctor fungirte, verh. 22. Mai 1877 mit Bertha
 Steinhausen, T. bei Gehpachthofstrasse Haus Steinhausen
 in Mar-Lobing. P. in Baumgarten 1. u. Erpk. 1881.

Grillenlof. S.

Carlrich Joachim Jakob Grapengieker, geboren in Barchin,
 1770, geb. 14. April 1770, S. des Commerzienrath Johann Christian
 Grapengieker und der Maria Theresia Hing, Kaufmannstochter
 aus Bismarck, verh. in Kallied, P. Colthar. in Barchin,
 abtl. 18. October 1806, P. in Bismarck 1806 (recept. Sub-
 doctor Marbois in Schwarta, Doctor Mebel in Grewenbühlau,
 emer. 1807, † November 1809 in Barchin. Verwerh 1816 mit
 Sophia Johanna Drechsler aus Barchin. B. bei Kirchen-
 rath in Teteron. Oftern: Dem künftigen Sinn in der
 höchsten Moral, aber wir sollen schon hier für eine andere Welt
 leben; eine moralisch-ethische Abhandlung in 4 Bänden, Berlin
 1804, schön auch für Schuetz's gen. Bl.

Wilhelm Jakob Friedrich Heyden, geboren 1808 in Bismarck,
 † 15. October 1857, S. des Kaufmanns Johann Christian
 Heyden in Bismarck und der Maria Johanna Wilhelmine, ge-
 borenen Herms, verh. in Barchin 1829, Doctor und Conrector
 in Gabelbach, P. ad. in Bismarck 1847, Januar 1850 in der
 Festsitz der Barchin (recept. Oberlehrer Dr. Schiller-Schwarta,
 Doctor Bell-Schwarta) Verh. vier mal I. bei P. Simonis
 in Barchin, welche als Witwe in Gabelbach 4. Januar 1857 farb.

Friedrich David Hermann Janben, geboren 1818 in Schwarta,
 S. des damaligen Präbidenten Friedrich Wilhelm Janben und
 der Johanna Sophie, geb. Matter (T. bei Rudenath in
 Barchin), besuchte die Provinzialstadt in Barchin, verh. 10. März
 1848 in Kallied, Bonn und Berlin, ordirt Oftern 1848, verh.
 in Barchin 1848 bis 1849, in Barchin 1847, in Barchin
 1848 und 1849, Verh. bei Pöhlgenstrasse Oftern 1850, Jan-
 garie als Conrector in Barchin von 1850 bis 1853, verh.
 18. November 1854 mit Amalie Schuetz, Privatdozentin
 aus Barchin, wurde P. ad. in Bismarck M. D. n.

1853 (congr. Brä. Bräde-Brak Trefn. P. Störig-Ströf-
bagen), S. 13. Jultag 1855, S. in Ströfbof 19. a. tris.
1868 (congr. P. Bräde-Brak, Bräde-Brak). Brä-
pöfäst 19. December 1863.

Helij. O.

Früher Bräpöfäst Bräde.

Graf Schacht Bräde, geboren in Brädegröde 29. December
1739, S. bei heiligem P. Jacobus Brädebrak Bräde und der
Baronesse Sophia Bräde, geboren Schacht, besuchte die Schulen
in Brädegröde und Högst Bräde von 1760, stud. in Halle von
1768, cons. in Salzger bei dem Obermündener Consistorium in
Brädegröde beim Oberconsistorium von Witten, in Brädegröde
beim Ammann Brädebrak von 1766, cons. von 18. a. tris.
1767 bei der consistorialen Rectorin Bräde in Bräde. Am
abigen Sonntag wurde er zum P. in Bräde ernannt und blieb
in diesem Piarat von 18. a. tris 1772, wo er mit
Herrn und Herrin in Bräde cons. und gerichtet wurde.
15. Junij 1817 wurde er zum Rectorat an hiesige Schule
ernannt. War verhe. mit Helij. Magdalena Bräde, T. des
Bräde in Brädegröde am 8. Junij 1768, welcher er nach dem
Tode 3. November 1790. Rectorat Bräde ist S. der früheren
Bräde in Brädegröde, Bräde und Bräde, sowie bei dem Rectorat in
Bräde. Sein Sohn des Rectorat war P. in Bräde, ein S.
bei Brädebrak O. S. in Bräde, ein S. bei Brädebrak Bräde in
Bräde und Brädegröde in Bräde, ein T. Brädegröde an dem P.
Brädegröde Bräde. — Die Rectorat T. war. der Bräde
Brädegröde Bräde — Seine Brädegröde waren der Brädegröde
Brädegröde Brädegröde und die Brädegröde Brädegröde.

Ragister Johann Samuel Brädegröde, geboren in Torgau
14. October 1773, † 12. Mai 1843, S. bei 1797 † Brädegröde
an der Consistorialen in Torgau und der Maria Constanza Brädegröde,
besuchte von 1787 bis 1790 die Rectorat in Brädegröde,
besuchte von 1798 die Brädegröde Brädegröde und wurde 1798
die Brädegröde in Brädegröde, cons. in Brädegröde bei
dem Rectorat, Rectorat cons. in Brädegröde 20. Junij 1801, S.
abst. in Brädegröde 3. October 1802. Verh. 8. October 1802 mit
Elise Sophia Brädegröde (geb. 21. Februar 1772), bei Brädegröde T.

Von ihnen 5 Töchter hat 3 an Brädegröde verheiratet.
I. Brädegröde 6. October 1826 an der nachherigen Brädegröde Maria
Brädegröde in Brädegröde. II. Brädegröde 5. Junij 1839 an P.
Brädegröde Brädegröde. III. Brädegröde 4. October 1839 an P.
Brädegröde Brädegröde.

Stiftspropst August Friedrich Bollbracht, geboren 27. Januar 1804 in Bahremsdorf, † 6. August 1879 in Gellhorn, Stiftspropst in Salfow 1. October 1843, verheiratet 19. April 1844 mit E. W. G. Willibrand, geb. 3. Januar 1813, T. des † Hofpostens Carl Willibrand in Poggendorf. Sein T. Johannes ist verm. an den Pastor Friedrich Hoffmann in Gellhorn.

Friedrich Carl Otto Höbner, geboren 20. December 1850 in Sternberg, S. des 16. December 1882 † P. Friedrich Höbner in Müg. und des Sophie Himminger, T. des Carlströmstedt in Sternberg, Großel. des P. Höbner-Randa, Bruder des P. in Poggendorf und des P. in (parochialer lutherischer Gemeinde in Döhlen (jetzt Pastor in Dargun). Wilhelm Höbner, befehdt bis 1870 das Gymnasium in Kösteb. hat von 1870 bis 1873 in Kösteb. und Sappig, war Hauptlehrer bei Herrn von Dierke auf Weg, bis Weihnacht 1874, Dirigent der Höheren Knaben-Musik in Gellhorn 1875-1877, dann auch seiner Lehrerin 9. Januar 1878 Stiftspropst in Salfow, S. in Salf. 24. November 1878 (verm. W. Schmidt-Löwen, Kösteb. Knaben), verheiratet 24. September 1879 mit Bertha Marie Hedrich, Tochter des Hofdirectors Hedrich in Neureuth (Kreis St. B.). Sie ist geboren 14. Januar 1854 in Janda.

Sohn. G.

Bis 10. Mai 1839 Präpositur Löwen, von da ab zur aufgehobenen Präpositur Krosow geklagt.

Herrn Friedrich Julius Walter von 1807 bis 1822, f. Himmels-St. Nikolai

Friedrich Joseph Friedrich Staube, geboren 30. August 1796 in Wolditz, † in Kösteb. 28. April 1875, S. des Senators Johann Christian Conrad Staube in Wolditz und der Barbara Johanne Albertine Tamm († 25. März 29. December 1860), hat in Jena, in Wolditz 1831, 1832, P. in Salf. 23. October 1832 (verm. Hermann John-Nöbel, Schmidt-Wolditz), verheiratet 28. November 1832 mit Elisabethine Margarethe Magdalena Bring (geb. 28. Mai 1801 in Wolditz, † 7. August 1881), T. des Oekonomisten Bring in Wolditz, Schwester der Pastors Engel-Rittermannshagen, Hofpostens des Professorenschiff 8. November 1845, Archivar am Justiz-Vollzugs-Kommission 22. November 1872. Verheiratet 1874. Unterlagt per Testaments-Erbkennung, verm. an den Gutsherrn Stern auf Krosow; Obit., verheiratet an Hermanns Kind in Poggendorf.

Friedrich Staube's Nachfolger geht das Patronat (1833) auf G. F. G. von Gellhorn über und erfolgt bei Tode des Herrn von Kösteb. 1855 bis 1856.

Geist Johannes Friedrich Carl Ludwig Staal, geboren 21. October 1844 in Hildesheim, † 21. März 1897, G. bes. † P. August Staal in Groß-Trebbow (Stadel bei 1856 † P. in Groß-Trebbow, Hradel bei 8. December 1799 † Albert Staal in Bellen) und der Elisabeth Luise Johanna Passler (geb. 4. Januar 1802 in Hildesheim) und August, Bruder bei † P. in Schönehausen, der Pastorin Frau in Jabel und bei Generalen Otto Staal in Weulla, brüderl. von Eltern 1868 bis Eltern 1885 bei Generalen Hermannen, brüderl. beim $\frac{1}{2}$ Jahr in Hildes., $\frac{1}{2}$ Jahre in Orlangen und von Eltern $\frac{1}{2}$ Jahr in Hildes., war beim 24. October 1870 Generalstabs beim Verband von Straßburg in General, beim 26. December 1872 General in Hildesheim und bei 1. November 1874 Rektor und Schulpflichter in Hildes. Pro Nr. com. exam. Theol. 1869, pro min. Eltern 1872, schlo. in Hildesheim 22. October 1872, P. in Berlin 1. November 1874 (comp. H. Hildesheim, Berlin. Maria. Verord. in Hildesheim 18. Julius 1879 mit einer † Louise Philippine Marie Marie Caroline Müller (geb. 5. Julius 1804 in Hildesheim), L. bei in Hildesheim † Hermann Hermann Johann Wilhelm Müller und der Sophie Müller und Grotzsch.

Schieden bei 26. und 28. bei Grotzschungen aus der Medicinischen Hochschule bei P. Frau in Jabel.

Ferdinand Caspar Theodor Hilting aus Hildes., p. l. com. exam. Eltern 1863, p. min. Eltern 1867, Vater in Hildesheim Eltern 1884, P. in Jabel 4. December 1887, comp. H. Hildesheim-Staatswegen, General Stadel-Grotzsch. Frau 15. Julius 1888 in Hildesheim mit Hella Hilting.

Senken. P.

Johann Samuel Dinger aus Halle, geboren 16. Julius 1756, P. seit 1. n. min. 1780 (comp. mit Schilde und Salod) bei 1802.
Geist Carl Friedrich Wolff aus Hildesheim, P. seit 1803, † October 1822.

Brüderl. Übertragung bei 2. Schluß der Rechte. 1847

Geist Friedrich Ludwig Brand, geboren 25. December 1817 in Hildesheim, † 10. August 1890 in Hildesheim, von 1844 bis 1858 auf Schilde in Hildesheim, bei von 1858 bis 1862 in Hildesheim, comp. in Hildesheim, Hildesheim, General bei Hildesheim und Hildesheim, General in Hildesheim 1849, Rektor und Schulpflichter in Hildesheim, P. in Hildesheim 20. November 1853, comp. Eltern 1884. Frau 7. Januar 1860 mit Auguste Hildesheim. Schulpflichter bei P. Hildesheim-Hildesheim.

Geist Adolf Hans August Friedrich Müller, General in Hildesheim von Eltern 1872 bis Hildesheim 1874, Rektor in Hildesheim bei

Chern 1876, Sanitar 1878 intrab. als Pfarrvicar in Gorkhof mit dem Wohnsitz in Munkeln, im Jahr 1877 an dem Wohnsitz in Zentröschel. Von 1878 B. in Gorkhofen im Kirchenshof. Von Sonntag Rogate 1884 in Brücken von B. gewählt (comp. P. Felix-Brückbe, Carl. Hülshof-Araber). Pastor. mit Klara Eichhagen aus Mien Sabing, Antimerkoder.

Beckwith. B.

Gründer unter Straßburg.

Friedrich Wilhelm Graf, B. Carl 1778 (comp. Carl. Sauter-Röding, Carl. Thierbach-Röding). Berthel. mit Tochter Thekla Grundbiegel, Schwester der Magdalena Witt in Hohenhausen-Görschler aus Hohen. Graf † 14. Februar 1824.

Graf's Eltern waren: D. Georg Adolph Graf, Dr. Medic. und B. an St. Petri in Hohen und Tochter Elisabeth Dörfling. Sein Vaterbruder Christian Gottlieb war sein Vaterbruder in Bentsch, sein von Helms Vaterbruder Graf († 1748) war auch B. an St. Petri, sein Bruder Georg Adolph, B. des Hohenburger Graf, P. in Kl. Maria-Schwester war in Pölschen Gutsbesitzer in Bentschen, an St. im Gorkhof.

Johann Joachim Friedrich Graf, von 1811 bis 1831, f. Dabrun-Graf Schwann, von 1831 bis 1848, f. Gork-Tiffin.

Carl Christian Bunge, geboren 28. März 1801, † 1. September 1869; B. bei P. Carl Christian Adolph Bunge in Hohen (Altenf.). In Bentsch von P. gewählt 8. October 1841 (comp. Simon Drey-Röding, Carl. Hülshof-Schwann). Beirater. mit Sophie Elisabeth Justine, f. bei Dr. Straßburg in Hohen, welche 5. November 1868 in Hohen starb, 48 Jahre 6 Monate alt. B. bei P. in Gorkhof.

Peter Christian Hermann Jäger, geboren 26. Julius 1826, B. bei St. September 1869 † Dr. Peter Jäger-Görschler, Graf bei P. an St. Georg in Hohen, befohle bei Grundstein in Bentsch, leb. in Berlin von Jahre 1846 bis März 1848, in Hohen bei März 1850, Bentschler in Gorkhof bei Hohen 1853, als Pastor nach Tiffin berufen 8. Februar 1854, befohle 21. Mai 1854 mit Wilhelmine Hedwig Grundstein-Jäger, f. bei † Hedwig Hedwig Speckmann in Hohen und bei Gorkhof, geb. Hohen (geb. 28. März 1832) B. in Bentsch bei 23. Julius 1860 (comp. Peter Hülshof-Tiffin, Hülshof-Tiffin Jäger-Bü.).

Berndshagen. B.

Gründer unter Straßburg.

Johann Albrecht Böcher, geboren in Hohen als B. bei Grafmann J. H. Böcher und bei Maria, geboren März, auch in

Neu-Jahre 1790, S. 101 2 März 1800. Bericht mit Gif-
fabrik's Geschichte Besche, I. bei Pustall's Buchh. in Schwelm.
Er starb am Stichtage, 85 Jahr alt, 25 Jahr an Alter
am 1. Mai 1835.

Carl Heinrich Simonis, geboren 1806 in Puffen, † 3. December
1858, S. bei H. Johann Jacob Simonis in Puffen und bei
Margaretha Ruck, nach 1835 in Berlin. S. in Brunschwigen
7 August 1839. Verh. mit Gise Gregorie Mathilde Birn,
T. bei Friedrich Ludwig Buch in Hildesheim in Hildesheimer
Str. Seine hauptsächliche Thätigkeit bezieht sich 12. Januar 1840
wieder mit dem verstorbenen H. Thuring in Puffen. Sie
war geboren 29. Januar 1814 und starb in Puffen 28. Octo-
ber 1852.

Die Simonis, ein altes Predigergeschlecht Westfälisch,
stammen ab von Jacob Simonis, Schüler in Baldern im
16. aec., dessen Sohn hiesig hiesig H. in Puffen war.
Dieser folgte im Alter von H. Johann, der H. hiesig Po-
faren in Harnsh, Pampow und Puffen. Der mittlere von
Hiesig, der Hauptort, hatte wieder den Sohn, der hiesig
war, der mit demselben in Puffen bei Puffen hiesig
hiesig, ein Schüler in Grotz. Von dem jüngsten Puffen,
also zu einer älteren Hiesig jährlich, stammen zwei Puffen in
Puffen, S. und S., zwei Puffen in Harnsh, zwei in Puffen,
der Puffen, Hiesig, Hiesig und Puffen Simonis, der
im Predigerhause zu Puffen die Puffen repräsentiert;
beide H. S. Simonis Puffen, S. bei Puffen, ein
Sohn bei Puffen, gehört also zu Puffen Puffen.

Johann Carl Friedrich Hermann, geboren 12. October 1819 in
Puffen, S. bei Puffen bei Puffen Puffen an der Puffen
Stadtthor hiesig und Puffen einer hiesigen, Puffen
und Puffen hiesigen Puffen, nach anderer Puffen,
H. S. Hermann nach der Puffen Puffen nach Puffen, nach Puffen
1829 bei Puffen Puffen, wo er nach Puffen Puffen
Puffen zwei Jahr hiesig, dann ging er nach Puffen, wo er
hiesig die Puffen Puffen Puffen Puffen, aber nach Puffen
moder von Puffen Puffen der Puffen, Puffen in einer
Puffen, Puffen und Puffen von Puffen der Puffen,
Puffen über Puffen Puffen, Puffen über Puffen
Puffen nach Puffen Puffen neuer Puffen Puffen Puffen. Nach
Puffen er die Puffen Puffen, Puffen in einer Puffen,
nach Puffen die Puffen der Puffen Puffen und nach Puffen
in Puffen Puffen von Puffen Puffen Puffen Puffen,
im Puffen Puffen nach Puffen Puffen Puffen Puffen
Puffen. In Puffen er Puffen 1845 nach Puffen Puffen. Nach
15 Jahren erlangte er die Puffen. Er Puffen als

Qualificirter, weil einige Jahre eine Privatpraxis in Wismar, 1 1/2 Jahre lang eine solche in Rostock und zwar 9 Monate lang Privatist beim P. Mejerius-Fotel. 1848 wurde er zum Con-
 ductor in Gorchow ernannt und verblieb. Ich mit Johannes
 Bartholomaei, einer L. des damaligen Richtig Dr. Bartho-
 lomaei in Rostock. 1851 erhielt er die Privatstelle im Wismar und
 blieb dort bis zu seiner Umstellung zum Pastor in Barchowhagen
 24. Januar 1860 (ausgepr. Conductor Carlmann - Wismar,
 Pastor Lager-Löffel).

Er gab heraus, Rostock im Druck:

Lehrb. der evangel. Theologie. Rostock von Schwerin, Selbstverl. des
 Verfassers 1853.

Lehrb. der evangel. Ethik, Rostock, Beyer 1870.

Neue Bibl. Theologie, Leipzig & Co. 1871.

Evangelische Ethik, Rostock, Barchowhagen 1872.

Handb. der Theologie, Wismar, Beyer 1873.

Lehrb. der evangelischen Ethik, Rostock, Beyer 1875.

14 neue Bücher und 14 alte durch Wismar, Beyer 1875.

Die Zeit des, Ostern des Jahres 1876, Wismar, Leipzig & Co.

Recit. II.

Ältere Predigten Wismar unter Schwerin.

Carl Georg Gottlieb Conrad Bigger, von 1806 bis 1812,
 i. Pfrsitz.

Johann August Fischer, Pfrsitz von Jankow-Wehningen
 bei Barchow, Lehrer an der Pfrsitzschule in Rügen, verblieb dort
 17 1/2 Jahre, wurde 1812 als Pfarrer bei Barchow, Nr.
 18 Jahre alt, 1831 starb. U. im Alter 55. April 1812
 Fischer ist verblieb, 58 Jahre alt, schon krank und kränzlich
 und hat sich getrennt und hat sich von Anfang an Kränklichkeit ge-
 halten. 1817 ist er durch Schlaganfall über Nacht fast gelähmt
 und der Kirche verblieb worden. Man hat ihm eine Wohnung
 und die Pfarrkosten bis zu seinem Tode 20. December 1830
 zum geleistet, ihm aber in P. Stempel-Wissel 1830 einen
 Anwartschaft besetzt, bei 15 Jahre lang hat man für jährlich
 100 Thaler 5%, bei Fischer ihm bei seiner geringen Lage
 nur geben konnte, umwaltet hat, obwohl er seiner Anwartschaft
 willen Wagnis und Arbeit leisten mußte. Die Kirche hat für
 nach Fischer's Tode die Pfarrkosten für Stempel's An-
 wartung mit Hinfuß combinirt gemacht.

Herrn Friedrich Stempel, von 1830 bis 1842, i. Pfrsitz.

Carl Conrad Hilse, geboren 5. August 1811 in Rügen,
 U. bei 3. Julius 1848 in Rostock + Gottfr. H. Hilse und
 bei 1872 + Frau Maria Hilse, geborenen Hoffmann (Nichte
 der die Familie Hilse i. Schwerin, Superintendent.), wurde

Nach gründlichem 16. Lebensjahre vom B. unterrichtet, besuchte unter Oberhofrath Herrng bei Schierlinger Gymnasium von Mich. 1826 bis Octor. 1829, und dann bis Octor. 1832, ein Jahr unter Schickensack und Meander in Berlin, 2 Jahre in Hildesf., fungierte dann nach dem Tode des P./, Jäger als Deutscher in Erford. bei Lorenz und in Gießen bei Wittensberg, wurde Richard 1834 Prädicant an der Thom. und Schloßkirche in Schwern, jedoch nach erhaltener Erlaubniß d. November 1835 Hilfsprediger an der Schloßkirche 19. Mai 1840 Pfarrcur in Dieblichshagen, 1850 vollständiger P. dort, auch Prädicant bei Gemeindeführer Jästel. Er erbaute in Dieblichshagen das gleichfalls zerstörte Andreaskirchlein, assistierte dem sehr thätigen, aber sehr heurigtungsdominanten Pfarrer, erreichte die Herrschaft erst am Friedhofe und den Bau einer neuen Kirche, der eben, die Pastal Jäger erbaute. Octor. 1867, nachdem die Berliner Kirche nach Strumpf's Tode selbständig wieder aufgerichtet wurde, blieb er doch noch dem Wittensberger und zu Gießen bei protestantem Thore einer Pfarrschüler-Mathausen nach zwei Jahre unbesetzt und mußte nun benachbarten Predigern und einem Hilfsprediger verwehrt werden, erhielt er Hildesf. Da die Pfarre von 1812 bis 1835 von einem Irdischen, gütig wie kaiserlich sprechen P. und dann 30 Jahre lang nur von Tagelöhnern und kleinen Handwerkern besetzt gewesen, war er endlich zu verwilligen, daß Superintendent und Bauhütte dem Anbau bei Pfarrkirche und Kirchen, nicht unabweisenden Wirkstoffgebäude beschaffen, wozu nach eine Pfarrschüler-Bühnung kam. 13 Jahre lang wohnte der Bau. — Bekehr. 7. Mai 1860 mit Maria Berminne Johanna Hüfner, älteren T. bei Brauns und Brauns' Gemisch Richter in Schwern, Kath. des B. in Gießen. Sie starb 9. Februar 1882, 72 Jahre alt. 1865 erhielt Jäger den Charakter eines Kirchenrats. Von seinen Töchtern ist Sophie an H. Eggers-Trommsdorff, Marie an den + Richter Wuldenhoff in Hildesf., Luise an den Udo Schütz in Hildesf. verh. Ein S. Carl ist Pastor bei Brauns Pfarrkirche.

Niedorf, D.

Früher unter Sternberg.

Johann Christian Conrad Michel, geboren 31. Julius 1770 in Dieblichshagen, † 30. November 1848, S. des Präp. Johann Conrad Christian Michel in Erford. und des Bauers Christian Conrad's Sohn, T. des J. in 1811. Antritt, erhielt seinen ersten Unterricht vom J. bis 14. Jahre durch einen Hauslehrer Oter, ging nach 2-jährigen Besuch der Schwern

Davidale auf die Harnschicht Högem und Mad auf ihr, als sie von Hahnd verlegt wurde, nach 2 Jahre, langerte dann als Lehrer lang als Hauslehrer beim Hauptmann von der Höhe auf Hahndshof und erhielt 18. Mai 1800 die Schulpflichterlaubnis für Bielefeld und Brackhausen, verheir. 26. I. Sommer 1800 mit der jungen T. des H. Bopp in Dorst, die nach der Geburt einer T. + nach 11. vier Jahre später mit Wwe: Marie Caroline Jürgens auf Hahndsh. S. des Hrn Hofrath Prof. Dr. Adel in Berlin, Schwingenholer bei Hannover und Hoffingens Hahndsh.

Friedrich Gottfried Hübli, Doctor in Alstedt, § seit 1849, Entlassen 1850, lehrte darnach einige Jahre auf einer von ihm erkauften Pflanzung in Hahndshagen bei Barmstede, zog dann nach Berlin, woher seine Ehefrau kam und ist dort gestorben
Hedden H. Hübli-Bruchhausen bei verzeigte Pflanzung der Hahndshagen besaß, folgten als Hahndshager:

Friedrich Georg Carl Johann Viehmann, von 1855 bis 1856, f. Döberitz.

Hedwig Hedden Gustav Willbraudi, von 1856 bis 1858, f. Brunze.

dann als §:

Friedrich Christian Heinrich Pahl, geboren 21. November 1818, S. des Hauptmanns Carl Friedrich Georg Wilhelm Pahl in Hahndshagen und der Fräulein Friederike Christiane, T. des Hauptmanns Schöler in Bielefeld, vorher hiesig, als 17-jähriger Mad, seinen B. wurde in des ersten Semesters nach seiner Mutter, die nach Bielefeld gezogen war und ihre Tante, unterrichten, erhielt dann in dem Laufe des Aufstehens auf dem nahe Pflanzung, wo die Mutter nach dem Tode ihres Vaters Wohnung nahm, vom 1. bis 12. Jahr seines weltlichen Unterricht vom hiesigen Hauslehrer, dann Johannes 1835 auf der Hofschule Hahndshagen u. hies. von Michaelis 1837 an in Hahndsh. Berlin und Bonn, langirte, nachdem er die Hahndsh. verlassen, Chren 1843 an zwei Stellen auf dem Lande als Hauslehrer und dann nach in Chren, machte auch außerdem als Besorger eines jungen Bauerns eine längere Zeit. Sein selbes Gymnasium abgaberte er October 1844, wurde beim Beginn des nächsten Jahres Pflanzung bei dem Hauptmanns Pflanzung an der H. Georgenstraße in Hahndsh. machte aber nach hahndsh. Hahndshagen wegen eines hahndsh. Hahndshagen diese Stelle aufgeben. Nachdem er in einer hahndsh. Hahndshagen einige Hindernisse von diesem Titel gelandet hatte, nahm er die Stelle eines Director bei einer stilligen Familie in Hahndshagen an (1846) und zog Chren 1847 mit ihr nach Bielefeld, wurde dort aber, als er

die schriftlichen Arbeiten zum zweiten Examen vollendet hatte (1848), von einer schweren Krankheit befallen, an der er fast ein halbes Jahr krankelnd lag und an deren Folgen er neun Jahre lang vermagt zu leben hatte, doch er endlich war, irgend mit ansehnlicher Thätigkeit zu überleben, wiewohl bei seiner Tante Schuster in Stiefenbagen oder bei seinem Schwager, Schul-Director Dr. Goerz in Kottb., zubringen mußte. Obgleich auch mit schwachen Kräften absoluirte er Michaeli 1857 sein zweites Examen, wurde darauf in Dabrun abhörtet und zum Hülfsordner in Schwann bestellt, 25. Julius 1858 aber zum P. in Birkdorf gewählt (comp. Hülfsordner Oberbark-Bisch-Bisat, Rector Geygmann's Schult.). Von Ende 1863 bis Ende 1873 versah er auch die Pfarre zu Keffau für des dort emeritirten Kirchenrat's Stelle. Am 11. Januar 1867 verheir. er sich mit Ida Strouwe Tochter Carolina Döring, künft. C. des Kirchenrats Ludwig Döring in Neufrieden und ist in vier Ehe mit 6 Töchtern, zwei Söhnen und vier Enkelk., gesegnet. Die Ehefrau, geboren 8. October 1845, ist die Schwester der Pastorin Wrede in Angeltz und der Pastorin Gehrts in Neuhof.

Kögl. Schrift vater über Kaiserliche Ehrenbürgerlichkeit über den Oberstall Oberst v. d. insens als Gutsbat:

Der Ergo der künftigen Laus, die Wert künftiger Liebe Bekanntheit christlicher Wahrheit zugewandt von einem Neffen-burgischen Gutsbaten der Thurgau. Nürnberg, End 1857. Hab als P.:

Die Gutsbaten und ihre Wirkung. Kottb., Giller'sche Hoff. 1863.

Noch einmal der Willmuth des kgl. Königsbaths von Seiten des anstehenden Reichthums, Kottb. 1861.

Sie heißt Hart zur Schenkung des auf dem letzten Landtage in Betreff der Verlegung des höchsten Bergbaues durch die Kaiserin geübten unterthänigen Gesuchtes. Kottb. 1863.

Die Stud-Ges. zum Verstande über dieselbe. Kottb. 1875. Hingehört mehrere theologische Aufsätze in dem Kottb. Kirchen- und Zeitblatt.

Biesen. D.

Prätor unter Stenberg.

zu Herr Christian Bigger's, geboren 23. October 1738, / 5. Januar 1812, S. des Cantors und Kirchenconsensus Johann Bigger's in Bären und einer geborenen Fischer, folgt, wenn auch nicht unmittelbar, dem Vater in dessen Amt am 18. December, 1759, wird 1764 P. in Birkbirk bei Hlau und 1775 P. in

5 2. f

3

Stamm. Berthel, mit dem von C. G. Berg auf Blasz, S. des Gerichtsrath, Prof. der Theologie in Hildesf., W. des Dorotheum und der Landesbibliothek in Hildesf., Gehobener bei Schreiber Johann und Maria Wiggert. Ehefrau: Die Hildesfängerin und bei Schreiber Johann bei der Abohoffung der Hospital- wie auch vieler Pforten und Lehrlinge. Eine Preb. Wiggert mit Schmidt 1775. — Die nachfolgende Geburt und heilige Taufhandlung des gleichzeitigen Inhabers des Josephs mit Anlagen, Hildesf. 1785. — Nachhermittlich auf dem vorangehenden und gleichzeitigen reichsständigen Herrn, Herrn Hilberich, nach der Hildesfängerin am 3. S. u. 1785, von der Hildesfängerin Genuß genommen, Hildesf.

Karl Georg Gottlieb Philipp Wiggert, geboren als S. des Kato-
licher H. August 1779 in Hildesf., † 2. September 1848.
Wiggert besuchte die Schule in Hildesf. 1796, studierte in Hildesf.
bis 1801, wurde in Hildesf. bis 1807, während er vom
27. Januar 1805 an die Collegen des Hildesf. Hofes nach
berging. Am 7. Januar 1807 wurde er von S. und Hildesf.
1812 S. in Hildesf., von S. abgestiegen. Er war nachher, mit
Zugabe Johanns Hans Mecke am 10. Julius 1807. — S. der
Erbherrschafts-Präsident von Hildesf., S. der Hildesf. Hofe
Hildesf. und der Hildesf. Hofe Hildesf.

Johann Hinrich Christian Dietrich Berg, geboren 5. Julius 1795
in Neu- Hildesf., † 17. September 1844, S. des † Hildesf.
Hildesf. Hofe und Justizrath des Hildesf. Hofe Friedrich
Berg und der Hildesf. Hofe Hilberich, geboren Hildesf., im
Jahre 1811 Collegen des Hildesf. Hofe, im 1818 an
den Hildesf. Hofe, am † nach dem 1817 S. in Hildesf. Berthel
jet 27. October 1811 mit Marie Sophie Dorothea Hilberich,
S. des Hildesf. Hofe Hilberich in Hildesf.

Gottlieb Daniel Schickel, geboren 25. Julius 1804 in Hildesf.,
† 24. December 1853, S. des Hildesf. Hofe Hilberich
Hildesf. in Hildesf. Hofe und der Hildesf. Hofe Hilberich, geboren
Hildesf. in Hildesf. Hofe 1828, später Hildesf. Hofe Hilberich,
mit Charlotte Margarethe Hilberich — Vater in Hildesf.
S. in Hildesf. am 6. u. 17. 25. Julius 1815.

Adolph Christian Hilberich Schickel, geboren 11. Januar 1795
in Hildesf., † 21. März 1871, abgestiegen die Hildesf. Hofe
Hildesf., in Hildesf. Hofe 1815, im Hildesf. Hofe Hilberich,
Hildesf. Hofe Hilberich 2. Julius 1826, Hofe Hilberich 7. März 1840, Hildesf.
in Hildesf. Hofe Hilberich 27. August 1861, meist Hildesf. Hofe Hilberich
21. Februar 1838 mit Julie Wiggert, I. bei 1816 †
Karl Wiggert in Hildesf. Ein S. der Hildesf. Hofe Hilberich, ein
Hildesf. Hofe Hilberich, im Hildesf. Hofe Hilberich und Hildesf. Hofe
Hildesf. Hofe Hilberich.

Johannest Wilhelm Ludwig Schumacher, geboren 14. Juli 1826 in Schwerin, S. des Kapl. Prof. Schumacher am 6. September 1894 in Bonn, stud. nach Ablegung des Gymnasiums in Halberstadt in Kassel und Berlin von Herbst 1845 bis Ostern 1849, bestand das Examen Med. 1849, das exam. jur. mit. Ostschd. 1851, war Gerichtsassessor in Hildesheim, Richter in Göttingen, P. in Bonn 24. April 1855 (comp. Schiller, später P. in Berlin und Göttingen, Schacht in Göttingen, Propädeutik 24. August 1856, P. in Hildesheim 24. November 1857 (comp. P. B. Reich-Thibaut, Ludwig Halberstadt) Reichel mit Johannes Caspar, T. des Dr. Carl Ludwig in Hildesheim (Oberländer). St. am 11. October 1885.

Friedrich Johann Paul Niemann, geboren 12. October 1803 in Berlin, S. des adelichen P. in Berlin-Buchholz, Bruder der P. B. in Berlin und Hildesheim, abg. das Gymnasium in Berlin, stud. in Kassel und Erlangen und wurde Strafl. 1830 als Senecator in Berlin angestellt, als Richter in Hildesheim 1. December 1832, war P. in Kassel 20. August 1834 (comp. Hermannsdorfer Reichel, Schacht, Hildesheim, Schacht, Dassel). Reichel mit Marie Luise, T. des Antonius Heinrich Reich in Hildesheim (Antonius Reichberg) am 5. September 1836 P. in Berlin (comp. P. B. Schumann-Norden, Antonius Reichberg).

Hilberstadt. A.

Richter Christoph August von Stenbock:

~~Kaplan Otto Gottlob Höcker, S. des P. Otto August von Stenbock, geboren 18. October 1803 in Hildesheim, stud. in Göttingen und Helmstedt († 1834), P. in Hilberstadt 19. September 1832, † 8. Februar 1837, Reichel mit Maria Christiane Schade († 22. Februar 1837), S. des P. Gottlob Höcker in Hildesheim, Hildesheim † 1832.~~

Georg David Dietrich Mehnert, Major in Erfurt, P. des April 1821, Göttingen 1823, † 8. Januar 1872 in Hildesheim, Reichel mit Amalie Sophie Margarethe Erdmann, T. des Kapl. in Kassel. S. des P. in Hildesheim, der Hildesheim Marie Sophie in Hilberstadt, der Propädeutik Amalie Jaeger in Hildesheim.

Domänen Rath Friedrich Hoff, S. des Capitänleutnants in Hildesheim (Hildesheim), stud. in Hildesheim, Major in Göttingen 26. April 1825, P. am 14. October 1827 (comp. P. Reichel, Hildesheim, Schacht, Schacht, Schumacher, † 21. September 1840, Reichel mit Carolina Nachmann († 12. April 1873 in Schwerin), T. des Hildesheimer Carl Nachmann in Schwerin und des Major Johann Georg Telpen S. des P. Carl Hoff in Hildesheim.

Wilhelm Christian Friedrich Willbraut, geboren 19. April 1819 in Schwelgern, S. des W. in Wöhren und d. des Fräul. W. Göttschauer in Wörm, Seminarlehrer, später Kantor in Lehmgölke, P. in Wörm 27. Juni 1848, Präpositus des Wörm-Orts 4. Februar 1853, P. in Wörmhagen von 28. Mai 1870 (comp. P. Thiesing-Wöhren, Brauer-Wörmhagen). Seit 29. December 1875 Präpositus auch des Wörmhagen-Orts. Berchl. Wörm 1850 mit Hilfe von Hölzer (geboren in Wörmhagen 3. Februar 1831), S. des in Lehmgölke † Antonius-Johann von Wörm.

Willbraut war 1850 Mitbegründer des Wörmhagen'schen Schulvereins und Mitorganisator der ersten Jahrgänge des Wörm.

Zwischen dem Willbraut und Willbraut besteht eine verwandtschaftliche Beziehung, indem sie ursprünglich auch gemeinsame Eltern sind. Die Willbraut, bereits in weiter Generation im Wörmhagen verweilt, kommen aus Wörmhagen und Wörmhagen. Zu ihnen gehören bei Trauung Willbraut und der Wörmhagen-Orts Willbraut. Beide Eltern sind † Jakob Wörmhagen und als Bruder des Wörmhagen-Orts und Wörmhagen in Wörmhagen, bei † P. in Wörmhagen, Wörmhagen Wörm Willbraut in Wörmhagen und bei Dr. phil. Willbraut-Wörmhagen. Ein S. des Wörmhagen in Wörmhagen bei Wörmhagen, eine T. verheir. mit P. Carl von Wörmhagen Wörmhagen a. Wörm.

Mitbr. S.

Friedrich Heinrich David Reineke, ^{geb. 1777} P. im 1809, Wörm, † 1. Januar 1837, 59 J. alt. S. des W. in Wörmhagen (Wörmhagen-Orts) und Wörmhagen-Orts. mit Margarete T. a. n. n. n., S. des P. Johann Friedrich Wörmhagen in Wörmhagen.

Heinrich Carl Ludwig Scherff, geboren 24. Januar 1809, S. des Wörmhagen-Orts Scherff in Wörmhagen, in Wörmhagen 1828, P. in Wörmhagen 1829, P. in Wörmhagen 1838, mei. 1876, † in Wörmhagen 28. December 1877. War beinahe mit I. mit Wörmhagen Wörmhagen Scherff, T. des Wörmhagen-Orts Scherff in Wörmhagen und der Wörmhagen, geboren Wörmhagen, welche † 28. Februar 1847, II. 27. September 1849 mit Johanna Margaretha Wörmhagen Wörmhagen († 14. Februar 1860), T. des Wörmhagen-Orts Wörmhagen Wörmhagen Wörmhagen und der Wörmhagen, geboren Wörmhagen, III. mit der Wörmhagen der ersten Frau 19. November 1848, Margarete Charlotte, verwitwete Wörmhagen, geboren Wörmhagen (geboren 24. August 1814, † Mai 1883 in Wörmhagen).

Johann Christian Friedrich Daniel Schenck, geboren 19. Januar 1842 in Heford, S. des dortigen Organisten und Kirchenlehrers Jakob Schenck und der Ehe, geborenen Lange, auf Schulen in Heford 1860 bis 1862, bis des 1868 in Heford und Vilzingen, exam. p. l. c. Heford 1867, pro m. C. 1878, Cantor in Nehen Dezember 1868 bis Weihnachten 1870, dann Kantor bis des 1. Sept. 1873, Kantor in Heford vom 8. Nov. 1873 bis 21. p. m. 1876, an welchem Tage er in Heford gestellt wurde (unter H. H. Schenck-Letoren, Kirchen-Musikant). Seit 24. Februar 1874 beirat. mit Martha Johanna Elisabeth Christiane Frahn (geb. 12. Januar 1852 in Jermuth), T. des hiesigen August Frahn in Jermuth und der Helma, geb. Braunmann.

Städtl. G.

Früher unter Struberg.

G. G. Tidemann, S. des J. Blasius Christian Tidemann, früher in Gensler, jetzt in Schenck-Heford und der Sophie Margarethe Wiederske, S. in Heford 1792, † 29. Januar 1823. Mutter: Dorothea Schütz Michael Meyer. Eine T. war Helma des J. Frahn in Heford.

Otto Friedrich Wilhelm, geboren 1785, 1820 in Berlin, 1821 Volksthorst, S. 1824, exam. Heford 1827, † in Heford 28. Dec. 1871. Beirat. mit Auguste von Marbow († 22. März 1856). Königliche Sater, Johann Daniel, war früher in Heford im Kirchenrat († 1826). Die Mutter, Catharina Wolgantha, geb. Schenck († 1841).

Carl Ludwig Ferdinand Emil Rehrhahn, 1867, 20. October, regim. abtath. i. Gensler Heford.

Dr. Carl Lemuel Wilhelm Brügger, von 1863 bis 1873, i. Heford.

Wilhelm Mann, geboren 27. August 1850 in Heford, S. des Antonius Friedrich Mann beirat. und der Wilhelmine, geb. Wied, auf Schulen in Heford, bis in Heford, Heford und Vilzingen, pro m. exam. Heford 1873, pro m. m. Heford 1877. Cantor in Heford bis 1878, Kantor beirat. C. 1874, S. in Heford bis 15. September 1878 (exam. Cantor Hans Wied, Kantor Jakob Schenck-Letoren). Mutter: Frieda Sailer, † 25. März 1883. S. Wilhelm Johanna Berling, Kirchenrat. aus Heford.

Städtl. M.

Seit 1868 Wilhelm Spennstedt.

Christen Friedrich Christoph Datz, bis 1851, i. Heford.

Richard August Hermann Johann Carl Rende, von 1801 an,
i. Nöhlen.

Nörpn. S.

Edwig Ernst Schulze, § seit 1784, vorher 31^{te} Jahre vorher in
Mina. Von geboren 1742; † 9. März 1815 unermittelt.

Johann Jacob Ränge, von 1815 bis 1821, i. Pöddelz.

Friedrich August Seidler, von 1821 bis 1829, i. Gölitz.

Georg Heinrich Friedrich Schlemmer, von 1829 bis 1848,
i. Barchin Saxum.

August Johann Friedrich Cuthien, geboren 21. Mai 1807, †
2. April 1879. S. bei Hauptmanns Johann Cuthien in
Zobschitz, auch in Klein-Enden 1861, in Goldberg 1865 bis
1867, später in Zobschitz, § in Körsen seit 1848. Gräb-
stätten 1879. Unermittelt. Von auf Schulen in Gölitz.

Carl Friedrich Wilhelm Ränge, geboren 21. September 1843, S.
bei † Richard Chr. Ränge in Gölitz bei Eisenhagen, besuchte
die Schule in Gölitz von circa 1861 bis Mit. 1866, pro-
br. von. von. Mich. 1871, pro. von. 1. Class 1878, Con-
rector in Walden 1878 bis 1879, § in Körsen 16. März
1879 (comp. 98. Rath-Kanzl, Christoph Erdy). Beirath
28. Januar 1875 mit der 14. April 1841 geboren E. bei †
§ Margarete in Zobschitz: Nichte Johanna Friedrike
Sichler.

Nöhlen. S.

Richard Gabriel Stempel, von 1787 bis 1800, i. Dognin

Georg Wilhelm Samuel Friedrich Wenzel, geboren 28. Au-
gust 1768 in Wuppertal, † 6. Nov. 1826, S. bei Präpo-
stern Nathaniel Wenzel in Gropshaus bei Zwickau. In
Körsen Sophie Reichert (geboren 24. October 1762), T. bei
§ Samuel August Jäger in Pöddelz, § in Körsen
6. April 1810. Bei 1. 13. August 1820 von Katharine
Magdalene Dorothea Ziesche (geb. 22. Mai 1789), T. bei
Präpositen Wenzel in Körsen, vorher 19. Januar 1812 (nach
11. 1812 mit Katharine Catharine Jäger (geb. 8. December
1791, † 29. October 1838 in Körsen), T. bei Hauptmanns
Georg Edwig Jäger auf Wölsch. — Als Bestrafung ge-
gen die Wölsch gegen Napoleon ergriff, wurde Wenzel von
König Friedrich August I. von Sachsen zum 4. Bandführer
des 1. Regiments der 1. Division ernannt und zum Oberstleutnant,
während beachtete Posten in Körsen übernommen, als Hauptmann
19. October 1806 bei der Besetzung der Wölschen Post
ernannt.

Johann Christian August Gottlieb Seemann, von 1826 bis 1829, I. Rang.

Hr. Johann Christian Friedrich Seeburg ist von Besicht 1829 August 2, 7 u. 11 u. 188. District nach Böhmen (comp. Gsch. Wirtschafthilfem Avarum, Parthalle Seimari, vorgeh. 10. Mai 1828, pag nach Böhmen, 188 er erig einer Samerkolle eine Jure lang gelöst haben soll nach Bonn nach Hamburg.

Samische Staatsratenschrift zum Jährlich des Seeburg-
H. Seimari 1829.

Seeburgsberichtig bei der Friedrichs Tschopfer G. H. G. des Seeburgs Seeburgs von W. Seimari - Seimari, Jährlich Seimari, des 12. März 1827. Seimari nach Seimari-
1827, Seimari 1827.

Karl Julius Seimari, von 1828 bis 1829, G. Seimari Seimari.

Wilhelm Ludwig Georg Seimari, geboren 24. März 1828 in Seimari, G. des Seimari Seimari Seimari Carl Seimari und der Catherine Sophie Seimari Seimari, besuchte das Seimari-
Seimari in Seimari von Seimari 1847 bis Seimari 1851. Er ist
Seimari des Seimari 1855, des Seimari Seimari in Seimari und
nach ein Jahr in Seimari, Seimari von Seimari 1857 bis Seimari
1858 in Seimari, Seimari in Seimari Seimari Seimari, Seimari
28. October 1857 das Seimari, Seimari von Seimari 1858
bis Seimari 1860 eine Seimari Seimari in Seimari, Seimari 21.
September 1860 das Seimari Seimari, Seimari 28. October
1860 in Seimari Seimari und am 21. Seimari als Seimari-
Seimari in Seimari und Seimari Seimari des Seimari Seimari U.
Seimari in Seimari Seimari. Am 4. Seimari 1866 wurde
er als Seimari in Seimari Seimari mit dem Seimari in Seimari
Seimari Seimari, am 21. Mai 1869 als U. Seimari Seimari
(comp. Seimari Seimari Seimari - Seimari, Hr. Seimari Seimari
Seimari) Am 24. October 1869 Seimari, mit Seimari Seimari Seimari
Seimari Seimari (pag 28 April 1869), Seimari Seimari in
Seimari.

Seimari, G.

Seimari unter Seimari.

Friedrich (Seimari) Seimari, geboren 2. Jährlich 1781 in
Seimari G. des Seimari Seimari in Seimari, Seimari des Seimari
in Seimari, des Seimari in Seimari und Seimari G. des Seimari
in Seimari, des Seimari in Seimari, des Seimari in
Seimari, des Seimari in Seimari) wurde Seimari zum 16. Seimari von
Seimari Seimari, Seimari des Seimari in Seimari, des Seimari
Seimari, Seimari Seimari Seimari in Seimari und Seimari
Seimari Seimari in Seimari, U. Seimari Seimari in Seimari.

† 24. October 1787, ♂ in Berlin 1790, Student 1840,
 † am Schlagfluß im Narion 1841. Verhel. 24. October 1791
 mit der Tochter L. des P. Berger in Gabelsdorf, Catharina
 Maria Elisabeth.

Johann Friedrich Waldmann, geboren 10. April 1738 in Gabelsdorf,
 S. des Regierungsbekammlers J. S. Waldmann, besuchte die
 Universität in Göttingen, bezog 1764 die Universität Göttingen
 auf 2 Jahre, dann Kofel in Oldern 1769, machte das Examen
 in Göttingen, wurde Kammler bei dem Bürger Meißner
 in Göttingen 1775 Kantor in Neu-Salen, wurde nach dem Tode
 pro minist. 1778 1780 conscripturirt nachherher in Hildt,
 Hildtshof und Hildtshofen und 1782 am Einkommensteuere
 schickte zu Berlin professirt und angeführt, daß darauf auch
 in Hildt. Kapellens 1841. Wegen unbekannter Umständen
 1873 emigriert, † zu Berlin 4. Februar 1875, bei seinem Sohn
 dem Königl. P. — Christian Emil Willigsh? † 7. September
 1842 in Göttingen, L. des † Samuelsche Hermanns Friedrich
 Willigsh? in Neu-Salen. — Kinder: Amtsrichter Graf Wald-
 mann in Göttingen, P. Adalbert Waldmann Kantor, Cantor
 Dr. Konrad Waldmann in Neu-Salen, Schulmeister Otto
 Waldmann in Göttingen, die Wittwe Marie Pfler in Göttingen,
 die Barbara Louise Wald in Hildtshofen bei Eilen.

Johann Hermann Heinrich Schwoilat, von 1873 bis 1878
 als Pastor, † Tamm.

Walter Heinrich Schmidt Friedrich Hartman, geboren 1842 in
 Hildt. Parodie Jehu, ergriff im drittelsten Jahre von 1866
 bis 1892 auf der Universität in Göttingen, stud. in Erlangen bei
 Oldern 1864, in Hildt bis Jahres 1866, Consistorial beim
 Pfler Schwoilat in Hildt, befiel sich 1891 in Göttingen,
 sich 1897 Kantor in Hildt, August 1898 Kantor in Hildt,
 pro minist. am 11. März 1870, 10. September 1878 in Berlin
 mit Hildt schickte und emigriert Verhel. I am 20. Sep-
 tember 1871 mit Marie Schwoilat († 1876), II mit
 deren Schwester Marie, Tochter des in Hildt † Pastor
 Schwoilat.

Meißenburg, S.

Ulrich Pfler.

Simon Peter Pfler, gel. 4. Februar 1744, S. des 8. Januar
 1738 † Johann Simon Pfler in Hildt, Kantor und Cons-
 torial in Hildt, † 18. November 1794, ♂ in Tübingen
 Jubel 1774, P. am Professur in Meißenburg 1779, †
 18. September 1814. Copuliert 18. November 1770 mit Doro-

Herr Charlotte Elisabeth Scharenberg, f. aus Seb-
 stien in Wars. — B. leb. am 1. Januar 1833 † Kirchen-
 rath Georg Dorn in Haldensee, früherer P. in Haldensee.

Carl Nicolaus, Schulprediger 27. April 1818, f. aus Bischofs-
 heim in Heiligenberg 9. u. v. 1815, † 7. Mai 1848. Sohn im
 Haldensee die mit Sophie Marie Magdalena Dorn (†
 7. Julius 1854 in Heiligenberg). — Dorn leb. bekannter Weis-
 heitsprediger, Kirchenrath Nicolaus in Trüben.

Johann Friedrich Andreas Glaserode, von 1843—1863, f. Heiligen-
 berg.

Carl Heinrich Christoph Schönberr, geb. 1. Novbr. 1804, Sohn
 des nachmaligen Rathespredigers Carl Wilhelm Heinrich Schö-
 nberr zu Heiligenberg. Besuchte das Gymnasium Trüben in
 Schwabia, habilitirte von Obern 1826 bis Obern 1829 in Heil-
 bad und war Johann Dorn's Prediger zu Heiligenberg, im Jahre des
 Haldensee's Stillschickung, wurde haldensee's Schwesternprediger,
 bis zu seiner unter dem 25. October 1831 erfolgten Ernennung zum
 Rector in Trüben. Am 22. Sonntag nach Trinitatis 1848
 zum 2. Rector in Heiligenberg ernannt, verließ er 1863 nach
 Haldensee's Tod den Ort in die erste Stelle ein und nach einer
 Beschäftigung bei Hermann in Trüben am 11. Septbr. 1867.
 Er liegt begraben zu Heiligenberg. Schönberr war verheiratet
 1. 1831 mit Henriette Wühlenschick († 16. Oct. 1832),
 2. 1838 mit Sophie Wühlenschick († 20. Mai 1868).
 Nach seinem Tode lag die Pfarre nach Schwabia, wo keine Nach-
 folger und sein Sohn, letzterer Privatlehrer und Kirchenrath,
 nach Trüben.

Heinrich Carl Ludwig Johann Franz Wilhelm Bretzner, geboren
 4. Julius 1832 in Trüben, auf Schloß in Trüben, Berlin
 (Museum des Königl. Preussischen Gymnasiums) und Wien
 (Museumsgymnasium). Stud. in Halle Obern 1852 bis 1854,
 dann ein Jahr in Heilbad, legte Obern 1856 sein erstes theo-
 logisches Examen in Trüben ab, das zweite 1859 in Schwabia;
 1860 Seminarexamen in Heiligenberg, December 1860 Rector und
 Schulprediger in Heilbad, seit 1. December 1863 auf 2. Pfarre
 in Heiligenberg (comp. f. Heiligenberg-Trüben, Rector Schlie-
 mann-Heiligenberg), auf 1. Pfarre 1867. — Präses des 6. No-
 vember 1872. Verheiratet mit Bertha Groner aus Trüben.

Einige Vorträge in der Zeitschrift für luth. Theologie
 und Kirche, an deren kritischen Teil Theodor Bergström
 der Schriftführer bei medice. Befragungsk. Schwabia 1861.

3. zweite Pfarre.

Johann Jacob Rickminger, geboren 7. October 1743 in Hei-
 lenbrunn, habilitirte in Halle von 1768 bis 1767, Inspector am

Waltersburg in Poßn 1766—1771, Inspector am Pödagogio in
 Sagan 1771 bis 1778, P. in Wittenberg 6. Junius 1778, P.
 in Bayreuth Coburg, 1776, † 14. März 1801. Bruchl in
 Zwickau 22. Julius 1778 mit Sophia Dor. Wiert (†
 58 Jahre alt, 4. Julius 1806), T. des Hofrathsherrn Johann
 Carl Wiert in Schwerin und einer gebornen Bahmsig. — P. bei
 P. in Brühl und bei Casstl.-H. in Strassburg, Ungarn, bei P.
 in Neudorf, Grafs. bei Altona in Göttingen.

Georg Joachim Friedrich Krull, geboren in Altona als S. des
 Leutnants P., 1819 in Tübingen, P. auf H. in Bayreuth bei
 Freytag 1821, emer. 1843, † 24. Mai 1845 in Bayreuth.
 Sogel 16. Februar 1826 mit Marie Friedrike Dorothea Sogel
 hahn, T. des † Schiffers Dorotheas in Bayreuth, welche †
 19. Julius 1838.

Carl Friedrich Schönberr, von 1843—1862, f. l. Pfarre.

Georg Carl Ludwig Johannes Franz Wilhelm Brettmann,
 v. 1862 bis 1867, f. l. Pfarre.

Carl Friedrich Bickertfeld, geboren 30. Junius 1830 in Altona,
 Sob. in Bonn und Berlin Philolog und Geschicht., ging nach
 Bonn er in Berlin im Julius 1853 des Directorates ab-
 legte, als Postscript zum preussischen Schickens von Wittenberg
 nach Casselmauer, ging im Herbst 1855 von Bonn auf in
 Kaiserstuhl und sich. Theologie in Erlangen als Choro 1857,
 in Tübingen bis Herbst 1857, machte bei theol. Examen in
 Altona und befehlte Weizsäcker 1858 bis Choro 1858 das Amt
 bei neuen Schickens an der russischen Kaiserlichen Lehrerschule in
 Schwerin, wurde dann Callabocator am Gymnasio in Danzig,
 Pödagoginstructor, Oeffentlichlicher in Danzig, Vorleser am
 Sondershausen-Gymn. in Sagan 21. December 1862, P. in Drobogau
 25. September 1865, P. auf H. in Bayreuth 13. September
 1868 (comp. P. Carl-Göttingen, Gymnasiallehrer Dr. Hugo
 Schwan). — Sogel 12. Junius 1863 mit Clara Gertrude
 Luise Schwan, T. des † Capriculatorherrs Carl Wilhelm
 Schwan in Sagan, Schwanen des † P. Schwan in Göttingen.

Bergfeld. II.

Seit 1848 Präpositus Kuhn, Göttinger Kirchenrath.

Ludwig Bernhard Ströben Groth, S. des 6. Februar 1808 †
 Bürgermeisters Carl August Groth in Steinhagen und einer
 gebornen Schreiber († 7. Mai 1815), geboren in Schwerin
 27. Julius 1762, P. in Bergfeld Julius 1790, Bergfeld
 3. April 1790 mit Sophia Dorothea Sogel, Kaufmannsweiber
 aus Weizsäcker.

Friedrich August Schöen, geboren 6. Januar 1789 in Jermol, † 3. December 1857 als Americanus in Walden, S. bei 5. November 1810 † P. Joachim August Schöen in Jermol und der Johanna Henriette Julie Gerling († 10. October 1811 in Jermol), residir in Hagenau beim Grafen Haldes, P. in Bergzab 1823, amer. 1828, Reichel, mit Dorothea Julie Feder († 15. April 1848). I. bei Antje-Christiane Feder in Groß-Burzig, S. bei Superintendenten Dr. Schöen in Töberen, Reichel bei † Medicinalrath, Kreisphysikus Dr. Schöen in Walden.

Georg Friedrich Sarauighausen, geboren 28. Februar 1821 in Scharnhof (Hannover), S. b. 4. Julius 1841 in Walden † Mathemann Christian Friedrich Sarauighausen und der Margaretha Christiane Dorothea Katalische Voh († 3. December 1842 in Verden), stud. in Göttingen, residir in Schöningen Orl. 1848 bis Wsch. 1848, in Schwelm bis Wsch. 1850, in Teckhof 18 October 1851, Director in Subwiglauß, P. in Bergzab 18. April 1852, residir in Schwelm 13. October 1852 mit Maria Julie Sophie Feljen, geboren 6. Mai 1823 in Schwelm, I. bei Joh. Schmitt Friedrich Berthold Christian Feljen in Schwelm († 3. Januar 1854) und der Johanna Katalische Julie Dandsworth († 13. September 1845 in Bergzab), S. bei P. in Ruffsch, Schwager bei P. Feljen-Haber. — Starb 5. September 1855. Die Sarauighausen kommen von Carl Sarauighausen, Bürger in Nethem im 16. Jahrhundert. Dessen Nachkommen sind sehr alte Kaufleute hannoversche Brauere und Bierbrenner gewesen.

Wilhelm August Jakob Stolzenberg, geboren 26. Februar 1850 in Walden, S. bei heutigen † P. bei Hofe bei Simon-Haus in Barce, studirte von 1878 bis 1881 in Leipzig und Hofsch. Hauslehrer in Zedden, Director in Barce, Civilricht. Reichsrichter in Orlangen, Hilfsverordneter in Walden, Richter in Hölzel von Orlan 1885 bis Joh. 1894, dann Hilfsverordneter in Hammes, S. in Bergzab 22 August 1896 (compref. Pfl. Schirmmann-Kudern, Wilhelm-Berghe). Reichel, mit Maria Strüger, geboren 7. August 1865 in Bergzab, I. bei Justizrath Gustav Strüger in Walden.

Streckl. M.

Bis 1848 Meißner Kirchenkreis.

August Jacob Friedrich Spensholtz, geboren 1762, S. bei 1784 geborenen Rectord Johann Christian Spensholtz in Schwaan, Reichel bei bekannten († 1807) Hilfsverordneter Meißner Kirchenkreis in Neu-Branckenburg, residir bei Justizrath, wurde 8. November 1789 als P. in Bergzab introductirt (compref.

mit Birkhof und Bestel) am 2. Februar 1790 auch in Waggren
† 1819.

Religionsverträge bei belandenen Verhandlungen geblieben.
Neu-Brandenburg 1819.

Heinrich Wilhelm Kuhn, S. des P. prim. in Neu-Brandenburg
Gemein Friedrich August Kuhn und der Julie Springler, geboren
23. October 1795 in Neu-Brandenburg, ging in dem Prediger-
seminar unter dem Hofrath-Stadtrichter Kuhn, wurde von
dem Hofrath aufgenommen und längere Zeit in Göttingen im
Gelehrtenhof gehalten, erwarb sich daselbst dieses Sem. P. in
Braun 11. December 1820, Hochst. 11. December 1870
Beurlaubt 1871, † 19. Mai 1873 in Weidau. Berch.
mit Bertha Maria Charlotte von Sprengel (geb. in Weidau
14. März 1798, † in Weidau 6. October 1877.)

Herr August Otto Weber, von 1872 bis 1880, † Schwerin Dom.

Herr Georg Wilhelm Haack, von 1880 bis 1884, † Schwerin St. Nicolai

Johann Hermann Friedrich Debing, geboren 10. Januar 1849
in Fiedersleben (Lützen), † 1. Mai 1888 auf Schulen in Göttingen
von Oheim 1870 bis 1873, stud. 1. am Jahr in Götting. Recht
und Sprachen, promovirt p. L. c. Oheim 1877 von. Weid.
1880, Doctor in Weidau 1877, in Braunschweig 6. Februar 1880,
in Göttingen 22. October 1881, † in Weidau 11. Mai 1888
Berch. 17. Januar 1882 mit Karoline Luise Joh. Weid.
E. des P. in Weidau.

Streu. P.

Georg Ludwig August Wacker, geboren 6. Februar 1755, P. in
Weidau 1781. Cantate 1780, P. in Weidau Cantate 1787. Ehe von
Christine Dabel, † 1790. Am 2. war Hofprediger und
Rector in Schwane. Wacker † 19. Januar 1821

Carl Friedrich Johann Goh, geboren 24. Februar 1794 in Fieders-
leben, S. des Hofrathes Johann Goh des Jüngeren und der Sophie,
geborenen Hofmann, war auf Schulen in Schwerin 1810 bis 1813,
trat dann als freiwilliger Lehrling ein , stud. in Weidau und
Göttingen, erwarb längere Zeit in Göttingen in Weidau und in Fieders-
leben, wurde 3. Mai 1820 P. in Weidau, erwarb. 1834, † 11. März
1866 in Weidau. Berch. mit Catharina Gerber.

Carl Johann Friedrich Wilhelm Hermann, geboren 6. Februar
1816 in Lützen, † 26. Januar 1871. S. des † Hof-
rathes Hermann in Lützen. Schulmeister in Weidau
1840 bis 1841, in Weidau 1841 bis 1843, Cantator
in Weidau 15. October 1843, Rector und Hofprediger in Weidau,

B. in Strag, 11. September 1864. Berthn. mit Charlotte
Seumer, Kaufmannstochter aus Bremen.

Carl Johann Friedrich Hermann Meuter, geboren 20. August
1813 in Pörsent, † 24. März 1897. S. der 14. Januar 1858
in Schwelm als Vucritus † B. Samuel Gottlieb Friedrich Meuter
in Pörsent. Bruder des † B. in Hildersdorf, auf Schulen im
Hildesmer, Abt. in Berlin und Halle, vom 1840. Geburt.
1809—1840 in Hapel, 1842 bis 1845 in Pörsent. S. in Zeiger
1. Juni 1846, B. in Strag mit 4. Februar 1872. Berthn.
in Strag mit einer T. des Predigers Larnow, einer Schwester
der Victoria Groß in Hildersdorf.

Die Meuter kommen vom Pastor Johann Friedrich Meuter,
der war 1774 in Prignitz farb. Sein Sohn Friedrich
(† 21. December 1799) war erst in Bremen, dann in Gosen
B. Der dritte seiner Söhne war Meuter in Zeig, er B.
der B. des vater. B. in Zeig, der zweite Bürgermeister in
Strabshagen, der B. des Prediger Carl Meuter, der zweite B.
in Pörsent, der letzte B. in Hapel bei Halgose

Wilhelm Peter v. d. a. b. Friedrich Gottlieb Willers, geboren 21. März
1804 in Danzen, S. des berühmten Ritters und Schultheiße
Georg Willers, bischtr des Organismus in Schwelm von 1852
bis 1869, Abt. dann bis 1891 in Halle und im Strag bis
1892, Besitzer in Maron (Medienberg-Strahl) und Schen-
feld, Schlichter in Hildes 1867 bis 1891, Gemeinder in Zeig
bis 1894, Meuter in Zeig bis 1872, Bülkerschinger in Gogenow,
regulir Hofmeister in Hildesdorf 1872, B. in Hildesdorf 21.
März 1875, B. in Strag 18. September 1867. — Berthn. 22.
April 1871 mit Maria Elisabeth, T. des Organisten Hüb in
Strag (Hildes Prignitz Danzenberg.)

Reigen. M.

Bis 1848 Präpöster Haldin, Hildesmer Hildesdorf.

Johann Christian Sanger, von 1810 bis 1820, † Halle.

Carl Johann Conrad Juch, von 1829—1849, † Hildesdorf.

Friedrich Johann Ludwig Schickmann, von 1851 an, † Hildes.

Strabn. M.

Bis 1848 Hildesmer Hildesdorf.

Nicolaus Friedrich David Haller, von 1790—1832, † Hildes.

Daniel Philipp Haller, von 1832—1892, † Hildes.

Wilhelm Johann Christian Ehrich, von 1869 an, † Hildes.

Biederstedt. II.

Gebore bis 1848 zum Kollater Nindensreis.

Johann August Brause aus Blas, S. des Rathherrn und Kirchen-Meisters Dr. Friedrich Wilhelm Brause aus der G. St. Joh. Norder in Bismar 1781, S. in Biederstedt Qualim. 1799, am 1818, † in Bismar 1846.

Johann Joachim Friedrich Pahlke, geboren September 1776 in Hildesheim, S. 294. u. am. 1818, am. mit Karoline geb. Willigen, † 18 April 1834.

Carl Ludwig Pätzsch aus Bismar, auf der Schule in Bismar (trat in die Police 1817), S. von 1825 bis 1847, † als Oberst in Lubek am. mit Bertha, geb. Berg.

Wilhelm Friedrich Jacobus Carl, S. des † Hofbuchhalters Johann Gottlieb Carl in Neu-Brandenburg, in Hoch-Verf. 1837—1844, in Schwanenbeck 1835—1838. Pflanzrecht in Homburg im 1846, in Teichstra bis 1847, S. in Braubrunn 1847, am. I. mit Caroline Margaretha Pflüch († 26. Januar 1845, II. 25. Februar 1848 mit Luise Caroline Müller, S. des Braubrunn's Georg Müller in Gagrath. Emeritirt in Bismar 1851.

Paul Ludwig Friedrich Kiermann, S. des Oberlehrers und Seminarlehrers in Lubwigshut 1847, bezieht Seminarlehrer, S. in Biederstedt 3. October 1851, † 29. April 1865. Ehefrau: Mathilde Buerst, Schwester der Pastorin Stadman in Bismar. S. des S. in Tarnow.

Friedrich Wilhelm Wilhelm, geboren 4. November 1819 in Bismar bei Gammern (Böhmen) als S. des reformirten Orthogonisten, besuchte das Gymnasium in Hildesheim, subierte von 1847 an Theologie und Philologie in Hildesheim, von 1852 an in Berlin und ging darauf nach Heidelberg. Das 1841 erlangte er als Pfarrherr an verschiedenen Orten, war bei Pomer in Hildesheim, während der Revolution Kreisprebiter der Landeskirche für unser Stiften Magdeburger Cammer. 1851 Pfarrer in Hildesheim an hohem Oberkirche. Inzwischen zu katholisch-lutherischen Ueberzeugung gekommen, trat er mit der hohem unterm Hofe aus, aber sich dem hohem Episcopaten angeschlossen, hatte sich nach Aufnahme in den Bismarck der nachburgischen Landeskirche, wurde Norder in Bismar 28 März 1850, S. am St. Pauli Bismar 15 April 1860, S. in Hoch-Verf. 6. Mai 1865, † 15. Mai 1877. Am 10. Oct. 1860 mit Mathilde Sophie Lu Norder (geb. 6. October 1821 in Bismar, S. des Pfarrers Lu Norder in St. Peter in Bismar

H. der Pfl. in Göttingen und Feynlin und des Dr. med. Will-
helm in Göttingen.

Schiffen: Das Nils in Schlesien in den deutschen Mittheilungen in geographischen Angelegenheiten herausgegeben von Herrt Zang-
Barnert. Göttingen, 1792, 1801.

Schlesische Kritik in den Schlesensbergischen Anzeigen, in den
Schlesischen Naturhistorischen Blättern, in der Schleser Zeitschrift
für Buchhandlung und Handel, dann in dem von Zang v. Barnert
Organ der schlesischen Literatur während dem Kämpfe gegen die Russen.

Kritiken bei Vater Kap. G. J. auf Lehramtsbewerbungen. Stettin,
Görlitz, 1804.

Schlesensbergische Aufsätze. Schlesensberg 1800—1803.

Kriegs Rath Ludwig Albert Badelstein, geboren 2. December 1808
als S. des Kammerlials Badelstein, auf Schulen in Schwern,
Lehrer an der Realschule in Schwern 23 November 1830,
31. October 1835 Pöhlisprediger an der Kirche und Pfarrkirche
in Schwern, seit November 1836 Pöhlisprediger in Neffleben,
P. in Zeitz seit 14. September 1862, Festpredigt 11. August
1863, P. in Trebitz seit 24. Februar 1878. Berufl. mit
Sophie Emilie Julie Hirschfeld, T. des Landrathes in Neu-
Ruppin.

Schrieb Kritik in West. Kirchen- und Zeitschrift und in
der Nögem. Evangel.-lutherischen Anzeigen.

Ludw. B.

Früher Prediger in Wollenburg unter Schwern.

Christian Ludwig Bieg, geboren 3. December 1755 in Winterkütten
(Mg. 1848), † 4. April 1812, S. eines Gräflich Schöneb-
gauer Kammerlials, erhielt nach Schwanenort in Zeitz seine
Erziehung, kam mit 10 Jahren auf das Gymnasium in Zeitz,
dort er einige Jahre lang als Prizes oekonom angestellt, 1784
ging er nach Halle, um Theologie und Philosophie zu studiren,
1787 in Connection zum Reichthum, dann den Studienberg
durch Veranlassung seiner Beziehungen nach Woll. gegen. Hier
belagte ihn das Loden aber gar nicht und da er sich wegen
Streitigkeiten seiner Familie mit dem Grafen von Schöneb-
gauer nicht nach seiner Heimat kehren, was sein Wunsch auf Woll-
enburg gerichtet, so unter dem formalen Vertrag Friedrich heidrich
sein Bruder (später P. in Woll.) eine Anstellung als Rector in
Woll. bekommen hatte. Der Vertrag ließ ihn nicht aufheben,
nach Wollenburg zu kommen. Er ging 1788 dahin und wurde,
allerdings nicht ohne Widerstreben, Instruktor des Herzogs
Friedrich Franz. Diese Stellung sagte ihm auch nicht brennend
zu, vornehmlich um des Wollensrauch, Sommerfrucht u. dgl.,
willen und erhielt er seine Entlassung. Am 12. u. wia. 1788

maße er feil. In Weid aufgestellt und nach Constitutionalen Zeitraume unter Aufsicht der Professoren Otto-Sternberg und Wilhelm-Hertz introducirt. Festgesetzt 24. December 1807, einige Jahre vor seinem Tode Kirchenrat. † 6. April 1813. Born. 14. Februar 1766 mit Gattin Elisabeth Wilhelmine Brunsche Braunde aus Neu-Stappen. Er stand mit seiner Gemahlin in beständigem Vertrauensverhältniß und führte Besorgung auf erachtlichere Stellen ab. B. des Ober. Kirchenrats in Weid, des Kirchenconsistens in Nürnberg, der Pfarren Hochmann in Weidman, Bruder des Hüfner, Bauschreiber des Hofenburger P.

Johann Matthias Wilhelm Kleininger, geboren in Weid 23. October 1776, † 24. Mai 1814. S. des P. Johann Jacob Klinger in Weidman, Bruder des Conventionalrats in Weidman, früh in Weid und Jena 1796 bis 1798, consub. bis 1803, Conrector in Weidman 17. December 1805, Rector 22. Januar 1808 bis 1814. S. in Weid (conbr. mit P. Nie-Martin und Gaudel Bernhardt) S. n. Sperr 1814, trat Minster, dem. er des Rat an, verweilte desselbe aber kaum sechs Wochen, indem er bei einem Anfall eines (Herzschlages) angetroffen wurde und der Krankheit erlag. Weil bei seiner Wahl sehr stark gegen ihn eingewandt war, verstand bei seinem so frühen Abgange das völlig grundlose Gerücht, er sei vergiftet. Beerdigt nach Kleininger am 6. December 1809 mit Fr. Philippine Oetmann, die erst am 24. März 1807 starb.

Herrn Heinrich Reinhardt, geboren aus Gammern, Weid. Weidman, nach ein Jahre im Scholast in Gammern, wurde P. in Weid 1813 (conbr. mit Philipp-Heinrich Berg in Weid, Rector Brunsman Weidman) nach große Anerkennung der Schüler, kam aber schon frühzeitig nach Weid, bekam die Weidman, bei ihm ein halbes Jahr lang zur Erfüllung seiner Pflichten vollständig wurde und starb am 10. Januar 1818 im 47. Jahre ihres Lebens. Seine Gattin Johanna Hausenbeck starb erst am 27. Mai 1817, sah in beständigem Genuß, in welcher auch die Weidman ihres Ansehens bringend.

Carl-Johann Friedrich Wilhelm, von 1819—1827, † Johann-Weidman.

Herrn Johann David Jense, geboren in Weidman 14. Januar 1796, † 11. Januar 1878, zweiter Sohn des Predigers und Regimentschirurgen Carl Jacob Jense in Weidman und einer Händlerin Maria Constanze, verheirateter Pfarer und Ober. Kirchenconsistorialrath, verstarb den 8. März 1807 und wurde bis 1812 bei dem Oberl. dem P. Brunsche in Weidman, ertragen und unterrichtet, besuchte dann bis 1816 die Universität in Erlangen und trat dann 3 Jahre in Weidman, ein Jahr in Jena Theologie, consub. 1/2 Jahre beim Pfarer Hahn in Weidman, dann 6 Jahre

beim Kammerherrn von Plömann auf Dügitz. Nach seinem Aufstiege in Subregiment wurde er im Decbr. l. v. v. 1827 mit 999 Garabde-Einstellung und Friedr. Goltberg aufgeführt und gewährt. 14. Junius 1827 wurde ihm auch die Plattenmalerei von Benja. Heintzen. Im Anfang des Junius 1828 wurde er von einem Schlagfluß befallen und darauf zu Ende 1828 entlassen. Er war verheir. mit 1. Julius 1830 mit Julie Wippe, Tochterdicht. aus Meißner († 18. März 1838), die ihm zwölf Kinder gebar.

Hubertus Carl Alexander Wittenig, geboren 21. Februar 1841 in Schwerin, S. bei Justizrath Friedrich Wittenig und der Witt. Charlotte, geborenen Kabis, Bruder des Polizeirath in Schwerin, besuchte Real- und Gymnasium in Schwerin, stud. von 1862 bis 1866 in Berlin und Erlangen, wurde, seit im Jahr an Friedrich-Wegener bei Berlin, fungierte dann als erster Lehrer an der Samowitzer höheren Lehrschule in Schwerin, war von 1871 bis März 1876 Hilfsperceptor in Götzen, gewährt im April 1876 (unter Benno Leger-Weigle, S. Koch-Kerstent.) + 1876/77
 ist verheir. 4. October 1877 mit Anna von Leger (geb. 18. April 1855), T. des Buchhalter-Controllirers August von Leger in Berlin.

Enig.

Bruno Joachim Kopsch, geboren in Barchwitz (Koschberg-Gemeinde) 11. September 1798 als berufiger Buchbinder, B. in Belg. 2. Nov. 1799, Ordensrath 1799, legte seine im Dienst nicht und jag noch Barchwitz, wo er 26. September 1817 nach Barchwitz mit 2. G. Kopsch, bei 53 Jahre alt, am 9. Julius 1806 bezeugt.

Wächter: Schlichter von Koschberg der Lehmann in einer Folge von Barchwitz, 5 Töchter. Nach-Barchwitz 1791. Das letzte Jahr des Reichth. des großen Wittens anderer Schlichter, in einer Zeitungszeit bei der Schlichter mit vorübergehender Unterweisung und im Besondere bei Schlichter des jüdischen Hauses am 20. April, 6. März, mit auch in hoch. Verbindung bei Schlichter des Jahres in einer Schlichter, 28. März 1820.

Christoph Joachim Friedrich Diederich Kerff, geboren 21. Mai 1781 als S. des Buchbinder ~~Christoph-Joachim Kerff~~ Buchbinder in Götzen und bei 1810 † 2. April, war im Institut bei H. Wittenig in Barchwitz, zur Schule in Götzen, stud. in Berlin, wirkte in Götzen, Barchwitz, Buch-Barchwitz und Jochen. Barchwitz. 26. März 1811 mit Theresie Kerff geborenen, Tochterdicht. in Götzen, Barchwitz, Barchwitz. † 48 Jahre alt, an einer Entzündung im Kopf zu Götzen (Barchwitz) 30. November 1822.

Friedrich Wilhelm Kalsch, geboren in Stolzenberg (Sachsen) 1793, S. des damaligen Kreisinspektors der Herrschaft Gersdorf († 1837 in Gersdorf) und der Johanna Charlotte Kops, geb. Wiedler, P. in Brüß, November 1834, † an der Ruhr 16 Jahre alt 27. August 1862. Berühm. II. Julius 1855 mit Friederike Sophie Schütz von Schöten, († 9. Februar 1883 in Goldberg), T. des Landrathen Carl Leopold Heering von Schöten in Goldberg. — Ein Sohn ist Postmeister in Goldberg.

Carl Johann Friedrich Franz Haffewig, geboren in Ansbach 6. November 1809, seit 28. in Weimar, nahm Unterricht bei dem bei der Gräfin Dönhaujen nachherberühmten Constantin Dörfler, wurde beim Constantin Geyser, Professor beim Universitätsrath Köpfer, ging dann aus Weimar 1837 bis Pfl. 1840 auf das Gymnasium in Mühlhausen, seit. in Weimar, Weimar und Berlin, schied bei Entlassung 1853, über eine Schulstelle in Weimar, war dann Director in Weimar und Berlin und leitete seitdem die Provinzial-Schule in Weimar, wurde Director in Weimar 9. November 1849 und 16. September 1853 P. in Brüß, (comp. G. Müller, später in Weimar, G. Berlin, später in Berlin). Berühm. I. mit Sophie Charlotte Dorothea Köpfer († 21. Februar 1861 in Weimar) T. des Christianmann Köpfer in Weimar und der Julie, geb. Bald, II. mit Margarete Sophie Maria, erkrankte in Weimar, geb. Straßer, T. des früheren Bergamts von Haderbagen Ulrich Straßer; sie war geb. 3. August 1830 und starb 1. Februar 1857, III. mit Dorothea Charlotte Maria Lindenblat (geb. 17. November 1831), T. des † Schöpf, Hofrath in Weimar und der Juliane Engel, T. des Gustav Adolf Engel auf Dickschloß.

Engel ist Mitglied des Provinzial-Landesparlamentes und Mitarbeiter an verschiedenen Zeitungen, geb. auch 2 Söhne Eduard und Georg Ludwig in Weimar hiesig.

Geog. Brü., S.

Friedrich August Wagner, Weimarer Hofrath.

Friedrich August Carlsson, geboren 9. Januar 1760 in Schwertau, S. des 24. Julius 1808 † Christianus Johann Friedrich Carlsson in Schwertau, auf Schulen in Schwertau, seit. von 1779 bis 1783 in Weimar und Weimaringen. Als Schulleiter seit Weimaringen und starb 14. November 1784. Berühm. mit Christiane Friederike Elisabeth Galle (Schulte) († 1. März 1807) aus Weimaringen am 7. Mai 1792 S. seit 28. März 1818. Er verlebte 1781 Ramens bei Stadtrathen ein Geschäft auf den Niedgang der Weim. Bergbau Weim., Weimar 1781.

Geog. Friedrich Fajlow, Lehrer an der Schule in Mühlhausen bis 1810, S. seit 28. August 1816, † schon 10. September 1816

am Bergelager. War verheir. mit Elisabeth Selmer Witwe Beyer. I bei Professor und Rectore Beyer in Götting.

Paul Friedrich Brandt,  geboren in Haina 19. Julius 1792, † 4. September 1842 in Götting, nach u. N. beim Profr. von Beyer am Schloßhau. P. in Götting 21. Sept. 1817, 18. u. 19., an besonderm Tage geheirat mit bei Hofenbergs Witwe, geborenen Beyer († 23. Januar 1818); um andern Mal verheir. mit Julie Dorothea Helene aus Götting, T. bei königlichen Hofrathen August August Heinrich Präpositus 1812, Rathemat 11. October 1817, Secretariat 1. December 1821. Wegen Durchbruch des Pfortenstos nach de Parte de Juli verweist. — Auch ist B. bei U. in Halle und bei Pöckelmann in Haren.

Johann Joachim Blered, geboren 30. Januar 1800 in Bergen, eines Bauerns S. heißt, stud. in Göttingen und Halle, lehrte an der Wittenbergschen Schule in Hildesheim. Nachher wurde Kantor in Lutterode, P. in Götting 10. November 1828 (comp. Victor Friedrich Hagen, Rathmat Hofrath Carl Helbig) † 20. März 1874. Verheir. mit Johanne Marie Adelheid Köhne, (geb. 10. Junius 1819 in Halle), T. bei Cantore Schule in Halle, Nichte bei P. Köhne in Göttingen.

Fernand Johannes Carl Friedrich Hupertz, geboren in Wölger 4. Mai 1844 als S. bei Kaufmann Wilhelm Hupertz, auf dem Gutsbesitzer in Strothoh. stud. in Halle und Berlin, wurde 1870 Candidat, 1. November 1871 Kantor bei Stadtschule in Hildesheim, 13. September 1874 Vorkämpfer in Götting, 7. Februar 1875 P. in Götting (comp. Seminarlehrer Eduard Hildesheim, Kantor Hermann Hildesheim). Verheir. I mit Sophia Dorothea Catharina Müller, Erbschneidlerin aus Hildesheim (geb. 18. Junius 1843, † 17. März 1889) am 26. Januar 1871. II mit Charlotte Dorothea Marie Auguste Brandt, T. bei früheren Rathes Carl Brandt, Hildesheimer Schule bei Götting (geb. heißt 22. März 1869). Hupertz's Schwester ist die Papstine Bode in Götting.

Brandt. P.

Ältere Präpositus Götting.

August Conrad Brandt, geboren 1. Januar 1774 in Haren, T. bei königlichen Rathes Johann Adolph Christian Brandt († 14. September 1801) und der D. Bertha, nachher in Haren bei Dr. Brandt, in Halle, Götting und Hildesheim, wurde P. in Haren 31. März 1800, nachher als Rathes bei P. August August Heinrich, † 28. Januar 1877. War verheir.

Teichhäuser
-f

L. 3. April 1818 mit Charlotte Brunziger, welche, mit 26 Jahre alt, am 20. Januar 1827 nach, II. mit Maria Johanna Friedriche Baigert~~sch~~ Steinberg (Nach letzterer Ehe Name) der Oberlandspolizei-Präsident Bernauer in Hofstad.

Hubwig Konrad Julius Willibrand (Hofherr) und Brunsen-
thof (Blauschützen), langjährig zuerst als Schulbesorger in
Hagenberg, dann vom 28. November 1856 an als Vicar in
Hofstad, wurde 11. April 1858 P. in Bremen, zugleich im
Stütz, wo während seiner Amtsführung die Kirche restaurirt,
das Prignitzer Thor Kirche aber ausgepflegt wurde. Er nach,
mit 41 Jahre alt, 19. September 1868 nach Bremer, nicht unge-
legener Bestimmung. Charakteristisch ist seine folgende
Gebrauchsschrift:

Bremer bis ich nicht, daß ich mit lieb,
Bekann' mehr' Lieb', jed' Lieb' bei Gott,
Im Jes. Christi gleich' ich amüßigen Standt,
Sein Blut allein macht mich gerecht.

Verheir. war er mit einer T. des Geschäftsraths Hiesfeld in
Hofstadler.

Georg Fröger, geboren 2. December 1816 in Hofstad, P. des
Landpredicanten Köhler in Böben, besuchte die Hofstadter Schule,
leb. in Hofstad und Berlin, von 15 Jahre lang tritt Haus-
lehrer, tritt Professor in Potsdam, Osnabrück, Marien und
Stöppeln, machte von Potsdam aus in des vorstehenden Jahre vom
1848 das Studium pro via nach vor der ersten Priester-
Commission, wurde 14. Julius 1852 Licentiat in Paderb.,
8. Mai 1854 P. in Wilschlingstedt, P. in Bremen 27. Octo-
ber 1857, auch in Hildr. Er erwiderte die bestene innere S. Aus-
setzung der Praxen Kirche, welche eine Copie für Hildr., auch
die gleiche innere Restauration der Kirche ausführte in
Hofstadter Kirche. Er verheir. mit Marie Frau, T. des H.
in Hildr. Sein Gemahlin ist Hofstadter Name und
nicht die. Seine Mutter war Tochter Hiesfeld, T. des Prä-
sidens Johann Joachim Hiesfeld in Bremen-Hildr.

Brunshaupten. 3.

War seit Osnabrück 1777 verbunden mit Hofstadter
Schulbesorger Hiesfeld seit 27. Januar (Ersttag) 1850.

Herr Carl Christoph Duffler, geboren in Göttingen 1807, † in
Bremen 21. April 1890, besuchte das Gymnasium in Göttingen
und nach. von 1832 Osnabrück als in Hofstad, wurde in Hofstad,
Bremen und Hagenberg, P. in Brunshaupten 27. Januar 1850
Gemeinl. Michaelis 1878. Copul. in Hagenberg 21. October

1853 mit Zulie: Marie Helene Hermann, T. des Kaufmanns Carl Friedr. Hermann Hermann hohlb.

Graf Heinrich Franz Wiermann, von 1828 bis 1868, i. Groß-
Koch.

Paul Heinrich Erhard Ludwig Witzgenberg, S. des Orga-
nisten Witzgenberg in Alt-Straß, in Pöfod immatr. 1814, 1876,
p. l. e. extra. 1841, pro m. in Neu-Stadt D. 1868,
in Schwert D. 1886, Conductor in Weiskirchen, Conductor in
Seitzburg 18. October 1861, Conductor in Weiskirchen 25. Mai
1862, Conductor in Weiskirchen D. 1866, S. in Weiskirchen 28. April
1868 (comp.). Pöfod-Kocher-Schulz-Geiz, N. Weiskirchen-Straß-
bogen). Weisk. 10. Januar 1867 mit August Weisk., T. des
P. in Alt-Straß.

Buchholz, D.

Erster amte Weiskirchen.

Johann Heinrich Christian Weiskirchen, S. des 1845, (oder
1846) Weiskirchen + A. Weisk. 1822. Conductor des P. Weiskir-
chen, S. des P. in Weisk. — Pöfod: Paul Hoffmann.
Weisk. 18. Januar 1867 in Weiskirchen.

Johann Jacob Weisk., 1812 und 1813 in Weisk., S. in Weisk.
von 1813 bis 1824, P. in Weisk., von Weisk. 1824 bis Weiskir-
chen 1844. Weisk. als Conductor in Weisk. November 1867.
Weisk. mit Weisk. Weisk. Weisk. Weisk.

Erhard Weisk. Weisk., geboren 18. Januar 1808 in Weisk.,
+ 18. Januar 1878, S. des Weisk. Carl Weisk., Weisk.
des Weisk. Weisk. in Weisk. von Weisk. 1828 bis 1860, Weisk.
Weisk. ein Jahr in Weisk. und zwei in Weisk., Weisk. Weisk.
in Weisk., Weisk. Weisk. Weisk., Weisk. 18. December 1847
Weisk. Weisk. Weisk. in Weisk., Weisk. Weisk. Weisk.
Weisk. Weisk. Weisk. Weisk. Weisk. 18. September 1868,
Weisk. P. in Weisk. Weisk. Weisk. 7. October 1838 (comp. P.
Weisk. Weisk., Weisk. Weisk. Weisk.), Weisk. Weisk.
1840 bis 1841 Weisk. als Weisk. Weisk. Weisk. in Weisk.,
Weisk. Weisk. Weisk. Weisk. 11. November 1850, P.
in Weisk. S. Weisk. 1854 (comp. P. Weisk. Weisk.,
Weisk. Weisk. Weisk.) Weisk. mit Weisk. Weisk. T.
des Weisk. Weisk. Weisk. Weisk. in Weisk.

Wilhelm Carl Weisk. Weisk., geboren 11. December 1803
in Weisk., als S. des Weisk. P., Weisk. Weisk. Weisk.
in Weisk. von Weisk. 1848 bis Weisk. 1868, Weisk. Weisk.
1813 in Weisk., Weisk. in Weisk., Weisk. Weisk. Weisk.
Weisk. 18. Januar 1868, Weisk. Weisk. Weisk. Weisk. Weisk.

benach Richter in Weidenbüchel am 19. April 1863, bei er
 (verm.) mit Richter Hied Richter und Maria Elisabeth Zeyher
 im Traube zum P. gewidmet wurde (Friedr. Krieger). Am
 8. December 1878 P. in Bucholz (verm.) P. Dr. Georg Ziller,
 P. Carl Kasper. — Richter ist 12. August 1869 mit Emma
 Charlotte Gertrude Böllmann u. 19. Sept. in (Friedr. Krieger) gestorben.

Ritter. M.

Gebürtig im 1848 zum Weidenauer Buchenstraße.

August Friedrich David Ritter, geboren 22 März 1758 in
 Hader, die P. in Weiden istit. verleb. 4. Nov. 1774, verm.
 mit Kath. Quirinus 1775, verm. am 17. October 1777 in
 Weiden bei Neu-Franckenburg und bei 5. November 1789 ge-
 storben 2. bei demselben P. Bach, Sophia Theresia Johanna,
 mit der er nach die geliebte Tochter seiner Mutter, Friederike
 24. Mai 1811, verlebend 12. Februar 1826, + als Oberstlieut.
 in der Infanterie des Kaiserthums, 21. April 1832, für Verwun-
 den erlitten, wie er, an Verwundung kann 24. Stun-
 den später beim Abbruch der Stirnverletzung. Die Verletzung
 ist mit elf Stunden geigert. In dem Jahre geboren
 bei 1843 + P. Hermann Ritter in Weiden, bei 1864 +
 Oberleutnant Ritter in Weiden und sein Bruder.

David Philipp Ritter, geboren 21. Februar 1795 in Weiden,
 + 18. November 1878 in München, von Vater abgestammelt von
 Eltern 1827, verm. 24. October 1829, verm. in Bucholz,
 Kirche Angerhof, 5. October 1838 mit Katholische Sophie
 Johanne Sinzinger (+ in Weiden 31. Januar 1875). Vier S.
 in die Kaiserthums Weiden in Weiden. Der kleine Mann-
 schaft in Weiden war 25. September in Weiden.

Die Ritter, die hier bezeichnete und erwähnte von
 Ritter-Richter, geboren ab von Johannes Ritter, Schmidt in
 Bucholz (Schwanberg-Weiden), aus Weiden gebürtig. Die
 kleine Schwester, Sohn von Ritter (gebürtig, bei Johannes
 Ritter, Weidenweiden in Weiden, bei 1843 geboren und
 21. Mai 1868 geboren P. Johannes Ritter, Superintendent
 in Weiden und Weiden über Weiden Buchenstraße im Weiden-
 weidenweiden Weiden, Georg Ritter, P. in Weiden
 (Weiden), + 14. März 1716 und David Johann Ritter,
 P. in Hader, + 1774. Die Ritter und Ritter bei Weiden
 hat zum Teil Ritter und Ritter von Weiden. Weiden
 von Weiden, von Weiden Ritter Johann Georg P. in Weiden
 Ritter von (+ 1860), bei Weiden Weiden David 1832
 als Richter und P. in Weiden hat, haben eine blühende

Nachforschungsarbeit, aus welcher viele bei geistlichen Stande er-
wähnt haben.

Von diesen Vätern sind völlig unbekannt die Gebrüder
Walter, der Präpositus in Schwanz und bei P. in Dittels-
kogen, Sebste raris Organisten in Reutlingen bei Biberach, sowie
für das Frauen samaritanen Kloster zu Biberach, zu lesen bei
in Schwanz 1871 † Präpositus in Biberach, dessen S., P. in
Reutlingen, und dessen Sohn, der Priester Friedrich Walter in
Reutlingen, gehören.

Wilhelm Johann Ulrichs Ulrichs, geboren 13. Mai 1837 in
Wiesbaden als S. des vorigen Pastors Carl Ulrichs, besuchte das
Gymnasium in Frankfurt von Oct. 1854 bis Mich. 1856, stud.
von da ab bis Mich. 1858 theol. in Erlangen, trat in Reutlingen,
abstrahirte jedoch das Examen, ging bis Joh. 1860 als Haus-
lehrer nach Hebr.-Gleichen und wurde nach einem kurzen Ge-
müthskurse 1. August 1860 Pastor in Eichenbühl, bestritt
10. Januar 1861 in Wiesbaden die hiesige Staats-Examen (geb.
2. October 1840), E. des Hofrathes Carl Schenk, Oberlehrer
des P. in Reutlingen, abstrahirte. Mich. 1864 das Examen
pro min., wurde pastor P. in Reutlingen 20. August 1865 (confer.
Hilfsprediger Dr. Carolin-Kesseler, Hof-Rath und P. in
Wiesbaden (confer. Hof-Rath v. Schwan, Dr. Witt-Debesen)
31. October 1869 und 3. December 1869 in Reutlingen, auch in
Reutlingen, mit Erlasse od. inter. beauftragt, bestritt 3. Ja-
nuar 1870.

Hilfen. G.

Hilfen unter Schwanz.

Gute Pfarrer.

H. Carl Friedrich Willenböhmer, geboren 31. December 1758 in
Hoda (Sachsen-Münster) S. des vorigen P. bestritt, Johann
Friedrich Georg Willenböhmer († 1796) und einer Wittwe, stud.
in Jena 1776, wurde 7. Julius 1778 bei dem Consistorio
in Reutlingen promovirt, in Reutlingen 12. November 1778, con-
fir. in Reutlingen beim Rathe v. Silesburg, mit dessen T.
er sich 31. October 1796 verheiratete, Minore Sophie Caroline,
promovirt 7. September 1796 in Reutlingen, Biberach in Reutlingen,
wurde P. in Reutlingen 26. Januar 1797, Reutlingen- und Biberach-
prediger bestritt 31. October 1797, Reutlingen 1807 Hilfs-
prediger in Reutlingen, bestritt 13. März 1808, Reutlingen 3.
November 1833, † an hiesiger Schwanz, 31. December 1838.
Schwanzprediger des P. Biberach-Reutlingen.

Der hiesige Consistorial-Rath v. Silesburg ist auch bei Hoff. und für
das Reutlingen. Reutlingen der Reutlingen 1807, bestritt am

auswärt. Durch 5 Tausd. — Nach ihm er Nebenarbeiten, bei verschiedenen Fortbildungskursen für Schüler aus allen Staaten, Rußland, Oest.

Dr. Friedrich Wilhelm Mehnert, geboren 1. Februar 1784 in Steinhilf, besuchte die Schule seiner Vaterstadt, kam 1791 auf die Domschule in Weitrau, kam von 1798 bis 1799 in Böhmen, erblit dann längere Zeit als Hauslehrer und kam Georg Poljan, erhielt 1801 die dritte Ehrenstelle an der Kaiserl. Staatschule in Wien, promouirte 14. October 1801 bei der philol. Facultät in Prag als Dr. und Magister, wurde 31. August 1808 als zweiter Professor nach Prag ernannt und Oculi 1809 zum Experimentirer Adressaten in Glycerin ernannt. 1828 bekam er die erste Stelle in Prag und wurde Decanus, † 30. November 1850. Er war verheh. mit Sophie Johanne Hedwig Riedl, T. des Reichsraths in Brunnburg. Ein S. v. der mathemat. F. in Gießberg.

Karl Friedrich Harndt, geboren 25. Januar 1779 in Helga, besuchte die Richardl. Schule in Bamberg, promouirte 1800 bis 1803 in Göttingen, war dann Hauslehrer an verschiedenen Stellen, bis er 1815 als Rector und Präsesberger nach Böhm. berufen wurde. Am 12. November 1829 bekam er die zweite Pfarr in Prag und 1839 die erste; wurde auch am 20. Dec. 1831 zum Hauptpastor ernannt. Er war verheh. mit Christiane Dorothea Blach, T. des Regiments in Barmenstadt und starb am 20. März 1842.

Dr. Oskar Eric Carlstedt, geboren 26. März 1789 in Uppsala (Schweden), S. eines Theologen, besuchte zuerst die Vaterstadt, dann vier Jahre lang das Gymnasium seiner Vaterstadt. Am 8. October 1809 erhielt er in Lund die Studentenswürde, gelehrte auch ein Jahr dem dortigen Prorector nach. Am 26. Mai 1812 ging er auf die Landesacht Ostroboth, konnte sich zwar sehrigen Verdienste halber hier aber nicht lang halten, suchte zunächst in der Heimath und wurde acht Monate lang als holländ. Schiffe in holländischen Dampfern, welche 1815 während des deutsch-französischen Krieges in Deutschland erwidert wurden und kehrte dann nach Stockholm zurück. Unter Professor Carlsson's Leitung studierte er Philosophie und erhielt am 16. Mai 1814 vom Kaiser Alexander das Diplom eines Doctors der Philosophie. Nachdem er 4 1/2 Jahre in Medicinburg-Schweden als Hauslehrer angestellt hatte, kehrte er 16. August 1816 nach Uppsala, besog 1818 noch einmal die Kaiserl. Hochsch. wurde wieder Hauslehrer u. d. in Stockholm und Stockholm, am 26. September 1824 aber als Rector der Staatschule in Prag ernannt, 6. August 1828 auch ernannt

zur Unterstügung der bejahrten Wittwenbegier. Am 13. Novem-
ber 1831 wurde er pensionirt, am 30. März 1842 erster Stiftsprä-
sident. Dem Schicksal preisgegeben, wurde er Cöln 1847 emittirt
und starb 30. August 1847. Seine Wittwen war Friedricke
Magdalene Fröbenius, T. des P. in Haag-Deffin.

Verfälschter Seligenseligkeitsbilde, Wolfenb. Wölk. 1819. —

Zwei Predigten über die wahre Menschenwürde und das wahre
Verhalten in der Angelegenheit der Hiesigen Prediger, Junner-
mann 1829. — Rede bei der Jubelfeier der am 20. Jahree
angestrittenen Regierung Sr. M. S. Friedrich Franz, Großherzog
von Mecklenburg-Schwerin. Parchen 1838.

Johann Friedrich Henrich Bergner, geboren 16. Mai 1798 in
Schwerin als S. des Senators Johans Gottfried Bergner
hiesig, besuchte die Pauschule in Schwerin, bis er die erste
Klasse erreicht hatte, ging dann nach Halle, war in den ersten
drei Jahren in der Schule des Hohenhausen außer Zimmerer's
und Knapp's Direction und stud. dann drei Jahre Theologie
auf hiesiger Universität. Hieraufward nach Beendigung seiner
Studien übernahm er in Havelberg eine Lehrstelle in der
Broschastute des Dr. phil. Bräuer und ging darauf nach Halber-
burg, wo er nach kurzer Wirklichkeit als Hauslehrer beim Her-
mann Stara, am 25. April 1822 als Prece bei hiesiger Schule
angestellt wurde. Am 21. December 1821 verheiratete er sich
mit Agnes Wilhelmine Frege, Giebtstatter bei Hagenow
Harm. Am 25. April 1848 wurde er als zweiter Stiftspräsident
in Pöthen vom Superintendenten Nilsch introductirt. Am
Sonntage Constate 1847 rückte er in die erste Stiftspräsidenten-
auf und starb 25. Januar 1865. — Ein S. ist Kantorhelfer in
Gierckshöfen.

Friedrich Jacob Bernhard Christoph, geboren 2. April 1806 in
Hagedorf, einem Orte des Landkreises von Cöpen, das eine
Güterbesitzung hat, wurde durch Privatunterricht ausgebildet,
kam 1830 auf das Gymnasium in Schwerin und besog 1835 die
Hainersche Rechtschule, wo er drei Jahre studirte. Dieser beschränkten
Verhättnisse wegen konnte er keine höhere Universität besuchen
und hat deshalb eine autodidactische Nationalbildung gezeiget. Am
1838 machte er sein erstes Examen beim Superintendenten Wilm-
mann in Schwerin und auch als Hauslehrer, u. A. in Friedrichs-
dorf als Hauslehrer. Selbstmünders Handreichere und Uebers
Verhältnisse der Philosophie haben ihn aus dem fassen Nationalbil-
dung gerettet. 1850 wurde er Kantor in Dargowitz, welche Stellung
dem Unbefähigtensstande erdient, das nicht weiter, bis er den
Dank haben und das neue Post Amt als den einzigen
Stand erkennen konnte, auf dem er sich gründen durfte. 1859,
16. August heiratete er Marie Johanna Emilie Koch, T. des

Baufmanns Koch in Kassel, bei dem 2 Hühner und 3 Fische
 geboren, von denen ein Huhn und ein Hühchen in früher Jugend
 geboren sind. Diese sind von P. in Hahnenstall und der
 Landgerichtsstadt in Sommer, von L. H. Willems bei P. Schmalz-
 Schützberg. 1844 machte er das zweite Huhn und erhielt
 1847 bei Ausjungung als Hühnchen des Hühners Carl Straub in
 Hagen. Koch dessen Hühchen machte er weiter, 1848 noch
 Bergers Tabe einen Stillsitzenden, blieb aber in der Hoffnung
 bei jenem Fortschritt, da der ein Gerin lag. Stillsitzend
 wurde er am 29. December 1870, Niederrad am 1. Februar
 1873. Als 1854 auf Ausjungung der Regierungstadt von Hof
 von mehreren Pastoren und Gärtnern wählbaren Stücken der
 Stillsitzenden in Hagen gesendet wurde, fungierte er als Cassier
 und fand ein gut Teil Hühner, die er aber zur Ehre des Herrn
 mit Fischen gab. Im Jahr (1884) ist kein Hühner bei Ger-
 richter noch Hühner und die Hühner für die, welche zur
 Jungs-Graube mitgebracht werden. Graubird 1886.

Lebte bei des Hühnerstall für gebildete Leute. Thomas,
 Schmidt und von Gajel 1834.

Carl Friedrich Gustav Julius Reinhold Robert, geboren
 13. September 1808 in Hohen-Erdingen (Halbort, G. bei
 Gassenstraße Nr. 10) Robert und der Caroline, geborenen
 Trauer, behdte das Gymnasium in Korbach, stud. in Jena,
 Berlin, Göttingen und Göttingen, war Herrlicher beim P.
 Barchus in Hildesheim (Hammert), verließ sich 5. August 1838
 mit seiner T. Maria Marie Theresia Emma. Er fungierte als
 Lehrer an der Hochschule in Hagen, als Lehrer in Korbach, im
 Jahre 20. Januar 1838 P. in Hammert (Korbach) P. Hoch-
 städt. Acad. Hof-Hildesheim, und weiter Erzieherlicher in Hildes-
 heim 18. April 1875 auf II, von 1876 auf I, Gröbstein 8. Januar 1886.

Zweite Pfarre.

Friedrich Wilhelm Hagemann, von 1808 bis 1828, f. Erste Pfarre.

Carl Friedrich Koch, von 1828 bis 1830, f. Erste Pfarre.

H. Ernst Erik Barisch, von 1831 bis 1842, f. Erste Pfarre.

Joseph Friedrich Emil Bergner, v. 1843—1847, f. Erste Pfarre.

Friedrich Gustav Barchard Scherren, von 1847 bis 1855,
 f. Erste Pfarre.

Julius Hengler, von 1856 bis 1875, f. Hagen.

Carl Friedrich Gustav Julius Reinhold Robert, von 1875
 bis 1886, f. Erste Pfarre.

Karst Holf Anton Thiel, geboren 21. Februar 1837,
 S. bei Hermann Thiel in Hagen, Bruder des P. in
 Göttingen und der Pfarre Scherren-Hilf-Hilf, Stillsitzender

in Siegenburg, B. aus Schlangens-Baum in Hütten 1. October 1807, B. in Olona 24. März 1867, trat Chren 1872 in den Dienst der Königl. Willen unter den Tauschen, hatte die Mitgliedschaft in Tampere 1874 bis 1875, in Helsinki bis 1877, im Januar von 1878 bis 1883, aus der Generaldirektion der Zellen und wurde 28. März 1890 B. auf II in Hütten. — Beschl. I. mit einer Z. bei B. Sager-Bühner, II. mit einer Z. bei F. Stolzenberg, † in Helsinki.

Eduard Carl Ernst Eugen Schöner, von 185. bis 1862, f. Hütten Dan II.

Carl Friedrich Bräuer, von 1862 bis 1865, f. Sönderborg II. Conrad Adolf Anton Schiefel, von 1865 bis 1867, f. Hütten II. Nach Schiefels Todten aus dem Amt suspendiert bis 1870 bei Schiefel's Nachfolger in Hütten. Es folgten:

Johannes Willers, von 1870 an, f. Hütten.

B. Weyland in Hütten aus B. aus Centralgelehrten

Otto Madloff seit 1880, f. Hütten-Hütten

Wilhelm Friedrich August Franz Schöner seit 1885, f. Hütten

Alt-Hütten. D.

Bekannt unter dem Namen Superintendenten.

Johann Christian Romberg, geboren 3. August 1741 zu Klein-Schönfeld bei Griefsleben (Pommern) als S. des dortigen Pastors, ordiniert 1. Januar, B. in Hütten 1769, verstorben 24. October 1799 mit dem Titel eines Hofrathes aus Hütten († 25. September 1797 an der Wasserwunde), Beerdigt 1778, starb 24. Januar 1812

Bernhard Friedrich Christoph Romberg, geboren in Hütten 17. Mai 1774, mit dem Titel eines Hofrathes, abgewandert, verheiratet mit Catharina Sophie Friederike Duff, S. des Hofrathes Johann Christoph Duff in Hütten, welche am 14. April 1777 gestorben ist, verstorben am 26. August 1822 an einem Hütten-Hütten mit dem Titel eines Hofrathes und Todten der Sage nach mit einer Z. in Hütten-Hütten erkrankten Hütten-Hütten in Verbindung gestorben haben.

Die Romberg'sche Linie der Hütten-Hütten von einem nach Hütten-Hütten Hütten-Hütten der Hütten-Hütten nach Hütten-Hütten nach Hütten-Hütten sich bewandert haben.

Carl Ludwig Reich, geboren 16. Mai 1791 als S. des Hofrathes Friedrich Reich in Hütten, Hütten-Hütten des Hofrathes Reich in Hütten, Hütten-Hütten in Hütten-Hütten 1822, B. in Hütten 28. September 1825, † 13. September 1860. Hat verheiratet mit der Hütten-Hütten Hütten-Hütten Reich

(† 4. Februar 1855). — S. des Proprietary in Wilschens,
Schwager des P. Frederi-Br. Vaters.

Graf Emil Schlimmann, geboren 18. November 1818 in Wilsch,
wo der Vater († 1861 als Bischof in Mecklenburg) damals
Gutsbesitzer war. Er folgte dem Vatern 1823 nach Wilsch, 1826
nach Wilsch, dann 1831 auf das Gut Schwansee in Wilsch,
dann nach Wilsch, 1835 bis Otern 1841 in Wilsch, des
Sommer dort in Wilsch, nach dem im öffentlichen Dienst als
Lehrer August Reichardt und anderer Jahre in Wilsch,
dann als Leutnant Wilsch 1842, des Som. pro. Wilsch. O. 1847,
nach Wilsch, dann eine Gesundheitskur beim Kaiser
Leutnant in Wilsch, abtrat 1848 von Otern an den
Kaiser, ging nach Wilsch als Gesundheitskur nach Wilsch, dann
als Leutnant in Wilsch, nach dem im öffentlichen Dienst eine Zeit
bei dem Kaiser in Wilsch und wurde im Wilsch be-
stehen Wilsch zum Wilsch in Wilsch, wo er bis Otern
1851 fungierte, dann wurde er Wilsch in Wilsch, im
Jahre 1854 P. in Wilsch (comp. Wilsch Wilsch und
Wilsch Wilsch), P. in Wilsch 9. Dezember 1856 (comp.
P. Wilsch Wilsch und Wilsch). Wilsch. 1. Otern 11. April
1859 mit Wilsch Wilsch Charlotte Schiller, 2. des P.
in Wilsch, Wilsch des P. in Wilsch († 4. Dezember
1872), 11. 18. Wilsch 1874 mit dem Wilsch Wilsch Wilsch
Wilsch Wilsch Schiller — Ein S. P. P. in Wilsch
Wilsch Wilsch; bei 1872 † Wilsch Wilsch Wilsch Wilsch
und Dr. J. Schiller in Wilsch und der P. in Wilsch.

Herrn Schiller, J.

Wilsch unter Wilsch Wilsch Wilsch Wilsch Wilsch Wilsch

Wilsch Wilsch Wilsch, zum P. Wilsch 20. Januar 1799, † 24. April
1818. Wilsch Wilsch mit Wilsch Wilsch Wilsch und Wilsch
(† 21. Februar 1855).

Herrn Johann Wilsch Schlimmann, von 1814—1851, † Wilsch-
Wilsch.

Christian Ludwig Schlimmann, geboren 14. Julius 1787 in Wilsch
bei Wilsch als S. des Wilsch Wilsch, war Wilsch
in Wilsch, wurde 4. Julius 1828 P. in Wilsch, wurde
Wilsch 1832, † in Wilsch 15. Januar 1891. War am
27. Julius 1831 zum Wilsch Wilsch Wilsch Wilsch mit Wilsch
Wilsch Wilsch Wilsch Wilsch Wilsch Wilsch Wilsch Wilsch
Wilsch Wilsch Wilsch Wilsch Wilsch Wilsch Wilsch Wilsch
in Wilsch Wilsch.

Wilsch Wilsch Wilsch Wilsch, geboren 21. März 1814 in Wilsch
als S. des Wilsch Wilsch Wilsch, Wilsch des Wilsch Wilsch.

Korkebi, resid. in Berlin, Brandenburg, Groß-Kurfürst, Schwertin, Ruter und Hoffmeister in Glog. P. in Neu-Brand 20. Januar 1833, Schulrat 5. October 1841, holländ. Oberstleut. Strecken mit Johanna Elisabeth (geb. 4. December 1816), L. des † Kap. Weichard in Berlin.

Hugh/Heinrich Wilhelm Müller, geboren 9. Mai 1820 in Schwedt, S. des P. in Zerbien, holländ. Oberst 1842 bis 1844 in Berlin, dann ein Jahr in Meiningen, resid. von 1844 bis 1848 in Berlin, dann ein Jahr in Glogau, dann ein Jahr 1850 in Brandenburg, wurde dann General in Glogau, Offizier 1851 General, Juli 1852 General in Glogau und 26. September 1853 P. in Neu-Brand (comp. P. Hoffmeister/Glogau, Königsberger Lager: Schwertin), Präses 1860. Verheir. mit Joh. Eduard, L. des Generalmajors Eduard in Weimar.

Thier. Baron. H.

Carl Julius Hoffmann, geboren 6. September 1778 in Borna, † 1. August 1848, S. hiesig Markgrafenstadt, des P. Johann Heinrich Hoffmann († 20. December 1799) und der Anna Maria Kammmer, Kammermeisterin aus Glogau, P. in Borna 6. Januar 1797. Verheir. 1. 14. Februar 1800 mit Maria Elisabeth, L. des 13. Julius 1818 † Decembris mit Christian Friedrich Hoffmann auf vom Herberg, II. 22. November 1816 mit Emilie Hoffmann († 5. Januar 1838 in Glogau).

Dr. Hoffmann wurde auf Weichard in Glogau, Glogau.

Carl Heinrich Ludwig Ernst Schell, geboren 1831 in Sankt-Augustin, dann mehrere Jahre in Berlin, 1837 in Berlin, 1838 in Glogau, wurde dann General in Glogau, 17. Januar 1844 Major und Oberstleut. in Glogau und 1847 P. in Borna, † 21. Januar 1865 im Krankenhaus Bethanien in Berlin.

Erst Peter Ludwig Adam Martin, in Schwedt 1843, Ruter in Glogau, P. auf II. in Glogau 15. Januar 1854, auf I. holländ. Januar 1855 (comp. mit Wilhelm Glogau und einem Schwedisch-Brandenburg. P. in Borna II. Mai 1856 (comp. mit Major Friedrich Glogau) und Oberstleut. Glogau). Starb 12. Juli 1871 in Glogau.

Carl Julius Albert Schell, geboren 17. Juli 1846 in Weimar, Glogau in Glogau, holländ. Oberst 1864, P. in Glogau (comp. Glogau, Glogau, Glogau, Glogau) 23. Januar 1866, Glogau 3. November 1871, P. in Borna 18. Februar 1872 (comp. P. Glogau, Glogau, Glogau) Präses des Ruter Juli 4. Mai 1876. Verheir. 1. mit Joh.

Anna Buchholz, T. des † Buchhändlers Friedrich auf Stolte und der Sophie, geb. Wulst, T. des früheren P. in Gersdorf, R. mit Johanna Richter, T. des † Präpositus Siedert in Gersdorf. Die Ehe war geschlossen 8. August 1868, Tod der Ehefrau 23. April 1871.

Gania. 8.

Grüher Pastorat Gersdorf.

Johann Paul Friedrich, geboren 24. August 1737 in Wilsdorf (S. Weimar), † 24. Januar 1818, P. in Gania 2. v. im. 1767, wechsel. I. 31. Januar 1760 mit Theodor Hans Johann Schumann, T. des Schenkers Julius Heinrich Schumann II. in Dombod 28. Februar 1783 mit Wilhe. Friedrich Wilhelm von Werra († 17. Nov. 1801), III. 14. December 1801 mit Johanna Caroline Felde in Schwerin.

Friedrich Wilhelm Haecke, geboren 7. November 1778 in Witten. S. des dortigen 1797 † Präpositus Propst Friedrich Herrd Haecke, aus dessen zweiter Ehe mit Elisabeth Wulst, T. eines Abbeys in Witten, auf Schulen in Schwerin 1798 bis 1799, was in Ruford von 1799 bis 1801, Conrector in Grieben bei Berlin, seit 6. April 1807 Mediceator an der Deutschh. in Schwerin bis 1814, seit des Hermand in Grieben am 24. Januar 1814, Präpositus 21. Januar 1832, als solcher in Ansehen verlassen 16. October 1856 und durch, † 28. October 1870 in Griebenauß. War vorher 17. Januar 1814 mit Wilhelmine Bruger († 7. November 1866 in Zehmsdorf), T. des Conrectors an der Deutschh. in Schwerin, Schwester des Lie. th. P. Bruger in Berlin. — Erhe 3. October des † P. in Teutendorf, der † August - Ritter Jakob Haeck in Hoford und der Oberamtsrichter in Griebenauß, von der Ehefrau ist die nur an P. Fochs in Grieben, die wieder an der Ehefrau P. Glöckner in Grieben verheiratet.

Die Haecke kamen aus Wittelsb. in der Ehefrau von dem 1794 in Griebenauß an der Ehe verheirateten Wittmann Franz Johann Gerhard Haecke. Sein S. Conrector bei dem Reich die Bergmeist. Ernstglaube Johannes P. Schmidt in Werra, wurde 3. März 1798 auf Empfehlung der Herzogin Augusta von Calberg in Hoford gerufen und nach längerer Medialität und Wirkungszeitigkeit von Herzog Friedrich in den medice. Mediceator berufen und nach als Präpositus in Grieben 21. Februar 1797. Von dem Conrector P. Haecke im Jahr mit Conrector viele Grieben. —

Georg Carl August Glöckner, geboren 1. Januar 1824 in Wagnersdorf (Grieben), S. des Eisenhammermeisters Carl Glöckner und der

Caroline, geborene Biedle, wurde im Convent zu Breden und bei Pöbeggeln in Jülich, zw. von 1814 bis 1827 in Söllingen und Halle Erzieherin, kam im Herbst 1827 als Hauslehrerin zum Gutsbesitzer Döbel in Lützenau, dann in gleicher Eigenschaft zum H. Hofe in Weggendorf, fungirte von März 1824 bis 1826 als Lehrer an der Bürgerweberschule in Schwerin und wurde 14. December 1826 zum G. ad. im Convent gewählt (compf. Völlerröbiger Dabblersch. Anstaltler, und Doctor Bernhards-Bölgelung) Berchr. bei 28. Februar 1827 mit bei Antreffens Jünger E. Maria Caroline Mark Flöckle.

Commis. *geb. 17. April 1791*

Thomas Michael Günther, E. eines früheren Professorats in Stralsund, vorheriges Vicedirectorats in Gersdorff und bei Julius Margaretha, geborene Quastel, E. eines Wärdens in Bamberg, welche, nachdem sie im Winterjahr in Gommern gewesen, Reich und im heiligen Rinde E. Januar 1775 begraben ist, war 5 Jahre in Wismar auf Schulen, beinahe 5 Jahre auf der Akademie in Gersdorff „unter den größten und tüchtigsten Proben der geistlichen Vorsehung,“ dann hier im Landwehr Jahre Anwaltler, 3 Jahre Pastor in Gersdorff, wurde am 3. n. Epiph. 1775 (compf. mit Bogenhaus und Bueff) als P. in Gommern imbedeckt und † 31. October 1848 im Alter von 57 Jahren, unverschilt —

Carl Joseph Christian Wasmann, geboren 18. Februar 1790, E. eines Födermeisters in Borna, beehrte das Gymnasium in Gersdorff von März 1804 bis 1807, zw. in Hoflag von Oßern 1807 bis Oßern 1809, war Kantor in Wbg. bis Oßern 1810, kam da als Kantor in Herbolde, Dem Rector 21. März 1810 wurde er mit demselben Gehalt aus Wasmann und Director Berchr. aus Gersdorff compf. und gewählt in Gommern und hielt am 14. Mai nach langer Krankheit, in der er im Herbolde darüberlag, seine Amtseinführung. In seiner über das Göttinger scholaren Wahlrecht hat er gesagt, was hundert Ehren im Leben sein mag, in seiner Verantwortlichkeit über das Göttinger (Kagat), das deutsche Leben ist das nicht wichtiger anstreben und ihren Namen, als wenn sie es im Namen Jesu thun. Er ist verheir. gewesen mit Charlotte Magdalena Lohmann, brines E. des Kaufmanns Lohmann in Wbg. (geb. 19. Januar 1792, † 2. Januar 1849 in Gersdorff). — Die Ehe war kinderlos. — Gommern † 1837.

Worte bei Einweihung des neuen Gotteshauses in der Stadt Leßin am 16. Julius 1825, Hoflag, Wier 1825. Ueber

unbillig und vertheilte Maßregeln, die in unserer Zeit an das frühere Verhältniß gemacht werden. — Eine Hülfsgesandtschaft über die Höhe 2. 11. in Kothof mit Schwan, März 1862.

Dr. Friedrich Ludwig Franz Kasper, geboren 17. Junius 1791 in Strakon, S. des F. Johann Peter Heinrich Kasper zu St. Nikolai in Chemnitz und der Christiane Sibilla Caroline, geborenen Weber, Doctor am Schwaner Brunnen von 1819 bis 1827, 18. u. 19. 1827 B. in Bitterfelden, F. in Gamsen 29. April 1838, Selbstmord 29. April 1854, Hirnkrank 17. Mai 1860, Sturz 16. April 1874 als Genußler in Kothof. Bekehr. mit Juliana Sophia Johanna Permer, F. des F. Johann in Tschöben und der Maria Sophia Barbara, geborenen Frennig (geb. in Tschöben 19. November 1807, † in Gamsen 19. August 1839). Bekehrjahr bei Adolphine Kasper-Wilke, Buchhändler bei F. Kasper in Strassberg.

Friedrich Carl Johann Berlin, geboren 26. August 1807 in Gäßchen, S. eines früheren Fuhrmanns, späteren Postkutschers in Chemnitz, besuchte die Hülfschule, die Realchule und das Gymnasium in Gäßchen, letzteres von Oftern 1828 bis Oftern 1834, studierte dann in Kothof bis Oftern 1835, in Erlangen bei Richards 1836 und arbeitete in Kothof bis Ost. 1851, war Conrector in Teberan beim letzten Kammerer von Oftern und beim Pfarrer Götz bei Heiligenbaum bis Januar 1863, von da ab bis Mich. Conrector in Gersdorffchen, dann bis Januar 1866 Kantor in Pogras. Am 28. Januar 1866 hielt er seine Vaterlandsrede als B. in Dreßden, gestiftet 7. Januar (congr. mit Hülfsprünger Hermann-Jand, Hermann-Götz). — B. in Gamsen wurde er 25. September 1870 (congr. Oberlehrer Dr. Hugo Scherria, Pastor Götz-Teberan). Stuchd. 8. December 1886 mit Caroline Auguste Marie Wilke (geb. in Weinsberg) Redtenberg-Stadt 22. März 1842), F. des Erbschloßbesizers Peter in Zettlitz, Schwester der Pauline Martine Ansbach.

Chemnitz. II.

Bis 1848 unter Gäßchener Superintendenten.

Johann Friedrich Wagner, f. 1806.
Theodor Friedrich Barthold Kubach, f. Schwette St. Nikolai.
Friedrich Johann Ludwig Christmann, f. Kothof.
Karl August Otto Weber, f. Schwette Dom III.
Ernst Georg Adolf Haack, f. Chemnitz, St. Nikolai II.
Johann Hermann Friedrich Oebing, f. Buchen.

Gemein. P.

Johann Katherin Berges, geboren 6. October 1755 in Balleh-
bühl, erst Kaufmann G. (die Mutter war die T. des P.
Johann in Hantsburg), war auf Schulen in Eßlebenhüttel,
lebte 2 $\frac{1}{2}$ Jahre in Halle, vorher in Delitzsch, an ersterer
Universität unterrichtete er unter Augustus Leitung, conditio-
nata im Hantsbüchel, 8 Jahre lang in Wittenburg bei Ger-
ma, dann in Dagsow beim Propst Carl, 1798 Rector in
Wittenburg, 11. Januar 1798 P. in Dessau, 3. Dec. 1800 P.
in Cassau, emer. Dec. 1821, † 8. April 1824 in Bismar.
1816 kaufte das, wie ein Bauernhaus eingerichtete, Pfarrhaus
sicher, 1817 kaufte die Schulstube und Capelle der Pfarr-
insubensien halt. Bern. 7. April 1793 in Wittrode mit Thel-
ma Maria Catharina Hermanns († 23. April 1826 im
70. Lebensjahre).

Johann Peter August Schöffler, aus Stralsund gebürtig, wurde
aus dem Reichsamt in Eisenberg Derscher (1828 aus Harzau
nach Cassau berufen, nach aber bereits 11. December 1821 im
34. Jahre seines Alters an der Lähmung erkrankt), und
hinterließ als Witwe Friedrichs, geborne Wolff, T. des
P. in Salzw, David Lehman, Schlichter des P. in Hirsch-
Waldenborn.

Johann Heinrich Griesauf, geboren 10. Januar 1769 in Zeulen,
wo sein H. Schradelischer war, fungierte von Neujahr 1795 bis
Neujahr 1806 erst als Lehrer, dann als Cantor an der
Hohen Stadtschule in Bismar und wurde 11. December 1825
als P. in Cassau insubensiert. † 17. Januar 1843 am Schlag-
fluß. Bern. 18. April 1795 mit Anna Sophia Christiane
Struffing aus Haldorf (geb. 7. October 1772, † 8. April
1855). Eheleute waren der Hohenstadt Griesauf in Zeulen und
der P. in Eisenhagen.

Karl Friedrich Lehning zur Rebben, geboren 9. April 1802,
G. des hiesigen P. Johann Hermann zur Rebben († 24. April
1840), wurde Rector in Bismar, und wurde 11. December 1845
als P. in Cassau insubensiert. Bern. 18. März 1850 mit
mit Sophia Friedrike Johanna Meyer (geb. 23. October
1825), Schrentocher aus Buchpark († 21. März 1888 in
Cassau).

Johann Carl Solentin Gottlieb Ludwig Richter, geboren 3. Mai
1809 in Bismar, G. des 24. December 1884 † Kirchenrat
Johann Joachim Carl Ludwig Richter in Bismar, P. an St. Georg,
war Rector in Eisenhagen, Pflanzlicher in Dagsow und
Hannover in Hirschfeld 1870 bis 1872, Pflanzlicher in
Zeulen, P. in Cassau 27. April 1873. Bern. 20. December

1868 mit Maria Katharina Elisabeth Daxer (geb. 16 April 1848), Pictors-L. aus Gabelsch

Cranen. S.

Früher Präpositus Dagnow, Pächter Witzschsch.

Christoph David Witzsch, geboren 22 März 1741, Bruder des
Leinhardt Witzsch in Subwitzsch, Schulmeister in Schwaan
1776, † in Schwaan 11. u. tom. 1781. Verheiratet mit Sophie
Maria Köper, † in Schwaan 24. Januar 1816. Ein S. war
B. in Witzschsch.

Karsten Heinrich Friedrich Stolte, geboren 22. Februar 1773 als
S. des Leinhardt Stolte in Subwitzsch, † an der Pocken-
krankheit in Dessau 7. October 1808, † in Schwaan 1816, Witzsch-
sch 16. Februar 1838, wird reconstituirt 1844, zieht nach Schwaan
und stirbt dort 15. Februar 1846.

Johann Carl Friedrich Müller, in den dreißiger und vierziger
Jahren Landbesitzer in Subwitzsch und Schwaan, stirbt 10. März
1844 †. in Schwaan. Er gehörte zu den sogenannten Licht-
freunden, wie die Maria Theresianer beim deutlichen Volke über-
haupt und war Anhänger der freien Gemeinde, die unter Witzsch-
sch, Hülsh und Balzer in der Proving Sachen Propaganda
für sich machten. Ein Brief an den † Balzer in Werbenaustr,
den die persönliche Regierung fand, wurde unserer Regierung
überreicht. In diesem Brief August Müller die geschichtliche
Bedeutung des Inhalts des neuen Testaments, gleich wie
Gottsch und Rosen, erklärt die Geschichte Christi für eine später
entstandene Fabel, wörtlich sagt über Taufe und Abendmahl.
Auf Grund dieser Darlegungen wurde er in den Aussagen der
Gerichte für abgerufen erklärt. Er ging, November 1801 inspen-
sionirt, August 1802 nach Leipzig und legte in Kaffin einen Buch-
handel an. Von August 1802 bis September 1803, die zur
Übertragung der Pfarre, fungierte als substituirt Hilfsprediger
(Gonvialpredigt) Witzschsch. — Müller starb 20. August 1809 in
San Antonio (Texas).

Georg Carl Heinrich Haecke, geboren 7. April 1816 in Dognow,
S. des späteren Gonvialpredigts Albert Haecke-Pächter,
besuchte die Pächterische Schule von 1828 bis 1836, studierte in
Wetzlar und Berlin bis 1839, wurde am 5. September 1839
bei Testament beim Gonvialpredigten Haeckinger in Schwaan,
war dort bis 1847 Hilfs Prediger, Hilfs Pächter, besaß
Pfarr 1847 bei partei Spanne und abfolierte den Gonvial-
predigt in Subwitzsch, war von Witzsch. 1847 bis Juli 1848
Gonvialpredigt in Dage, trat auch wieder von Juli 1848 bis Witzsch.

1802, wurde 12. September 1852 mit Sohn, später in Posen und Biala, später in Bessarabien, polenbürtig, erwählt, ordiniert und unbedingert mit festem Amt am 12. October 1802 an.

Cruiß. P.

Christen Gottlieb Wangel, geboren 28. Januar 1756 in Rastad als S. des H. Julius 1708 † W. Johann Heinrich Wangel, Decanus an St. Petri und der Catharina Regina Bernh. aus Hermsdorf in Osnabrück, Wittib des Constantin, Pfarrer Wangel, Hämmer aus einer alten Weichselniederlage, lebte in Rastad und Böhmen anfangs Jura von 1773 bis 1777, ordnet in Bredberg beim Klosterbenedictiner von Weizien, wurde P. in Rappentin/Oesfen. 1782, P. in Cruiß 11. Junius 1797, führt Propädist, ordet 19. Junius 1802 in Pröhm mit Friedrich Kahliser Sophie Friederici, T. des 12. Februar 1802 † P. Johann Heinrich Friederici und der Anna Sophie Sophie Klagenstein. Sein S. wurde P. in Böhmen. Wangel war ein fruchtbarer Schriftsteller, über die viele Aufsätze für das Monatsblatt von und für Weizien, letzte Beiträge für Eisenachs Salob. Buchhandlung, gab die Amtskalender des Propädisteils Beiträge zu Staatstheorie nach Sammlung der besten vorerhaltenen Aufsätze und eine Geschichte der Weizienburger Jubelpredigten. Er schrieb auch Predigten: vier Amtskalender, die Umzüge zum Gedächtnis des Herzogs Friedrich über 2. Tim. 4, 7, 8, die Predigt am Gedächtnis für ihn von Gott verleierte Gedächtnis und Wiedererlebung des Tausch. Gedächtnis in zwei Staaten mit geschichtlichen Anmerkungen und die Predigt zum Gedächtnis der Heiligen Paulus 23. a. im. 1806. Eine T. der P. Hoffmann-Groß-Berlin.

Johann Friedrich Wilhelm Spiegelsberg, getauft in Pröhm 11. August 1770, S. des Buchhändlers Johann Heinrich Spiegelsberg beilich und der Maria Theresia Sprengel, auf Schulen in Pröhm, im. 1796 in Rastad, ordet in Böhmen und Bredberg, Ende der Pröhm 12. Mai 1802, Decanus an St. Petri in Pröhm und P. in Bredberg 28. a. im. 1806, P. in Cruiß 1821 und Propädist. Berodet 17. Februar 1804 in Pröhm mit Catharina Berodete Ullrich, T. des Friedrich Ullrich. — Er starb 9. Januar 1844.

Carl Johann Ludwig Döcker, geboren 25. Junius 1808, S. des P. Jacob Friedrich Döcker in Bredberg und dessen erster Ehe mit Sophie Catharina Friederici Ullrich, beilich die Theresia in Pröhm von Michael 1821 bis im. 1827, hab. im. 1828 in Bredberg und Rastad, ordet als Decanus in Bredberg bis Osnabrück 1838 und nach Absetzung des Bredbergs in Ge-

Thüring.

wurde in Thüringen in Jagen bei Othra 1834, wurde Othra 1834 Cantor und Prediger in Othra, wurde bei Othra 1835 mit Verthe Maria Schläger, T. des Offiziers Schläger heirath, wurde Johanns 1844 zum Kantor und Schulinspizitor ern. und wurde 2. Abent 8. Dezember 1844 als P. in Straß- witzau prädicirt und insabucirt, erhielt Othra 1873 die Ehrennung vom Bischof und 10. April 1884 den Charakter eines Kirchenrats. — JA. Pater bei 1873 + P. Friedrich Adger in Othra, Pater bei des Schmelzins hundertem P. Adger in Othra

Thüringen. D.

Wurde prädicirt bei Rejate 1804 mit Hinderhagen, wie es kann von Pater 1800 wiederum in Hinderhagen prädic. Es fungirten als Pfarrer in Thüringen folgende:

Johann Conrad Oberst Franz Hermann Kasper, von Rejate 1854 bis 1865, f. Othra.

Johann Friedrich Ludwig Steinbach, von 1865 bis 1880, f. bei St. Georg.

Thüringen. P.

Johann Friedrich Christian Bruns, geboren 24. März 1757 in Köhlitz (Brigitt). Quartier schones Pater. 4. Dezember 1784, mal. Kantor 3. Julius 1789, P. in Othra 20. März 1792, P. in Othra 1808. Gehört u. N. in Othra vor einer Hofkapelle. Gehört mit Frau Elisabeth Hofmann, die ihm half nach seinem Tode (26. October 1826) im Tode folgte (24. November 1826).

Carl Friedrich Friedrich Friedhagen, geboren 16. Dezember 1798 in Wehlitz als P. des hiesigen Pfarrers Johann Friedhagen, besuchte das Gymnasium in Weimar, stud. in Jena, bestand 1820 das Examen, erhielt in Weimar bei Herrberg, Kanten, Deggendorf und Neuchaplan, wurde 20. August 1827 zum Pater ern. und am 7. September 1827 mit Dreyer und Zoffing als P. in Othra prädicirt und ern. + 6. März 1863. Othra von 1. August 1828 bis Maria Magdalena von Othra, die als Witwe nach Othra folgte 1863.

Wolfgang Carl Gottlieb Gienzen, von 1863 bis 1878, f. Othra.

Carl Friedrich Jähle, geboren 8. Dezember 1804 bei Othra 1848 in Othra (Othra-Kirche), kammit aus dem Tode mit dem Königl. Hofe in Othra als Pfarrer unter dem Namen Jähle, besuchte die Schule in Othra, wurde auch besuchte von 1864 bis 1878, war dann bei 1878 Prediger in Othra.

Präsident in Groß-Britz bis 1872, Senator in Groß-Britz bis Herbst 1872, Präsident in Groß-Britz bis 1873, wieder Bezirksrichter und Präsident in Köberitz, beauf. 23. October 1875 bei Frauen pro minist., wurde 1. Januar 1876 Hilfsrichter in Köberitz und P. in Zambach 3. Februar 1877 (compel. Senator Wolke-Bülow, Stellvertreter Hoffmann-Fingstbeck). Beauf. 24. Julius 1879 mit Anwaltschaft Elisabeth Schaub und Altesherl (Hoffm.-Kosch). — Die Wäcker in Zambach erhielt vom Großherzog Friedrich Franz II 1882 eine Ehrenurtheil gräflich.

Dauerk. S.

Wäcker Polizeirath Dagman, Präsident Grochowitz.

Carl August Hilliger, wurde 2. Januar 1764 in Grochow, S. des Paul Christian Hilliger in Grochow und der Maria Catharina Wendt, geborenen Gortens, wohnt in Köberitz beim Händewerker Schmidt und ist Advocat bei Wittenberg seit Michaelis 1788, P. Colloborator in Zambach 15. Januar 1792, P. in Zambach 1798. Beauf. 18. Oct. 23. October 1811, Stellvertreter Heinrich Schickel, S. des Heinrich Schickel in Zambach, Schlichter der Behörde hier in Zambach und nach am 20. März 1837.

Carl August Christian Müller, geboren 21. Mai 1766 in Dinslage als S. des verstor. P. Johann Friedrich Christian Müller und seiner Ehe mit Johanna Christiane Elisabeth Wolff, wohnt in Köberitz, beauf. 18. März 1811, P. in Zambach 1. April 1828, wohnt mit Sophie Döring, nach am Waisenverwalter (geisteskrank) 28. April 1848.

Martin August Friedrich Niehoff, von 1848—1850, f. Pate.

Alexander Jacob August Joachim Müller, geboren 25. Januar 1807 in Berlin, S. des Kaufmanns Joachim Christian Heinrich Müller selbst und der Sophie Rosalie Schmitz, geborenen Graf, wohnt. a. N. in Köberitz, beauf. 18. März 1848, Stellvertreter in Zambach 7. Januar 1854, P. in Zambach 21. August 1855, † 27. Januar 1882. Beauf. I mit Christiane Döring, † 6. April 1855, II. 3. Januar 1856 mit Maria Sophie Döring Schlichter, S. des Hauptverwalters Johann Christian Schlichter in Köberitz.

Paul Heinrich Peters, geboren 20. März 1818 in Havel, S. des Schulzen und Bauerns Paul Heinrich Peters und der Anna Margarethe Schlichter, geb. Havel, beauf. 1856 in kurzer Confirmation der Behörde in Köberitz, beauf. sich von Michaelis 1860 bis 1862 beim Schlichter Händewerker in Köberitz zum Stellvertreter war, beauf. 1862 bei Waisenverwalter

vor der Einsichtsbehörde in Lübeck, war von Jahr 1853 bis Mich. 1854 Quasi-Lektor in Kopenhagen bei Götze, versetzte sich im 5. Januar 1854 beim H. Grand in Berlin auf das Gymnasium von, besuchte von Mich. 1855 bis Mich. 1856 das Friedrich-Franz-Gymnasium in Paderborn, studierte dann im Obern 1858 in Hildesheim und Göttingen, war von Joh. 1862 bis Oetbr. 1863 Quasi-Lektor in Kopenhagen, besuchte dann das Lyceum, fungierte weiter in Kallin (Hindenburg-Städt.) als Quasi-Lektor, von Mich. 1864 bis Mich. 1867 als Lehrer in Hildesheim, wurde dann ein Jahr lang Privatlehrer in Berlin, wurde Oetbr. 1869 bei Göttingen pro nunci., wurde 11. Julius 1869 als Dozent an der St. Pauli-Schule in Schwelm und Göttingen an der Schloß-Schule introduced, 1. April 1871 erhielt P. in Erkennung, 12. October 1882 (gebildet 6. August gegen Göttingen) Kolde-Götting, Hofmann-Hofmeister) P. in Dombod. — Herrschaft.

Deutscher. M. & Meyer

Dann. P.

Johann Friedrich Wilhelm Spiergüter, von 1808 bis 1821, J. Grotz.

Johann Jacob Christian Mittel, von 1821—1833, J. Grotz.

Johann Friedrich Anton Kähler, 1827, 1828 in Lübeck, 1830, 1831 in Hildesheim, P. in Paderborn seit 15. Januar 1834, seit 1839 die Paderborn über und über, 70 Jahre alt, September 1888 in Schwelm.

Friedrich Wilhelm August Heise, geboren 6. October 1814, erster Quasi-Lektor in Kopenhagen Mich. 1839 bis Mich. 1841, dann ein Jahr in Berlin, wurde 1850 aus Auguste von Hofmann aus Göttingen in Hannover. Gebürtig in Hildesheim, Salzkopf, Hildesheim, Profos, von 1849 an Lehrer in Göttingen, wurde P. in Dombod seit 28. April 1860. P. bei Dombod seit in Dombod.

Dannholzer. M.

Seit 1845 Göttinger Kirchenrat.

Johann Gustav Heinrich Schwann, S. bei P. Johann Conrad Schwann in Dombod und der Königin Elisabeth Hofmeister, P. Hofmeister und Lehrer in Schwelm, erhielt 3. September 1799, P. in Dombod, empf. mit Göttingen und Kopenhagen 11. Januar 1798, erhielt 1. 1799 mit Maria Carolina Meyer († 27 Jahre alt 28. März 1795).

E. des Fürstenthums in Paderborn, d. 11. September 1785 mit
 ihrem jüngsten E. Hans Friedrich Friedrick. Geboren 16. De-
 cember 1813 zu Dammshofe an einer Haiselthierzuchtanstalt.
 57 Jahre 9 Monate alt. Seine E. bezieht sich an H. Hühner-
 Zucht.

Johann Gustav Zühl, geboren in Straßburg 1802, † in Damm-
 shofe 20 August 1842 an Brustkrankheit nach langjähriger
 Hoffensticht, fungierte als Landwirth im großh. holländischen
 Hause zu Herten, wurde 13. Januar 1838 U. in Dammshofe
 (comp. mit Jacobus Johannes und Friedrich Wilhelm) Lan-
 dwirth. mit Johannes Friedrich Zühl Wilhelmine Buchmann
 aus Heilsberg, wo die W. Wöler und Wärdner der Silbergrube
 war. Sie lebt bei ihrer E. in Paris.

Julius Nathan David Friedrich Hübelsch, geboren in Helms,
 Kreis Wendenhagen, wo sein U. Haiselthier war, † 9 März
 1847 in Dammshofe an Brustkrankheit. Wurde 1844 vom
 Superintendanten Bernheim in Helms als U. in Dammshofe
 mit 28. Januar 1844 auch in Hoffenst. introduct. Berthe
 mit Maria Johanna Catharina Paula von Borde, E. des
 verstorbenen Majors von Borde in Salzwedel, die auch in der
 Haiselthierzucht in Halle lebt.

Kugler Friedrich August Gerdner, geboren 29. Januar 1811 in
 Damm (Dammshof). E. des hiesigen Districtschreibers David
 Gerdner. Seine Schulbildung erhielt er auf dem Gymnasium in
 Stettin, hiesige hiesige 3/4, Lehrer in Berlin, wo er nachher (1830)
 hiesige hiesige, oder auch Schickensdörfer, Schenk, Steffen,
 Korfgrunde und Hagenberg. Am 9. October 1840 vom Di-
 strict Richter in Stettin ordinirt, wurde er vom Superintendanten
 Bernheim in Damm als U. in Hoffenst. introduct. 6 August
 1845 wählte als U. in Dammshofe und Herten vom Super-
 intendanten Bernheim dirigirt. Er war bei dem Nation,
 Kreis Richter auf Herten, von 1835 bis 1838 Landwirth ge-
 wesen, wählte aber zur Erlangung beider Pflanzensich einer
 theologischen Prüfung in Schwarm mitzugehen. Berthe ist er
 mit Auguste Wergler, Kaufmanns-Tochter aus Stettin, Gerdner
 des Bürgermeisters Wergler in Halle lebt.

Dammshofen. 8.

Friedrich Emil Groß, geboren 21. September 1774 in Schwerin,
 E. des 1806 † Kammerdieners und Aufsichters über die Haisel-
 thierzucht und Landwirth Johann Gottlieb Groß aus der
 Kurfürstlichen Haiselthierzucht, geb. bei Zwofenoff, Kaufmanns-Tochter
 aus Schwerin, hiesige in Hofsd von Haiselthier 1792 bis
 Oßers 1795, wurde 1. Mai 1808 als Nachfolger des verstorbenen

H. Jäger von Braun, Graf von Wolfenb., der Gemaltes vorgefchilt und einflussreich geachtet, wies nach Leipzig, bei 2 u. 11m. 1808 sein Amt an. Berth. 1. 11. November 1808 mit G. G. Wachsen, 2. bei Jahresfrist Wachsen im März, wurde, 30 Jahre alt, 29. Januar 1817 farb. 11. 7. November 1817 mit Julie Sophie Friederike Wilhel. 2. bei Generalen Wrißler in Schwelm. Was liegt die Nummer u. 2. der Rechtsanwalt Wrißler in Schwelm, bei † 2. in Kitzendorf. — Starb 18. Januar 1817, bei Witwe M. Trencher 1868 in Schwelm. Wrißler am 1. Jan. bei 18. October über bei Frau. am 21. Sonntag nach Trinit 1811, wohnt in Homburg, Bremer, Schwelm mit von Gabel, 1814.

Georg von Heintz Friedrich Siebhardt, von 1848 bis 1861, 1. Brauer.

Eda Nikolaus Heinrich Friedrich Hermann Dr., geboren 9. Februar 1831 in Göttingen bei Kottbus (Hannover), S. bei hiesigen Brauer Friedrich August Dr. mit der Gemaltes Witwe, geb. Frau. kam als Kaufmann nach Homburg zu Hoyer auf Wolfenb., wurde 1857 Brauermeister und Kantor in Hagen, Oden 1861 Kantor in Turgau, 13. März (Jahres) 1864 Dr. in Danzigen (compul. Dr. Schlemmer-Gottschalk), Kantor Oberlehrer-Kaufmann), † 16. Februar 1871. Berth. 15. April 1868 mit Johanna Auguste Luise Graef, 2. bei Johannes Auguste Auguste Auguste. Die Witwe jagt nach Hoyer mit sechs Kindern und hat bei im Herbst 1868 an der Schwelmsicht.

Hermann Julius Adolf Beck, geboren 1. October 1838 in Homburg, S. bei hiesigen Schrift Johann Heinrich Carl Beck mit der Charlotte Friederike Auguste, geb. Wrißler, betrat den Hofjahr 1854 als Ober 1855 die Privatlehre bei Dr. Wrißler in Brauer, war dann Privatlehrer in Hagenbeck 1860, in Hagenbeck 1860, in Hagenbeck bei Wrißler 1867, in Hagenbeck (Hagenbeck 1869), ging nach 1869 auf bei Wrißler in Hagenbeck, bei er im Herbst 1868 abtrat, kehrte dann 21. Jahr in Hagenbeck und Berlin, fungierte als Privatlehrer in Hagenbeck bei Wrißler 1870 und wurde 18. November 1870 in Schwelm gelehrt und am 20. November in Danzigen durch Schulrat Hagenbeck Wrißler als Privatlehrer eingeweiht. Nach dem Tode bei Dr. Dr. wurde er auf einflussreichen Wunsch aller nachherigen Gemeindeglieder und bei Jahresfrist als hiesiger Kantor in Kottbus genommen und während des Jahresjahres erlitt am 24. September 1871 (16. u. 11m.) nach einer Gellähmungsprästation und seiner Hagenbeck durch den Superintendenten Wrißler hat.

Ein Bruder ist der Kantor Beck in Hagen.

Beck sprach Deutsch für verschiedene Stellen mit einer Sprache unterrichtet.

Dargun. Hl.

Die Kirche ließ 1770 zum 14. Februar 1864 erbaut, weil sie im
Jahre 1769 lag. Sie ist ein sehr edel gebauetes Haus
und wurde Dargun hergegründet. 1770-1848 gehörte die Kirche
dem Kloster Havelberg und wurde von Ebersberg verpachtet.

Seiner Friedrich Gabriel Stempel, geboren 1707, Doctor in
Göttingen von 1730 bis 1794, P. in Pöhlitz seit 1732 u. 1733,
1738, P. in Havelberg mit Dargun 1740. S. des P. in Pöhlitz.

Georg Friedrich Daniel Henning, geboren 9. April 1707,
S. eines Kaufmanns in Zwickau im Harz, besuchte von
Obern 1711 an das Gymnasium in Zangerhore, von 1718 ab
das Gymnasium in Cöthlen, besuchte 1727 die Hohen-
hausen Halle, wurde Pastorat bei der St. Joh. Evangelist in Juch-
berg in Havelberg bei Havelberg, von wo aus er viel mit
Büchern besuchte, fungierte dann von 1725 bis 1831 als
Schreiber der Herzogin Solene von Mecklenburg, späteren-
hin als Kaufmann, umgab sie sehr, hat auf ihr Bewußt. ihre
nützliche Ausbildung nach allen Seiten hin, ja auf ihr ganzes
Leben, bestimmenden Einfluß gehabt, nach 1760 zu ihrem Tode ihre
tunnen Besuche, Havelberg und Cöthlen gebildet, wie zahlreiche
Briefe der Hohenhausen zeigen. (Hohenhausen 1840, 181 ff.
siehe was seine vollständige Werke.) Am 7. November 1831
wurde er P. in Havelberg mit Dargun, nachher 1871 bei seiner
Ernennung nach er nach Havelberg und nach dort 27. April 1831
im 80. Lebensjahre. Er ist verheiratet, gestorben 1. 27. April 1838
mit Christiane Hedwig, Schriftführer und Halle, welche
am 24. December 1838 (Hohenhausen) und dem Leben über; H. 21. Mai
1831 mit dem Schwerte Franziska Hedwig († 1872
in Havelberg). — U. des Kreisrichters im Lande, des Reichs-
advocaten in Schwerin, und der Doctoren der Theologie Henning in
Havelberg und Havelberg.

- Der bürgerliche Rechtsunterricht 1836. — Ueber die prin-
zipielle Begründung der Lehre von der Ehe, von der Scheidung
Urkunde, von der Gütergang und von der Nachverteilung, 1846. —
Ueber die Ehe von der Scheidung von der Scheidungsverfugung, 1848. —
Die Ehe von dem Staat, 1850. — Ehe, nach Untersuchungen
und praktischen Wegung mit beizubringen, 1878. — Die Ehe
von dem Staat im Hinblick nach ihrer philosophischen Begründung,
Walden 1845. 3. 18. Bogen.

Karl Albert Braun, geboren 19. April 1819 in Havelberg, S.
des dortigen Senators Friedrich Braun, besuchte das Pöhlitz-
gymnasium in Juchberg, studierte drei Jahre Theologie in Göttingen, dann
ein Jahr Theologie in Berlin und ein Jahr in Göttingen, wor
auf er nach Havelberg, wurde 1. October 1860 in

Hilfen-Erbauig vom P. erstellt (comp. K. Fröger in Sibels-
Kellern in Helfst) und 2. Nov. d. December intrat., wurde
P. in Montag 4. Nov. 16. December 1800 und P. in Montag
13. October 1871. Bericht. 6. November 1881 mit Ludwig
Wilhelm von Helms P a l l o m, T. des † Oberforstmeist in Gschwin
und einer von Bülow und Groß-Ohde

Das selbe Leben, Germania 1868. Weitere Ein-
lagen. — Offentliches Zeugnis gegen die unethische von
Lehrer der theologischen Facultät zu Helfst von der Gschwin-
wald. Heinrich Naumann, Verboen 1884. — Schrift auf
Kreuz im West. Hirschenblatt. Von der Gschwinwald
Verboen 1887, G. Naumann.

Desen. S.

Fröger Schepstur Gschwinwald, West. Hirschenblatt 2/2

Carl Johann Joachim Heinrich Birkenhacht, geboren 27.
December 1757 in Brunen, S. des heiligen P. Heinrich Gschwin
Birkenhacht und der Maria Magdalena Kolerus, T. des Se-
nats Rector Helms in Brunen und der Maria Margarethe
Kunt, T. des Präposit in Helfst, war bis 1794 Cantor in
Hirschenwald, von 18. n. nra. 1794 bis 9. n. nra. 1808 P. in
Gschwinwald, von 9. n. nra. 1808 bis 14. Februar 1828 P. in
Helfst (comp. mit Gschwinwald und Hirschenwald-
Kellern). Bericht. 5. Januar 1795 mit seiner Reichsadvocat,
der am 11. October 1788 geborenen Sophie Dorothea Fran-
ziska Birkenhacht, T. des P. Carl David Birkenhacht in
Gschwin — Er war ein Bruder eines Carl-Joseph in Gschwinwald.

Die Birkenhacht stammen von P. Johann Walter Birken-
hacht in Brunen, West. Gschwin. Dieser hatte drei Söhne,
die Prebiger waren: Christoph Zubrig, † 1734 als P. in
Brunen, dessen Nachfolger Heinrich Gschwin, † 1783 und
den eigentl. Cantorsfolger Carl David, † 1796. Dieser
hatte folgende Brunener P. und die Lehren in Helfst, †
1828 (früher in Gschwinwald) und Hirschenwald, S. in Gschwin-
wald, † 1847. Carl David hinterließ aus 1. Ehe den Prä-
positus Joachim Birkenhacht in Gschwin, † 1851, den P.
der Lehren in Helfst in Helfst, aus 2. Ehe den P. Carl
Heinrich Birkenhacht in Brunen, S. des P. in Helfst,
Cantor des Hauptpastors in Brauburg (früher in West.
Helfst), des Cantors in Hirschenwald und des Hauptpastors Carl
Birkenhacht in Hirschenwald und außerdem den P. Friedrich Hen-
rich Birkenhacht in Helfst, † 1847, den H. des P.
David Birkenhacht in Hirschenwald, der Präpositus Gschwinwald,
der Lehren in Helfst in Helfst, der Cantor Birkenhacht
in Helfst.

Karl Gotthard Friedrich Strickmann, geboren 20. December 1795 in Wismar als S. des Gymnasiallehrers, späteren P. in Cassel, Johann Heinrich Strickmann, seit 9. August 1830 Collegiarat am Realgymnasiallehrer in Lubowitz; seit Herbst 1824 Inspector der Kasse und Stellvertreter bei der Hofgenossenschaft 1. März 1825. P. in Dassel (comp. mit Hermann-Bruno und Müller-Korff). Berth. I. mit Maria Magdalena Schwabe († in Wismar 10. December 1845), II. 10. November 1846 mit Friedrich Dorothea Elisabeth Samuel, T. des Hofmanns Johann Friedrich Samuel in Wismar, welche 11. November 1867 farb. Professur des Ritters Friedrich v. Jansen 1867, Nachrath 15. August 1870, emeritirt 12. Mai 1872, † 7. August 1872. S. des Realgymnasialrath in Güstrow, Bruder des † P. in Sternberg.

Strickmann hat als stichtiger Betheuerer die Pläne des Ritters Ortel gründlich erörtert und im Nothe des Bedarfs für Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg besprochen.

Nicol Christoph Andreas Emanuel Wilhelm Sellin, geboren 7. August 1838 in Lubowitz, S. des 10. September 1850 † P. Sellin, Director des Seminars und seiner Ehefrau Emma geb. Seiler, abholierte Oftern 1857 bei Gymnasium in Schwerin, hab. die Oftern 1860 in Rostock und Solingen, war die 4. December 1860 Lehrer am Wismarschen Institut in Lubowitz, war da an die Michaelis 1862 Seminarlehrer in Lubowitz, dann die Mich. 1864 Recter in Sternberg, die 31. März 1867 Recter in Cassel, 31. März 1867 (comp. mit Seminarlehrer Bartholdi-Hausdörfer und Recter Reichhold-Wibg.). P. in Mecklenburg und 12. Mai (Sprach) 1872 P. in Dassel (comp. Gymnasiallehrer Galtzow-Mästrow und Recter Bernd-Encken). Berth. seit 2. December 1864 mit Joh. Carlisle Elisabeth Rißiger (geboren 12. October 1844), T. des Realgymnasialrathes Friedrich Rißiger in Sternberg, welcher als Recter in Hamburg 9. September 1868 verstarben ist. — Bruder des Oberlehrers Dr. Sellin Schwerin.

Sellin war von 1861 bis 1863 Mitbetheuerer bei mecklenburgischen Schulreform, vornehmlich in der Beziehung der bei gedruckten Theologie und Pädagogik seit 11. eine mecklenburgische Zeitschrift über 1. Oct. 61, 62—64 — Herausgeber der mecklenburgischen Zeitschrift für Pädagogik, Natur, Geschichte, 1863 — Neue Mecklenburg, ein Nachrichtenblatt, Schwerin 1861 — Das mecklenburgische Schulwesen, Zeit. Verh. in Dassel am Schlußtage 1862. Verlegt am 20. J. in Lübeck 1864.

Demm. (Detern) P.

August Friedrich Otto, von 1809 bis 1814, 1. Orgelrath

Johann Friedrich Christian Wilhelm Demm, geboren 24. März 1766 in Köbel, S. des heiligen Pastors Otto Demm, war beinahe

82 Jahre Priester in Pösis, wurde 20. u. 17. 1814 von Oberintendanten Bruch als P. in Traun ordiniert, ordn. und inauguriert und † in Traun 2. Januar 1819 in einem Alter von 60 Jahren 2 Monate 10 Tagen. Sein Stifter war Julie Schickmann, T. des P. in Dornau, sein T. der Kaiserin Maria Theresia.

August Adam Friedrich Müller, geboren 4. Januar 1767 in Pösis bei Gumbel, wo der P. Adam Friedrich P. war, Collaborator am Gymnasium in Ebersdorf, P. in Traun Juli 11. Mai 1808 unter der von Superintendenten Hübner, † 14. August (62 Jahre 2 Monate 10 Tage alt) 1819. War verheiratet mit Marianna Eva Maria Schick, geborene Eger, T. des Johann Philipp Salzböcker Eger, Schulmeister in Pösis.

Friedrich Theodor Nicolaus Buchmann, geboren 11. April 1766 in Traun, S. des k. k. Hofrathen Johann Buchmann, assistierte in Pösis, Kollator und Schöffe, Schulinspektor in Traun 1818, P. in Traun 1820, emeritirt Hübner 1822, † 26. September 1873 unversehrt in Gump.

Carl Johann Friedrich Seigt, geboren 14. October 1786 in Weidenmühl, S. des Cantors G. A. P. Seigt in Böggau (früher in Weidenmühl), warb von 1804 bis 1807 für das Schulschiff beschäftigt, nach dem im letzten halben Jahre geachtet ist als Schulmeister an der k. k. hohen Stadtschule beschäftigt. Von März 1804 bis Michaeli 1807 fungierte er als Hauptlehrer beim Präpositen Seydman in Traun und wurde im Sommer 1806 zum Kirchenrathen in Pösis ernannt. Inzwischen wurde ihm Physik, Theologie zu studieren, immer wichtiger. Von Herbst 1807 bis März 1810 ist er als am das Gymnasium beschäftigt, und dann 1810 in die Diözese und wurde Herbst 1810 bei Antonianer-Gymnasium; während zwei Semestern in Kollator, zwei in Erlangen und wieder vier in Kollator, wurde Hübner das Testament und nach 1818 in Kollator Schenke an der Antonianer Schulschule in Weidenmühl, in Traun 1818 aber wieder in Kollator, vertrat sich dann 1. 24. October 1818 mit 321-kleinem Katholiken Friedrich Joseph, Hauptlehrer am Schenke († 25. November 1818), 11. December 1817 mit Antonianer Schenke, wurde dann 1818 in Traun ordiniert und am 14. October 1818 bei Schenke in Traun, wo er 10. November von Superintendenten Schenke ordiniert, ordn. und inauguriert wurde.

Frieden-Ordnung. III.

Abt 1814 von Superintendenten Weidenmühl.

1814] Friedrich Carl Müller, von 1780 bis 1833, f. Weidenmühl.

Daniel Wolff Walter, von 1802 bis 1860, f. Hilten.
 Wilhelm Johann Christian Ehrich, von 1807 an, f. Hilten.

Dorfischagen. S.

Jacob Bapfen, geboren 1788, f. in Dofen am 4. Januar 1799
 44 Jahr 18. Januar 1782, von da an f. in Dorfischagen.
 Verheir. 1779 mit Gertrude Dorothea Jacobs († 3. Januar
 1812, 60 Jahre 2 Monate alt). — Waise im Alter von 79
 Jahren amotiert Rich. 1812. +

Friedrich Georg Christian Walter, S. des Röhren- und Orga-
 nisten Walter in Hrodung, geb. 1817 Rich. f. in Dorfisch-
 lagen, erst am Otern 1840 und vom Oter. Verheir. I. mit
 Caroline Friederike, genannt Käthe († 3. Januar 1838
 im Alter von 34 Jahren), II. mit Maria Maria Medlerberg,
 genannt Käthe, am 15. April 1838. Bruder des Hauptmann
 in Schweden.

Hierzu ist der Hauptmann in Folge von Waise nach dem er-
 sten unentgeltlichen Sachvertrage und freiwilligen Ver-
 kürzung eingewillt, Schweden Rich. 1841. — Hauptmann hat seitdem
 zuerst mit Johannsen in der Gegend in den verschiedenen Ver-
 treterstellen. Eine Jahresreise, Hamburg und Joch, Schweden am
 Kinne 1841. — Der 10. April der Einigkeit wurde in Dorfisch-
 lagen im Hrodung-Gemeinde bei Forderung der Aufhebung im
 Fiskus, der Schule im Amtsbereich und ordnungsgemäß erst bei
 solchem Abstriche. Das über hundert beschriebene Recht und Ab-
 rechnung über das Erbvermögen in der Kirche, Schweden, Rich.
 1841. — Zweijährige Verwaltung für Schweden, von Hrodung,
 Hrodung und Schweden gebildet, Schweden, Rich. 1841. —
 Das Hauptmann Johannsen Dr. f. f. in Dorfischlagen Friedrich Georg
 von Medlerberg Schweden in einem Auftrage am 24. und 26. April
 1842, gebirt in der Waise in Dorfischlagen, Hamburg, gemäß 1838.
 — Das Jahr 1840 als hiesig Schweden bei verschiedenen Hrodung,
 Schweden, Rich.

Carl Conrad Rieckhoff, von 1840 bis 1865, f. Dornit.

Friedrich Wilhelm August Franz Schillmann, von 1805 bis
 1868, f. Wada.

Johann Carl Friedrich Mattens, geboren 7. December 1836 in
 Bergfeld, S. des Postboten f. Organsen, bewirbt das Ober-
 walden in Hrodungsborg von 1867 bis 1861, hiesige Waise
 bis 1864 in Hrodung und Erlangen, wurde p. l. c. amotiert
 Rich. 1868, war am Jahre Hauptmann von Hrodung. Hrodung-
 Verheir. wurde Otern 1871 Waise in Bergfeld, Otern 1872
 von da an gebirt, II. November 1872 f. in Hrodung (compf.)
 mit Waise, Waise in Hrodung und Hrodung, Waise in Bergfeld,
 19 August 1881 f. in Dorfischlagen. Verheir. 14 Januar
 1872 mit Therese Dorothea Johanna Schmidt (geboren
 8. October 1848), I. bis f. Hauptmann in Waise von Hrodung

erster Ehe mit Bertha Marie Diederich von Jülich und Rhein-
 Straben bei † B. in Groß-Bielitz, Schwager des Kreisphysikus
 Lehrers, Oberlehrers Dr. Schmidt in Schwetia.

Dobbertin. B.

Samuel Dietrich Pappert, geboren in Prignitz 1744, stud. in Halle,
 B. Kallenberg, Doctor und Hochscholasticus in Eibg. 14. Octo-
 ber 1788, Synod. 1797 B. in Dobbertin (comp. Supimus-
 Präj. und Hofr. Rathen), † 8. März 1811. Ehe verheir. I. mit
 Ove Catharina Schulz (gest. in Anstalt 28. April 1746, † 21. März
 1789), II. bei Präpositus Rasch in Neustadt, die erst 6. Octo-
 ber 1779 in Eibg. verheir. war mit dem 6. März 1791 † So-
 nner Christian Neustadt in Schwetia, II. seit 18. October 1789
 mit Sophie Margaretha Köpfer, Schwester des Hofr. Köpfer
 in Schwetia.

Friedrich Heinrich Wittenkämpt, geboren 1735 in Georgia, B.
 bei P. Carl David Wittenkämpt Witten und der Anna Maria
 Sprengel, war auf Schulen in Wittrow, stud. in Rostod,
 consil. bei einem Herrn Episc. in Eibg., ward testirt 8. April
 1801 in Prignitz, exam. 25. April 1804 in Schwetia, B. in
 Schwetia 17. Januar 1805 (comp. mit Plehn und Hammer),
 präsumirt in Dobbertin Calang. 1812 mit P. Walter-Plehn
 und Kallenberg's Studensab in Schwetia, intrat. VII. Dec.
 2. April 1812 nach dem Superintendanten Pappert in Wittrow,
 ward: confirmirt 1828 und † in Dobbertin 2. Januar 1847.
 Biele. in Jelenhof 20 Februar 1805 mit Elisabeth Christiane
 Witten († 27. Januar 1840).

Genealogisches I. unter Pappert.

Christian Schmidt Pappert, geboren in Rostod 17. Mai 1800, B.
 bei Pappert'schen Wittenkämpt Heinrich Casper Plehn in Rostod und
 der Christiane, geb. Jäger, consil. in Schwetia 1834 bei
 1836, in Dobbertin bis 1838 als Präpositus, 9. November 1837
 zum Abtritt und berechtigten Nachfolger Wittenkämpt's ernannt,
 ward er A. nach Oelph. 4. Februar 1838 als P. ernannt und
 intrat. testirt, verheir. sich 4. Mai 1838 mit Luise Marie Auguste
 Schwegel Wittenkämpt (geb. in Schwetia 6. Aug. 1810, † in
 Dobbertin 28. Januar 1882), bei T. ihres Vaters Jäger und
 test. 26. December 1855.

Friedrich Adolf Carl Johann Pichmann, geboren 21. Sep-
 tember 1827, B. bei Stallmeisters Friedrich Simon in An-
 stalt, auf Schulen in Schwetia, stud. in Rostod, Halle und
 Berlin von Michaelis 1847 bis 1851, Conrector in Magdon
 (Kallenberg-Biele) nach Döbberitz bis November 1852, pro-
 te- consil. 1852, pro v. d. H. 1855. Von Haren-

ber 1853 bis 1854, 1855 erster Lehrer an der Hohenstaufenschule zum Gymnasium zu Schwetzingen, am 21. u. im 1856 in der Nähe zu Heidelberg abhört und als Pfarrverweser introductirt, im Tobelin'schen Buch Heft 17, n. 1111. (consp. Hülfslehrer Lehmann-Englin, F. Hülfer-Gesandten), introd. L. Wernz zum Hofprediger des Weidinger'schen Stifts ernannt 28. August 1872. Verheiratet mit 6. October 1858 mit Hildegunde Ernestine Johanna Ebers (geboren zu Karlsruhe 30. December 1835), T. des hiesigen Bürgermeisters, Geh. Rath Dr. Ebers.

Dehlin. M.

Schreibt früher mit Entzahn verbunden zur Hofkapelle Tübingen, hiesiger Musikdirektor.

Herhard Friedrich Hieronymus Waller, von 1807 bis 1848.

Franz Ludwig Werner, von 1848 bis 1852.

König Carl Theodor Anton Schreier, f. hiesiger Dom-

Carl Friedrich Theodor Weissmann, von 1850—1858, f. Warschauer.

Johann Heinrich Carl Ludwig Durgig, von 1870—1876, f. Hiesiger.

Christian Carl David Ernst Eckel, von 1876 an, f. Hiesiger.

Dehnen. D.

Superintendenten:

Dr. th. Hermann Theodor Jacob Karsten, von 1848 bis 18—, f. Schwetzingen Superintendent.

Theodor Wilhelm Friedrich Wilhelm Dehnen, geboren zu Schwetzingen, S. des 10. März 1814 f. Carl Friedrich Wilhelm Dehnen beiratet und der Christiane, geb. Baronin von Langemann, confection. 1829 in Schwetzingen, wurde Hofadvocat am Landgericht Schwetzingen im Landgericht 18. Mai 1839, Justizrat bei der Herzogin Sule, D. f. in Schwetzingen 28. September 1840, Superintendent in Dehnen, ernannt 10. Januar 1850, eingetradet am Sonntag Orgelmeister, f. Schwetzingen 1850, f. 21. Januar 1867. — Verheiratet mit Anna geb. Böhler (f. 28. November 1886).

Carl Friedrich Johannes Dehnen, geboren, f. Schwetzingen 1836 in Schwetzingen, f. des hiesigen, f. December 1867 in Schwetzingen f. Theodor August Dehnen und der 15. April 1848 f. Dorothea Luise Dehne, kinderlos des Gymnasiums zu Schwetzingen, geb. von 1814, 1848 bis 1849 in Schwetzingen in Schwetzingen, confection. in Schwetzingen, Organist in Schwetzingen 30. September 1852, f. in Schwetzingen 20. u. im 1854 (consp. mit Hildegunde (Hülfer-Gesandten) und Anna (Hülfer-Gesandten), introd. 2. u. im.

und in Bogen introd. 7. Januar 1865, Vorlesung 2. December 1863, Superintendent in Zobelen 27. Januar 1868, Mitglied des Senats für das Landeshochschulkollegium 6. Febr. 1868 und für das Städtische Schulrat 8. Mai 1869, Mitglied der Prüfungskommission für Kandidaten des Höheren Schulrats 20. Januar 1870, Mitglied des Senats für die Bücherei in Havelberg 15. Julius 1870, Konstanzalesseur cum voto decem 26. Mai 1875, Mitglied und Vorsitzender der Prüfungskommission pro schol. 9. October 1878, promovirt pro theol. durch die theol. Facultät in Halle 10. November 1883, verheir. 21. September 1885 in Berlin mit Emma Dorothea Johanna Sophia Beuß, I. des Kreisrichters Johann Wilhelm Beuß aus Berlin, U. B. Wilhelm Schorn in Wolfen, Nähe, der Pastorin Hedwig Schimpfner, des Dr. med. Schorn in Gießen und der Pastorin Wiff in Btlg.

Dobron. D.

Fräulein v. Sternberg.

Sachsen:

Johann Peter Köper, S. des in Halle 15. Mai 1770 verstorbenen Johann Michael Köper, S. in Halle 28. Januar 1768, S. in Dobruca 2. August 1779 und Propädeut, erhält 1797 als Alumnus beim S. Friedrich Ludwig und stirbt in der Nacht vom 5. auf den 6. April 1817 um 12 Uhr. War verheiratet I. in Berlin 24. September 1793 mit Juliana Maria Engel, getraut 21. September 1740, I. des Kreisr. Carl Christian Engel, U. an St. Marien hier und der Maria Elisabeth geb. Frey, S. des bekannten Predigers Johann Jacob Engel in Berlin, II. mit Juliana von Preussena, die 1816 starb. + 1822 p. p.

Friedrich Ludwig Köper, gel. 30. Januar 1768 in Halle, des Kaisers S. erster Bk., U. Kollegiat in Schwerin 1793, des S. Ludwig als S. in Dobruca 8. August 1797, wird auch Propädeut, erhält 21. April 1800 den Kandidaten Ruf nach Altona zum Scholien in officio personalis; † 1. Julius 1800, S. des 18. März 1785 in Halle † Professors der Helmsch Johanns Köper. Zwei Söhne waren vorher an U. Schönewalds Dammstraße, eine an S. Doppel-Böckerstr.

Siehe Biographie aus den Briefen des Hrn. v. Sternberg, 2 Bde., Halle 1798, 1799. Nachdruck aus Nachrichten von Dobruca in Halle 1797, nach einer Beschreibung der dortigen Erbk. v. Sternberg, 1797. Geschichte der Vererbung mehrerer Lebenskräfte, durch Johann Köper und Dobruca promov. 8. Juli, Halle, 1800.

Johann Neudam Friedrich Grahl, geboren 9. April 1789 in Amtzell, S. des 1817 nachverstor. S. Friedrich Gottlieb Graf

- in Weimar und der Dorothea Kirche Gumbrecht aus Weimar, geboren B. adyung. als P. in Weimar 10. Febr. 1817, seit 22. October 1818 capul. mit Justine Margarethe Friederike Haig, T. des weil. Kaufmanns Graf Haig in Weimar und der Anna Elisabeth, geb. Sch. Verlobt 8. September 1839, nach P. in Weimar 2. October 1851, † 14. Mai 1847. 7-4
 Als jugendliche Lehramt hat in verschiedenen der hiesigen nördliche Superintendenten: Hermann Hartzen von 1847 bis 1850, und Sup. Adolf Willebrand von 1850—1853. 1853 25
hiesiger
- Carl Theodor Müller, P. in Hammeler im Schleisfeldchen, P. in Gerstebach October 1851, P. in Weimar 6. Februar 1853, Verlobt 18. Julius 1853, nach Weim. 1854 zum Prediger in Oberböhlen berufen.
- Carl Otto Kehler, geboren 2 März 1827 in Weimar, S. des hiesigen Predigers und Superintendenten Friedrich Conrad Theophilus Kehler, † 14. August 1838 und seiner Ehefrau Justine Dorothea, geb. Engelst. † 15. März 1830), erhielt den ersten Unterricht in seiner Vaterstadt, besuchte das Gymnasium in Weimar von Ostern 1841 bis Ostern 1843, dann das Johanneum in Weimar bis 1847, studierte Theologie in Göttingen von Ostern 1847 bis Weim. 1848, dann ein Jahr in Leipzig und wiederum ein Jahr in Göttingen, war Privatlehrer in Göttingen dem Kaiserlicher Rathen von Weim. 1850 bis Weim. 1855, wurde 15. Mai 1855 in Weimar-Weimar zum P. geweiht (capul. hiesiger Prediger Johann und Pastor Hermann in Weim.) und durch den Superintendenten Hartzen ord. und introd., am 15. December 1854 als P. in Weimar introd., Verlobt mit Weimarer Friedrich 28. Julius 1874. Verheir. I. mit Anna Sophia Hinrichs (geb. 24. Julius 1828, † 17. Jan. 1886 in Weimar), T. des P. Gerhard Heinrich Hinrichs in Altona-Hammel († als P. in Weimar 8. Februar 1844) und der Frau Dorothea Karoline, geb. Jochims († 16. December 1879 in Weimar) am 18. Julius 1855. II. mit Luise Hinrichs 29. April 1867. Weim. 1896.
- Adolf Johann Otto Gustav Hilsforth, geboren 26. Mai 1847 in Schwerin, als hiesiger Pred. und hiesiger S. des Geh. Ober-Inspectors Dr. Theodor Theodor und der Agnes, geb. Heller (Medicinerin, amier Schwerin, Superintendentin), besuchte das Gymnasium in Schwerin, studierte das Vaterländische Weim. 1867, studierte bis Ostern 1871 Theologie in Leipzig und Weimar, erhielt das Examen in Weimar und hiesiger ein Doctorat auf dem Seminar in Halle, trat Weim. 1871 als Conrector in Weim. ein, Weim. 1873 als Rector in Weim., Ostern 1874 als Conrector in Weim., pro univ. extra Weim. 1875, 4. Mai 1877 verheir. mit Adelheid Sophia Caroline

Ungemild (geb. 1. Mai 1808 in Schönhof), Altes T. bei
 + Cato Ungemild auf Schönhof und der Katholik, geb. Brunne-
 mann aus Hagen, 17. u. vva. 19. September 1899 B. auf II
 in Hagen, nach Ehemanns Tode auf I. Seit 12. September
 1896 B. wj. in Zobelen.

Stöckchen. S.

Stöcker unter Sachsiner Capricistenk.

Johann Friedrich Stöcker, gehörig in Holzhausen, B. 1790 in
 Neuna, B. Gellhornster und Hoyer in Schwann 1862/63 1868,
 B. in Döberitz 1869, verstorl. I. 24. September 1869 mit
 Wittwe Marie Sophie Elisabeth Waukenhoffen (geb. 14. Mai
 1778, † 18. November 1869), T. des P. Graf Siegfried Wau-
 kenhoffen in Berlin und der Gräfin Marie Sophie Maria Schulz,
 II. 28. September 1810 mit dem Schwager Ulrike Charlotte
 Stromer. Starb, 48 Jahre 8 Monate alt, an der Brustschwelle
 nach 21. Januar 1869.

Friedrich Wilhelm Georg Stöckmann, geboren 22. November
 1797 in Weisenbühlge, als zweiter Sohn des dortigen P. und
 des Magisters Johann Gottlieb Jander aus Schöffen, Höf-
 prediger in Gersdorf bei Holzhausen 1822 bis 1824, Küstler
 in Gersdorf 1824, P. in Döberitz 16 Febr. 1826
 (corpul. Gersdorf Wollm-Holzhausen), capul. 11. November
 1826 mit Sophia Elisabeth Caroline Michel († 1858 in
 Döberitz), T. des P. Michel in Henna und der Barbara Maria
 Charlotte Klafin aus Hagen — Starb 14. Januar 1856
 als Vater P. in Holzhausen.

Gesamtverpflichtet über die Pflichten eines Christen vor und
 nach der Heirat, gehalten am 12. Sonntage post tris. 1832
 Hagen und Schwann, Müller 1832.

Friedrich Wilhelm Ludwig Johann Stöckmann, von 1837 bis
 1852, f. mit Weisen.

Kaplan Gottlieb Ferdinand Piper, geboren 11. Januar 1811
 in Henna, S. des Hofraths August Piper und der Sophie
 Hedwig Solke, T. des Hauptmanns Selbt in Gens. wurde von
 S. vorbereitet, war Gemeindeführer in Gens. von Oftern 1830
 bis 1834, fabricirte dann P., Jaber in Berlin, wo er bejonders
 Kander und Zwerger Worte, und seit der Zeit in Hagen, wurde
 von Capricistenbraten Grunde in Gens. Johanns 1837 be-
 dert, wirkte dann als Prediger beim Pöglir Hagen in
 Hagen bis Oftern 1841, unterrichtete dann sehr längere
 Zeit in Hagen am Hagenen Park bis Mich. 1842, wurde wieder
 Gemeindeführer beim Pöglir von Hagen in Hagen bis Mich. 1844,
 arbeitete dann von Hagen pro vva., hat er Oftern 1845 be-

Hand, fungierte wieder als Cantileger, zunächst bei Seminarcursele abwechselnd, beim Absen aus Baden im Jahre 1841. 1847, war im Sommer danach Cantileger in Säck, dann einige Wochen Subcantileger in Säck, wieder einige Monate Cantileger in Säck, im März 1848 Cantileger in Säck, 5. September 1848 in Döberitz (compel. Hilfepränger Schenke-Bagrow, Pastor Lohmann-Behring). Er verheir. sich 21. November 1844 mit Julie Wilhe Sophie Sander, T. bei Rudowitz-Lander in Eberow, geboren 8. April 1811. Söhne auf seiner Ehe hat: Dr. August Sander, Realgymnasiallehrer in Schwedt und Hülfspränger Adolf Sander in Döberitz. Seit 10 Jahren kinderlos, hat er im J. 1855 seine Gesundheit erlöset, weil er die Hilfe eines Sohnes nicht über diese Zeit hinaus gegeben erhielt. Er hat die Vertretung der Pfarrämter früher größt theils aus dem Grunde des hohen Altersrückwärtig Bekleidungen der Pfarre verliert, auch nach Verbesserung der Pfarrverhältnisse hat Entlassung der Pfarre begehrt. Als Seminarlehrer hat er in einem Aufsatze im damaligen Jahrbuch unter Cantileger Schenke leicht die erste Rangung zur Verlegung der Schullehrerämter auf's Land gegeben und zu einer neuen Ordnung der Schullehrerämter und Beförderung großer Hauptkatholiken. Das seine Schüler das Selbststudium zu erlernen, ließ er die Zeit über Selbststudium bestim, während er durch den Eintritt in das Pfarramt gehindert wurde, das Selbst über den Nachunterricht zu Druck folgen zu lassen. — Gmünd. 1855.

Die Siper stammen aus der Pfar (Bernau), zählen in Bannern und Pödenburg viele Geschlechter unter sich. Der Geschlechter Siper's war Capitan, Constanzial Siper in Säck, seine Geschlechter hat: die † Pastorin Siper in Säck, die Hingewandte Siper in Säck, Hingewandte Siper in Schwedt und die Hingewandte Siper in Schwedt. Schwäger hat P. Sander-Bismarck aus der † P. Sander-Bismarck, letzterer als Obermann der Pfar, geb. Sander.

Aufas Friedrich Carl Wilhelm Müller, S. bei Rudowitz-Lander, Neu-Berlin und bei Sack, geb. Scharf, Cantileger in Säck, Pastor in Döberitz 16. Mai 1841, pro rita. exarita. Säck. 1843, † in Döberitz 15. März 1845 (compel. P. Sander-Bagrow, Hülfspränger). Bern. mit Frieda Sander, T. des Hingewandte Sander, früher auf Sack-Bismarck und bei Sack, geb. Sander, Cantileger auf Säck.

Stamm im October 1818 mit dem bei Mag. Hartmann in
Juni II. 1813. Verdr. mit Sophia Dorothea Hermann
aus Weiberg. U. bei Rathmanns Verdr. in Schwertn,
bei D. Otto Hermann in Erfurt, der ihm selbst als Hilfspre-
diger zur Seite stand und bei Doctoris Sternberg in Weiberg.
Johann Christian Friedrich Straucher, von 1820 bis 1841,
f. Erfurt.

Karl Wilhelm Carl Leib, von 1841 bis 1848, f. Erste
Pfarr.

Karl Hans Friedrich Schumler, von 1879 bis 1886, f. Erste
Pfarr.

Martin Kromberg, geboren in Berlin, U. bei † Präpositus
Kromberg in Halberst., auf Schloß in Schwertn p. l. c. vom
Jahre 1800, pro ann. Oheim 1806, Kantor in Weiberg und Weim-
berg, vom. mit Helene von Bülow. † in Schwertn am 11.
h. September 1846.

Juchhaus- und Pfarrangehörige.

Martin Heinrich Friedrich Stolte, von 1806 bis 1816, f. Gromm.
Johann Christian Müller.

Friedrich Wilhelm Carl Leib, von 1820 bis 1878, f. Erste
Pfarr.

Karl Hans Friedrich Schumler, von 1879 an, f. Erste Pfarr.
Martin Kromberg, seit 1886.

Weiberg. U.

Johann Jürgen Friedrich Zimmermann, von 1820 bis 1844,
f. Oheim.

Carl Heinrich Kromberg, von 1845 bis 1864, f. Pfarrer.

Johann Friedrich August Carl Müller, von 1864 bis 1882, f.
Bruderschwäger.

Dr. Karl Johann August Steinmann, von 1862 bis 1865, f.
Kirchenbes. f.

Carl Friedrich Weidemann, von 1865 bis 1868, f. Weimberg II.
In Carl Ludwig Ferdinand Ouentin, von 1868 bis 1869, f.
Weiberg.

Dr. August Albert Müller, von 1869 bis 1881, f. Weiberg.

Ulrich Johann Ferdinand Friedrich August Kromberg, U. bei
Hochschulrath Adam Kromberg in Potsdam und bei Marie Kromberg,
geb. Engel, Kantor in Weimberg, † in Weiberg, vom. mit
Marie U. bei Gannow Pechel in Weimberg und einer geborenen
Schlimmann (Schwester des Dr. Schlimmann in Weiberg).

Apoligon. S.

Früher unter Sachauer Superintendentat.

Johann Christoph Bittmann, geboren 25. September 1758, S. des 1743 † B. an der Kirche zum heiligen Geist, studierte von 1779 bis 1783 in Göttingen, unterrichtete in Hamburg, wo er auch an St. Katharinen und an St. Petri präsentirt wurde, zum B. in Dreßigauen seit. präsent. 23. u. tra. 15. November 1789, eagal. 6. October 1790 mit Johanna Catharina Henrich Beyer, T. des Handelsraths und Rathmanns Hans Heinrich Beyer in Altona. Er starb nach fast 30-jähriger Wirksamkeit am 27. Julius 1825.

Heinrich Heinrich Friedrich Carl Hennings, gebürtig aus Bayenburg, S. seit. in Dreßigauen S. u. tra. 31. Julius 1826, erst bei dem aber erst am 6. November an. Verheir. mit Maria Böhler aus Stolten, einer Tochterd. des Glogbergers 1826 mit Hermann nach Göttingen (Hamburg).

Johann Heinrich Kubra aus Tübingen, Sohn von Tischer, war er ausgebildet, 1806 ins Pirnais in Dreßigauen, nachtr. 29. 26. Januar 1827 mit Johanna Hilgendorff Hoffbauer, T. des B. Carl Wilhelm Tischer Hoffbauer in Jarmenitz und der Juliana Christiana Margaretha, geb. Tebe, wurde Hoch. 1823 eagal. mit † 7. October 1828 in Bayenburg. Eine T. d. Wittwe des Präpositus Hermann in Söckow.

Hildegund Heinrich Hünigler, von 1835 bis 1871, f. Weßlin.

Johann Carl Heinrich Timmermann, geboren 14. Junius 1842 in Dreßigauen, S. des † B. in Söckow, stud. in Erlangen und Kofel als er bei Hermann in Schwerin abfolvirt hatte, von Hoch. 1863 bis 1866, war dann Consistorial in Mittel. Präpositus in Hummelndorf und Doffow, seit 14. Januar 1872 Präpositus in Doffow, B. in Dreßigauen seit 26. Hoch. 1872. Verheir. seit 17. Oct. 1872 mit Marie Charlotte Julie Krause in Zornberg, T. des Strafsenatspräsidenten Krause, Schwester des Präpositus Brönnel in Zornberg.

Arenskirchen. A.

Früher unter Sternberg.

Johann Eilhelm Jeps, geboren 9. December 1749 in Göttingen, S. des Hofraths beidgl., nachtr. Ober-Schiff in Zornberg, Johann Jeps († 4. April 1788) und der M. A. Beckmann, B. Collobonator in Sternberg 16. Februar 1778, B. in Arenskirchen seit 1779, † 19. Junius 1810, erblendet. Verheir. mit einer Tochter des Oberconsistorial Ockenberg in Stralsund. — Singschreiber bei B. West in Göttingen.

Johann Christian Nic aus Marlow, vorher Doctor in Stralsund
1808, 9. Jan 1811, † 1827.

Georg Christian Wilhelm Dampert, geboren 7. October 1803
in Rostock, S. des Buchhändlermeisters Friedrich Dampert (geb.
1. Mai 1778 als S. des Pfarrers Dampert zu Braunsfelde in
Franken † 1839) und einer alten in Bayern nachherbedienten
Hofrathswittve (geb. der Maria Wilhelmine Sophie Böhm †
1817), 1826 in Sibben, zum P. in Dorsettingen amödit. P. u.
trin. S. August 1828 und ist seit demnach und ist nachher,
capul. October 1828 L. mit Charlotte Julie Georgine Freiwille
Braunengleher, Wittwe E. des P. Heinrich Braunengleher in
Rehdenburg † 1825), 11. April 1827 mit Emilie Richlerien,
Wittwe E. des Buchhändlers Friedrichs auf Rehdenburg, amödit.
1840, † 27. November 1858 in Maro. Ehevertragsact des
P. Casper-Groß-Berghaus.

Friedrich Wilhelm Joachim Andreas Sch, von 1840 bis 1865,
† 1869.

Georg Carl Johann Straub, von 1846 bis 1870, † 1870.

Johann Ernst August Dreger, geb. 18. September 1842 in Gollnow
als Richter S. des verstorbenen Tabakfabrikanten Dreger, amödit.
in Bergshaus beim P., fungiert als Richter am Appellat in
Gollnow von Oken 1866 bis Richard 1866, und von Rich-
nagere 1868 bis Oken 1869 in Bergshaus, von da ab bis zur
Flucht in Dorsettingen (amödit. Doctor Delling-Demitz, Doctor
Heinrich-Dargun) Richter an der Stadtbank in Ples. Wird
20. November 1870 9. — Gestorben.

Mühlen-Gülden. S.

Erster Präpositus Dargun, Bergshaus: Reich.

Klaus Schmidt Hilbert Ludwig Egger, geboren 19. Febr. 1769 in
Gollnow, wo sein V. Christian Friedrich Egger P. war. Seine
Mutter war Christiane Maria Jäger, amödit. 1799 in Gollnow,
zum P. amödit. 1. Nov. 1800 und S. nach Gollnow 22. Januar
1804 schied und ist nach nach nachher amödit. 19. Sep-
tember 1848 in Mühlen-Gülden. Cap. L. 22. Januar 1804 mit
Heinrich Christiane Sophie, geboren Dargun, Wittve eines
Hofraths, des P. Johann Friedrich Wähling, L. mit Sophie
Dargun's Wittve (geb. 20. Jan. 1788 in Groß-Bastig),
E. des P. in Gollnow am 18. Mai 1819. — Compendienrat in
Mühlen-Gülden: Dargun (Berthold), Doctor Gollnow-Maria.

Graf Hans August Graf, von 1848 bis 1855, † 1855.
Dargun.

Carl Otto Reuter, von 1855 bis 1864, † 1864.

Carl Otto Sillberg, von 1865 bis 1868, f. Stufin
 Carl Ludwig August Saul, von 1869 bis 1894, f. Brigenhof
 Genl. W. G. Th. Bornemig, G. des Schloßes Bornemig in
 Hückeln, Bruder des P. in Weizen, geb. in Hückeln, acad. in
 Hünenberg, p. l. c. exam. Theol. 1881, pro min. Obern 1883,
 Secretar in Hagen, Rector in Saage, P. in Hückeln-Gülden
 30. Januar 1887, conscrip. P. Städt. - Semid., G. P. Pfen-
 Bohl.

Widling, G.

Früher unter Eisenberg.

Kugst Christian Ludwig Schwenkinger, geboren 3. Mai 1771
 in Widling als G. des dortigen P. Anton Kugst Schwenk-
 inger, Jener. 1797 in Widling zum P. geweiht und Jura
 ordn. und hoch und in Halle stud., am Trinitatisfeste
 auch in Saage. Cons. als Kirchenrat am 20. Januar 1851,
 † in Weimar 22. Februar 1854.

Ferdinand Carl Ferdinand Lehmann, geb. 8. November 1801
 in Weimar, G. des hiesigen Lehrers am Gymn. in Weimar,
 nachmaligen P. in Saage und der Capell. Johann Georg
 Nag. T. des Kirchenrats in Stadlung, auf Schulen in We-
 mar 1820 bis 1823, Sub. bis 1825 Theologe in Weimar, dann
 ein Jahr in Jena, acad. als Hauslehrer bis 1844 in Weichen-
 berg, Biehlöbe, Harzen, Pölsch, Weichen und Groß-Bardow,
 pro min. 1844 exam., wird k. n. Spän. 21. Januar 1851
 zum P. in Widling geweiht (conscrip. Pölschbürger Brand-
 Weichenstein, Rector Amde-Schwerin) und ist seit durch des
 Superintendenten Dr. Bernhards ordn. und intrahac., emerit.
 24. October 1883, lebt seitdem in Weid. Schwenkinger des
 Rectors Dingel in Weizen. — Er starb in Weid 2. Mai 1887.

Christian Heinrich Ludwig Ebleffing, geboren 4. Februar 1861
 in Weizenburg, auf Schulen in Weizen 1864 bis 1871, Sub.
 von Weid. 1871 bis Obern 1876 in Weid, Solingen und
 Weid, exam. p. l. c. Theol. 1877, pro min. Obern 1882,
 Hauslehrer in Weiden und Weizenburg von 1876 bis 1877,
 Rector in Weizen vom 10. November 1877 bis Februar 1883, P.
 in Weid 4. Februar 1883, conscrip. R. Weichenstein Weid,
 Secretar Weiden-Weiden.

Widma, P.

Paul Josiah Brandt, geboren 6. September 1764, G. des
 Kirchenrats in Weizen, Bruder des P. in Weizen, stud.
 seit Obern 1789 in Weiden, acad. 4 Jahre in Weiden-Weiden

1798 in Weiden

sein Vorfahr Hansberg um 6 Jahre in Schweden beim Kaiserlichen Heer, F. in Sibira 3. Januar 1798, † 23. Aug. 1825. Berthel. I. 4. Januar 1798 mit Caroline Sophie Bertha Freije, F. Johann Anton Freije's Carl Jacob Freije, † 20. März 1816, II. 16. April 1818 mit E. Bertha, F. des Rathsherrnmeister's Heinrich Freije in Bracon.

Johann Friedrich Carl Siebel aus Silberhagen, auf Schulen in Weimar (tritt in bei Bonn 1813), 1820 in Pader. F. Collobrator in Sibira 1823, F. 1825, † 1844 Sohn S., F. in Silberhagen, † 1807. *ibid.*

Johann Siegmund Heinrich Timmermann, 1803 in Weimar, 1804 bis 1806 in Groß-Weimar, Hilfsrathgeber in Sibira, F. in Weimar 5. Januar 1809, F. in Sibira 24. März 1844, † März 1866. B. bei F. in Weimar.

Herrn Adolf Anton Julefeld, von 1867 bis 1872, f. Sibira Jenseit Weimar.

Robert Emil Hugo Blache, von 1872 bis 1884, f. Sibira.

Karl Heinrich Christian Halle, F. bei August Heinrich Halle in Weimar, † in Erlangen, Weimar mit Hofrat, † 1871, pro m. ann. 1875, Director in Weimar 14. Oct. 1871 bis Weimar 1872, Director in Weimar 3. November 1872, F. in Weimar 4. Januar 1875 (comp. Weimar, Weimar, Weimar, Weimar, Weimar), F. in Sibira 7. September 1884, Sibira Clara Weimar Sibira, † 21. Februar 1850 in Weimar, Schwester des F. Weimar in Weimar.

Glückhoff. S.

Fräulein Sophie. Genschein des Weim. Hofes.

Wilhelm Jacob Heinrich Birkenhöft, geboren 24. Aug. 1768 in Braunschweig, F. Heinrich Weimar Birkenhöft's und der Christiane Dorothea, † Weimar, F. bei F. Heinrich Weimar in Weimar S., Weimar † Weimar Weimar, † Weimar F. in Weimar, F. in Weimar 25. n. Weimar 1809, comp. mit Weimar Weimar und Weimar Weimar. Am 10. Mai 1815 erkrankte mit Anna Maria Weimar Weimar († 5. Februar 1836, † 65 Jahre alt, in Weimar) und † 28. December 1847 am Herzversagen.

Heinrich Anton Wilhelm Glückhoff, von 1848—1856, f. Sibira, Sibira.

Herrn Friedrich August Weimar, geboren 7. Febr. 1816 in Weimar als Sohn des Weimar'schen Dr. Johann Otto Weimar in Weimar und der Johanna Weimar, † Weimar, † Weimar, Weimar in Weimar Weimar † Weimar am Weimar

1834, besuchte drei Jahre lang die Univerſitäten Halle und Jena und trat darauf im Jahr 1837 an verſchiedenen Orten Privatdocent, ſpäterlich dann als praktiſcher Lehrer an der hieſigen Polytechniſchen Schule in Schwerin und 1838 als Conrector an beſagten Inſtitut. Verheir. 1835 mit Julie Maria Dorothea Pollender, T. des Geh. Rathen Johann Heinrich Theodor Pollender in Schwerin und des Dorothea, geb. Meyer. Zeit l. Nov. 1836 B. in Schwerin, conrect. B. Hof-Confreſſor in Paderb. Verord. Haupt-Confreſſor. Präſident des Bürger-Jurats 15. März 1847.

Federus. Hl.

Hilf 15. Mai 1833 Propäſtialr Rath, ſpäterlich Rath, dann in der Präſidentat Bara bis 1848 zum Verſchmer, von da an zum Rathſtück Rath.

Heinrich Heinrich Hoff, S. des B. in Alt-Saarz im Stralibüden, B. in Teterow, conrect. mit Kramers und Siegel 1794, intrah. 2. März 1795, emerit. 1818, † in Bara 16. März 1836.

Heinrich Wilhelm Hoff, geboren 22. November 1796 in Salzt. S. des B. August 1794 † Bürgermeiſter Heinrich Hoff im Salzt. auf Schulen in Rügen (tritt in die Prima 1798), ſtudierte in Halle, prakt. in Rügen, conrect. bei dem Schachmann Rungen. B. all. in Teterow 1819, als ſolcher emerit. 1827, † in Bara 20. Februar 1844. Wittib.

Johann Carl Theod. Schneider, prakt. Arzt des Organiften und Profreſſor am Thom in Rügen, geboren 4. Julius 1799 in Rügen, auf Schulen in Rügen, tritt in die Prima 1814, B. all. in Teterow 4. Februar 1828, ſelbſtändiger B. 16. März 1836, emerit. 24. October 1872, † in Bara 4. Julius 1882. War verheir. mit Julie Kade, T. des Verordneten Kade in Raltrahagen, Vater des B. in Raltrahagen.

Carl Hartens, von 1872 bis 1880, S. Dorotheahagen.

Theodor Carl Heinrich Heide, geboren 20. December 1820, S. des Organiften Heide in Rügen, auf dem Realgymnaſium und Gymnaſium Halle bis 1870 conrect. ſind in Halle und Salzt. bis 1873, nach Privatlehrer bei dem Hofen-Induſtri und in Rügen (Vom Hofen) bis 1876, in welchem Jahre Privatdocent er auch beehrt wurde, nach Conrector in Teterow 18. October 1876, von dem. emerit. März 1881, ſchick. 11. April 1882 als Schulſperrichter in Teterow, Rectar in Teterow 16. April 1882, B. in Teterow (conrect. B. Heide-Heide), Schulſperrichter Greifen-Strad 28. October 1883. Verheir. 2. Septbr. 1864 mit Auguste Scheit, Privatdocent am Rüg.

F r a u e n z o g . P .

Friedr. Schwaner's Verlags-Bureau.

Karl Julius Gottlob Richard, geboren 2. October 1751 in Selze als S. des Bürgermeisters Julius Gottlieb Richard und dessen Gattin Catharina Gerth und Fischer in Neu-Berompinnem, Senator in Schleswig d. 1. Januar 1784, Rector d. October 1784 bis 1787, P. in Frauenzoug 1787, † 24. Januar 1831 Berlin I. 1789 mit Sophie Wauerstii, I. des Hofraths Maximilian Wauerstii, welche 25. Mai 1825 starb, II. 11. September 1829 mit Maria Luise Friedriche Buchholz, Buchwandrechtere aus Pritzwalk.

Friedrich Ludwig Rühm, geboren 2. September 1803 in Götting, S. des Richters Johann Andreas Rühm, lehrte in Wülfelsmün († 4. Januar 1837 in Frauenzoug) und bekam Christian Julius Döring, beehrte zuerst die Stadtschule in Groden, hatte dann Privatlehrer und ging 1818 auf das Ritterhaus in Schwerin, bezug 1820 die Volksschule in Meckhof, wurde Lehrer 1825 Land- lehrer zum Besolden von 2000 auf Befehl des Königs 1830 bei den Hülfs-Grammatischern, am 15. Mai 1831 (compof. mit Müller (Schöner) und Schrade (Finnow) P. in Frauenzoug, Berlin I. 4. Mai 1832 mit Maria Friedriche Charlotte Wöring, I. des P. in Bremen, welche 20. September 1837 starb und II. 13. December 1838 mit Auguste Luise Schlicht, I. des P. in Danneberg — Starb 3. November 1849 an Scharlach.

Johann Carl Friedrich Falow, geboren 24. April 1803 in Rügenen, S. des Raths P., besuchte das Gymnasium in Heilsand und kam von d. d. 1825 bis Oetbr 1828 in Meckhof, war dann 23 Jahre lang Landlehrer in Dahlenberg, Selze u. a., hinter auch Privatlehrer in Groben und Dahlen. Am 17. u. bis 22. September 1830 machte er P. in Frauenzoug (compof. Mars (Fornum), Goffel (Fornum), und dem Expeditionen hundert Schillmann in Sachsen istend, trat 1. December sein Amt an, nachdem er sich 1. November 1830 mit Carl Carsten Dorothea Lübeck, I. des Richters Christian Lübeck in Meckhofen verheiratet hatte — Starb 1. December 1871.

Johann Carl Friedrich Hermann Buchschreiber von 1872 bis 1880 i. Meckhofen.

Karl Carl Albert Wilhelm Greve, geboren 23. Julius 1809 in Paderm, S. des Raths und Organisten B. Greve, auf Schulen in Paderm, kam von 1870 bis d. d. 1873 in Köpen, Paderm und Meckhof, p. l. e. vom Oetbr 1874, von dem Oetbr 1877, war Landlehrer von Oetbr 1874 bis Juli 1875 bei Schellberg auf Bergberg, dann Rector in Paderm bis d. d. 1877,

Hilfslehrer in Ditz, bis Pfingsten 1850. Exord. 1850 P. in
Fronenberg (comp. Hebeck (Höfner) und Koch (Herrsch.)
eingeführt vom Superintendenten Schacht in Ditz. Verh. 18.
April 1879 mit Wilhelmine Bräutigam aus Pfla.

Friedrichshagen. 8.

Johann Gottlieb Stein, geboren 1779 in Kösteb., P. seit 1796,
† 1. März 1826.

Timotheus Gottlieb Warrf, geboren 23. April 1792 in Spergau,
P. bei P. Hans Joachim Blauf heirathet er die Elisabeth
Caroline Heibelle Pflaegmann († 19. October 1792), Pastor
in Neuhalt 6. October 1814, P. in Neuhalt auf H. v. Decem-
ber 1821 (comp. Senior Pflaeg in Kösteb., Land. Tarnow-
Werk), P. in Friedrichshagen 27. August 1826, † 24. Januar
1861. Verh. mit Charlotte Caroline Christiane Hofmann
† December 1846.)

Johann Friedrich Gustav Carl Kühne, geboren in Ueck
(Schwerburg-Sondershausen), P. von Geforgenen Carolin in Bürgen,
P. in Ditzberge 21. December 1834, P. in Friedrichshagen
25. Mai 1862 (comp. P. P. Gustav Friedrich Heub., Eisenach-
Werk). Verh. mit Luise von Bürgen, T. des Grafen
in Bürgen. — Starb 27. Februar 1862.

Helf Herr Johann Joachim Schulz, geboren 3. December 1804
in Hirschfeld, auf Schulen in Zehmer von 1826 bis 1861,
Hilf. in Kösteb. von 1861 bis März 1864, dann p. l. v. 1865,
pro adm. 1871, von 1874 bis 1880 Kantor, von 1880 bis
1871 Pastor in Hirschfeld, P. in Ditz 19. November
1871 (comp. Hilfslehrer Nikolaus Gerkenhof, Pastor Kösteb.
Hagenau), P. in Friedrichshagen 19. November 1882 (comp.
die P. P. Georg Heub., Heub. Werk). Verh. 1847 mit
Luise Johanna Juliane, geb. Heine.

Alt-Saar. 9.

früher Stadtkaplan der Kirche.

Johann Jordan Kerkel, zweiter S. des Propstern Johann
Gottlob Christian Kerkel in Hirsch mit der Barbara Charlotte
Maria Pflaeg, T. des P. Johann Christian Pflaeg in Hirsch
bei Hirschberg und der Maria Dorothea Gerkenhof aus Hirsch-
berg, consistoriale in Hirschberg, wurde Pfarrherr in
Alt-Saar 6. März 1809 (Hirschberg), kam 1812 nach dem
Tode des emeritirten P. Johann mit in den Besitz der
Pfarre. Er war vorher bei P. P. in Hirschberg, Hirschberg
Hirschberg, Hirschberg und Hirschberg. Verh. mit Joh. Charlotte

Catharina Selwig Fabricius (geb. 26. August 1785, † 18. December 1864) I. bei W. Fabricius in Alstgaard, in Dänemark Ob.

Christian Gottlieb Berg, von 1863 bis 1866 i. Sagenes

Johann Friedrich Selwig Steinfeld, S. eines Kirchenscheuerrathes, geb. im 1849 in Slesvig, war von 1875 bis 1880 Küsterprediger in Slesvigstadt, wurde im Jahre 1880 zum P. in St. Georg ernannt (compel. Hieser Oberstabs-Regiment, Küsterprediger-Verordn.-Regiment), farb unversehrt 21. April 1882.

Selwig Carl August Willers, geboren 24. Mai 1847 in Sagenes, S. bei vorigen Willers und Schleichers Georg Willers, Bruder der P. P. in Slesvig-Stadt und Slesvig-Friedl., besuchte das Sleswiger Gymnasium bei Flis 1867, wurde Kantor in Slesvig 1873, P. in Alstgaard 1882.

Gedächtn. S.


Gute Pfarrer.

Johann Heinrich Haase, geboren 18. October 1748, S. des 1767 wegen eines unglücklichen Vermögensverlustes verstorbenen Heinrich Haase in Flis aus der Frau Veronika Weyden (geboren 16. December 1721, † 10. Januar 1776), geb. 2^{te} Jahre in Flis aus 1768 bis 1770, P. in Slesvig-Stadt. Vom 1773 (compel. von der Wittibring-Jahel, Kantor Slesvig-Stadt), P. in Slesvig auf II. Posten 1792, auf I. nach Slesvig-Lohn 8. Februar 1808, verabschiedet von da ab mit Gültigkeit seines Lebens Heinrich Heinrich nach die II. Posten, lebt von Flis im Sleswiger Regierungsbezirk 1809 Alters halber ab, nach auch im Sleswiger im Sleswiger Provinz. Piquette, Hofrath 27. April 1813, † 28. December 1815. Verheir. 6. Mai 1773 mit Veronika Elisabeth Gudowit Haase, I. bei W. Christian Johann Haase in Slesvig.

Die Frau, ursprünglich Haase, wie denn auch einer ihrer Vorfahren, der hiesige Schriftsteller, Hof- und Tempelprediger Stephan Haase (1667) in Slesvig war, stammte aus dem Geschlechte. Johann Heinrich hatte von Slesvig, der Geschlechte waren: Friedrich, S. in Slesvig († 1811), bei P. und Kirchenrat Jakob Haase in Slesvig († 1877) und Hans Christian Carl Haase († 1886.)

Haase aus Slesvigler an der Pionierschule nach Slesvig. In diese Zeit: Verabschiedung der Schulverordnungen und des Schulgesetzes (1794) und er begann zu verschiedenen Gelegenheiten, arbeitete sich an den Sleswiger Schulen. Slesvig; durch Sleswiger Sleswiger und Slesvig, nach Slesvig-Lohn Sleswiger, Slesvig 1794 Slesvig Sleswiger, 2. Slesvig, 1794 1794. — Nach die Sleswiger Sleswiger Sleswiger 1794. Nach Sleswiger, auf Sles-

verlang auf die neue französische Republik, Decemb. 1793. — Ueberließ der Welfenburgischen Republik, September 1804, wofür er zum Oberstleutnant der Schwabenscheide ernannt, wozu ihm der Kaiserliche Orden des Heiligen Michaels zu Ehren gütigkeits halber verliehen wurde.

Johann Carl Theodor Hans, , des Kaimhofers Sohn, † 31. Januar 1855. Berufen auf Hilfspastor Sophie Gräfin († 3. Junius 1839). Ein Sohn wurde Hofrat in Kassel.

Ernst Peter Ludwig Adam Hartwig, von 1805 bis 1806, † Ernst Heinrich Carl Hermann Stabemund, geboren 9. November 1811 zu Bielefeld, S. der heiligen P. († 6. December 1843) und der Maria Auguste Caroline Strebens, T. des Predigers Johann Heinrich Strehent in Al-Böbel, besuchte die Schule in Gammern, stud. in Kassel, Lehrer in Kassel 1836 bis 1837, in Kassel 1838 bis 1839, Privatlehrer in Neu-Bielefeld 1840 bis 1843, Lehrer in Hebe 1846, Präses in Al-Böbel 1847 bis 1848, in Hiltensberg zunächst beim Amtmann von Heide, dann Schultheißer von 1849 bis 1853, dann bis 1855 Recter in Heide, 14. Januar 1856 P. in Kassel II und 6. Dec. 1856 auf I Berufe. I. in Heide mit Auguste Hilfspastorin Friedrike Schatz (geb. in Kassel 12. Nov. 1819, † 21. April 1881), II. 20. Februar 1842 mit Antonie Wendelin Julie Hans aus Heide (geb. in Heide 10. November 1818), General f. Brauns, Civil. Sommer 1856.

Karl Johann Heinrich Holz, geboren 20. Julius 1844 in Bielefeld, auf Schulen in Bielefeld und Kassel, stud. in Kassel, Berlin und Göttingen, p. l. o. exam. Cöln 1871, pro. m. Göttingen 1874, Licentiat in Hiltensberg 1871, Conrector in Heide, P. auf II. in Kassel (conreg.) Recter Joh. Hartwig, Lehrer Ernst Schwanke) Heide: Sophie Julie Friedrike Helge, T. des Kreisgerichts Rath in Kassel. Gest. 22. August 1886 auf I.

Zweite Pfarre.

Stirbt von 1809 bis 1815 von Baldern Heinrich Hans mit-bertheil, erst 1815 selbständig wieder angestellt unter:

Karl Friedrich Holz, genannt 16. Decbr. 1772, S. des 17. Mai 1812 † Predigers Johann Niich Christoph Holz in Hagenau und der G. geborenen Schatz († 2. März 1791), B. des Predigers Carl von in Hagenau. Berufen mit Joh. Antonette Jacobine, geb. Holz.

Der Holz kam aus Schwaben. Hagenau hat während eines Decenn. bei Prediger Hans Holz gehabt, von B., von G. und von Heide. Der B., erst P. in Heide, dann in Straßendorf und zuletzt in Hagenau, † 1784, hatte unter seinem Lehren zwei Söhne. Der Ältere Johann Niich

Christoph († 1813) folgte ihm im Kreis in Jagow, der jüngere Graf Christian war B. in Berlin, † 1818. Jener war der B. des B. in Gabelsch (1 oben) und der Gropvater des Josephus Graf von in Jagow, † 1859, Bruder der B. des B. in Köslin.

Carl Ludwig Christoph Brande, geboren 1800, S. des Buchhändlers Peter Brande in Berlin und der Catharina Maria Elisabeth Böger aus Gabelsch, Schwager des älteren Böger in Gabelsch, auf Schulen in Gütrow (zun. in der Weina 1821), stud. von 1823 bis 1826 in Halle und Kassel, Berth. in Berlin, 1833, gewählt zum B. II in Gabelsch 28 August 1838 (corresp. halbjähriger Wohl. Gemeinlicher Nebenmann) (siehe bei dem Werk 1847, lebt in Köslin als Lehrer thätig).

Brande kam aus einem Predigerhause in der Mark und in Westfalen, das man bis zum hochbedeutenen Strige verfolgen kann. Der Ahorn, der August Hermann Brande, einem Sohne im Einzel. Der Großvater des obigen Carl Brande, Prediger in Schwelm, hatte in Halle stud., war Lehrer des unglücklichen Wierfers Strauße in Dopenhagen gewesen. Vater von diesem S., dem Buchhändler, hatte er noch drei Söhne, die Geistliche wurden, David, B. in Olmütz, Peter, Superintendent in Gütrow und Gütrow, B. in Westfalen. Der Wierfer hatte außer obigen Carl Brande noch drei Söhne, den † Cantor in Zülchow, den Professor der Philosophie in Kassel und den Prediger in Mittel.

Karl Carl Heinrich Schmidt, von 1848 bis 1853, † Gropvater. Groß Peter Ludwig Adam Hartwig, von 1854 bis 1875, † Erste Pfarr. und Baron.

Georg Carl Hermann Stabenand, von 1856 bis 1866, † Erste Pfarr.

Otto Friedrich David Sammelin, von 1866 bis 1875, † Gropvater.

Wilhelm Franz Ludwig Wittner, geboren in Bogatzburg, S. des Josephus Wittner in Tübingen, p. l. a. exam. Theol. 1851, pre. minist. Theol. 1854, Lehrer an der Hochschule in Gütrow, wohn. 15 März 1855 und Gütrowthiger in Schwelm, B. in Gabelsch am 11 22. August 1856 (corresp. Reichsdeutscher Wohl. Gütrowthiger, Prediger Hingenberg-Walden). Berth. mit Helena Wittf, Gütrowthiger aus Köslin.

Wigdon. G.

Führer unter Sternberg.

Johann Friedrich Tennant (im Kirchenbuch der Pfarrkirche St. Petri Tennant), geboren in Gütrow 20 Januar 1738, † 28. Febr.

1812 am Hellenfieber. S. des Kreisrichters Johann Lorenz
 Kelsch († 6. October 1814, 53 Jahre alt) und der Witwe,
 geb. Wilmstraße († 19. Januar 1784, 74 Jahre alt). Verheir.
 I. mit Johanna Juliana Sommer aus Schwerin, † 15. Dec.
 1787 im Wochenbett, II. mit Christiane Hedwig Reinhold
 aus Schwerin († 8. Januar 1790 an der Schwindsucht) T. De-
 cember 1787. Aus erster Ehe sind drei Töchter: verheirathet an
 Ferdinand Pohl in Magdeburg, Albert Ernst in Magdeburg, Ber-
 hende Stern in Klein-Borsich. Ein Bruder war Albert in
 Magdeburg. P. in Magdeburg 24. n. trin. 1779, vorher 1776 P. in
 Groß-Geese.

9. Jun.

Georg Julius Franz Broom, geboren 13. October 1779 in Teichow
 (Parochie Gammeln), S. des 17. December 1796 † Wächters
 Franz Reinhold Broom in Klein-Borsich, auf Schulen in Magdeburg
 (Pulmann 1799), Habilitation in Rethel und Jena, verheir. in Ham-
 burg, P. Collegienrath in Sternberg 1799, P. an St. Nikolai
 in Schwerin 1804, P. in Magdeburg 7. n. trin. 1812
 (congru. P. West-Platz, P. Hundestrasse) sehr eifrigem ar-
 beite, trat Kempt 1813 bei Rat an, cap. 14. Januar 1815
 mit Maria Elise Quenstedt Schröder (geb. 24. November
 1783, † in Magdeburg 26. Januar 1865, 71 Jahre alt an
 Lungenschlage), T. des Kreisrichters Johann Christian Schiller
 in Rethel und einer gebornen Predigerin. Zwei T. verheir. in
 Dahlenburg-Parochie und in Riper auf Sachse. — Broom war
 ein gelehrter, sehr gebildeter, masslicher Mann, auch ein ver-
 möglicher Götter. Er schrieb: Festsagen, Schwerin 1813 und
 1820, eine latin. Gratulationschrift zum 50. Geburtstage des
 Oberhofpredigers Hofens: *congratulator meditatio de proximate
 theologi cum humanitate conjuncta*. Broom wurde Prediger
 19. Januar 1826 und starb 11. März 1844, an Lungen- und
 Brustschlage.

Friedrich Franz August Deutler, geboren 2. November 1801
 in Eichenau, S. des hiesigen P. Johann Friedrich Franz Deutler,
 † 1831 und der Frau Barbara, verheiratheten Dertling, auf
 Schulen in Magdeburg und Rethel, stud. in Halle und Rethel
 1819 bis 1822, Prediger in Buchholz beim Pöhlenthal Medici-
 burg und bei dessen Witwe bis 1824, P. in Schwane (congru.
 Bedwans (Döberitz), Rethel (Blas) 1824 bis 1829, bester
 und zweiter Kompothiger in Schwerin 1829 bis 1843, P. in
 Magdeburg (Hohl schon 1844, congru. mit Gertrud-Schneidewitz
 und Broom-Röhne), † 12. Januar 1854 an hiesiger Heilanstalt,
 Caput. 24. Julius 1824 mit Frau Wilhelmine Sophie
 Medlenburg (geb. 25. October 1803 in Teichow bei Gäh-
 berg, † 12. October 1884 in Gammeln), T. des Domp. Medici-
 burg-Dechler und der Frau, geb. Hoffmann († 1. Jan. 1847
 in Magdeburg). Ein einziger S. war Augustinprediger in Magdeburg.

vier Töchter Salimann bei Premier General-Secretär, bei H. General-Secretär, bei Königlichem Land- u. Forstamt, bei Justizrath Tirkemann-Schmitt.

Friedrich Otto Böcker, geboren 26. November 1805 in Künigsberg, S. bei dortigen P., auf Schulen in Lübeck und Bismar, stud. in Rostock und Jena bis 1827, Privatlehrer beim Hauptmann Gierke in Braunsberg bis 1829, Privatlehrer in Bismar 1829 bis 1834, P. in Weiger 16. April 1834 (compof. Weiler, später in Hagen, Wismar, später in Pöhm-Briegels), beilieg. Douppreger in Schwerin 1845, später II., P. in Magdeburg 3. October 11. December 1854 (compof. Köpfer, Gehleier-Rallotte, P. Weiler-Wulstow), Kreisrath seit 1. April 1855, Kirchenrath d. St. 1879, emerit. 1. Herbst. 1879, † in Lübeck 24. Julius 1892 an Lungenschwamm. Copul. 11. April 1834 mit Maria Pauline Caroline Schmitt, geb. 24. April 1807 in Bismar, T. bei Bürgersmeister, Geh. Hofrath Carl Friedrich Schmidt († 18. Januar 1863) und der Hugenotische Johanna, geb. Böttcher († 12. August 1867). Vier T. in Verh. an P. August Schenck-Gelber, jetzt Inhaber eines Realienpensionats in Lübeck.

Böcker war ein geistig hochbegabter Mann von praktischem Sinn, stand in hoher Gunst bei Czarinnem, der ihn zweimal in Magdeburg besuchte, einmal bei Nacht bei ihm lagerte. Er schrieb: Kluge's Schenkblätter auf den Anträgen eines alten Mannes, ein feines Gedicht.

Theodor Ernst Eduard Tornow, geboren 1. October 1828 in Ribitz, S. bei dortigen Hofrathsherrn König Friedrich Georg Tornow († 24. Januar 1832) und der Wittwe, geb. Gertrudine, T. bei Stadtrathsherrn Gertrudine in Ribitz († 19. Januar 1832), wurde bis Mich. 1835 bei hiesigen militärischen Verwaltungsjungen und dann zu hiesigen Landwehr-Jungen, erst nach Barchhof, von 1839 nach Göttingen, wurde von demselben (auch hiesig seit von P. Dausen-Scherrath bis Mich. 1839 unterstellt, abt. d. März 1848 mit No. 1 bei Göttingen in Göttingen, stud. in Hildesheim, Göttingen und Berlin bis Mich. 1851, wurde Mich. 1852 imlect., Mich. 1854 promovirt, fungierte als Privatlehrer bei Hofe auf Pöhm-Bismarck von Mich. 1851 bis März 1854, Privatlehrer bis Mich. 1854, wurde dann bis Herbst 1855 Lehrer am Gymnasium in Bismar, Douppreger in Göttingen für den alt-hannoverschen P. Verwehren an der Pfarrkirche, der bereits 8 Tage nach Tornow's Ordination farb, und als P. für die Kapelle in Göttingen, die sechs Jahre still und unbenutzt gewesen und wieder eingesetzt wurde, P. in Hildesheim bei Wittensberg 6. Januar 1856 (compof. Wilschütz, später in Hildesheim, und Oberherd, später in Hildesheim), P. in Jabel Copul. 7. April 1861 (compof. Hoffmann und Tadelstein), auch

bis 1864 in Oden-Wangelle, Dekanatsort bei Waldamer Strich
28. Julius 1870, P. im Geolge 12. u. im. 21. August 1873
(compel. Hof und Hof). Dekanatsort bei Sternberger Strich
17. März 1881, von 1869 bis 1874 Hauptamtshilfe bei Ver-
sicherungsbereitschaft für Vater- und mütterliche Waisen, Mitwirkender
bei Verwaltung des Gemeindefriedhofes für mecklenburgische
Besitzerhöfe, welche Theologie studiren wollen, seit dem Besuche
desselben 1880, Mitglied der Commission zur Revision des An-
hangs des mecklenburgischen Gesetzbuchs 1881 unter Vorsitz des
Oberkirchenraths, Präsidenten Schleich. Copul. 15. Januar 1867
mit Caroline Luise Henriette Friedriche Pauline Brandt
(geb. 27. Julius 1836), T. bei 17. August 1867 + Communion-
eats Friedrich August in Schwerin und bei 24. Febr. 1880
+ Caroline, geb. Hennings, die ihm 10 Kinder gebar. Die E-
he Courcier in Waldame, ein mehrere stud. Theologie, eine E-
he Hofmann bei Rostock Holz in Rostock.

Die Tarnow stammen ab von Müritzer Stadtschreiber
Karlrod Fritz Tarnow (+ 1796), der mit einer E. bei
Königsberg Brand in Sternberg, bei Verfassung des „Nichts und
nicht Besetzung“ verheiratet war. Die E. dieser Ehe war
P. im Oden. Unter diesem Namen hat die Pastoralische Kirche
in Müritzer, der frühere Präbiter in Oden, der 1832 +
Hofprediger in Müritzer und der frühere Hauptprediger in
Müritzer zu nennen. Der Besitzer ist P. der Pastoralischen
König-Oden, und Oden-Müritzer, der Müritzer P. der Pastoralischen
König-Oden und bei Verfassung in Oden, der Müritzer
P. bei Oden-Oden, + in Schwerin und bei Oden
König-Oden.

Tarnow ist ein Ketzler eines Oden und Oden-
vater, bei Hauptprediger Tarnow in Müritzer im Sommer
1862 im Kirchlichen Gesetzbuch und eine Predigt
im kirchlichen Gesetzbuch, Mai 1870.

Oden. S.

Haupt Pastoralische Müritzer unter Oden.

König Friedrich Jacob Rod, geboren 17. Februar 1782, E. bei
Haupt- und Oden-Oden Johann Peter Rod in Müritzer, Bruder
bei P. im Oden, P. bei Hauptprediger an St. Nicolaus
Rod in Rostock, P. im Oden 19. October 1788 (compel.
König Oden mit Müritzer und Müritzer mit Oden). Copul.
25. Februar 1789 in Oden mit Johanna Sophia Silber-
bach, T. bei Hauptprediger Christian Bernhard Oden Oden
auf Hauptprediger und bei Sophia Oden Oden, auf Hauptprediger
Oden 1839.

Georg Paul Theodor Fröger, geboren 28. Februar 1806, **K.** bei Schwanenmühlens Hebräer Fröger in Kottbus und der Christiane, geb. Fiedmann, in Kottbus, 1833, 1834, Hilfslehrer in Gammeln 1835 bis 1836, **P.** befristet erst abgemindert 1836, † am der Hefenstraße 21. August 1873, repatriert in Gumburg 25. September 1836 mit Cosarina Amalia Horrenjen.

Carl Heinrich Theodor Freitag, geboren 2. Mai 1810 in Schwetitz, **K.** des Amtshauptmanns Christian Freitag und der Gertrude, geb. Röber und Holman, besuchte das Realgymnasium und das Freibergerclassen in Schwetitz, stud. von Ostern 1830 bis Ost. 1863 in Erlangen, Kottbus und Berlin, war Hauslehrer in Leisnau bei Tarnow von Ost. 1863, bei Weitz, 1864 auch in Homburg, dann bis Ost. 1865 Privatlehrer in Hülben, exam. pro lit. conc. Ost. 1864, pro min. Ostern 1870, Conrector in Dabrun Ost. 1865 bis Ostern 1868, Rector in Gumburg bis Ost. 1869, Rector in Suburgstraße bei Weitz 1873, am 29. December 1870 ordiniert zum Hilfslehrer am St. Marien- und Gemeinde Kirchlein nächst Homburg, **P.** in Gammeln 31. August 1873 (concur. RR. Dabrun-Weitz und Weitz-Dargun). Copul. I. 30. Julius 1869 in Gortitz (Dargun) mit Emilie Johanne Amalie Peter, T. des Herrmannsdorf Heinrich Peter in Gortitz und der Sophie, geb. Dehner, † in Dabrun Ost. 30. Julius 1870.) II. 8. October 1873 in Weitz mit Marie Luise Friedrich Auguste Schütz, T. des Homburgensisch-Directors Ernst Friedrich Schütz und der Amalie, geb. Quapp.

Garmitz. P.

Johann Christian Gottlieb Heidenreich (alias Heidenreich), **P.** in Weitz und pro. 31. Julius 1785, **K.** in Garmitz 1792, Ehehel. 28. September 1785 mit Barthelemy Magdalena Heidecke (von der Heiden) Heiden, T. des B. Johann Adam Heiden, in Weitz † 13. October 1788.) — Starb 8. März 1818 in Garmitz. **K.** der W. in Schölerz und Weitzburg, bei frühem Tode in Weitz.

Johann Carl Biele, introd. als **P.** in Garmitz Julius 1817, exam. 31. August 1831, † 9. Mai 1833. Ehefrau Sophie Fabriciana.

Friedrich Carl Georg Heinrich Schneider von 1831 bis 1840, † Dargun.

Carl Marie August Theodor Gropengießer von 1840 bis 1850, † Weitz.

Carl Joachim Ferdinand Richter von 1850 bis 1860, † Weitz.

Carl Albert Steiner von 1860 bis 1871, † Dargun.

Johann Christian Philipp Schulze von 1871 bis 1875,
f. Hiltensburger.

Friedrich Wilhelm Ferdinand Carl Bunge, geb. 6. September
1837 in Köbel, S. des 1850 † P. Bunge-Bentrich und der
Sophie Elisabeth Juliana, geb. Neube († 5. November 1868)
wurde im obersten Range bis zur Tenor vorbereitet, besuchte
von Weiden 1852 bis Oct. 1857 das Gymnasium in Hofstadt,
leb. dann in Hofstadt, Halle und Erlangen, war zunächst in
Weiden, Präsesamt in Gabelbach, Ebern, Thüngen, Weiden und
Hof, dann Raasdorf 1865 Hiltensburger in Kirch-Solar, Kirchen-
prediger in Hiltens 25. November 1866 (compet. Doctor Stelle
Lehrh., Kantor Hiltensberg-Weiden.) S. in Gera vom 13. De-
cember 1875, Intr. 4. Dec. Royal Januar 1867 mit Frau
Sophie Auguste Magdalena Krüger (geb. 11. Nov. 1846 in
Weiden), T. des † Bauernmehlers Krüger in Gera.

Hierheraus den jährlichen Anzeiger für das kirchliche
Leben und größt theil 1870 dem Vorstande des Vereins zur
Verbreitung religiöser Bücher und Schriften an.

Gera. II.

Prüfer unter Köpfen.

Heinrich Dietrich Schmidt, geb. 18. December 1774 in Weiden,
† 1839, S. des Präsesamt Friedrich Traugott Schmidt in
Weiden und der Anna Henriette Dornig aus Gera, Hauslehrer
in Jena, S. in Jena und Weiden bis 1808, compet. 12. Oct.
1808 mit Friedrich K. von Kuhlmann, T. des Regiments-
rath Friedrich August von Kuhlmann in Gera. S. u. H. des
Präsesamt August Schmidt in Jena und des Cassinialrath,
Oberamt Hiltens Schmidt in Weiden. Genealogie der Schmidt
f. Weiden I. Seite.

Wilhelm August Hermann Schmidt von 1839 bis 1857, f.
Weiden Gera. Von 1857 Obern bis Sommer 1862 be-
waltete die Weiden'sche Pfarre die Weiden'sche Pfarre.

Graf Gottlieb Theodor Friedrich Frenn, geb. 10. März 1829
in Weiden, † 11. August 1871, Hiltensburger in Regensberg,
warer Hauslehrer in Jena, S. in Weiden 13. Januar
1872 (compet. Oscar Schlemmer-Geschehen, Schulverwalter
Hiltensberg-Jena). S. des Präsesamt Johann Ludwig Frenn
in Weiden und der Carl Friedriche geb. Friedriche Ulrike Clara
Frenn aus Weiden. S. off. Unter-Weiden zur Weiden.

Heinrich Theodor Julius Hiltens, geb. 18. September
1813, S. des Weiden'schen Hiltens, auf Schulen in Gera,
leb. in Erlangen und Hofstadt, Hauslehrer in Hiltens 1857,

1808 Corrector in Weizsburg, 1809 Hülferschräger in Weizb.,
 P. in Weizsb. 26. August 1872 (congr. H. H. Hülferschräger,
 Hartens-Weizsb.). Beröhl. mit einer T. bei Domdechant
 Zangher in Weizsb.

Geis-Kernig. M.

Folger Weizsbauer Richard, Präpositus Weizsb., dann Präpositus
 Stenzenbogen, seit seit 1848 Präpositus Weizsb.

Heinrich August Hermann aus Weizsb., auf Schulen in Weizsb.
 (tritt in die Weizsb. 1754) P. in Weizsb. 1761 bis 1773,
 P. in Weizsb. 1773, † 8. Februar 1810, 78 Jahre alt,
 verheh. I. mit H. Behm, II. 2. November 1770 mit H. D.
 Geis († 21. Januar 1808, 60 Jahre alt, B. der Weizsb. in
 Weizsb. und Weizsb. Weizsb. der Weizsb. Weizsb. Weizsb.
 Weizsb. Weizsb. Weizsb. Weizsb. Weizsb. Weizsb. Weizsb.
 Weizsb. Weizsb. Weizsb. Weizsb. Weizsb. Weizsb. Weizsb.
 Weizsb. Weizsb. Weizsb. Weizsb. Weizsb. Weizsb. Weizsb.

Heinrich Wilhelm Tilmann, von 1811 bis 1823, f. Weizsb. I. Weizsb.

Wilhelm Heinrich Schröder, geb. 21. August 1796 in Weizsb.,
 S. des Weizsb. in Weizsb. in Weizsb., P.
 des Weizsb. in Weizsb. Bruder des † Weizsb. Weizsb. Weizsb.
 Weizsb. Weizsb. Weizsb. Weizsb. Weizsb. Weizsb. Weizsb.
 Weizsb. Weizsb. Weizsb. Weizsb. Weizsb. Weizsb. Weizsb.
 Weizsb. Weizsb. Weizsb. Weizsb. Weizsb. Weizsb. Weizsb.
 Weizsb. Weizsb. Weizsb. Weizsb. Weizsb. Weizsb. Weizsb.

Johann Christian Philipp Schulze als Weizsb. von 1868
 bis 1871, f. Weizsb.

Karl August August Weizsb. als Weizsb. von 1872 bis 1873,
 f. Weizsb.

Johann Friedrich August Weizsb., geb. 6. Januar 1842 in Weizsb.,
 S. des Weizsb. Weizsb., Corrector in Weizsb. Weizsb. 1808,
 Weizsb. in Weizsb. 1808, Weizsb. in Weizsb. 7. December
 1873, P. 12. Julius 1874. Verheh. mit Marie Weizsb.,
 T. des Weizsb. 1802 † P. und Weizsb. Weizsb.
 Weizsb. in Weizsb. (Weizsb.), Bruder des Weizsb. in
 Weizsb. und Weizsb.

Widom. P.

Johann August Fabricius, geb. 1. October 1768 in Weizsb.,
 S. des Weizsb. Präpositus Johann August Fabricius und

1. Der Johannes Bruns geb. Gerlach, auf Schulen in Mühlheim und
 Quedlinburg, geb. von Ostern 1786 bis Michael 1788 in Bülow
 und Jena, P. in Bülow 18 März 1792 (compri. mit Senz,
 später in Hahnen und Schenke (latter in Stavenhagen). Beerd.
 in Bülow 14. Februar 1794 mit Maria Gerlach Wilhelmine
 Bollbrügge, jüngster T. des Peter Theodor Bollbrügge auf
 Klein-Sirbock, B. von P. in Bülow († 1834) und Hambt.
 7. — Beerd. 20. December 1835.

Friedrich Gottlieb David Siegmund Burdach, geboren 10. August
 1788 in Bülow, S. des Friedrichs Ernst Carl Friedrich Burdach
 (verh. mit der Elisabeth Dorothea Meyer, in Bülow 1827,
 1828, Hülfsprücher in Bülow, P. in Bülow 16. Mai 1837,
 † Burdach 28. August 1879, † 3. März 1880. Beerd. I. mit
 6. Karoline von Königshorn, T. des P. von Königshorn in
 Bülow, † 11. Mai 1841, II. mit Marianna Wilhelmine
 Schürker, T. des Domerganschen Johann Schürker in
 Bülow, † 4. Januar 1853, III. mit Marie Josefine Saff
 Meier, T. des † Meiermeisters Johann Meier in Bülow,
 50 — † 17. October 1872.

Hermann Wilhelm Martialis, S. des 1848 † B. Bernhart
 Martialis in Mühlheim und der Friedriche Sophie Auguste
 geb. von Senz des Augustmann-Griehaus, auf Schulen in
 Mühlheim (tritt in die Bülow 1809), geb. von 1835 bis 1858
 in Bülow und Hahne, Hülfsprücher in Bülow 1858 bis
 1860, P. in Bülow (bei Bülow) 3. Januar 1866 (compri.
 mit Hülfsprücher Senz-Hüb., Bremermeyer Hugo-Hub. Josef.
 40 P. in Bülow 14. März 1866 (compri. P. Braun-Bülow,
 41 Buchmann-Peters). Beerd. 1868 mit Marie Hüger (geb. in
 Bülow 5. August 1843), T. des 1873 † P. Friedrich Hüger in
 Bülow. — Martialis ist geboren 1. November 1832.

Buedorf. II.

Gründer unter Mühlheim 1777 (Senz 76)

Johann David Christoph Meißner, geboren in Groß-Ostertleben
 (Bülow) (Geb. in Bülow), Colaborator an der Zwickelschule in Bülow
 15. Januar 1783, P. in Buedorf 1791, † 10. März 1812
 27 — Beerd. 1795 mit Maria Regina Ulrike Berg aus Bülow

Johann Georg Hoffmann, geboren 15. April 1754, Director der
 Mühlheimer Zwickelschule 1787, Colaborator 18. December 1803,
 P. in Buedorf 4. October 1812, amitt. verheir. 1814 und
 lebt in Frau Haverdicht.

Groß Friedrich Otto Dödel, geb. 1. September 1787, Colaborator
 an der Zwickelschule in Mühlheim, P. in Buedorf 17. April 1814,

Johannes M. Witz, 1832, † 1842. Hier verheir. mit einer
T. des Superintendenten Buchs in Götzen, Caroline Ma-
thilde Dorothea Maria.

Johann Christian Rudolf Lorenz, von 1838 bis 1849, f.
Schwarzenb.

Adolph August Friedrich Schmidt, gebürtig aus Lubowitz, f.
Hilfsordner in Lubowitz, P. in GutsMuths 1839, † 18. Ju-
lius 1857, 58 Jahre alt. Hier verheir. mit Juliane Sophie
Christiane Beatrix Meyer aus Lubowitz, T. des hiesigen
Küfers, Schwester des P. Meyer in Wernsdorfbogen.

Wilhelm Christian Friedrich Willebrandt, von 1858 bis 1870,
f. Hainbogens.

Dr. Ernst Gerlach, von 1870 bis 1882, f. Seifers.

Wilhelm Braun, geboren 10. März 1846 in Aufhausen, G.
erst Postamtsbeamter, besuchte die Realschule seiner Vaterstadt,
um die poltechnische Schule in Cassel zu besuchen, ging aber
früher auf das Gymnasium in Jena und kam von Ost 1865
bis Mich. 1868 in Weimar Theologie und Philologie, wurde
per hoc. conc. in Jena promov., assistirte in Weimartheil,
nach 15. Februar 1870 Lehrer an der Volksschule in Schwanau,
21. December 1872 Kantor in Bergau, 1. Julius 1877 Decanats-
rat in Bergau, 4. März 1883 P. in Gersdorf. Verheir. 7. Fe-
bruar 1873 mit Mathilde Goltz, T. des † P. in Müch.
Jf. weiter vermischt.

Unsen. B.

Stiftet unter Oberrath.

Erste Classe.

Berg Heinrich Friedrich Küffner, geboren December 1774 in
Schwern, G. des Brauers und Hofraths Johann Christoph
Küffner in Schwern und der G. G. J. Rasmussen († 1808),
auf Schulen in Schwern, kam in Weimar und Göttingen, be-
tracht in Schwern 14. Januar 1796, consil. in Hainbogens
bei Caplan und zu Lubowitz und Wölkow bei von Grä-
venitz, war dann 7 Jahre nachher Kantor in Neu-Koln, P.
in Unsen 8. Mai 1818. Verheir. mit Catharina Dorothea
Auguste, geb. Bückhorst. — Starb 23. December 1853.

Eröffnung am 10. December für Volksschulen, auch bei
feierlicher Versammlung der Gemeine, Schwern 1821. —
Doch Juhl. St. Nrn. 206 des Weimarschen Friedrich Franz
zu einem Weimarschen Hofe getweicht u. Hofed und Schwern,
Städt 1855.

Graf August Heinrich Graf, G. des Hofmeisters Wilhelm Graf in Lubowitzsch und der Witt, geb. Weibe, comite in Lubowitzsch, Rector in Straßn, P. in Genua 7. Januar 1866, † 21. Aug. 1899. Bericht mit E. Zaubert. Eine T. in Witte des P. Oberst-Geob-Baum.

Karl August Wilhelm Ludwig Götz, von 1860 bis 1863, I. Böhmer St. Maria.

Friedrich Christian Johann David Marius, G. des Bürgermeisters Jacob Martin in Goldberg und der Anna Catharina, geb. Beck, beehrte bei Gymnasium in Pörsdorf, stud. in Jena, Berlin und Halle, wozu ihn Entsendung in Ostrow, als Beamten, Dilligk und Schlemmer die Spannungsam. leiteten, Leiter und erster Lehrer einer Privatschule in Goldberg, Rector in Teßn December 1860, Rector in Goldberg Januar 1864, P. in Genua 1. St. Januar 1866 (comp. P. Schmidt-Ostrow, P. Wilhelm-Gott. Preßler), Professor 4. Mai 1876. Bericht 11. November 1899 mit Theodor Burgmann, T. des Proben Wilhelm Burgmann in Goldberg, B. des Cantab. Paul Martin, Lehrer an der Bürgerschule in Schwerin.

Zweite Piarre. Grt 1867 aufgericht.

Wilhelm Benede, Pflanzlicher in Schwaan, Idler seit 1844 in Genua, Piarre 16. Januar 1866 auf der neugegründeten II. Piarre, entlassen 1898. Bericht mit Maria Elisabeth Christiane Zangem, geb. in Schwaan 18. April 1812, T. des Pflanzlichen Friedrich Wilhelm Georg Zangem in Schwaan und der Joh. Elisabeth Sophie Walter, T. des Hofmanns in Bütz.

Otto Maria Johann Theodor Vogl von 1867 bis 1879, I. Genua.
Albert Eduard Gottfried August Hilger, geb. 18. November 1841 in Zsch, hert auf Schulen, stud. in Berlin, 1865 Hauslehrer bei Vogl auf Bergstedt, 1866 bei Schloss Zangem, 1867 Lehrer an der Cöllingischen Lehranstalt in Schwerin dann Realgymnasium in Schwerin, P. in Weßhof auf II. 13. November 1870 (comp. Pflanzlicher Gustav Hoffm, Rector Stiftung-Haus-Bütz.), P. in Genua auf II. 15. Februar 1880 (comp. Schulrektor Rudolf-Ehlersen, Rector Schule Teicam.) Bericht mit Maria Julia Sophie Catharina Vogl, geb. in Teßn 27. September 1841.

Goldberg. G.

Joselin Johann Birkenhilt, geb. 6. September 1768, G. des P. Carl David Bierschke (Geometrisch I. unter Doffen)

in Weagla und der Frau Maria, geb. Weyringhofer, geb. in Hofstad, wohnh. bei den Wücher auf Söfom und jetzth. junge Wittwe auf Kopsen, B. in Goldberg. August 1801, verheiratet 12. November 1802 mit Juliane Maria Dorothea Engel, E. des Buchhändlers Engel auf Tschöben, Weipolitz 14. October 1817. Gest. 1846, September 13., † in Goldberg 20. August 1851.

Georg Carl Christian Schulte, geb. 16. October 1808 in Gengen-
Fandlagen (Nes Bergmann), in Weichen 1828, 1829, in Weichen
1830, 1831, Doctor in Letzere, B. od. in Goldberg 13. Sep-
tember 1846, emerit. 1. December 1872, jag Oden 1873 nach
Grieth und starb dort 16. Januar 1874. War verheir. mit
Caroline Sophie Margarethe Hennings, E. des Apothekers
Johann Georg Hennings in Weichen und der Dorothea, geb.
Wier, B. od. B. in Körschlag, Schwingenbater bei S. Gegen
Wüder an St. Nicolai in Hofstad — Seine Wittve † auch in
Grieth 22. Mai 1874.

Heinrich Friedrich Theodor Hindemann, geb. 28. Julius 1838
in Hohen, S. des zu Hohen d. Januar 1878 † Cantor Hans
Christoph Friedrich Hindemann und der Dorothea, geb. Zehn,
besucht hat Friedrichs in Schöner, geb. von Weich 1856
als Oden 1860 in Hofstad und Erlangen, p. l. c. exam. 1860,
pro. m. 1862, Cantor in Grottschellen Reule 1863, abth.
in Schöner 5. December 1862, als Hilfslehrer in Gerdin
introd. 4. Dec. 1862, B. in Preuss 14. August 1864 (compof.
B. Hülft-Sagenhof, Hector Selts-Sternberg) Ordentlich
bei Preussler Hofst. 12. November 1860, B. in Goldberg
17. November 1872. Verheir. 1. 3. October 1865 mit Wilhelmine
Bauer aus Grottschellen († 19. November 1888), 11. 1. De-
cember 1870 mit Wilhelmine Weder aus Touring. War anfangs
von Oden 1850 bis Reule 1861 Hauslehrer beim Baron
von Sangermann-Grottschellen-Jägersdorf. Seit 1860 Mitarbeiter
am Zeitsch. Mittheilungen von Grottschellen. — Schrieb:

Die bei Friedrich in beiden Sprachen in seinen Schicksalen ge-
hört (Hofst. Schöner 1861, S. 247 ff.)

Das Sch. und die Erziehung in Weichen Grottschellen (Hofst.
Zeitsch. von Grottschellen und Schöner 1864, S. 244 ff.)

Das Sch. bei Weichen (Hofst. Zeitsch. 1864 und 1867.)

Das Grottschellen unter dem Sch. Beitrag am Sch. und Zeitsch.
(S. v. Weichen) 1870, Weichen, Grottschellen 1870.

Beitrag am Sch. v. Weichen, Grottschellen 1872.)

Beitrag über Weichen 3. 11—12. von Grottschellen und Weichen
(Hofst. Zeitsch. von Grottschellen und Schöner 1870, S. 417.)

Beitrag bei Grottschellen (Hofst. Zeitsch. 1870, S. 288 ff.)

Das Grottschellen Sch. Beitrag am Sch. v. Weichen. Schöner 1872,
S. 418.

Beitrag bei Weichen die Sprache des Herrn gesch. v. Weichen (Hofst.
Zeitsch. 1872, S. 145.)

Goldberg. A.

Gelehrte unter Stierberg.

Otto Wilhelm Schlegel, G. bes 1756 + 9. März 1822 in Weimar, als Sohn des H. v. Schlegel, nach im 40. Lebensjahre 1799 zum P. in Goldberg ernannt, 1817 emerit., + 22. October 1819 am Stillsitz, anged. 69 Jahre alt.

Victor Heinrich Adolf Jäger, geb. 10. August 1780 in Weimar, als G. bes P. Victor Friedr. Dan. Joh. Jäger an St. Georg in Weimar, P. in Weimar seit 1817, Präpositus 24. Mai 1829, Predicant 13. April 1833. Verst. 24. November 1817 an P. Schlegel. — Starb 21. September 1839. — G. bes P. in Weimar, Stenker bes 1802 + P. an St. Nicolai in Weimar, Kirchenrath bes Präpositus in Weimar.

Jäger war seit 1812 Mitglied der Prüfungskommission für das Examen pro vna. in Schwarzin und Nachfolger bes Irten Weimarschen Predigeramts.

August Carl Friedrich Scherz in Berlin 1806, Präpositus in Schwarzin vom 1. August 1809 bis 1. November 1870, P. in Goldberg 16. October 1870 (comp. P. Wegmann-Stilgen, Meyer-Jäger). Verst. 1875 wegen Krankheit und sehr nach Hildeg. Verst. mit dem T. bes + Friedrichs Häcker in Weimar.

Der mann Hildeg. Friedrich Theodor Künzberg vom 1875 bis 1884, f. Weim.

Georg E. G. G. Weg, G. bes 1803 + Präpositus in Oker-Hofen, Pred. bes P. in Naumb., auf Schulen in Schwarzin, nach in Erlangen, Meckl. und Pöpp. Pred. bes in Querfurt bes am Weim., f. L. c. curam Weim. 1850, pro vna Weim. 1854, Secretar in Weimar, Verst. Weim. 20. November 1880, P. in Goldberg 21. December 1884, (comp. Victor Wegmann und Nachfolger Victor Wegmann aus Weimar.) Geb. 16. Januar 1807 in Schwarzin.

Goldberg. B.

Joachim Wilhelm Heller, geb. 13. October 1736, + 9. Julius 1810, Cantor in Weimar, P. in Weim. von 1768 bis 1793, P. in Weimar 5. November 1793, wurde schon 1807 emerit., nach 5. August 1769 mit Maria Charlotte Verrein. Eine T. war verheiratet an H. Balthasar in Weimar-Streit. Als Heller am Neujahrstage 1784 predigt, kam in der Kirche eine Feuersbrunst aus, die das Pfarrhaus einäscherte, bei der auch bes mit 1796 gedruckte Kirchenbuch verbrannt ging, nur ein Theil davon ist wieder in den Weimarschen gefunden. Gest. im December 1793 konnte bes eingekaufte Pfarrhaus bezogen werden.

Christian Wilhelm (Joseph) Bardey von 1807 bis 1811, f. Hildes.

Carl Christian Grotzsch von 1811 bis 1813, f. Zönnig II.

Magister Johann Christoph David Joachim Sieckel Hartmann, geb. 28. November 1762 in Hildes, G. bei Casseltheimer, Superintendent des Dr. Joachim Hartmann († 6. November 1795) und der Maria Elisabeth Richter, Hofschreiberin an der Domschule in Osnabrück. 1798, promoviert in Hildes 31. August 1798, B. auf II. Stelle in Zönnig Hildes 1798, B. in Göttingen Osnabrück 1813, curat. Johannes 1838, verstorl. mit Christiane Magdalena Thode 1841 aus Neustadt. Kinder: der Nachfahre Sieckel, der frühere P. Hartmann in Hildes. Hartmann Sieckel bei Biographie Friedrich Hartmann.

Johann Friedrich Ernst Simonis, geb. 18. Februar 1803 in Hildes († 1879) und der Dorothea Hedwig, f. bei Simerdingen J. Hartmann in Hildes und der Simonis, geb. Hildes, im Hildesburger 1829 Hildesburger in Göttingen 1834, B. auf II. u. a. von 1838, emerit. 1871, † 30. October 1871 in Göttingen. Er war 1819 vom Göttinger Gymnasium abgegangen Regal. 16. October 1840 mit Friedr. Carol. Baumgärtner (geb. 15. Julius 1808), f. bei Hildesburger Sieckel Georg David Hartmann in Göttingen (aus Hildes) und der Charlotte Hedwig Göt. Hildes (aus Hildes).

Christian Friedrich Ludwig Nagelmann, geb. 24. März 1819 in Hildes, G. bei Hedwig B. († 1891) und der Elisabeth Katharine Haife, verstorl. Hildes, geb. Hildes (geb. auf Hildesburger Hildes als f. bei Hedwig Hildes 21. Februar 1779, † 11. Januar 1842 in Hildes) wurde von seinem Vater, dem Magister Hildes in Hildes ergraben und unterrichtet, nach dem frühen Tode der B. an Hildesburger in Hildesburger und dem Gymnasium in Hildes übergeben, wo er Osnabrück 1841 bei Hildesburger Hildes, curat. in Hildes 1844, 1847 Hildes in Hildes, 1851 Hildes in Hildes, 1856 B. in Hildes 8. Mai 1864 (comp. B. Hildesburger-Hildes, Hildes Hildes-Hildes), B. in Göttingen 15. October 1871, Hildes 7. December 1874, † 5. Februar 1882, curat. mit Hedwig Hildes Charlotte Hildes (geb. 2. December 1821).

Christian Friedrich David Hoffmann, geb. 18. Mai 1814 in Hildes, G. bei 21. Februar 1836 † Hildesburger Johann Carl Hildes Hoffmann in Hildes (ein Hildesburger aus Hildesburger in Hildes) und der Dorothea Hedwig Hildesburger aus Hildes, (geb. 21. September 1801, † 2. April 1882) auf Schulen in Hildes, f. in Hildes und Hildes Hildes 1850

18 Oct. 1870, pro hoc anno 1874, pro anno 1871, condit. bei Willmann auf John Nelson, Erbe auf Joseph, Bruder von Joseph auf Edmunde, Richtermeister Schulz in Döbberitz, Amtsgeschäftlicher Rath in Groß Schöng, von von 1874. Im Jahre 1868 Privatrat in Wiesbaden, Amtsrichter beim Kreisgericht von Döbberitz in Bergen bei Gießen im Jahre 1870, Amtsrichter in Döbberitz vom 1. Mai 1872 bis Jahre 1881, Pfarrmeister in Kassel von August 1881 bis Jahre 1882, † in Kassel 14. Januar 1883, condit. 20. Januar 1883 mit Joh. H. von. v. Ballbercht (geb. 4. März 1845) †. von † v. Ballbercht in Kassel und der Witt. geb. Wittbercht.

Die Stallingerstraße ist Ober-Telegraphen-Station in Kassel.

Gerichtsamt. II.

Seit 1848 mit dem Kassenamt verbunden und als solches geübt.

Nach B. Willmann's Tode wurde Gerichtsamt von Neu Kassel verwaltet.

Nach der Wiederaufrichtung einer eigenen Partei befristet war, hieses Gericht, B. in Neu Kassel, zunächst bis zur Sitzung als interim. Pfarrmeister 1845.

Georg Wilhelm Brückert von 1845 bis 1850, † Neu Kassel.

Karl Theodor Carl Schöpp, Pfarrmeister 1851, † Kassel.
Carl Oswald Müller von 1851 bis 1853, † Kassel.

Friedrich Wilhelm Ludwig Bauer von 1853 bis 1855, † Kassel
St. Petri.

Friedrich Wilhelm August Franz Schilling von 1855 bis 1858, † Kassel.

Wilhelm Ludwig Franz Heumann, Pfarrmeister von 1858 bis 1865, † Kassel.

Dr. Friedrich Adolf Ferdinand Philipp von 1865 bis 1871, † Kassel.

Adolf Johann Friedrich Kibrecht von 1871 bis 1872, † Kassel.
Carl Ernst Theodor Carl von 1872 bis 1877, † Kassel.

Emil Adolf Johann August Friedrich Schiller, † von 1877 bis 1884, † Kassel.

Gerhard Ludwig August Berg, geb. 16. Februar 1847 in St. Georg. †, bei 1874 † Proprietar Berg in Kassel und der Maria Petri, †, bei † Proprietar Berg in Kassel. Christian Petri in Neu Kassel, hieses Amt Schlichter Kassenamt, darauf die hiesigen Kassen und Kasse. Von 1871 bis

1873 Hauslehrer, von 1874 bis 1879 Lehrer an der höhern Schule in Dargun, von 1879 bis 1884 Rektor der Bürgerschule daselbst, l. n. vom 15. Januar 1884 B. in Gerkenberg mit Wohnung in Zittschenhof (compof. B. Willen-Baſſer, Meier Schmidt-Gälze). Verh. 27. October 1862 mit Gräfin Betha, T. des Fürſtenthums und General Baron in Dargun.

Geheim. R.

Erste Classe.

Johann Walter, Fürſter an Pädagogie in Bismar 1780, B. in Gebers l. n. vom 1780, Krönung 22. Mai 1802. Bei geboren 7. Julius 1741, † 13. März 1817 im Kande. Verh. l. 22. September 1779 mit Christiane Gertrude Storm, † 9. Julius 1804, II. 21. September 1804 mit Juliana Sophie Maria Walter (geb. in Bismar 28. Mai 1770, † im Bismar 15. November 1832), T. des H. Graf Johann Conrad Walter in Neulaffer und der T. des Superintendenten Bach in Bismar.

Carl Christian Ernst Börke, geb. 24. Februar 1760 in Müden, S. des 1787 † Superintendenten Börke Bismar und der Auguste Elisabeth Christiane Schmidt, T. des H. Jacob Schmidt in Berlin, auf dem Pädagogie und auf der Univerſität in Bismar, auf dieſer 1778 bis 1782, Hauslehrer in Rathenow-Bismar 1782 bis 1785, Kollaborator beim B. 8. November 1786, B. in Bismar 13. April 1788, B. in Gebers 11. März 1792 und II. 1817 auf I. Krönung 31. März 1817, Krönung 19. December 1832, wurde 8. November 1830 sein Jubiläum fünfzigjähriger Amtsführung, am 15. Februar 1838, Jan. 1838 erhielt er landesherrlich bei nachmaligen B. Scherer als adj. gegredet und † 14. April 1847 in Gebers Verh. mit Hedwig Wilhelmine Caroline Weber, T. des H. David Christian Weber in Bismar. Ob. Bismar.

Gemalog. unter Baron Waldharts Geschichte bei Bismar Carl Heide waren: 1) Friedrich, geb. 1758, † 1799 in Berlin, Schriftſteller; 2) Heinrich, geb. 1762, † 1846, verhe. an des Geh. Cabinetsraths Luise in Bismar; 3) Heinrich, geb. 1764, † 1800, B. in Bismar, Schriftſteller in Berlin auf naturhiſtoriſch-ethiſchem Gebiet, dann Profeſſor der Botanik in Berlin; 4) Franz, geb. 1767, † 1800, Krönung in Berlin; 5) Sophie, geb. 1768, † 1808, Hannoverin; 6) Theodor, geb. 1771, † 1801, Bürgermeiſter in Bismar, Kreisrat in Bismar. Hier B. des Geh. Oeſter Bürgermeiſter von Berlin, Großvater

graben!

des Stiftesentrichters Heinrich Harnisch in Schwenia. Pöb-
lischer Geschichtler aus der Ehe des Hainrich mit Elisabeth
Borch waren geboren: 1) Albert, der Constitutionel im
Saarbau, f. Saarbau, zu dem Hainrich gehörte der Hof
Hofrat Franz Harnisch in Wetzlar, der P. in Gießen (f.
Gießen), der frühere Staatsminister in Wien Friedrich Harnisch,
der Dr. Paul Harnisch in Gießen, die berühmte Buchhändler
Friedrich Harnisch in Kassel; 2) Elisabeth, Ehefrau im
Saarbau (f. Gießen), zu dem Hainrich der f. P. in Trossenroth,
der f. Hauptlehrer August Harnisch in Kassel, der Ober-
amtsrichter Carl Harnisch im Oberhessen, die Historie
Gef. in Gießen und die Historie Gedenke in Gießen ge-
hören; 3) Charlotte, geb. 1780, f. mehr als 80jährig in
Kassel; 4) Elisabeth, geb. 1783, f. 1812, Ehefrau des
P. Harnisch in Gießen.

J. G. Lorenz Matthies, geb. 1777 in Helmstedt, S. des
besten H. Carl Matthies und der Anna Sophie, geb. Gmüder,
P. in Göttingen auf II. 1817, auf I. 1847, meist Johann
1848, f. 7. Januar 1861 in Göttingen.

Christian Heinrich Scherer, geb. 13. December 1802 in Kassel,
S. des Kaufmanns Carl Scherer zu Kassel und der Maria
Dorothea, geb. Weßler, etwa 10 Jahre lang in Bredenburger
Lehrer a. S. in Bredenburger von 1837, Pfarrherr in
Göttingen 17. Februar 1839, auf II. März 1847, auf I. 1848,
f. an seinem Geburtstag 13. December 1880, unversehrt.

Holff Johann Otto Wilhelm Hirschfeld von 1880 bis 1884.

Friedrich August Hermann Jahn, geb. 16. December 1847 in
Schleierstedt, S. des nachmaligen Oberhofrichters Carl
Wilhelm August Jahn in Schwenia aus dessen erster Ehe mit
Mathilde Braun (f. P. November 1860), T. des Kaufmanns
Heinrich in Frankfurt a. O., abh. des Schweniaer Gymnasiums
1866, abh. in Leipzig, Erlangen und Kassel, pro he-
cenc exam. 1870 und Director in Trossenroth, pro phi-
cenc 1873 und Rector in Ebnethaus, 1874, 1875
auf H. a. S. dem Hofe Hirschfeld (geb. 22. Januar 1859 in
Ebnethaus), T. des Medicinalrath Dr. Th. Hirschfeld in Ebnethaus
aus der Johanna, geb. Heine. P. in Göttingen II. 2. a.
Sept. 16. Januar 1881 — auf I. bei 18. September 1886

Zweite Periode.

Carl Christian Knack Hirschfeld von 1798 bis 1817, f. Ehe Frau
J. G. Lorenz Matthies von 1817 bis 1847, f. Ehe Frau
Christian Heinrich Scherer von (1839) 1847 bis 1848, f. Ehe
Frau

Johann Wilhelm Alexander Schönemann, geb. 14. October 1808 in Pommern bei Wittenburg, S. des 1851 † F. Schönemann in Ercmon und der Dorothea Helmine: Oberleut. geb. Mann, T. des Hauptmanns Egidius: Mann in Rostock, creder. in Strinshagen, Pinnontsch und Pango, Rector in Malchow 1840, P. in Gumbow II. G. n. von 30. Julius 1848, creder. Rich. 1880, † 23. März 1882 in Rostock. War verheir. mit Julie Friederike Schönemann, T. des Heralcol Gustaf Teodor Friedrich Schönemann in Rostock und der Agathe, geb. Mann, welche 14. December 1877 in Gumbow starb.

Kobell Johann Otto Gustav Rieckath 1848, f. Gise Pierre.

Theodor W. G. Ulrich Schmidt, S. des † Konfessionals Superintendent. Wilhelm Schmidt in Malchow (General f. Mann, Bräuermeister) pro nra. exara 1878, Conrector im Rind, Hilfslehrer in Gumbow, Diacomb an St. Paul in Schwern 1881, seit 17. October 1886 II. P. in Gumbow.

Gumbow. M.

Bis 1848 unter Gumbow

Griff seit 16. September 1798 von Rantzau aus verwalten.

Gumbow. S.

Johann Conrad Jacob von Romigölow, geb. 29. April 1754 in Hamburg, S. des 1800 in Gumbow † Ritterschultheißen von Romigölow in Hamburg und der Wachtelbe: Elisabeth Döfel, auf Schulen in Hamburg, stud. in Göttingen 1776 bis 1778, Cand. nra. in Hamburg 1780, P. in Schwern (Gumbow) 4 Monate lang 1786, P. in Holtorf bei Gumbow 1786, P. ad. in Gumbow März 1794, Rector I. ad. Julius 1787 mit G. W. G. Filling, II. Johanna Rieckath, † dass 99 Jahre alt, Februar 1883 in Schwern (geb. 20. Nov. 1794, † 15. Februar 1883).

Grav Christoph Gelfeld von 1831 bis 1844, v. Rathshaus I. Wilhelm Friedrich Carl Heinrich Gelfeld von 1845 bis 1848, f. Leutenant.

Nagel Wilhelm Ludwig Wähler von 1853 bis 1862, f. Gumbow St. Paul.

Franz Heinrich Julius Weiffeldt, von 13. October 1863 bis 27. April 1862 Hilfslehrer in Schwern, P. in Gumbow 21. März 1867, † October 1871 in Gumbow (Danzow).

Heinrich Hermann Oswald Gelfmann, geb. 11. September 1845 in Rindin, S. des hiesigen District Gelfmann, Superintendent.

in Weidlin, auf Schulen in Hirsch, hieb. in Weidberg von
Ofters 1844 bis 1846, erstl. Stab. 1849, seit 6. November
1870 Schulinspizitor in Weidberg, § in Weidberg 21. Mai 1871
(compf.). Kantor Alberts Weidlin, Carlheide Weidberg-Schulinspizitor
Weidberg seit 19. August 1875 Sophia Dorothea Weidberg
Kantons. Weidberg 26. Julius 1846.

Oranien. S.

Johann Carl Oeder, geb. 14. Julius 1756 in Weidberg, S. des
G. Julius 1777 in Weidberg + G. Oeder nach dem T. des
H. Oeder in Weidberg, (nach der Weidberg Weidberg, geb. von Weidberg)
welche 9. Februar 1801 in Oranien †, § in Oranien 1782,
Oeder, † in Oranien 2. Februar 1827. Weidberg. I. mit
Johanna Carl Weidberg, II. mit Maria Sophia Weidberg.
G. nachher Ehe ist der § in Weidberg, an Weidberg war §
in Weidberg, eine Tochter § Ehe des Weidberg Weidberg-
Weidberg.

Johann Carl Oeder Weidberg, geb. am 1778 in Weidberg,
S. des Weidberg Weidberg Johann Weidberg Weidberg, in Weidberg
bei Weidberg 1804, Director in Weidberg 1820, Weidberg Weidberg
Weidberg, § in Oranien 10. Februar 1868, † 20. Mai 1868.
Compf. nach in Oranien Weidberg (Weidberg Weidberg) und Weidberg
Weidberg Weidberg Weidberg mit Maria Weidberg Weidberg
geb. Weidberg Weidberg Weidberg.

Weidberg Weidberg August Weidberg, geb. 2. August 1817, S.
des Weidberg Weidberg Weidberg Weidberg in Weidberg (Weidberg
Weidberg), an 20 Jahre Weidberg des Weidberg Weidberg
in Weidberg, § in Oranien 24. April 1864 (compf. Weidberg
Weidberg Weidberg, Weidberg Weidberg Weidberg), † 18. Sep-
tember 1866. Weidberg. mit Maria Weidberg Weidberg
Weidberg Weidberg. Eine L. ist der § Weidberg Weidberg.

Johann Julius Weidberg Weidberg, geb. 7. Julius 1831 in
Weidberg, S. des † Weidberg Johann Weidberg Weidberg
Weidberg Weidberg, nach in Weidberg 1852 bis 1855, Weidberg
des Weidberg in Weidberg Weidberg 1859 bis December 1860,
nach Weidberg Weidberg in Weidberg, § in Oranien 8. September
1867 (compf. § Dr. Weidberg Weidberg, Weidberg Weidberg
Weidberg) Weidberg. mit Weidberg Weidberg, L. des des Weidberg
Weidberg Weidberg. nach Weidberg Weidberg in Weidberg.

Oranien. P.

Weidberg Weidberg zum Weidberg Weidberg Weidberg.

Carl Weidberg Weidberg Weidberg, geb. 19. Januar 1771, S. des
1796 † §. Carl Weidberg Weidberg in Oranien, hieb. in Weidberg.

§. in Straßin Erzb. 1798, verh. 9. November 1798 mit Frau
Catharina Constanze Krupengießer in Pordum, T. des
19. Februar 1808 † Kutschherr und Commerzienrath Johann
Christian Krupengießer. Sonntag, der Kirchweih, f. Puffen.

Johann Christian Hoffmann, geb. in Schwarta 7. Julius 1788,
S. des P. Hoffmann von in Groß-Pandow und der Margareta
Dorothea Christiane Hebe, T. des P. in Pansow, auf dem
Gymnase in Pordum 1796, stud. im Halle Nach. 1801 bis
Okt. 1804, wandt bis 1807 beim Oberjägermeister von der
Nähr in Krefeln, war dann in Groß-Pandow, §. in Groß-
Pandow 24. August 1808, §. in Straßin 8. December 1829.
Genit. Nach. 1840, † 18. März, 1845 in Stralsburg — Ein
S. d. D. med. Hoffmann in Geddahj.

Die Hoffmann kommen aus dem Reichthum in Ber-
nigrode.

Paul Heinrich Ludwig Reichow, geb. 24. Februar 1827 in
Riltrom, lebt auf Schulen von 1846 bis 1854, stud. in
Königsb. und Berlin, pro li. cum. eximia Nach. 1850, von
dann bis Nov. 1853 Gymnasien in Gnesen-Stadt, Pächterpflichtiger
in Bogum 11. November 1853, Einföhrung und Ordnat. durch
den Superintendenten Berlin am 8. Nov. 1858, nachdem unter
dem 12. October 1853 das Verzeich. pro ann. bestanden war.
12. Februar 1855 III. Pächterpflichtiger in Schwarta, untersch.
18. März, §. in Straßin nach Zerlegung 1. October 1860 (vertrab.
vgl. 28. October und 11. November, Pächterpflichtiger des Pächters
Johs. 17. September 1862, Zerleg. 24. April 1864 mit
Maria Catharina Dorothea Schumacher, T. des 6. Sep-
tember 1850 † Probstens Johann Christian Wilhelm Schumacher
in Baran. Schenkmeister bei P. Helm-Jenack.

Greßin. P.

Johann Joachim Bach, geb. 7. December 1769 in Riltrom, S. des
bortigen Musik- und Schulmeisters Johann Peter Bach, auf Schulen
in Riltrom (nach in der Prina 1788), 12. October 1806 Pfarr-
besitzer in Greßin, P. 19. März 1809, Zerleg. mit einer
T. eines Amtsherrschers P. August Friedrich Hoppel. —
† 1828, Hebr. des P. in Gamscha, S. des P. in Greßin.

Johann Georg Christian Hiedel, S. des Probstens Johann
Geread Christian Hiedel in Kehn und der Barbara Charlotte
Maria Glaser in Reußchen bei Biltzberg und der Maria
Dorothea Gertrude von Biltzberg, Kantor im Puffen, P.
in Greßin 1824, † August 1854, Fern. 1815 mit Amalie
Christine Maria Dora Fabricius (geb. 14. November 1790,
† 2. December 1856), T. des P. Heinrich in Alt-Gams (†

16. December 1842) aus einer geborenen Schmidt und Baren-
 2. bei Pastorin Reichel-Wandersböhgen, Heirat bei 23½ in
 20-Markt, Bismark, Bismarke bei GutsMuth und Reim.
- Friedrich Theodor Carl Wilhelm Straub, geb. in Bären, S.
 des seligen Landesh. Friedrich Wilhelm Straub aus bei G.
 2. 6, geb. Bismarke, consil. in Bismarke, Bismarke, Bismarke,
 1844, Heirat in Bismarke, S. in Bismarke 20. Julius 1862, † 18. Mai
 1888. Gutes. Heirat bei Bismarke-Wandersböhgen Straub in Bismarke.
- Georg Johannes Wilhelm Theodor Straub, geb. 21. Februar
 1816 in Bismarke, S. des Bismarke-Wandersböhgen, abiam. des
 Bismarke-Wandersböhgen Straub 1844, Heirat in Bismarke und Bismarke
 bei 23½ 1867, nach von 10. consil. 18. April 1872,
 pro von 17. October 1877, ist jetzt Hauslehrer in Bismarke-
 berg von 1888 bei Bismarke. 1891, nach einer längeren Zeit
 wegen Krankheit und Arbeitsunfähigkeit in Bismarke ist auf-
 gehalten, mit 1891 wieder als Hauslehrer in Bismarke
 da mit zwei Jahre nach Bismarke wo er einen Rufstellung als
 Hauslehrer in Bismarke 1877 in Bismarke, 1879
 nach er Bismarke in Bismarke, S. in Bismarke 19. August 1888.
 Bismarke. 10. September 1884 mit Helene von Schulz.

Greife. 8.

- Ernst Thomas Straub, S. des 4. März 1804 † Bismarke
 Wilhelm Otto Straub in Bismarke, S. in Greife seit 1834,
 vorher mit bei jungen T. des 18. Januar 1810 † 3. Heirat
 in Bismarke, Heirat Bismarke Bismarke 1831 in Bismarke
 † 4. Julius 1880 im Alter von 44 Jahren.
- Johann Georg Straub, geb. 2. December 1796 in Bismarke, Bismarke-
 berg, S. in Bismarke 2. Mai 1822, Bismarke 1844, Bismarke
 2. Mai 1872 consil. Bismarke 1872, † 14. December 1877 in
 Bismarke. Von 12. Januar 1827 im Bismarke mit Frau
 Maria Johanna Straub, T. des Bismarke-Wandersböhgen Straub
 S. nach in Bismarke von Bismarke 1828.
- Georg Friedrich Theodor Straub (geb. 18. Julius 1811 in Bismarke
 Jette (Bismarke), S. des 8. December 1848 † als-lehrer. S.
 Albert Theodor Straub; heirat, Heirat des 1713 † Bismarke-
 berg Theodor Straub, abiam. des Bismarke-Wandersböhgen in
 Bismarke 1841, Heirat in Bismarke, Bismarke, Bismarke und
 Bismarke, von Bismarke in Bismarke 1867, Bismarke in
 Bismarke 20. Julius 1869, Heirat in Bismarke August 1869, S. in
 Bismarke 27. October 1872 (consil.), Bismarke-Wandersböhgen Straub
 Bismarke Bismarke Bismarke 17. Julius 1844 mit bei T.
 des Bismarke-Wandersböhgen Straub Straub aus Bismarke in
 Bismarke, Bismarke Theodor Straub (geb. 20. August 1846)

Grossen. S.

Johann Albert Ernst Kriebler, geb. 1799, † 22 Mai 1816, P. in Grossen im J. 1804. Berchel, 1798 mit Elisabeth Sophie Johanna Raber, die die überlebte. S. des Michaelis Kriebler in Grossen, der Johanna Weil in Grossen.

Johann Heinrich Gottfried Weid aus Göttingen, Aufseher in Todtnoblen, in Grossen im J. zuerst 27 April 1817, intr. 1. Januar, † 15. December 1846. War am 1. Januar 1817 mit Marie Albertine Kriebler, T. von Marie Kriebler. S. des Brocklers Weid aus des P. in Alt-Salm.

Heinrich Carl August Hübner, geb. in Weidach, S. des heutigen Ganters † 1819 als P. in Teinow Christian Heinrich Hübner mit einer T. des Freiwiliger Hübner aus Weidach, wohnt in Göttingen, Pastor und Schreiber, P. in Grossen 14. October 1847, † 18. Julius 1856. Berchel mit Sophia Langhaus.

Die Hübner kommen aus Weidach von Michaelisweid
Johann Hübner, † 1742.

Heinrich Ernst Friedrich Franz Koch, geb. in Weidach, S. des heutigen 1828 † P. Johann Joachim Koch aus einer Weidacher Tochter Koch, auf Weidach in Weidach im J. 1801, in Weidach 1845 bis 1848, in Weidach 1849, Pastor in Weidach 1851, P. in Grossen 19. Julius 1857, wohnt auf Weidach mit Weidach, zuerst Weidach 1852, † 26. März 1861 in Weidach. Berchel mit Elisabethine Erdmann, T. des † Weidacher Erdmanns in Weidach.

August Carl Friedrich Alberts Reich, geb. 27. December 1844 in Neu-Weidach, auf Weidach in Weidach und Weidach, war zuerst Schullehrer, abends, nachdem er 1869 in Weidach eingeworben war, Lehrer 1878 bei Göttingen und Weidach, dann in Weidach, wurde Lehrer 1877 wohnt, auch als Weidacher in Weidach, pro nunc, wohnt Weidach 1879, abends 1. Januar 1881, 6. Januar Weidacher in Weidach, P. in Grossen 22. October 1882 (wohnt). S. Weidach Weidach, Weidacher-Weidacher, Berchel mit Helene Weidach, T. des † Weidachers Weidach in Weidach.

Grossmühlen. S.

Erste Weidach.

Jacob Hanzelin, geb. 1751 in Weidach, S. des 15. Julius 1778 † P. Johann Nicolaus Hanzelin in Weidach aus des 1755 † Weidach, geb. Weidach, Weidach der Weidacher Weidach 23. October 1788, Weidacher in Weidach 6. October 1784, P. in Weidach 11. 1788, nach Weidacher Weidach 17. Julius 1810 auf

I. Hedwig 1804, † 18 August 1821 an der Cholera. Ehefrau: Sophie Hedwig N. N., † 5. Januar 1794, 26 Jahre alt, an der Schindbluth.

Friedrich Joachim (im Staatsrat auch bei Stromer, J. D.) Hedden, geb. 1766 in Kettin, S. des 18. October 1783 dort † Johanna Maria Hedden aus der Reichsstadt Elisabeth Sophie Schmei. S. des Katochors Jakob Hedden, B. Heinrichs Schmei, auch in Ditz. P. auf II. in Gersdorffs 1804, conscrib. Schüler (Danzig), auf I. 1822 aus Preußen, † 18 Mai 1843 in Gersdorffs. Ehefrau: Maria Sophie Richter aus Ditz. † 12. September 1821, 54 Jahre alt, an der Schindbluth, sie war conscrib. in Ditz 15. Januar 1804.

Seine Schwester Hedden's war die Johanna Hedden'sche in Gersd.

Abolf Friedrich Carl zur Hedden, geb. 3 April 1808 in Schwert, S. des Konjunkt's Carl zur Hedden aus einer adelichen Hand. Heirat in Gersdorffs von 1831 bis 1840, P. auf II. befehlig. 26 März 1840, Preußen 7. Januar 1845, Oberstleutnant in Schwert I. Januar 1846, † in Schwert 2. November 1854. — Erster Richter in Gersdorffs 15. März 1846 — Fern mit Eleonore Bernadine Ditz 1815. — Bruder der Geh. Hofrath Hedwig aus Magd. zur Hedden, der Geh. Kammerlin Hedden aus dem Schlegel'sch und der Hofrath Hedden'sche in Schwert.

Wilhelm Heinrich Beckmanns Hartens, geb. 16 Julius 1804 in Ditz, S. des Hauptmanns Joachim Hartens beyhülff aus seiner Ehefrau Elisabeth Christine Hoffmann'sch, in Ditz 1829, Sohn in Werra, Conjurat in Bayenburg 1836, P. auf II. in Gersdorffs Mai 1845, auf I. 1854 † 8 August 1876 in Hruberg, bei einem heftigen S., P. in Hruberg.

Friedrich Wilhelm Johann Christian Baron Zäcker, geb. 11. Januar 1831 in Pritz, S. des Conjunkt's Friedrich Zäcker in Witten aus der Heirat Charlotte Camille (genannt Kall), geb. Hoffel, T. des Geh. Hofrath Burgemeister Hoffel in Pritz, auf der Kammer in Schwert 1858, Sohn aus her aus in Pritz aus Erlangen der Geh. 1858, conscrib. in Witten, Conjurat am Kaiserlichen Gymnasium von 1858 bis 1858, Gutsbesitzer in Schwert, P. in Gersdorffs auf II. 21. Julius 1861 (conscrib. 18. Rath Schwert, Ditz 1861) auf I. Juli 1876, Preußen seit Januar 1868. Die Gräfinnen waren befohlen von 1854 und 1867. Verheiratet seit 1868 mit Johanna Carolina Mathilde Witz, T. des † Zollamtsverwalters Friedrich Witz in Leipzig a./S.

Dritte Classe.

Friedrich Sieding Gebrüder von 1804 bis 1832, f. Erste Classe.
Christian Ludwig Friedrich Schlimmann von 1833 bis 1838, f.
Fünftens.

Johann Christian Wolff Jacher von 1836 bis 1840, f. Fünftens.
Wolff Heinrich Carl zur Heiden von 1840 bis 1846, f. Erste Classe.

Wilhelm Christian Ferdinand Wastrow von 1846 bis 1850, f.
Erste Classe.

Johann Christian Friedrich Witzfel von 1850 bis 1861, f. Fünftens.
Friedrich Wilhelm Johann Christian Johann Witzfel von 1861
bis 1876.

Emmerich Wolff Wilhelm Friedrich Wran, geb. 1. März 1846 in
Mehra, S. des früh † Nestor's Sohn, auf Schulen in Rathof,
leb. in Rathof und Erlangen, com. pro Ec. com. 12 Sep-
tember 1870, pro vica 28 April 1874, Seminarist in Meibitz
24 October 1870, Kantor in Meibitz Oders 1872, P. in
Görschewitz auf 11. 18. Januar 1874 (compr. 1878. Höherer
Diakon, Meissner-Bezirk). Verheir. mit Marie Berger, f.
des Hofrath's und Director's Berger in Meibitz.

Fünft-Grubenbogen. III.

Gebürtig bis 1848 zum Meissner Bisthumstheile.

Johann Christian Weid, geb. in Rath: 17. October 1738, P. seit
Septem. 1778, compr. mit Bernsdorf und Götzenberg, kam von
Schlagoborf, verheir. mit G. D. W. Jacher. † 27. März 1811.

Georg Friedrich Witzfel (Fagoburg'scher), geb. in Rathof, P. adl.
in Rath und Fagoburg'sche 4. October 1807, P. in Fünft-
Grubenbogen 5. April 1812, nach. Nach. 1852, † 29. October
1867 im hohen Alter im Exem. im Hause seiner G., des
Senators Witzfel, B. auch des Oberkirchenrath'spräsidenten Cyr.
Witzfel in Schwerin. Geb. 12. Mai 1774, war er 90. Januar
1800 com. und leitete hier in Nachfolge im Haag, Fagobur-
gen und Meibitz com. Verheir. mit Christiane Auguste Witzfel
(† 9. November 1812 in Fagoburg'schen), f. des P. Witzfel
in Meibitz'schen und hier geb. Sohn, Schwester des
P. in Meibitz.

Paul Bernhard Theodor Witzmann, geb. 1824 in Obeg
(Gemeinde), Seminarist in Meibitz, P. in Grubenbogen adl.
7 November 1852, † Februar 1855. War compr. mit A.
Kraus-Eberle und H. Bernsdorf-Barnes. Verheir. mit
Elisabeth Witzfel, f. des Hofrath's und Director's Witzfel
in Meibitz'schen.

Carl Friedrich Wilhelm Döner, geb. 18. Januar 1826 in Haindorf (Dannover), war bis 1850 nach dem Auszuge aus dem Schersted, Lehrer an St. Marien H., besuchte die Schulen in Halle und Hannover, stud. in Göttingen, bestand das erste Examen 1849 in Hannover, das zweite in Göttingen 1852, wurde Lehrer von 1845 an in Hagen (Dannover), Lehrer an der Marien'schen Schule für Töchter 1849, Lehrer an der Stadtschule in Schersted Osnabr. 1851, Lehrer an Johanneum 1851, P. in Neudorf 21. October 1852 (conscrib. G. Buchsch. Sachsen, Carl'sch. Städtisch-Neudorf). — Bericht. I. 1854 mit Heinrich Wötter, I. des H. Hütten in Dassel (Dannover), seit 1857 z. H. mit Hermann Hoffmann, I. des H. Hoffmann in Dassel (Hesshagen).

Osnabr. Hl.

Wolfgang 1818 zu Wilsdorf Hagen und zum Wilsdorfer Kirchenrath Carl Hermann Beckert, P. in Göttingen, Gmübl (1797, conscrib. Carl'sch. und Hermann) Kirchenrath zu Göttingen 1826, publizirt 1817, nach 1826, † 89, Jahre alt, 23. Januar 1867.

Georg Wilhelm Albert Hoffmann, P. in Göttingen 1827, auch Kirchenrath in Göttingen, resignirt 1840, nach dem Tode von Carl Hermann Beckert, 23. September 1847 mit Friedr. Hermann Hoffmann von Hildesheim, I. des Königs von Hildesheim auf Hildesheim, Göttingen u. s. w. Carl'sch. (conscrib. um 1830) als Hilfslehrer in Göttingen und Dassel, eine Zeit lang an der Elisabeth'schen Schule in Göttingen, eine andere an der Marien'schen Theologie Hl., Schiller in Göttingen publizirt † im April 24. Januar 1867.

Wilhelm Georg August Reichardt um 1810 bis 1819, † Dassel Adolf Hermann Rader, conscrib. in großer Weidhorn, Conscrib. in Hagen, P. in Göttingen 24. April 1818, Conscrib. 24. October 1854, † 30. August 1868 am Herzogthum, Bericht. 24. November 1843 mit Carl'sch. Elisabethine Philippine August Hoffmann, I. des Braunschweig.

Carl Friedrich Julius Theodor von 1844 bis 1874, † Hildesheim.

Carl Wilhelm Adolf Nathaniel Walter von 1875 bis 1885, † Hildesheim.

Otto Theodor Friedrich Johann Dennis Schumacher aus Dassel bei Hildesheim, auf Schulen in Göttingen, P. in Göttingen 1833, pro sua. 1834, Pöbeln in Göttingen, Conscrib. in Göttingen 1. Mai 1834, Rector in Neu-Hildesheim 12. August 1836, P. in Göttingen 7. Februar 1838, conscrib. G. Hermann Schumacher

Hilfr. 8.

Beroliner Palästina.

Dies haben in den letzten Decennien Hülfslehrer fungirt; oft z. B.:
 Friedrich Julius Schulz von 1858 bis 1859, f. Gross-Rohd.
 Wilhelm Ludwig Franz Rosenmann von 1860 bis 1866, f. Köthen.
 Friedrich Edmund Ludwig Buh von 1866 bis 1869, f. Belg.
 Heinrich Schulze von 1872 bis 1874, f. Rudolfsch.
 Ernst Friedrich Jähle von 1876 bis 1879, f. Zambard.
 Ernst Johannes Wilhelm Theodor Wolff von 1879 bis 1881,
 f. Wehlitz.

Hülfrn. 9.

Superintendentur.

Carl Wilhelm Piper, geb. 2. September 1748 in Bernau (Hart
 Brandenburg), S. des k. November 1798 † Schulpforten, Neu-
 markt und Brandenburgischen Kirchen Heinrich Piper in Bernau
 und der Anna C. geb. Böger, Wwe von am Lehrgange
 in Bernau bis 1772 f. Callshoven am St. Marien in Weidau
 bis 1774, Domvikar in Hülfrn, introd. 13. Februar 1774,
 Superintendent des Bez. 1789, Kirchenrath 1794, † 15. März 1811.
 1811. War vorher: I. mit W. W. Berg und Hüper, II.
 Dr. Jurus 1790 mit Frau Maria Elisabeth, † des
 22. März 1792 † B. Johann Conrad Brückmann in Damm-
 witz, † des Grundbesitz in Hülfrn, der Gdt. Donald, des Th.
 in Albedun Carl Gust. Piper in Hülfrn, des Kirchhau-
 ptmann in Dugersn.

Nachricht von der neuen Einrichtung der Consistorien in
 Hülfrn, des der kaiserlichen Genehmigung des Ministers Ed.
 Fr. v. Schönerbach 1794.

Karl Friedrich Zucht, geb. in Alstedden (Waldenburg-Streit),
 S. des 4. August 1792 † B. Johann Conrad Zucht in Hülfrn
 und der G. S. Ciel († 4. Dec. 1811, 80 Jahre alt), auf
 Schulen in Hülfrn, bezog sein 18 Jahre alt, beim er war
 20. December 1799 geb., die Hülfrn'schen Consistorien 1771 und
 blieb dort bis 1774, consist. dann in Kottbus am Helm-
 holtzmann des Landes, im Hülfrn'schen von Paris in Hülfrn
 und in Hülfrn (Schwarz) beim Kirchhofen von Köthen,
 Consistor in Dreykau 1794, Rector in Magdeburg 1791, Rector
 in Hülfrn 1790, im Consistor 19. Januar 1792, abgewählter
 Superintendent 29. April 1810, Superintendent 1811, † April
 1828. War: I. 11. Februar 1790 mit G. W. G. Dammert,
 † 1768, II. 1788 mit W. G. Wiczenhagen, † 31. August

1796, III. 7. November 1797 mit W. D. Schöbber, † 1. Februar 1811. War B. von 16 Jahren, darunter die 10 in Mittelschul und 2 Jahren, die Scholasticus Cuius in Gießen. Schick:

Succincta hinc, principalem Handedgeitels expeditio 1798, Fol.

Der Brief Schick an die Hörsen überträgt sich mit Anmerkungen erläutern. Stenbel 1798.

Was auch ein Jüngling wissen, wie auch er verberntet sein, wenn er mit Regeln die Unterrichts begehrt mit Hülfe 1798.

Entwurf zum Unterrichts in der christlichen Religion, Stenbel 1798. — Uebersetzt von seiner Schüler bei Uebersetzung eines Hebräer 1800. Weitere Scholastic, Schulprogramme in Hebräer Nachrichten von der Gießener Zeitschrift, 12. Stück, September 1824.

Herr Friedrich Franke, geb. 4. Februar 1796 in Schwart, S. bei Bingenstedt Johann Franz Franke in Schwart und bei Hagedorn Tübingen († 20. Mai 1814). (Nemal. über die Franke, v. Schick II.) V. Scholasticus in Schwart 1798. Dampschiger in Gießen auf II. 26. Mai 1798, später auf I., Superintendent 27. März 1829. Verbeil I. in Schwart 1799 mit Charlotte Karoline Schick († 21. Dezember 1808, 28 Jahre alt), II. 4. October 1804 in Biedersfeld mit D. G. D. K. v. Stamm, † 12. Februar 1824. — Frau G. war B. in Hoch-Alpen, an anderen Orten verberntet als J. D. Franke über Biederfeldische Schick: 1804 class. wenn expeditio Nachruf seiner Frau 1808 durch den Tod ertrittenen ersten Mann. — Sehr bei der Einrichtung des neuen Armen-Schulhauses und bei Einführung der Lehrer in Gießen am 17. October 1824 gehalten. Gießen, Cph 1825

Dr. Carl Christian Hermann Bernchen, geb. 28. April 1792 in Gießen, S. des H. August Franz Bernchen in Gießen, seit 1800 auf Schulen in Gießen, seit 1807 in Gießen, wo er September 1809 von Da. phil. promovirte, Collator an der Zeitschrift in Gießen 20. März 1812, Conservator 1814, Dampschiger an II. Offens 1829, Superintendent 26. April 1832. Verbeil der Gießener Zeitschrift pro Re. cons., Gießener Zeitschrift 28. Dezember 1827, † 12. April 1834. Vor seiner Beförderung zum Dampschiger fungirte er als Präses an der Pfarrschule und befehlt auch als Dampschiger die Intendant, Verwaltung des Gießener Zeitschrift bei, geb. auch noch 12 Unterrichts-Jahren bis 1833. Gießen seit 28. Mai 1813: Carl Louis Richter († 26. Mai 1874), I. bei Biederfeldischer Richter in Gießen. Unter seinen Kindern sind zu nennen: Carl, Schick

Jußinat v. B. in Wifrom, Magist. Oberförst an der künftigen
Zemfelde, Kell. Caffehändler beifit, ver † Wifrom bei
Reifigsdorf's Stern: Weide, Haife, Quifotte Boh, Quafine,
Frau Symbel's Stern. Beröfentlich v. a. folgende Schriften:

Brief der Bedenke bei Meer. B. Weger in Wifrom, betref. die
Gartenbau bei Gieda (Jede. Wechblat), deutfchlich: Über die Be-
weitung der Gärten durch die Anwendung der Feindpflanzen beifitlich
Nützlichkeit. Wifrom. Wifromverlag, in der Wifrom in Wifrom
an Wifrom's Wifrom. 1839 gefchrieben. — Über den Wifrom bei Wifrom
wifrom Wifrom in Wifromverlag (Wifrom der Wifromer Wifrom
Jede 1844). — Wifrom, in Wifromer Wifrom Wifrom (in der
Wifromer Wifrom). — Wifrom, in Wifrom von der Wifromer mit
Wifromer Wifrom mit Wifromer Wifromer Wifromer Wifromer
Wifromer Wifromer, mit Wifromer, Wifromer, Wifromer. Wifromer
Wifromer Wifromer der Wifromer Wifromer Wifromer, mit
Wifromer Wifromer Wifromer Wifromer in Wifromer Wifromer Wifromer 1839.

Johann Friedrich Theodor Palästrin, geb. 21. Februar 1824
in Wifromer (Wifromer), auf Schulen in Wifromer von
Obern 1837 bis Wifrom. 1842, Sub. in Wifromer von Wifrom. 1842
bis 1844, Wifrom. 1845 bis Wifrom 1851 Hauslehrer in Wifromer
bei Wifromer, pro candid. und pro mag. in Wifromer Wifromer,
Wifrom. Wifrom. 1845 und 1849, pro mag. in Wifromer Wifromer
1852, Wifromer Wifromer in Wifromer 1. Februar bis Wifrom. 1852,
Wifromer an den Wifromer Wifromer in Wifromer Wifrom. 1852
bis Wifrom. 1853, 16. October 1853 Wifromer Wifromer in Wifromer,
27. März 1854 Wifromer Wifromer in Wifromer, Wifromer 1853 Wifromer
Wifromer der Wifromer Wifromer p. l. c., Wifromer Wifromer 18. Aug.
1851, Dr. theol. von der Wifromer Wifromer am Wifromer Wifromer
1853, Wifromer: Wifromer Wifromer (geb. 27. September
1824), T. bei † Wifromer Wifromer Johann Wifromer in Wifromer
B. bei Wifromer Wifromer Dr. Wifromer in Wifromer und bei
B. in Wifromer.

Wifromer Wifromer bei Wifromer, Wifromer Wifromer von 1829 bis
1861. Im Wifromer Wifromer Wifromer Wifromer Wifromer
Wifromer Wifromer und Wifromer. — Wifromer Wifromer von Wifromer
Wifromer, Wifromer Wifromer Wifromer Wifromer Wifromer Wifromer
in Wifromer. Teil I. die Wifromer Wifromer, Teil II. „Wifromer
Wifromer Wifromer Wifromer.“

Dem. Erste Parre.

Karl Friedrich Braude bei 1829, i. Wifromer.

Karl Carl, geb. 1795 in Wifromer, G. bei Wifromer 1822 Wifromer †
B. Carl Wifromer Wifromer Carl und der Wifromer Wifromer geb.
Wifromer, Wifromer Wifromer Wifromer Wifromer Wifromer Wifromer
Wifromer Wifromer Wifromer in Wifromer, B. am Wifromer II. 1821, auf
I. 27. März 1829. Wifromer Wifromer 1874, † 1. März 1880 in
Wifromer. Carl Wifromer Wifromer Wifromer Wifromer Wifromer Wifromer

in hoher Stelle. — S. des B. in Zehrbach (Zemppin), B. des
27. Februar 1887 + Graf-Fürst Carl Carl in Hohenf.

Carl Friedrich Adolf Böfel, geb. 14. Juni 1834 in Wroclau,
† 27. December 1887, zuerst seit März 1887. S. des + Land-
besitzers Böfel in Wroclau, geb. in Berlin und Halle, verlebte
in England (Bosning Castle), Berlin und Galesdorf, Conceptor
in Wroclau 27. Februar 1881, Rector in Golem Wrocl. 1883,
S. am Dom II. 3. October 1884, Schultheißer 8. Juli 1886,
Dorfamtsvorsteher während des Aufstandes in Golemsfeld 1870—71,
Mitglied des Golems Raths, *etc.* S. H. D. S.; seit März 1874
Landrath auf 1. Bezirk und Schriftführer des westlich
Golemsfeldes seit 1871. — Blüher von Maria Burmeister-

Luise Albert Hellenberg, geb. 7. Februar 1826 in Berlin,
Dorfamtsvorsteher in Huppenin, Rector in Wrocl. am 18. September
1866 in Wroclau, S. in Wroclau auf II. 19. April 1868
(comp. S. Golemsfeld-Wrocl. Rector Adolph-Schmidt),
Landrath II. in Golemsfeld 22 März 1874, seit 28. October
1887 auf 1. Bezirk. L. mit Johanna Margarethe Maria
Wilhelmine Plenz († in Wroclau 31 März, 1870), II. 5. Januar
1872 mit Elisabeth Sophie Theresia Mathias (geb.
6. Juli 1830 in Schwerte, † 21. November 1872 in Wroclau),
III. 28. Mai 1874 mit Maria Theresia Julie Auguste Gräfin
Mathias (geb. 1. Juni 1846 in Griesen), L. des S.
Wilhelm Mathias in Wroclau und der Caroline, geb. Schwerte.

Zweite Platz *aus der Golemsfeld-Wrocl. S.*

Johann Friedrich Ludwig Böfel, S. auf II. seit 18. October
1866 bis 1885.

Adolf Carl von 1886 bis 1889, 1. Erste Platz.

Dr. Carl Christian Hermann Hermann von 1889 bis 1899,
1. Supplicat.

Julius Christian Adolf Kornatz, geb. 27. December 1796 in
Wroclau, S. des 23. Februar 1816 + S. Michael Friedrich
Kornatz in Wroclau und der Sophie Maria Christiane Köhler
(† 5. Januar 1847 in Wroclau), L. des Generalsuperintendenten
Kornatz in Wroclau. (Während genusslos. Wittvungen L. unter
Eltern). Regimentsrath in Schwerte 1828, S. in Golems-
feld 3. November 1833, S. am Dom II. 17. u. tris. 1839,
Mitglied der Commission für das Golemsfeld pro vis., † 15. Januar
1862. Verheiratet mit Ulrike Theresia aus Schwerte (geb.
9. September 1800).

Ludwig Carl Oswald Gustav Schröten, geb. 19. Mai 1800 in
Hohenf., S. am Gefängniswärter in Wroclau, S. am Dom II.
23. November 1862, † 15. März, 1864. Nach 14. Februar
1860 mit Emma Burmeister, † November 1887.

Carl Friedrich Wolff Söllner von 1864 bis 1874, f. G. H. Herr.
 Gustav Albert Söllnerberg von 1874 bis 1887, f. G. H. Herr.
 Johann Heinrich Wilhelm, geb. 23. November 1851 in Sittel-
 bach (Pöben), S. des † P. in Branderberg und der Kath.,
 geb. de. Rade, B. des P. in Prussia und des Dr. med.
 Wilhelm in Göttingen, auf Schulen in Schwelm, Ostf. und
 Kassel, lat. von 1870 bis 1874 in Ostf., Kassel und Göt-
 tingen, exam. pro lic. conc. Ostern 1875, pro min. Ostern
 1879, Privatlehrer in Schwelm vom 1. Januar 1877 bis
 1. Mai 1884, B. in Paderb. St. Maria und Schwelm, introd.
 27. April 1884, seit 25. October 1887 II. Domvikar in
 Göttingen. Berchl. 14. Januar 1884 mit Eugen Joseph aus
 Kassel im Eheg.

Gleich: Paula, Braut von Hohenberg-Göttingen und im
 August Berlin. Göttingen, Ostf. 1883

Pfarrkirche I

Georg Keller, geb. 1761 in Kassel, S. des Rathherrs Johann
 Friedrich Keller in Kassel und der S. D. Heleneanna (†
 9. Januar 1799 als Witwe) auf Schulen und auf der Univer-
 sität in Kassel, milit. seit 3 Jahren bei von Hrn. H. Oetern
 1776, lebt dann Privatlehrer in Kassel von bis 1794,
 B. in Göttingen 1794 S. v. min. Berchl. 1796 mit Sibylle
 W. E. W. Schenker f. S. No 1802.

Johann Peter August Bernschon, Bruder des Subalternen
 Hermann Bernschon, exam. 17. December 1807, B. auf II.
 3. Januar 1808 (compel. mit Heiser und Weinberg), auf I.
 1808, † September 1865 in Kassel.

Freiwillig erhalten in der Pfarrkirche in Göttingen am 3.
 Sonntag Trinit. 1833, auf Veranlassung des Jubeljahres
 wegen Einführung evang.-katholischer Gottesdienste vor 200
 Jahren. Göttingen, Ostf. & G. 1833.

Julius Georg Friedrich Friedrich Söder, geb. 16. September
 1802 in Paderb., † 14. Januar 1885, S. des Bergbauhilfs
 Carl Bernhard Söder in Paderb. und der Frau Elisabeth
 Hönning, exam. Göttingen, auf Schulen in Friedland, lat. in
 Göttingen und Halle, Pöblichener, holl. Subrektor in Paderb.,
 B. auf II. in Göttingen 19. Mai 1833, auf I. 1855. Niederk.
 25. Januar 1876. Berchl. in Paderb. 2. October 1889
 mit Barbara Charlotte Schreiber (genannt Hölbig) Ehe-
 helf. I. des Geh. Rathes Söllner in Paderb. S. des
 Erbschlosses in Grödenheim, Bruder des † Stadtraths
 Ab. Söder in Paderb. — Gmbl. 15. October 1883.

Adolph Theodor Wolff Söllner, geb. 6. Januar 1845 in
 Berlin, S. des P. Johann Theodor August Söllner in Berlin,

hab. in Kassel, Göttingen, Tübingen und Berlin bei Wilmshausen 1800, in Schützenberg bei Hild. 1803, in Havelberg bei Hild. 1804, Rector in Neustädten bei Hild. 1810 und Schulrath derselbst, § auf II. in Göttingen 4. December 1810 (auswärt. Rector Brackebusch-Gölze, H. Schmidt-Schirfberg), § auf I. 18. November 1831. Berthn. mit Wwe u. Schülern aus Schützenberg bei Hild.

Pfarrkirche II.

Johann Peter August Bernsdorfen von 1808 bis 1832, f. Pfarrkirche I.

Julius Georg Heinrich Friedrich Bödker von 1832 bis 1855, f. Pfarrkirche I.

Gottlieb Heinrich Heinrich von der Cöten, in Weifen 1800, in Bückeburg von 1807 an wohnt, Corrector in Hild. 7. August 1844, Rector in Hildesheim, § auf II. 28. September 1856, + 27. Januar 1870. Berthn. mit einer F. bei Hofmeister Gotthardt in Hildesheim, die Witwe wohnt.

Johann Theodor Wolf Schiffing von 1870 bis 1883, f. Pfarrkirche I.

Graf Ignaz Friedrich Sauerstein, geb. 28. October 1851 in Straßburg, S. des Grafen Heinrich Sauerstein in Straßburg und der Gräfin, geb. Slezace, auf Schulen in Hildesheim 1866 bis 1872, hab. in Kassel und Hildesheim, Secretar in Hildesheim 1876, Stadtschreiber und hab. in Göttingen 1877 bis 1878, Rector in Eilenburg, § an der Pfarrkirche II. 18. November 1883 (auswärt. §§ Kirschke-Hilfen, Kaufmann-Roth-Hilfenber). Berthn. mit Wwe u. Söhnen aus Götting.

Bauwerkstätten.

Johann August als B. der Pfarrkirche Johann Peter August Bernsdorfen bis 1851, f. Große Kirche (Pfarrkirche)

Gottlieb Ludwig Schöberl von 1851 bis 1853, f. Sauerstein St. Nicola.

Karl Ludwig Friedrich Meißner von 1853 bis 1860, f. Maria.

Georg August Friedrich Eduard Schmidt von 1860 bis 1865, f. Lorenz.

Paul Heinrich Wilhelm Carl Harb von 1865 bis 1890, f. Sauerstein Capellen.

Paul Ernst Heinrich Schilling, geb. 30. September 1840 in Wilmshausen, + 23. October 1896, §. bei + Capellenrath und langjährigem Bürgermeister Johann Schilling wohnt und eine Wittwe Catherine Harb, nicht ihrer Schillingung in der großen Stadtkirche zu Wilmshausen, hab. von 1890 bis

Wid. 1863 in Geringen und Rethof, privatdocent des Orients
1864, war ein halbes Jahr Privatlehrer an Kölln-Schule und
verließ darauf im October 1867 als erster Lehrer der Ver-
breitungsschule des Friedrich-Jungfernmanns in Potsdam.
Während dieser Zeit beendete er die beiden theologischen Studien.
Nach verunglücktem Schicksal wurde er Sonntag u. Montag
1868 als Hilfsprediger an St. Georg in Potsdam inthroni-
sirt, am 22. u. 23., 24. October 1869 aber in dem Amt der P.
an Verberchthshaus inthron. (comp. H. Wille-Dehnen, Canth.
Ulrich (Halleber) *aus dem Jahr 1869*)

Paul Biegel aus Schilf, born. p. l. e. Orients 1879, pro min.
Orients 1885, Lehrer an der Bürgerschule, Lehrer an der Real-
schule in Zuckersack 29. April 1884, P. am Verberchthshaus
30. Januar 1887 (comp. H. Thun-Anders, Gymnasiallehrer
Ludwig-Röhren). Born. 20. Mai 1887 mit Sophie Zandt,
T. des Hofkanzlers J. Brandt und einer geb. Schilling.

Sagenau. S.

Präbiter unter Potsdam 1871

Johann Mich. Christoph Haß, geb. 14. December 1742 in Altkow,
S. des 26. October 1784 + Prediger Christian Friedrich Haß
in Sagenau und der Frau Magdalena Wehl aus Altkow, geb.
in Halle, Meier und Hilfsprediger in Sagenau 23. u. 24.
1771, 25. 18. u. 19. 1775, P. 26. October 1784, Prediger
12. Mai 1788, + 17. Mai 1812. Bei sich mit Maria Doro-
thea Wittmann.

P. des P. in Barlow, S. des P. in Gabelsdorf und der
P. Humberg-Nie-Balke Genealog. unter Gabelsdorf.

Richard Friedrich Julius Jilbertsen 1813 bis 1824, f. Potsdam
Superintendent.

Gul. Heinrich Gottlob Willibrodus ab, geb. 6. März 1777 in Kölln-
hof, S. des 15. Januar 1789, 59 Jahre alt, + G. Joachim
Gottfried Christian Willibrodus in Köllnhof und der G. G.
T. Wierhöde aus Brauns, war auf Schulen in Potsdam, geb.
von 1795 bis 1798 in Köllnhof, Subrektor in Potsdam 1. October
1808, P. am St. Martin in Potsdam 28. August 1812, P. und
Prediger in Sagenau 1822, + 7. Januar 1843. Die Intra-
duction in Sagenau fand schon 4. Nov. 1824 statt. Fünf Jahre
lang hatte Willibrodus in Sagenau und Köllnhof als Privatlehrer
gewirkt. Götters: Christian Johann, geb. von Sagenau
† in Halle 8. September 1871), Schwester des Präbiter
von Sagenau-Warthe.

Widdermann über Gabelsdorf 29. 20. am 1. u. 2. folgend in der St.
Gemeinde in Potsdam, von 2. Januar 1871, geborene Potsdam,
Jahreszahl 1871

Johann Carl Friedrich Hoff, geb. 4. März 1806 in Euzen, S. bei H. Carl Friedrich Hoff in Reichenh., auf Schulen in Göttingen (1821 in der Theol. 1823), Pauslehrer in Weidenh., Recter und Pöfcherrichter in Götting 1833, P. in Euzen im Januar 1844, Pöfcherrichter 20. Mai 1854, † 6. Januar 1859. Ehefrau: Maria Elisabeth aus Hildes. Ein Bruder war Collaborator am Gymnasium in Göttingen.

Christian Gottfried Berg, geb. in Götting 26. Januar 1812, S. bei und Professor hiesigen 1840 † H. Berg-Hofmann und der Wittwe, geb. Zeffen, P. in Hildesheim September 1849 und Pöfcherrichter, † 24. Februar 1874. Verheiratet mit Maria Henriette, T. bei Bürgermeist. Brauer's Johann Christian Hoff in Hildesheim. S. bei H. in Göttingen.

Julius Feiglin, geb. 26. Julius 1837 in Hildesheim, S. bei Dr. und Pastor hiesigen, geb. von 1855 bis 1859 in Göttingen, Tübingen und Hildes., Pauslehrer beim Hofschultheißen des Hofes, Professor von Hildesheim und Feiglin, zu Tübingen, 1862 Lehrer an der Hochschule des Gymnasiums in Göttingen, Recter in Euzen 1861, Pöfcherrichter hiesigen August 1864, P. am H. in Euzen 14. Januar 1866, P. in Euzen vom 7. März 1875. Ehefrau: Marie Anne, T. bei Kantor Guberg Hinz in Hildesheim.

Georg Schneider bei Richard Beyer in Carl Schürff von Hildesheim und Hildesheim 1866, mehrere Aufträge in der hiesigen Stadt, von 1870.

Die hiesige Verbindung von Stadtgeist bei hiesiger Kirche be-
trachtet hiesig, Hildesheim 1871. Die Hildesheimer in Göttingen und
bei hiesiger Kirche hiesig, in hiesiger Hildesheim v. 1860.

Hansdorf. B.

Hilfste unter Göttingen.

Johann Christian Seifenberg, Cantor in Euzen 1794, Recter 1798 bis 1806, P. in Göttingen 1806, † 22. März 1810, 47 Jahre alt an der Brustkreislauferkrankung. War verheiratet mit Catharina Stabenand, Schwester des Cassiborians. — H. bei Dr. und H. H. Seifenberg in Hildesheim, Großvater bei Stadtphysikus Dr. Seifenberg hiesigen.

Johann Friedrich Jakob Bauer, geb. in Hildesheim, wo der B. früher Recter war, 9. März 1776, S. bei H. Carl Oswald Bauer in Hildesheim († 12. Januar 1808) und der H. G. Wehmann († 21. April 1796), P. an der Hofkirche in Euzen, 1811. Dem. 1803, nach Schilling's Jakob P. in Hildesheim und 1811 nach Göttingen hiesigen, † 14. April 1821, 44 Jahre alt, an Altersschwäche. Richter in Göttingen 16. October 1804

mit J. Marquart — B. des Stiegenwegs an St. Petri in
Köln und des † B. in Hagenberg, Gensinger des Reichs
in Neu-Bufon.

Johann Jacob Nathanael Reißig, geb. 3. October 1760 in
Groß-Weiling, S. des hiesigen P. Johann Nathanael Reißig
(† 1811), 6 Jahre hiesig Lehrer in Salmigstift, P. in
Lauterbach, intr. Barbara 1822, † 29. März 1835, verhef.
G. Mary 1830 mit Maria Sophie Kuhn v. u. d. (geb. 18. Febr.
1800, † 18. December 1830), T. des Hofrath Ludwig Friedrich
Frand in Weidach und der Friedr. Johanna Christine, geb.
Klein (geb. 16. Januar 1780, † 15. Januar 1833), B. der
Präpositin Elisabeth-Größ-Tröden und des Oeconomenrath in
Schönenberg.

Johann Heinrich Heff Hammer, geb. 11. September 1798 in
Städin, ward von Buchsig, me et conditio., 12. November
1826 P. auf II. in Grotzenbüchel, P. in Lauterbach 1840, nach-
kam er 22. u. tris 1839 zum P. gewählt war. Gest. 1. Aug.
1865, † 21. October 1869 in Köln, verhef. mit Julie
Birkenhöf, T. des Hofrath in Weidach, Schwester der
P. Kuffen in Weid.

Karl Friedrich Friedrich Kramer, geb. 25. October 1800 in Weidach,
besucht des Gymnasium in Köln, stud. in Köln und Ge-
langen, wurde Doctor in Weidach Weid. 1854, 23. Julius
1855 als P. in Lauterbach gewählt unter Wilhelm-Birkenhöf
und Wiprecht-Weidach. Gest. (ist dem 7. November
1856 mit seiner Gattin Marie Kramer aus Köln)

Klein-Salle. M.

1843 Präpositur Weidach, Götterter Weidach.

Johann Ulrich Wagner bis 1844, † 1861.

Friedrich Wilhelm Wilke von 1844 bis 1871, † Berlin.

Friedrich Johann Ludwig Christmann von 1871 an, † 1881.

Kersfeld. P.

Johann Christian Wilhelm Rieffel von 1808 bis 1812, † Weidach I.

Johann Heinrich August Birkenhöf, geb. 30. August 1768. P.
in Weidach, 8. December 2. Eda. 1806 wurde nach Vergleich
vom 15. October 1812 nach P. in Kersfeld, farb 4. September
1819 in Kersfeld an Brustentzündung.

Daniel Friedrich Oite, geb. 3. Februar 1877, Conrector in Weidach
October 1808, P. in Trane 8. Januar 1809, P. in Kers-
feld 1814, † 1819 27. August an der Schindeldrüse und des

sch in 1866 entsetzt, nicht in diesem Placatort berichtiget. Berthel
I. S. Junius 1810 mit Christiane Schum (Margarethe
Christiane Catharina), II. mit Sophie Margarethe Elisabeth
Eggebrecht, T. des P. Nicolaus Jacob Junius Eggebrecht
in Hohenhausen und der Sophie Maria Töte auf Giesenberg.
Sie war 26 December 1781 geb.

Herr Ludwig Schumfeldt von 1830 bis 1840, f. Profen.

Friedrich Carl Georg Heinrich Schneider, geb. 14. Mai 1793
in Gröbzig, S. des Hülfspredigers und Pastors Friedrich Johann
Schneider und der Margarethe Sophia, geb. 1757, Hauslehrer
in Gröbzig und Stabenberg, hier im Kirchenrat des Pastors
Johann Meier, der sein Schuler war, Hülfsprediger in Gröbzig,
P. d. hiesigen P. 16. November 1831, P. in Gröbzig 12. October
1840, amtl. R. d. h. 1872, † 11. Februar 1873 in Gröbzig.
Berthel. I. mit Dorothea Elisabeth Friedrike Wahlenberg
(geb. in Berlin, † 31. Januar 1844), T. des P. Carl August
Georg Wahlenberg in Berlin und der Catharina, geb. Strumpf,
II. mit Elisabethen Dorothea Elisabeth Runge († 15. Mai
1872), T. des P. Johann Heinrich Burkard Runge in Witten
bei Gelle und der Sophia, geb. Horn.

FR. H. Ludwig Braubach, geb. 28. Junius 1811 in Berlin
im Hildesheimer, auf Schule in Northeim und Gelle, war
in Hildesheim R. d. h. 1861 bis R. d. h. 1864, in Hannover R. d. h.
1865 exam. Hauslehrer im Städtel bei Amstade 2 Jahre, im
Winter darauf Selbstamt in Gröbzig, von Oßers 1867 bis
Herf. 1868 Lehrer an der Wittener Realschule, dann bis No-
vember 1869 Rector in Gölberg, darauf Rector und Hülfs-
prediger in Gölzig, P. in Gröbzig 29. September 1872. Berthel.
A. Julius 1849 mit Maria Friedrike Dorothea Wahn, T. des
† P. Christian Wahn in Halberstadt und der Amalie, geb. Wiese
Berthel. Mit dem Kirchenrat in Gröbzig hatte er durch seine
Vorbauher August Kirchenrat bereits verwandtschaftliche Ver-
hältnisse.

Lutherkirchen. S.

Agnesrich Johann Christian Grimm, geb. 24. August 1761 in
Wilmers, P. seit 1788, verheir. mit Juliane Dorothea Johann
Kunze, T. des † Ulrich Kunze in Hagenburg. Contri-
nanten in Hohenhausen Kirch. Pöbelkloster und Kirch. Contri-
nanten auf Gröbzig. † 8. Januar 1860.

Carl Theophilus Erfurth von 1830 bis 1841, f. Profen.

Friedrich Carl Rudolf Stiederer, geb. 21. November 1809 in
Hildesheim, stud. in Jena und Wolfenb., amtl. in Gröbzig 1827, 1829
und Braubach, Rector in Gröbzig 1831, P. in Hohenhausen

aus Kothof, Scherer des f. B. in Berlin. Geogr. Journ. 1809, t. 3. Mai 1802. Preber des f. in Döberitz und des
 Hülfsrichters Carl Lehmann in Wehrhagen.

Otto Martin Johann Theodor Hof von 1805 bis 1807, f. Bonn

*1712
 1714
 1716*
 Hans-Johann Jacob Conrad Theodor Simonis, geb. 1807, G. des
 13. Januar 1809 + H. Koopf Simonis in Hedwig und der
 Gftr. Elisabeth aus Gnesen († 1. December 1861), in Hain-
 Walle 1803 1804, Cantor in Neuhau Juffus 1804, Rector
 in Neuhau, B. in Holzhausen 2. März 1807 (comp. H. H.
 Martens-Worm, Halberstadt-Glauchau). Verheir. mit Bertha
 Holstena, Hülfsrichterswiderwärtiger aus Neu-Weitra. Gemein-
 schaftl. über die Simonis, f. Wehrhagen.

Steenfurt. D.

Freier Rechtsanwärtiger Richter des unteren Sprengels.

Christoph Heinrich Dreylich, geb. 29 December 1763, G. des
 am-Neu verstorbenen H. Adam Heinrich Dreylich in Harsdorf,
 der 60 Jahre im Amt war und 18 August 1791 f., B. in
 Harsdorf 1792. In seinen letzten Amtsjahren hatte er 2000
 Preuger oder 74, vier G. Ludwig Heinrich und als heft
 28. November 1841 am Versterben f. seinen Schützlings
 Sohn, später B. in Harsdorf. Er starb an ebliger Ein-
 wirkung im Alter von 78 Jahren und 20 Tagen als Senior
 am 15. Januar 1846.

Wife I. war noch verheir. an H. Ritter-Fraumant

Friedrich Carl Ludwig Eichert, geb. 25 Julius 1797 in Ros-
 burg, G. des 1844 + Hofrath Friedrich Ludwig Ulrich
 Eichert in Rosburg und der Friedr. Johne Elisabeth Scher-
 mann († 1836), I. des f. in Hildberg, heufter hat Ge-
 heim in Schwelm bis 1827, fuch. in Jena und Rastat, war
 hant Director in Guel und Weizen, arbin 1826, langere
 als Rathenburger in Hildberg und Teichau, B. in Querfurt
 21. September 1840, nachher mit Sonntag nach Wehrhagen,
 Verordn. 16 Januar 1828, + 27 September 1842. B. des
 Reichenswalle Th. Eichert in Weimar, Schützlingswider-
 wärtiger des f. in Gnesen. Verheir. 14. Januar 1847 mit Frau
 Ulrike Christiane Margaretha Spedien, I. des in Gabelsdorf
 + hülsem Vaters, hülsem Cantorswiderwärtiger Spedien.

Haupt Friedrich Ludwig Eichert, geb. 2. Mai 1809, G. des
 1841 + Cantor Christian Eichert in Wehrhagen, auf Gabelsdorf
 in Weimar, fuch. in Guel und Weizen von Jena 1832
 bis Jena 1875, exam. pro in eade 1847, pro in
 Weh. 1882, Rathenburger von Jena 1875 bis Jena 1877, hant

Director in Weiskig bis November 1878, Director in Gmünd,
 B. in Dorndorf 16 September 1880 (compel. Wepler mit
 Kie-Schmitt, Bährsch, Peter Siedler Berthel 21 Julius
 1880 mit Maria Dec. Carl Baumert (geb. 13 März
 1801) aus Kollod, I. bei Ebdgerdenenfeld Christian Baumert
 hofsch.

Alt-Jahel. P.

Älter Prof. Dagman und Bühnen. 1777

Heinrich Johann Friedrich Heimlich, geb. 17 October 1777 in
 Gernetsbühl, S. des Organisten hofsch., geb. in Kollod,
 caedit beim Kammerhüter Weiler in Lebnigshaus, P. Gebra-
 nater 7 Julius 1798, P. in Alt-Jahel 11 u. ein 1801
 (compel. Kollod und Kollod). Berthel mit Johanna Caroline
 Weichschmidt, geb. Kirchmann aus Kollod, in Gmünd
 17. Nov. 1801, Wittwe hofsch. Kollod. † 12. Januar 1868.

Johann Christian Heinrich Prager, S. des Director des
 Schwestern Deutschsch. Heinrich Christoph Prager, Weiler des
 P. Dr. Prager-Wolke und des Predigers Ebd-Samin, caedit
 in Weiskig, Weiskig, Gmünd, Weiskig und Weiskig, macht
 P. in Alt-Jahel Dezember 1808, † November 1870. Was
 verm. mit Elisabeth Sophie Decathes Gertrude Kollod aus
 Kollod. Schmitt des Christian Schmitt in Kollod.
 Was des Ehe hofsch. in S., der Kollod hofsch. hat.

Rigander Christian Gottlieb Bühnen, geb. 27 September 1840
 in Weiskig, S. des hofsch. hofsch. Friedrich Friedrich
 Carl Bühnen und der Johanna Friedrich Kollod, geb. Weiskig,
 Gmünd des P. Bühnen Kollod, ein Schüler in Weiskig,
 hofsch. in Kollod und Weiskig, caedit p. l. u. 1808, pro verm.
 1801, in Weiskig 1808, in Weiskig 1808, Kollod in
 Weiskig 1808 bis 1871, P. in Alt-Jahel 1. October 1871
 (compel. Kollod Kollod Kollod Kollod, Kollod-Kollod). Berthel
 28. Mai 1876 mit Maria Kollod Kollod, S. des Kollod-
 Kollod Kollod Kollod Kollod.

gehört zum Vorstand des hofsch. Kollod-Kollod-
 Kollod-Kollod Kollod Kollod und Kollod-Kollod in Weiskig.

Jahel. M.

Älter Prediger Die, Kollod-Kollod

Johann Friedrich Kollod, S. hofsch., † 11. Februar 1800. S.
 des P. in Weiskig, Kollod-Kollod des P. Kollod Kollod-
 Kollod Kollod

Friedrich Kollod von 1807 bis 1812, J. Kollod-Kollod

Karl Gustav Heymann von 1803 bis 1808, f. Hirsch-Weidenberg.

Hirsch-Weidenberg. S.

Rektor unter Forsthaus.

Wurde bis 1801 von Harten verwaltet. Es folgten nun da an als Pfarrverweser:

August Theodor Schimont Köppen bis 1805, f. Barben.

Carl Hermann Geyer bis 1805 bis 1808, f. Neugersdorf.

August Johann Christian Schumann von 1808 bis 1809, f. Walden-Saprunn.

Joseph Oswald Fichter von 1809 bis 1851, f. Weidenberg, Sop. Han-

nschwabts Schisch Hermann Leh., geb. 29. October 1819 in Han-
sleben, pro. univ. eorum. Weid. 1844, Schischsprichter in Weidenberg,
Pfarrverweser in Hirsch-Weidenberg 1861, † 20. Januar 1866 un-
verheiratet.

Bildung Georg Christian Bernhard Schickelbrecht, geb. 4. Septbr.
1823 in Weidenberg, S. des † Augustinus Schickelbrecht in Weidenberg,
S. des P. in Weidenberg, in Weidenberg 1842, Schischsprichter in
Weidenberg 4. Dez. 1864 bis 1. März 1868, dann Schischsprichter in
Weidenberg, Pfarrverweser ad inter. in Hirsch-Weidenberg 1862, †
27. August 1868 in Weidenberg. Weidenberg, mit Franziska
Marie Sophia Barbara Lemberg aus Weidenberg.

Christian Friedrich Albert Bach von 1868 bis 1869, f. Weidenberg.

Friedrich Wilhelm Schimont Carl Haug von 1869 bis 1867,
f. Weidenberg.

Es folgten als Hilfsprediger in Weidenberg und Hirsch-
Weidenberg in Hirsch-Weidenberg:

Johann Ferdinand Carl August Haug von 1866 bis 1870, f. Hirsch-
Weidenberg.

Karl August Gottl. Ludwig Schumann Weidenberg von 1870 bis 1872,
f. Weidenberg.

Bildung Ferdinand Friedrich Gottlieb Willers, geb. 29. März.
1808 in Weidenberg, S. des hiesigen Raths und Schulraths
Georg Willers, beider des Organisten in Weidenberg von 1802
bis 1809, Weid. Weid. Weid. in Weidenberg und Weidenberg bis 1809,
Schischsprichter in Weidenberg (Weidenberg Weidenberg) und Weidenberg, Weidenberg
in Weidenberg 1867 bis 1868, Cantor in Weidenberg bis 1869,
Cantor in Weidenberg bis 1872, Schischsprichter in Weidenberg, zugleich
Pfarrverweser in Hirsch-Weidenberg 1872, S. in Hirsch-Weidenberg 20. Feb.
1873, verheiratet. 22. April 1871 mit Marie Elisabeth, S. des Or-
ganisten Jakob in Weidenberg (Weidenberg Weidenberg) Weidenberg. Ent-
f. 18. September 1861 P. in Weidenberg.

Christian Christian Schisch Carl, geb. 15. August 1854 in
Weidenberg, S. des hiesigen Raths Weidenberg Weidenberg Weidenberg und Weidenberg

Bothe, geb. Jungfern, offic. als Staatsrath in Schweden 1875, Arb. in Pöggös als Offizier 1876, in Malmö als Offizier 1878, exam. pro lic. med. 4 Mai 1878, pro med. 15 Oct. 1881 Succesor in Malmö Offizier 1879, Doctor in Helms Offizier 1879, Stillschreiber in Helms 1. December 1881, P. in Helms 15 April 1883 (ausges. Stillschreiber Staats-Ärzt, Rensler Bruch) Ent. 16 October 1887 P. in Arch. Doctor Bach war von 1874 Offizier pro Jacob Succesor in Pöfresen beim Gießing-Königl. in Schweden gewes. Verber 27. August 1880 mit Elisabeth Swethen Knutze Frau Hillers (geb. 12. Julius 1857 in Schweden), T. bei Carl-Ingemar Friedrich Franz Hillers und bei Johanna, geb. Helde Die Propositor Hertz Band-Verleger und Friedrich Band-Verber waren Verberelme nach Bergström, bei P. in Schreber am Ende hier Bergström

Felsenhof. A.

Ärztel Bothe, Medicinrath unter Schweden

Johann Bernhard Straube, P. bei 1792, † 6. Januar 1811, 47 Jahre als Berber 1794 mit bei 20 April 1773 geb. Elisabeth Margarethe Christiane Catharina Richter, T. bei 12 December 1791 † P. Johann Christoph Richter in Binnens aus Hesse nach der Ehe mit Maria Catharina Holz († 4. Julius 1808)

Johann Conrad Christian Berg, geb. 19. Februar 1767 in Garbigen, Amt in Garbigen 20. Januar 1796, nach. in Stiller bei Schart, P. 1812, † 6. September 1828

Emrich Carl Ludwig Schuff von 1823 bis 1838, † Bingen.

Johann Carl Christian Frepp, in Berg-Binnens 1838, in Balle 1835, 1836, P. in Felsenhof II. n. April 1836, nach. 1879, † in Ballehof 19. Januar 1881. Verber. mit Sophie Seiler († März 1875).

Bei 1879 in Felsenhof von Jena aus verberet. Es fungirten

Carl Schuff von 1879 bis 1880, † Bingen

Carl Carl August Dörker John Gustav Senke von 1881 an. † Jena

Vordorf. M.

Bei 1848 Heloder Rindfleisch.

Dr. Johann Georg Beder von 1796 bis 1810, † Malmö Beder

Carl Oswald Johann Beder, † bei P. Johann Carl Gustav Beder in Beder, beg. 12. December 1788 und bei Beder

Georg Wilhelm, geb. Jänner, I. des Secretariatsbesorger
in Jechow, Decr. in Saag 1794, † in Jechowort leit 1810
3. April, succed. 1817. Nachensbergschungsprocurator mit P.
led von MA. (Schmar 1817.

Wenz Christian Paul and Wilhelm, Conrector in Straberg 1810,
Decr. leit 1818, † in Jechowort Saag 1817 (congr. Sülze-
schuler Cautenbaum - Schreiber, Decr. Stramm - Wustalen),
succed. 1816, † 10. May 1850. Verheir. mit Maria Sophie
Magarethe Leutgeb.

Carl Friedrich Wilhelm, geboren 21. Junius 1799 in Weimar,
† bei 1812 in Weimar's gelehrtens Intercessor's Friedrich
Karl and der Charlotte, geb. Dahl, war in Weimar auf
Schulen, war succed. an einer Volksschule in Weimar angestellt,
dann von 1820 bis 1846 als Gemeinlehrer in Lohrgeleit,
wurde 10. August 1846 zum P. in Jechowort ernannt, †
7. Junius 1848. Verheir. 4. December 1840 mit Henriette
Kath. Sophie Walter (geb. 22. Junius 1818 in Weimar,
† 11. April 1856 in Weimar), I. des Secretariats Johann
Christoph Friedrich Walter in Weimar and der Margarethe Fried-
richs Amalie Dahlmann, Schwester der P. Walter in Weimar
and Wil-Weimar. — † bei P. in Weimar-Weimar.

Carl Johann Theodor Meier, geboren 24. December 1818
in Weimar, † bei 14. Junius 1859 in Weimar † P. Ge-
meind. Schulrath Friedrich Meier in Weimar and der Pauline Math-
ilde, geb. Baumg., and Wil-Weimar, 1837, 1838 in Weimar,
von 1838 bis 1849 erst Volksschulrath, dann Oberlehrer am
Hörsing'schen Gymnasium, † in Weimar 1849, † 20. May 1844
an Herzschlag in einem Weimar'schen Gasthause zwischen Weimar and
Weimar. Verheir. I. mit Maria Schmidt, I. des Kirchen-
rath's Joachim Schmidt in Weimar († 5. May 1854), II. 1854
an Conradiene, verheir. Hand, geb. Helgen, and Helgen
(† 1. October in Weimar). — † bei Stadt and Weimar'schulrath
in Weimar in Weimar, Meier bei P. in Weimar. Weimar.
in Weimar.

Karl Johann Conrad Steinmann, geboren 5. März 1818
in Weimar, † bei Carl Friedrich Steinmann, Weimar'schulrath be-
leitend and der Weimar'schen Margarethe Magdalena, geb. Bruns
and Weimar, and von Weimar in Weimar and Weimar von
Weimar 1838 bis Weimar 1839, geb. in Weimar and Weimar,
war von Weimar 1843 bis Weimar 1848 Weimar'schulrath in Weimar
and Weimar, von Weimar an Weimar 1849 Weimar'schulrath an Weimar
Weimar'schulrath in Weimar, dann bis Weimar 1851 Weimar'schulrath an
Weimar-Weimar'schulrath in Weimar, von 5. Junius 1852 bis
Weimar 1855 † an der Weimar'schulrath Weimar, 11. Junius

1805 Φ . in Nöbenberg (comp. 20. Karsten - Verhandlung, Pölnen-Deister) Verbo. I mit Tochter Sophie Johanns Bette, geb. Wiggeren (\dagger 24. April 1879) aus Nollod, II. mit deren Schwester: Gili. Gemilie Sophie Dorothea - *Wiggeren*

Jüngstert. Hl.

Die 1848 Köpof. Malten, Göttrater Hochschule.

Jacob Bernhard Johann Schmidt von 1802 bis 1808, \dagger Göttraten.

Georg Theodor Hermann Georg Dorothea von 1808 bis 1845, \dagger Brause.

Kugel Gabriel Friedrich Grewant von 1845 bis 1868, \dagger Göttraten.

Friedrich Johann Graf Friedrich Zander von 1868 an.

Jugend. Hl.

Die 1848 Köpof. Malten, Göttrater Hochschule.

Johann Kugel Scherer, geboren 10 August 1740 in Hildesheim, \dagger 11. April 1795 \dagger D. Johann Nicolaus Scherer in Jena und eine geborene Ehe, als dem D. Bericht 27. September 1778, Φ . 1785, \dagger 5. November 1810. War verheiratet mit einer Schwester der Katharina Sänger in Nollod, Tochter des Konstantin Gottling in Brause, Johannes Dorothea Hoff (\dagger 10. Oktober 1811). Φ . bei Scherers in Hildesheim, bei D. in Burgfeld und der Frau Kluge auf Jüngstert.

Friedrich Adolf Heinrich Bollhorn, geb. 19. Julius 1798 in Hildesheim, \dagger 1794 \dagger D. Johann Joachim Bollhorn in Groß-Borsdorf und der Cornelia Margarethe, geb. Rogemann, Φ . bei Hildesheim in Göttraten (Katholische Kirche), auf Schulen in Göttraten 1798 bis 1802, auch in Halle bis 1804, verheiratet in Jena \dagger 1808, Φ . seit 18. Oktober 1841, copul. d. Julius 1815 mit Charlotte Julie Charlotte Scherer auf Hildesheim bei Brause. Emerit. 1844, \dagger 16. December 1872, 70 Jahre alt in Jena.

Kugel Friedrich Hermann Carl Schmidt, geb. 12. September 1809 in Jena, Φ . bei dort \dagger D. Friedrich Peter Schmidt und der Friederike von Nollod, Φ . bei Hildesheim Friedrich Kugel von Nollod in Göttraten, verheiratet in Jena, Φ . in Jena 13. Oktober 1841, copul. 28. Januar 1848, \dagger 10. Mai 1882. Copul. 1. 7. Oktober 1847 mit Frieda Marie Dorothea v. Nollod, Φ . bei Stadt Göttraten Hildesheim v. Nollod auf Hildesheim und der Friederike v. Nollod, II. 20. Oktober 1854

in Hallein mit Marie Theresia Charlotte Joh. Henriette Doree aus Gießen. — Das erste Ehe Paar: die F. Theresia Maximiliane in Dierkeibergem und der Dr. phil. cand. uin Rechtswissenschaftler G. H. S. Schmitt in Schwelm, aus welcher u. A. Major Dr. Schmitt in Soling und cand. theol. Heinrich Schmitt.

Ulrich Adam Gustav Friedrich Sehm, geb. 6. Mai 1850 in Eichen, S. des P. August Sehm in Barchen und der Mathilde, geb. Rastler, T. des † Kirchenrats in Egl., auf der Schule in Barchen von 1865 bis 1870, stud. in Hallein auf Befehl von Eltern 1871 bis Michaelis 1874, Hauslehrer vom Herbst von Barchen auf Robertstraße bis 1878, Seminarist in Hagenow bei Stargard 1878 bis 1879, P. in Bräuner 28. August 1879, (consecr. Pastor Nikolaus-Parochie und Gemeindepfarrer Hilsforth-Höfchen), P. in Jernsdorf seit 15. August 1888. Verheir. 29. April 1880 mit Elisabeth Franziska Johanna Antoinette Reichow, T. des Präbiterats in Gersdorf (Kreis Barchen) und der Marie Caroline Dorothea, geb. Schmeider.
Genealog. f. Barchen

Alt-Halen. III.

Bis 1848 Hallescher Kirchenkreis.

G. J. G. Gierch, S. des P. in Jabel, Schwager der F. Catharina-Ballemann-Hagen, P. seit 1783; † 1823. War auch Präbiter.

Georg Joachim Friedrich Schmitt, geb. 19. März 1783 in Barchen, S. des Präbiterats Friedrich August Schmitt (General. l. Maria I. Piante), Pastor in Barchen 11. September 1806, P. auf II. Pforte in Barchen 1814, P. in Alt-Halen 1824, Präbiter u. Konsistorialrath 1824, als solcher auf Urlaub entlassen 31. März 1837, Abschied 20. October 1839, † als Emeritus 25. November 1871. Copul. 10. Februar 1815 mit Luise Held aus Barchen.

P. der F. Maria-Steinbock, des brachten Coralls in Gersdörfen, des Gutsbesizers auf Neu-Steinbock, der Wittin Schmitt i. Hilsenberg, des Hofberaters Wilhelm Schmitt in Schwelm.

Friedrich Carl Christoph Walter, geb. 12. November 1809 in Hallein, S. des L. November 1829 † P. an St. Georg in Barchen, dann Bernhard Barthel Walter und der Maria Margaretha, geb. Brandt († 28. Januar 1813), T. des † P. Brandt in Hallein, Stiefbruder des Generalcons. Wilhelm Walter in Barchen, in Barchen 1834 bis 1837, in Hilsenberg 1838, 1840, S. in Barchen 14. Mai 1848, P. in Hilsenberg 20. September 1857

(verheiratet mit Gleditsche aus Wernier), Präpositus 16. Julius 1828, resign. als solcher, † 20. April 1884 im 71. Lebensjahre. Verheiratet 8. Julius 1843 mit Friederike Wilhelmine Auguste Romberg, † bei † Nachbarns Christian Johann Friedrich Romberg in Hraditzsch aus der Elisabeth Welter aus Neudorf. † bei † in Hraditzsch.

Ernst Albert Theodor Reil, geb. 11. März 1804 in Weßkau, S. des dortigen 1846 † H. Gottfried Reil aus der Maria Wiber aus, geb. Wiber, auf Schulen in Güttenberg bei Weßk. 1802, Sub. in Hraditzsch Weßk. 1812, in Weßkau Weßk. 1813, in Weßk. abwechselnd Cürer 1815 bis Weßk. 1816, exam. pro lic. com. Weßk. 1816, pro min. Weßk. 1817, Gymnasiallehrer in Hraditzsch Weßkau 1819 bis Johannis 1828, † in Hraditzsch 3. März 1882 (verheiratet H. Schömann - Werdenerberg, Actise Auguste Marie), † in Hraditzsch 16. April 1882 (verheiratet H. Marie Edmeyer, Dr. Wille-Hagerthorff). Von 1856 bis 1859 war Reil Privatlehrer bei von Weßk. auf Weßkau und als Gymnasiallehrer auch Lehrer an H. S. S. des Erzbischöflichen von Breslau - Weßkau. Verheiratet 11. Januar 1832 mit Auguste Winder (geb. 26. Januar 1800), † bei 24. Julius 1882 † Werdenerberg Albert Winder in Hraditzsch und der 20. Januar 1841 † Auguste Karoline Johanna, geb. Wille, Privatstächlerin aus Hraditzsch.

Neu-Nalau. H.

Bis 1818 unter Eberhard, Methodie Winkler.

6. H. E. Fuchrow, auch Präpositus Weßkau: Amalie Weßkau.

Hin E. von Weßkau in Weßkau, eine K. verheiratet an den H. Weßkau in Hraditzsch, eine andere Dr. von Weßkau in Weßkau, eine dritte Weßkau unter Weßkau.

Johann Adolph Friedrichmann, geb. in Weßkau 8. Julius 1764, † Gleditsche in Weßkau 2. a. trin. 1788, † auf H. Weßkau 1795, auf L. 24. Januar 1807, geb. 1811 als † nach Neu-Nalau, wird dort Präpositus 28. Julius 1828, und als solcher auf seinen Wunsch entlassen 9. November 1838, † 12. November 1848 Weßkau: S. Zimonia.

Obere Weßkau-Weßkau über bis nach einem Weßkau-Weßkau zu Weßkau-Weßkau in der Weßkau-Weßkau u. und L. Weßkau. Weßkau und Weßkau.

Johann Wilhelm Bräuer, geb. 16. Sept. 1800 in Weßkau, S. eines Weßkau-Weßkau Weßkau und der Weßkau, geb. Weßkau, Actise in Neu-Nalau 1806, † in Neu-Nalau 27. October 1844, † 21. Januar 1860. Weßkau. I. mit Wilhelmine Weßkau, Weßkau-Weßkau, bis 28. December 1847, II. mit Charlotte Marie Weßkau, † bei H. Weßkau in Neu-Nalau 28. Januar 1848.

Handwritten notes and signatures at the bottom right of the page.

Friedrich Christoph Bredel, geb. 14. September 1817 in Haldensleben, S. eines Tischlermeisters, besuchte die Gymnasien in Magdeburg, tritt in die Form 1834, stud. in Halle und Berlin, conscrib. in Haldersleben beim Halderslebenhauptmann von Bieder, in Haldensleben bei von Bieder, in Dammshorst bei von Bieren, in Teicheln bei von Bieder, tritt Januar 1851 Hilfsordnungsbeamter im Kreis, 1. Januar 1851 B. im Kreis-Haldensleben, † 14. November 1894.

Johann Ludwig Friedrich Matthias Peterius von 1865 bis 1870, † Köthen.

Georgmann Friedrich Theodor Wieden von 1870 bis 1892, † Haldensleben August Julius Hof, geb. 19. April 1842 in Huppentin, wo der V. Richter war, besuchte die Fortbildung des jur. Conservatoriums, nachher 1 1/2 Jahre Privatunterricht und studierte dann das Präparandum in Hildesheim. Von Himm. 17. bis zu Himm. 28. Jahre conscrib. er tritt als Hauslehrer, tritt als Lehrling an öffentlichen Schulen. Im Herbst 1866 bezieht er nach Köthen über, um sich durch Privatunterricht auf die Form des Conservatoriums vorzubereiten, hier selb. erredete er in 1 1/2 Jahren, besuchte die Form zwei Jahre, habilitirt dann in Halle und Leipzig Theologie. Von 1874 bis 1877 war er im Besondere im Oberlande Hauslehrer, bis 1878 Lehrt an der höchsten Bürgerschule in Teicheln, bis 1880 an der Realchule in Schernau, dann bis 1883 Rektor in Haldensleben. 1877 bezieht er nach Halle, 1880 nach Halle über. 1. September 1888 wurde er in Köthen zum B. ernannt (conscrib. Haldensleben - Haldensleben, Haldensleben - Köthen) und trat Dorothea von Hall an. Seit 14. August 1878 bezieht er Halle in Haldensleben.

Kathol. S.

Früher Präpositus Grödenkirchen.

Serg Johann Simon Drees, geb. 1. Mai 1774 in Bitterlin, S. des verstorben. B. Simon Peter Drees († 10. Sept. 1814 als Präpositus in Teicheln) und der D. K. R. Schürberg aus Haldensleben, Conservator in Teicheln 1798, B. in Haldensleben 20. u. im. 1808. Kontrakt über 1804. Tritt von 1798 an in Halle über, und conscrib. beim Schöffenbureau in Halle im Haldensleben, conscrib. 1. Januar 1806 in Teicheln mit Johanns Dreeses Grödenkirchen Maria Schlimmann, T. des verstorben. Bürgermeisters. Er legte im Herbst 1820 sein Amt freiwillig nieder, zog nach Halle, wo er seine Wittve und zwei Söhne am Herberstein hinter, wurde danach Hofmeister, lebte bei Carl Strömer und † auf Haldensleben 1. Januar 1881.

Christian Ludwig Friedrich Schlimmann, geb. 4. April 1790 in Jauerhof, wo der V. Johann Drees, wo auch in Halle,

berühmt war. Die Mutter hieß Catharina Elisabeth Hufsch. Schlimmann war von Eltern 1816 im Eltern 1827 Kantor in Witten, war bereits 12 u. im. 25. August 1827 zum 11. § in Grossschillen ernannt, am 21. u. im. 15. October 1828 zum §. in Röllert. Am 29. Januar 1842 wurde er Hofrath, als solcher 1. October 1856 auf seinen Wunsch zurückgetreten + 17. August 1861. Verheiratet mit Maria Sophia Wogbold nee Becker, T. des H. Becker in Gengenitz und der Sophia Maria, geb. Stamer (geb. in Gengenitz 6. Januar 1793, + in Röllert 25. Mai 1861) — H. des 1872 in Leipzig + Friedrichsberg gebliebenen, Lic. theol. Adolf Schlimmann, S. des §. in Alt-Jahsa und Alt-Witten. Geschrieben bei Dr. Franz Schlimmann in Witten.

Die Schlimmanns stammen her von Kaufmann Johann Schlimmann in Witten, + 1673. Die ersten Söhne seines Onkels Christoph Johann Senators in Witten; Johann Caspar, §. auf Wetzl, und Gabriel, Kaufmann in Hefel, erlangten das Bürgerrecht dort. Zu den Söhnen des ersten gehören die im obigen Verzeichnisse erwähnten Schlimmann, Bürgermeister in Heiligenberg und §. in Jandorf-Wetzl; Johann Lorenz Deubenberg, jetz. jüngster Sohn (Gabelritzer) geboren bei + Superintendent in Sachsen, nachherige Ober-Inspektor Schlimmann, hiesig §. §. in Spitzsch und hiesig Gabelm. H. Hufsch in Witten, bei + Cantor Schlimmann in Witten und hiesig §. der Amtsrathswahl in Schwere. Diese Linie ist auch in Pommern verbreitet. S. auch Nachrichten: Schlimmanns in Pommern.

Joh. Friedr. Gottlob Hermann Heusinger, geb. 27. Januar 1781 in Weiskamer, + 12. Februar 1857. S. des §. September 1773 geboren und 26. September 1805 verstorbenen Amt-Registrator Christian Friedrich Johann Heusinger und der in erster Ehe mit dem Buchhändler Gertrud in Witten verheiratheten Elisabeth des Constantine Müller, (geb. 17. Julius 1778, + 27. November 1851 in Witten) T. des H. Gottl. Johann Conrad Müller im Am-Meister und der Christiane Catharina Johanne geb. Hufsch, sog. nach dem ersten Tode des S. mit der Mutter nach Witten, wo er vom Jahr 1801 bis 1804 1809 und 1811, in Berlin bis Eltern 1813, in Witten bis 1814. 1818 Substitut, von da an bis Eltern 1829 hiesig Hofrathswahl in Köpenick und beim Königl. u. Königl. in Schwere als Privatlehrer fungierte. Obgleich er verheiratet, Eltern 1801 ernannt. Bis 1804 1804 war er ein Jahr als Privatlehrer in Witten, wurde dann Privatlehrer, am 1ten October 1809 Professor in Witten am 14. März 1852, Wetzl, wurde

er zum B. in Berlin neben Tisch und Steinmann gewählt, lösch den Orden 27. April 1862 mit Bertha Clara Theresia Tischler, (geb. in Döhlen bei Berlin 14. Januar 1828) T. des Rittermeisters u. D. August Fischer in Kallmünz und der Caroline, geb. Jensch, erhebt am 28. Februar 1869 die Genehmigung zum Präpositus des Wittenerger Ordens, wurde 1. Januar 1862 in Kallmünz zum B. gewählt (congr. Dompropst der Kön.-Schwerin, P. Hülse-Übb.) und 25. November 1871 auch zum Präpositus der Synode tätig ernannt. Hatte ferner mehrere Söhne zu nennen: Johannes, cand. theol., Berlin, B. in Pomm., Reinhard, Schloßhauptmann in Schwerin.

Genosl. J. Hilschum. Ein S. des B. Johann Gottlieb Rosenberg in Hirtz-Schönfeld, Sibirgasse in Stralsund († 1813), Schulze der Herrn Rosenberg, verpfändete das Geschlecht auch nach Rostock. Des Hirtz-Schönfelder Bergschlosses Pfleger in zwei den Stämmen evangelischeren Hüttern (Wahl als Landesober) Die Pflege besaßen und Begrabung für dieselbe ist der Familie geblieben.

Dr. Carl Heinrich Adolf Brügger, geb. 11. August 1836 in Rostock, S. des Cantors J. Fr. B. Brügger in Rostock; absolvierte das Gymnasium in Bismar, studierte in Rostock, Göttingen und Berlin, war Privatlehrer in Greif und Tröden bei Teinow, promov. in Rostock 4. August 1865, März 1865 Seminarlehrer in Rostock, B. in Röhlin (congr. P. Schmidt, B. Jander-Übb.) 4. u. April 2. Februar 1868, B. in Röhlin, lösch 1868 mit intreb. Cantors 19. Mai 1878, B. in Kallmünz 21. October 1887 (congr. PP. Hermann-Brandenburg, Timmann-Breit-Sittow) April 21. Mai 1875 mit Clara Elisabeth Charlotte Wilschmire (geb. 28. April 1851 in Schwerin), jungfr. T. des 1860 † Hofmalers Meissner Bräule, eine Schwester der B. Jander in Eisenhagen und des B. Meissner Bräule in Sarnow. B. des B. in Rostockberg.

Uebst: Der Auftrag des Königlichen Ordens und dem geschickten Kreise über den von der hohen Gesellschaft in Rostock geführte akademische Unterricht. Schwerin, Verlag 1842. Mitarbeiter an den Jahrbüchern des Ordens für nach Göttingen und Wittenberg, siehe Register etc. —

Haufs. B.

Führer unter Stralsund

Johann Stephan Hauptner, cand. in Königsberg beim Hofmeister Dr. Witsch und war Mitarbeiter am Schloßberg-Gymnasium, B. in Wittenberg 18. December 1799, B. in Rostock 28. u. März 1799, † 17. Mai 1814, 57 Jahre alt. Berchl. L. Januar 1798 mit Dorothea Justine Sophie Reinsch,

Z. des Senats Johann Jacob Weisheit in Hagen, Schweser
 der U. Spöring in Berlin und noch vom Jahr 11. 26. Dec.
 1807 mit Sophie Elisabeth Freyer, Z. des + Richters Ernst
 Dietrich in Solger (Sechsenmannen)

Johann Gottlieb Carl Warbelin, geb. 8. Dezember 1765, S.
 des 1788 + P. Carl Wilhelm Warbelin in Gronow und der
 Katharina Sophia, geb. Polstedt, geb. in Hagen, nachher ge-
 lebt in Wuppertal 1805 und in Hof Urabens 1807, S. in
 Groß-Bauz 20. Julius 1808, P. in Wuppertal 1810. Strafl. I
 mit Marie Sophie Sophie Richard, Z. des Abt. Gabriel
 Heinrich August Wilhelm Richter in Wuppertal, welche 15.
 December 1821 +, 11. 21. September 1821 mit Sophie Joh-
 anne Katharina Rich., Z. des Kaufmanns Rich. in Wuppertal
 + 12. April 1846.

Johann Christian Friedrich Kling, geb. 20. März 1808 in
 Bielefeld, S. des damaligen Polizeidirectors Rich. und einer gebornen
 Weisemann, Cantor am Gymnasium in Schwelm, P. 1. Jul. 1847,
 + 5. October 1876. Richter mit Rodt & Co.

Christian Friedrich Wilhelm Heinen, geb. 21. September 1805
 in Bröckel (Darmstadt), S. des P. Friedrich Heinen (jetzt in
 Groß-Hempel) und der Elmore, geb. Heine, studierte in Göt-
 tingen und Halle 1828 bis 1836, war zuletzt Privatlehrer bei
 Grafen Adr. Rich. in Groß-Bauz, Darmst. und Senior der
 Synagoge in Hildesheim 1838 bis 1858, Schriftführer in
 Springe (1858 bis 1868), wo er sich mit Maria Bauermann
 aus Springe verheiratete. Mitglied der Landes- und Schulbehör-
 den in Darmstadt 1858 bis 1868, S. in Groß-Bauz bis
 1867, wo er in Folge der Berggründung des neuen König. von
 Preußen nach der Ausreise des Königsrich. Bauermann geordneter
 Rathmann- und Schultheiß abgelehrt wurde. Dann erhielt er
 die Stelle in Hagen (Strandthor), welche er aber aufgab,
 als er pensioniert und mit Abgang bedroht wurde, weil er in
 die übliche Prüfung der Leitung (sonst der Landesbehörde
 nicht zugehörig) nicht bestand. Er wurde dann an den Oberbedien. Be-
 zirk in Hamburg, weil seine Privatthätigkeit in Hagen (Sonderhof)
 durch den Kirchen auf Berg nicht in ihrem Grundbesitz (Hagen,
 bei Grottenhof) bis nach Hamburg fort, wo er 3. u. 10. 1872
 durch den Experimentenken Lehmann in Tübingen pension. und
 eingetretet wurde, sein Amt (Hagen) am 4. October 1872.

Seine vollständige Biographie in Hildesheim ist:

Constitutional-gerichtliche Verhältnisse des Königsrich. Bauermann
 mit Hildesheim 1872. Er ist auch Mitglied der Hildesheim. Stadt-
 und -Land- u. -Kreis-Verwaltung 1872.

Hagen, den 10. März. Carl Heinen, abt. der öffentlichen Ge-
 setzgeb. Versammlung 1872. Rich. geb. in Hagen. Candidat der in
 Hildesheim bei Hildesheim. Richter in Hildesheim und (Hagen)
 1872 bis 1876.

Haupts. H.

1818 unter Gouverneur Superintendent von ...

Johann Christian Friedrich Schöner, geb. 23. September 1757, ♂
 ♂ bei 1781 † Hauptmann und Stadtschreiber Johann Johann
 Schöner und bei Dorothea Maria, geb. Ucker, Wirtin in
 Barm 22 März 1790, ♂ in Barm 1784, verheiratet mit Jo-
 hanna Margaretha Willhelmine Schöner, (geb. 18. November 1780,
 † 5. November 1848), T. des Präpositus Friedrich Erasmus
 Schöner in Barm. Hier verheiratet mit August und Friederike,
 geb. Hütchen große Strasse ab 16. September 1798. — B.
 bei 1802 † ♂. Schöner in Barm. † 26 März 1827.

Karl Christian Gottfried Schöner, General in Barm 1823, ♂
 in Barm mit 2. November 1824, ♂ bei Sophie-Christiane
 Johann Maria Schöner in Halle mit bei Maria Catharina, geb.
 Köhn, † in Barm 28 October 1849 im Alter von 53 Jahren,
 2 Töchtern.

Karl Christian Friedrich Fabricius, geb. 5. November 1806
 in Göttingen, S. des vorigen ♂ Johann Heinrich Fabricius und
 bei Maria Caroline Wilhelmine Follbrügge, T. des Kirchen-
 raths auf Klein-Rinderhof, auf Schulen in Göttingen tritt in die
 Prima 1823, General in Barm 1833, ♂ seit 8. August 1841.
 Verheiratet mit Maria Elisabeth Caroline Heiger, T. des Ge-
 meindeführers in Barm, welche er 26. Februar 1842 durch den
 Tod seiner Gmätin 31. October 1832 Obed des Präpositus
 Johann Andreas Friedrich in Barm, B. bei 1834 † ♂.
 Adolf Friedrich in Barm.

Karl Friedrich Christian Heine, geb. 25. Februar 1811, ♂.
 bei Schöner Christian Heine in Barm, Heine hat practisch
 von Abtheilungswissenschaften vor, welche derselbe am Gymna-
 sium in Barm 1831, hat in Barm und Leipzig, wurde im
 Jahr 1838, eromus Barm 1872, Wirtin in Sternberg
 Barm 1839, Wirtin in Barmgeleit Barm 1872, ♂ in Barm-
 Barm 8. März 1874 (comp. ♂. Carl-Heinrich, Wirtin
 Johann-Friedrich), ♂ in Barm 11. Februar 1888 (comp.
 ♂. Schöner, Friedrich-Heine, Barm: Schöner) In
 Barm angeführt 4 März 1863 Verheiratet 23. Julius 1830
 mit Maria Catharina Wilhelmine Heine, T. des Obed-
 raths Heine in Barm, Schwester der Präpositus Heine
 in Barm.

Haupts. P.

Karl Gerhard August Harber, geb. 15. März 1767 in Göttingen,
 ♂ bei 2. November 1778 † Dompropstiger August Harber,

auf Schulen in Göttingen (tritt in die Prima 1763), gab in Halle und Wolfenb. math. in Schwerts beim Geh. Rat v. Bülow, D in Harbors Buchh. 3 April 1804, † 13. Mai 1806
 Göttingen I. Heinrich Joannette Dorothea Klinge (geb. in Berlin 16. December 1774, † 14. Julius 1813). II. Wilhelmine Dorothea Elisabeth Buchholz.

Georg Ludwig August Schöel, geb. 16. December 1799 in Bism., S. des Hofrathes Joachim David Schöel und der Frau Dorothea, geb. Fene, auf Schulen in Neu-Happin, gab in Hildesf. math. in Braunsch. und Hildesheim bis 1823, Corrector in Hildesf. 1823, dann Rector, (dieses Amt verlor er dem König I mit einer Aggebrecht, welche die nur 6 Wochen besaß, II von Sophie Siegler, III. mit Julie Klinge, D in Bismarck 11. Julius 1837, † 2. August 1861.

August Theodor Bernhard Hoppen, geb. 4. Febr. 1820, ältester S. des Hofrathes Hr. G. Hoppen in Braunsch. und der Caroline, geb. Frenn, auf Schulen in Barchem 1833 bis 1841, gab in Hildesf. bis Oetbr. 1845, und nachdem er zwei Jahre Hauslehrer in Jöhna gewesen war, wofür bis Febr. 1847, bekam dann das Rectoren, war bis Johannes 1851 Hauslehrer in Pöppeln, und nachdem er bei Spem. pro m. abgehört hatte, langte er drei Monate als Hofmeister in Göttingen, vom November 1851 an als Hofmeister in Hildesf. von Oetbr. 1855 als Hofmeister in Lappin und wurde 28. September 1862 D. in Harbors. Verh. mit Elisabethine Hoppen († 28. März 1883) 1855.

Nachtr. II.

Hildesf., frühe Zeiten.

Alt-Latin. D.

Brüder unter Sternberger Superintendent.

29. Georg Friedrich Ernst, S. des G. Julius 1757 † D. an St. Petri in Hildesf. und Director Michaelis St. Johann Friedrich Ernst und der Dorothea Elisabeth, geb. Doring. S. des B. in Holzhausen, H. des F. Ernst sen. in Barchem, Beirtheiler des Schöffens in Barchem (i. Barchem). D. in Alt-Hildesf. 9. October 1786, math. 1819.

Johann Ludwig Wau, geb. 1798 in Hildesf., S. des Michael David Christoph Wau, D. adp. in Alt-Hildesf. 30. April 1818, Schöffens bei Hofrath Julius nach Schwabe, † 4. October 1830. Verh. mit Charlotte Julie Auguste Hedemann S. des 1863 † Christoph Christoph Wau in Hildesf.

ber Petrus Brügel in Brauns, der Oberamtsrichter Blach in Braunschweig, Schulrath bei Petrus in Hannover und Seibner.

Carl Friedrich Maria Schö, geb. 6. Januar 1818 in Sülz, S. des Mathias J. C. Schö, erhielt, erhielt seinen ersten Unterricht in einer Sülzer Schorschule bis Oßern 1832, stud. in Kassel von Oßern 1837 bis Oßern 1839 Theologie, Pädagogik und Philosophie, beendete in Berlin von Oßern 1839 bis Sülz 1840, stud. in Kassel, in Groß-Hohenzollern, von den 1846 bis 1848 Lehrer an der Braunschweiger ober. Citronellen-Schule in Kassel, stand dann in Kassel, von 1840 bis 1851 Subrektor in Adelsdorf, nachdem er vorher: Prolog. Sprengel 1840, resp. 1849, beendete hatte. P. in W.-B. am 12. Oct. 1851 (comp. Lehrer Peter-Schwenke, Friedrich Oßernberg-Schwenke) Kapel. d. Mai 1854 und Elisabeth Marie Luise Elisabeth Meyer (geb. in Sülz 12. September 1826, † in W.-B. am 11. Januar 1894), T. des Oberamtsrathes Adolph Richard Meyer in Kassel.

Kassel. H.

Bis 1848 Privat. Kassel, Kasseler Kirchenrat.

Johann Christian Sanger, geb. in Schmargau, Kreis Kassel, P. in Kassel Geburt 1774, stud. in Brügge, Senec 28. März 1824, emerit. 1827, † in Kassel 2. Mai 1831 im 58. Lebensjahre. Ehefrau: Charlotte Dorothea Werling († 16. März 1814), T. des Casseler-Schullehrers Suling in New-Sieding, Schwager des P. Schwenke jun. in Kassel. S. des Joh. Sanger in Kassel.

Carlrich Gust. Rahmender, geb. 27. Januar 1794 in Groß-Hohenzollern, S. des dortigen P. P. J. F. Rahmender, Bruder des P. in Kassel, auf Schulen i. New-Sieding, bestellter 1818

⊙ ⊙, stud. in Kassel, stud. in Schwargau, Kassel und Göttingen, P. in Kassel 1827, trat später gegen Bode ab, emerit. Mai 1859, † in Eisenhausen 10. August 1871. Unverehelicht.

Georg Friedrich August Salzer, geb. 14. Januar 1824 in Hagenburg, S. des H. Julius 1871 in Schmargau † Aufsteher des Kassel Adolph Heinrich Salzer-Born und der Gertrude Marie Luise, geb. Suling (geb. 28. März 1800 in Brügge, † 13. December 1845 in Hagen). T. des H. Friedrich Suling in Brügge und der Gertrude, geb. Henning aus Hagen, auf Schulen in Hagen und Kassel, stud. 1858 bis Oßern 1846, stud. 1846 bis 1849 in Halle, Göttingen und Kassel, best. 1849,

examin. pro viris. 1858, caesit. in Blalboom und Dieckhoff's.
 Doctor in Medizin 1. December 1863, Doctor in Naturw.
 Med. 1864, P. in Kaiserl. Jubilate 15 Mai 1869 (erregt
 Kaiserkränzen, Kaiserl. Stern), in Halle 28. September
 1861. Berchel. 20. September 1865 mit Dorothaea Johanna
 Wilhelmine Helene Stange, geb. 12. Julius 1830 in Walsen,
 T. des Kaufmanns Schmidt's Stange, Wittib des Hofraths
 Gombel's Helms. S. des Doctors in Berlin.

Rosenthal. 6.

August Theophilus Rosenthal, nach seiner Habilitation 1797
 von Kuching, kommt aus Danzig, S. des P. Georg Rute-
 berg in Gdansk und der Auguste, geb. Franer, des Pädagog
 am Pöbelschule in Wilsen, P. in Rosenthal bei 16 n. am
 1771. Bern. I. mit der T. des arabischen Gelehrten Wily in
 Wilsen, II. 24. Mai 1808 mit C. Fr., verlebte Danzig, geb.
 Pogorzeller. Er starb 18. December 1821. War ein Freund
 des Jagd- und geistlichen Beschäft. 1777 wurde auf seinen An-
 trag der größte Teil des Pöbelschule veräußert, weil er bei
 dieser bereite. In erster Ehe wurden ihm 13 Kinder geboren.
 Ein Sohn erhebt sich als Unionsmitglied hier Schwelmer im Harze.
 (Hann.) Im ersten Jahre Anwartschaft beim Doctor der Medicin,
 die Erlaubn. gab auf Georg Rosenthal, Bern. 1788.

Jochim Carl Wilhelm Rosenthal, aus Schwaan,⁷ Doctorat in
 Göttingen 1816, P. in Rosenthal Neujahr 1822, † 24. März 1829
 an Nervenschlag. War verheir. mit Anna Elisabeth Giesewitz
 (geb. 31. Mai 1781, † in Wismar 29. März 1871). Vier T.
 war verheir. an H. Joseph Rosenthal.

Carl Friedrich Ludwig Rosenthal, geb. 21. Februar 1796, in
 Wilsen 1820, Doctor in Walsen, P. in Rosenthal 3. Novem-
 ber 1830, caesit. 24. October 1878, † 4. März 1876 in Hald
 Stube in erster Ehe Wittib 24. November 1840, Bern. geb. 11.
 1. Mai 1840 mit Frau Caroline Gregorius Ruché (geb. 11.
 Januar 1804, † 9. December 1869), T. des Obertribunales
 Ruché. Verheiratet war S. des 21. Jahr alt † Wittib Johann
 Friedrich August Rosenthal in Hannover, Ostel des 21. De-
 cember 1835 in Wilsen (Walsen) geb. Michael Salomonowitsch,
 der Polnische 1794 in Schwaan gekauft wurde als Friedrich
 Ludwig Rosenthal, 5. März 1815 als Ritter und Schlichter
 in Hannover † und mit einer T. des Hofraths Ruché
 in Schwaan verheiratet war.

Otto Friedrich Carl Rosenthal, geb. 24. October 1837
 in Wilsen, S. des Wittib's und Hofraths Rosenthal, der
 nach Rosenthal jag und seiner Wittib's Sohn P. einer Gombel

den ersten wissenschaftlichen Unterricht geben ließ, wurde mit 17 Jahren Privatlehrer im Gellertischen, später beim Hauptstudium Halle in Berlin. Hier erlangte er sich, Theologie zu studiren, trat Oebra 1861 in die Seminare des Wilmersdorfer Gymnasiums und hab. von März 1864 an 4 Jahre lang Theologie und deren Hilfswissenschaften, namentlich Hebräer, Archäologie, Kirchengeschichte und Pädagogik in Halle, Berlin, Erlangen und Tübingen, erlangte für eine Preischrift „Schiffahrt vom Trossel See“ den ersten Preis in Halle und für eine andere Preischrift „Schiffahrtensystem nach Louis Brice“ vom Kaiser bei Königsberg den ersten Preis in Königsberg und für eine dritte Preischrift „Schiffahrtensystem nach Louis Brice“ vom Kaiser bei Königsberg den ersten Preis in Königsberg und für eine vierte Preischrift „Schiffahrtensystem nach Louis Brice“ vom Kaiser bei Königsberg den ersten Preis in Königsberg. Mit einem 17. Jahre jüngern Bruder Hermann, jetzt P. in Kassel, machte er bei ganzem Studium auch und zwar theilweis mit ihm zusammen an Spanien und im Herbst 1867 machte beide eine größere Reise von Erlangen durch ganz Thüringen, so sie nach Halle und die glücklichen Bekanntschaft kennen lernten, weil sie über München und Tübingen nach Oberitalien, wo ihnen die in Velle betriebenen archäologischen und historisch-literarischen Studien zu Nutzen waren und einleitend wurden, nach der Schweiz, über den Schwarzwald, Straßburg, Speyer, Worms, Frankfurt, am Rhein hinunter, über Köln schiften sie hin, was bei dem letzten Studienjahr in Halle, mit Fremdsprachen und profanen Theologie beschäftigt, zu verleben. Nach dem Testamente Friedrich 1868 wurde Hauptlehrer der Lateinischen in der Schule von Sauerbrunn, stellte sich bei Schulbüchern zur Disposition und wurde Abt. 1869 zum Rektor in Goldberg berufen, von Neujahr 1872 fungierte er auch als Stellvertreter für den insularen P. Schütz, hatte alle seine Arbeit in Schule und Kirche, aber auch wieder Freude und Freundschaft. Am 5. October 1878 wurde er (nach Wunsch nach Mecklenburg) in Gadebusch zum P. gewählt. Vom 18. November 1878 mit Caroline Friedrike Hedwige Wilhelmine Göber (geb. 25. Mai 1849), jüngster T. des Bauherrnmeisters Edele in Halle und der Auguste, geb. Müller, T. des früheren Stadtkonraths Müller in Wismar, der Schwägerin des Oberbürgermeisters Albert Göber, des Kreisraths Rudolf Göber in Straßburg und des Bauherrnmeisters Carl Theodor Göber in Schwerin.

Reise. B.

Trippel nach Stralsund.

Von August Göttsche Nachdruck, Meier in Berlin 1794, S. 1140, + 5. Februar 1818. Berlin: Göttsche'sche Buchhandlung des P. Göttsche in Berlin.

Friedrich Klinge, geb. in Schwarmstedt bei Demmin, von der B. Prebiger war, B. in Berlin 1828, † 9. April 1831.

Johann Georg Bernhard Schödel, S. bei Carl Christian Hermann von St. Januar 1831 + F. Johann David Schödel in Tilsit, consil. in Berlin 1819 bis 1831, Doctor und Professor in Halleberg 1831, B. in Berlin seit 1831, Hauptstadt 1840, † 11. December 1853. Hat Schödel in Berlin, tritt in der Braue 1813.

Carl Emil Schlimmann von 1854 bis 1860, f. Wis-Schule.

Oberrath Carl David Johann Niemann, S. bei 17. Mai 1803 + F. Niemann in Helmstedt, Doctor an der Hochschule in Schwern 1820 bis 1824, Doctor in Tilsit 1824, B. in Berlin 20. Januar 1867 (consul. F. Otto Niemann, Candidat Friedrich Hoffmann).

Kiel. M.

Bernhard Christian Boh, S. bei F. Christian Jacob Boh in Kiel (+ 24. September 1807), Sohn des Ritters Bernhard Christian Boh in Berlin (+ 1804), letzter Bürgermeister, B. in Kiel mit Schödel consul. 4. Januar 1808. Geric. Rath 1808. † in Wars 4. April 1875.

Carl Friedrich Theodor Detmann von 1859 bis 1860, f. Bismarck.

Carl Ferdinand Hermann Dörfling, geb. 31. October 1837 in Olln (Hannover), auf Schulen in Stade, stud. in Böttingen und Göttingen, Doctor in Helm, Göttinger in Auguste Noorden 1863, B. in Kiel ad. 9. Januar 1870 (consul. H. Herrmann, Göttinger-Königsberg), † 18. October 1878. Verheir. mit Frau Elisabeth Maria Gertrude Heintz, T. bei F. August Heintz in Leipzig und der Charlotte, geb. Wilhelm und Helg.

Christian Carl David Gust Schödel, geb. 12. August 1844 in St. Peter, jüngerer Bruder des F. Christian David in Kirch-Schulze, consil. in Berlin 1871, 1872, nachdem er von 1859 bis 1864 bei Theodor Gessner im Schuld hatte und drei Jahre bei Hermann Meißel und Erlangen, wurde im Juli 1871 consul. von Olln 1871, Doctor in Göttingen von 1872 bis 1877, dann Göttinger in Kiel. B. in Kiel 20. October 1878 (consul. Doctor Carlmann-Göttingen, Göttinger-Königsberg, Kiel-Schwern). Verheir. 12. April 1872 mit Frieda Hilse Gessner Göttingen, T. bei Karlheine Sperlein in Wetzlar, tritt auf Kiel.

Stendal, abth. von Superintendent Siegmund v. Julius 1866, be-
 stand die zweite theol. Prüfung 1867 in Breslau, war von 1868
 bis 1871 P. in Wierzig bei der Herrschaft Gumb. (jetz Wang
 1861 P. in Wittow (Schiffen), wurde Anfang 1862 wegen
 eines Artikels gegen die rassistische Lehre des Christen-
 collegiums zu Berlin (Herrn Dohrn gegen Freyde in der
 Lehre vom Vorsehungswort) vom König suspendirt, war 1862
 bis 1864 P. in Wierzig bei der Herrschaft Gumb., im Winter
 1864/65 Sabbatarisch und Pastor in Strehla, ging dann, be-
 stellt von dem Könige, von Strehla der Herrschaft gegen Freyde
 zu entsagen und in eine lutherische Landprediger von Herrn
 weiter zu gehen, nach Wolfenbü., wurde dort durch Ertrag
 der hohen Provinzialbehörde in Esterow, kam von Anfang
 1866 bis Februar 1867 Pastor in Blau, nachher er inquisitor
 hat Spau, pro vin in Schwerin bestanden, war dann Pastor
 in Pöthen, vom 24. December 1869 an P. in Tschernow und
 12 Januar 1881 P. in Wustrow an der Darf (jetz P. P. Haupt-
 Stadt-Bez. Sub-Größelohn) — Vom 2. Nov. 1881 mit
 Elisabeth Reintz, T. bei alt-luther. P. in Jütchen. —
 Schwager des Kirchenrat Barz an St. Petri in Rostod.

Nittendorf. M.

1818 Präses von Nittendorf, Schenker Endersfeld.

Graf Johann Conrad Nittendorf, geb. 17. Februar 1781 in Braun-
 schweig, abth. bei damaligen Fürstbisch. nachherigen Superintendenten
 Adolf Friedrich Nittendorf und der 1788 f. G. N. S. Dornau,
 auf Schulen in Wierzig (war in die Jahre 1797, hat in
 Nittendorf, wohnt in Nittendorf beim Pastorat von Dornau 1802
 bis 1809, P. in Nittendorf 29. October 1809 (compri mit
 Hof (Herrmann) und Wierzig (Baudistin) Capel mit Ge-
 rade Dornau Dornau Dornau Dornau, T. bei Dr. med. Johann
 Friedrich Nittendorf Nittendorf in Wierzig und der Wierzig Dornau
 Dornau, geb. Nittendorf, die als Nittendorf nach Wierzig kam und
 dort 8. April 1865 f. Nittendorf f. 7. December 1848. Am 21.
 October 1848 wurde das ganze Nittendorf mit Nittendorf
 und Nittendorf Nittendorf ab, letztere heute man nicht wieder auf.

Johann Nittendorf Emil Nittendorf, geb. 27. Februar 1820 in Braun-
 schweig, vorher G. bei damaligen P. Nittendorf Emil Nittendorf (geb.
 27. September 1774 in Schwerin, f. 18. Januar 1847 in
 Braunschweig) und vorher vorher Nittendorf Nittendorf (geboren
 8. Januar 1788 in Schwerin, f. 23. December 1849 in Schwerin),
 war auf Schulen in Wierzig Ch. 1838 bis 1841, hat
 in Rostod, Halle und nicht in Rostod bis 1845, be-
 stand nach altem Testament als Nittendorf in Nittendorf bis

1846, unterthätig dem kaiserl. Baurath als Bauleiter und ging nach dessen Tode, im Jahr 1848 als Bauleiter am Oberbau von Eisen auf Dampfer, 19. 1849 Oberbau u. die Aufsicht des des Maschinenbaues des kaiserl. Oberlandbauamtes am Maschinen in der Stadt und wurde nach dem 1850 beendeten Bauberechnung 16. August 1850 in Würzburg zum B. ernannt (neben Bauer-Dörger und Carl von Stierberg), trat jedoch erst 6. November bei Piarre am, nachdem er sich 1. November 1850 in Halle mit einem Lehramt in Halle beendete. Tarnow, August 1. des Königl. Preuss. Oberbauamtes und der Oberb. geborener Ingenieur, verheiratet mit: 7. — Er starb am 6. November 1884 in der Nacht zum Sonntag an Gehirnerschlag, nachdem er jedoch erst seine Güter, die an dem theologischen Prädicium abgenommen hatten, veräußert hatte.

1846
in 1846
von 1846
1846
1846
1846

Carl Wilhelm Adolf Gottlieb Walter, geb. 10. August 1845 in Würzburg (Franken), S. des Ingenieur Friedrich Walter in Würzburg und der Friedr. Wilhelmine Wagner, geb. Rosenberg, T. des Kaufmanns Christian Rosenberg in Würzburg und der Elisabeth Walter aus Würzburg, auf dem Gymnasium in Würzburg von 1867 bis 1869, stud. dann von 1869 in Halle an der Univer., pro B. am 20. März 1869, Seminarlehrer in Würzburg von 1870 bis 1875, B. in Würzburg seit 4. April 1875, B. in Würzburg 11. October 1885 (compul. Königl. Preuss. Bauamt-Geschäftsbüro, B. Bergmann-Strasse. — Verheiratet 7. April 1875 mit Louise Marie Friedr. Klingenberg geb. in Würzburg 15. März 1853, † 9. Mai 1875), T. des Hof-Maler Peter Klingenberg in Würzburg (Hofenbergs-Strasse), II. mit Elisabeth Klingenberg, Buchbinderin der ersten Klasse.

1846
1846

Kaiser. O.

Karl Friedrich Tarnow, geboren 28. August 1760 in Würzburg, S. des Stadtschreibers Tarnow selbst (General. J. unter Tarnow-Signatur), befehligte die Besatzung in Würzburg (in Würzburg 1774), wurde General in Würzburg 8. September 1795, B. in Würzburg 8. 11. 1797, 3. August 1797 (compul. Militär-Regiment und Feldzeug-Regiment, † 12. Februar 1815. Verheiratet mit Sophie Maria Christiane Weller († 3. Januar 1847 in Würzburg), T. des Generaladjutanten Weller in Würzburg.

Johann Adam August Bolden aus Würzburg, geb. 22. Oct. 1761, † 21. August 1804. Würzburger 2. April 1813 bis 1815, verheiratet 1810, B. Generalmajor in Würzburg, B. in Würzburg (compul. mit Würzburger und Berg) 17. März 1816. Compul.

Sepal. 4. October 1816 in Schwelm mit Charlotte Bouché
heiß.

Carl Friedrich Johann Zubring, geb. 8. November 1767 in
Reichow, S. bei 7. September 1832 in Rothpall † P. Georg
Zubring in Reichow und der Carl Catharina Elisabeth, geb.
Schänewein, S. bei 1797 in Zeheren † Hansverrad Johann
Fr. Schwanke (f. Reichow), auf Schulen in Köthen (in
Prima 1805), hab. in Hefel und Hüttingen, P. in Schel-
lagre Junité 1814, (P. in Hader. Local. I. 1816 mit Sophie
Bogge, I. bei Bogge auf Roggen, II. 1832 mit Sophie
Bogge auf Hünner.

Johann Friedrich Gustav Wolff, geb. 19. November 1806 in
Hörschlag, S. bei 6. April 1836 † P. Christian Carl Wolff
befehrt und der Charlotte Marie Secker Roggen und Hünner,
Hader bei P. Wolff jun. in Hörschlag und P. bei P. in
Rammesberg, acad. in Bismar, Hüttingen und Dargun, wurde
Hector in Hüttingen 1838, P. in Hader 1850, emerit. Jo-
hann 1865, † 28. November 1874. Bercht. 31. Januar 1842
mit Elise Matich, S. bei Amtsgerichtsmann Koch in
Hüttingen.

Wilhelm Carl Baden Teltjen, geb. 28. Januar 1830 in
Schwelm, S. bei Och. Defois Friedrich Hermann Christian
Teltjen und der Johanna Amalie Luise, geb. Buchmann
(† 13. September 1865 in Bergisch), auf Schulen in Schwelm,
hab. in Pilsungen, Berlin und Kassel, Gymnasiallehrer in Sub-
witzsch und Hülshaus 1858 bis 1865, P. in Hader 23. Junité
1865 (compes. mit P. Bog-Johannsen, P. Wilhelm-Függen).
Local. 18. September 1863 mit Clara Elisabeth, I. bei
Oberlingenscheidt-Verwalter in Schwelm und der Agnes, geb.
Walter. Teltjen war noch beedigtem Statum nach Post-
lehrer in Hülshaus-Kolde bei Amtsgerichtsmann von Orthen,
dann von 1867 Lehrer an der Fortbildungsschule in Schwelm.

Hader. P.

Carl Friedrich Rudolf Willow, geb. 14. Febr. 1738 in Hefel,
S. eines Hofmanns in Kassel und der Agnes Gieseler, geb.
Schäfer, Tochter des P. in Gredde, acad. in Hefelhof
bei Hofmann, zu Hefel-Helmhof beim Amtmann Korfeschen,
zu Köthen beim Oberförstern Maggias und seit 1775 in
Hader, P. in Hader 8. October 1775 (compes. mit Willing-
Marie und Hülshausen-Gieseler), er heirathete H. Wda. 1780
die erst Wittbe in Hader an, wurde im Febr. 1811 emerit.
und † 25. März 1818. Bercht. mit G. W. D. Franzen †
36 Jahre alt 7. Junité 1792) im Jager 1775.

August Bernhard Carl Friedrich Bouché-Jansen von 1811
bis 1822, f. Hünner.

Andreas Friedrich Heise, geb. 18. März 1790 in Weimar, S. des
 hiesigen Schöfherren David Heise und einer geborenen Heiser,
 im Schwarm 21. in Weimar 1822, 28. September 1828 in
 Weimar als P. zurück, amirte aber seit Ende 1840 nicht
 mehr und wurde 18. April 1848 aus dem Stand entlassen, †
 18. September 1849 in Weimar. Verheiratet 18. November
 1822 mit Frl. Catharina Friedricha Anna Haujen, T. des
 Hiesigen Ernst Haujen auf Weimar und der Elisabeth Sophie
 Haujen, geb. Willmann. Sie war geboren 2. October 1790
 und † in Weimar 13. Januar 1857.

Samuel Wilhelm Hermann Willibrandt von 1849 bis 1868,
 † Weim.

Johann Friedrich Wilhelm Heining von 1869 bis 1870, † Baum-
 garten.

Ferdinand Eduard Otto Köhler, Director von 1875 bis 1882,
 † Weim.

Johannes Christoph Heinrich Koch von 1883 bis 1887, †
 Weim-Weim.

Advan. P.

Regier. Councillor Samuel Heug, geb. 25. September 1760 in
 Weimar, Calthebaner an der Weimarer Schule 2. April 1780,
 Councillor 21. October 1784, P. in Weimar, lebt. 12. Januar
 1794. † 22. April 1824. Cop. 17. December 1785 in Weim-
 Weim (Pugny) mit Maria Elisabeth Weimberg (geb. in
 Weim, (Pugny) 2. Januar 1765), T. des hiesigen P. Albert
 Weimberg, später Weimar-Inspector in Weim.

Der Herr hat Weimar in der Weimar-Weim für Weim.

Albert Wilhelm Heider, geb. 25. März 1814 in Weimar, S.
 des 1810 † P. Heider Weim und der Elisabeth Sophie Jo-
 hann, geb. Heider († Weimar), abialt des Councillors in
 Weim-Weim, leb. in Weimar, Weim und Weim, war seit
 Ende Weimar beim Weimar von Weimar an Weimar,
 P. in Weimar 1835. Weimar 19. December 1866. We-
 mar und Weimar Weim von 1843 bis 1865. † 24. Januar
 1862 Weim. mit Agnes Caroline Johanna Weimar 20. August
 1836, T. des Weimar Johann Friedrich Theodor Heider in
 Weimar, die Frau des Weim am 20. Januar 1841 rechte
 Weimar-Weim des P. Weimar-Weim.

Wilhelm Ernst Friedrich Heider, geb. 7. März 1836 in We-
 mar, S. des 2. Januar 1873 in Weimar † P. Ernst
 David Weimar Heider Weim und der Weimar Sophie We-
 mar-Weimar, T. des Weimar in Weimar, an Weimar
 in Weimar bis Weimar 1864, leb. in Weimar und Weimar mit

Unterrichtung bis 1861, seit 1861, spanisch. 1866. Privatlehrer in Prag, Waidorf und Straßau von 1861 bis 1864, Hilfslehrer in Jochenberg von 1865 bis 7. März 1869, S. in Welsch II. 7. März 1869 (congr. 22. Febr. 1869, Salize-Steinert, P. in Hohenau S. Julius 1869 (congr. 22. Febr. 1869, Groß-Steinert). Verh. d. W. 1869 mit Vertheilung Carlotta Wallberg zu Birkendorf (geb. 5. Januar 1843 in Böhmen, T. bei Grafenstams Brunnau Graf Heinrich Wallberg beider).

Klein. M.

Bis 1848 Pöpselner Mabel, Wägrauer Finkensand

Otto Heinrich Friedrich Heinrich Engel von 1787 bis 1813, f. Birtom.

Christoph Ernst Johann Schmidt von 1814 bis 1846, f. Birtom.

Carl Ernst Schumann von 1800, f. Wagram I.

Wilhelm Ernst August Sauge, f. Birtom.

Klein. P.

Maximilian David Friedeisen, geb. 1. August 1764, + 4. Januar 1811 an Nervenkrankheit, gelehrt in Birtom, seit P. in Birtom d. n. von 1794, congl. 12. September 1794 in Birtom mit Elisabeth Caroline Julie Sincop (geb. 21. Februar 1770, T. bei Grafenstams Sincop zur Wägrauer Mühle, in welcher Ehe zwei Kinder geboren wurden.

Johann Christian Friedrich Saglmann, geb. 1799, + 7. Juli 1881, erst 41 Jahre alt an Nervenkrankheit, war nach dem Wägrauer Abenteurer Grunde in Birtom 20. Januar 1811 in Birtom, congl. mit der Wittwe des Grafen, Elisabeth, geb. Sincop (+ 11. Januar 1842 in Birtom an Nervenkrankheit), welche im Birtom Ehe nach sechs Kinder gebor. Ein S. war der + Bischofs des Heinrich Saglmann in Birtom.

Johann Matthias Christian Schickel, geb. 16. Julius 1764, S. bei P. Johann Maria Schickel in Welsch (Wägrauer), geb. in Welsch, war erst Lehrer am dortigen Wägrauer, dann mehrere Jahre Lehrer in Birtom. Hierauf sechs Jahre lang am Wägrauerischen Institut in Wägrauer, dann bis 1816 Lehrer am neuen Wägrauer Wägrauer in Birtom. Unter Wägrauer Schüler mit Ehrenreife am Wägrauer Wägrauer, bis er 8. Februar 1818 in Welsch protestant wurde. Am 18. März 1837 lebte er erst in Birtom, dann in Wägrauer, wo er 11. April 1843 + war war er mit Elisabethine Sophie Karoline Wägrauer (geb. 9. August 1790 in Wägrauer, + 10. September 1864 in

Witten), I. des Salzschickens am Kreisgerichte Johann Heinrich
Hoffm. Aus dieser Ehe stammen die † Reicherm Julie Jung-
haus in Weich und der Amtsnachfolger P. Wilhelm Schickel.

Wilhelm Christian Heinrich Schickel, geb. 16. December 1811
in Weichem (Pommern) (oben), abjats. Olera 1832 das Gymnasium
Stettin, hat zwei Jahre in Berlin, ein Jahr in Kottbus
Theologie, studirt 20 März 1835, rigorosum exam. Juli 1835,
28. Julius 1835 vom Superintendenten Bartsch in der
Pommern Georgenkirche abjats. und zum Vorkämpfer in Witten
und Kottbus bestellt, 6. August 1837 P. wurde bestellt,
12. November 1843, 22. n. tra., U. bei bestellt, wogte 1877
wegen damaliger großer Schwäche seiner Gesundheit bringend
erhalten und hat als Oberlehrer in Schwerin. Cap. 21. August
1837 mit Oberlehrer Christian Maria Förster an (geb. 2. Dec.
1816 in Weich), I. des † Superintendenten Anton Förster in
Kottbus und der Schickel, geb. Witten, aus welcher Ehe acht
Kinder stammen, darunter der Amtsnachfolger Schickel in Weich
Hilf Schickel war es verheiratet, reb. 1843 und 1854 bis 1859
die beiden Kirchen zum Pfarrvikar, Witten und Kottbus, aus-
gegeben und umgehend zu leben, wie er kann auch die Erwer-
bung selbst, die Kirchen umgehend Schickel, sowie durch
Er- und Herabgang mit Kindern beschaffen wurde. Nach seinem
er hat evangelische Seelsorge in Weichem 1852 mit be-
gründet sein.

Carl Otto Lübbert, geb. 9. Mai 1836 in Witten-Siedlung an
der Spree (Pommern), G. des als Oberlehrer in Weichem † P.
Dr. Johann Carl Gottlieb Lübbert, Vater geb. (gest. in Weichem)
bei Weichem dann in Witten-Siedlung, später in Weichem
bei Weichem und der Gattin Julie, geb. Böttcher aus Weichem,
mit 2. Januar 1847 bei dem Pfarrvikar in Weichem, ging Olera
1856 von der Theologischen Schule in Weichem zum Studium der The-
ologie und Geschichte auf die dortige Hochschule, wurde August
1858 in Weichem exam. zum Candidaten der Theologie, mit
18. November 1858 Vikar in Weichem, seit Olera 1859 Pfarr-
vikar in Weichemgraben bei Weichem in Weichem, erwarb auch
dort die Lic. conc. für die lutherische Kirche Angehöriger
Kirchen, wurde 1860 in Weichem exam. pro mag., war seit
Olera 1861 Pastorat beim Weichemgraben von Weichem
auf Schwerin (Pommern) und wurde auch bei 10. Junius 1862
in Weichem (Pommern) ordentlich Ordinarius und zum Pastorat von
dem Superintendenten Rosow in Weichem a. Weichem am 10. n.
tra., 26. August 1862 schenke als lutherischer P. in Weichem
bei Weichem präsent. und instr. Nachdem er Mai 1865 auch
das Zeugnis der Wohlthätigkeit in Weichem erhalten hatte,
wurde er (comp.) mit Seminarlehrer Carl Weichem und Meier

Heute in Dognau) 14. Mai 1865 zum P. in St. Mariae Kirche
gestellt, wurde dann seit 18. October 1866 in die Kirche als
P. eingeführt (nach Maßherrscher) und L. u. Spitz, 7 Januar
1877, als P. in St. Mariae. Er verstarb. Ich 21. September 1892
in Gensberg in Dognau mit Frau u. Margarethe Wilhelmine
Dollay, I. bei + P. Albert David Dollay in Gensberg,
einer breiten Nachkommen bei Dognau's David Dollay in
Dognau. — Ein Bruder seiner Eltern ist bei P. Dollay
in Gens.

Kl. P.

P. Martinus Graf-Hofmann (Bretzinger) von 1787 bis 1827
Jahre.

M. S. M. Dachs, P. in Graf-Hofmann von März 1831 bis 1850.
Carl Christoph Friedrich Freybrunn (Stor) von 1850 bis 1858,
† Dachs.

Hilfsw. Joseph's Sohn Hilfrandl von 11. April 1858 bis
19. September 1892, † Dachs.

Hilfrand's Hilfrand's Nachfolger wurde bei St. Mariae in
St. Mariae bezeichnet und bei Carl Dachs, und St. Mariae an-
geordnet, ebenso wie eine eigene Kirche.

Quirin's Brüder von 1847 an, † Dachs.

Kl. S.

Früher Propst: Grottschellen (L. Grottschellen)

Johann Christoph Hieronim Döring, geb. 26. Mai 1744, S.
von S. Johann 1804 † Johann's Johann David Döring in
Dorf und bei Frau Hilfrand's Döring's Grottschellen († 19. Febr.
1818 in St. Mariae von Gensberg), S. 14. J. u. tris 1799
in St. Mariae, † 21. April 1828. Copul. 18. April 1790 mit Margare-
then Dorothea Hieronim's Grottschellen, I. Josef Krottschellen,
P. Hilfrand's Grottschellen in St. Mariae.

Johann Christoph August Grottschellen Grottschellen, geb. 10. Januar
1801 in Schwaben, S. von 1814 † Grottschellen in Schwaben, bei
nach Hilfrand's Grottschellen in Grottschellen's Grottschellen, und bei Hilfrand,
geb. 1801, I. bei Grottschellen's Grottschellen in Grottschellen, P. in St. Mariae
18. Januar 1826, P. in St. Mariae 17. Januar 1829, emerit. 1806
1877, † 22. Januar 1883 in Grottschellen's Grottschellen, I. mit Caroline
Katharina Margaretha Grottschellen († 28. Mai 1884 in St. Mariae),
I. bei P. Christoph Grottschellen in Grottschellen, Grottschellen von
Grottschellen's Grottschellen in Grottschellen und bei Grottschellen's Grottschellen
in Grottschellen, II. mit Hilfrand's Johannes Grottschellen von Grottschellen,
I. bei + Grottschellen's Grottschellen's Joseph Grottschellen in Grottschellen's

ist geboren und † 1877 in der Ortschaft Gochsberg. Gehört zur Mecklenburgischen Abgeordnetenklasse und ist im Orden Grotten.

Hilfert von Sienck Graf Wittig, geb. 8. Jülins 1842 in Schwarz, S. des Generals G. Wittig und der Wilhelmine, geb. Seidel, ehel. des Schenken Spermann Nach. 1862, geb. in Berlin, Erlangen und Kottb., Hauslehrer in Hütten von Orlow 1866 bis Mich. 1867, Lehrer an der Bürgerfachschiele in Schwarz bei Ollow 1878, Director in Grotten bis Mich. 1879, Director der Mittel- und Elementar Schulen in Grotten bis Michaeli 1877, seit 1. October 1877 (gewählt und eingeführt schon am 17. Jänner, vorher mit P. Albrecht-Poggen und Pastor John Schwygk), P. in Grotten, Vertritt seit 8. Mai 1874 mit Johannes Peter Friedrich Meubel, T. des † Schenken Graf Dr. Meubel in Grotten, Schwager der Wittv. Frau Sager-Poggen und der P. Rosenkötter.

Königs. D.

Grüner Präpositus Hübny.

Carl Christian Ginde, geb. 16. August 1776, † 1. Februar 1864, S. des 9. December 1807 † Carl Friedrich Ginde in Köthen, geb. in Kottb., P. in Königs. z. n. v. v. 1809. Ehefrau: Sophie Elisabeth Heuser, Tochterleibter und Tochter Sager (geb. 18. April 1784, † 7. April 1864). Schwäger bei † P. in Hüttenboogen.

Die Ginde sollen bei ihrer Einwanderung in Mecklenburg ihren Namen verändert haben. Ihr Ahn soll Heuser in Hamburg gewesen sein. Dessen einziger S. war P. in Köthen, ihm folgten als P. und Pfarrer die beiden obigen Ginde nach Grottenhausen bis zum Heidebornen Ginde Carl in Grotten, vertritt. 1839.

Carl Wolff Friedrich Gutsch, geb. 19. September 1806 in Grotten, S. des hiesigen Sperrmeisters Adolf Friedrich Gutsch und seiner Wittve Christiane W. D. Gutsch († 1. Februar 1811, 46 Jahr alt) auf Schulen in Grotten (bis in Nr. Prima 1823), geb. in Kottb., Director in Grotten 1824, P. in Königs. z. n. v. 1826, resignirt 1845 und wandert nach Trossau aus. Ehefrau: Julie Hummer.

Docent ertheilt am Präpositusrichter 1849, am Sonntag nach der Erntedankfest in Grotten. Das Volk der Abgeordneten Kaiser-Cong. 1849. Vertritt, am drittelten Sonnt.

Georg Friedrich Gillingham, geb. 11. März 1844 in Hüttenboogen, Doctor in Grotten 5. November 1873, S. in Grotten 20 u. v. 1845, † 19. April 1861. Ehefrau: Auguste Friederike Heideleibter.

Wagener'sche und Freunde haben auf dem Rügower Kirchhof dem P. Schumann ein Denkmal in Form eines Obelisken aus Sandstein errichtet.

Christian Friedrich Ludwig Wagelmann von 1864 bis 1874, f. Berlin.

Heinrich August Carl Witten 1873 bis 1878, f. Hoford St. Petri Blas Linnaburg Witten, geb. 7. April 1844 in Wittenberg, Bruder des P. in Wittenberg, besuchte das Schottische Gymnasium, stud. in Kassel und Erlangen, Conservator in Straßburg, P. in Berlin 7. April 1878 (comp. d. Hülshorst), Kantor Hülshorst-Witzg., Kantor Hülshorst-Witzg. Besetzt. 2. April 1880 mit Johanna Witten: Sally Maria (geb. 7. Januar 1852), T. des f. Ernst Johannes Witten in Wittenberg.

Witten. S.

Erster Pastorat Wittenberg.

Johann Christoph Wittenberg von 1806 bis 1834, f. Wittenberg.

Konrad Friedrich Wittenberg von 1834 bis 1840, f. Wittenberg.

Ernst Heinrich Georg Wittenberg ^{Wittenberg} von 1840 bis 1849, f. Wittenberg. 16. November 1840, Beisetzung 16. October 1849, f. 4. Januar 1850. Besetzt. 1. 9. Februar 1841 mit Julie Wittenberg, T. des Wittenbergers Wittenberg (Schweizer), U. 8. October 1849 mit Wilhelmine Wittenberg (Schweizer) Tochter Wittenberg, T. des P. Wittenberg in Wittenberg. U. des P. in Wittenberg und des P. in Wittenberg.

Ludwig Johann Wittenberg Wittenberg von 1850 bis 1881, f. Wittenberg.

Wittenberg Carl Paul Wittenberg, geb. 17. Januar 1849 in Wittenberg, U. des Wittenbergers Wittenberg und Wittenberg, auf dem Gymnasium in Wittenberg, stud. von 1864 bis 1871 in Kassel und Leipzig, ordentl. Hofrath 1874 beim Gymnasium von Wittenberg auf Wittenberg, dann beim P. Wittenberg in Wittenberg (Wittenberg-Wittenberg), stud. nach Erlangen 1874 abholte Wittenberg, Conservator in Wittenberg, nach abgelegtem Examen pro viris Wittenberg 1878, 4. Nov. 1879 Hofrath in Wittenberg und Wittenberg, U. in Wittenberg 23. October 1881 (comp. d. Hülshorst-Wittenberg). Besetzt. 4. August 1876 mit Helene Wittenberg Wittenberg Wittenberg aus Wittenberg. Wittenberg ist Wittenberg der Wittenberg Wittenberg in Wittenberg.

Wittenberg. S.

Johann Friedrich Wittenberg, geb. in Wittenberg, P. seit. 21. Julius 1796, Beisetzung 1796 bei Wittenberg Wittenberg Wittenberg Carl

Stephan Grath († 8. November 1798), wach 7, 64 Jahre alt, 29. April 1800. Seine Grabinschrift in der Kirche lautet: „Obel war ihn Gey, rechtlichsten sein Handel und Hand für Glaube.“

Gustav Friedrich Johann Friedrich Grilling, geb. 20. Sept. 1804 in Gellings, Kaufmannssohn, ging nach Schottland, kehrte 1828 auf die Universität Welfen, war 3 Jahre Assistent beim Vizekanzler von Götting, P. in Kirch-Buch 27. Januar 1831 (compul. Director Fuchs in Harra, Göttinger Geistes- und Geistesbuch), † 14. November 1867.

Georg Paul Friedrich Schmann von 1848 bis 1883, † Todestag.

Georg Walter Henke, geb. 4. Januar 1832 in Halberstadt, G. bei † Gymnasialdirector Henke in Schwelm, auf Schulen in Paderborn, seit in Pöpping und Ruffel 1873 bis 1876, dann pro loc. conc. Welf. 1877, pro ann. Welf. 1880, Director später Rector in Götting 1881 bis 1884, P. in Kirch-Buch 14. Februar 1884 (compul. Gymnasialdirector Georg Wilhelm Ernstlicher Schulte-Wolff). Ehefrau: Ulrike Sophie Charlotte Schreier, T. bei welf. Göttinger Schreier Schreier in Jelling bei Götting.

Kirchen. G.

Früher Superintendent Lüneburg.

Richard Heinrich Birkenhäbiger von 1861 bis 1812, † Todestag Christian Heinrich Friedrich Baffow, G. bei Welf. 1796 † P. Dittus Friedrich Baffow in Welfen, Rector in Götting bei 26. October 1808, P. bei 19. April 1812 (compul. mit Compul und Welf.).

Johann Friedrich Schöpe, in Besoldung 1836, P. in Welfen 182., P. in Götting 4. u. 1838 (in Welfen seit 24. Oct. 1838. Gmmt. Obern 1877. B. bei Welfen in Welfen Buch † 22. Januar 1896 in Welfen, fast 66 Jahre alt.

Carl August Theobaldus Sell, G. bei Professors der Theologie in Welfen, Rector in Welfen, Pfarrmeister in Welfen seit 22. Januar 1873, P. in Götting 18. März 1877 (compul. Gmmt. Lehrer Welfen Welfen, P. Mittel-Welfen). † 23. Jan 1878.

Gustav J. Chr. G. Grotmann, geb. 28. März 1843 in Welfen bei Götting, G. bei in Götting † Oberlehrer Götting Grotmann, empfing den ersten Unterricht beim P. Zimmermann in Götting, besuchte dann das Göttinger Gymnasium und G. 1865 die Universität Welfen, blieb von Welf. 1868 ein Jahr im Göttinger per Vorbereitung auf das Gymnasium, wurde 9. November 1869 Director in Götting, Rector bei 28. Sept. 1872.

W. in Friedr. Wasmuths Hof 9. Mai 1875 (contemp. Victor-Balth. von-Budow, Reichskammerherr zur Köthen-Bismarckstadt), W. in Straßburg 24. März 1878 (contemp. W. Dr. Richter-Böden, W. Verbeke-Sappstein), W. auch in Köln-Sonnenst. 3. October 1878. Verben. I. Jahre 1879 mit Maria Johanna Luise Guedz, I. bei + Guedz an der Gesellschaft Wittwen-Witwen-Ges. in Schwern, (Junges Schwester bei W. Dr. G. Guedz in Schölg. — Die Brautw. in W. Großmann in Wittenberg.

Sachsen. P.

Carl Friedrich Niebel, geb. 20. August 1796, S. bei Hofrath Johann Christian Conrad Hübner in Weichen und bei Barbara Maria Charlotte Götze aus Neudöben, Doctor in Gersdorff 1799, W. in Weichen 17. September 1860 16. n. tris., meist. 1838, † in Weichen 9. April 1844. Verben. I. mit Sophie Walder († 25. Januar 1815, II. mit Wilhelmine Schumann. Die S. war bei W. in Weichen, mit I. bei Hofrath Schumann in Weichen.

Johann Carl Christian Köhle, geb. 8. August 1801 in Schwern, S. bei Hofrath Johann Christian Conrad Hübner in Weichen, W. ad. in Weichen Junius 1. April 1838, Hofrath 1847, meist. Weich. 1868, † 27. Oct. 1875 in Weichen. Verben. mit Sophie Wilhelmine Wilhelmine Duffke (geb. in Schwern 15. Februar 1818, † 25. December 1890 in Weichen), I. bei Hofrath Johann Christian Conrad Hübner in Schwern, Schwester bei Hofrath Schumann in Weichen, S. bei Hofrath Schumann in Weichen.

Friedrich Ferdinand August Friedrich Heide, geb. 1. August 1833 in Weichen, S. bei † Hofrath Carl Heide Weichen, besuchte bei Hofrath Schumann in Weichen 1847 bis 1853, gab in Weichen und Weichen von 1853 bis 1857, contin. Weichen und dem Testament als Hofrath ober Hofrath in Weichen, Hofrath, Hofrath, Hofrath und Hofrath. Im Jahr 1861 bei Hofrath Schumann pro min. bei Hofrath Schumann und bei Hofrath Schumann in Weichen, von 1863 bis 1867 fungierte er als Hofrath und als Hofrath in Weichen, W. in Weichen ist er seit 10. Oct. 1869. Weichen 30. November 1869 in Weichen mit Antonie Weichen, I. bei † Hofrath Friedrich Weichen bei Hofrath. Bruder bei W. Otto Heide in Weichen.

Sachsen. S.

Georg Heinrich Ludwig, geb. 1. Februar 1766 in Weichen bei Hofrath Schumann, S. bei Hofrath Schumann in Weichen.

Handwritten note:
Kopie des Briefes
vom 17. 11. 1785
1785 Weichen

1784 Jan 1

der sächsischen St. Elisabeth'schen Kirche, auf seinem Pfarramt von einem sächsischen Kirchengesamten ernannt wurde und im Jahre des Bürgermeisters' Todess in Wittberg, wurde 20. a. bris. 1785 zum P. in Wittberg ernannt, 1820 emerit. und † 7. September 1832 in Rathpall. Berth. mit Julie Catharina Elisabeth Schumacher, T. des 1787 in Dobruca † Hammer- und Johann Fr. Schumacher; sie † in Prag am 25. October 1843. Söhne waren der P. in Klader und sein Nachfolger.

Saul Carl Georg Ludwig, geb. 1. October 1790, besuchte das Gymnasium in Gützrau (trat in die Prims 1816), stud. in Halle und Kassel, consil. nach bestandenen Examen einige Jahre als Hauslehrer bei dem König auf Sachsen, wurde mit Genehmigung der Gemeinde und des Patrons von Kleinendorf zum P. (1 oben) abgerufen und am 1. August 1820 als P. introd., Johann 1844 wurde er emerit., zog nach Gützrau, wo er 20. August 1870 im Hause seiner Schwägerin, bei Ompelmannsbrunnem Sterb., †. Ehefrau: Julie Waggel aus Köthen, born 5. October 1820, † 21. Julius 1890.

Wilhelm Jacob Stord, geb. 21. September 1806 in Schwerin, S. des Lehrers Johann Carl Christian Stord besuchte und der Julie Maria Elisabeth, geb. Brand, besuchte das Gymnasium seiner Vaterstadt, jah. 1827 bis 1828 in Jena und bis 1830 in Kassel, consil. bis 1836 beim Kreisrichter Kabe in Dornhof, war bis 1841 Director einer Rechen- und Schreib- schule, gründete 1841 eine Fortbildungsschule in Schwerin, Director an der Stadt- und Kreis- und Kreis- in Schwerin bis 1855, pro vira exam. 19. Januar 1844, verchl. 19. April 1844 mit Concordia Margarethe, T. des Kreisrichters in Laburgau, P. in Rathpall 13. Januar 1853, P. in Wittberg 14. Februar 1864 (comp. P. P. Berlin-Königsberg, Schwann-Verlag). S. bei P. in Pomm. bei Wittberg, Bruder des P. in Halle. † 28. Mai 1867.

Carl Gustav Friedrich Ludwig Ritterhausen, geb. 12. August 1828 in Potsdam, S. des damaligen Organisten Ludwig Ritterhausen und der Elisabeth, geb. Wittmann, besuchte das Gymnasium in Bismarck von Ostern 1848 bis Ost. 1849, jah. bis Ostern 1850 in Kassel, Göttingen und Berlin, consil. als Hauslehrer bei Gode auf Mt. und von Gode von Johann 1850 bis Ostern 1855, besuchte das Lyceum in Pritz 1855, Consil. in Dobruca Ostern 1855, Director in Göttingen August 1856, exam. pro vira. Ost. 1857, P. in Wittberg 19. December 1858 (comp. P. P. Carl Ritterhausen, Rej.-Gegenwart), P. in Kassel und Bismarck 17. Mai 1868 (comp. P. P. Carl Ritterhausen, P. Stadt-Kassel), Präses der Synode Köthen

11. November 1879 Bercht. 10 October 1856 mit Hildegunde
Seld, T. des Kaufmanns Seld in Rastat.

Reipelin. D.

Brüder unter Eisenberg

Johann Adolph Christoph Dierckid, geboren 19 October 1778
in Mühlroth, besuchte das Gymnasium seiner Vaterstadt (in Brauns
1792), verhielt in Rothweil und Putzsch, P. Schullehrer in
Eisenberg 20. n. v. m. 1804, P. in Strödeln 1806 Const. eine
rührt 1833, † Januar 1864 in Rastat. Brau. St. Bercht.
1869 mit D. Siegler. P. des Proficiars der Theologie Ad-
bernard in Mühlroth.

Wolff Carl Friedrich Schmidt, geboren 12. Januar 1812 in
Eibitz, S. des 22. Januar 1847 † Prepositus Jacob Schri-
liens Friedrich Schmidt in Eibitz und der Kunze, geb. von
Kubloff (Genealog. I. Brau. I. Platte), auf Schulen in Ver-
den, lud in Brau, Berlin und Rastat, verhielt in Brau-Brau,
Brau und Schöps, Seminallehrer in Lohndorf 1847, P. in
Gabelsch auf 11. 1848, P. in Reipelin 18. December 1858,
Prepositus 10. December 1864, † 5. Januar 1874, Bercht.
25. September 1847 mit Dorette Dörner († 4. Septem-
ber 1889) in Rastat, T. des Gutsherrn Carl Dörner in Mühl-
roth und der Frickel, geb. Schöps.

Star T. des Buchhändlers Carl Dörner in Rastat, da S.
C. Dörner in Mühlroth

Otto Friedrich David Gammelin, geboren 8. Mai 1835 in Brau-
roth, S. des Herberndlers Johann Friedrich Gammelin und
der Dorette, geb. Brau, besuchte die Realische bei Frie-
drich Franz-Gammelin in Verden bei Oker 1853, war
Lehrer in Gammelin bei Oker 1857, wurde zum Re-
gimentsadjutanten auf dem Kaiserlichen Gymnasium in Berlin Mich.
1857, lud in Berlin bei Oker 1858, in Rastat bei Dörner
1861, verhielt in Schöps bei Oker 1863, Conrector in
Braun 4. April 1863, Conrector in Rastat 22. October 1863,
Rector in Rastat 6. Juli 1864, P. in Gabelsch auf 11.
22. Juli 1865 (comp. NR. Nachricht-Vertrag, Eisen-
berg), Prepositus 14. Januar 1870, P. in Strödeln 7. März
1875 (comp. Seminallehrer Carl Dörner, Post-Schullehrer
David Schmidt), Bercht. 8. August 1886 von Johanna
Ludwig Dorette Betty Wibeck in Rastat, T. des Ver-
walters Adolf Wibeck und der Wibeck, geb. Brau.

Rimmelf. M.

Star 1818 unter Mühlroth Eisenberg.

Johann Friedrich Albert Rastat, P. in Mühlroth, (Rastat)

Stralup, intröde als B. in Königsberg durch den Superintendent-
Fischer in Königsberg 21. October 1792. Starb auf dem Hüdeken
von Königsberg nach Mittheilung 8. April 1839 Palmarum an
Schlagflur.

Job. 1839 wurde B. Blücher in Mittheilung für Stralup
aufgefordert und Jhr. Dom. 1840 durch Superintendent Fischer
Rückintröde, legte das Amt aber Sept. 1842 nieder.

Carl Friedrich Blücher von 1842 bis 1871, 1. Rang.

Friedrich Heinrich Ludwig Sch. von Johanns 1872 an, 1. Rang.

Königsberg. B.

Erster Superintendent Witzth.

Johann Joachim Friedrich Schreiber, geboren 24. April 1749
in Berlin, stud. in Halle, wurde von Tobias Krause als
B. October, auf Antragssteller in Königsberg, auch Pastor ab dem
17. April 1788 B. in Königsberg 26. Julius 1789. † 7. Oct.
1834 an Nierensteine. Berief als einer I. des B. Rathes
in Königsberg, Schirmherrscher des Königl. Gymnasiums Königsberg.

Martin Schreiber, geboren 17. Julius 1806 in Königsberg, B. bei
† Nierensteine Christian Schreiber und des Raths Ober-
alte Margaretha, geb. Munnig, lebte als Candidat in Königsberg,
wurde December 1834 B. in Königsberg, September 1836,
† 29. September 1875 in Königsberg an Schlagflur. Berief mit
Auguste Dörfling † 20. November 1881 in Königsberg
berief a. D., in Königsberg Schreiber, des Bürgermeisters
Schulz.)

Paul Ludwig Wilhelm Hermann Carnighausen, geboren
11. Januar 1847 in Königsberg, B. bei Carl † B. mit der Frau
Elisabeth, I. bei † Carl Dörfers Tochter in Schwerin, mit
Schulz in Königsberg, Berlin und Braunschw., stud. in Halle und
Bonn, pro. am. cum. Honor. 1870, wurde in Königsberg, seit
Juni 1882 als Pastor in Königsberg, Univ.-Prediger des
Michaelis 1882 bis 1888, Pastor in Königsberg Michaelis 1888
Berief, 10. Mai 1885 in Königsberg mit Maria Theresia
B. in Königsberg 24. October 1886 (comp. B. Carl Wilhelm
Steffen-Johannsen.)

Kuppelau. B.

Erster Superintendent

Johann Heinrich Witzth. von Kuppelau, B. seit 1874, † 18. No-
vember 1879 in Kuppelau. Berief mit Ehefrau Catharina
Catharina Witzth., I. bei Robert Samuel Witzth. in
Kuppelau.

Wilhard Christian Friedrich Waller, geboren 14. April 1787 in Wehlhorn, S. des 1809 in Schwelm verstorbenen P. Mag. Ernst Johann Conrad Waller in Wehlhorn und der Christiane Catharina Johanna Koch, Ehegattinnenmutter des Pömer (General zum Billow) Besuche die große Stadtschule in Wehlhorn, von Obery 1806 bis Wehl. 1807 bei Herrschaft Hofstad, wurde von Billow nach Steinberg als Conrector berufes Wehl. 1817, P. in Weppeln 12. November 1820, emerit. Wehl. 1864, lebte bei seinem Schwagersohn P. Herding in Wehl, jag nach dessen Tode Wehl. 1869 mit her verwilligtes T. nach Weimar, wo er 12. Januar 1874 nach Berlin. 13. Januar 1881 mit Christiane Margarethe Goldschmidt, T. des Wilhelm Friedrich Goldschmidt aus Wehl, welche in Wehlern 11. April 1802 geboren war und 15. August 1869 nach. Ein andern Schwagersohn war P. Rudolf Waller Alt-Wehl.

Friedrich Otto Wilhelm Peters, Wehl in Wehl. 4. Mai 1800, P. in Weppeln 14. November 1864 emerit. Wehl. Wehl-Wehlern, Weimar-Wehlern) Wehl-Wehlern in Schwelm Johanna 1875, langerte nach als P. aus Wehlberg, sah sich wegen eines beträchtlichen Augenleidens gezwungen, Obery 1884 eine Weimar aufzugeben — Er war 17. September 1882 geboren und verlebte mit Julie Marie Caroline Peters aus Schwelm. † 17. October 1885 in Schwelm.

Christoph Friedrich Albert Preis, von 1835 bis 1872, † Weimar.
Karol Julius Friedrichsomp, geboren 25. Januar 1807, S. des P. Karol Erdensomp in Wehl bei Wehl, P. in Weppeln 17. November 1872 emerit. Conrector Wehl-Wehlern, Wehl-Wehlern-Wehlern) Wehl. I. 25. April 1873 mit Marie Friederich de Wehl, T. des Conrad de Wehl in Weimar, früher in Wehlern (Weimar), welche am 26. Januar 1874 nach, II. 21. August 1876 mit Marie Friedemann, T. des P. Friedemann in Wehl (Weimar), † in Wehlern 17. December 1886. III. verlebte mit Marie Friedemann, Wehl-Wehlern, T. des Wehl-Wehlern-Wehlern-Wehlern in Wehlern — Erdensomp heir. Friederich 1828 bei Wehlern in Wehl, von Wehl-Wehlern Wehlern zu Wehlern. Er lebte nach Wehlern am Jahr in Wehlern, wurde in Obery 1880 bei Wehlern und Wehlern in Wehlern, Obery 1884 Wehlern der Theologie in Wehlern-Wehlern.

Schrift: Der Wehl-Wehlern — Wehlern und Wehlern, und die Wehl-Wehlern-Wehlern-Wehlern und die Wehl-Wehlern-Wehlern-Wehlern
 (S. I. 1. 1. 1. 1. 1.)

Johann Christian Friedr. Wehl, geboren 23. Januar 1858 in Wehl, S. des aus Wehlern Wehlern-Wehlern-Wehlern Carl Wehl in Wehlern, wurde nach Wehlern Wehlern in Wehlern

Schultheiße bei P. Boff in Blau von 1864 bis Oßern 1867 bei Gumpshaus in Fordingen und von Oß. 1867 bis Oß. 1870 bei Gumpshaus in Kollhof, Subrector in Kollhof bis Oßern 1872, in Leipzig bis Oßern 1873, wurde Hauptlehrer in Unter-Boch, bis in Oßern 1874 bei Testamenten besetzt. Am 15. April 1874 wurde er zum Director in Zösch ernannt, Aug. 1875 zum Director in Zösch-Kirch, alsdann Oßern 1877 bei einem pro vacat und wurde durch Wahl 6. October 1878 P. in Zuppentin (congr. Köllnersberger Gemeinde, Gend. Dist. Zösch) Posa. Berufen 28. November 1877 mit Elisabeth Kupfermann, T. bei Gend. Dist. Zösch, Kreis Zösch in Mecklenburg.

Lehrer. II.

Friedrich Ferdinand Stalle, geboren in Barthow, P. Colabor in Zösch 1788, als Schultheiße und böhm. Director introb. 11. u. im 1789, P. in Zösch-Jahres 1789, 46 Jahre alt, 6 März 1834 in Zösch. Ehefrau: Elisabeth Gna, geb. von Höhn (geb. 25. November 1766 in Zösch, † 2. Januar 1836 in Zösch). Eine T. von dem P. Hofen in Zösch.

Ernst Heinrich Carl Hermann, geboren 14. December 1789, S. bei P. Christoph Schmidt in Groß-Zösch, besuchte bei Gumpshaus in Zösch, stud. in Weidau und Hesse, stud. in Zösch-Kirch und Zösch-Kirch, Hauptmann der Landwehr in der Rheinischen, Militär-Ordner in Anstalt von 1815 bis 1820, P. in Zösch-Bach 1820, Präceptor 10. Feb. 1822, † 27. Februar 1854. Capel. 21. November 1817 mit Sophie Magdalena Elisabeth Dorothea Marie Schreiber († 14. April 1870), T. bei P. Schreiber in Zösch-Kirch. P. bei P. in Zösch-Kirch, Schwingenroder bei P. Stöck in Zösch, Oberer der Zösch-Kirch-Schule.

Johann Heinrich Ehardien von 1855 bis 1860, †. Zösch-Kirch.

Heinrich Johann Ernst Bernhardt von 1860 bis 1862, †. Zösch-Kirch, St. Zösch.

Wilhelm Anton Hermann Eggert von 1862 bis 1870, †. Zösch-Kirch.

Karl August Friedrich Albert Bruch, geboren 14. Februar 1817 in Zösch-Kirch, S. bei Heinrich Georg Peter Kapitän, besuchte bei Gumpshaus seiner Dienstzeit von Michaelis 1836 bis Mich. 1846, studierte in Hesse und Zösch-Kirch, wurde insinuat Mich. 1871, exam. pro vacat Mich. 1874, war zuerst Lehrer an der Zösch-Kirch-Kirche in Zösch-Kirch, dann auf dem Posten der Inspektoren-Zösch-Kirch in Zösch-Kirch, darauf Zösch-Kirch der Inspektoren-Zösch-Kirch besetzt, P. in Zösch 12. September 1875 (congr. Köllnersberger zur Zösch-Kirch

Schweigschaft, P. Hill-Garshöfer). Vermaut 30. April 1878 mit Harriet Hafahl aus Neuen (geb. in Hildesheim 4. April 1857), T. des Kreisrichters Hafahl heirathet. — Mitglied des Kreisrath für mediz. Geschichte u. auch der Vereine für Naturgeschichte in Wolfenbüttel.

Verheiratet. Erster Mann war der Sohn der letzten Hofrathswife der Wolfenbütteler Hofe. Georg Lehmann, Köpcke.

Gelehrter der Stadt Saaz in dem Jahre für Hoff. Geschichte und Naturgeschichte.

Stroh-Gaule, P.

Johann Gottlieb Carl Wilhelm v. 1809 bis 1815, f. Braub., Schöpfer der Schwaan.

Leopold Carl Friedrich Willbraut von 1815 bis 1818, siehe Willbraut.

Friedrich W. H. Negenbang, geboren 1788 in Zeven, wo sein B. P. war, erhalt. eines Kammerherrn von Hof in Hamburg und wurde P. in Stroh-Gaule 1818, f. Vermählungsfeier 1830 an der Schwaan. — Himmelsst.

Friedrich Ernst Grammann von 1830 bis 1831, f. Braub.

Karl Albrecht Friedrich Grimm, geboren 16. Julius 1795 in Köthen, B. des auf dem Reichthum Kommanden herrschen P. Christian Gottlieb Grimm und der Christiane Sophie, geb. Müller, besuchte das Gymnasium in Salzwedel 1813, die Universität Rostock Michael 1814, Braub. 1815, blieb 1818 Pfarrer in Havelberg, wurde dann Hofrath in Schwaan und nach dem Tode des in Braub. 1790 Hofrath in Braub. und in Zeven, dann Hofrath des berühmten Gymnasiallehrers Braub. in Köthen, wieder Hofrath in Havelberg, dann f. u. im 1831 P. in Stroh-Gaule, Braub. 1832, erhalt. Braub. 1836, f. 25. Julius 1838 in Schwaan. Braub. 1846 mit Luise Alie-Joch aus Zeven (f. 3. Juli 1865.) — B. des Gymnasiallehrers Dr. Grimm in Schwaan. Seine Brüder waren bei Dr. med. Grimm in Schwaan und der Pfarrer von Zeven in der Hoff. Braub. Braub. Braub. Braub.

Johann Christian Gottlieb Ernst Schlege, geboren 29. April 1829 in Zeven, B. des erhalt. B. Johann Friedrich Schlege in Zeven, besuchte das Gymnasium in Zeven von 1851 bis 1856 Braub. in England, Ab. von 1857 bis 1861 in Zeven, Hofrath in Wolfenbüttel. Braub. bis 1864, Hofrath in Zeven bis zum Tode des Braub. 1864, dann Hofrath in Zeven bis zum Tode des Braub. 1869, B. in Zeven bis 16. März 1869, P. in Stroh-Gaule 28. October 1876, Schöpfer der Braub. Zeven 1888 Braub. mit Luise Alie-Joch, Braub. T. bis Braub., Schöpfer Carl Alie-Joch in Zeven.

Carr, H.

Namen unter Mänsen

Erhardt Ludwig Schwanau, geb. September 1761 in Schlesingen,
 S. des herrlichen H., besuchte das Gymnasium in Göttingen (Fur-
 maner 1777), Abt. in Jena und Bayreuth, verlebte in Bayreuth
 Dürer, im 21. April 1799 H. in Bayreuth, † 1835. Copul.
 11. November 1800 mit Carolina Christiane Maria Krau-
 berg († 20. August 1822 in Bayreuth), I. des Schultheisen Got-
 fried Henning in Bayreuth.

Sie S. von Henning in Bayreuth, ein anderer † als Copu-
 lation der Theologie.

Carl Friedrich Henning, geb. 14. October 1800 in Rudolstadt, (†
 9. Nov. 1874 in Bayreuth), S. des Organisten H. Henning in Rudolstadt
 und der Tochter, geb. 1801, besuchte das Gymnasium in Göttingen
 (in Jena 1820), verlebte u. A. in Bayreuth Prof. Galtberg und
 wurde 9. März 1824 (compensirt) nach Hofe-Weidhofen und
 Weidhofen-Hofen) zum H. in Bayreuth ernannt, seine Ernennung
 verjagte er das Jahr 27. Januar 1834. Sep. 18. April 1834
 mit Hanna Ding aus Weidhofen (geb. 28. März 1807 in Weidhofen,
 † 2. October 1869 in Bayreuth), welche ihn nach Weidhofen
 brachte des Schultheisen Dr. Henning in Weidhofen und des H. in
 Weidhofen.

Johann Carl Friedrich Albrecht Richter, geb. 24. Oct.
 1798 in Weidhofen auf Weidhofen, S. des Organisten Sebastian
 Richter zu Weidhofen und der Tochter, geb. Albrecht, Margarethe
 Richter des H. Richter in Weidhofen, wurde vom H. Henning in
 Weidhofen, von den Weidhof. Schulen und Weidhofen in seiner
 Jugend hauptsächlich unterrichtet. Bei der geringen Unterstützung,
 die ihm seine Eltern zur gewöhnlichen Studien, erlangten Weidhofen-
 erweise Gewissheit und bei Hilfe seiner Eltern, des Weidhof.
 Weidhofen in Weidhofen, seine Aufnahme ins Gymnasium in
 Weidhofen, war für ihn auch während seiner Studien in Weidhofen
 und Weidhofen schicklich. Nach sechs Jahren der hiesigen Weidhofen-
 erweise, wobei die Weidhofen der Weidhofen Weidhofen zu Weidhofen
 nachher bei. Von 1858 bis 1878 war er Schultheise, 1866
 Director in Weidhofen, 11. Mai 1878 H. in Bayreuth (comp. Weidhofen-
 Weidhofen, Hofe Weidhofen Weidhofen). Copul. 12. Februar 1867
 mit seiner Charlotte Johanna Weidhofen (geb. 5. März
 1848 in Weidhofen), I. des Weidhofen Carl Weidhofen in
 Weidhofen, Weidhofen des † H. Weidhofen in Weidhofen Weidhofen
 † Weidhofen

Carr, H.

Namen unter Weidhofen

Carl Gustav Richter, geboren in Weidhofen, S. des Weidhofen
 in Weidhofen bis 1799 und in Weidhofen bis 1796, 2. November

1796 B. adj. in Sandbrotshagen und nach dem Tode des F. Reich (1. December 1796) und des Großvaters, S. October 1797 (12. u. tra.) B. befristet, † 21. November 1849, 73 Jahre alt. Er war befristet verheir. I. mit Anna Theresia Schumann, Stenographenstatter aus Kottbus † 18. October 1806, 36 Jahre alt) am 6. Julius 1798. II. am 18. März 1806 mit G. Ernst III. mit Anna Sophie Christiane Beinhart (I. I. des Ritters Friedrich Joachim Beinhart in Sandbrotshagen, welche 71 Jahre alt 1. Mai 1801 † — Ein G. war der Proprietär Jöcher in Sülzen.

Georg Friedrich Franz August Bauer, geboren 18. September 1787 in Dorfstein, G. des verstorben F. Carl Leopold Bauer († 12. Januar 1809) und der Anna Catharina, geb. Weidmann, Wirtin in Gorbun 1818, 22. August 1841 (2. u. tra.) B. in Sandbrotshagen, solit. präsent, hzog die Wirtin 20. November 1841 und hielt seine Wittensperibit 28 November. Gerecht. Ehren 1861, † 10. Julius 1867 in Kottbus. War nicht verheirat. — Starb des F. in Cassel, Hauptwirth des Hofesort an St. Peter in Kottbus und des † F. Franz Bauer in Wittenberg.

Carl Heinrich Jerkinand Rattke, geb. 15. October 1817 in Kottbus, II. des G. des Johann Ludwig Rattke, G. eines Hofschreibers und Schriftf. in Weidchen (Vestm). G. war Student beim Militär in Kottbus, wurde 1831 nach Braunschweig berufen und † dort 1834. Seine Wittin Christiane, geb. Weidling, I. des F. Berndemanns in Kottbus, † dort 1851. F. Rattke besuchte seit Herbst 1821 die Schulen in New-Berlin, machte sein Abituramexamen auf dem dortigen Gymnasie Mich. 1835, war dann ein Jahr Privatlehrer in Gerslow (New-Berlins) und als solcher Lehrer des jetzigen Oberpräsidenten von Hannover, des Grafen Ulrich Peter Saxe-Rothsch., seit dem Jahr 1836 bis 1840 in Kottbus, erst Philologie, dann Theologie, machte vor Oken 1840 sein erstes theolog. Examen in Gienberg, war bis 1848 erste Beihülfe, und Privatlehrer, und Lehrer an zwei verschiedenen Privatseulen, aber hielt sich Studierens halber in Kottbus auf und machte Oken 1845 das zweite Examen in Sülzen. Nach hienköpfiger Ordnung trat er im Sommerhalbjahre 1845 wieder als Privatlehrer in Sülzen ein und dann in Pöthen. Am 20. August 1857 wurde er zum Cantor in Pöthen berufen, 21. Mai 1859 zum Recter in Lötzen, 23. Februar 1861 zum B. in Sandbrotshagen und 7. April solit. präsent. und intrah. Capit. 11. December 1867 in Pöthen mit Catharina Friedelle Magdalena Gertrude Nicolai (geb. 6. September 1822 in Sülzen), I. des † F. Georg Nicolai in Gorbun.

Barthel erhielt für verschiedene Verdienste und Leistungen, nach im Jahr an mehrere Jahre Schreiber bei meißnerbergischen Hofbedienten, noch folgende: 1) „Führer und Besatzung“ 1862, 2) „das vornehmliche Verdienst und Beförderung von Dresden, Joh. 186, 1—4.“

Conen. P.

Friedrich Barthelmeus Pajimann, geb. 15. Mai 1785 (nach Hermann in Hildes., nach den Traditionen der Familie in einer bei Heilbrunn Goeben oder Berlin), kam von Berlin auf die Schule von Halle von 1792 bis 1795, comit. bis 1798 in Preuss. bei Göttingen und bis 1800 in Götting bei Göttingen, wurde 1799 P. Götting in Götting bis 1798, präsumierte dann in Göttingen und wurde 4. November 1794 in Götting zum P. ernannt (comit. Heller Götting und Götting-Götting) † 22. Mai 1814. Er war vorher Januar 1795 mit einer früheren Mannschaften im von Hildesheim Götting zu Götting, die von französischer Befreiung zur Zeit Louis XIV. kam, Göttinger Erbkamer Christian Pader († 16. Januar 1808, 70 Jahre alt, in Götting), T. des Feldprediger Pader in Hildesheim. Scholoprofessur bei Göttingens Götting in Götting.

Paul Jacob Christian Schmidt, geb. 30. August 1776 in Hildesheim, S. des P. Christian Wilhelm Schmidt († 1788) und der Christian Hildesheim Witt, comit. in Hildesheim und Götting, Kantor und Organist in Hildesheim, 1806, Kantor und Schulverwalter besetzt 14. Dezember 1808, P. in Götting 1815 (comit. mit Schiller-Götting und Hildesheim-Götting). Hildesheim 1816, † 19. August 1856. Verheiratet mit Helene Sophie Christiane Schmidt, geb. Tiedemann, S. der P. in Hildesheim und Hildesheim. † unter Baron L. Storm.

Hugues Christian Georg Theodor Behm, geb. 4. November 1815 in Hildesheim, S. des Kantors Ernst Christian Friedrich Behm und der Marie, geb. Engel, auf dem Göttingen Kloster in Berlin für das Göttingen besetzt, hat. von 1835 bis 1838 in Berlin und Hildesheim, comit. in Hildesheim, Hildesheim und Hildesheim, P. in Hildesheim 21. Januar 1845, P. in Hildesheim 9. August 1857 (comit. mit Hildesheim und Hildesheim). Gest. 8. October 1845 in Hildesheim mit 30 Jahren (geb. 25. September 1828, † 8. Januar 1855 in Hildesheim), T. des P. 1871 † Hildesheim Hildesheim in Hildesheim, S. der P. in Hildesheim und Hildesheim, sowie der ersten Oberin des P. Hildesheim in Hildesheim und des P. Hildesheim in Hildesheim. Gest. † P. in Hildesheim, Hildesheim. Hildesheim.

Conen. M.

Gest. bis 1848 zum Göttinger Hildesheim
Hildesheim, als zur Hildesheim von Göttingen Hildesheim gehörig.

Statt mit dem untr. Geffl. Patrasch besenden Miternamens-
beger verbunden. S. Miternamensbeger.

Crign. H.

Bis 1848 unter Crign.

Johann Friedrich Schrenk von 1778 bis 1813, f. Köbel-Mittheil.
Friedrich Heinrich Ludwig Riecherhöffer von 1814 bis 1836
f. Köbel-Mittheil.

Carl Christian Friedrich Oberl von 1836 bis 1845, f. Crign.

Heinrich Christian Elias Hermann von 1846 bis 1866, f. Crign-
Mittheil.

Hermann Wilhelm Mordehoffen von 1866 bis 1873, f. Crign
Mittheil.

Wilhelm Alexander Johann Carl Bied von 1873 an, f. Köbel-
Mittheil I.

Crasson. P.

Früher Crassonier Crasson und Crasson.

Carl Georg Crasson, geboren 14. September 1771 in Guld-
ruhe, S. des Oberhofpredigers und Conferenzraths in Paderborn,
auf Schulen in Paderborn, stud. in Haldorf, Collegenat in
Haldorf, am Kantonslehrerseminar, P. in Bielefeld 20 März
1802, † 6. December 1843. Schrift. I. mit Maria Agnes
Caroline Beckers, I. des Präbital in Haldorf-Köbel Jo-
hann Heinrich Schrenk, II. mit Wilhelmine Friedrike Her-
mann: Stadt, I. des Oberhofers f. Crasson in Pader-
born. — S. des P. in Haldorf, des Conferenzraths in Haldorf
Berber des P. J. Crasson an Dr. Nicolai an Crasson.

Vericht: Haldorf, Crasson und Beckers zum haldorfischen Crasson
mit der des Crasson, Haldorf 1822 bis Dr. J. Crasson.

Die Crassonier sind ein aus Ungarn nach Westfalen
verpflanztes abliges Geschlecht, das hier aus Haldorf
herkam. Die Capitain von Crasson, der ja nicht Haldorf-
bürger und nach Haldorf geliebt wurde, ist Crassonier.
Um drei Geschlechtsgruppen, deren Stämme zum Teil dem
Haldorfstande angehört haben, löst hat in Haldorf verpflanz-
tes Geschlecht ohne Zweifel in die Crassonier
bestehen. Von Crassonier Crassonier in Haldorf († 1741)
hatten zwei Söhne, Christoph Georg, P. in Haldorf
(† 1794) und Wilhelm Johann Crasson, P. in Haldorf
Haldorf. Söhne des Crassonier sind der Oberhofprediger
und der P. in Haldorf, Carl Georg († 1843) und der
P. Friedrich Crassonier (auch Crassonier zum Crasson) an

St. Nikolai in Schwelm. — Der Kirchenrat Friedrich in Schwelm war ein Sohn des P. Zschornack in Hamburg, bei P. Stadenmab-Lozys in der St. eines Katechetenscheils, Dr. jur. in Kassel. — Wie lebte in ganz glücklicher Ehe bis zu nicht nachgewiesener.

Friedrich Theodor Hermann Georg Demeritz, geboren 14. October 1808 in Schwelm, S. des 1829 † P. in Bielefeld, candit. in Bielefeld, wurde 1829 Kirchenrath in Bielefeld, Lehrer in Bielefeld und Bielefeld, P. in Bielefeld 1838, und P. in Bielefeld 8. November 1838, P. in Bielefeld 1844, † 19. October 1874 am Tage nach der Entlassung bei einem Kräfte. Er war dreimal verheiratet. I mit einer Ehefrau, die ihm von einem Kassenrath in Bielefeld hieß: Caroline Frieder. † 21. August 1837 in Bielefeld. II. mit Emilie Antonie Marie Sch. S. des † Kaufmanns J. P. Sch. des in Bielefeld, † 21. August 1854. III. mit Sophie Marie Luise Julie Magdalena Wilsbrandt, S. des † P. Johann Wilsbrandt in Bielefeld.

Graf Emil Theodor von Stierd, geb. 4. April 1808 in Kassel, S. des † Generalkommandanten von Stierd in Danzig, von 1846 bis 1855 auf dem Generalstab in Danzig, vorher in Kassel und Kassel, hundert 3. Quartier in Bielefeld, 2 in Bielefeld und nicht ein in Bielefeld, Candidat der Theologie 7. Julius 1838, Pfarrstelle in Bielefeld bei Danzig, pro. m. s. 1840, ordiniert 4. September 1840, Pfarrer in Bielefeld 29. October 1840 und Bielefeld durch den ihm vorgesetzten landständlichen Schick, Pfarrer in Bielefeld 18. April 1864, Pfarrer in Bielefeld 13. Juni 1867, Religionslehrer am Gymnasium in Schwelm 24. März 1873, P. in Bielefeld 12. September 1875. Verheiratet 26. März 1861 mit Auguste Theodorine Elisabeth Schaffer, S. des kasselerischen Stadtenscheils Schaffer in Bielefeld.

Verheiratet: Dr. W. Theodor H. Schaffer aus Bielefeld bei S. Schick und anderen Bielefeldern. Bielefeld, Bielefeld. 2. Juli 1861.

Bielefeld bei Bielefeld bei S. Schick und Bielefeldern.

Ein. III.

Die 1844 zum Katholischen Bielefeldern gehörig

Johann Georg Schlichtmann Bielefeld, geb. Bielefeld 1791, S. des Bielefeldern Johann Schlichtmann in Schwelm, von Bielefeldern in Bielefeld, vorher in Schwelm 1793 bis 1810, P. in Bielefeld 1801. Nach dem Bielefeldern Bielefeldern von der Bielefeld bei Bielefeldern Bielefeldern ein Bielefeldern Bielefeldern: Johann Georg Schlichtmann aus Bielefeld 1. Bielefeldern von 9 Bielefeldern

Rector und Schiffsarzt in Schwam, wurde mit Frau, Straffen zu Nollach und Conrector Nollach in Gießen Dem. Constate 1801 in Bonn promovirt und gelehrt; im Jahre 1826 wurde er wegen mangelhafter Begehrung vom Rufe entfernt und farb zu Nollach anno 1845. — Für verdiente Schreckung Schüler hat Schulz ik aber Belohnung, bringt noch der Constaten als Trübs Schulze, nur Holzwardel als Oberlehrer des Hessner Schuler hat Jureid aufgenommen, ob er nicht irrtümlich als S. des Schwammer Prädicant bezeichnet wird bei Giesmann.

Friedrich Hartung Herr, geboren 4. März 1791 in Teisens, S. des Kaufmanns Paul Friedrich Johann Gander, Conrector in Teisens 1815, Rector in Neu-Weiler 1819, S. in Bonn, III. Dem. 1836, Prädicant zu Weiler 1837, Michaelis 1876, † 9. Februar 1879. Seine Conspicua waren Rector Schreckung-Schwam, Schiffsarzt Teisens-Weiler, Schirmherr 24. October 1817 mit Sophia Catharina Dorothea Christiane Simonis (geb. 21 März 1796, † 29 März 1872 in Bonn), T. des P. Johann Caspar Friedrich Giesmann in Bollmühlheim, Schmeier der Buchdruckerei Gander in Teisens und des P. Simonis-Weiler. Von Hieser T. hat die eine an des Verstorben Hartung-Weiler, die andere an des Kaufmann Gander in Teisens, die dritte an den P. Dornand in Jachenbach, verheiratet.

Otto Maria Johann Theodor Bog, geboren 7. September 1820 in Weiler, S. des Rectors Dr. im. Ruppel Friedrich Ludwig Bog und der Eheleute Elisabeth Wilhelmine Strauß, S. des Buchhändler Strauß in Weiler, beehrte mit 1850 Weiler, die Theologie in Gießen, habierte in Nollach, Berlin und Gießen und nachher in Nollach, promovirt als Doctor in Gießen von Weiler 1844 bis Oct. 1844, abhals, insgesam hat Teisens, wurde Ober 1856 an des Friedrich August Giesmann in Weiler beaufen, Michaelis 1857 als Rector nach Weiler, während 28. September 1857 des Prediger Giesmann, wurde 3. April 1858 S. in Holzwardel, conscri. Carl, Giesmann und P. Wilhelm (Weiler), S. in Gießen auf II. S. u. Gips, 27. Januar 1867 (conscri. Rector Schreckung-Weiler, P. Weiler, am Hof S. in Weiler), S. in Bonn 6. u. im 20. Januar 1879 (conscri. Conspicua Theologie-Schwam, P. Weiler-Weiler) Weiler 6. Mai 1868 mit Marie Julie Franke Helene Kuhn (geb. 4. December 1837 in Weiler), T. des Weiler Christian Kuhn in Weiler — Schwammer des † P. Otho Bog.

P. Otto Bog ist ein Verwandter des gleichnamigen P. in Weiler, sein Onkelvater Johann Bog war P.

in Nitz-Groß (Waldenburg-Stadt), dessen Sohn Gottlieb Johann Michael gleichfalls (von 1754 bis 1773). Unter der Ägide dieses Lehramts war P. in Jöhren, ein anderer P. in Trübenhof, ein dritter Kaufmann in Gohnditz. So hat Anders nicht wenig Glück geübt bei Herrn Graf, P. bei P. in Gohnditz, die Kaiserin Schöner in Brden Jahre nach die zweite Ägide bei P. Ernst-Gräf.

Löhnditz. A.

Träger unter Sireberg

Carl Friedrich Christian Brumby, geboren 13 September 1773 in Rottendorf, S. des verstorbenen Friedrich Hans Johann Brumby und der Sophie Elmore, geb. Holmann, besuchte die Schule in Gohnditz, trat in Rottendorf am 1794 bis 1797, war Hauslehrer in Pabitzsch, Hauslehrer nach Gohnditz (bis 11 Jahre lang), P. in Löhnditz am 20. März 1810 (comp. Johann Maria Delje-Strödelhof), Hauslehrer 14. Mai. Schreiben. 6. März 1810 mit Wilhelm Maria Rode, (geb. 21 November 1784 in Rottendorf, † 11. Februar 1888 in Rottendorf), I. des Landrathschreibers (Katholik—Gemeinde Rode. — Starb am Sonntag Ostern 18. März 1888. — Eine T. hat an den Vätern Müller in Rottendorf, von P. bei P. an St. Nikolaus in Rode und Maria verheiratet.

Dr. Johann Wilhelm Böbler, geboren 10 Februar 1814 in Gohnditz, S. des Carl, nachherigen Schulinspektors und Lehrers an Seminar in Gohnditz, Johann Wilhelm Böbler besuchte die Schule in Gohnditz, wurde sich als Hauslehrer von 18 Jahren nach Gohnditz, wo er die Rechte Theologie und Philosophie studierte, war dann vier Semester in Gohnditz und eine bei 1836 Michaelis in Rottendorf, wurde ein Jahr in Pabitzsch, war ein halbes Jahr interim. Director in Gohnditz, anschließend vier Jahre lang an den oberen Gymnasialklassen in Schwedt, promovierte 1841 in Rottendorf, übernahm 1842 die Pabitzschschule zum Gymnasium in Schwedt, wurde 1844 Director in Rottendorf, 1846 Director in Rottendorf, P. in Gohnditz am 11. 21. Mai 1853 (comp. Hoch-Präsident und Müller-Schwan), P. in Löhnditz am 27. April 1854 (comp. Herr-Maria, Walter-Waltrich, Herrmann: Gohnditz, geb. Graf, geb. 29. September 1838 aus Gohnditz a. Rottendorf. Eine T. Maria war verheiratet an P. Richter in Gohnditz. — Böbler wurde am 18. März 1870 nach Rottendorf 18. Januar 1884 in Gohnditz

Die zweite Ägide war die zweite Ägide und wurde bei Gohnditz 1748

1847 unter Ägide bei Gohnditz a. Rottendorf in Rottendorf bei Gohnditz a. Rottendorf

1820 eine Sammlung geistlicher Predigten „Wort vom Herrn“.

1821 eine weitere Sammlung aus der Zeit der evangel. Verbände über das Licht von der Erde im irdischen Leben.

1822 drei Heftchen Predigt von Dorothea und Christl, außerdem eine Reihe von Gedichten (einsig gedruckt).

Hilf Magnus Hugo Steffens Otto Steaf, geboren 18. Febr. 1845 in Hülber-Hüben. S. bei + Helene'sen Graf Hans Magnus Steaf in Groß-Ziechen und der Wittib'sen Marie Johanna Meffner aus Großhof, besuchte das Gymnasium in Schwane bis Michaelis 1866, stud. in Erlangen bis Herbst 1868, in Osnabr. 1870 beendigte er sein Studium in Koford, war dann Inspektor in Osnabr. bei Lehman und im Amtlich (Bommer), wurde nach dem Tode des Osnabr. 1872 Pastor in Berlin 1. Januar 1872, nach dem Tode des Osnabr. 1876, Hilfsverwalter in Schwane 21. Mai 1876, P. in Hülber-Hüben 9. November 1879 (einst.), Lic. theol. Eberhard-Erlangen, Pastor Hülber-Hüben.) Er führte das Pfarramt kaum fünf Jahre lang, † 6. November 1884, sein Begräbniß ist auf der Südseite einer Grabanlage, Datum 8. Januar 1877 in Waldin mit Conclie Wilhelmine Sophie Pauline Wittig, T. des Kaufmanns J. F. Wittig in Waldin und der Wittib geb. Wittig aus Hülber-Hüben. Sie ist geboren in Waldin 7. September 1852, Schwester der + Johanna Wittig in Waldin und der Dorothea Wittig in Hülber-Hüben. Gestorben der Staat 1. März 1880.

Colma. 6.

Edel Fräulein Dorothea Friedriche Rander, S. bei Fr. Joh. Johann Peter Rander in Göttröm, Tochter des Hülbers Dorothea, wurde 10. Januar 1799 der Tochter-Maria'sen (ist. polnisch), nachdem Mütterlicher ihre Zustimmung zu ihremocation abgelehnt hatte, ist 1. September 1828 war es P. in Hülber-Hüben gewesen und erhielt nach fünfjähriger Amtsdauer am 7. September 1833 das Priesteramt in Hülber-Hüben. Er wurde 29. September 1833 ernannt, übertrahen nach Paderborn und nach dem 21. April 1845 im 22. Lebensjahr. Bekehr. I. mit Helene'sen Catharina Friedriche Wittig, aus welcher Ehe der Dorothea'sen Rander in Hülber-Hüben, II. mit Augustine Friedriche Georgine Elisabeth Wittig († 5. Juli 1829 in Waldin), Schwester der ersten Ehefrau. Dieser Ehe entstammten a. H. der + P. in Waldin und der + Dorothea'sen in Waldin.

Hilf ed. Adolf Wilhelm Steaf, geboren 30. Januar 1813 in Göttröm, wo der B. Franziscus Steaf-Gesellschaft war, wurde zunächst durch die Mutter von mehreren Schulen unterrichtet, dann von Osnabr. 1823 bis Osnabr. 1828 im Hause des Hülber-Hüben'sen Friedrich von Waldin in Waldin mit dessen Wittib S., dem

† Major Ernst von Koenig von Santhoben Carl Konrad von Bohmen. Darn 1828 kam er in die Grundsatz der Hauptmann in Glatz, bezog Oberg 1832 die Hauptstadt Berlin, ging Darn 1838 auf ein Jahr nach Göttingen, wieder die Grundsatz nach Berlin mit von Oberg 1838 bis 1840 nach Mecklenburg, von dann von Dezember 1840 bis Dezember 1848 Hauptmann in Mecklenburg beim Hauptmann Schickel mit wurde nach eingeleitet Wahl am 17. Januar 1848, zuerst mit Schickel (1848) mit Jankow (1849), von B. in Bohmen gewählt, aber erst 30 September nach demselben Carl eingeführt Berlin. 15 October 1847 mit Ottilie Langfeld (geboren 20. Januar 1822 in Hirschberg, † 21. Mai 1876), S. des Reichsrath Carl Langfeld in Berlin. —

Ernst wurde in Berlin von demselben Schickel von Obergfeld, in Mecklenburg von demselben Schickel Wahl in Mecklenburg, von demselben Schickel Vater Jankow kam er nach Mecklenburg zu verschiedenen Gelegenheiten, um nach Hirschberg zurückzugehen bei Schickelmann verbleibt. Er gab selbst 1848 Hirschberg Schickel Schickel, Mecklenburg G. B. Schickel, die Hirschberg vergriffen hat, dann mit John Schickelmann 1848 die Hirschberg Schickel in Hirschberg Schickelmann 1844 „Hirschberg Schickelmann, Copie nach G.“ 1848, was nach Oberg von Hirschberg Schickelmann von B. Mecklenburg, dann nach im Januar Hirschbergmann von Jankow, dann „Die Hirschbergmann 1848 von Jankow“ von B. Mecklenburg in Mecklenburg, Hirschberg vergriffen hatte er Hirschberg in verschiedenen Hirschberg

Ludwig. M.

Bis 1848 Minister Superintendent.

Georg Christoph Friedrichmann von 1808 bis 1838, † Hirschberg.

Georg Friedrich Franz Paffens von 1838 bis 1860, † Hirschberg.

Nikolaus Theodor Franz August Hagen bis 1881, † Hirschberg.

Ludwigsfeld. P.

Ludwigsfeld, ursprünglich von Friedrich Carl Koch geboren, wurde unter dem Namen des. erster Superintendenten untergeordnet, Hirschberg, und von 1810 an fungierte in derselben die Obersteherberger und Hirschbergische Hirschberg, Hirschberg und Hirschberg unter Hirschberg von Hirschberg Hirschberg und Hirschberg 1838, als das Hirschberg nach Hirschberg Hirschberg war und der Obersteherberger Hirschberg von Hirschberg Hirschberg, wurden zwei eigene Hirschberg gegründet, die von Hirschberg Hirschberg Hirschberg.

1848 aber erhielt die Würdigung Subscribent, die ihm
 durch seine Schicksalsorte überwiegen wurde.

Seine Werke.

Carl Wilhelm Sellen, geb. 3. Januar 1793 in Tribitz (Kreis
 Rammeln). S. stud. Landbauverf. u. nat. am Rhein zu verben,
 14 April 1812 in bad unter dem Director Göttschmann 1811
 erst gegründete Schuljahr-Seminar in Stuttgart, bad bei der Be-
 legung Stuttgart und in der Schöpfung der Fortbildung
 1813 aufgeführt wurde, fungierte weiterhin als Kreislehrer in
 Stuttgart, erst 27. December 1813 in die Provinz, machte
 Unterricht und Vortragslehrer in Stuttgart und danach, nach-
 dem er dem Kirchenlehrer gewechselt war, Kapellmeister, erst
 1814 nach erkranktem Mitglied wieder als Seminar und begann
 1816 sich auf dem Unterrichts-Ausschuss in Stuttgart für die
 christliche Schulen vorzubereiten, zunächst in der Provinz, in
 die ihn der Director Dr. Hoch entsandte. Seine bedeutende Be-
 gabung und seine Fortschritte in den Wissenschaften erlaubten
 seinen Abgang zur Heberstadt Halle, März 1820, und hielt er
 sogar in gelehrter Sprache eine Ehrendoctor über den Ein-
 fluss der Erziehung auf Volkswirtschaft und Glück der Staaten.
 Seine Studien hielt er in Halle fort. Hochmann wandte sich
 nach Carl Schiller, dass die obere Bildung des gelehrten Volks-
 schullehrers in Preußen wesentlich war, auf Sellen aufmerksam
 und wurde bald darauf auftragliches Ehrendoctor, weil er bei
 Hochmann vertrat, eine Seminarlehrerstelle in Paderborn über-
 tragen. Als Hochmann als Seminar nach verschiedenen Jahren
 am organisierte und zum Director gemacht, wo möglich aus-
 irgend einer dem Hochbergischen in Sprache und Sitte ver-
 wendbare Gegenstand Hochbergische, begann er nach einigen Um-
 kerfragen mit Sellen Verhandlungen wegen Übernahme des
 Directorats. Nur als eine Kabinetsordre des Königs ihm Ein-
 tritt in Preußen erlaubte, entschied er sich zur Annahme des
 Postens. Das 1820 bis zum 14. Juli 1821 nach er an der
 Spitze des Seminars, übernahm dann das Directorat beibehalten
 und wurde I. V. in Paderborn, 10. September 1820 Ver-
 lehrer. Im 1820 mit Emma Seiler, I. des P. Sellen in
 Schöpfung (Bremen), welche 12 April 1827 in Schwelm
 heimging. S. u. N. des P. in Paderborn und des Oberlehrers
 Dr. Sellen in Schwelm. — Sellen ließ sich mit auf Wand-
 heim gearbeitetes Monument mit der Inschrift „Die deutschen
 Väter.“ welche ihm bei dem ihm zugeschrieben Lehrer Hoch-
 bergische errichtet haben.

Unter Sellen für Volkswirtschaft in Schwelm. Jakob Sellen —
 Das Ehrendoctorat in Schwelm, der (Schöpfung) der Paderborn
 Regierung des Hochbergischen Friedrich Franz, welche in der Schöpfung
 zum 1827-jährigen Sellen des Hochberg 1821 zugeschrieben wurde.

weite — Schönders' Theil im Schluß der im Großherzogthum
Sachsen-Weimar und Gotha von 1804 an. Diese Arbeit der
Erhebung der neuen Grenzen ist in der letzten Zeit sehr abgehandelt
— Hauptsächlich hat sich insbesondere die bei Gelegenheit und die ge-
richte Aufmerksamkeit. Selbst handelt sich bei Schönders' Haupt-
Theil. Schluß von Schönders' ab. Schönders' 1800, S. 41 f. f. — Der
hiesige Vertrag mit der nächsten Grenze ist ganz in der Be-
ziehung mit dem neuen, neuen Vertrag unter Kaiserin 1813 und
1814 bei Joseph Friedrich Schönders' verlegt, und es ist die bei der
Erhebung der Grenzen nicht in ganz Europa nicht übersehen, und
es wird durch Schönders' und durch seinen Schönders' in der
neuen Zeit von der Schönders' auch bei Schönders' der Schönders'
erhalten, und bei in Lösung ist.

Ernst Christian Seifeld, aus dem Herzogthum Hannover, P. ad.
in Weimar seit 10. Januar 1831, P. in Weimar seit 11.
15. December 1844, Präses der neu errichteten Präfektur
Weimar seit 1848, Kirchenrat 19. März 1858, † 28. Januar
1878, nachdem er seit 1851 die erste Pfarre inne hatte.
P. bei P. in Weimar, Schönders' der † P. Schönders'
und Schönders'.

Notiz: Die Schönders' am dreifachen Ende gemacht ist. — Be-
trachten, die Schönders' über Schönders' II. — Die bei Schönders' bei
Schönders' und Schönders' hat — Schönders' aus der Schönders'. —
Der Schönders' in Weimar bei Schönders' mit dem Schönders', der
seit 1850.

Pauline Maria Damm, geb. 4. März 1826 in
Weimar, S. bei 28. April 1871 † Kirchenrat Damm in
Weimar und der Kirche, geb. Maria, abgelehnt bei Schönders'
in Weimar seit 1846, hat in Berlin, Erlangen und
Weimar, nach bei dem Buch auf Weimar, P. in Weimar
(Weimar Weimar), nach Weimar und Weimar 7. März 1851,
P. auf Maria II. in Weimar seit 9. September 1855, auf 1.
28. September 1873. Präses der Präfektur pro Weimar
seit 21. Februar 1856, pro Weimar 4. December 1868. Präses
seit 12. September 1873, Kirchenrat 19. März 1882. Schönders'
von Weimar bei Weimar, T. bei in Weimar † Damm
Weimar auf Weimar, Schönders' der Schönders' Weimar
Weimar. Das Weimar bei P. in Weimar bei Weimar,
die andere ist Schönders' in Weimar.

Zweite Pfarre.

Dr. theol. und phil. Theodor Friedrich Wilhelm Seifeld seit
1840 bis 1844, f. Schönders' Seifeld.

Ernst Christian Seifeld von 1844 bis 1851, f. Erste Pfarre.
Carl August Wilhelm Seifeld von 1851 bis 1855, f. Oberst
Seifeld.

Pauline Maria Damm, von 1855 bis 1873, f.
Erste Pfarre.

Senat Council Mitglied von 1873 bis 1882, i. Special.

Beirat Ludwig Georg Friedrich Wolff, geb. 15. December 1842 in Bamberg, S. des dortigen † Superintendenten Adam Wolff und der Johanna, geb. Friebe, abdicirte das Gymnasium in Göttingen Ost. 1862, hob. in Erlangen, Göttingen und Kassel, pro Th. cum laude in Straßburg 1865, Dozent in Erlangen bei Erlangen bis 1868, Director in Tübingen bis 1870, cum. pro. m. Dr. 1870, ordn. als Privatprofessor am Sem. in Göttingen St. Julius 1870, Instructor des Bergisch-Nassauischen S. October 1870 bis 1874 (als solcher von 1872 bis 1874 in Dresden), S. in Straßburg 1874 (comp. F. Wilhelm-Schwarz, Victor Wilhelm-Bergant, S. auf II. in Straßburg 5 März 1882, Verord. 24. Mai 1873 mit Magdalene Weiser, T. des kaiserlichen Genethorialsrats Professor O. Meyer in Kassel, jetz. Genethorialspräsident in Hannover.

Bruder des F. Wolff-Baier und u. K. des F. Adam Wolff in Straßburg (Göttingen).

Lebenslauf.

Stift Beihilfen bei Schulbeginn.

Beauftragung und Befehl zur Bildung von Hausbesorgerinnen gegründet und im Anfang hiesiger Woche zu Schulbeginn übernommen von der, die Christen sehr langweilen, Schule von Hillem, aus dem Hause Gammes, am 20. 3. November 1861, erweitert zu einem Hausbesorgerinnen-Institut, nach einer Vorbereitungsperiode für die ersten (Märzschule, eröffnet 4. Januar 1878) und eine Altersschulklasse (Julienschule, eröffnet 14. August 1877) wurde durch Verfügungswort anordnet vom Superintendenten F. Hillem (i. Hillem), dass wurde eine Schulbesorgerinnen-Gemeinschaft gegründet und bei ihrer Eröffnung i. Mai 1884 eine eigene Beihilfengemeinschaft hergestellt, die aus der Schulbesorgerinnen-Gemeinschaft sich abspaltete. Ihr V. wurde

Richard Wilhelm Wilhelm von 1864 bis 1882, i. Straßburg.

Dr. Johann Georg August Gräbe, geboren in Gumburg 16. Mai 1833, S. des 14. November 1878 † Genethorialsrats und Professors der Theologie Dr. theol. und phil. Otto Gräbe Gräbe in Kassel, jetzter Professor der hiesigen Theologie am orthodoxen Gymnasium in Gumburg, behdort jetzt in Straßburg wohnt, von Straßburg zu dem Gymnasium in Kassel, Abdicirte von Straßburg am in Kassel, dann in Straßburg, Erlangen und wohnt in Kassel, war Dozent bei der Gymnasiallehrerin von Straßburg auf Straßburg in Regensburg, von Straßburg bis Straßburg

Schwarz-Bücheln, I. bei F. Hofers Christian Eberhard in Schwarz-Bücheln, vorher in Grotzen († 1776) und der Catho Margarethe geb. Hirschlein, II. 3. November 1804 und der Witwe bei W. März 1789 † Friedrichs Heinrichs in Waldau, Gna Catharina, geb. Dickschiff, I. der Defensé Zehlfuß in Paderm. 8 bei Garroford.

Friedrich Carl Christian Georg Söpke, geboren 18. September 1780 in Schwarz-Bücheln, Eltern I. oben. II. in Schwarz-Bücheln I. n. trin. 1811. † 3. Januar 1836, Schüler. I. 1811 mit Maria Elisabeth Albertine Dribrügel (geb. 1794, † 4. Sept. 1823), I. des Bürgermeisters Johann Friedrich Zehrfuß in Haren, II. mit Friederike Gertrude († 28. März 1839), I. bei Pröpster Gerhard Daulstra in Waldau und der Dorothea, geb. Brandt, Tochter langirte auch die Propstine bei Heinrich Heide. II. bei † II. in Walfenbut, Schenkenbater bei Garroford

Carl Friedrich Christian Sperling, geboren 19. October 1812 in Prüflet, S. bei 1833 † F. Friedrich Sperling in Prüflet und der Auguste Christiane Dorothea Hinckel (geb. 9. Febr. 1767 in Hagen, † 7. December 1846 in Haren), auf Schulen in Schweln, hab. in Berlin, Göttingen und Wolfen, meist. in Hahn und Hagen 1833 bis 1835. II. in Schwarz-Bücheln (10. April gestalt) 3. Januar 1836, und starb. 1836. Bekehr. Julius 1836 mit bei Garroford I. Maria Dorothea Sophie Söpke, geboren 21. Julius 1815 in Schwarz-Bücheln. — Starb 25. September 1870.

Edm. v. Carl Friedrich Nicolaus Weller, von 1871 bis 1883, J. Groß Tebbau.

Georg Friedrich Julius Wieg, geboren 20. August 1809 in Nohsd, auf Schulen in Nohsd, hab. in Nohsd und Erlangen, Stud. 1827 bis 1829, exam. pro. lic. 1831. Stud. 1836, pro. min. Stud. 1831. Schuldirector in Schwann von Oker 1836 bis Oker 1877, Rector in Neu Oker bei Oker 1881. Schuldirector in Lötzen bis 1. April 1884, am 14. Januar 1884 (nach Vertretung des Hingewalt Hingewalt in Lötzen im 1884er Jahr 1831. — Zum II. in Schwarz-Bücheln gestalt 3. Februar 1884 (ambei. II. Hild Dandl, H. Oberg Götzen) eingewähl. 24. Februar. Verleit. 3. October 1877 mit Bertha Catharina Bach, geb. Hagen, Schillerstrasse und Lötzen (geb. 6. März 1856 in Lötzen).

Calon. A.

Haben unter Wieg

Edm. Wilhelm Wiegand, geboren 1. Januar 1745 in Paderbacht (Hagen), drei Amicus S., der keine Stammbaum hat

Jahre die Volksschule in Döhlen, dann von Oftern 1817 drei Jahre lang die Volksschule in Oberberg, wurde dann Geschäftler beim Kaufmann J. G. Zwick in Stralau, von wo aus er 1823 bei Hoffmeistermann in Schönebeck wirkte, ging aber 1824 auf bei Kaufmann in Köthen, erkrankt 1827 bei Winterhülshagen und starbte dann drei Jahre lang in Köthen und Leipzig, erkrankte 1830 bei Tautenburg, und wurde 1831 in seiner Anstellung als Gouverneur in Bären Oftern 1831 Geschäftler in Neu-Solein. Am 4. April 1833 wurde er zum Richter in Bären ernannt, 5. März 1835 in Neu-Solein zum B. ernannt (comp. H. G. Grosse-Steinhilber, Henschel-Zwick). Am B. in Köthen wurde er 9. Mai 1835 ernannt (comp. H. Henschel-Zwick). Henschel-Zwick, B. Richter-Köthen). Promovirt in Lebnitz am 7. November 1832. — Verheiratet 9. October 1834 mit: Wilhelmine Magdalena Sophie Zwick (geb. 20. October 1814 in Stralau, † 18. Aug. 1883 an einem Herzleiden), T. eines früheren Polizeipolizisten in Stralau und der Priore, geb. Zwick.

Unter. 8.

Erst Christian Gerhard, geboren 1768 in Schwaan, S. des Kaufmanns Johann Christian Gerhard, seines Schillingenbeiter Senior Johann Heinrich Meier abgestammt von 1786 an, trat 30. Januar 1788 in den Rath der Herrn, wurde Polizeirath, von der Polizeikommission ernannt 5. März 1808, Landrat 3. August 1807, † 18. August 1848, 81 Jahre alt. Verheiratet in Stralau 1. Januar 1787 mit Elisabeth Gertrude Meier. — Sein Nachf. † B. in Köthen.

Wilhelm Christian Meier, geboren 14. Januar 1786 in Hirsch-Weinshausen, S. des hiesigen B. Hermann Meier und seiner ersten Ehefrau Johanna Amalia Blum († 14. März 1786), erkrankt in Hof-Weinshausen, Geliebter in Schwaan 4. October 1814, hiesiger Substitut und Promovirt, B. in Köthen 1814 1844, † 20. Mai 1844. Verheiratet 1. mit einer S. des Hofgerichts Meier Friedrich in Schönebeck, II. mit Maria Schreiber Charlotte, † 20. August 1833 in Köthen. — H. bei Hochmannsche in Hirschweinshausen und bei Kniescheider in Schwaan, Polizeirath bei † B. in Hof-Weinshausen.

Die Meier kommen aus Mecklenburg in der Pflanzung von Johann Meier, B. hiesig.

Erst Ludwig Carl Schmidt, geboren 20. September 1818 in Sackau, S. des hiesigen B. (Hochschul- u. hiesiger Meier Carl Meier), auf Schulen in Sackau von Oftern 1834 bis 1838, † 18. März 1841 in Köthen und Berlin, trat in Sackau 1841,

exam. pro m. in Schwaria Obern 1846, Gaucier in Hamm
Obern 1849, Richter in Ziegenburg Oberh. 1849, Leitender
Director in Schwaria Ob. 1858, was als P. in Halle an
S. u. m. 1863. Verh. I. mit Sophie Wack, T. des
Geopöders in Schwifon (+ 30. August 1870), II. 28. De-
cember 1871 mit Bertha Ruchen, T. des Geyoldbrüder
Ruchen in Büdingen. Väter Gern Friedrich.

Der Verfassung über die neu errichtete Bergschleifbahn
Schwaria

Collegen. P.

Fürher Profess. Dognen und Bibliothec.

Georgius Gottlieb Wilmann, geboren 21. Februar 1746 in Ober-
grün im Vogtlande, S. des hiesigen Organisten, studirt von
1765 bis 1788, erhalt in Hamm beim Geopöders Schwifon
und in Dietrich, P. Gelliker in Könnigsfurt S. u. m. 1788,
P. in Pöthlen 1788, + 12. September 1820. Verh. mit
Christiane Wofen Wraier. S. des + Propstus in Gey-
pösch, des Dr. med. in Schwann und des Pöppers von Gey-
pöschinger Hütte (Herrn Herzogt. Eisenberg), Werkführer des
Spinnmaschinen Dr. Johann Schwaria.

Gerard Carl Friedrich Willbraut, geb. 26. Februar 1791 in
Krafftchen, S. des 30. October 1801 + P. Johann Christian
Willbraut hiesig und der Sophie Wegbolden, geb. Köhling,
heiratet des Gensichen in Schwaria, stud. in Wolfen bis 1811,
war Schultheier in Pöppen, Hauptmann beim Landwehr 1813,
P. in Neuh-Zand Obern 1815, Seminardirector 1818, P. in
Pöthlen 1821, + 19. Januar 1828. Verh. mit Friedricke
Welfenbachner, T. des Propstus in Pöthlen Obern 1815.

S. des Propstus in Hinderbagen, des Gessert und
Kreischers in Huseke, des Ruchmanns Ernst Willbraut
in Schwann, des Dr. phil. Friedrich Willbraut in Töcheren,
des + P. in Hamm, und des berühmten P. Brauer's
Pöthlen, Bruder des Professors Willbraut in Wolfen
Gevol. J. Hamm, Hainfelden.

Johann Carl Friedrich Wack, S. des Hinderreich August Willden
Krafftchen Wack im Vogtland und der Maria Dorothea Wengert,
geb. Lehmann, P. in Pöthlen 3. Mai 1829, + 27. April 1842
im 41. Lebensjahre. Verh. mit Christiane Schultze
des G. in P. in Quasteln (Cönnigsberg).

Karl Friedrich Christian Wack, des Hinderreich Bruder,
Hinderbagen im Vogtland 27. October 1826, P. in Pöthlen
23. September 1834, P. in Krafftchen, Pöppeliner Schwann,
17. December 1840, P. in Pöthlen 4. December 1843, nach-

1850, † 4. Februar 1879 in Göttingen. Berchel. I. mit Ulrike
Friedrichs, geb. Kallisen, † 1842 in Lubek, II. mit Joha-
nna Hermann in Göttingen. Schwester des † Professors der Ma-
thematik Weibull. Schwingensitzer des F. Grynans in Pordim.

Seimund Heinrich Carl Albrecht, geb. 12 August 1822 in
Hörden (General v. Kallstetter) auf Schulen in Schwelm, geht
1842 zum Studium der Theologie nach Berlin mit Helbig,
wird Seminarlehrer in Lubowgellau nach später F. am Witt
Bethlehem, F. in Wittichen 25. September 1860 (congr. F.
Brauer-Stahe. Weibull, F. Schlemmer-Stiffa), Seminarlehrer
in Lubowgellau (Dobler in Kallstetter) in China 1863. Berchel.
mit Ulrike Johanna Margarete Adele Flegemann aus Lubowge-
llau, B. bei F. Max Albrecht, Thier an St. Nicolai in Schwelm,
Schwingensitzer des F. Scherff in Hiesler-Waldete.

Schubig Karl Wilhelm Jung, geb. 19. November 1831 in Pflanz,
S. bei Gottfrieds Johann Carl Jung mit der Frau Maria,
geb. Hiltner, Seminarlehrer in Lubowgellau im Herbst 1856, Hilfs-
prediger in Lübz seit 28. n. im. 1856, F. in Lübz am 27. März
1872 (congr. F. Christian Hiltner, H. Schlemmer-Lubowgellau).
Wirt der Gastwirth des Lübzener Seminars. Berchel.
mit Pauline Sophie Ulrike Giese. Schwingensitzer des F.
Schubt-Stiffa.

Gib. P.

Jacob Christian Friedrich Schmidt, geb. 26. Mai 1778 in
Baron, S. bei 1813 † Professor Friedrich Traugott Schmidt
(General v. unter Baron I. Maria, war auf Schulen in
Göttingen (im Bruns 1790), Sub. in Wolfenb., nachh. in Hober,
F. in Wolfen 26. April 1799, F. in Lübz am 18. 1808, Pro-
fessor, † 22. Januar 1847. Berchel. I. 4. October 1801 mit
F. Amalie von Kallstett, S. bei Wippenburgsitz p. Kall-
stett in Schwelm. II. mit Amalie Sieglar, Schwester des
F. in Götting.

Schubig: Peter Gustav bewirkt Pflanzung, Neu-Storf 1796.
Ueber Hiesler'sches Metallbüch u. dergl. Werkzähl. der Königl. Preuss. Reichs-
Bergbau- und Hüttenwerke- und Oeronomie-Verordn., auch einer
Oeronomie-Verordn. Schwelm 1806. Ueber die Bildung der Hoch-
bergbau-Verordn. p. H. in Wolf. Journ. Buch II, Stück 4 und 5.

Johann Friedrich Theodor Kühner, geb. 4. September 1810
in Humber, Schwelm'sche des Metalleffers, S. bei † F. Joachim
Christian Friedrich Kühner in Humber und der Johanna Margarete
Hilfswirt Schmidt (geb. 4. September 1810), in Schwelm
1834, 1843, Hilfsprediger in Stralsund 1850, F. in Lübz am
24. März 1848, † 16. December 1872. Berchel. mit Sophie
Friedrichs Philippine Kleinmeyer (geb. 19. Julius 1817 in

Friedrich Ludwig Carl Habel, geboren 20. September 1828 in Waldow, S. des Kirchenmusikdirektors Dr. Friedrich Habel Sr. und der Sophie, geborenen Pignatelli, abgelehnte des Gymnasiums in Sondershausen 1850, stud. in Berlin, Erlangen und Kassel, Schreiber am Kabinetsrat 4. Dezember 1856, nach dem er sich zwar die Lic. noch erlangen hatte, wurde Cantor in Gießen 26. April 1857, pro. am. ex. am. Hoch. 1870, B. in Schlesingen 17. December 1871 (ausg. Staatsrathlicher Gehalts-Mitteln, v. Wittel-Haden), B. in Bielefeld 8. Januar 1877, corresp. Universitäts-Dozent in Göttingen, Prop. Goetheums-Wissenschaften — Bekehr. 15. October 1867 mit Luise Julie Auguste Pauline Johanna Wilhelmine Cilenberg aus Schwetia.

Hindrich Ludw. H.

V. 1848 unter Hütten

Georg Wilhelm Heinrich Böttcher, B. in Hoch-Bismarck mit Januar 1804, † 16. Mai 1862, Bergh. 4. Januar 1804 mit Anna Sophie Böttcher, T. des Bürgermeisters Peter Hütten in Bergshausen, Schwager des Ober-Regierungs-Raths Hütten in Bergshausen und des Hof-Regierungs-Raths Dr. Hütten in Sondershausen. — B. des † Cantors Böttcher in Bielefeld, Großvater des Hof-Regierungs-Raths Dr. Hütten in Schwetia.

Friedrich Bräuer von 1853 bis 1867, f. Brauer.

Carl Bernhard Bräuer, geboren 28. September 1828 in Schwetia, S. des Amtmanns Johann Georg Dr. Bräuer in Schwetia, aus Schwetia in Schwetia, Kantor in Jena vom 1. März 1853 bis 19. Januar 1855, pro. B. in Uffenheim 18. Januar 1855, † 20. September 1873 an Bluthochdruck in Folge verstopfter Gehirne. Bekehrung 26. Januar 1858 mit Julie Sophie Bräuer, geb. Wagner, † 9. December 1863 in Bismarck, Verheirathete mit Böttcher.

Carl Johann Wilhelm Bräuer, geboren 20. September 1842 in Schwetia (Hindenburg-Stadt), S. des Raths Hermann Bräuer in Bismarck und der Maria, geb. Bräuer, an dem Gymnasium in Neu-Stadt Dr. 1865 bei Hoch. 1869, studirt in Erlangen und Berlin bei Hoch. 1864, abgela. in Folge des Kabinettsrats des Hof-Raths am 1. Mai 1869, pro. am. ex. am. Hoch. 1871 und in Schwetia Hoch. 1874, fungirt als Cantor mit Dr. 1874, als Kantor in Schwetia, am 11. October 1872 als Gemeindeführer bekehrt, seit 20. October B. in Hoch-Bismarck (ausg. mit B. Hilgenfeldt, Verheirathete Böttcher). Bekehr. 6. November 1873 mit

einer Gasse; bei Reichard's Garten in Weisberg, Friedr. August's Sohn Maria Ann (geb. 3. October 1745), L. des † Oberst-Lieutnants von Hauptmanns-Ranken von Reichard in Weisberg, seine Eltern zu Sachsen, Frau Ann — Die Reichard's wohnten auf Helenen.

Georg-Ludw. M.

1748 mit Officier's-Exercitium

Johann Benjamin Lehmann, geboren 9. Januar 1761, S. des Obstdirektor's Johann Benjamin Lehmann und der Frau Gertrude Bertha Kluge aus Göttingen, hat in Jena nach Helld. Conceptor in Philosophie 1783, Doctor wurde 1786, † in Georg-Ludw. Regale 13. Mai 1794, † 24. October 1811 in Helld. Sachsen; Auguste Maria Verchling aus Helld. — Zum Expositio nach Lehmann erkrankt 24. Januar 1816, erlag als solcher 1. April 1829 und nach 1829 erkrankt.

Friedrich Johann Ludwig Ambrosius Stricker, geboren 5. März 1762, S. des 30. December 1801 † Director's Johann Joachim Stricker in Weisberg und der Carolina Catharina Margarethe Henrich aus Weisberg, vorher u. N. in Göttingen, † in Georg-Ludw. 31. Mai 1829. Angehöriger und Mitglied der National-Vereinschaft, beide in Weisberg und Berlin und wurde 1814 erkrankt und † Dresden 1818 in Leibniz-Hall. Weisberg 1. & Regale 1829 in Weisberg mit Caroline Auguste Friedrike Gault, L. des Georg Ernst Cammiller's Samuel Friedrich Gault II mit Maria Luise Albertine Theresia Gault, L. des † Gault in Göttingen. Mutter vater. Die hat die † Antoinette Stricker in Helld., der Friedrich Stricker in Weisberg, die verstarbte Sophie's Wittwe in Weisberg und die Luise's Wittwe in Weisberg. Geschwister: der † G. in Weisberg, der G. in Göttingen, der Schriftführer des Reichs-Vereinschaft's Lorenz Stricker in Weisberg, der Heinrich's Wittwe in Weisberg, die Oberstlieutnant's Wittwe in Weisberg.

Friedrich Carl August Galt, geboren 18. November 1749 in Weisberg, S. des Weisberg's Friedrich Galt in Weisberg, vorher des Göttingen's Reichs-Vereinschaft's Galt 1762, hat in Weisberg nach Helld. Doctor an einer Philosophen in Weisberg 1787, Doctor in Jena bis Weisberg 1790, pro. mit exam. September 1790, Seminaristen in Weisberg März 1791, † in Georg-Ludw. 25. März 1874 (nachst. Göttingen's Straßburg-Schwarz, Weisberg Galt) — Sachsen mit Maria Catharina Elisabetha Berthold's Wittwe, L. des G. Galt's Wittwe in Weisberg und der Wittwe, geb. von Lorenz. † 25. September 1874.

Caylon. H.

1816 nach Göttingen, lehrte Ernst Haldin, ist seit 1839 mit Frau-Bandner verbunden gewesen.

Haldin. H.

Superintendent.

Erleuchtet 1818 aus Tilsit der Göttinger, Bandner mit Gutsberger Ehefrau

Wilhelm August Hermann Schmidt, geboren 19 September 1804 in Hildesheim, S. des + Peterines Jacob Christian Jans bruch Schmidt in Hildesheim und der S. N. von Haldin (Hilfswort + Eberes + Pfarre), erweist in Göttingen beim Richterhauptmann, Kammerherrn von der Sanden, S. in Helmstedt, als Nachfolger seines Vatersbruders H. Erleuchtet 1830, auch von 1838 bis 1837 H. in Göttingen, Superintendent in Hildesheim 21. März 1845, Kassirermeister 18. Dez. 1841, erweist 1837, + 25 April 1847 in Hildesheim. Verheiratet mit Maria Friederike Christiane Haldin aus Göttingen (+ 21. Januar 1878 in Hildesheim). Hatte sieben Söhne in Göttingen und zu nennen: Gottfried Gottl. Schmidt in Tilsit, Superintendent H. Haldin Schmidt in Hildesheim, Bergmeister Wilhelm Schmidt in Tilsit, H. Adolf Schmidt in Tilsit, H. Erleuchtet Schmidt in Göttingen, Hofmeister Friedrich Schmidt in Hildesheim.

Kugel Johann Christian Schumann, geboren 26 Januar 1822 in Hildesheim, S. des Heinrich G. Schumann an der Bürgerdeute befristet und der Johanna, geb. Reichwein, geb. Hildesheim. Matrikel von 1848 bis Ost. 1849 bei Göttingen in Hildesheim, hat in Bonn und Marburg, bei Christenweis in Hildesheim von Hildesheim 1858 bis 1. Januar 1860, S. in Göttingen 18. Dezember 1859 (ausgezeichnete Befristung und Befristung), Hauptlehrer 20. August 1858, Superintendent in Hildesheim 16. October 1861. Erleuchtet 24. April 1860 mit Johanna Luise Gatt. Jersiel in Göttingen.

Gottl. Pfarre

Erleuchtet 1818 aus Göttingen. Hildesheim.

Johann Christian Schumann, Göttinger des gemäßigten P. Hildesheim in Hildesheim 17. Februar 1787, dessen Nachfolger 27. October 1793, Peterines April 1810, erweist in Hildesheim 4. October 1794 mit Anna Friederike Christiane Hildesheim, S. des Göttinger Hildesheim 18. October 1810 (ausgezeichnete Befristung) H. Hildesheim 18. October 1810, geb. Hildesheim (geb. 7. März 1778, + 21. März 1808). Erleuchtet 17. Februar 1811.

Vater des Dr. med. Schwan, † in Hofstadt nach des V. ererbte
Erbmann in Bären.

Jochim Hermann Friedrich Fahn, geboren 22 April 1757 in
Walden, S. des herrigen Landrathes, später Präpositus in
Storgard, Dr. Johann Friedrich Fahn, nach dessen Tod den
17. Jahrestag nachweisbaren Verjährungsfrist, nach des G. G.
I. geb. Fahl, welche des Mannes in Walden (erst in der
Stunde 1776, † in Walden 1789, mit Geburt 23 März 1800
auf II. Marie in Walden (comp. mit Schwester-Friedrich nach
Stempel-Bücher), bei Schwan's Tode auf I., † 8 April 1823,
Verh. 1786 mit Sophie Christiane Semanitz † I. Sep-
tember 1847) — S. des Dr. Adolf Fahn in Witten †, Schw-
germutter des Professors Winkler in Königsb.

Christoph Miksch Timm, geboren 28 November 1762 in Wöl-
den, S. des L. Johann 1805 † Bürgermeisters Jochim
Christoph Timm beides nach der Frau Christiane Wülfelsch, geb.
Witt, aus Wölde, † in Wölde-Stadt 8 März 1811, † auf
II. in Walden 8 April 1822, nach dessen Tode auf I. Prä-
positus 28 April 1842, als solcher auf seinen Wunsch erlassen
3. August 1840, † 17. Mai 1848. Verh. 1811 mit Wil-
helmine Caroline Kainzette Karsten † 31 Januar 1839,
I. des Dr. jur. in Neu-Braunburg Johann Christoph Walden
Karsten. — S. des † Dr. in Elm-Baum, des Hofrathes
Timm in Sonders, Schwgermutter des Dr. Hülsherg in Gum-
mersb. nach des † Antonius Dr. Jerring in Schwom.

Johann Friedrich Franz Peter, geboren 3 Junius 1750 in
Neu-Braunburg, S. des Wobstschneiders Carl Peter in
Neu-Braunburg, Senior in Walden 4 April 1818, † in
Walden am 11. 4. April 1824, nach dessen Tode auf I. Prä-
positus 1. August 1842, Nachmal 29. März 1848, ererbte
Lohn 1808, † 18. November 1849 in Walden. Verh. I.
mit Henriette Catharine Friedricke Roggenbau (geb. in
Hofstadt 14. November 1755, † 22 März 1846 in Walden), I.
des † Hofrathes Georg Ortmann Roggenbau in Hofstadt, II.
mit Parviline Christiane Juliane Sophie Roggenbau (geb.
in Hofstadt 15. December 1758, † 8. September 1872 in Wal-
den), Schwester der ersten Ehefrau nach der Barbara Köber in
Hofstadt.

Wilhelm Georg August Matthias, geboren 19. Mai 1815 in
Walden, S. des herrigen Bauers Johann Christian Mat-
thias nach der Margarethe Elisabeth, I. des Dr. Hülsherg in
Walden, auf dem Mannes in Neu-Braunburg, nach in Berlin, nach
Witten in Walden, † in Walden nach 24. Mai 1849,
† auf II. in Walden (comp. mit Bauer, jetzt eingetrag. an

gest. war, 3. Sept. postum in Zürich 22. März 1868, 3. in
 Walden am 11. (compt. D. Schöpfung-Gebirge, Gemeinlicher
 Berg-Steinbock) 10. März 1874, Pödersch 15. Januar 1877,
 Bergm. Oren 1886 mit Maria Vogel aus Bologn.
 Schöpfungster bei Gymnasiallehrer Dr. Vogel in Zürich.

Walden. III.

Bis 18. April 1825, wo die Pfarre in Wälder der Pfarrer-
 Walden vollständig eingerichtet wurde, lagor 1827, wo die
 Pfarrverweisung von demselben ersten 3. in
 Walden bezogen wurde, waren in der Stadt Walden
 zwei Pfarren, die die Stadtpfarre und die Pfarrer-
 Pfarre, beide unter Pfarrerdom Walden 1825.

Christen Ludwig Wald, geb. 23. März 1778, S. eines Strauß-
 jahrhundertens Ludwig Wald und der Anna Maria, geb. Krüger,
 auf Schulen in Zürich, geb. in Zürich, stud. beim Pöder
 Berner in Zürich und Zürich, 3. in Walden 1798, †
 21. Januar 1825. Bericht. mit R. R. R. R.

Georg Gabriel Philipp Staudenberger von 1806 bis 1825, f.
 Pfarrer-Walden.

Carl Michael August Beuren, gebürtig aus Zürich bei
 Sibers, von 3. in Walden und Pfarrer-Walden gewählt
 25. Januar 1811 mit 4. August 1811 nach dem Oberst-
 beuten Juch und Zürich gewählt. Gest. 4. April 1825
 eidgen. Pöder bei Stadtsch. Pöder 23. Januar 1825,
 com. Oren 1840, † 20. December 1843 in Zürich.

Herbinand Ludwig Peter Stalder, geb. 14. Januar
 1811 in Zuzwil, † 21. December 1867, in Hildesheim pro
 min. com. März 1840 in Zürich, 3. in Walden
 26. April 1840. Bericht. 2. October 1840 in Pfarrer-Walden
 mit Caroline Emma Vogel, T. bei Hochmüllers
 Friedrich Wilhelm Jacob Vogel. — Schöpfungster bei D.
 Gesselt Zürich in Zürich, bei D. Otto Zürich-Schönen mit
 bei Lie theol. D. Carl Schmitt-Schönen 3. bei D. Stal-
 der-Stalder und bei D. in Zürich. — Unter Stalder's
 Leitung wurde eine neue katholische Kirche in Walden,
 deren Bau er unermüdet zu fördern nicht war. Gest. 1866.

Ludwig Carl Friedrich Leopold Stalder aus Zürich, gest. 1879,
 com. pro min. März 1845, Comptar in Zürich 19. April
 1849, Pastor bei der Berg-Steinbock 3. in Walden 8. August
 1846. Compt. Eidgen. bei Zürich-Schönen, 3. Pfarrer-
 Stalder.

Nieder- (auch Nid) Haldern.

Grüner Kirchvikar § hier und in Vorne:

Georg Philipp Gabriel [Junker] aus Hiltensberg. Cantor
4. Nov. 1806, schon, und wirkte als Vikar bei H. Edel,
1808 zuerst § an Stelle von Niedere Haldern, 1811 rief
H., tritt 1820 18. April in das evangelische Pfarrer Niedere
Haldern hier und befeh; 1827 auch bei Kirchhausen, wurde
aber schon vorher, † 31. December 1828 (1829).

Georg Christian Friedrich Frick aus 1826 bis 1854, §
Nieder.

Carl Friedrich Johann Schwan aus 1855 bis 1868, §. Neben
Superint.

Wilhelm Christian Andreas Reich aus 1868 bis 1874, §
Nieder.

Friedrich Hans Christian Strauß aus 1874 bis 1884, §. Rucht

Carl Friedrich Christian Schwell, geb. 29. Januar 1844 in Hlan.
S. bei Prediger Carl Heinrich Edel in Hlan, auf
Schule in Paderborn 1858 bis 1864, Sub. in Erlangen bis 1864,
in Kassel bis 1868, befeh. bei beiden Haldern 1868 und
1874, Vikar bei am Grotte in Göttingen 1868, Seminar
lehrer in Neustadt 1872, §. in Niedere Haldern 14. März
1885 (congr. Pfl. Volkst. Haldern, Haldern Haldern). Bekehr.
14. Januar 1878 mit 28. Februar Christian Hans Schwell
I. bei Gemeindeprediger § Haldern in Neustadt. — Eine
Schwester § vorher an S. Haldern.

Warlem. D.

Grüner Prediger Nidung

Karl Christian Friedrich Nie, geb. 1. September 1769 in
Warlem. S. bei 10. August 1806 † § Friedrich Knoll Die
und der Maria Sachse, geb. Schmidt § in Warlem 1804
Hauptstadt 24. September 1831, wurde April 1810, † in
Nidung 29. September 1850. Verheh. I. mit Johanna Sophie
Krause Haldern, I. bei §. in Warlem † 10. December
1817, II. mit Charlotte Maria Christiane Schmidt Haldern,
I. bei † Haldern in Warlem, Schwester bei † § in 1818
S. bei Diakon in St. Peter in Nidung.

Wilhelm Theodor Ludwig Gumpel, geb. 6. August 1811 in
Hlan, wo bei S., Vater §. in Nidung, Prediger war bei der
H. Haldern, ging 1836 vom §. vorher auf bei Haldern
in Nidung, bei er Haldern 1829 abtrat, Sub. von Jahr
in Kassel, wurde, wurde als Prediger in Warlem von

Kammerpächter Köhler, born in Alt-Schönew bei Wädler
 Köng, born beim P. Carl in Jöhrenhof, Rand aus 1841 einer
 Bezirkschule in Dagersau vor und ca. 1843 bis 1845 wieder
 bei Schulz auf Hülshorn. Mit. 1845 wurde er zum Vorsetzer
 in Grisch ernannt, 19. Junius 1847 zum Richter in Dagersau,
 22. April 1849 wurde ihn die Pariser Gemeinde zum P.
 Courcel. nach der holländ. Reichsgerichtsdirektor Deblief in Scherwin
 und holländischer Reichsgericht, † 11. October 1873. Capital.
 12. October 1845 mit Charlotte Friedrichs (Siegwart) Ursula
 Drope, † des Hülshornpächters Drope in Scherwin (Siegwart) 1817
 Gebr. des geschiedenen P. Carl in dem geschiedenen holländ. Landesherrn
 nachherigen Landes, welcher von Wädler, der Reichsgerichtsdirektor Deblief
 hiesig.

Herrn Graf Wilhelm Heinrich Müller, geb 5 October 1800
 in Hildesf., S. des dortigen Richters Bernhard Carl Heinrich
 Müller und der Gertrud, geb. Berning, geb. Berning, † des P. in Scher-
 win, auf der Großen Stadtschule in Hildesf. von 1818
 bis Mit. 1823, 1 1/2 Jahre in Göttingen, 1 1/2 Jahre in
 Hildesf., nachher in Hannover von Mit. 1823 bis August
 1824, Conservator in Hildesf. von 1824, Director bis Mit.
 1870. Durch Wahl 3 April 1870 P. in Marlow (compr.
 Hülshornpächter Deblief-Anstalt, Marienthorp Hülshorn-
 hof). Amtsantritt 11. October 1870 Capital in Hildesf.
 18. Junius 1824 mit Emma Elisabeth Caroline Auguste
 Krug, † des Kaufmanns J. F. Krug und der Gertrud, geb.
 Berning. Sie starb 1. Februar 1853. Ihre Geschwister sind die
 Hedwigine Berning-Wieders und die verheiratete P. Stadt-
 Scherwin. — Bruder des P. an St. Michael in Hildesf.,
 Neffe des † Hedwigine Müller in Hildesf.

Starnitz, P.

Heinrich Christian Friedrich Zrennow, geb. 14. November 1749 in Hater-
 Starnitz (Sachsen), als S. nach Landesherrn, geb. in
 Halle, war Lehrer am hiesigen Marienschule und ca. 1774 bei P.
 Köhler, Rector in Scherwin 24 November 1774, P. in
 Starnitz 9. Februar 1777 (compr. Hülshorn, Hülshorn-
 Hof, Hülshorn). † 1828. Capital 6. Juni 1778 mit Katha-
 rina Margarethe Julius Dabel, älteste T. des Kammer-
 commissars Dabel in Göttingen.

Herrn Theodor Friedrich von Götting, geboren 2. August 1791
 in Berlin, S. des Stadtrichters Johann von Götting und der
 Hedwigine, geb. Scherwin, brachte das Gymnasium in Berlin,
 gab in Berlin und Hildesf. jüngere 10 Jahre lang als Privat-
 lehrer in Hannover, Hildesf., Verden (holländ. Reichsgericht-
 Hof Baron von Wittschlaff, nachher in Verden die Comptroller

Holz (Gartenfeldschick etc. wurde L. Nov. 1823 P. in Worms, studirt Braunsberg, wurde Medic. 1824 (wurde nach Frankfurt 1 April 1825 an Altröschstraße. Copul. 16 September 1825 mit Johanna Hantz (geb. 6. November 1796, † 22. Januar 1876 in Frankfurt an Brunnengraben), S. des Gutsbesizers Hantz in Frankfurt und einer geborenen Bernhardt. — Von Hantz war ein einziger Hinzugekommener, auch Doctor ist patet. Bericht.

Carl Heinrich Julius Thiele, geboren 3. November 1818 in Neu-Weber, S. des Kaufmanns Friedrich Thiele und der Kaufmannsweber Wittwe, geb. Garmann, besuchte das Frankfurter Gymnasium von 1836 bis O. S. 1843, die Universitäten Halle und Erlangen bis 1844, eroberte als Qualificirter in Friedrichshof bei Erfurt 1849 und in Büttelheim 1850 bis 1853, wurde nach obiger Examen pro privat. selbst 30 October 1854 (compul. Ende und Ende) P. in Gießen, ist P. in Worms (compul. P. Weil-Weidenborn, Kerner Societät-Worms), ist 29. November 1874. Copul. 18. Januar 1871 mit Auguste Jean (geboren 1. Januar 1840), S. des Gutsbesizers G. Jean auf Büttelheim. — Fehlt bei † P. Thiele-Weber, Wittve bei † P. Thiele-Wilg.

Hafen. H.

Bis 1810 Mühlener Kirchenfeld.

Hier bis 1810 von Ober vertrieben, wurde sich hier nach Gaten.

Carl Christian Friedrich Dornel, von 1810 bis 1844. f. Gaten und hierauf nach Darmstadt.

Julius Nathan David Endrich Rubeloff, von 1844 bis 1867. f. Darmstadt.

Hugh & Heinrich Julius Garber, von 1848 an, f. Darmstadt.

Hochstadt. S.

Christian Carl Nieß (Bauingenieur unter Nieß), S. des P. Christian Carl Nieß in Ulm und in Braunsberg Stadt († 11. Sept. 1792), Schreiber in Frankfurt 24. August 1791, P. in Hochstadt (compul. mit See nach Mangold) 28. u. 1792, Privatposten 17. September 1816, studirte in seiner Eigenschaft 8. Januar 1811 † 4. October 1848 am Schloß. Bericht L. 3. December 1799 mit Christiane Hedwig Wilhelmine Engel († 8. December 1814) D. in Mainz 25. October 1815 mit G. Wagner, Schriftführer von der Frankfurt St. Maria und Arme. — Eine S. war selbst, an Nieß. Nachkommen in Erfurt.

Carl Friedrich Wulf Feder, S. des Deputat's Gottlieb Benjamin Feder in Weidau und der U. Witt, Wittkowsky in Jena 1808, 1838, in Weidenburg 1839, in Weig 1840, P. ad. in Weidenburg Sl. Dec. 1841, † 2. October 1844 am Antrittstag in einem Alter von fast 35 Jahren. Verheir. mit Bernharbine Strauß, U. des H. P. Strauß in Weig, Schwester der Präpositin's Witt in Weidau und der Johanna Witt in Weidau.

Georg Friedrich Adam Ludwig Heidenreich, S. des L. Wörz 1816 † P. Johann Christian Gottlieb Heidenreich in Weidau und der Dorothea Magdalena Friedrich Heiden aus Weidau, coabit. in Weidau 1823 bis 1835, in Weidau 1837, 1838, in Weidau 1840, in Weidau 1841, 1843, P. in Weidenburg L. August 1845. Verheir. 10. October 1845 mit Friederike Brodmann (U. des † Weidenermeisters Julius August Brodmann in Weidau und einer Weidenerin, Töchter aus Weidau), die Wittwe wurde — Starb 29. Januar 1876 ohne Nachkommen.

Nicolaus Robert Heidenreich, von 1877 bis 1880, I. Hofsch., St. Jacobi.

Johann Friedrich Wilhelm Präger, geboren 28. Januar 1848 in Weidau, S. des vortigen Cantor's Wörz, auf Schulen in Weidau, hab. in Weidau und Erlangen 1870 bis 1874, pro lic. conc. exam. Weid. 1874, pro ven. Th. 1875, coabit. vom October 1874 bis Joh. 1875 bei dem Cantor auf St. Bernhart, Cantor in Weidau bei Weid. 1878, dann Weidau, P. in Weidenburg 24. Julius 1881 (compul. P. Strauß-Parduhn, H. Weidener-Strasau). — Verheir. mit Julie Christiane Witt, U. des † Weidenermeisters Jean Witt in Weidau.

Welfshaf. S.

Welfshaf mit Weidau, Weidau Weidenburg, Weidener Weidau. Welfshaf, Weidau und Weidener Weidau, früher in Weidau eingepfarrt, bilden seit 1870 eine selbständige Gemeinde. Die Familie von der Weidau (1864 repräsentirt durch Weidener, Weidau von Weidau, geboren von der Weidau) hatte bei Weidener Weidau mit Weidener Weidau begründet. Weidau und Weidener Weidau.

Robert Emil Hugo Storck, von 1870 bis 1872, I. Weidener. Gustav Hugo Julius Daniel Weidener, von 1872 bis 1883, I. Weidener in Weidener.

Emil August Carl Schaub, geboren 14. Dec. 1854 in Weidener, S. des † Weidenermeisters Carl Schaub in Weidener und der Anna, geb. Weidener, auf Schulen in Weidener, hab. in

Rektor und Erlanger, pro Dr. conc. vom Jahr 1879, pro
 univ.-s. 1880, Senator in Reichs-Braunau 1881 bis Oct. 1884,
 Gymnasiallehrer in Göttingen, 8. April 1884, P. in Halle;
 24. Februar 1884 (concord.) Hülfsordnungs- Wilhelm-Gesamts-
 Hochschullehrer Schwan-Walchlin. Gest. 3. October 1882 mit
 Helene Charlotte Caroline Sophie Rößler († 15. Februar
 1885), F. des F. Rößler-Damm und der Rößler, geb. von
 Röhmann. — Schwester des Reichs-Raths in Danzig.

III.

Die Zeit unter Schwarz-

Johann Andreas Ludwig Hülfsbrand, S. des F. Johann Hülfs-
 brand in Rüdow und der Sophie, geb. Beckmann, P. in Helm-
 sungen 1798, Buchdr. in Göttingen 1815 mit Caroline Sophie
 Elisabeth Hülfsbrand (geb. 8. August 1794), F. des J. October
 1829 + P. prim. Johann Hermann Friedrich Hülfsbrand in Neu-
 Braunenburg. Adjunct des Hoch. Medicinalraths Dr. Hülfsbrand
 in Neu-Birlich, der Med. Prof. in Helmsh., des + Dr.
 med. Hülfsbrand in Bismar. Gest. 18. August 1845. F. des
 Hofraths in Göttingen, der Kaiserin Mutter in Telfin, der
 Präses des Medicinalraths in Göttingen, Chir. des Spitalraths
 in Telfin.

Dr. Carl August Schröder, geb. 19. December 1811 in Bismar,
 S. des Medicinalraths Augustin Friedrich Georg Schröder in
 Bismar und der Johanna Hülfsbrand, geb. Hülfsbrand, in
 Bismar 1834, etwa zehn Jahre lang als Privatlehrer in Helm-
 sungen, P. in Helm 4. September 1846, † 10. August 1847.

Wilhelm Georg Friedrich Dendle, geboren in Dornum, S. des
 Kreisraths Georg Rudolf Dendle und der Anna Bucke, geb.
 Dornum, stud. theol. in Göttingen 1835, Hofrath in
 Bismarburg 1836, 1837, in Bismarburg 1838, in Bismarburg
 1841, in Langen-Beil 1843, P. in Helm 10. März 24. Decbr.
 1847, † 20. December 1854, 44 Jahre 7 Monate alt.

Der selbige P. in Helmsh., S. des Carl Dendle und der Anna
 S. März 1856 zum P. in Helm gewählt und abgewählt ward
 von demselben. Schied in Helmsh., geb. aber als Rath des
 Hofraths des Reichs des Reichs-Raths nach und nach folgende
 Friedrich Christian Georg Carl Dendle von 1856 bis 1869, 4.
 Beiläge der Elm.

Friedrich Heinrich Ludwig Dendle, geboren 1. Februar 1836 in Elm-
 sungen, S. des selbigen Friedrich, abgewählt bei Commisum in
 Göttingen Decbr. 1867, P. in Helmsh. und Erlanger des C.
 1-ten, Commisum zum Hofrath in Helmsh. und Göttingen,
 von Oct. 1869 bis Decbr. 1871, bestand das Examen
 Decbr. 1871, fungierte als Rath in Helmsh. an der Universität

ichale in Schwernin Dsch. 1861 bis Witten. 1866, bestand das
 Examen per ora. Dsch. 1866, wurde December 1866 ordiniert
 und Hofprediger in Wetzlar bei Dsch. 1868, dann nach für
 Wetzlar und Buchholz D. Januar 8. u. 1869 und intrah.
 5. September, mit Johannis 1872 auch D. in Anklam. Be-
 zirk. 24. September 1873 in Wollsdorf aus Gama Dand-
 horts, D. bei Kaufmann Georg Dandhorts in Wollsdorf mit
 der Witt. Joh. Berg und Wittwe.

Wettin. G.

Johann Adam Schulz, nach dem Tode eines Schwagerbruders,
 G. Johann Gieser Buchholz in Wettin, dessen E. Catha-
 rina Elisabeth er 29 September 1793 geheiratet hatte, am
 13. October 1794 kirchlicher D. Seine Wittfrau, † 19 August
 1798 im Hochaltes und Joh. er den zweiten Ehe mit Ger-
 hard Sophie Elisabeth Mühlentraub († 11. September 1816),
 Kirchlicher 1818, † 1820, 38 Jahre alt.

Martin Joachim Jacob Prebenmann, geboren 6. December 1778
 in Zeyen, posthumus, G. bei 1779 † voriges Witters Prebe-
 nmann und der Witt. Joh. Witt. erben in Wetzlar und Ze-
 hren, Pfarrvikar in Wettin 3. März 1816, † 2. December
 1829 am Schlagflusse. Verheiratet 10. Mai 1816 mit Friederike
 Luise Sophie Schulz, bei E. bei Ankersdorf, wie erben seit
 1793 väterliche Nachfolger in Wettin. Viermal drei Ber-
 gangern abhändelt worden und Tochter derselben heiratete.

Wilhelm Karl Carl Ludwig Johann Christian Birkenschild,
 geboren 14. November 1808 in Gersdorf, G. bei vorigem D.
 Christiane Demich Birkenschild und der Frau Catharina Gern-
 hardt, geb. Giesewigler, auf Schulen in Gersdorf und Schwernin,
 stud. seit März 1824 drei Jahre in Wollsdorf, Quacksilber in
 Rilm-Hausen bei Witten, dann bei D. Schmidt-Poeschl, dessen
 Kinder und Verwalter er unterrichtete. Jan. 2. in Wettin er-
 wählt 24. October 1830 (comp. am Recht, später in Gera-
 raden und Gersdorf. Dirsch auf Wollsdorf), † 17. Januar
 1871 nach längerer Kränklichkeit am Schlagflusse, nach sechs 1/2
 meeres bei der Witt. Kapel. 8. Januar 1831 in Wollsdorf mit
 Katholische Wilhelmine Friederike Luise Spangenberg,
 E. bei Dr. jur. Spangenberg.

Das letzte noch lebenden Kinders sind zu nennen:

Christian, Hauptkellner in Wollsdorf, früher in Wollsdorf bei
 Giesewigler, Hauptk. Hauswart in Schwernin, Johannis,
 Hausknecht in Wollsdorf. — General. † Dehnen.

Edwig Christian Spangenberg, geboren 5. September 1862 in Wollsdorf
 im kaiserlichen Oberamte, G. bei Hauptknechtshauswart Christian

Lehrer und der Catharina, geb. Bäte vom Strohhof bei Weitzberg, folgte dem nach Darmstadt verlegten H., besuchte von 1850 bis 1860 das dortige Gymnasium, dann die Universitäten Gießen bei Mich. 1861, Erlangen bis October 1863, ahermale Gießen bei Mich. 1864, ging dann nach Altholz bei einem stud. Schenke bis Mich. 1864 auf das Pöhligerseminar nach Gießen, ging als Hauslehrer nach Burg-Sölln zum Grafen von Solms, machte Herbst 1865 das Examen pro mag. vor dem Oberconsistorium in Darmstadt und blieb Hauslehrer bis August 1866, wo er Licentiat ad theor. an der Hochschule in Homburg-Loth wurde. Mich. 1868 machte er pro magist. auch in Schwerin erom. und 3. Nov. 1868 jobb. als P. in Treßlitz eingew. (Hirt. Sam. P. in Meissen erzählt 10. Septbr. 1871 (comp. Frdr. Lorenz-Johel, Volksschuldirector Treßlitz-Schwerin), tot. er am 2. Januar 1872 bei Pest an.

Ende bis 1868 † P. Carl Langner in Weitzberg im Oberwald, bei Berl. von Nachfertigung und Glaubensliedern, und des P. Wilhelm Langner in Roggenberg!

Bericht: Bild auf dem Herr. Strohhofen, Altholz 1863, und verschiedene Gedichte und Briefe in theologischen Zeitschriften. Ein P. Bericht: Das Folgenre- und Schicksal der Weitzbergr. Geyer 1860.

Alt-Meteln. S.

Erstet Hofgefant Auguste, Schneider Weitzbergr.

Johann Conrad Helling, geboren 26. September 1768 in Zülthaus, S. des Oberleiters Heinrich, P. in Groß-Rauß 24. Oct. 1779, P. in Alt-Meteln 3. October 1794. Bericht: 7. Decbr. 1780 mit Sophia Barje Dorothea Hettlering, geb. 17. März 1748, T. bei 22. April 1775 † P. Friedrich Lorenz Hettlering in Alt-Jabel und der Sophia Christiane Gottliche Weitzbergr, T. bei P. in Weitzbergr. — Starb 20. April 1821 an Schwindelucht Schwiegermutter P. Geyer in Weitzbergr, und P. Heiter-Bergr.

6 Kinder, Tochter P. in Weitzbergr, P. in Alt-Meteln 21. April 1823, erstere Richard 1852

Leinrich Friedrich Ludwig Johann Schreiba, geboren 26. Januar 1813, aus Weitzbergr, S. des Schmiedemeisters Georg Schreiba und der Magdalena, geb. Weitzbergr, Stillgebürter in Weitzbergr, P. in Weitzbergr 18. Januar 1837 (comp. Fabelius, Lehrer in Weitzbergr, Mich. Lehrer in Weitzbergr), P. in Alt-Meteln 29. August 1852, Heirat 2. März 1854, † 5. Octbr. 1863 an Schlagfluß. Bericht: 1857 mit Sophia Juliane Dorothea Weitzbergr Peterfen, T. des Bauernpächters in Weitzbergr, — P. bei früherem P. in Groß-Weitzbergr, jetzt in Gollau (Marck Brandenburg), Schwiegermutter des Professor Sohm in Straßburg.

Kudolf Johann Friedrich Heiler, geboren 26. März 1818 in
 Wismar, S. des Stadtschreibers Johann Friedrich Christoph
 Heiler und der Auguste Dahnmann, T. des Bergmanns Hr.
 Johann Christian Jacob Dahnmann, auf Schulen in Wismar,
 hier in Helshof, Halle und Berlin, in Helshof 1834, in Bismar
 1835, in Greiz 1837, 1838 in Rauten P. in Groß-Gallig
 28. Januar 1840, P. in Alt-Strelitz 4. September 1844, euerz.
 Mich. 1843, † 15. Januar 1884 in Bismar an einem Grey-
 loben. Berchr. I. mit Charlotte Dorothea, geb. Schulte
 († 8. April 1841), II. mit Wilhelmine Johane Elisabeth,
 geb. Heiler (geb. 18. April 1828, verchl. 6. October 1848,
 † 15. Nov. 1868), T. des P. Gottlieb Heiler in Rauten
 und der Gertrude Margarethe, geb. Goldschmidt eine Schwester
 des zweiten Gatten ist die verwitwete Bahnen Hamburg-Bicht.
 Geologie I. Bismar.

Friedrich Wilhelm Hermann Franz Schiermann, geb. 28. Juli
 1829 in Rallherk, S. des 19. August 1861 † Propstius
 Schiermann-Hallhoff und der Magdalene, geb. Bräuer (Geologie
 I. Rallherk), auf Schulen in Bismar, hier in Helshof, Or-
 lungens und Halle 1849 bis 1858, pro hc. conc. exam. Mich.
 1853, pro nra. Mich. 1855, Pfarrverweier in Gollshenhorf vom
 9. December 1856 bis 2. April 1865, P. in Dietrichshagen
 2. April 1865, P. in Alt-Strelitz 29. Juli 1868. Berchr.
 7. October 1869 mit Maria Christiane Mathilde Schierk,
 T. des Hermanns Oswald Theodor in Bismar und der Gene-
 line, geb. Scherker, geboren 21. October 1838.

*Seine Geschichte der Hochschulen und Hochschüler Werke —
 Gehörtes bei Hrn. Vorkosteningen und Übersetzung wichtiger —
 Diesel bei Schöck. Verhältnisse Kirche in Kirchenbüchern u. Lehren.*

Groß-Weßling, M.

Bis 1848 Rehdorf Weßling nahe Stralsund.

Johann Nathanael Ruffenat und Götters, B. in Pflow 1782,
 P. in Groß-Weßling November 1787, † 24. Mai 1811. B.
 des P. in Dannef.

Carl Friedrich Joachim Rüdiger, geb. 21. Januar 1768 in
 Gadow, Schreiber und P. Gollher in Gadow 1785, P. in
 Weßling 17. April 1803, P. in Groß-Weßling h. n. nra. 1812
 † 6. Januar 1844. Berchr. I. mit Dorothea Elisabeth
 Christiane Gauer, T. des P. in Hülfsberg, II. mit R. R.
 Röper (nach Gadow) ?

Selene Gertrude Friedrich Schuler, geb. 23. December 1805,
 S. des P. Daniel Friedrich Schuler in Oden-Buchen, Pöpp-
 penberg in Rauten, Pöppner Schwan, 1806 bis 1810, in
 Sibens bis 1814, was das Pfarramt in Groß-Weßling an

R. u. tris 1845, emerit. 1. November 1876, lebt in Heßel
 Berch. I. 31. December 1844 mit Margarethe Brande, T.
 des P. Brande in Heßelbach, Groß-Mitterberg, Schwester der
 Barbara Engel-Hörig, † 28. October 1847, II. 22. September
 1871 mit Hulda Gallier, T. des † Wälderpachters und
 Hofwirths Gallier in Heßelbach bei Heßelbach.

Doktor Friedrich Gottlieb Rudolf Wittel, S. des P. Friedrich
 Wittel in Heßelbach und der Herrliche Brautle Sophie Weller
 (geb. 28. Julius 1808 in Heßelbach, † 11. April 1885 in Heßel-
 bach) T. des Heßelbachers Christian Weller, Schwester der
 W. in Heßelbach und Heßelbach, geboren 8. Junius 1840
 in Heßelbach, abitur. in Heßelbach März 1861, stud. in Berlin,
 Erlangen und Marburg bis Juni 1864, immatri. im Herbst 1864,
 pro. med. exam. Herbst 1867, März 1868 Licent. an der Heßel-
 thal in Schwern. P. in Heßelbach 21. November 1868 (comp. d.
 Heßelbachers Fiedler-Erbe), Licent. Heßelbach-Heßelbach, im
 Novbr. 1873 bis März 1876 auch Heßelbach von Heßelbach, P.
 in Heßelbach 21. September 1878. Berch. 15. October
 1885 mit Frieda Heßelbach, T. des Oberförsters Heßelbach
 in Schwern.

Wittgen. II.

Heßelbach in Heßelbach.

Bis 1848 unter Heßelbachs Supremat.

Carl Friedrich Wittgenbach, geboren 28. September 1770 in
 Heßelbach, S. des Heßelbachers Johann Christian Wittgenbach
 († 8. Februar 1802), dem W. vgl. 1794, verheir. 1802 mit
 Barbara Heßelbach Christiane von Zangermann aus Heßel-
 bach am Heßelbach 10 März 1814. P. des 21. Junius
 1807 † Suprematisten Adolf Wittgenbach in Heßelbach am
 Heßelbach des zweiten Heßelbachs. Bis 1807 bis 1814
 waren der Wittgenbach in die an Heßelbach folgenden Genera-
 tionen Heßelbach in Heßelbach, Heßelbach, S. des W. in Heßelbach
 bei Heßelbach, Christian, Johann Christian und abitur Carl Friedrich

Friedrich Christian Wittgenbach, geboren 1. December 1770 in Ober-
 Heßelbach bei Heßelbach u. S., Heßelbach die Heßelbach des Heßelbach
 Heßelbach, stud. in Heßelbach, war dann fünf Jahre lang
 Heßelbach beim Heßelbach von Heßelbach in Heßelbach, Gastar in
 Heßelbach 1808, Heßelbach 1815 auch Heßelbach in Heßelbach-
 Heßelbach, Heßelbach P. in Heßelbach u. Heßelbach 25. Februar 1816,
 † 12. April 1833 an Heßelbach-Heßelbach. Berch. 1804
 mit Frieda Heßelbach Christiane, T. des Heßelbach Heßelbach
 in Heßelbach.

Carl Heßelbach Heßelbach Wittgenbach, geboren 26. Februar 1799 in
 Heßelbach, S. des damaligen Heßelbach, spätem P. in Heßelbach

(Weidenburg-Sordth) Friedrich David Zaltz, wohnt in
 Jena, P. in Bardow 1818, † 29. Februar 1840. Verheir.
 I. 17. Mai 1833 mit Caroline Julie Sophie Willibrand
 † 30. Januar 1849 im Weidenbühl, I. bei P. Carl Friedrich
 Willibrand, bei Braunsdorfers in Bardow, II. 1852 mit
 Caroline Sophie Friedrike Schmidt, I. bei P. in Alt-Schwe-
 ren, S. bei Dr. med. Zaltz in Werra.

Johann Carl Ludwig Heinrich Nigrothrecht, geboren 24. De-
 zember 1818 in Strensmühlen, S. bei P. Nigrothrecht in Witt-
 mannshagen, auf Schulen in Weßmar, hat in Weßmar, Leipzig
 und Heßlar, Hauslehrer in Strensmühlen 1871, 1872, Conrector
 befristet bis 1876. Hilfslehrer in Geymann bis 1881, P. in
 Bardow 24. 1881, (zunächst Hilfslehrer Wolfes-Wölge, Kantor
 Schmidt-Werra). Verheir. 8. Dezember 1842 mit Maria
 Maria Julie Weber aus Oßma in Geymann. Kinder bei P.
 in Weßmar, bei Dr. Wilhelm Nigrothrecht, Geymannsdorfers
 in Weßmar und bei Kantor befristet.

Lehrer-Mittler. III.

Bis 1848 Köstliche Kirchenstellen

Jacob August Wilhelm Hagen, geboren in Weßmar, S. bei her-
 rigen Conrector August Gottlieb Weßmar, P. wj. in
 Dohm-Mittler 1797 gelangt 2. Februar 1801 in das selbe
 Pfarramt, in Alt-Weidenbühl P. 24. u. 1804. Verheir. mit
 einer T. bei 12 April 1807 † P. Elmer Joseph Weßmar
 in Weßmar.

Die Weßmar hat seit dem 16. Jule in angelegtem
 geistlichem Bezirk auch in Weßmar die drei Köstlichen.

Friedrich Heinrich Müller aus Weßmar, Kantor am Gymnasium
 in Bardow seit Weß 1827, Oberlehrer 1830, P. in Dohm-
 Mittler 24. Mai 1841, hat sich am 11. Jule 1841 verheiratet
 1849 und † in Weßmar (nach Dr. Jacob Weß: bei Weßmar.
 Weß in Bardow 1864, Weßmar in Bardow 1862).

Friedrich W. Wilhelm Weßmar, geb. 1807 oder 1808, S. bei
 2. Februar 1816 † Weßmar's Christian David Weßmar in
 Weßmar und der Johanna, geb. Weßmar, wohnt in Weßmar
 hat mehrere Jahre in Weßmar, wurde Conrector in Weßmar,
 Kantor in Weßmar, P. in Dohm-Mittler 24. September 1849,
 † 24. Jule 1854. Verheir. mit Elisabeth Josefine Julie
 Schmidt in Weßmar und dessen Peter Maria, geb. Weß-
 mar. Abt. Oßma 1856 bei Weßmar's Gymnasium.

Carl Friedrich Weßmar, geb. 2. October 1818 in
 Weßmar als S. bei Weßmar's Christian David Weßmar und der
 Johanna, geb. Weßmar, auf dem Gymnasium in Bardow seit Weß.

1808, früh von Eltern 1806 an, ein Jahr in Heßfeld, 1½ Jahr in Heßfeld und noch ein Semester in Leipzig, kehrte in Herbst von Superintendenten Stelle 4. April 1810, wurde bei Eltern auf Wunsch von Eltern 1810 bis März 1810, in Wittenberg bei Schöbe bis März 1812, in Heßfeld bei Beckmann bis März 1814, beehrte ich auf bei hiesigen verstorbenen theologische Examen in Tarnow vor im Jahr eines hiesigen Schwesternpater, des P. Schöbmann, beendete das Examen 1815 April beehrte dann die Leitung der Seminar in Heßfeld und wurde auch hier in Heßfeld beehrtem Schwestern 7. Juli 1815 als Director in Heßfeld eingeweiht. P. in Tarnow im Herbst 21. August 1816 (compos. Heßfeld, später in Heßfeld, Heßfeld, später in Heßfeld), P. in Heßfeld (compos. Heßfeld, später Heßfeld, Heßfeld, später Heßfeld) 8. April 1818, Amtseinführung 1. Januar, 18 u. ein auch P. in Heßfeld, 2. u. ein. 20. Januar 1819, am Tage der hiesigen Heßfeld der vereinigten Kirche in Heßfeld, auf die die Rechte einer neuer wegen von Heßfeld übertragen werden, nachdem ich von Heßfeld abgewandert war, auch P. der Gemeinde Heßfeld, Amtseinführung 22. December 1819, beehrte. 8. October 1816 in Tarnow mit Hilfe Schöbmann, Schwestern bei P. in Heßfeld, 2. bei 1811 P. Schöbmann-Tarnow mit der Tochter Wilhelmine Charlotte, geb. Heßfeld.

Wendisch, P.

Wie zu seinem Erbschaften als Pfarrer 1820 zur Heßfeld für Heßfeld gelehrt

Von den eingewanderten Orten kamen Wendisch und Heßfeld nach Heßfeld zu Heßfeld, Heßfeld, Heßfeld und Heßfeld, wie auch Heßfeld, später nach Heßfeld.

Geistliche Johann Heßfeld, geb. 3. Mai 1742 auf Heßfeld'scher Heßfeld, S. des Heßfeld's Christian Friedrich Heßfeld in Heßfeld Heßfeld und der Heßfeld's Heßfeld, geb. Heßfeld († 8. December 1804), P. in Heßfeld 21. October 1770, † 26. Heßfeld 1817 in Heßfeld. Heßfeld I. in Heßfeld 28. October 1777 auf Heßfeld's Heßfeld Heßfeld geb. 21. Mai 1752, † 15. August 1783, 2. bei P. Otto Heßfeld Heßfeld in Heßfeld († 1787) und der Heßfeld's Heßfeld, geb. Heßfeld († 6. Februar 1802), II. mit Heßfeld's Heßfeld Heßfeld auf Heßfeld, † 6. März 1808, 46. Jahre alt.

Wie P. von Heßfeld in Heßfeld, wie 2. beehrte an der Gemeindepfarrer der Heßfeld's in Heßfeld (die Heßfeld's Heßfeld), wie Heßfeld's Heßfeld Heßfeld war beehrte an

den Oberlehrerexamen Balf; im Jahre 18 Holpef. Wagn,
 ronn-Grammatik.

Johann Friedrich Müller von 1816 bis 1820, f. Seite

Möllerhof. J.

Seine Zeit lang war er, nachdem er 1818 angeheiratet hatte,
 feldwärtiger Pfarrer in Jelm, am Holpef. Graben pflegt,
 er aber mit Vergnügen verstanden, wieder zu Neukirch
 gekommen.

Johann Alexander Heinrich Berthold, geb. in Berlin 1761 oder
 1764, S. des H. Johann August Berthold (Schul-
 brigit), Bruder des H. Christian Berthold im Schuler, auf
 Schulen nach Uckerl. in Halle, wirkte bei von Winterfeld auf
 Eutin und beim Oberamtmann Eudor in Zellan, befehrt
 9. Februar 1789, Senior in Hildel 1794, Meier befehrt
 4. März 1804, J. in Möllerhof 2. Decem 8. December 1805,
 † 4. September 1818. Beinhel mit Christiane Dorothea Hen-
 riette Cernstedt. Seit 1818 wird Möllerhof von Berthold
 verwaldet.

Möln. M.

Seit 1848 Propäster Mölnen, Göttingen Studenten.

Johann Ulrich Wogener, geboren 1761 in Weismuth, S. des
 bürgerl. Schulmeister, besuchte das Joachimthalische Gymna-
 sium in Berlin, wirkte in Halle 1781, Hauslehrer in Weismuth, S.
 in Mölnen 1794, in Gernung S. n. im. 1808, †
 24. Januar 1844 nach längerer Krankheit. Ehefrau mit
 Caroline Dorothea von Berber, Hauptmannsweiber aus
 Berlin († 29. Januar 1843). Ein Sohn war in. med. in
 Geraeburg.

Christian Friedrich Barthold Mölnen von 1845 bis 1847, f. Seite
 Schwerin St. Nic.

Friedrich Johann Ludwig Göttschmann, geboren 26 October
 1818 in Mölnen, S. des Obergerichts Rathes Johann Christian
 Göttschmann befehrt mit der Sophia Christiane Maria, geborenen
 Buchmann (Wittwe † in Mölnen 23. April 1854, befehrt in
 Mölnen 1811), wußte den ersten Unterricht von seinem Vater
 nach Altes in Studer, befehrt von Mölnen 1822 nach Jelm die
 Stadtschule in Geraeburg, kam acht Jahre nach Geraeburg in
 Geraeburg, nach von Mölnen 1827 nach Jelm in Mölnen d. wurde
 März 1835 in Mölnen befehrt, nach von Mölnen Geraeburg in
 Mölnen, wurde im März 1836 befehrt in Mölnen nach
 Geraeburg in Mölnen bis März 1838, befehrt in Mölnen bis

1840, Landrichter in Wersau bis 1841, in Pappen-
 stein bis Joh. 1844, Präses in Borstel bis Oct. 1846, ließ
 sich zur Vorbereitung auf das Examen ein halbes Jahr in Wolf-
 enb. wer dann ein Jahr lang Landrichter in Geseke und Oct.
 1847 pro mta. examiniert. Am 31. October 1847 (conting. mit
 Bucher und Oldenburg) wurde er zum P. in Witten ernannt,
 14. November introd. P. auch in Ueckerm. 29. Januar 1848,
 in Schwedt, wo er seit Nov. 1864 fungiert. Jüdisch 1865, in
 Reichsdelle 2. Nov. 11. December 1871, ist auch P. in Driggau
 seit August 1861. Copal in Schwarta 18 August 1848 mit
 Amalie Marie Wilhelmine Bucherl (geboren 27 Oct. 1819
 in Schwarta), T. des Hofrathes Anton Bucherl in Schwarta
 und der Gattin Julie Christine, geb. Richter. — P. der Pe-
 tersen Kirche in Wetzhausen. — † Juni 1888.

Meißel. A.

Fürher Pred. Pigeon unter Schania.

Karl Wilhelm Paritzung, P. Gesekesteine und Richter in Bötz-
 1. Nov. 1797, P. in Wetzau 1808, † 2 August 1818, 61 Jahre
 als Pred. mit einer geborenen Wirtin, die Wittwe wurde.

Hugast Friedrich Stempel, S. des Seniors Heinrich Gabriel
 Stempel in Dargun, P. in Wolfenb. im 1819, † 19. Oct. 1862.
 Richter. L. mit Amalie Christiane Amalie Schöner, T. des
 Deputationsrathes Anton Philipp Schöner in Quedlinb., welche
 20. Januar 1813 †, 11. 28. Januar 1842 mit Christiane Friedrike
 Julie Helm (geb. 20. November 1806, † April 1866), T.
 des P. Carl Gust. Helm in Wustleben, Pröp. Schwann und
 der Sophia Catharina Charlotte, geb. Schumann. — S. der
 Oberlandesgerichts Rath Stempel in Wolfenb.

Johann Ludwig Heinrich Dauselmann, unternicht in Bötz
 und Grotzen, 4 Jahre an der Staatschule in Geseke, dann Con-
 sistor. P. in Wetzau 26. April 1862, emerit. 1. April 1882.

Carl Gust. Heinrich Vogt, geboren 4. Januar 1845 in Weismühlgr.,
 auf Schule und Hauslehrer in Wolfenb., dann pro mta. cont.
 Oct. 1872, pro mta. Wolf. 1878, Consistor. in Weismühlgr. Joh.
 1873, Richter in Grotzen Joh. 1875, P. in Wetzau 19. März
 1882, Bechtel 2. Mai 1879 mit Julie Bayha, T. des
 emer. Hofpredigers Heinrich Bayha in Grotzen

Wiedera. P.

Gust. Joachim Friedrich Schuchel, von 1870 bis 1882, v. Grotzen
 Weidau.

Christian Wilhelm Joachim (auch des Starcken Schuchel, jetzt
 Conrad Joachim von August Gust.) Schuchel, geboren

28. Julius 1776 in Hottel, geb. in Hottel, consub. beim
Vater Wilh. in Götting, B. od.) in Hannover S. n. terr. 1807,
B. in Hildesheim 24. Januar 1812, † in Hildesheim 2. Februar
1843. Berber 1 2 November 1807 mit Christiane Wil-
helmine Gläber, T. des Hildesheimer Johann Jochem
Gläber in Hagenro, Jr war 1796 in Beyerberg geboren und
starb 14. Januar 1818 am Pestsauchen, in welchem er durch
Kugl über Fegelschleppung über Hagenro durch Schwäbische
Truppen gefallen war. Bei Götting und Hildesheim sprach
sich zunächst über die Göttinger als Hader und Schmelz aus,
als die Kaiserin geruht war. Die Haderung kam den
Hildesheimern zu Ehren und sie wollten den Namen besser ergreifen
und kochen. Dieser aber verstand sich im Hildesheim der Göttinger
und die Hildesheimern sollte zur Fegelschleppung des Hildesheim
ber 1818 hat bei Göttingen als Göttinger ausgeschrieben werden
sollte. Die transportierten ihn zunächst und wenn er ihnen auch
entfrem, so waren doch Kugl und Verlegen seiner langen Göttinger
Hildesheim über Tadel. Zum andern Mal wurde Haderer reprä-
sent. mit Sophia Kuffel, T. des Hildesheim Hans Kuffel in Hildes-
heim, welche am 26. Januar 1800 heiratete. — B. bei Dr.
Graf Berber (auch in Hildesheim) und bei Hildesheim der Hildesheim-
Hildesheim in Hildesheim.

Schrift eine Abhandlung über die Hildesheim bei hildesheimischen Hildes-
heimern gegen die Hildesheim Hildesheim 1792 — Der Hildesheim Hildes-
heim, gehalten am Tage der Hildesheim Hildesheim S. n. G.
des Hildesheim Hildesheim Hildesheim Hildesheim 1800.

Nadolf Friedrich Wilhelm Jordan aus Hildesheim, auf dem Hildes-
heim in Göttingen (Hildesheim in Hildesheim 1819) Hildesheim und nach
auch bei Hildesheim Hildesheim lang in Hildesheim, consub. auch in
Hildesheim und Hildesheim, nach 1834 Hildesheim in Hildesheim,
11. Februar 1844 phil. B. in Hildesheim, † unermittelt 30. No-
vember 1868.

Georg Friedrich Friedrich Friedrich Friedrich, geboren 28. Julius
1818 in Hildesheim, B. bei Hildesheim Hildesheim Hildesheim Dr.
Friedrich Friedrich in Hildesheim (Hildesheim aus einer alten Hildesheim-
familie im Hildesheim, was Hildesheim und Hildesheim geschickt wird
und war selber auch Theologe, † December 1818) und bei
Hildesheim, geb. Hildesheim, erhielt seine Hildesheimbildung in Hildesheim
und Hildesheim, Hildesheim in Hildesheim, Hildesheim und Hildesheim, war Hildes-
lehrer in Hildesheim, Hildesheim und Hildesheim, nach Hildesheim an
die Hildesheim Hildesheim in Hildesheim, B. in Hildesheim
1. n. n. 1848 (consul. Hildesheim Hildesheim und Hildesheim,
Hildesheim in Hildesheim), B. in Hildesheim 14. Februar 1864, consub.
Hildesheim Hildesheim Hildesheim 24. April 1860 mit Marie
Hildesheim, T. des Hildesheim Hildesheim Hildesheim in Hildesheim.

Unter 6 Jahren in die Kaiserliche Kunstschule in Kasselien, d. h. Schwan in einem Jahr Kräfte wurde. 1805
6. Februar 1805 erkrankt.

Kirch-Wulffow. D.

Zwäher unter Oberbürger Caperon

Johann Ernst Haecker, geboren 6. Julius 1767 in Wehrden, S. des Brauereibesitzer Friedrich Caspar Haecker in Hildesheim und des I. des H. Schacht in Wehrden, Magister Ernst Christian (geb. 1744, lat. Theologe in Hildesheim, Kantor in Wehrden 18. Mai 1776, P. in Wehrden 24. Julius 1804, Brauereibesitzer 24. August 1812, † 3. Mai 1830 in Wehrden. In Hildesheim über verstorben.

12.

Georg August Wilhelm Böger, geboren 21. September 1797 in Wehrden, S. des † Bürgermeisters Christian Philipp Schmidt Böger in Wehrden und des Christian, geb. Diener. Kantor in Wehrden, P. in Wehrden mit Pöffe 27. Julius 1831, † 31. Dezember 1832. Verheiratet I. mit Christiane Sophie Böger, † 20. Februar 1838. II. 24. November 1838 mit Christiane Böger, S. des Pastors, Augustinus Johann Böger in Wehrden — Schönerode des † Kräfte des Wehrden in Hildesheim.

Karl August Wilhelm Ludwig Böger, von 1863 bis 1870 I. Februar 21. Wehrden

Johann Ernst Christian Christian Erhard, geboren 6. Februar 1847 in Wehrden, S. des Wehrden, auf Schulen in Wehrden, lat. in Wehrden und Wehrden, Privatlehrer in Wehrden 1865, Kantor in Wehrden bis 1869, Privatlehrer in Wehrden 1869 bis 1870, P. in Wehrden seit 8. Mai 1870 (comp. Christian Dr. August Schwan, Dr. Philipp Schwan). Verheiratet I. 6. April 1869 mit Maria Erhard († 17. Dezember 1879), I. des † Wehrden Johann Erhard in Wehrden und des Wehrden. II. 16. November 1881 mit Marie Erhard (lat. des Wehrden, I. des Wehrden Wehrden Wehrden. — Kantor des P. in Wehrden

Kirch-Wannendorf. S.

Georg August Christian Friedrich Wehrden, geb. 1743, S. des H. August Wehrden in Wehrden (Wehrden), Kantor in Wehrden 1765, P. in Wehrden 1772, † am Wehrden 8. April 1838 über 90 Jahre alt. Er war lat. Wehrden als Wehrden in Wehrden. In den letzten 14 Jahren seines Lebens war ihm die S. Johann als Wehrden zur

Sein schriftl. Bericht. I. mit Johanna Maria Plandz († 14. März 1786, 43 Jahre alt), II. mit Charlotte Eleonore Hüfner aus Hitzsburg († 29. December 1806) nach P. Wilhelm Franz Hüfner, junior der 1836 † P. Franz Anton Hüfner sind seine Söhne, der Decanats an St. Georg in Wilmers und der Präpositus in Hitzsburg sind Söhne.

f. Hüfner
1786
7 Söhne
f. Hüfner

Sohn in der Familie Hüfner war auch der Prediger: denn die Frau Pastors-Widow Hüfner in ihrer letzten Verfügung sagt Helmut

Georg Christian Friedrich Wolff, geb. 28. October 1795 in Wilmers, S. des Hofr. Rudolphs Christian Friedrich Wolff in Tobolsker Palais (nammt aus Hitzsburg an Freyburg) und dessen dritten Weibens: Juliane Johanne Christiane, geb. Engel († 2. April 1829), besuchte die Gymnasien in Hildes und Wilmers, hab. in Hildes, und 8 Jahre lang beim P. Hoff in Hildes, Doctor und Schiffschlichter in Prag (mit demselben 1826, P. in Reich-Wannenberg 10. Februar 1839 (compul. Doctoratlicher Doktorgrad, P. Carl-Zweig), emerit. Johanns 1849, † 28. Mai 1849 in Hildes bei einem S. P. Hoff. Bekehrter 4. Januar 1838 mit Catharina Christiane Johanna Diebel († 2. December 1861 in Hildes), T. des verstorb. Rathsherrn Dietrich Johann Diebel in Hildes bei Hitzsburg. — Bruder des † Stadtherrn Carl Dietrich Wolff in Wilmers und der verstorbenen Pastors-Widow Hüfner-Gewon.

Carl Friedrich Gustav Julius Heinrich Robert von 1809 bis 1873, † Hildes II.

Gustav J. Chr. G. Grohmann von 1875 bis 1878, † Hildes.

Friedrich Gustav Carl Dietrich Wolff, geb. 18. Januar 1813 in Hitzsburg, S. des 1805 emigrirten und 1874 † Doctor Dietrich-Wolff und der Witt, geb. Hildes, T. des † Rathsherrn Johann Reich in Hitzsburg, besuchte das Gymnasium in Hildes 1830 bis 1834, hab. in Göttingen und Hildes bis 1838, rechtl. 1/2 Jahre beim Kammerpräsident Schumacher-Randell, ward 1839 Cantor, 1870 Doctor in Göttingen, P. in Reich-Wannenberg 4. Mai 1878 (compul. Schiffschlichter Reich-Wolff, Hermann-Zugmühl). Bekehr. I. 7. October 1870 mit Anna Albinen Elisabeth Schubert aus Hildes († 27. October 1877 in Hildes), T. des † Rathsherrn Schubert bekehrt, II. 3. Januar 1870 mit Caroline Marie Friedrike Mathilde von Bremer aus Hildes, T. des † Cantors Graf Jürgen Bremer in Hildes.

Hildesheim. III.

Bis 1848 Gehrhard Kirchner.

Seit 1793 von Hildesheim-Hildes beauftragt.

Georg Christian Schlichter von 1793 bis 1832, † Hildes I. Hildes.

- Georg Friedrich Christian Carl Bartholdi von 1833 bis 1853, Nr. 1. Winter.
 Friedrich Julius Kahle, Doct., von 1855 bis 1864, f. Auswärtig.
 Wilhelm Johann Carl Alexander Fied von 1855 bis 1860, Nr. 1. Winter.
 Carl Parßen von 1870 bis 1874, f. Heft.
 Rudolf Theodor Franz August Parßen von 1875 an, f. Heft II Seite.

Acad. P.

- Christen Ludwig Marcus, geb. 18. November 1760, consil. a. Arch. Buchm., P. im Arch. 21. Januar 1792, lebt im G. u. Buchm. Institut, † 18. September 1834. Ehefrau: Sophie Friedr. v. Wille. — Sohn G. von Buchhalter in Bonn, seit 1. Mai 1807 an der Stadtschule fungirt in Göttingen.
 Johann Friedrich Müller, geb. 2. Januar 1781 in Wimmer, f. bei Nationalm. Jakob Müller, studirt bei Gymnasium in Wimmer, seit Oetbr 1802 bis 1805 in Jena, war dort Privatlehrer in Göttingen-Hallungen und Hildesheim, P. im Archiv 1816, P. in Koch 1823, hatte, wie sein Vorgänger ein G. u. Buchm. Institut, 1844 wurde er wegen Schamlosigkeit eines G. u. Buchm. Institut. — Sohn G. von Buchhalter in Bonn, seit 1. Mai 1807 an der Stadtschule fungirt in Göttingen.
 Johann August Ludwig Tapp von 1846 bis 1854, f. Heft.
 Ernst Heinrich Wilhelm Schwanefeld, geb. 20. April 1818 in Wimmer, S. des dortigen Hausmanns Bernhard Schwanefeld auf dem G. u. Buchm. Institut in Wimmer, stud. von 1840 an in Berlin mit Koch, consil. in Göttingen, Hildesheim, Göttingen, Göttingen, Göttingen bei Kassel, gebürt. mit besonderer Bezeichnung seit geistlichen Pflanz Göttingen, Tübingen und Hildesheim, Göttingen, Göttingen, Göttingen und Kassel, wird P. in Koch 23. Apr. 1854 (consil. Kappes Hildesheim, Hildesheim-Göttingen). — Sohn Christian Johanns Friedrichs v. Wille nach seinem väterlichen G. u. Buchm. Institut. — Sohn G. von Buchhalter in Bonn, seit 1. Mai 1807 an der Stadtschule fungirt in Göttingen.

Neuburg, D.

Städt. unter Stenberg.

- Friedrich Ludwig Hirsch Friedrichs, geb. in Göttingen, geb. 2. Apr. 1766, consil. in Hildesheim bei von Hungen, P. in Hildesheim.

1. November 1796 (comp. bei Königl. Landrat und Schloß-
lager-Büreau), Präpositus 1810 bis 24. Mai 1829, † 20. Jan.
1843. Verheir. mit Friedrike Juliane Elisabeth Schmers-
berger, Wollweberin aus Giebelberg († 5. Dec. 1835). S. hat
S. in Grotzsch, der einige Jahre bei ihm als Hilfsprediger
wirkte.

Georg der Johann Gottlieb Schneider aus Giebelberg, S. des
Cognaciers und Brocchier am Poen in Giebelberg, Bruder des
† S. in Jüterbog, in Hils, 1824. S., Cantor in Goldberg
Obern 1812, S. in Kitzberg (comp. Giebelberg und Grotzsch)
8. September 1844, emerit. Joh. 1821, lebte dann in Jüterbog,
wo er † 12. Februar 1863. Verheir. mit Johanne Elisabeth
Zapp, † 4. Dec. 1873 — S. hat † Bürgermeisters Schneider
in Neu-Biala

Carl Hugo Ferdinand Wartenberg, geb. 19. Januar 1806, S. des
S. August 1875 † S. Wartenberg-Grotzsch, comp. in Hof
Salz 1861 bis 1866, Cantor in Grotzsch seit 1. November
1823, Pastor hiesig seit Oct. 1866, S. in Kitzberg 11. Julius
1829 (comp. Oberlehrer Dr. Hugo-Scherrin, Vicar Wille-
brandt). Beiratete mit Demaria Caroline Friedrike, geb.
Wipert aus Jüterbog (Hedlberg-Stralitz) 1. Nov. 1867.

Neukirchen. A.

Brüder Schöpf, Wigow unter Schweinitz.

Carl Ernst Welle, geb. 15. Januar 1770 in Grotzsch, S. des
21. Julius 1797 † Antonie Marie Hedwig Welle hiesig und
der Dorothea Marie Bogner, Pastoralin aus Berlin, wuchs in
Halle, comp. in Grotzsch-Post beim Hauswirthern von Welle,
war von 1796 bis 1798 Hilfsprediger, S. in Witzrow 30. Sep-
tember 1798, S. in Neukirchen 21. August 1808, † an Glei-
chzeitung durch Giebelberg 20. Julius 1832 in Neukirchen. Ver-
heir. mit Sophia Catharina Hübner, geb. Wichmann
Schwägerin des S. F. Fiedrichsen-Salzer und Ernesti-
Hübner. Von Johann Fröhner war der dritte Superintendent
in Halle, der zweite S. in Neukirchen, der dritte Präpositus
in Biala.

Carl Friedrich Wriegel, geb. 3. Januar 1791 in Kitzberg, S. des
wenigen Postpredigers Friedrich Wriegel, wuchs in Giebelberg,
wurde 25. Januar 1797 in Schweinitz hiesig, wuchs u. a. in
Schöden und Hils Kitzberg bei Giebelberg, wurde 1813 Hilfs-
prediger in Heilbrunn bei Biala, 1817 Collaborator, Kantor,
Cantor: nach Cignitz in Biala, S. in Neukirchen 26. Sep-
tember 1817, † 4. Januar 1877 an der Cholera nach Schlegel-
Häfen. Starb hiesig, 14. Mai 1813 in Grotzsch mit der T.

1865 März 27 Coblenz

Der P. Paffow in Bieditz. Von 1836 an fungierte er
 ihm als Stellvertreter der spätere P. in Groß-Weißing, Rich-
 rich Schützler, der auch nach im Winterjahre verstarb.

Kubers Friedrich Christian Koch, von 1840 bis 1842, f. Coblenz

Katholisch Johann Gottlob Töhring, geboren 4. September 1800
 in Hilgersdorf, S. des Richters Wilhelm Christian David
 Töhring beider mit der Tochter, geb. Lange, Hilfsprediger
 in Heddendorf, P. in Bützow 28. October 1840, P. in Neu-
 finken 28. April 1843, Rückmat 1. Februar 1872, † 4. Nov.
 1878. Becht. I. 29. April 1861 nach Joh. Ketting, I. des
 Hrn. Friedrich Hirsch auf Jarchow-Gr. mit der Sophie Wira,
 geb. Groß (geb. 9. November 1817 in Föbed, † 21. Februar
 1856 in Heddendorf an Gehirnerkrankung), aus welcher Ehe
 fünf Töchter kamen, darunter die Johanna Marie in Heddendorf,
 die Johanna Hoff-Weber, die Johanna Gertrud Reichenow.
 II. 12. Januar 1869 mit der Pastorenwitwe Elise Georgine
 Friederike Emmae, geb. Stein (geb. 28. Januar 1814 in
 Klein-Waritz, † 21. October 1882 in Coblenz).

Johann Carl Hermann Friedrich Wandtschneider, geboren
 21. August 1809 in Hülse, S. des Ritters Jakob Wandtschneider
 mit der Maria, geb. Gumbel, lebte in früherer
 Jugend mit dem Vaters nach Danzig über, besuchte dort die
 Selbst- und dann die Kaiser Friedrichs Privat-Hochschule, wurde am
 Winter 1836 Hilfslehrer am Städtischen Lyceum in Mühl-
 berg in Ostpreußen, vom Prof. Dr. Zöllner in Bergheim für
 Stornern geprüft, wurde seit Oftern 1838 in Barchfeld an
 der Freyherrnschule bei P. Stapel mit als Lehrer nach West-
 Preußen in Ost-Preußen berufen war, als Landlehrer bei
 Wandtschneider bei in Halbesen bei Stargard, erwarb sich dort
 gleichzeitig mit seinem älteren Bruder Friedrich, jetzt P. in
 Barchfeld, ein halbes Jahr lang Privatim in Hülse über
 Kenntnis in den alten Sprachen, am Oftern 1841 in die Secunde
 des Westpreussischen Gymnasiums eingetreten und es gelang ihm, sich
 1844 mit dem ersten Ruffgrade als studium theologicum
 zur Universität abgeben zu lassen. Er haberte, obwohl sehr
 wenig mittelmäßig, vier Jahre hindurch, auch in Hülse über
 philosophischen Theorien, bei dem Königs-Konfession in Hülse
 bei Hülse folgender in Hülse, ein Geschäft in Hülse und
 zum Abschluß wieder zwei in Hülse, abt. 1868 im
 Examen in Hülse, wurde Landlehrer bei Pruss-Wichow
 pro nicht ex. C. 1871 in Hülse, wurde 12. Nov.
 1871 zum Hilfsp. Lehrer an St. Maria in Hülse abt., kam
 15. December 1872 (ausgel. Wenden-Hülse-Hülse, Hülse
 Hülse), P. in Hülse und 25. April 1880 P. in Hülse

27. Februar 1876 gewählt und starb 28. November 1884
 Ehefrau: Anna, geb. Bode.

Hans Andreas Albert Bismarck aus Krefelder, S. des Hofraths
 am Seminar, wohnt in Berg, pro lic. esse. exam. Obern
 1881, pro mag. 1883, Kantor in Barmen 24. Januar 1884, Pro-
 fess. in Krefelder Dezember 1884, S. in Krefelder 15. November
 1885 (sonstige Zeitverstreuer) Peter-Beckel, nach Beckel-Be-
 niggel. Heim mit Maria Stügger, S. v. d. Amalie-Anna-
 Ritter in Barmen Januar 1886.

Krefelder. 30.

Erich Oswald Haupt, geboren 13. Julius 1776 in Bismar, †
 30. Januar 1818 in Krefelder, S. des 7. April 1806 † Ge-
 werkschwestern Konradshaus und S. an St. Marien in Bismar,
 Christliche Haupt und Lehrer in Bismar, 20. April 1804 †
 Katholische Maria Katharina, geb. Geyersdörfer, nach B. in
 Krefelder und Bielefeld 1801, nach 25. September 1801 mit
 Hilfe zu beide Hälften (geb. 18. October 1784 in Krefelder,
 † 6. November 1839), S. des Antons, S. Ernst Johann
 Conrad Bahr († 25. September 1801 in Schwelm) und der
 Christiane Catharina Johanna, geb. Bach, S. des Superintendenten
 Bach in Bismar. — S. des Sprachlehrers Christian
 Haupt in Stralsund, Vater des Konradshaus Professor Dr.
 Haupt in Stralsund und des Superintendenten Haupt in
 Bielefeld, nach des 11. Januar 1807 † Antons Adolf Haupt
 in Bielefeld, nach S. des Johann Bahr in Schwelm
 Haupt von hiesiger Vater des S. an St. Marien in
 Bismar und des Bernhard Haupt, Krefelder Vater des Ge-
 werkschwestern Bebel Haupt in Bismar.

Johann Christoph Hübner, geboren 24. September 1772 in
 Bielefeld, nach des Tode seiner Mutter und seiner Ge-
 schwister und nach Hülfs- eigener Thätigkeit lebte nach
 Barmen zu einem Schul-, dem Deutschen Schullehrer, in Bielefeld
 und besuchte die hiesige Stadtschule, sein Vater in Bielefeld
 nach des Tode in Bielefeld und von hier auf die Universität in
 Göttingen, wo er 1790 in die Prima kam. Bis 1797 hat
 er in Bielefeld unter Ziegler und Martini. Von 1797 bis 1806
 wohnt er als Prediger in Grafschaft, außerdem bei Bielefeld
 und Bielefeld, 1806 wohnt er am Hauptmanns-Posten von Bielefeld
 nach auf Bielefeld als Prediger von Bielefeld zu der hiesigen
 Kirche zu Bielefeld nach auf Bielefeld-Posten wohnt, sein
 Vermögen: nach dem Hauptmanns-Posten hat aber nach
 Haupt S. v. d. Amalie-Anna- Ritter in Barmen, 1807
 nach Otern folgt er dem Hübner mit Frau Maria Hübner

Hoffmann, August L. bei P. Hoffmann in Baden und bei Grafen Heinrich Grafen, geb. Ende 1804 wurde ebenfalls als Caplanzabent, unter Tauschungen mit Aufseher nach Schwinn beauf. Dessen Stelle trat er 1839 an den Oberhofrathler Bodek ab, die beiden anderen Seiten betrafte er bei Chren 1844 und übernahm dann, 78 Jahre alt, die Pfarre in Kassel. Diese Pfarre betrafte er mit Hilfe eines Hilfspredigers bis ins 80. Lebensjahr und übernahm dann die Verwaltung in einem Pfarrverwalter. 1858 wurde er für Amtsabläufe 30jähriger Verwaltung mit Erhalt von Oberhofrathler Dienstverhältnis, 1859 erhielt er eine goldene Medaille und starb 97 Jahre alt, 3. März 1899 in Kassel. Seine Pfarre hat 81 Jahre alt, 1878 in Göttingen. Die Pfarrkirche St. Marien mit 12 Pfarren gegliedert, die von ihm über Tötterberg angeführt werden. Die sind nämlich in Hildesheim geboren. —

I. Theodor Friedrich Bodek, 14. Oet., Oberhofrathverwalter in Schwinn, geboren 18. Januar 1800, vom 1. 15. Mai 1840 mit Auguste Marie Alexandrine Waller, II. mit deren Schwester Gertrude Mathiline Christiane Elisabeth, verheiratet. Vater: Hierd. und M. bei Pader in Schwinn, die Wittwe Maria Elisabeth-Mit. Jabel, Talya Hierd, Mittel-Groß-Wehling. II. Emil August Hochstadt in Bernau, geboren 5. August 1811, vom 7. Mai 1840 mit Maria Hermine Johanna Hüfner. 3 Brüder: Sophie, Pauline Auguste-Entenwald, Helene, Mathia Stollenkopf in Schwinn, Ludwig, † 1864, Julie, Augustin Schöne Georg-Bauch, Karl, Pfarrverwalter in Bernau, vom 1. Maria Elisabeth, III. Ulrike, geboren 14. Oct. 1818, lebt unverheiratet in Göttingen. IV. Adolf, geb. 12. December 1812, † Oct. 1838 als Kind, noch nicht bezeugt mit noch an Hildesheim. V. August August Friedrich, geb. 15. Mai 1818, † als P. in Kassel 15. Januar 1882, vom 1. Elisabeth Bodek. Onkel: Ludwig mit Gemahlin in Detmold VI. Caroline, geb. 12. Januar 1839, vom 1. August Bern-Born. VII. Heinrich Friedrich Carl, geb. 12. Aug. 1832, Gemeindevorstand in Kassel, vom 1. Marie Johanna Charlotte Adele Fleckmann. Vater: bei P. Ulrich, Diakon in St. Nicolai in Hildesheim, vom 1. Margaretha Wetzlar mit der Katharina Schachtel in Pader-Baden. VIII. Heinrich Theodor, Pfarrer in Detmold, geb. 25. Juli 1834, vom 24. October 1896 mit Joha. Portius. IX. Christiane, geboren 27. September 1836, vom 1. dem Gemeindevorstand Dr. Theod. Wolfarth in Göttingen X. Maria, geboren 30. November 1839, verheiratet P. Wilhelm-Bornau, † in Göttingen. XI. Sophie, geboren 14. April

1832, wenn mit dem Friedrichs Fabrikstein in Braubach bei
 M. Hermann, geboren 16. Julius 1804, Buchmann, jetz
 Ortswärter in Dargun.

Kluger Ludwig Albert Fabrikstein, Pfarrerssohn bei H. Ge-
 renker 1863, i. Braubach.

Dr. Carl Ludwig Ferdinand Curtius bei 1871 Pfarrerssohn, i
 Hofen.

J. G. S. Stahlberg, wurde am 1. Januar 1823 zu Fürst-
 warden in der Mark Brandenburg geboren. Seine Eltern waren der
 Korbhändler Johann Joachim Stahlberg verheiratet mit Maria
 Therese Frig, einer früheren Tochter zu Fürstwarden. Als
 zum vollendeten Lebensjahre brach er bei Sigmundshagen seine
 Elternfamilie, kam bei Griebenow in Pommern, bezog 1842
 die Hohenstein Lehrgänge, am Theologie zu Halle, ging im
 Herbst 1844 nach Berlin, verließ Halle 1846 bei Universitäts,
 machte im Herbst 1846 in Potsdam sein erstes und im Sommer
 1848 dort sein zweites theologisches Examen, wurde dann Assi-
 stent bei dem Herrn von Warburg auf Stolpe in Pommern-
 Stettin, kam zu dem Grafen von Arnim in Berlin die Stellung,
 er wurde auch Gemeindeprediger im Pfarramt in Potsdam an-
 genommen, wurde dann consistorialrath in Potsdam und Halle
 (Halle-Stettin), kam in Hirsch-Griebenow neben Herr
 und Helfert. Als er beim Pastor Busch in Schwandorf con-
 sistorialrath, wurde er zur Übernahme der Schiffschiffersstelle
 in Halle abberufen und dort am Sonntag nach Michaelis
 1855 durch Pastor Glünder in Besetzung antretend. Am
 28. u. 29. September 1856 wurde er zum Pastor in We-
 sen an der (consistorial P. Ködler, jetzt an St. Pauli u
 Schwanitz, damals in Griebenow und Schiffschiffers
 Pastor, jetzt P. in Hohenstein). Am 9. Febr. 1858 wurde (einmal
 zum Prop. des Königl. Hofes ernannt. Am 1. Mai 1871
 wurde er in Havelbecker zum P. ernannt, consistorialrath war
 der jetzige Examenrath Hermann-Rohde und der f. S.
 Schwanitz-Spezial. Am 14. März 1865 wurde keine Er-
 nennung zum Hofrat vertheilt. Stahlberg ist Mitarbeiter
 bei Griebenow und bei Hohenstein in Havelbecker, auch Ver-
 fasser im Bestande der Hohensteinischen Hohenstein-
 Kapell wurde er 1. December 1866 mit Marie Auguste Elisabeth
 geb. Stahlberg, T. eines Hohensteiners.

Ausfall.

Größe Pfarre.

Johann August Baron, geb. 21. December 1746 zu Neudamm
 bei Gollstedt in Thüringen, S. bei jetzigen Oberhofen, P

1810

in Neustadt Septemb. 1774, Weipfens 14. Decemb. 1785, Reichsconsens 30. Januar 1786, [Berchl. I. 13. October 1775 mit Maria Magdalena Kölling, T. des Volkshaus in Bergen, II. 11. Junius 1779 mit Felice Dorothea Kallig, T. des 1786 † Präpositus Johann Gabriel Matz in Neustadt und der Buchh. Dorothea Wilhelmine, geb. West, verwitwete Salborn. Ehe nach gel. 4. Mai 1747. Das hier zweites Ehe Paar der 1812 † P. in Spornitz und der 1826 † Dr. med. Georg-Kochel, bei P. des Oberlehrers in Schwerin u. S.

f. 1810
1810

von Wilhelm Christian Kleffel, geb. 7. October 1772 in Gehberg, S. des 24. Februar 1808 † Hofraths Johann Christoph Ludwig Kiehl in Bittern und des gebornen Witt. S. Collocator in Neustadt bei Schwam 7. u. um 1806, P. in Barch 9. October 1808, P. in Neustadt II. 8. u. um, 19. Julius 1812. Berchl. I. 4. März 1808 in Schwerin mit Maria Salome Witt († 14. März 1825), II. mit Dorothea Ade Catharina Kallig, Witt. des ersten Oberrats des Kaiserthums, T. des Reichspräsidenten Friedrich Augustus Matz in Bergen. Das erste Ehe Paar der P. in Gutsow auf I. Pfarre am Ruffel 1820, wurde Weipfens 19. Februar 1821, amtl. 1829, † an der Cholera 16. October 1829.

von Heinrich Ludwig Danc, geb. 26. August 1796, jüngster S. des Reichsrats Dancs Danc in Gutsow und der Dorothea, geb. Franzl (v. Gutsow), geb. in Neustadt 1814 bis 1817, war zwei Jahre Consistorialrath in Berlin, kam von 1819 bis 1820 Cantor in Gutsow, II. Prediger in Neustadt 9. Oct. 1825 (compel. Pflanzlicher Schularth, Cantor der Ziehl-Schule), Witt. 1831 auf I. Pfarre, seit October 1849 Weipfens bis 1855, 1. October 1860 Reichsrath, beim Reichshof 1. November 1870 amtl., † in Neustadt 18. Febr. 1877.

von Johann Christian Danc, geb. 4. Mai 1808 in Weimar, besuchte das hiesige Gymnasium, stud. in Erlangen, Tübingen und Neudorf von Weid. 1828 bis Othen 1832, amtl. in Weimar, Conrector in Coburg seit 9. October 1834, Doctor in Weid. 1835 bis 1839, P. auf II. Pfarre in Neustadt (compel. mit Danc und Danc) 28. November 1839, auf I. 1. November 1870. Capul. 27. Junius 1846 in Gutsow mit Frau Regine Franziska Rosine Kleininger, T. des Advocaten Kleininger bairisch, Gutsow des Buchh. P. Kleininger.

Zweite Pfarre.

von Wilhelm Christian Kleffel von 1789 bis 1812, (Edwards II. Danc) prediger.

von Wilhelm Christian Kleffel von 1812 bis 1820, (Orde) Pfarre.

- Emmanuel Heinrich Herrf von 1821 bis 1828, f. Friedrich-August
 Carl Heinrich Ludwig Dore, von 1828 bis 1831, f. Erich Hermann
 Herr Friedrich Johann Augustinowicz Wlasoff, von 1831 bis
 1845, adm. interim. ipse Herr, f. Reichardt.
 Wilhelm Johann Christian Ehrich, von 1845 bis 1849,
 f. Hilgen.
 Carl Johann Steffen Bey, von 1849 bis 1870, f. Erich Hermann.
 Albert Oswald Gottfried Siegmund Sager, von 1870 bis 1890,
 f. Wacker II.
 Ludwig Johann Friedrich August Kleininger, von 1880 bis
 1898, f. Lorenz II.
 Carl Häfde, geboren 1846 in Sagan, besuchte die Realstraße in
 Braunsb., das Gymnasium in Göttingen, stud. bis 1866 in Bonn,
 Braunsb. und Erlangen, prom. Dr. cum. ex. cum. Titular 1869
 pro theol. (7), Titular 1873 Lehrer an Gymnasie in Pardubitz,
 18. Mai 1898 B. auf II. in Nachh. (compot. Theol. August
 Schwan Schwan, August Baumgarte (Luther). Gehört zu
 einer F. des Hainster Realiter Band in Pardubitz.

Pompen. S.

Heinr. Wilhel. Wagner, Pädagog. Kirchenrath.

- Ernst Carl Friedrich Schlichter, geboren 8. Mai 1780 in Gries.
 G. bis 23. August 1798 f. Hans-Johann-Georg Georg Friedrich
 Schlichter besuchte mit der Eltern Waise, stud. Lehrer mit Ge-
 sang, auf Schulen in Sagan 1796 bis 1799, stud. in Mehl
 bis 1799, stud. in Marburg bei Wilmmer und Schlichter, G. in
 Pompen 21. a. m. 1808, f. 4. September 1822 an Pest
 starb. Verheir. 1. 1810 mit Gertrude Schlichter, Wai-
 verin des Verstorbenen Carl von Mehlberg in Sagan, f.
 24. Januar 1816. II. 2. September 1817 in Meißen
 mit Maria Sophie Christiane Groll (f. in hohem Alter in
 Mehlberg).
 Siegmund Johann Heinrich Wacker, geboren 18. December 1789
 in Sagan, G. bis 17. Mai 1825 gestorbenen Pröbste
 Wacker in Sternberg und dessen ersten Ehefrau, Lucia Mar-
 garetha Barbara Dore (f. 12. April 1812), G. bei Johann
 Dore in Mehlberg, bestial. in Sternberg 23. Mai 1807, stud.
 u. G. in Mehlberg, von 1812 bis 1816 Collegenator am
 Schullehrer-Seminar in Sagan, dann bis 1823 Höf-
 prediger in Sternberg. P. in Pompen 12. October 1823,
 Blatt 10. Februar 1848 an der Brustmaiserkrankung. — Gehört zu
 Hainsterer G. G., die er erst ipse geschlossen hatte.

Carl Johann Christoph Christian Müller, geboren 2. (nicht 18.)
 Februar 1812 in Salmgrübel, S. des Santhof Carl Müller
 zu Salmgrübel und der Sophia, geb. Beckmanns, erbibt in
 Salmgr. All-Besitzer, Oest-Richter, Pfarr, wird Conrector in
 Pflan 9. Januar 1844, später Rector, P. in Pampou 28. Ja-
 nuar 1849 nach schmerz, jedoch ungeschwächte durch Kuhl
 (comp.) mit H. Helly-Knoen und Gullspöringer Johann
 Schwanen). Berkehr. mit Cithra Frau Sophie Modeller (geb
 18. März 1810, † 1. September 1874), L. des kühnen Guts-
 päftrich, letzteren Rathsherrsch in Schwertz, Nicolaus Fried-
 rich August Modler und der Frau Christiane Maria, geb.
 Richter. — Müller † 24. August 1878. Grabes bei Stabe-
 schmar Müller in Pampou.

Carl August Franz Eubener, geboren 4. März 1847 in Stern-
 berg, S. des in Salmgr. † Friedrich Eubener und der Cithra
 Friedrike Philippine, geb. Richterin (geb 10 Julius 1817 in
 Salmgrübel), L. des Gutsbesizers in Sternberg, geg mit der
 Frau nach der P. frühen Tode nach Wehrd, wo er bei
 Opusheim besuchte, sah am Oetern 1867 an zwei Semester
 im Wehrd, war in Ungen, und bekam am 14 Julius 1870
 in Wehrd, war dann bei Wehrd. 1871 Conrector in Wehrd,
 nachdem er Oetern 1871 im Gemen 1. u. h. v. v. v. v. v. v. v. v. v. v. v. v. v.
 trat er Wehrd 1872 als Conrector im Wege des, Wehrd. 1873
 als Rector in Wehrd, abste. Oetern 1874 bei zweite Gemen,
 wurde 22. Februar 1878 zur Bezeichnung bei erstem Wehrd-
 rath Eubener in Pampou abberufen, blieb aber nach diesen
 Abberufung bis zum nächsten 12. August, abste. und alle
 14 Tage nach die Wohnungsdirektion im Gemen, abste. in
 Salmgr. und wurde 8. Julius 1879 nach Wehrd P. in Pampou.
 Berkehr. 24. April 1875 mit Caroline Wilhelmine Schone (ge-
 boren 21.11) Wehrd, L. des 1868 † P. August Wehrd
 in Wehrd bei Wehrd.

Die Eubener stammen ab vom Rectoren und Stad-
 schreiber Johann Jacob Eubener in Wehrd († 6. Mai
 1771) und dessen Ehefrau Dorothea Maria Schone. Erben
 S. war P. in Wehrd bei Wehrd, deren Oetern P. Friedrich
 Eubener in Wehrd, abste. erbibt. Hierin bei Wehrd Wehrd
 Wehrd sah abste. von P. in Pampou Wehrd Wehrd;
 Dr. Wehrd Eubener, Lehrer an der H. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H.
 Wehrd, Wilhelm Eubener, P. der Wehrd Wehrd in Wehrd,
 früher Rector in Wehrd und Friedrich Eubener, P. in
 Wehrd.

Oest-Pampou. P.

Johann Eubener Oestmann von 1808 bis 1829, † Wehrd
 bei Wehrd.

Carl David Franz Gausmann aus Böhmen, in Weissen 1825, in Heidelberg 1829, P. in Gießh. Hofen 24 April 1830, emigriert Johann 1876, † Nov. 1876. Sing. Clara 1822 von Schwaben nach Böhmen.

Johann Carl Friedrich Linbig, geb. 14. März 1816 in Pörsch. B. bei dort 9. Mai 1871 † P. Linbig, besuchte die Realistische in Barmstedt von Eltern 1830 bis 1834, bei Gausmann in Kopenhagen bis Michaelis 1837, stud. dann drei Semester in Gießen, vier in Böhmen, vor die Eltern 1872 Präsesamt in Berlin und danach insbesondere bei erst. Theol. Seminar, dem Theol. 1874 bei zweite folgte, war Seminarist in Hildesheim von 1872 bis 1873, dann Kantor bei P. in Gießh. Hofen 21. Nov. 1876 (comp. H. H. Roman-Nicola, Schmidt-Teichmann) Barmstedt 18. October 1875 in Weissen mit Emma Schrifftmann, T. bei dortigen P. Friedrich Christian und bei Kandler, geb. Wibel aus Schwaben. Bruder bei Thiel bei Friedrich. Pörsch, in. Linbig in Schwaben.

All-Pariser.

Im Jahr 1879 gieng die Kirche einm. an der Kirche vorwärts auf das Freize in Pörsch-Winkel eingepfarrte Neupfarr über, bei All-Pariser, welche aus in Weissen eingepfarrt wurde, aus der Pörsch-Winkel in die Pörsch-Winkel Neupfarr brachte.

1879 eingeweiht der Kirche nach die P. in Pörsch-Winkel

Pörsch. P.

Superintendent.

Wibell Carl Friedrich Brause, geb. 1. Januar 1755 in Schwaben B. bei 29. September 1774 † Himmeregistrations Schrift in Gießh. Hofen und bei Catherine Margarethe, geb. Wibel 21. Julius 1772, beug die Tochter in Schwaben und 1774 bei Universität Gießen, assistierte bei der Christentumskommission bei Pörsch-Winkel, bei nach Böhmen, wo er im Zeit. Sem. Pörsch-Winkel übernahm, wurde Gießh. Hofen in Pörsch-Winkel 11. Jan. 1780, P. in Schwaben (comp. mit P. Pörsch-Winkel Wibel Thede Margarethe), nach 3. Nov. 1783, Präsesamt 12. Julius 1784, Superintendent in Pörsch-Winkel 23. Julius 1809, † 27. December 1821 Barmstedt 1. 27. Januar 1784 mit Sophia Maria Koenig geb. 8. Mai 1758 in Schwaben, † 5. März 1785, II. 23. Februar 1786 mit Sophia Theresia Koenig geb. 31. Januar 1740 in Schwaben, † 5. März 1803, III. 18. Sept. 1804 mit Caroline Auguste Christiane Koenig geb. 4. Januar 1778 in Schwaben, † 5. März 1814.

Wier T. gab die Ehe aus, welche mit B. Friedrich Sta-
brant an St. Peter in Schwern, die E. Hauptlehrer
in Schwern. — Die Gräde hießen aus Wolfen (Die-
tig Sath).

Schleiermacher auf den Betrag Friedrich 1785. Briefe an 18 n.
tra. 1845 über die Hauptgründe.

Nikolaus Friedrich Julius Nitzsch, geb. 24. April 1777 in
Hilgers (Gemein. unter Gausen und Grobom), auf Schulze in
Hilgers, Gausen und Schwern, stud. in Wolfen, wurde bei
den Hirschhof-Werken, befristet im November 10. Dezember 1799,
erwählt in Stenber, arbeitete in Berlin an der Hirschhof-
Hauptlehrer, wurde dann wieder in Schwern beim Hirschhof-
Werk, wurde Hauptlehrer in Wolfen am 22. März 1804, B. Schul-
lehrer 3 n. im 1808, B. in Hagen 1813, Hirschhof
15. Dezember 1812, Hauptlehrer in Hagen 28. November
1834, trat nach 1843 in den Ruhestand als Hauptlehrer
und † 14. Dezember 1848 in Hagen Schwern: Henriette
Wassmann auf Grobom (geb. 26. Dezember 1789, † 13. Sep-
tember 1849).

Georg Heinrich Schlemmer, geboren 24. März 1802 in
Gausen, † 31. Juli 1879 in Schwern, B. bei Hofmeister
Thomas Heinrich Schlemmer in Gausen und dann geb. Schul-
lehrer, verheiratet in Schwern, f. von Gausen und Wolfen
Hauptlehrer in Stenber 26. October 1823, B. in Hagen
seit 1828, Hauptlehrer N. Otho 1848, Schulmeister in
Schwern 12. Dezember 1856, wurde auch, nach 7. Juli
1829 mit Auguste Caroline Friedrich Piper (geb. 24. Mai
1806), E. des B. Friedrich Wilhelm Peter in Hagen (Hir-
schhof-Werke). B. des † B. in Gausen.

Friedrich Gustav Wilhelm Schmidt, B. bei Hofmeister Carl
Schmidt in Hagen und bei Hirschhof, geb. von Hirschhof, E.
des † Hofmeister Friedrich August von Hirschhof in Schwern,
war auf der Schule in Schwern und ging nach 1800 zur
Hauptlehrer in Berlin, stud. auch in Wolfen, wurde als Hofmeister in
Hagen und Wolfen Hagen Zeit, wurde Hauptlehrer in Hagen
1845, B. in Hagen 21. n. im 1848, Schulmeister
1. October 1856, Hauptlehrer in Hagen 12. Dezember 1856,
Hauptlehrer in der Hauptkommission 28. Dezember 1867 und
nach als eine Hauptkommission wegen Schulmeister wurde er
nach, B. Hagen 1861 in Hagen Schwern, wurde auch
Friedrich Wilhelm Schmidt, B. bei Hofmeister Hagen
und bei Hofmeister Schmidt, geb. Schmidt (Gemein. f. Hagen),
B. bei Hofmeister Schmidt auf den Hagen Schmidt
in Schwern.

Hilbrecht Friedrich Ludwig Schmidt, geboren 16. Julius 1816 in Seimau, G. des 17. August 1829 + Fr. Friedrich Schmidt in Seimau und bei Friedrich von Hildebr., des + Regierungsrath Friedrich August von Hildebr., consil. beim Großen von Meißel in Halle 1838, 1840, nachdem er hier Studien im Großen Meißel in Berlin, und von 1834 bis 1837 auf den Rechtslehren in Berlin, Meißel und Bonn gemacht hatte, wurde K. Adv. in Halle 1849, Regierungsrath in Dresden 21. Januar 1863, consil. Obern. 1864 als Conservativist. — Ehefrau: Mathilde, geb. von Hammer (+ 1. August 1889). General J. Wern. L. Bitter des Königsfelds, B. des K. in Meißel.

Hiel Richard Eduard Walter, geboren 21. December 1826 in Völsgrünz, G. des 14. Julius 1854 + Oberhofprediger Walter in Schwara, Schwager des Reichsgerichtsrath (General L. Schulz und Oberhofprediger), abwechselnd bei Friedrichs-König in Schwara 1847, des. in Erlangen und Meißel, Prediger in Erlau bis 1853. Hofprediger in Schwara bis 1856, K. in Hoggendorf 21. Januar 1856, K. am Nicolai in Schwara 2. Februar 1862 auf H.; 3. Julius 1868 auf J. Superintendent in Halle 2. März 1864, Amtsverlin 1. April. Capel. 20. Mai 1868 mit F. Lucille von demschow, L. des Königs-Bundmeisters auf Groß-Dörsch (Herrn Georgium von demschow).

Pardubitz

St. Georg Kirchgemeinde.

Karl Daniel Hermann, geboren 21. März 1787 in Dams, G. des 1. Januar 1791 + Kirchgemeinde Timotheus Gottlieb Herrsch in Pardubitz und bei Elisabeth Hantz, geb. Herrsch, des. in Dams, Diakonin und K. in Dams 1797, Kirchgemeinde in Pardubitz 24. October 1813, Waisenhilf (Hilf) 1825, + 8. September 1847. Ehefrau 5. Februar 1788 mit Maria Elisabetha Dittloff, geb. 21. April 1764, L. des Hofrath Joachim Johann Nicolaus Dittloff und bei Maria Dittloff, geb. Wittenberg.

Graf Friedrich Wilhelm Hermann von 1848 bis 1853, siehe Seiten-Buchst.

Johann Friedrich Theodor Hoffmann von 1853 bis 1859, I. öffentl. Superintendent.

Georg Friedrich Adolf Hermann, geboren 24. August 1827 in Jüdelitz, G. des Hofrath Christian Hermann Hoffmann und bei Auguste, geb. Wittenberg, consil. in Osnabrück, K. am Erlanger Hofe in Erlangen 21. December 1854, Kirchgemeinde in Pardubitz 21. Mai 1858, + 5. December 1883. Ehefrau mit Maria Hedwig.

† bei † B. Friedrich Koch in Hütchen und bei Witt. Fried-
 rife, geb. Götze.

Kuban Hugo Julius David Böhler, geboren 10. Januar 1843
 in Hütchen, S. bei Diakonin Groß Nicolaß Behler an der
 Neustädter Kirche, abtats des Hütchenmanns in Berlin,
 Sub. Stud. 1863 bis Stud. 1866 in Breslau und noch zwei
 Semester in Halle, exam. per min. Stud. 1871 in Berlin,
 Stud. 1872 in Schwerin, B. in Hütchen 1. December 1872
 könl. Rechtsanw. und Gerichtspräsident in Hütchen 19. De-
 cember 1884. Gest. am Kaiserlichen Witt. Marie Luise
 geb. bei. † bei Gattlinger Otto Langstedt auf Schönhof,
 Sohn des Hüttinger Kaufmanns, geboren 14. Julius 1864.

Widw. und Wittwe 1885—1891 bei Gattlinger und abtats
 die kaiserliche Wittwe Marie und bei Gattlinger die Wittwe und
 könl. Wittwe geb. bei.

Dorf.

St. Georg. Diakonin.

Bilhelm Braun von 1877 bis 1883, † Gattlinger.

Carl August Carl Schmidt August Wilhelm Christian Reich von
 1883 bis 1887, † Schwerin.

Friedrich Paul Bergentzsch aus Tilsit, p. l. c. exam. Oden 1866,
 per min. Oden 1867, Richter am Amtsgericht in Schwerin, In-
 stant in Dorf 20. November 1887.

Dorf.

St. Maria.

Georg Gattlinger Friedl, geboren 11. October 1742 in Tiefen,
 S. bei auf Weisberg kammern Bedienter Johann Gatt-
 linge Gatt und bei Hofe Maria Schilling aus Kammern
 bei Duppelbismarke, war von 1756 bis 1764 auf Schulen in
 Tiefen, abtats dann drei Jahre in Leipzig, erst in Gatt-
 linge und Schwerin, erst 1770 in der Hofstadt Hütchen in
 Halle, wurde drei Hofstadtpräsident, 1771 Hofmeister in
 Berlin, † in Weisberg 20. September 1774, † in Dor-
 f St. Maria 14. December 1811. † als Witt. Witt-
 we und Schilling St. August 1811. Gest. 11. August 1775
 mit Maria Gattlinger Witt. Hofstadt, Hofstadtstochter aus Kammern.

W. bei Dr. med. Gattlinger in Weisberg, bei Hofstadt
 Hof in Weisberg, bei Hofstadt Hofstadt, Hofstadt
 bei B. Gattlinger an St. Maria in Schwerin.

Carl Heinrich Gottlieb Willrich aus von 1819 bis 1825, f. Ge-
g. 1818.

1771 *1818*

Görthaus Friedrich Siegfried, geboren am 1777 in Regensburg als
Sohn des dortigen P. Christoph Wilhelm Siegfried, f. an St.
Moritz 16. Januar 1822, † 19. December 1844.

Johann Bach, geboren 28. November 1802 in Bremen, S. des
dortigen Superintendenten Johann Friedrich Carl Bach aus der He-
brock, geb. Bachmann, besuchte das Gymnasium in Bremen, be-
trug von 1824 an vier Semester in Jena, dann in Berlin, war
dann 1 1/2 Jahre Hauslehrer in Stragots und 1 1/2 Jahre Be-
rathgeber in New-Boston, wozu er im Schwaben Herbst 1831,
erwählt, pro. m. u. u. d. 1833 zugleich zum Hilfslehrer,
S. an St. Marien in Potsdam 27. Julius 1845, † 16. Juli
1873. — Schriftführer des P. Göge in Bismarck.

Dr. Bernhard Johann Ernst Baranitzky, geboren 27. April 1827
in Haselbühl, verlor seine Eltern früh. Er kam aus einer
durch den hiesigen Staatshausarzt verarmten Arbeiterfamilie.
Sein P. wurde gestiftet, der Ernst eines Hausknechts
aufgegeben und durch Bekanntschaft im Bade-Regiments
in Wandersdorf († 1841), sein Vater war bereits 1832 gestorben.
Nachdem er höhere Bürger-Schulen besucht hatte, kam er vor
seiner Confirmation März 1844 in Potsdam zum P. Gessner
in Weichenau auf Seib. Die Wegung zum geistlichen Beruf
war ihm vom P. entfallen und durch die gesunde Wirk-
samkeit der Hohenhausen Gemeinde und durch das nachherige
Büchsen im Brandenbe vor ihm eifert, doch trübten die Mittel
zum Erlernen. Er suchte bereits dort Monate in der Bauhand-
schaffschule, als nachherige Verwandte auf Hohenhausen weiter-
holtes Dringens einige Mittel beschaffte und er darauf das
Studium begann. Das Obit 1847 war er 1 1/2 Jahre in
Gumbau, 1 Jahr in der Priore des Hohenhauser Gymnasiums ge-
wesen, als wieder einziehender Mangel im Jüngling, ein hohes
Jahr zuweilen zu arbeiten, um wenigstens noch die Universität
besuchen zu können. Das Obit 1847 bis Obit 1851 war er
in Weib als stud. theol. immatriculiert, aber er konnte nicht
studieren, mußte erziehen und im hiesigen Hohenhauser
Zömmern mit zu Hilfe gehen, er wurde bewundert, brachte
junge, unerschrockene noch seiner Entlassung in der Schlacht bei
Jüterbog zum Offizier war, aber, während die Dänen in Hohen-
hausen, so daß eine fünfjährige ansehnliche Beschäftigung in der Heimat
vollends fraglos. Zuletzt blieb er bei den weltanschaulichen Beruf
von, nahm von Obit 1854 bis Obit 1858 seine Studien in
Bonn wieder auf, wurde durch Dänen mit der politischen Über-
legte, durch Verzicht auf jüngeren, solchen Commilitonen mit dem

Selben nicht ausgriffen und krante bei Richard Haake nicht so mit dem Tode auszuhalten, was erst bei Arbeit des Profors beginnt. Er wurde, indem ihm nicht die Mittel fehlten und das Zustandekommen der hohen Gymnasialbildung, sogar den Besuch gemacht haben, zur akademischen Beschäftigung weiter zu studieren. Doch konnte er nicht einmal sein arbeitsreiches Trivium absolvieren, da) März 1 1/2 Jahre in Bonn folgte nur noch 1/2 Jahr in Kassel, hiesig erst. Das Mich. 1852 nahm Bursifer bei einem deutsch geistlichen Hausvater in der Nähe von Herborn eine Privatlehrstelle an, wurde aber bald als höherer Schloßberg-Gallischer Cistercienser abberufen und mit einem pro Beneficium befreit, wozu er die Jagd öffentlich aber privatim unterrichtete. Er hielt sich hiesig bei seinem Onkel, dem Oberkriegscommissar Bursifer in Herborn bis Ostern 1853 auf und gab neben der Repetition seiner Danner Collegienarbeit seinem Schüler, der als Bauernjunge mit einem Hochfürst und Fürst, darunter Carloline Stropf und lateinische Arbeiten verfaßt lagen, zur Nacht kam, hiesig Privatunterricht. Im Sommerhalbjahr lag er dem Scholaren in Kassel ab und wurde durch Commercialrat Bräbe und Professor Baumgarten ersetzt, in Herborn zu bleiben. Das Mich. 1854 an wozu er zwei Jahre lang im Hause des Commercialrathes Martin in Kassel, wie ein hiesiger S. gehalten, absoluirte Ostern 1854 das Trivium in Gießen und wurde nach der letzten Receptorprüfung durch den Examinationsrathen hiesigen Mich. 1855 zum Licentiaten an Heidenberg ernannt, während Mich. 1856 auch das System pro ann. in Gießen. Mich. 1857 wurde er Professor und Director in Kassel, so sehr er widerstrebt. Dies Doppellamt machte ihm durch Nebenberufung so unannehmlich, daß er das Proficium in Gießen, das er 26. April 1860 (zunächst mit Schramm und Hagen) übernahm, nicht lange ausüben zu seinem Nutzen wollte. Seine Herrenschaften wurde in diesem Grade, daß er bereits 1868 aus dem Amt scheiden wollte. Er wozu dann 3 Jahre in Eisenberg, so im ersten seine Stelle nicht weiterführen, im zweiten seine Stelle und bessere Behandlung nicht, so daß er sich arbeitsfähig hielt. Eine Stelle im Amt schon damals wurde unmöglich, und Familienverhältnisse ihn zwingen, ein bestimmtes und bestimmtes Gehalt in Eisenberg zu übernehmen, das ein Betrag immer gehabt hatte. Da er eine solche Abänderung seiner Verpflichtungen gekostet, so sah er sich völlig gezwungen, wichtige Conjunctionen anzunehmen, 8 Jahre auszuhalten. Neben seiner geschäftlichen Thätigkeit fand er zwar täglich einige Ruhe für das Studiren, er wurde hiesig aber in eine gewisse Thätigkeit versetzt und zu gewissenmäßiger professurlichen Arbeit gezwungen oft wieder seiner Ehre,

besonders, weil Mendelsohn gar Nichts ersehen wurde, und es geht bei der Wahl der ersten holländischen Kollegen, bei Gründung einer zweiten Pfarrkirche, eines Gymnasiums u. s. m. mitzutheilen. Er wurde Mitglied des Societätsrats für die holländische Schule, des Schul- und Armenraths, wählte die Waisen zum Land- und Hochschlag und leitete auch den sechs-klassigen Schülern-Unterhalt. Aber er überhob sich sehr, als man ihn wählt in den Magistrat oder Rathhof wählen wollte, weil er ihm bei geistliche Amt unzulässig. Sein Wunsch, im holländische juristische, auch durch seine Verletzung an St. Florin in Gardin (Erlaubung 7. September 1873) Erlaubung. Bald darauf wurde er durch Verzicht des Scholarchen für das Friedrichs-Gymnasium. — Sein 26. December 1866 mit Josefine Rud. F. des + Schöndorfer G. J. Rud. in Kopenhagen, geschlossener Eheband wurde G. August 1869 durch den Tod seiner Gattin gelöst, am 28. August 1874 trat er mit Anna Hilbert, E. des + Sch. des + Hilbert in Gardin in die zweite Ehe. Aus dieser Ehe kamen 7 Söhne und 3 Töchter, von ersteren starben zwei im ersten Kinderjahre, von im Alter von 17 bis 23 Jahren. In zweiter Ehe wurde ihm ein Knabe geboren, der bald nach der Geburt wieder starb, zwei kleinen Schwestern wurden ihm durch den Tod entzogen und schwere, lange Krankheiten im Hause riefen seine Strafe wieder zu sich, doch er lag wegen Entzündung abermals erkrankten mußte, bis zum 1. Mai 1884 seine Beerdigung zu erlösen. Er lag sich nach Kopenhagen zurück. — 1863 verließ ihm der Kaiserliche Senat den Grad eines Doctors der Philol. auf Grund einer Abhandlung über die Informationslehre vom Georg gegenüber beizugehen der römisch-katholischen Kirche und dem Kaiserlichen Senat.

1864 erlösen von ihm seinen bei Hölzer und Hölzer in Kopenhagen, Kaiserlichen, eine holländische Sprache, wobei er abtrat, vom Kaiserlichen Senat Richter IX., bei der Kaiserlichen-Katholischen Hauptkirche abzutreten wollte, von dem Kaiserlichen Senat zu lassen.

1871, Gardin bei Kopenhagen, erlösen von Hölzer, „Wahlung der Kaiserlichen.“

1878 erlösen: erlösen von Kaiserlichen, Kaiserliche bei Kopenhagen.

1878 erlösen: „Das Wort per Legation,“ welches ihm in der Kaiserlichen Senat zu lassen verweigert war.

Johann Heinrich Wilhelm von 1884 bis 1887.

Dr. Heinrich Barthel Theodor Schum, geb. 30. April 1853 in Lützen, G. des P. August Schum in Lützen und der Tochter, geb. Barthel (+ 8. Januar 1885), E. des + Friedrichs Barthel in Lützen, war auf Schulen in Gardin Oßern 1868 bis 1873, Lüt. in Lützen und Kopenhagen (incl. Kaiserlichen) Oßern 1873 bis 1878, examina. pro loc. conc. Oßern 1878, zum Dr. phil. promoviert 2. November 1878, examina. pro vinc. Oßern 1880, wurde als Lehrer an der Kaiserlichen Hochschule in Kopenhagen

Obern 1876 an, als Lehrer am Gymnasie in Dobruca von
Obern 1879 an, nach §. in Schleiffenberg (alt. postum., abin.
und intrat. 1. October 1888, mit 18. November 1887 §. an
Ge. Herten in Wachen. Bern. 2. Julius 1882 mit Frau
Bachmann (geb. 8. Julius 1862), T. bei Confessionalsr.,
Professord D. Johann Bachmann in Rastat.

Die Brüder sind noch 1618 aus Bödenz eingewandert und
kommen ab von Andreas Bröm, Nachbarn in Neu-Strandem-
burg. Dessen einer S., Adolf Dorn, ist 1686 §. in
Bodenz, begründete eine Pfarr Pfarre, zu deren Gliedern
mehrere unter den Brüdern in Rastenburg sich zählten, die
andere Christian Joachim wurde 1708 §. in Rast. In
seiner Generation kommt von ihm her §. Dr. Heiner-
Schleiffenberg, und es ist der geistliche Stand immer in dieser
Pfarre vertreten geblieben. Dem Heiner §. folgt sein S.
Karl Christian. Dessen S. war §. in Rastat, dessen
Hans Kantor in Rastat, dessen Henschel, der §. bei §.
Dr. Heiner, ist der §. in Rastat (l. nach Dornen) Durch
Heiner sind die Brüder jüngere Linie der großen Engel-
iden und Rastat'schen Familie nahe.

Verfasser einer von der Rastat'schen Theol. Facultät mit dem Verle-
geren und vertheilenden Schmidt. Ueber den Verfasser der Schrift,
welche den Titel „Der“ führt, Herbst 1876 — nach einer Mittheilung:
„Beschreibung vom Kirchensystem des Rastat'schen“ in der Zeitschrift
für hoch. Theologie und hoch. Schulen, Jahrgang 1881 — „Das deut-
sche Kirchengesetz der evangelischen Kirche.“ 2 Bände in Lutherische Zeitschr.
für hoch. Theologie und hoch. Schulen, 1876. — „Beschreibung von
Kirche IX. 2 in der Zeitschr. 1876. „Kirchliches Gesetz der Rastat'schen
für die Lutherische Kirchengemeinschaft. Handbuche für hoch. Theol. Theologie-
hall, Beiträge zum Rastat'schen hoch. Kirchengesetz.“

Pfefflin. D.

Größer Posthalter Dobruca unter Sternberg-*geb.*

Johann Martin Glocke, geb. 29. April 1774, S. bei Rastat
Friedrich Karl Glocke und der Elisabeth, geb. Meise,
aus Schöten in Sittrow (erst in die Firma 1790), nach 8 Jahre
in Rastat, nach 8 Jahre beim Oberkammerherr von Königs
und beim Oberhofmarschall, Reichern von Rügen in Sittow-
burg. Galabonator am Schultheissminder 2. März 1803, Ge-
scheiter 1806, §. in Rastat 1809, † 10. September 1877.
Wieder bei 1824 † §. in Rastat, S. bei Rastat in Rastat,
bei Rastat in Rastat, Obern bei §. in
Rastat.

Kauf Wilhelm Heinrich Pfefflin von 1840 bis 1850,
l. Dobruca Obern.

Johann Ludwig Pfefflin, S. bei † §. Johann Pfefflin in Rastat,
Rastat'scher bei der Rastat'schen 2. Mai 1815, §. Galabonator

in Mitteln 1819, P. in Straß auf 11. Januar 1821, auf 1. 1826, Professur 5 März 1828, P. in Dorfstein April 1830, Hindenburg, † 29. December 1870. Vater Johann Carl Friedrich Dreißig † 1. März 1881 in Schwelm. S. des † P. in Birkeln

Edm. Franz August Wilhelm Richter, geboren 3. Februar 1821 in Bülz, S. des 18. Mai 1871 † Hindenburg Richter in Bülz und der Christine, geb. Wiedrich, in Helgoland 1845, in Zülchow 1846, in Pörsdorf 1846 bis 1848, in Bülz 1848, 1849, S. in Kottbus (congr. Kathol. Pörsdorf 1848-50, Successor Friedr. Wollstein), 16. September 1849, P. in Dorfstein 29. October 1871. Mitglied der Prüfungskommission pro h. com. 1868, Hindenburg 19. März 1869. Bechtel mit Marie Julie Engel, Richtersche Richter auf Hindenburg 31. October 1849. — S. der PP in Schiffsberg und Ziegenberg. (Bechtel f. Schwelm, Saperstein)

Parus. G. 1800-1810 f. w. h.

Präsident unter Schwelm. 1800-1810

Johann Christian Friedrich Elnaf, Colaborator 1798, P. auf Grubbe 1797, geboren 19. März 1768. Bechtel mit Marie Magarthe Christiane Freylich (geb. 10. April 1768 in Mitteln), S. des 1804 † P. Johann Benjamin Freylich in Parus und einer geborenen Terment. 1810

Wagst Wilhelm Georg Kästch, geboren 10. März 1796 in Sieb Borsch, S. des aus Jülicher stammenden P. Johann Conrad Kästch (auch Kästing) in Alt-Trieln und der Sophie Julie Dorothea, geb. v. Döttering, S. des P. in Alt-Jüchl, auf Schulen in Schwelm, ging Theol. 1810 nach Halle, hab. auch in Halle, P. in Parus, † 1835.

Johann Christian Wilhelm Schumacher, geboren 3. December 1793 in Schwelm, auf Schulen in Schwelm, ging Citra 1809 nach Halle zur Universität, wirkte von 1809 bis 1814 als Lehrer am Gymnasium in Schwelm, trat 1. März 1814 in bei Universitätsstudium bei Schumacher Hermanns auf, kam er später als Director nach in Bechtel angestellt, wurde P. in Parus Citra 1830 und Präses, † 6. September 1850. Bechtel mit K. W. Schumacher. S. des Präses in Birkeln, † † Schumacher in Weira, der Bechtel in Halle in Orange.

Carl Christian Victor H. Barm und Barm, ging von Orange in Schwelm Citra 1824 nach Halle, wirkte als Lehrer an Bechtel in Halle und Birkeln, wurde Präses in Halle, † in Parus 21. September 1851, succit. Bechtel

1858, † März 1860 in Gießen. Beirat. mit Caroline
 Florjohs (geb. 12. Januar 1820 in Rüdgers), E. des
 Pfarrermeisters in Weßlinger.

Waldberg Johann Rudolf Wilhelm Buchmann, geboren 7 März
 1831 in Huns-Rota, S. des † Predigers in Wehra und der
 Paula, geb. Willgohs, condt. als Lehrer und Prediger in
 Groß-Roden, Steina und Salzbö, † in Paris 5. Januar
 1868. (Gencal. f. Wehra).

Parus. 5.

Früher Dordmunder Kirchenkreis.

Johann Samuel Otto Gächermann von 1802 bis 1813,
 f. Tarnow.

Johann Christian Ludwig Beckow, geboren 30. November 1778,
 S. des L. Förner 1802 † P. Heinrich Christian Beckow und
 der Catharina, geb. Hahn, Tochter des aus Kulon, tritt
 1791 an die Spitze des Göttinger Gymnasii, hat. in Kothof,
 condt. in Müg, Kantor in Götting 2. Julius 1804, † in
 Paris 1813, † 11. August 1826. Beirat. 29. April 1805
 mit Luwig Margarethe Wegheles Frau.

Gebürt: Talscheider Ueberritz bei in Paderborn, vormaligen
 preussischen Bistumsstiftsleiter oder starbener Prediger in die
 Huns-Rota, Wehra 1802. — Derselbe, deutsche Pros. Kritik
 Leipz. Wehra 1802. — Der Bistumsnachfolger vormaliger auf
 Theorie und Erfahrung gestützter Herrschaft über die Bekämpfung der
 Bekämpfung und Bekämpfung der Bekämpfung in Wehra, Ueb. und Bekämpfung
 in Bekämpfung mit dem Göttinger und Göttinger. Wehra, Wehra 1805

Gustav Adolf Keller, geboren 20. Dezember 1789 in Wehra,
 S. des 15. September 1838 † Wehra und Göttinger
 Keller in Wehra und der am 21. Lebensjahr 1815 † Justine
 Wehra Wehra und Wehra, Schwester des aus Wehra
 Wehra Wehra Wehra Wehra Wehra in Wehra,
 condt. u. A. in Wehra bei Wehra, war Kantor in Wehra-
 mühlen, † in Paris (consp.) mit Wehra und Wehra) 19. Sep-
 tember 1824, legte Wehra 1818 sein Amt nieder trat nach Wehra
 im Wehra des Wehra Wehra „wegen Differenz“ mit wehra-
 ren großen aus Wehra Wehra“ und wurde Wehra von
 Wehra bei Wehra. Gebürt: Wehra Wehra Wehra mit Wehra-
 mühlen.

Friedrich Georg Christian Ernst Wangelz, geboren 24. Sep-
 tember 1811 in Wehra, S. des Wehra P. Christian Georg
 Wangelz und der Elisabeth Wehra, geb. Wehra, condt.
 in Wehra, Wehra und Wehra, condt. † in Paris 1849.
 † 18. Julius 1849 unermählt.

Gustav Carl Wilhelm Christian Ludwig Wehra, geboren 9 April
 1845 in Wehra, S. des 21. Mai 1867 † P. Wehra in

Wigand aus der Concochia, geb. Burgstisch aus Lubwigslust, Wfz. bei H. Brand-Waffe, stud. in Erlangen, Berlin, Leipzig und Halle, bis März 1870, war bis 1871 Lehrer an einer höheren Lehrerschule in Lubwigslust, wurde Oden 1872 pension. fungierte als interim. Lehrer an der Königl. höheren Schule in Lubwigslust, als Lehrer an der Realchule i. Chemnitz u. Chemnitz von Joh. 1873 bis März 1880, alsdann bei Gymn. pro adm. bereits März 1875. Berchd. 29. Julius 1875 an Verwitw. Sophie Ebell aus Lüßrau, F. in Barm. 5. Sep. imber 1880, (comp.) 374. Herber-Waldfogt, Zschopau-Göhr.

Passavia. H.

Früher unter Götting.

Heinrich Sebige Otto Heingelmann, geboren 21. December 1872 in Weiburg (Hofstadt-Göhr), stud. H. Jakob Georg abiang. als F. in Weiburg 5. April 1897 auch in Passavia F., † 6. October 1897 in Weiburg. Eine Schwester war verheir. mit F. Spitzberg in Wittendorf.

Otto von Wenz Wenzner, geboren 15. October 1810 in Schöben, G. bei hiesigen F., besuchte die Gymnasien in Regensburg und Eibitz von März 1810 bis Dec. 1818, studierte dann 2½ Jahre in Jena, später in Halle, wurde 1822 in Weiburg pension. war Privatlehrer bis 1828 in Weiburg beim Criminalgerichtsdirektor Wöhr, in Regensburg beim Cassationsrat Wöhr, in Gumburg beim Generalauditor Wenzinger geprüft pro adm. 1829 14. April, Rektor in Stargard 1829, F. in Weiburg 22. April 1838, auch in Passavia. Nachmord 10. März 1870, † 27. September 1888. Verchd. mit Julie Wöhr († 8. October 1884 in Stargard), T. des Erbprinzen Johann Casar Wöhr in Stargard, Schwester des † F. Casar Wöhr in Weiburg.

Otto Christian Gottlieb Wöhr, geboren 20. März 1856 in Halle, G. des Erbprinzen Carl Gust. Christian Wöhr in Weiburg und einer geb. v. Wöhr, besuchte von 1856 bis 1870 das Gymnasium in Neu-Brandenburg, studierte in Leipzig, betheiligte sich als Privatling bei Jahr-Tag. Nr. 99 am hiesigen Helweg 1870/71, legte sein Studium von März 1871 bis Dec. 1874 in Leipzig, Erlangen und Götting fort, war dann bis Oden 1878 Privatlehrer beim Domkapitel Schöben in Weiburg und beim Wöhr von Wöhr auf Jand. In seine Studienzeit 1881 ein juristischer Gegner Wöhrheit in Italien, seine Reisen nach der Schweiz, Zürich, Schwaben, Kantonen und England. Er wurde 1876 pension. 1877 pro adm. in Weiburg pension. Am 15. Dec. 1878 übernahm er das Rectat in Stargard, am 4. Julius 1880

wurde er zweiter Pastor an der St. Michaelskirche in Hagenfeld, 30. März 1854 P. in Hagenfeld und in Pöschau. Seit 20. März 1879 verheirat. mit Alice Hippen Baumann, T. des k. k. großrth. Kreisoberrichts Johann Baumann in Hagenfeld (Westböhmenland). — Pastor Dr. med. in Glatzberg.

Pöschau. III.

Seit 1868 Glatzberger Pöschau.

Wenzl Wilhelm Barlow, born P. P. Johann Jacob Barlow in Pöschau abgung. 18. u. 19. 1781, war 1801. 5. Januar 1777. Verheirat. mit einem Fräulein von Willert.

E. T. Rahmannacker, geboren 16. Januar 1793 in Glatzberg, S. des hiesigen P. P. J. B. Rahmannacker, älterer Pastor des P. in Pöschau, verheirat. in Glatzberg, † 12. Nov. 1848. Nam des Pfarrers 1844. Verheirat. mit Henriette Krefftich, T. des Glatzberger Krefftich auf Pöschau (geboren 20. August 1808, † 19. April 1858).

verheirat. Gottlieb Ludwig Wüller, geboren 12. August 1821 in Hagenfeld, S. des damaligen Pfarrers am Glatzberg, nachmaligen Präpositus Johann Conrad Wüller und seiner zweiten Gattin Auguste, geb. Cabel, geb. in Kottel und Glatz, verheirat. in Hagenfeld. Pränzipal und Glatzberg, wird P. in Pöschau 14. November 1849, † 15. November 1875. Verheirat. 12. Dezember 1849 in Hagenfeld mit Reichardt Krefftich, T. des P. in Hagenfeld († 14. April 1863), II. 2. October 1867 mit Charlotte Eichberg.

richard Christian Theodor Stämpel, geboren 13. Mai 1841 in Hagenfeld, studierte in Kottel und Glatz, verheirat. in Hagenfeld und Tannenhof. Seminarist in Hagenfeld 1868, Pastor verheirat. 29. September 1870, P. in Pöschau 15. October 1874 (comp. Seminarischer Walter-Studien, P. von Glatzberg). Verheirat. mit Frieda Knorr, T. des Oberamtmanns Knorr in Hagenfeld (Hagenfeld) und einer geb. Köhler aus Glatz.

Pöschau. IV.

Seit 1868 Glatzberger Pöschau.

war Christian Ludwig Scherzberger von 1797 bis 1851, P. in Hagenfeld.

war Carl Ferdinand Nagmann von 1851 bis 1857, P. in Hagenfeld.

war Johann David Frey von 1857 bis 1875, P. in Hagenfeld.

Kuhlfeld Carl Alexander Widenje von 1876 bis 1879 December,
† Brief.

Vom December 1878 an sind die Quittschreiber in Brief
allgemein Beamten der Regierung waren.

Wenglin. M.

Bis 1848 Göttinger Buchdruck.

Gebr. Barre.

Karlheinz Ludwig Müller, geboren 11. December 1784 in Wenglin,
B. des 1777 † P. Johann Christian Müller in Wenglin, von
Dr. med. 1778 8. December, rigorosum exam. 29. September
1779, wurde nach des Kaisers Tode, Julia 1780 als II. P.
(Succensus) fest. bestim., kam auf Platte I. 1798 und wurde
Präsident, † 8. Februar 1816 an Ausübung. Verheir. mit
Anna Maria, gebornen Pfahl (geb. 22. Februar 1767),
29. April 1783. B. des Kaisers Bürgermeisters Friedrich
Karl Müller in Neu-Braunenburg, des Kaisers Stadtschreib.
Carl Müller, der Advocaten Paul in Neu-Braunenburg und des
König. Reichsadvocaten Hermann in Neu-Stettin. Der vorgenannt
Sohn ist B. der Clara Maria, studos. Kaiser Hofbuch.

Johann Joachim Eberhard, geboren 1. December 1773 in Hestorf,
B. des Kaufmanns Jacob Friedrich Eberhard in Hestorf (Stamm
aus Stettin) und der Maria Elisabeth, geb. Grottel, B. in
Wenglin auf II. 1799, auf I. 1814, Präsident 1. April 1829
bis 1846, starb im Amt- und Gehaltsloos 1849, nach dem
auf emeritirt 1850, † 30. December 1856 im 83. Lebensjahre
auf II. Steuer consil. mit Hoff. hatte in Hestorf und
Geddinge, später in Stettin. Sprachl. und Dorothea
Katharina Maria Franzwerbel aus Putschow (geb. 17. August
1777, † 7. August 1855). B. der P.P. in Grottel-Buden,
Hagenberg und Wöllner, der Oberstleutnant Bereng in Schme-
rin und des Schriftführers der Königl.-Schlesischen Bibelgesell-
schaft Henry Eberhard, auch der Kaiserin Thilo in Wetzlar
(Nils-Bergermann).

Franz Anton Peter Frölich aus Götting, auf Schulen bejagt,
trat in die Prima 1826, P. in Wenglin auf II. 1. Julius 1836
(consil. Doctor Kapp-Wenglin, Land. John-Götting), auf I.
1850, Präsident 4. August 1846, emerit. 6. n. trin. 1854.
Frölich ist geboren 21. Januar 1810 in Götting, verheir. mit
Marie Friedric, Buchhändlerin aus Hestorf.

Siehe Buchhändler, als er aus dem Amt ist, B. gedruckt.

Karl Theodor Willebrand, geb. 12. März 1818 in Wetzlar, G.
des Julius 1845 † P. Heinrich Adolph Ludwig Willebrand
in Wetzlar und der Dorothea Sophie Elisabeth Bornemann aus Neu-

Brandenburg, wohnt in Belg. Wallgärten, S. auf Straße II. in Berlin 12 März 1848, will aber noch einer Herausg., weil sie erst noch bei hiesiger Stelle angefordert wurde, erst 1849 wirklich ins Pfarramt, auf I 1844, Präsesius 18. Jul. 1861, † 28 December 1866 an der Schindelside. Verheir. mit Clara Oberbach, T. des H. Andreas Oberbach in Gross-Boden. (Geneal. unter Ringow.)

Georg Friedrich Theodor Siedemann von 1866 bis 1872, f. Gellberg.

Georg Wilhelm Carl Adolf Dager, geb. 14. October 1838 in Bismar. S. des St. Januar 1862 † S. an St. Nicolai in Bismar Johann Carl David Dager, brüderl. des Gymnasium in Bismar. wohnt in Erlangen, Löbungen und Hofhof von 1816-1858 bis 1861, pro ha. conc. geprüft 1. November 1868, pro m. 10. October 1866, wohnt in Hiesbagen, Conrector in Genschmühlen 3. Januar 1864, Präsesius in Sachsen 11. November 1866, S. in Berlin auf II. (conrect. mit S. Sauer-Weiz, Conrect. Weining) 16. November 1867, auf I. 17. November 1872, Präsesius 17. December 1872. Verheir. 1868 mit Auguste Wendt, T. des † Adolphsmeistrich Wendt in Sachsen, Schwester des H. Heig in Belg. und der Pastoren Simons in Belg.

Sechste Pfarre

Johann Joachim Oberbach von 1799 bis 1816, f. Erste Pfarre.

Georg Johann August Bährney von 1817 bis 1838, f. Bittens-ferden.

Franz Anton Peter Fröhlich von 1838 bis 1850, f. Erste Pfarre.

Kugast Theodor Willebrand von 1849 bis 1864, f. Erste Pfarre.

Georg Friedrich Theodor Siedemann von 1864 bis 1866, f. Gellberg.

Georg Wilhelm Carl Adolf Dager von 1867 bis 1872, f. Erste Pfarre.

Adolf Johann Heinrich Wibracht von 1873 bis 1879, f. Gedult.

Adolf Sieg Georg Witten II. von 1879 bis 1884, f. Barmen.

Adolf Hermann Willebrand, geb. 14. Januar 1855 in Hebbes-berg (Hoben), S. des † H. Willebrand Willebrand in Hebbesberg und der Heffer in Hebe, wurde in der Gewerkschule und im Wittenbergschen Institut in Hebbesberg, im humanistischen Gymnasium in Hebb., dann dem S. in Hebbesberg unterrichtet, be- suchte zuletzt die Universitäten in Zennitz und Friedland, von wo er 1875 zum Studium der Theologie überging. Er war 2 Semester in Löbungen, 4 in Hebb., ging dann seiner Geburts- ort wegen eines Stenier nach Gommern, hielt sich bis 1879

in Subwiglauß und im Jahre 1840 Quablenz halber in Leipzig auf, abwärts im Testamente Eltern 1860, wurde zwei Jahre Consistorial in Göttingen, dann im Jahre Professor an Alt-Weichsel, beland Eltern 1868 das Opus pro vincia, wurde im Sommer darauf interimistisch Consistorial in Verdun, dann Consistorial in Erlang und P. auf II. in Braunschweig. Real-Consistorial Braunschweig, Carolo. Felix-Schwerin) 31. Aug. 1884. Bruder des P. am Dom in Hildesheim und des Dr. med. in Hildesheim Herr St. October 1846 in Berlin mit Frau ne Neumann, T. des Majors und Inspector der Gleanzener Strassen.

Prof. S.

Früher unter Verdun.

David Christian Merian, geb. 5. Januar 1768 in Heubergsdorf. S. bei und der Königlich Hannoveranischen P. Carl Christian Merian in Göttingen (geb. 2. März 1737 in Hildesheim, † 18. November 1804) und der Carolina Sabersdorf, Kaufmannstochter aus Detmold, wurde zuerst im Vaterhause unterrichtet, ging an Schulen in Hildesheim und Halle (Pöschelmann), gab auch in Halle, nur 4 Jahre Consistorial bei Herrn von Kumbur im Schölering (am, dann 6 Jahre beim Herzoglichen Minister, Hofrat a. Hofe mit, wurde zum P. in Berlin 1806, präsent 14. April 1790 und durch Consistorialrat Meyer aus Verdun intrab., † am 10. Juli 1849

Georg Alexander Seidel von 1829 bis 1851, f. Schwarz St. Nicolai L.

Hans Heinrich Gottlieb Hermann Kumburg von 1852 bis 1862, f. Hildesheim.

Karl Johann Wilhelm Tiedt von 1863 bis 1875, f. Toppa.

Wilhelm Anton August Rabloff, geb. 23. Januar 1816, S. bei P. Christian Rabloff in Brauns (Hildesheim-Stadt) und der Emilie, geb. Bachmann, brüchte von 1840 bis 1865 bei Quablenz in Neu-Brandenburg, gab. in Leipzig, Göttingen und Hildesheim, nur 1½ Jahre Consistorial beim Baron v. Hildesheim auf Bückow, von 1870 bis 1871 Lehrer an der Hildesheim in Neu-Brandenburg, dann wieder ein Jahr Consistorial beim Kammerherrn von Dörpke auf Bückow, Eltern 1878 Lehrer an der Hildesheim in Schwerin, P. in Berlin 21. Februar 1874 (conscri. Schiller, später in Krefeld, Halle, später in Göttingen). Bechtel mit Emilie Ball, T. bei † Polytechnisches Franz Christian Hall in Neu-Brandenburg, von 7. September 1863 geboren wurde. — Bruder des P. Otto Rabloff in Göttingen.

Präsident. D.

Erster Vizepräsident Hübner

Johann Matthias Hauswardt, geb. bei P. Matthias Johannes Hauswardt in Weichsel, bewiesene od. seit 1774 und nach dessen Tode 1786 holländischer P. befristet, † 1811. Verheiratet mit Sophie Dorothea Henriette Grull, E. bei Straß. Straß, S. an St. Peter in Weichsel, Mag. Johann Heinrich Grull — S. bei Sauerfeld, Schulinspektor bei Vizepräsident Gerhard in Weichsel. — Die Hauswardt kommen aus Posen.

Friedrich Christian Matthias Hauswardt, geb. 30. August 1788 in Weichsel, S. bei Sauerfeld, wurde P. in Weichsel 4. Oct. 1812, wurde Oberg 1857, † im Herbst 1882. Verm. in Weichsel mit Elisabeth Catharina Margaretha Wilm, E. bei Tischbeinstraße Johann August Wilm in Weichsel.

Johann Jakob Wilhelm Hecker, seit Sommer 1852 Kantor und Schulinspektor in Sülz, P. in Weichsel 18. Februar 1857. Verm. I. mit Amalie Schwanke, E. bei Tischbeinstraße August Schwanke in Weichsel, II. mit Wilhelmine Hecker, E. bei Ueberstrassstraße Dr. Weckert in Weichsel. Schwester der Professorin Hecker in Weichsel. Eine T. verheiratet ist mit dem Kaufmann Grunze in Weichsel verheiratet.

Pfarrer. D.

Erster Vize Pfarrer Degenow aus Weichsel.

Johann Hermann zur Weichsel, geb. 17. November 1784 in Weichsel, S. bei P. Johann Peter zur Weichsel befristet und bald bei Vizepräsident Johann Hermann zur Weichsel befristet, P. bei P. in Weichsel, wurde als Kaplan, geb. 18. Dezember 1798, als Kantor 6. u. im. 1799 am Kirchengebäude bei Weichsel eingesetzt. War auf Schulen in Weichsel und gab in Weichsel 24. April 1840. Verheiratet I. mit Anna Dorothea Catharina Weichsel, E. bei Tischbeinstraße II. mit Dorothea Wendula Tischbeinmann, E. bei Tischbeinstraße Tischbeinmann in Weichsel, Schwester der Professorin Degenow in Weichsel. Die ganze Ehefrau Weichsel verheiratet 3. September 1839.

Carl Theophilus Schurich, geboren 28. Januar 1789 in Weichsel (Weichsel), besuchte die Schule in Weichsel, stud. in Weichsel und Weichsel, war seit 1809 Hauslehrer in Weichsel, wurde am 4. Nov. 1810 als Kantor und Schulinspektor in Weichsel eingesetzt, P. in Weichsel (Weichsel) Schurich später Weichsel besuchte die Schule in Weichsel 17. u. im. 24. September 1820, P. in Weichsel 21. Januar 1841, † 7. September 1858. Verm. I. 28. October 1816 in Weichsel mit Catharina

Singe, I. bei P. Singe in Berlin. II. mit Caroline Sangstrik († 1824), I. bei Brauns- und Mühlentheilerei Sangstrik in Hülk. III. 1821 mit Catharina Maria Bräuer-Radt († T. März 1841), I. bei P. Bräuer-Radt in Göttingen IV. 12. April 1844 mit Johanne Sophie Dorothee Friedrich Müller, I. bei P. Hermann Johann Julius Müller in Göttingen.
 Von den Söhnen wurde der eine Oberlehrer in Göttingen, ein anderer Officier, ein dritter Medicus, ein vierter Rath. theol. und Privatlehrer u. N. in Göttingen und Stadenlagen, ein fünfter Lehrer der Medicinal-Schule in Hülkberg u. N. (nicht nach der Reihenfolge angegeben.)

Karl Friedrich Romberg, geboren 19. November 1810 in Neu-Rohr, S. bei Kaufmanns-Christen Friedrich Johann Romberg in Kassel und der Elisabeth Urs Caroline, geb. Waller, wohnt in Groß-Sachsenhausen, P. in Drolingen 1845, im Jahr 1. October 1854, † 28. Julius 1868. Berchr. I 27. September 1848 mit Julie Christiane Dorothee Schmidt († 21. October 1846), II. 3. October 1849 mit Auguste Friedrike Sophie Dorothea Elisabeth Waller von Breyden, geb. 18. October 1828, Schwester der Fanny Waller in Alt-Rohr — Söhne u. N. H. H. Matthäus Romberg in Stadenlagen und Julius Romberg in Kassel. — Bruder des Präpositus in Reichel.

Hermann Otto Röhlert, geboren 6. April 1828 in Rade (Lauenburg), S. bei Advocaten Dr. David Röhlert und bei Elisabeth, geb. Strauch aus Rade in Rade, war außer dem Gymnasium in Göttingen, hat in Göttingen, Halle und Wittingen, wohnt in Berlin bei Esterow, wurde P. in Groß-Rade 25. October 1857, Präpositus 7. März 1867, P. im Jahr 12. September 1869, † 3. Februar 1881. War Mitglied der Commission für das Gesammte pro minus. Berchr. 18. Junius 1858 mit Julie Caroline Friedrike Christiane Augustine (geb. 13. August 1812 in Schwelmstadt, I. bei P. Augustin in Weismannshagen-P. bei P. Röhlert in Schwelm.

Röhlert ist außer dem Gymnasium und Wittingen in Göttingen und Göttingen, im Hochscholischen Lehrstuhl u. N.

Karl Heinrich Carl Theodor August Schmidt, geboren in Rade, S. bei Kaufmanns-Rath, August Wilhelm Schmidt in Rade (General-Com. Major Ernst L. Pioner), und Söhne in Schwelm 1840 bis 1848, hat drei Jahre in Halle, Berlin und Göttingen, pro loc. com. geprüft März 1870, pro min. März 1874, Professor in Esterow 1870 bis 1872, dann Rector 1874, als Privat-Dozent oder, S. im Jahr 19. Februar 1882, Rector und der Commission beider. Berchr. I 29. Mai 1875 mit Dorothea Sophie Friedrike Elisabeth (geb. Schmidt) Traut († 6. Februar 1886), I. bei P. Dr. Traut in Rade und

der Recht, geboren Dammel, I. bei † Gerichtsrath Dammel
in Lötters. II. 1828 mit Agnes Bergmann, I. bei Hofrath
Bergmann in Hofed.

Pflanzen. P.

Johann Friedrich Christian Willer, geboren 21. December 1758, ^{Wies-}
~~Wies-~~ ~~Wies-~~ D. Gollshoven und Rector anfang 18. März
1783, P. in Damm 12. December 1792, Bechtel I. 1793
mit Dorothea Maria Graf in Schwelm, † 4. Januar 1789,
28 Jahre alt. II. 4. October 1794 mit Juliane Catharine
Wilhelmine Willer, I. bei Hofrath in Schwelm, † 1801,
III. 11. September 1807 mit Catharina Sophia Jörß, I.
bei Inspector Johann Friedrich Jörß in Wechlingen. —
Starb 12. August 1821. Ein S. war Theolog in Schwelm,
ein anderer D. in Damm.

Dr. Hermann Friedrich Schenke, geboren 21. August 1803 in
Schwelm, besag Mich. 1823 als Schwestern-Mittler die Un-
terricht Hofed, in Wechlingen 1829, in Weissen 1843, P. in
Damm 28. Julius 1838, Präses 13. November 1843, †
18. März 1873. Bechtel mit Beschreibung von Haffien.

Wilhelm Christian Hubert Weßel, geboren 16. Januar 1838,
besuchte bei Hermann in Weissen, hiesigen Schulbesuch, gab in
Weissen von Cfr. 1858 bis 1860, in Weissen von Cfr. 1860
bis 1861, besuchte bei L. theol. Gymn. in Weissen September
1861, abfolgte den Seminarskurs auf dem Seminar in
Weissen, war Hauslehrer in Weissen bis Ende 1862, besuchte
bei H. theol. Gymn. in Weissen August 1864, wurde Lehrer an
einer Priester-Schule in Weissen bei Ende 1866, Con-
rector in Weissen bei Cfr. 1868, Rector in Weissen bei An-
fang 1868, besuchte während dieser Zeit Weissen bei Weissen
Gymn. in Weissen, wurde Lehrer S. Weissen-Weissen
und Weissen-Weissen (Weissen-Weissen) S. Weissen 1868 von P.
in Weissen-Weissen (Weissen) und von P. in Weissen 11. Ja-
nuar 1874 (comp. P. Weissen-Weissen, Weissen-Weissen-Weissen-
Weissen-Weissen). Weissen 21. Mai 1896 mit Maria Luise Weissen-
Weissen-Weissen, I. bei † Christophel Weissen-Weissen
S. Weissen in Weissen.

Math. S.

Herrn Weissen-Weissen Weissen-Weissen-Weissen.

Georg Christian Weissen, geboren 11. Julius 1760 in Weissen bei
Weissen, S. bei Weissen P. und von Weissen-Weissen (†
18. Julius 1798 in Weissen), Weissen bei Weissen-Weissen
Weissen in Weissen, P. bei Weissen, Weissen in Weissen

30. Januar 1768, B. in Strakenberg 1793, B. in Blate 10. März 1799. Verheiratet mit Christiane Brügger († 24. December 1820). Verst. † 13. August 1836.

Carl David Carl Christian Bruch, geboren 8. Julius 1805 in Blate, 1829 in Schwandbagen, 1831 in Rastatt, Doctor in Schwann Ost. 1812, B. in Blate 16. April 1837, † 19. Aug. 1854, war verheir. mit Elisabeth Bruch (geb. Bruch († im Exil 22. August 1844).

Carl von August Friedrich Brielbach, geboren 15. Mai 1818 in Wenden, 1843 in Göttingen, 1846 in Hagenbagen, B. in Wenden 20. Dec. 1848, B. in Blate 3. August 1855, † 15. Januar 1852. Verheir. mit Elisabeth Bruch, E. des Königsregierers Heinrich Bruch in Wenden, 2. Julius 1848 (Genet. v. Bruch).

Gerhard Friedrich Erhard Brielbach, geboren 16. Januar 1845 in Wenden, S. des † Schulraths Erhard Brielbach verheir. mit der Tochter, geb. Schöne, auf Schulen in Wenden bei Ost. 1868 bis Herbst 1866, Arb. in Wenden und Solingen, exam. pro II. vom Herbst 1870, prom. 1873, Privatlehrer in Blate 1870, Lehrer an der höheren Schulanstalt in Blate 28. November 1872, Director in Göttingen 15. August 1873, Hilfslehrer und Director in Blate 17. December 1874, B. in Wenden 21. Julius 1875 (comp. 300. Lehrnachricht, Braun-Schulz), B. in Blate 10. December 1882. — Verheir. I. mit Joh. Schen († 16. August 1878), E. des P. August Schen in Wenden und II. mit Maria Albertine Schenke, E. des † Gemeindepastors Prof. Dr. Otto Carl Schenke in Wenden, Schwester des P. Dr. Schenke in Wenden-Buchen und Still Brielbach.

III. P.

Lehrer unter Wenden.

Georg Brielbach

Lehrer Carl Georg Brielbach, geb. 23. November 1768 in Wenden, S. des P. Julius 1797 † Antast Georg Heinrich Brielbach in Wenden und der Tochter Julie Bruch, E. des P. in Blate (Schulrath) Wenden 1798, B. in Blate 24. März 1799, Braupflicht 1799, verheir. mit einer E. des P. Johann Johann Brielbach, B. in Wenden Wenden und der Tochter Margarethe Bruchmann, Wendenstädter auf Wenden, Schwester des † P. in Wenden 12. October 1796, nachdem eine E. Wenden 1794 in Wendenstadt geschlossen war mit H. G. Marggraf nach dem Tod P. October 1796 verheir. war. Verst. war auf Schulen in Wenden Wenden, Arb. in Blate, verheir. in Blate

eingeleitet beim Schloßhauptmann von Buch und Carl R. Jahnke 1827 in Wien, seine Witwe v. 1837, 1849 — Die Töchter von Superior in Wien, von anderer H. in Metzgersch., die jüngere H. in Neustadt bei Schwarz.

Wife bei Amalie von Schön und bei Wittgen von v. Oller
 von Krumm in Schwaben 12. Juli 1798

Georg W. Schläpfer, S. des Apothekers Johann Joh. Schläpfer
 in Schw. Baden bei 1834 + H. Schläpfer in Schwaben, W. v. 17
 in Wien auf II seit 1806, auf I seit 1827, Präses 1827,
 auch Geschäftsführer auf Hofenbergl. R. Schw., von den Geschäfts-
 geschäften auszuscheiden 26 März 1832 und im besagten Jahre
 emeritirt, + 1847 auf Hofenbergl. — Schillingentaster bei ihm
 abjüngerten Gussfert.

Carlrich Heinrich Franz Woffen adj. von 1832 bis 1836, erste
 Köchel-Witwe.

Obward Theodor Friedrich Birkenhöft, geboren 1. December
 1815 in Maron, + 4. November 1896, S. des + H. Jacob
 Birkenhöft in Többerin und der Elisabeth Christiane Wilkin
 aus Többer, abisolvirt bei Gussertian in Schwaben Schw. 1835,
 studirt in Berlin und Kötter, war Hauslehrer in Többerin
 und Schw., wurde auf Hofen I. in Wien abjüng. 26. October
 1836 und H. auf I. Schw. 1847, emeritirt Schw. 1852. Ver-
 wält I. R. Schw. 1842 mit Friederike von Leitner (+
 28. September 1874), I. des Landbauamtsrats Friedrich von
 Leitner in Wien. R. mit Therese Holleier, I. des +
 Theodor-Witwe Franz Holleier in Schwaben. Aus einer Ehe
 kommt die Tochter Julie-Witwe Schw.

Carlton Paul Antoniad Gerlach, geboren 9. August 1842 in
 Wölling (Wien), S. des Superintendenten Gerlach, Waise
 einer H. Gerlach, auf Schulen in Wien und Berlin, studirt
 in Berlin Oöern 1862 bis 1865, Hauslehrer in Paris bei
 1866, I. Lehrer an der Bürger-Töchterschule in Schwaben 1867
 bei Oöern 1868, Waise in Wien bei August 1870, dann bei
 Januar 1872 Waise an der Kaiserliche in Schwaben, H. in
 Schwaben (comp. H. Heger-Gebert, Kontin-Warm), H. auf
 I. Hofen in Wien (comp. H. Heger-Gebert, Kontin-Warm), H. auf
 I. Hofen 1. October 1882. Copal R. Jahnke 1879 mit Anna
 Maria Theresia Schütz, I. des Navigations-Schiffbauers
 Schütz in Wien.

Zweite Klasse.

Georg F. Schläpfer von 1806 bis 1827, f. Erste Klasse.

Dr. H. G. Krenke, in Schwaben 1836, Schriftführer in Wien Schw.
 1838, H. auf II bei 1838, 20. August 1839, emerit. Oöern 1847,
 + in Schwaben 1873. Verwält mit Doro Lehmann, I. des

Mit-Stein und der Sophie Julie Dorothea Wittenberg, I. des
 P. in Mit-Jahrt. (Generalan- f. Stern.)

Wur I. war verheir. an den Hauptlehrer Johann
 in Schöner, der hiesigen städt. Schule, nach der † P. in
 Hohenhausen und der von Stern, von Schöner und Hohenhausen.

Johann (Danz) Friedrich Wilhelm Becker von 1848 bis 1863,
 f. Katersbagen.

Ernst Theodor Albert Hehl von 1863 bis 1882, f. Mit-Salm.

Hugue Friedrich Heinrich August Becker, geb. 24. Nov. 1849
 in Potsdam, S. des P. Hehl in Katersbagen, auf Schulen in
 Pilsen, Neu-Strelitz und Kottbus, nach in Pöppig, Pöppig,
 und Kottbus, exam. pro li. com. 1875, pro min. 1880, Lehrer
 in Pöppig (Sch. 1880), P. in Potsdam (concurr. Schulinspizitor
 Hohenhausen, Katersbagen) 16. Julius 1882. Bercht.
 I. mit Maria Theresia Gieseler, † 10 April 1882, II. 21. No-
 vember 1884 mit Gertrud Engel, I. des Oberlandesger-
 richtssecretars, Staatsraths Hermann Hugo Engel in Kottbus
 und der Barbara Salow aus Ködel.

Pöckum. (Mit-Pöckum) P.

Städt. unter Sternberg.

Erasmus Gottl. Demichler, geb. 1765 in Gersdorf (S.-Vieritzgau),
 comit. in Pöckum auf dem Rande, exam. 10. November, vertrib.
 als P. in Pöckum 10. December 1797, Anastasius November
 1827, † 8 März 1832. Verheir. I. 18. Julius 1798 mit Julie
 Friedrike Sophie Brauns († 11. December 1811), I. des P.
 Nicolaus August Brauns in Pöckum, Schwester des † P. in
 Hohenhausen, II. mit Dorothea Sophie. Nach hiesigen Hiesigen
 kammer des Inspectors Sophie-Dorothea-Pöckum, die Pastorin
 Sophie-Helene, Frau Selig auf Groß-Pöckum, vorher auf
 Köpzig.

Friedrich Carl August Dettl, S. des † P. Otto Georg Heinrich
 Dettl in Pöckum und der Elisabeth Dorothea Dettl, Hohen-
 hausen und Pöckum, comit. in Hohenhausen, Conrector, dann
 Rector in Pöckum, P. in Pöckum 25. März 1838, exam.
 Nov. 1861, † 31. Januar 1864 in Kottbus. Bercht. mit
 Louis Friedberg, Schwester der zweiten Ehefrau des Prä-
 sidenten Pöckum in Hohenhausen, I. des Bürgermeisters
 Helene-Braun und der Maria, geb. Sternberg.

Schiffbruder des Conrectors Dettl in Hohenhausen.

Johann Friedrich Andreas Gieseler, S. des 1849 † P. Johann
 Martin Gieseler in Pöckum, Witte des P. in Pöckum, comit.
 als Coadjutor in Pöckum, wurde best 1857 Schulinspizitor, P.
 in Pöckum 28. Mai 1848, P. in Pöckum 18. October 1868

(comp.) **PD** Schmitt-Ehly, Schlemmer-Hellig), Kirchenrat
8. September 1863, emerit. **Wid.** 1863, † in Hefnod 20. März
1864. Berherr. mit Auguste Maria König und Robert
Schweigenschein bei **P** Dahl in Göggen bei Kirchfeld.

Ob die Verlobung bereits im Sommer 63 bei dem Tode der
Witwenkinder (Leipziger), schloß am 18. October 1867 in
Kirchfeld in Hefnod.

Graf Otto Heinrich Klitzsch, geboren 4. September 1819 im
Königst., S. des dortigen früheren **Land** Klitzsch, wurde vom **P**
Königst.-Consistorium auf bei Göggenheim verberichtet, beendete bei
Göggenheim in Hefnod von **Wid.** 1863 bis März 1864, fu-
berierte dann bis **Wid.** 1861 in Hefnod, zwei Semester in Er-
langen und wieder zwei in Hefnod, war (ebenso 1 1/2 Jahre)
Lehrer in Hefnod, berendete sich zwei Semester vor, daß er
im November 1865 schloß, war interim. Lehrer am Göggen-
haus in Schwabach bis März 1866, dann bis **Wid.** Hauslehrer
in Hefnod, wurde **Wid.** 1866 Cantor in Göggen, October
1867 Pastor berührt, schloß 21. Mai 1870 bei zweite Göggen,
wurde 23. Januar 1872 (comp.) mit **PD** Stoll-Klitzsch-
Heldem, Schwann-Held-Högl) zum **P** in Alt-Göggen ernannt,
am 23. September 1883 zum **P** in Hefnod (comp., Präpo-
situs-Regula, **P** Hof-Hefnod). Berherr. 4. Mai 1889 mit
Anna Helene Marie Christiane Auguste Clampe (geboren
21. Januar 1816 in Göggen).

Graf-Polenz. **P.**

Gründer unter Göggen.

Johann August Hellig, **P** in Graf-Polenz 1784, † 1833, Ber-
herr. mit Sophie Anna Marie Höggenheim. Schwegen-
schein bei Kirchfeld.

Die Kirche von Göggen-Hefnod (Jahre bis vier nachher Hef-
nod) die nachher berührt, Hefnod, Ober 1820. Ob, nach
Verlobung verlobt sein bei mehreren Berberichtungen bei
Göggen-Hefnod. Hefnod, Ober 1820. — Göggen bei Kirch
Hefnod (bis mit Hefnod) zum richtigen Hefnod Hefnod.
Hefnod, Hefnod 1820. — Hefnod über bei Hefnod über Gög-
gen Hefnod zum neuen Jahre in Hefnod Hefnod. Hefnod mit
Göggen, Hefnod: Hefnod-Hefnod 1820.

Johann Heinrich Hefner, wohnt in Hefnod, **P** ad; in Gög-
gen-Polenz 1828, früher Hefnod, emerit. Hefnod 1866, †
29. August 1879 in Hefnod. Berherr. I mit der Kaiserin
Kath. Katholische Caroline Maria Hefnod Hefnod, II mit
Auguste Marie Philippine Clampe, I bei Hefnod-Hefnod
Hefnod in Hefnod. — Ob **P** war Hefnod-Hefnod in
Hefnod.

Wilhelm Ludwig Johann Strohmans von 1866 bis 1869, f. Schwert, St. Nicolai L.

Gust Ludwig Ferdinand Emil Verbekehn, geboren 1. April 1828 in Alt-Brick, S. bei hertigen + Vorpommern, Gouverneur in Tolken, Mitgliedern an der Academie in Tolken, Director in 1864, P. in Groß-Polzin 23. Januar 1869. Erbt aus dem Vercenski Schloßbesitzer 1875. Wird 1876 Recter in Polzin, 1877 Schulrath, 1878 Verleger in Polzin (Hansenberg). Verheir. mit Sophie Marie Louise Freig.

Euge Emil Gustav Bradmann von 1875 bis 1882, f. Kollad, St. Nicolai.

Gust Friedrich Wilhelm Jochner, geboren 28. December 1847 in Plan, auf Schulen in Schwert, stud. in Leipzig und Kollad, exam. pro lic. conc. 1867, pro una. Cöln 1877, comit. in Dettmannsdorf, Gouverneur in Baren Cöln 1874, Recter in Braßow November 1877, P. in Groß-Polzin 23. Januar 1882 (comp. RR Bergmann-Brosche, Thüring-Plan). Verheirathet 1878 mit Johanne Dorothee Frieda Hülland, Tochter des Kaufmanns Wilhelm Hülland in Baren, Schwester des Pastors Hof in Seitz.

Polzin. P.

Früher Präses. Stenokng. Hoff. Rindfleisch

Johann Jacob Wriemann, geboren 23. April 1759, P. in Brissa 24. Januar 1815, P. in Brissa 25. Mai 1794 und in Händeln 11. Januar 1816, f. 15. October 1811 am Händeln. Verheir. 23. April 1799 mit Christiane Friedrike Johanna Schickenschneider (f. 4. April 1854 in Schwert, Schwester des f. P. in Brissa und der f. Johanna Hoff in Rüge, f. des Propstes Schickenschneider in Brigg und f. Christiane Maria Scherrens auf Wismar.

Herr Friedrich Gustav Haack, geboren 10. December 1794 in Groß-Raben, S. bei P. Johann Julius Haack händeln, Bruder des f. Propstes in Groß-Raben, auf Schulen in Schwert, bezog Cöln 1816 die Universität Kollad, wurde Landrath in Schwert, P. in Polzin (comp. Gustav Hoff auf Pommern, Schüler auf Gehrigsdorf, pastor in Kollad), 29. November 1812, Schulrath 1843, f. 9. August 1843. Von 1838 an Director des Amtes händeln Vorpommern. Verheir. 11. December 1812 mit der f. bei Kollad, Caroline Maria Elisabeth Wriemann (geb. 16. Julius 1791 in Brissa, f. 14. Mai 1848 in Schwert).

Carlsson Gustav Wilhelm Gustav Friedrich Stiebeler, geboren 17. Januar 1806 in Tschu, wo hin P. (f. 1842 als P. in

Hofen-Bronn) bemerkt als Kantor war, auf Schulen in Göttingen, ging Oltens 1824 mit H. I. von Kütz. zur Hülfslehre nach Wolfenb., vertritt. in mehreren hiesigen Medicinergl., vornehmlich in Herberhausen, wurde P. in Pictus Grunds 1844 (comp. Gempel, später in Marlow, Bauer, später Sindenrat an St. Petri in Wolfen) † 21 März 1856 in Hannover, wo sehr viele auch gehalten ist. War verheir. 8. October 1844 mit Sophie Christiane Elisabeth Wiedemann (geb. 15. Mai 1813 in Göttingen, † 2. November 1868), T. des † Kaufmanns Friedrich Wiedemann in Göttingen und der Sophie, geb. Kötze.

Carl Friedrich Christoph Schiller, geboren 7. November 1827 in Groß-Lissa, S. des P. Johann Peter Schiller bairisch und der Caroline Theresie Julie Johanna, geb. Piper, T. des Kaufmanns Carl in Göttingen, auf Schulen in Göttingen, gab von Oltens 1849 an in Wolfenb. und Göttingen, welche einige Jahre als Buchhalter, wurde Hülfslehrer in Göttingen 15. Februar 1857, P. in Pictus 11. October 1857 (comp. Lössig und Pfaff), verheir. sich 1856. Verheir. 18. Januar 1859 mit Anna Karoline Marie Gertrude (geb. 17. September 1831), T. des † Kaufmanns Heinrich Wilhelm Strauß in Göttingen und der Theresie Marie, geb. Meyer.

Schmidt Johannes Richard Schröder aus Göttingen, pro Lic. cone. exam. Oltens 1884, pro min. Oltens 1885, in Göttingen 1888 Lehrer an der Bergschule, später an der Bergschule (Schule Oltens 1884, P. in Göttingen 28. November 1896 (comp. Götting. Bergschule, Hülfslehrer Hagenfeld).

Pictus. P.

Höher Präceptor Zönnichsberg und Zönnichs.

Georg Friedrich Christian Sperling, geboren 19. September 1790 in Göttingen, S. des Georges Johann Christian Sperling († 1781), besuchte von 1777 an die Schule in Göttingen, Göttingen und vertritt. in Göttingen, wurde Kantor in Hannen am 21. April 1793 als P. in Pictus mitget. (comp. Meyer und Hiltz später Meyer in Wolfen), † 4 März 1844 Verheir. 26. April 1793 in Göttingen mit Franziska Christiane Dorothea Koenigsholtz, T. des Göttinger Johann Jacob Koenigsholtz in Göttingen und der Margarethe Marie Kuntz aus Hannover (geb. 9. Februar 1807, † 7 December 1855 in Göttingen) S. des Göttinger Hans Sperling in Göttingen, bei St. Petri in Herberhausen und Lehrer-Göttingen bei Johann Eilke-Schütz und bei Professor Schönmeyer.

Heinrich Otto Söckler von 1824 bis 1845, † Göttingen

Carl Johann Friedrich Hermann Heuler von 1840 bis 1872,
f. Darm.

Wilhelm Meißner, geboren 18. Februar 1841 in Bism., G. bei
Reinhard Carl Meißner Meißner, Kantor in Hagenau, P. in
Sülbitz (comp. NR. Herger-Meißner, Dillberg-Döring) 10. März
1872, † 4. August 1878. Verheir. 28. Oct. 1872 mit Sophie
Marie Elisabeth Meißner in Bism. (geb. 6. November 1849), T.
bei Reinhard Christian Meißner in Bism.

Hilf Adolf Wilhelm Friedrich Meißner von 1879 bis 1893,
f. Darm.

Carl Hermann Oscar Meißner, geboren 1. Januar 1851 in Bism.,
G. bei Reinhard am heutigen Meißner, in. Josef
Meißner, Meißner aus Meißner in der Schweiz, auf Schulen in
Bism., stud. von Ostern 1871 an in Göttingen, Leipzig und
Halle, resp. 2., 3. und 1. Semester, war ein Jahr Hauslehrer
in Meißner, bestand das erste Theol. Examen 1875, das zweite
1878, war von 1875 bis 1879 Lehrer an der höheren Schul-
theilung in Bism., wurde P. in Jena (comp. Meißner, Kantor
Hagenau-Meißner, Realinstitute Bism.-Meißner) 23. Februar
1879, P. in Leipzig seit 8. September 1883. Verheir. 21. Oct.
1879 mit Auguste Harnecker, T. bei Carl Meißner in
Sülbitz. — Bruder des Dr. med. Meißner in Leipzig.

Profess. A.

Früher unter Steinberg S. 20

Georg Rudolf Meißner, geb. 20. November 1799 in Zeitz, G.
bei Carl Georg Rudolf Friedrich Meißner nach der Meißner
ganzes Verzeichnis, geb. Schwerin, T. bei Präsesius Schüler
in Schwab., hatte je Inspectoren Lorenz und Pfaffmann
(Später in Groß-Meßner), stud. in Halle, bestand bei Dr. Köhler
in Schwab. und beim P. bei Präsesius Meißner, dem Präsesius
Meißner in Göttingen, Meißner an der Schul. in
Zeitz 1. Februar 1794 (dies. an seiner Meißnerung aus
Meißner Meißner in dem Meißner-Meißner Meißner Meißner
Meißner Meißner), P. in Zeitz 14. Februar 1805, † 1831.
War verheir. mit der T. Meißner Meißner, bei Präsesius
Meißner Carl Meißner, bei Schwab. bei P. Meißner in Meißner.

Meißner Meißner aus Meißner von Meißner-Meißner Meißner
Meißner

Carl August Meißner, geb. 1799 in Schwab., Collegen
in Schwab. G. in Meißner 1805. P. in Meißner 3. Januar
1809, † 15. September 1819. Verheir. 3. October 1807 in
Berlin mit Charlotte Meißner Meißner Meißner, † 28. Sep-
tember 1821, M. mit Meißner Meißner.

Johann August Friedrichs Hoffmann, geb. 19. Julius 1806 in Kollat, besuchte dort bei Hermanns, stud. dort von 1825 bis 1829, wurde 1829 beurlaubt, von bis 1841 Hauslehrer beim Erbprinzen von Ansbach in Richtung, bis 1835 beim Major von Hülber in Paderborn, bis 1837 beim Medicinalrat Dr. Heider in Sulzbach, von da. kam er 1836, von 1837 an Inspector bei August Wilhelm S. und wurde S. d. V. bei Herzog Friedrich Wilhelm August II. V. in Plothen 9 März 1843, † 9. Februar 1882. Bergrat am 20. December 1846 mit Frau Julie Julie Karol., Schwester des Baronin Adershausen in Biederstein. — S. des Ducatus von St. Maria in Kollat, Bruder der Victoria Hedwig in Sulzbach.

Dr. Ernst August Julius Gerlach, geb. 27. Julius 1838 in Gossastich in der Provinz, S. bei vorigem Oberpfarrer, war von Juli 1858 bis Okt. 1856 auf dem Gymnasium in Guben, stud. bei Oken 1861 in Berlin, promov. Jahr Dr. phil. 16. März 1861 in Halle, war von Oken 1861 bis Juli 1867 Inspector S. d. S. bei Großherzog, dann bis Sept. 1870 Inspector S. d. S. bei Herzogin Marie, wurde 28. August 1870 S. in Ansbach, 12. April 1878 Präpositus bei Pfarrer Gerlach, 10. December 1880 S. in Paderborn (correspondent für Dr. Hoff-Gilg, Dr. Gräbe Roggenbühl), Amtsstadt Oken 1880. Bergrat I. H. Oken 1886 mit Maria Schickel († 20. October 1874), S. des Generalintendanten Rudolf in Halle, II. 1. Januar 1881 mit Anna v. Gerlach.

Die Verheirathung bei Frau Schickel in den Schwestern bei Frau Schickel und bei der ersten Geburt von Frau Schickel 1881. Die Frau der Pfarrer Gerlach erkrankte, starb 1888 — während der Ehe und Verheirathung in der Pfarrer, in Paderborn und Oken, in der Provinz und Oken a. a.

Qualif. O.

Früher unter Obenig.

Peter Friedrich Stange, geb. 1745⁷ in G. bei 1758 † S. bei Stange in Berlin und bei Frau Friedrich Stange († 19. Januar 1787, 75 Jahre alt) S. in Oken seit 17. November 1782, 25. a. ist, † 21. Januar 1817 an Blindheit. Bergrat mit Frau Margareta Engel (geb. 1776 in Oken), S. des Hofrathes in Oken, S. Johann Jacob Anton Engel und Frau Johanna Meyer, S. des Dr. Theod. Bronsard und S. an St. Maria in Kollat Peter Carl Hans Stange. Er war eine Schwester der Frau Gerlach war in Kollat und bei Nachkommen Johann Jacob Engel in Kollat.

Gottlieb Georg Maria Schütz, geboren 1786 in Paderborn, S. bei Stallmeister Friedrich Schütz und bei Caroline, geb.

Bernkamp, wohnt in Weiche, Generalrat in Bismarckstr. 22. Januar 1808, studirt Recht in Halle, B. in Osnabr. Ostf. 8. März 1818, wohnt bei der Straße nach Schwabshaus bei S. Kirche in Baumgarten anstaltlich bei hiesiger Pfarramt neben dem vorigen, und wurde nach dessen Tod 1826 in im Nebenrat bei großen Bewilligung des B. Andreas Baumgarten (consensu) mit Osnabr. bis an seinen Tod 1853, † 21. Mai 1853 am Schwanfieber. Beerdigt † Osnabr. 1810 in Gärten mit Julie Scherrin.

Hilbert Carl Wilhelm Braub, geboren 22. April 1810 in Göttingen, S. des Justizconsulenten Georg Bernhard Johann Braub und der Charlotte Caroline Dorothea, geb. Urselach, besuchte die Schule in Göttingen (erst in der Prima die 1827), dann in Hildesheim und Berlin, wurde 1832 licent., 29. November 1838 römischer advocat., von Landrichter in Hildesheim und Göttingen, 1850 Hilfsrichter in Göttingen und in Weiche bei Hildes., 1852 Hilfsrichter in Göttingen, B. in Osnabr. 11. Januar 1854. Gestorben Hild. 1878, † 28. Januar 1880 in Hildesim. Seine Brüder waren Juristen.

Heinrich Heinrich Matthaei Hermann Christoph Walter, geboren 19. October 1848 in Braunschweig, S. des damaligen Reichs, nachherigen B. in Baumgarten Julius Walter und der Anna Schirber, Kaufmannstochter aus Neu-Brandenburg, besuchte von 1859 bis Hild. 1866 das Gymnasium in Hildesim, gab bei Hild. 1867 in Berlin (wo er hiesiger Bergkönig und Vork. (Vork.) dann bei Hild. 1868 das Gymnasium in Hildesim, von Schulrat, von Hofmann) und des Osnabr. 1870 in Hildesim, wurde Osnabr. 1871 licent., Landrichter und Präses beim B. Gericht in Sammer bei Hild. 1878, dann ein Jahr beim B. Osnabr. in Hildesim, ab 1875 des hiesigen theologische Gymnasiums, wurde 11. August vom Superintendenten Hermann Dohren offic. und Osnabr. und N. in Osnabr. B. in Hildesim Jubilae 7. Mai 1876 (ausgeh. hiesiger Hofk. Neu-Brandenburg, Gymnasial-Osnabr. Kaufmann-Scherrin), B. in Osnabr. 21. October 1879. Beerdigt 5. October 1879 mit Juliane Barbara (geb. 1. September 1850 in Bismarckstr.), T. des hiesigen Kaufmanns Carl Scherrin und der Marie, geb. Hilbert. Beerdigt † Hildesim, Baumgarten n. 8.

Georg-Hofen. G.

Hilbert unter Göttinger Superintendent.

Kugel Edmund, wohnt n. N. in Hildesim bei Tarnow, B. in Georg-Hofen 16. Mai 1809, † am Schlagfluß 16. März 1822 am Schlagfluß, 37½ Jahr alt.

Heinr. Carl David Borch, geboren 6. Januar 1797 als S. des P. Johann Julius Borch in Groß-Haber, besuchte bei Schenker'scher Rechenkunst, von 1815-18 in Hirschfeld'scher Rechenkunst die Schulen in Groß-Haber, später Präceptorial- u. 4. Februar 1827. Copist am Finanzbureau Marie Sophie Straube, geb. 8. October 1803 in Belg., † 11. September 1863 in Barchin, T. des R. Straube, P. in Belg. und der Witwe Christiane Berner (f. Belg.), am 6. October 1825. Gewerlag, l. Barchin. — Bruder des Präceptorial in Pocklin.

Gerhard Carl Jakob Borch, geb. 29. Februar 1840 in Marien, S. des hiesigen Amtmanns und Oberstleutnants Carl Carl und der Maria, geb. Mathern († 22. November 1881 in Stein-Quell), Bruder des P. in Belg. und Belg., besuchte zuerst die Schule in Marien, dann von Oetern 1858 bis Oetern 1859 das hiesige Gymnasium, nachdem er 2½ Jahre vorher auf der Real-Schule gewesen war, sah von Oetern 1859 bis Oetern 1862 in Hildesheim und Göttingen, war 3 Jahre hiesig's Reallehrer in Marien bei Marien, behauptete hiesigen sein Testament, war im Sommer 1863 Reallehrer in Schwann, war dann bis Oetern 1868 Director in Göttingen, abwechselte nachher nach 1867 das Gymnasium von Marien, wurde 29. März 1868 P. in Groß-Haber (seitig: 1868 Schwann-Goldberg, Schulze Marien). Berlin 21. Februar 1868 in Göttingen mit Marie Sophie Christiane Schmidt (geb. 29. Januar 1849 in Göttingen), T. des † Hofrath's Friedrich Schmidt befehlt, Schwester des P. Schmidt in Belg.

Franken. S.

Gebürtig des 1848 von Hofheimer Studentenliste.

Friedrich Heinrich Ulrich Brandt, geboren 1778 in Pöcklin, S. des in Belg. 2. November 1808 † P. Nicolaus Heinrich Brandt in Pöcklin, Bruder des Jurisprudenzrath's Brandt in Marien, war auf Schulen in Marien-Brandenburg und Marien, behauptete in Hildesheim und Belg., cohib. in Belg. bei Semmer in Hildesheim bei Tiberius, führte von Marien auf die Marien nach Belg., wurde 26. Januar 1799 in Marien am hies. P. in Marien 19. October 1806, † 9. Februar 1809. Tochter mit Dorothea Tiberius, T. des † P. in Belg. († als Witt. in Belg.).

Ulrich Ludwig Friedrich Henrich, Bruder des Hofrath's Carl Henrich in Belg. (Hildesheim-Göttingen), cohib. in Belg. bei von Marien, P. in Marien seit 16. April 1831. Sind unermählt 29. November 1839 in Tiberius.

Dr. Richard Pöcker, geboren 21. April 1805 in Marien, be- suchte das hiesige Gymnasium, die Hildesheimer Schulpfortuna und die

langen, Gesandter am Hofe in Schwien 15. October 1840, später Christian, B. in Hamburg 18. December 1879 (conjug. FF. Tilla-Gesche, Fromm-Gesche), trat Oßers 1878 aus dem Rufe aus zum Katholizismus über, nach Zeitungs- redaction in Berlin, wo er am 6. August 1883 starb.

Wahlerte (seiner Mutter) aus dem in hohen Stande nach dem Tode.

Hilmar Hammel, geboren 6. November 1849 in Oßers (Braun- schweig), Publicist in Göttingen und Göttingen, starb in Hagen- bei 1849 bis 1860, wurde Staatsanwalt in Schwien 9 April 1861, B. in Hamburg 28. März 1873 (conjug. FF. Elisabeth-Heinrich, Michel-Debraun), † 20. April 1883. Ehe- frau: Sophie Rich, Hauswirthschafterin aus Schwien.

Hilmar Georg Julius Rau, geboren 7. April 1853 in Schwien, S. des † Franziskus Christian Rau in Hagen- bei und der Gise, geb. Seyer, Buchverleger aus Hagen- bei, Bruder des B. in Göttingen, abjura 1871 die Seminare in Schwien, stud. in Leipzig, Göttingen und Kötter, consil. in Kötter (Medizin-Universität), Doctor in Marburg 1876 bis August 1877, dann Doctor in Göttingen, consil. Oßers 1876, consil. pro re. Oßers 1879, B. in Berlin am 11. 14. December 1879 (conjug. Gattin. Stolzenburg-Melhorn, Reichardt-Georg-August-Schwien), B. in Hamburg 18. Jan. 1884. Verheiratet 7. August 1877 mit Emilie Seemann.

Recht. M.

Bis 1848 unter Kaiserthum.

Christoph Friedrich Hoff, geb. 30. December 1774 in Berlin, S. des S. Gott Christian Hoff in Berlin und der Margarethe Barthele, geb. Hoff, war nach dem Großvater, dem Präsi- denten Hoff in Göttingen (Hessl. 1. Göttingen), auf Schulen in Schwien, stud. in Halle von 1794 bis 1796 und in Kötter bis 1797, consil. in Göttingen, consil. in Berlin bei Hoff, in Göttingen und Berlin, consil. in Schwien 19. Januar 1800, B. in Berlin 24. u. 1800, consil. Oßers 1801, † in Berlin 1807. Verheiratet 20. Julius 1809 in Berlin mit F. G. Hoff (Hessl. 1. Göttingen) 1807.

Ernst Hermann August Johann Carl Benda, geb. 4. April 1821 in Groß-Präg, S. des 1881 † Andreas Carl Benda in Groß-Präg, Doctor des Rechts in Göttingen, befehligte bei Göttingen in Göttingen (Oßers hier: Mutter) von 1833 bis 1835, abjura Oßers 1841 die Seminare in Schwien, stud. in Berlin (Kötter, Göttingen) und Kötter in Göttingen, Göttingen, war von 1845 bis 1849 Consilient in Göttingen.

logen, bestand während dieser Jahre beide Semestre, erhielt Oden 1819 den Baccalaureat und wurde im Sommer desselben Recter der Pflanzenschule in Schwerin, 10. März 1821 in Achsa, (Aussonderl. l. Wolf) compf. Conrector Carl Ludwig, Gedicht: Hagedornen-Bittern). Fern. 8. Octob. 1821 mit Wilhelmine Gottschall, T. des + Regierungsrath Gottschall in Rostock. — 31. 8. von 6 Söhnen u. 6 Töchtern. Vater erlernte sich zu nennen: der Rechtsforster in Roldow, der Bergmeister in Strenzberg, der Gymnasiallehrer in Parchen.

Andeut. G.

Otto Gust. Simons, geboren 18. October 1752 in Döllow, S. des hiesigen P. Hans Christoph Simons, (Genealog. l. 3. rechtebogen), besuchte von 1767 bis 1769 das Pöschogastium Pögnen und von 1769 bis 1772 das Gymnasium in Salsburg 1772 auf die Universität nach Breslau, stud. dann o. Privatlehrer, wobei ihn seine Fertigkeit im Französischen-cursus ward 17. April 1785 Candidat des P. Präses in Rade (gegen Hering und Neumann) und am 14. August desselben Jahres nach dessen Tode kaiserlicher P. in Rade, † 26. 8. 1827. Verh. mit Charlotte Henner Gottschall Schüler († 5. März 1832).

Abel Carl Ludwig Simons, geboren 15. April 1797 in Rade, S. des Anton-Joh. besuchte die Schule in Bismar, lag in Rade und Stralsund, war einige Jahre Hauslehrer Rades und unterrichtete dann zuerst S. in Rade, wo er S. m. im. 31. August 1828 als P. zurück. Complicat. waren Recter Christian und Gedicht. Brauner gewese; † 1. Januar 1838. Verh. mit seiner Cousine Wilhelmine Christiane aus Gades († 1. December 1851. — Die beiden Töchter S. hab Reside in Rade und Schwerin, ein Sohn ist P. in Solzberg.

Christian Wilhelm Conrad Müller, geboren 30. Januar 1800 Pögnen, stud. S. des hiesigen Hauptmanns Hermann Müller, erhielt seinen ersten wissenschaftlichen Unterricht in Pögnen von einem Bruder seines Vaters in Rade von 1816 bis 1820, besuchte dann bis 1821 die Domschule in Güstrow und von Oden 1821 bis 1825 in Halle unter Senfius u. Heringher und beabsichtigte sein Studium in Rade, bestand 1825 sein erstes theologisches Examen in Parchen, cons. in obelg. Pögnen in Rade bei Rade und in Pögnen im 1823, wo interim. Pögnen an der Domschule in Güstrow wurde. P. Rade 16. December 1828 (compf. mit Conrector Schneider u. Gedicht. Wiederhoffer) unter. Pögnen 30. December 1827

ernstl. 1. November 1879, † 7. December 1879 in Göttingen.
Bericht. 28. Julius 1837 mit Gise Schürfer, I. bei D.
Schüler in Hildesheim. — Vaterbeuber der P. P. Schulen in
Hildesheim und an St. Nikolai in Hildesheim.

Zwei Schwestern geboren in der Pfarre in Hildesheim, Göttingen
Osnabrück im Jahr 1838

Herrn Johann Friedrich Willrecht, geboren 10. December 1800
in Hildesheim, S. eines hiesigen Bürgerf., besuchte die Schule in
Hildesheim, kam von Osnabrück 1822 bis 1823 in Hildesheim und
Berlin, erhielt das Examen 22. November 1827, das Gramma-
tum pro min. 21. April 1831, wurde Lehrer an Hildesheim 15. Mai
1833, Director an der Pfarre in Göttingen 11. Januar 1834,
Pfarrer in Göttingen 21. Julius 1834, P. in Berlin
auf 11. 19. Januar 1835 (comp. 20. August 1835, Hildes-
heim-Hildesheim), P. in Hildesheim 19. October 1839 (comp.
P. Johann Hildesheim, Hildesheim Hildesheim). — Bericht.
mit Julie Wolff, I. bei 1832 † P. Wolff in Hildesheim.

Hildesheim. P.

Die Pfarre 1847 entstanden. Die Gemeinde ist aus
Osnabrück der Pfarre St. Nikolai, Hildesheim und Hildesheim ge-
bildet, die Kirche von 1848 an gebaut und am 7. Februar
1847 vom Superintendenten Hildesheim in Hildesheim eingeweiht.

Herrn August Georg Herms, S. bei 6. December 1807 in
Hildesheim † P. Johann Gottlieb Herms in Hildesheim und der
Pfarre Friedrich Schlegel, geb. Lehmann, I. bei Hofrat
Lehmann in Hildesheim, Schüler der Pfarre zur Hildesheim in
Hildesheim, wurde 30. Januar 1810 in Hildesheim geboren, war von
Osnabrück 1828 bis 1830 auf Schulen in Hildesheim, Hildes-
heim 1832 in Hildesheim und später nach Hildesheim Hildesheim in Hildesheim,
Osnabrück 1833, bei Studien in Berlin fort, wurde bei Examen
Hildesheim 1833 in Hildesheim, bei jurist. Examen in Hildesheim, war
von Osnabrück 1834 bis Osnabrück 1847 Landrichter beim Hof Rat-
merat & Hildesheim in Hildesheim, wurde 14. Februar 1847 von
der Kirchengemeinde in Hildesheim zum P. gewählt und selbigen
Tag von Hof Ratmerat & Hildesheim in Hildesheim des ersten
Superintendenten Hildesheim ordiniert und ordiniert Bericht mit Julie
Marie Anna Georgier Herms, I. bei 1834 † P. Friedrich
Johann Herms in Hildesheim.

Hildesheim. S.

Gise Hoffmann.

Herrn Johann Christian Friedrich von Hildesheim, von Hildesheim Hildes-
heim Hildesheim, war P. in Hildesheim von 1830 bis 1831.

W. in Röhna seit 26. Januar 1781, letzter Präpositus, als solcher am 26. März verstorben 27. April 1818. Berghausen Barbara Charlotte Maria Clara, I. des P. Johann Christoph Glöck in Röhna (Zittau) und der Maria Eleonore Vorländerin aus Wittenberg 12. November 1778 in Röhna. Neben dem Confraternalrat Klafsch im Stralauer, der 5. März für den geistlichen Stand ausdauern ließ und dem Witten, sich begabten jungen Theologen, als Confratere nach der Tod verlor, ist der Präpositus Nibel als S. von 5 Wöhnen zu nennen, die sich in Alt-Nach, Stralau, Berlin, Bielefeld (Mabulid) und Berlin im geistlichen Stand fanden. Von S. des Stralauer ist der Herr Konrad Nibel in Berlin gewesen, von S. des Stralauer war P. in Lehnau. — Die Stadt Röhna besaß zum Nutzen des des Präpositus ein von einem S. in Berlin gestiftete Bogel, das jährlich 126 Rthl. Gewinn an die Armen durch beide Pöbiger und den Spöcker zur Verteilung bringt.

Johann Christoph Bernhart Hauert, geb. 25. August 1753, kam aus Stralau, wurde Conrector in Röhna 23. Februar 1780, P. auf II. in Röhna 18. Julius 1784, auf I. und Präpositus 27. April 1818, wurde 1826 zum Schloßherrn ernannt und hatte an dem letzten Präpositus Bauer einen Stellvertreter bis zu seinem Tode, der 4. April 1830 erfolgte. Bergh. war er I. 29. Januar 1784 in Stralau und Oberber: Göttsch u. Göttschmann (geb. 14. Januar 1747 in Alt-Berchard, † 23. December 1797), I. des † Hauptmanns Göttschmann u. Göttschmann, II. 26. April 1799 mit Maria Eleonore Wölschen, (geb. 17. Februar 1761, † 30. Januar 1800), I. des P. Carl Ludwig Schöler in Göttsch und der Maria Eleonore Dorn, geb. Göttschmann, Wölschen-Kindes aus Göttsch, III. 24. September 1800 in Röhna-Göttsch mit Maria Eleonore Schöler (geb. 18. November 1774 in Röhna-Göttsch), I. des letzten P. Carl Christoph Schöler und der Maria Eleonore, geb. Schöler († 18. December 1800), I. des Pastoren in Röhna.

Gemeindeverhältnisse in Röhna letzte Jahre mit großer Sorgf. ist ein verändertes geistliches Röhna über die letzten Röhna Röhna-Verhältnisse von Röhna, bei 18. Juli-Verhältnisse.

Johann Ludwig Franz von 1830 bis 1870, I. Röhna.

Johann Gottlob Julius Bauer, geb. 21. Julius 1801 in Röhna, besuchte das Gymnasium in Röhna von 1816 bis 1818, 1818 bis 1824 in Röhna, war Conrector in Röhna 1825 bis 1826, in Röhna 1826 bis 1827, wurde dann nach beendeter Röhna Röhna-Verhältnisse des Präpositus Conrector in Röhna auf I. Julius 1830, als der sich die Gemeinde zum P. wählte, III. als P. auf II. präsesent.

Otho 1859 Merian et L. und wurde zum Präbendat ernannt, am selben Tage er 1869 auf Wunsch entlassen wurde, 27. Februar 1876 erhielt er bei Charakter eines Rathsconsilii an seinem Wohnsitze, wurde 1. Julius 1881 emeritirt und † 19. März 1885. Capel. 11. Februar 1881 im Beked mit Hans Otho, geb. Busch (geb. 5. October 1795), E. des † Schäfers Beth.

Wihelm Ernst Friedrich Wehner von 1831 bis 1863 f. Niekam.

Hermann Wilhelm Julius Julius Rachen, geb. 19. Julius 1808 in Bielefelden, E. des Rathsconsilii Rachen in Paderborn und der Maria, geb. Engel, Bruder des P. in Droschberg, besuchte die Gelehrte Hochschule in Hannover von Otho 1826 bis Mich. 1827, hat Hannover Consilium des Mich. 1872, hat in Beked am Hopyg bei Paderb. 1875, war Cantor in Alteshof bei Rehren bis Nov. 1876, besuch bei Testamen 7. October 1876, war interim. Rector in Grolow bis Mich. 1877, wurde dann ein Jahr in Kothel als Gymnasiallehrer wurde dann Cantor in Spreng, 16. December 1879 Rector in Hülpein, 3. Julius (3. n. v. m.) 1881 (compul. Reichslehrer Langlage-Schule, Rector Wille-Dehnen) P. in Beked auf n., 1. August 1883 auf n., 11. 8. Januar 1888 P. in Schilkeberg. Capel. 10. Julius 1881 in Spreng mit Hans Schirmann, E. des † P. Wille in Schirmann besuch und der Maria, geb. Hinmann, E. des † P. in Hülpein.

Theodor Wilhelm Carl Heinrich Borgmann, geborn 13. August 1841 in Bielefeld, E. des Organisten Johanna Brüder. Einjährig Borgmann in Beked, auf Schule in Hülpein 1854 bis 1857, in Beked von 1860 bis Mich. 1863, hat in Beked am Erlangen bis Mich. 1867, war Cantor in Hülpein, bei der Schenke am Paderbener in Grotz bei Otho 1873, besuch bei 1. Grotz Otho 1873, hat 1881, wurde Conrector in Hülpein Otho 1873, Rector in Wessfeld August 1876, P. auf II. in Hülpein 21. August 1883 (compul. P. und Hülpeinbesuch Schacht in Hülpein und 2. Dampfer-Schiffen), 11. 8. Januar 1888 auf 1. Beked. 21. September 1888 mit Hans Beth. Friedrich Johanna Bielefeld-Wiesbaden, E. des Rectors 2. Beked in Beked. Hülpein Beked bis 4. Rathsconsilii Beked in Beked.

Zweite Classe

Johann Christoph Canberkhausen von 1784 bis 1818, f. Erste Classe.

Johann Stephan Friedrich Müller, Rector in Otho, P. in Hülpein auf II. Beked, Dec. 1817, † 21. November 1819. f. Beked, geborn Otho.

- Johann Ludwig Fromm von 1821 bis 1830, f. Fortsetzung.
- Johann Gottlieb Julius Hauser von 1830 bis 1850, f. Erste Periode.
- Johann Christian Ungnad, geboren 1808 in Bismar, G. des Königschilichen Jacob Christian Ungnad beirath und der Margaria Elisabeth, geb. Stibt, in Eisenhagen 1828, in Altona 1831, in Mainz 1833, in Rastat 1834, in Frankfurt 1835, in Wiesbaden 1836, in Weichenhof 1837/38, in Eichen-Bircheln 1840, Conrector in Köbel 1840, Rector in Gröppeln 7. Julius 1844, P. auf II. in Wiesbaden 17. März 1850 (compof. Hofrathg. Rector in Weidenhof und Rector Eichen-Bircheln). Verheirathet mit Katharina Johanna Caroline Piper geb. Meier (f. Meier). Starb 15 April 1868.
- Wilhelm Ernst Friedrich Heber von 1850 bis 1881, f. Habemus.
- Bernhard Wilhelm Julius Gustav Harpre von 1881 bis 1883, f. Erste Periode.
- Erhard Wilhelm Carl Friedrich Borgmann von 1883 bis 1887, f. Erste Periode.
- Bernard Wolff, G. des Königschilichen-Directors Wolff in Gögeln und der Maria, geb. Berner, Z. bis f. P. in Nege, pro Mo. vom. exam. Weid. 1844, pro min. Weid. 1847, Conrector in Schwaan December 1844, Rector beirath Weid. 1846, II. P. in Weiden 20. Januar 1858 (compof. Weid. Weidenhof, Weidenhof-Göbelhagen). Verheirathet mit Frieda von Weiden, Z. des Landbauweisers von Weiden in Schwaan, Mai 1855.

Alt-Liste. II.

Vorher bis 1846 Weidenhof Weidenhof.

- Johann Ernst Horn, geboren 2. Mai 1746 in Weiden, G. eines herrlichen Schreinermeisters. P. in Weidenhof Weidenhof 1788 (compof. mit Weidenhof), f. 21. April 1817. Verheirathet I. mit H. H. Weidenhof aus Weiden. II. mit Carolina Sophia Weidenhof.
- Otto Ernst Jacob Christian aus Weidenhof, conrector in Weiden, P. conrector in Weidenhof 14. Januar 1818, conrector 3. Julius 1818 in Weiden (Weidenhof-Göbelhagen) mit der E. geb. herrlichen P. Carolina Wilhelmine Elisabeth Meier, geb. conrector. Weid. 1843, f. April 1868 in Weiden. Schreinermeister bis 1818 f. P. Conrector Weidenhof in Weidenhof.
- Johann Gustav Adolf Weidenhof, geboren 26. Julius 1806 in Weidenhof Weidenhof (Weidenhof-Göbelhagen) mit der E. geb. herrlichen P. in Weidenhof Weidenhof 1843 (compof. Weidenhof Weidenhof, Weidenhof-Göbelhagen, Weidenhof-Göbelhagen), P. in Weidenhof

im Jahre 12. Julius 1868. Geste Göttau: Franziska geb. von Sipel.

Wittwe von Ober von, Wittwe von Oberst von Gumbert von Gumbert
von Jung von 1864. Schönbach.

Carl Otto Sillberg, von 1868 bis 1877, f. Hohen.

Hilfreich Adolf Graf Georg Ludwig Zurlauben, geboren 23. Januar
1847 in Jugenheim (Hohenheim), S. des real. Pfarrers
Dr. Oswald Graf Zurlauben auf dem Hofhaus bei Schönbach
(Oberhessen) und der Gräfin, geb. Kuglermann († 9. Januar 1870).
besuchte bis 1861 das Gymnasium in Barmstadt, bestand hierauf
die Maturitätsprüfung im Herbst 1864, verbrachte im Schloß
Hohenheim 1. Semester S., danach S. in Heßfeld bei Jena, trat im
Winter 1864/67 in Gießen, dann 2 1/2 Jahre in Erlangen, be-
stand Oken 1870 das Examen in Gießen, anschließend 2 1/2
Jahre lang bei H. in Unterriede, war vom 1. November 1872
an Gymnasiallehrer bei Hof auf Groß-Balden, vom 22. Januar 1874
bis Oken 1875 interim. Lehrer am Johanneum in Schwelm,
dann Professor in Gießen, wurde pro non. exam. in Schwelm
Herbst 1876, darauf 3. Dez. 1876 in Jena erbit. und
als Hofschultheiß intrad., 4. März 1877 erfolgte seine Wahl
und Einsetzung als S. in Hohenheim (comp. mit Hof. Schultheiß
Erasmus, Hohenheim-Burgau). Gest. 14. Januar 1877 in Heß-
feld mit Johanna Maria Victoria von Schwanenhausen (geb.
im Jahre bei Hohen 10. Januar 1855, T. des + Rittermeisters
a. D. Adolf Baron von Schwanenhausen in Heßfeld und der
Gräfin, geb. von der Linden-Hohenheim).

Steinhagen S.

Früher Propst von Steinhagen.

Johann Gottlieb Piper aus Dommern, von S. gewählt 1793
Januar, † 3. Februar 1814.

Carl Friedrich Johann Zurlauben von 1814 bis 1825, f. Hohen.

Berthold Friedrich Christian Heinrich Kartheisen, geboren
1. August 1796 in Berlin, S. des bürgerl. S. Graf Friedrich
Kartheisen und der Dorothea Sophie Christiane, geb. Schulz.
Schultheiß in Damm bei Hohen von 1819 bis 1823, S. in
Steinhagen amare 5. März 1826, † 9. October 1848. Verheiratet
mit Friedrike Sophie Auguste Kartheisen von Langemann-
Griemling. S. des S. in Hohen.

Edwin Franz Siegmund Gottlieb Rother von 1849 bis 1871,
f. Hohen.

Friedrich Ludwig Carl Sappel von 1872 bis 1877, f. Hohen.

Hugst Graf. Erhebet Friedrich Wilhelm Sagenstahl, geboren 20. April
1848 in Grotzenhagen, S. des S. in Hohenheim und

ber Tode, geb. Heise aus Wittelsburg, brüchle von Cöbern 1861 bis Mich. 1866 die Theologie in Göttingen, war Lehrer an der hohen Schule in Hildesheim Mich. 1871, P. in Helmshagen 2. Decemder 1877 (compof. P. Diger-Schick), Pflanzenerbiger Hildesheim). Das jetz. untermittelt.

Helmshagen. H.

Die Rechte dieser beiden Pfarren wurden von Hil-Posthorf 1879 auf Helmshagen übertragen, und am 21. Junius 1879 wurde die vereinigte Kirche eingeweiht, die bisherige Hil-Posthorfer Gemeinde hierher gewandert.

Georg Christian Elias Hermann von 1879 an, f. Hohenhausen.

Hilgersdorf. S.

Joachim Friedrich Strauch, Colaborator in Hildesheim 18. November 1781, P. in Hilgersdorf 1782 Berlin. Mich. 5. Junius 1812. Verheiratet mit Catharina Charlotte Wahl, Pflanzenerbiger aus Hohenhausen.

Gerhard Friedrich Wilhelm Strauch, geb. 26. März 1778, S. bei P. Christoph Daniel Wülfel in Göttingen († 1813) und der Sophie Maria, geb. Wülfel, P. in Hilgersdorf 1812, emerit. Mich. 1848, † 26. März 1862 in Schwerte. Gehirnen: die T. bei Wülfel, G. Strauch, geb. 14. Februar 1798, † 26. Januar 1879.

Hermann Johann Ernst Strauch, S. bei Degener's Strauch in Hohenhausen und einer T. bei Präpositus Wülfel in Hildesheim, studirt in Helmshagen, Göttingen und Helmshagen, war II. P. in Hildesheim 22. September 1844, P. in Hilgersdorf Mich. 1848, Präpositus. Emerit. Mich. 1874, † 30. October 1879 in Schwerte. Gehirnen: geb. Brunier.

Wohnt am Göttinger Thore in der Göttinger Straße in Schwerte geboren 1804, Schwerte, verstorben 1884.

Erhard Rudolf August Ernst Weicker, S. des Friedrich Wilhelm Georg Weicker in Hildesheim, auf Schulen in Helmshagen, nach in Helmshagen und Helmshagen, studirt in Helmshagen, Succentor in Helmshagen 20. Mai 1853, Licentiaten beiderseits 7. Decemder 1858, wurde 1856 in Helmshagen, resignierte ebenfalls, P. in Hildesheim auf II. 21. Junius 1866, P. in Hilgersdorf 30. August 1874 (compof. Präpositus Helmshagen, Präpositus Helmshagen-Göttingen). Emerit. Mich. 1896, Carol. 3. Januar 1864 mit Katharina Maria Dittke Carow (geb. 12. Januar 1812 in Hildesheim), I. bei 23. Januar 1848 † Hildesheim'sches Stadt Carow in Hildesheim und der Katharina, geb. Helmshagen († 19. Januar 1888), T. des Stadtverordneten Helmshagen in Hildesheim. Dieser Ort ent-

Großen 14 Stuber. Die L. ist die Pallas'sche Steinmücke in Rücksicht, weil andere sich verhält mit dem Genus. Larven aus England und dem P. Waller-Pflanz.

Carl Ludwig August Goul, geb. 7. October 1816 in Barchin, Stud. in Erlangen und Marib., medici Med. 1841, Dozent in Burg-Indien bei Weiskopf 1843, Conservator in Weiskopf bei Pfingsten 1844, Doctor beidm. bei Göttingen 1849, P. in Weiskopf-Göttingen bei 31. Januar 1849, (compri. Götting. Oberste Pflanz, Pflanzsprüger Hof-Gärtner). Seit 21. November 1844 P. in Weiskopf (compri. Pflanz-Präsidenten, Pflanz-Präsident). Berich. mit Götting. Pflanz-Präsident, L. bei Götting a. P. Carl Götting in Göttingen am 20. September 1850.

Stammf. 3.

Fürher unter Stenberg.

Friedrich Matthias Gottl. Göttingen, geb. 1. Januar 1767 in Weiskopf, S. bei Schloßhaupten Carl Götting Göttingen beidm., besuchte bei Göttingen in Weiskopf bei 1785, die Universität Göttingen bei 1788, wurde in der Göttinger Universität, Doctor in Göttingen, P. in Weiskopf Göttingen 20. April 1801, † 27. Januar 1815. Berich. I. mit Regine Göttinger, II. 9. Julius 1803 mit Göttinger Pflanz-Präsident, L. bei P. in Weiskopf bei Göttingen, Schwester der Pflanz-Präsident in Weiskopf.

Als Göttinger Nachfolger war der Göttinger Götting-Präsident Göttinger Göttinger Göttingen, bei P. bei Göttinger Göttinger Göttinger Göttinger, er wurde aber gemüthlich und konnte bei Göttingen nicht bleiben.

Johann August Friedrich Göttinger, geb. 13. Mai 1756, Doctor in Weiskopf 1786, P. in Weiskopf 4. Januar 1800. Die erste Göttinger † 23. Januar 1811, die zweite Göttinger: Göttinger Göttinger Göttinger — Starb 27. November 1831.

Wird Göttinger Friedrich Göttinger, geb. 2. November 1788 in Weiskopf, S. bei Göttinger Dr. der Johann Friedrich Göttinger; Pflanzsprüger Göttinger in Weiskopf, Göttinger in Weiskopf, Pflanzsprüger bei Göttinger Göttingen in Weiskopf 1824 bei 1832, P. in Weiskopf November 1832, † 15. October 1844. $\text{II} \text{ } \int \text{ } \text{S. a. S. M.}$ Berich. mit Göttinger Göttinger Göttinger Göttinger † 21. April 1833 in Weiskopf.

Peter Friedrich J. Göttinger Göttinger, geb. 9. April 1814 in Weiskopf, S. bei Göttinger Göttinger Göttinger Göttinger in

Recht, bestrahlt von Herrn Carl, K. Glomdt in Gorkow, auf den Wissenschaften in Gorkow und Rehdorf, hat von Oken 1833 bis Nov. 1834 in Rehdorf und Berlin und nach dem Tode von Oken im Sommer 1836 noch einmal in Bonn, war Privatlehrer in Gorkow, Altpohl, Berlin, Ringelshagen in Pommern und Holzhausen, war von Nov. 1845 bis Nov. 1848 Lehrer an der Präparatschule in Bogenburg, wurde 9. November 1848 ordiniert und zur Verwaltung des P. G. Schmidt nach Altpohl entsandt, wurde 7. October 1849 Schulinspector des rursil Präparats Altpohl in Rehdorf. Nach dessen Tode mit der interim. Verwaltung der zweiten Pfarrstelle in Rehdorf betraut und 1852 als Vicar mit allen Rechten eines Predigers dort eingeführt, wurde er 9. Jul. 1855 P. in Rehdorf und trat am 29. October des J. mit dem Tode. Mit 1. Januar 1852 mit Therese Johanna Wührer verheiratet, T. des Hauptmanns v. Vogel in Torgau (Schwerm. der bekannten Karte von Hindenburg). Die Ehe war kinderlos. Er starb 29. October 1877, genau 32 Jahre nach seinem Amtsantritt.

Schlechtekinder die bei unbedingter Erdengleichheit
Recht 1-72

Edouard Christian Schreie, geboren 8. Januar 1813 in Barchow (Pomm.) hat von Oken 1830 bis Michaeli 1833 in Berlin und Leipzig, war Privatlehrer am Groß. Hofe, Director in Barchow, P. in Rehdorf 25 August 1878. Verh. 4. April 1879 mit Sophie Friedrike Christiane Fühling (geb. 23. Julius 1847), T. des † Hofraths in Rehdorf, Schwester der Kaiserin Marie-Alexandrine und der Kaiserin Elisabeth in Wien.

Artisan. D.

Gräber unter Sternberg.

D. Carl Berger, Doctor, geboren 1. Januar 1755 in Rehdorf, lebte als Candidat in Rehdorf, trat des Pfarramts in Rehdorf am 4. October 1796, † 1. December 1824. Verh. 1795 mit Marianne Dorothea Lehmann aus Rehdorf († über 90 Jahre alt, 16 Januar 1830 in Gorkow). T. des Hauptmanns Johann L. v. Peter Heinrich Lehmann in Rehdorf und der Margarethe Maria, geb. Berlin.

Johann Carl Friedrich Schmidt, geboren 13. September 1780 in Barchow bei Schwan, G. hat seit 30 October 1798 † Seniorat Ernst Jacob Schmidt und der C. M. Böde, Doctor in Barchow 1811, G. in Rehdorf seit 1835 1. December, † 8. December 1860. Verheiratet mit Elisabeth Sophie Magdalena Schröder aus Altpohl.

Friedrich Ludwig Carl Meyer, wurde als Candidat in Barchow, wurde 1834 Rector beider und Schulinspector, P. in Rehdorf

19. October 1801, † 17. Februar 1875. Geboil. 20. Februar 1835 in Dabrun mit Friedrike Auguste Friedrichs. Er war geboren 27. Januar 1796 in Dabrun. S. des Kaufmanns Tobias Joachim Meyer beilich mit der Magdalena Agnes, geb. Böh.

Johann Christian Friedrich Brand, S. bei 13. September 1865 † 8. April Ludwig Brand in Alt-Bafow, in Alt-Bafow 1832, in Nollshagen 1833, Geminalllehrer in Schönlitz von Januar 1835 an, † in Thellau 27. September 1857, Präbepreter 21. April 1848, † in Weidew 5. März 1876. Verelich: 30. Julius 1868 mit Elife Leckel aus Weidew. Brand ist geboren 26. Mai 1809 in Alt-Bafow. Geboil. siehe Böhler und Alt-Bafow.

Rühnig. 2.

Grüher unter Gumburg.

Erte Pfarre.

Christian Ludwig Nigg, geboren 25. Julius 1762 in Göttrou, S. bei Tobias Nigg, Schöner in Göttrou, dann Richter in Ebernshede, größt Probatschere in Klissa, Himmels († 1808 in Klissa), Erbe bei aus dem Göttrouischen eingewanderten, bei der Göttrouischen in Göttrou angeführten Tobias Nigg, war auf Schulen in Göttrou (erst in der Göttrou 1772, † in Rühnig auf II. 1. Julius 1781, auf I. mit Friedrike 1806, † 24. März 1815 am Hauptmanns Hof, Verber. I. mit Friedrike Dorothea Witt, geb. 1769, † 24. Januar 1792, T. des † Witt in Weidew bei Schwaan, II. mit einer T. bei Dr. med. Oibenburg in Weidew. — Der Vater war † in Göttrou (Neu-Bergmann).

Johann Christian Jacob Fromm, geboren 1762 in Göttrou, S. bei auf Göttrou kommendem Rektor Christian Lorenz Fromm in Göttrou und der M. G. geb. Göttrou, war auf Schulen in Göttrou und Gumburg, bei. in Göttrou, verelichete 4 Jahre in Göttrou, trat in Göttrou 6. October 1781, Rector in Göttrou 1787, † in Weidew 14. October 1798, in Rühnig auf II. 3. u. Tris 1808, auf I. 1813. — S. bei Rindemahl in Weidew.

Friedrich August Gane, geboren 13. Julius 1781, S. bei 21. September 1815 † Friedrichs Weidew Friedrich Gane in Göttrou und der Dorothea Elisabeth Friedrichs, geb. Weidew, Prebepreter aus Weidew, auf dem Hauptmanns Hof in Schwaan, ging Weidew 1801 nach Weidew, wo er Rector, wurde Hauptlehrer in Ebernshede, Göttrou in Göttrou, † in Rühnig auf II. 1814 (compri. mit Rector Weidew), auf I.

1. December 1841, † im Silber 15. Mai 1884 an marcanne sculle Berlin. 1814 mit Carolina Zeigt aus Quedlinburg, T. des herrigen Hofrath Zeigt aus der Provinz, geb. Heide mann. Bruder des P. Carl Zeig-Nachbaur, des Ministerialrathes Carl Zeig, Schriftmeister des U. Friedrich Zeig in Glatz.

Johann Friedrich Albrecht Brinck, geboren 15. September 1804 im Weidau, S. des Spandau-Mitramanns Samuel Brinck be rath und der Magdalena, geb. Brinck, beirat von Weid. 1819 bis Oden 1824 des Generals in Weidau, geb. bei Zeig in Weidau und war dort Assistent, wurde 7. October 1830 Contract in Strassburg, 1840 Berlin beirat. 17. October 1841 P. auf II. im Silber (compf. Gemeinlicher Weidmann-Zub rieglich, Weid. Zeig-Verlag), P. auf I. 25. Mai 1852, Weidmannsleiter (des Zeigens 1848, Weidmanns 24. October 1861, Weidmanns durch Weidmanns Weidmanns vom 1. Februar 1878. Weidmanns 50. Weidmanns 7. October 1880. — Weid. 14. October 1881 mit Maria Weidmann aus Weidau, mit der ihn Weidmann war, im Weid. Weidmann Weid. Weidmanns Friedrich Brinck im Weidmanns Weidmann, Weidmanns Weidmann 14. October 1881 in Weid. Weid. 15. Januar 1883 trat er in den Ruhestand und starb 11. September 1887 Weid. Weid. † Oberpostmeister Brinck in Weidau.

Carl Georg Friedrich Ludwig Schmidt, geboren 18. Mai 1838 in Strassburg, S. des Postmeisters Friedrich Johann Carl Schmidt in Strassburg und der Maria Sophie Weidmann, geb. Weidmann, auf Schulen in Weidau von 1850 bis 1858, geb. im Weidmann, Weidmann, Weidmann bis 1862, Weid. im Weidmann, Weidmann, Weidmann, Weidmann Weidmann 1872, Weidmannsleiter in Weid. 20. Februar 1878, P. im Silber auf II. 18. October 1874 (compf. Weidmannsleiter Weidmann-Schmidt, H. Weidmannsleiter) auf I. 15. Januar 1880, Weidmannsleiter Weidmann. 10. December 1875 mit Joh. Weidmann Weidmann Weidmann, T. des Weidmannsleiter Carl Weidmann in Weidau. Bruder des Weidmann Weidmann in Weidmann.

3. Weidmannsleiter.

Johann Christian Jacob Fromm von 1806 bis 1818, † Weidmannsleiter.

Friedrich August Carl von 1814 bis 1881, † Weidmannsleiter.
Johann Friedrich Albrecht Brinck von 1841 bis 1852, † Weidmannsleiter.

Dr. Johann Wilhelm Weidmann von 1868 bis 1874, † Weidmannsleiter.
Eduard Rudolf August Carl Weidmann von 1884 bis 1884, † Weidmannsleiter.

Wilhelm Franz August Carl zur Heben, geb. 13. December 1814 in Walden, S. des † Sturmentwehrs Friedrich Wilhelm zur Heben kaiserl. und der Frau, geb. Wolke, T. des Reichsrathes Franz Wolke in Rastat-Walden, besuchte von 1831 bis 1836 das Gymnasium in Paderm., besug die Universitäten Kassel und Erlangen, wirkte bei Hofrathen Hof Kassel, wurde 1871 Doctor an die Rechtschule in Kassel, wurde 1872 bei Kassel 1870, bei Halle 1875, und trat 1. Februar 1876 bei dem als Kaiserprocurator in Kassel an (Wahl war A. Jannar, Staatsrath: H. Braun-Berglin, Wilhelm-Bülow). Verheir. mit Wilmine Strauß, T. des † Grossen Hofrath in Paderm.

Rittermannshagen. M.

Gebörte bis 1848 zum Bückener Hindenburg.

Johann Albrecht Friedrich Bader, geboren 28. October 1773 in Rittermannshagen, S. des am Walden stammenden Antiquars B. Johann Friedrich Bader und der Elisabethine Ursuline Berthe Wille, T. des Bergmeisters Philipp Heinrich Wille in Walden, auf Schule in Walden und Göttingen (trat in die Armee 1794), wirk. in Kassel und Jena, wurde vom B. als 1789 und nach dessen Tode 1807, 10. u. 11. Juli, als P. protestirt. † 19. Januar 1837 Berlin, I. mit Marie Wilhelmine Springborn, T. des Kaufmanns Johann Friedrich Springborn in Leipzig a./L., verheir. nach Scheidung 4. October 1825, II. 21. September 1826 mit Auguste Elisabethine Dorothea Madysow, T. des Centralrath Friedrich Madysow in Rudolpsh bei Friedland, Nr. als Witwe in Walden lebte.

Des Verheir. zum Tode des Verheir. Witten 1837.

Carl Georg Ernst Engel, geboren 15. März 1792 in Rastat-Walden, S. des am Walden stammenden Bergmeisters Johann Jacob Engel in Rastat-Walden, war 1818 freiwilliger nach Imbergöder Jagd, wirkte beim Major von Beth in Weiskirchen, von Hofrath des Grafen Jahn auf Weiskirchen, P. in Weiskirchen 1823, P. in Rittermannshagen 29. April 1828, † 6. März 1843 an der Cholera. Verheir. mit Luise Spring († 1841 in Kassel bei ihrem Schwager Johann P. Werner), T. des Oberamtsrath Spring in Weiskirchen, der Schwester des † Hofrath Starke in Kassel.

Johann Gottlieb Dietrich Augustin (er selbst nennt sich Carl Friedrich Johann), geboren 14. September 1794 in Neu-Brandenburg, S. des Hofrath und Caplains Christian Friedrich Augustin in Neu-Brandenburg und der Sophie Strouss, geb.

Eriger, P. in Schwinfelder] Februar 1826, P. in Wittenmannshagen 4. September 1842, † 28 Januar 1852. Verheir. mit Friede Caroline Friedrich Schumann (geb. 28 September 1808, † 6 December 1878 in Wittenmannshagen), T. des P. Carl Friedrich Schumann in Groß-Webern. — Eine T. war verheir. an den Präpositus Köhler in Wehr.

Hugust Friedrich Werner, geboren 22 October 1812 in Capelle (Niederrh.), S. des † P. Carl Werner in Wehr und der Frau Josefa, geb. Dreyer, Tochter des Schmiedes in Wehr, Heirat 1834 des 1837 in Jena, wurde 1837 Hülfslehrer in Wehring (Niederrh.), Privatlehrer in Wehr 1840, P. in Wehring 6. Januar 1843, P. in Wittenmannshagen 6. September 1848 (compromittirt mit Concordat Köhler-Feldkirch und P. Müller-Wehring, dem Schwägerlichen des Wittenmannshagen), † 26 März 1881. Verheir. mit Auguste Witt, T. des Hofmüllers Friedrich Witt in Wehr. Bruder des Hülfslehrers in Wehr (früher P. in Wehring) und Gemeindepfarrer in Wehring (Niederrh.), Onkel des Präpositus in Webern.

Hilferrich Werner, geboren 25 März 1842 in Wehring, S. des hiesigen Hülfslehrers und Schullehrers H. G. Werner († 21 October 1894), Waise des Friedemanns in Schwenn am Oden 1847 bis März 1862, gab in Wehring und Wehring am Oden 1862, war dann Hauslehrer beim Baron von Langemann-Griensberg auf Dambach bei Wehring 1868, schenkte nachher bei Wehring in Wehring März 1866, war Lehrer an der Volksschule in Wehring des Oden 1869, wurde nach bestandener Prüfung am 24. November 1869 Hülfslehrer in Wehring, 9. Februar 1873 (alt P. in Wehring, 4. December 1880 (compromittirt Köhler-Feldkirch, Wehring-Wehring), P. in Wittenmannshagen, im Jahr 18. März 1882 zugleich in Wehring durch den Superintendenten Schumann (dessen erste Eheführung seit Eintritt der Separation), fungiert als Organist in der Hülfschule für das Gymnasium pro loco. Bruder des P. in Wehring — Verheiratet 24. April 1873 mit Theodora Julie Caroline Brand, Tochter des P. Johann Brand in Wehring und der Auguste, geb. Heilmann. Diese eine Wehring (geb. 28 August 1852 in Wehring, † 1. December 1884) hatte sich schon als Jungfrau eines bedeutenden Schatzes von Wehring angeeignet. Besonders Wehring zeigte sie für die Wehring, die sie in ihrer großen Frömmigkeit und Götterfrucht ausschließlich für den Zweck des Oden nahm. Sie gab eine Sammlung geistlicher Lieder heraus: „Erköpfe für das Volk des Oden, Wehring, Wehring 1877 und einen derartigen Roman: „Der Herr ist unser Herr Wehring.“ P. Splittgerber in Wehring verlobt ihn mit einem Wehring. Die geistig reich begabte Frau war auch Wehring

schonlich richtig und ein Muster einer herrlichen heulichen Frau. Dem Vater verlor sie im Jahreslauf, wor bestogen nach ihren Besorgung. Dieser ist II. von: mit der T. des P. Geyer in Kirch Wittenbergen.

Handbuchbuch für die inländischen Gewerben Profien lung. Eiglich: Handbuchbuch nach Ordnung des Jahres jahre. U. Schulz, Stavenhagen. Dieser istrich Artikel für die Fortschrittliche Niederkunft, für die Fortschritt für Kirch für die Fortschritt und Hoch. Leben, für das Tages. Literaturblatt, das Hoch. Kirchen- und Geistlich, den Hoch. Sonn tageboten u. d.

Köbel. III.

Früher unter Köstrosen Capelstein.

Köbel.

Johann Heinrich Behrens, geb. 18. September 1740 in Grahon, ♂ bei 22. Julius 1781 + Hochpostel Johann Friedrich Behrens in Grahon und der Katharina Maria, geb. Köchel († 17. Jan 1780), P. in Mit-Röbel 2. August 1778, Hochpostel 6. Julius 1804. † 21. Julius 1813. Bechtel 29. Januar 1779 mit H. G. E. Behm († 2. März 1817). ♂ bei + Bürgermeisterei Köchel in Köbel und der Katharina Spiermann in Köchel.

Friedrich Heinrich Ludwig Rieberhöffer, geb. 14. Januar 1794 in Neu-Ruppin, ♂ bei dortigen Stadtschule, auf Schulen in Neu-Ruppin, nach im Halle, Hauslehrer in Bangerwitz bei Dringell und im Romb bei Köbel, Lehrer, zuletzt Director an der Realschule in Gutsrow, P. in Mit-Röbel März 1814, † 10. Mai 1815. Ehefrau: I. mit Amalie Simonis, T. bei + P. in Köchel († 25. Januar 1816), II. mit Johanna Baffow († 4. December 1820, 30. Jahre alt), T. bei Superintendenten Baffow in Gutsrow, III. mit Henriette Gusewitsch († 16. Februar 1879, 79. Jahre alt), T. bei P. Gusewitsch in Gutsrow am 17. Julius 1821. Nach der ersten Ehe kommt der Präpositus Rieberhöffer in Stavenhagen.

Friedrich Heinrich Georg Baffow, geboren 14. November 1804 in Köchel, ♂ bei P. Johann Julius Conrad Baffow und der Catharina Johanna, geb. Behm in Köchelhagen 1809. Köchel, wohnt in Köchel 10. Mai 1830, P. auf I. in Köchel als Köchel 1832, P. in Mit-Röbel 10. Julius 1836, Hochpostel 17. November 1836, Einkommen 10. Mai 1839, † 21. Julius 1860. Ehefrau: I. mit Julie Henriette Sophie Gusewitsch, T. bei Präpositus Georg Köchel in Köchel († 2. Julius 1861). II. 16. Julius

1843 mit Clara Piper, I. bei Friedrich Piper-Witze (J. Witt).

Schwarz Buch von Schöcher, meistlich überlegt Göttingen, Stern 1840

Otto Carl Johann Feld, geb. 10. December 1818 in Göttingen, S. des königlichen Rectors Carl Feld, auf Schulen in Göttingen, stud. in Göttingen und Heidelberg von Oetm. 1838 bis Mich. 1841, bekennt. bei erste Examen 1843, bei zweite 1845, Qualificirte in Göttingen von Mich. 1841 bis Mich. 1843, dann bei Beschw. in Brückenburg, Substitut des Conservators in Heidelberg bei Neuj. 1844, Examensrichter in Heidelberg Mich. 1844, Seminarbibliothekar in Erlangen Mich. 1846, P. in St. Nikol. 19. Jan. 1851 (ausser H. H. Schmalz-Schiffsbau, Marie Schmalz), Beichtl. 29. September 1856 mit Albertine Mettering (geb. 28. Januar 1818), I. bei Kaufmanns Wittling in Göttingen. Kinder bei F. Carl Bruns

Verzeichn. der evangelischen Kirche, v. Trüb. Verbot, März 1863.
 Kirchenbuch Göttingen, Mich. dem evangel. Kirchenbuchwesen zur Ver-
 muthung beistehen, Verbot, März 1874. Feld in Erlangenstudium bei
 des Studirend. Schmalz von 1840 an und kaiserlicher Bibliothekar
 beistehen.

Neubach, Göttingen

Gottlieb Theodor Schilde, geb. 7. März 1798 in Wechlin (Hart
 Braunsberg), Cantor in Göttingen 30. October 1784, P. in St.-
 Nikol. 28. April 1796, Beauftragt 1813, † 4. December 1814.
 Beichtl. 31. August 1799 in Göttingen mit Johanna Hilbrunn
 Elisabeth Hilbrunn, I. bei 30. October 1796 † Hofrath Adolf
 Jacob Hilbrunn und der Catharina Hilbrunn Helms. I. bei
 Superintendenten. S. des Hauptstudirenden Johannes Schilde
 in Göttingen, bei Seminarbibliothekar Adolf Schilde in Subregh-
 lunt und der Catharina Schilde in Wechlin.

Heinrich Christian Brindmann, geb. 1. December 1770 in Biele,
 stud. in Wechlin, conscrib. in St. Maria bei Göttingen, Cantor in Wechlin
 1801, P. auf 11. 16. Januar 1803, auch Interim Superintendent
 der evangelischen Kirchenconsistorie 1813, Beauftragt 28. October
 1816, † 24. April 1818, nachdem er von 1814 eine Vorlesung
 geworden war. Beichtl. 4. Februar 1808 mit Friedrike Ottilie
 Catharina Hilbrunn in Wechlin, I. bei königlichen Pflanz-
 meisters und Stadtmagistrats Carl Christian Joachim Bothe

Gottlieb Christian Carl Bartholdi, geb. 14. August 1801 in
 Wechlin, Pflanzmeister, S. des Göttingertheologischen Gottlieb Carl
 Bartholdi in Wechlin und der Catharina von Göttingen, geb.
 Heilbrunn, später nachherdem Wechlin geb. 17. Julius 1776, †
 27. November 1851 in Wechlin, I. bei F. Heilbrunn in Wechlin
 und einer Frau aus Wechlin, 1829 in Wechlin, Hilbrunn
 in Wechlin 1832, P. in Wechlin auf 11. 7. September 1836, auf

1 1838, hat mit dem Hrn. Hrn. Gerdt 1853 auch jeg nach Krollen
 seine Jahre nach Krollen gerdt, wo er 23. August 1879 nach
 Berlin, 3. April 1844 mit Johanna Gerdt: Johanna Gerdt/
 (geb. 7. August 1816), 2. hat + Proprietar in Krollen, B. be-
 B. in Jurecht, Mitglied der K. K. Krollen-Verd. in
 nach Krollen mit der Mutter des Hrn. Gerdt in Berlin

Carl Oswald Helms und Krollen an der Gasse, in Krollenplatz
 1817, Gerdt, born Krollen in Berlin 1831, 2. in Krollen
 auf H. 10 März 1838, auf 1. Gerdt 1853, + 26. Mai 1896
 Berlin, mit Julie v. Krollen, 2. hat früheres Krollen-
 Gerdt v. Krollen in Berlin mit der Mutter v. Helms an
 Krollen. 2. hat Krollen Barbara Gerdt in Krollen.

Wilhelm Johann Carl Alexander Gerdt, geb. 16. September 1831
 in Berlin, auf Krollen in Berlin mit Krollen, hat in Ber-
 lin und Krollen, Direktor in Krollenplatz 27. November 1858,
 Krollen in Krollen 1. November 1862, 2. auf H. in Krollen-
 Krollen 19. Januar 1864 (gerdt) Krollen Krollen-Krollen, Krollen
 Krollen, auf 1. 26. Mai 1896, Proprietar 27. October 1899
 über Krollen 1861 pro von Krollen. Krollen Krollen
 Krollen-Krollen Krollen Krollen, 2. hat Krollen-Krollen Krollen
 in Krollen.

Zweite Klasse.

Oswald Friedrich Bruchmann von 1803 bis 1834, 1. Erste Klasse.

Georg Friedrich Carl Bartholdi von 1835 bis 1838, 1. Erste Klasse.

Carl Oswald Helms von 1839 bis 1853, 1. Erste Klasse.

Friedrich Julius Krollen, Krollen von 1854 bis 1864, 1. Erste Klasse.

Wilhelm Johann Carl Alexander Gerdt von 1864 bis 1866, 1. Erste Klasse.

Carl Friedrich August Krollen von 1869 bis 1874, 1. Erste Klasse.

Karl Friedrich August Krollen, geb. 4. December 1844
 in Berlin, 2. hat Krollen an der Krollen-Krollen-Krollen
 in Krollen, Krollen Krollen mit der Mutter, geb. Krollen, 2.
 hat + Krollen in Berlin, Krollen-Krollen Krollen Krollen
 von Krollen 1864, hat in Krollen, Berlin mit Krollen, Krollen
 hat mit Krollen Krollen 1870, hat Krollen Krollen 1874, hat
 Krollen in Krollen von 1869 bis 1871 Krollen, born H.
 Krollen Krollen des Krollen in Krollen, Krollen der Krollen
 Krollen-Krollen in Krollen mit Krollen 1874, Krollen in Krollen
 Krollen hat 23. November 1874, wo er zum H. K. in Krollen
 Krollen-Krollen Krollen Krollen Krollen Krollen-Krollen

Residenzlektor (am Gymnasium), Station: Julie Weichen-
häffer, ♂ bei Kaufmann Weichenhäffer in Wädol, Gattin bei
† Bergmann Weichenhäffer in Wädol. Heirat: J. Scherlin,
Suzanna

Wädol, H.

Wie 1848 Bergmann Weichenhäffer, Suzanna Weichenhäffer

Johann Christian Piper, geb. 10. Januar 1772, ♂ bei 24. April
1833 + P. Matthäus Stephan Piper in Dornau und der
Sophie Johanna, geb. Stehr, ♂ bei P. Wilhelm Carl Stehr
in Dornau, besuchte von 1785 an das Gymnasium in Weichen-
häffer, stud. dort bis 1792 und dann bis 1794 in Halle, war
6 1/2 Jahre Hauslehrer beim Grafen von Wallde auf Wallde,
wurde 1800 P. in Weichenhäffer und gleichzeitig in Weiche, † 27. März
1868. Heirat: 3. November 1801 mit Julie Eleonore Sagerda
(geb. 5. September 1782, † 5. Januar 1866), ♂ bei Weichenhäffer
Sagerda in Dornau a. T. P. u. a. bei Weichenhäffer und bei
Dr. phil. Piper auf Grotzsch bei Weichenhäffer.

Karl Friedrich Wilhelm Piper, geb. 21. Januar 1806 in Weichen-
häffer, ♂ bei Weichenhäffer, auf Schulen in Weichenhäffer, stud.
in Weichenhäffer und Berlin, wurde in Weichenhäffer von 1829 an, von
1832 an Pächter in Weichenhäffer, ♂ in Weichenhäffer 13. April 1835,
amtl. Weichenhäffer 1872, † in Weichenhäffer (Weichenhäffer Weichenhäffer)
14. März 1873. Heirat: 18. September 1835 mit Julie
Eleonore Sagerda († 16. Februar 1838 in Weichenhäffer), Weichenhäffer,
♂ bei Weichenhäffer S. Sagerda in Weichenhäffer (Weichenhäffer-
Weichenhäffer) und der Julie, geb. Hal, P. u. a. bei Weichenhäffer
14. März in Weichenhäffer.

Ferdinand Georg Anton Berger, geb. 22. September 1816 in
Weichenhäffer, ♂ bei Weichenhäffer + Apotheker Johann Julius Berger
und der Julie, geb. Halles (geb. 16. März 1809, † 27. März
1893), Kaufmannslehrling auf Weichenhäffer, besuchte die Schule in
Weichenhäffer, stud. in Weichenhäffer mit Weichenhäffer, wurde in Weichenhäffer
von Weichenhäffer 1841 bis Weichenhäffer 1861, dann in Weichenhäffer bei Weichenhäffer,
wurde Julius 1866 Director in Weichenhäffer, Weichenhäffer 1867
Director Weichenhäffer, ♂ in Weichenhäffer 22. September 1872. Heirat:
11. October 1867 in Weichenhäffer mit Wilhelmine
Marie Friedrike Sophie Weichenhäffer geb. Halles (geb. 20. October
1844 in Weichenhäffer, † 14. Januar 1891), ♂ bei † P. Weichenhäffer
in Weichenhäffer und der Caroline, geb. Weichenhäffer.

Weichenhäffer, H.

Früher unter Weichenhäffer Weichenhäffer.

Christian Carl Wolff, geb. 13. November 1761 in Weichenhäffer, ♂ in
Weichenhäffer S. u. Grotzsch 20. Januar 1803, Kaufmannslehrling

Wilmanns, wirtb 1833 emerit., † 6. April 1836. Fern. mit
Charlotte Carl Sophie Brüggers aus Bielefeld († 24. Octobr
1834), Schwester des † Carolinenschanke's, Professor in
Theologie, Pfrger in Nohrd. B. bei Gumpfort mit des F
in Nohrd. Großvater des B. in Bismarck.

Ernst Carl Friedrich August Wolff, geb. 25. September 1804 in
Hörselungen, mit dem Namen in Nohrd begründet, hat
in Nohrd. condt in Hildesheim, Hülz, Hildesheim, B. in
Nohrd. hagen 14. April 1863, emerit. 21. Julius 1866, †
29. April 1872 in Nohrd. Fern. mit Sophie Helene Emil
Schuler Welling aus Nohrd († 1. November 1856 in Nohrd)
B. von Schuler Riberti in Nohrd.

Eduard Wilhelm, geb. 4. April 1813 in Göttingen, S. von
Johanna Marie Elisabeth Döllers hildes, ehelich. hat den
Namen in Göttingen 1834, hat. in Nohrd. Lehrer an der
Hilfschule (Hilfschule) in Göttingen. B. in Nohrd. hagen 24. Fe-
bruar 1861 (comp. Hilfschule) Hilfschule, Herr
Gottlieb Döllers, B. in Hörselungen 7. Octobr 1866 (comp.
Nohrd. hagen). Hat einen Sohn Carl Wilhelm geb. 1870.
Mit in Nohrd. hat beirat. mit einer E. bei Gumpfort
Wirtb in Nohrd.

Johann Christian Philipp Schulte, geb. 9. Junius 1836 in Ti-
tern, S. bis 1878 emerit. P. Schulte in Nohrd. hagen, beirat.
bei Gumpfort in Nohrd. hat von 1856 bis 1859 in G-
langen. dann 2 Semester in Nohrd., hat von 1860 bis 1863
Lehrer in Göttingen, Professor in Nohrd. 1864. Er hat in
Nohrd. von Döllers 1864 bis 1868, Director in Nohrd.
Nohrd. 26 April 1868, B. in Nohrd. 26 November 1871
(26. u. 11.). B. in Hörselungen 17. Octobr 1875 (ca. mit
B. Wilhelm Brügge, Herr Carl Wilhelm) Herr 26 Jul.
1875 mit Johanna Maria Caroline Zelle aus Nohrd. (geb.
13. November 1851 in Nohrd.) Schuler's Schwester in G-
fangen bei B. an St. Nicolaus Nohrd in Nohrd.

Angendorf, S.

Negus Wilhelm Riberti Schürer, geb. 31. Junius 1710 in
Hildesheim an Ortsgemeinde Nohrd. hat ein S. Schürer
mit, erlangte bei Nohrd. eine philosophische doctoris nachtrag
nachher, wurde auch Nohrd. wirtb, hatte eine Frau
Nohrd., dann Schürer an der Nohrd. in Nohrd. hat
von der Frau von Nohrd. aus B. in Nohrd. hat
10 u. 11., 11. August 1776, hildes., † 28. März 1818 an
einem Cholerazug nach 42tägiger Krankheit. Beirat. mit
Catharina Charlotte Johanna Schürer.

Roggenfeld. S.

Fürher Präbiter des Reichthums.

Heinrich August Wilhelm Sothenius, 1. October 1786 in Roggenfeld präbiter, starb am 29. Juli 1808, 22 Jahre alt, unter d. N. 1778 0 24 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100

Wilhelm Gottlieb Peter Tunge / S. des Hansrichard Gottfried Tunge in Böhmen. Seine Mutter wurde als Witwe wieder verheiratet an den späteren Reichsrath Carl Konrad in Worms. Tunge selbst ist ein Sohn Richard's Müller in Pöls, wurde 1815 Collaborator und Notar in Grenzschillen und 4. October 1818 in Roggenfeld, zog nach Wien. Am 1. Februar 1848 starb im 55. Lebensjahre. Verheiratet 18. October 1815 mit Wilhelmine Caroline Christiane Scherff, T. des Richard Scherff in Grenzschillen. Hatte keine Kinder als sie noch in Grenzschillen geboren. T. wurde, als Mutter des Reichthums Joh. Tunge, geboren.

Carl Johannes Scherff, geb. 17. October (des Roggenfelder Reichthums) 1818, S. des Präbiter's Scherff in Pöls, Bruder der U. in Wien, Wien und Linz, wurde als Candidat in Pöls, nach Roggenfeld, nach Baden, wurde 21. December 1842 im Tode zu Schrems erkrankt, am 23. April 1845 zum Pfarrverwalter in Waidhofen ernannt und 17. Oct. 1848, 29. u. 1848, als S. in Roggenfeld in d. Verh. 22. October 1858 mit Emilie Sophie Elisabeth Oberländer, T. des Leopold Oberländer in Schrems. Er starb 24. Januar 1874.

Johann Heinrich Carl Schlichting, geb. 22. Januar 1843 in Schlichting, S. des Scherff und Dignitäten bew. etc., wirkte von Wien 1869 bis Wien 1865 bei Gumpert in Schrems, hat dann bis Wien 1866 in Hottel, bis Wien 1867 in Gumpert, dann wieder ein Amt in Wien, wurde nachher in Pöls und in Wien, Vertheiler in Weingarten 1872, in Schrems (Präsidenten Wahlung) 1873, am Tode in Weingarten 1874, wurde 11. November 1874 in Pöls erkrankt und am 14. November als Stillgeborener in Wien eingeliefert, 24. Jan. 1877 in Roggenfeld nicht mehr als Reichthum verzeichnet. Er starb 11. April 1878 mit Lucia Elisabeth Joh. Heinrich's Wittwe, T. des Leopold, Reichthums in Schrems in Roggenfeld. Schwester der Reichthums Wittve in Schrems + 1913 20

Rosen. M.

Fürher unter Reichthums Reichthum, etc. etc.

Karl Ludwig Theodor Julius Tarnow von 1828 bis 1834, 1. Sohn

1. Rosen

Ernst August v. S. Wächter, consil. in Cassel 1852, 1853. P. in
Hessen 1854, † 1848 an der Schwindsucht. Bekehrte mit einer
E. des Hingewalts Schuleri in Cassel mit der Gattin Helene
Christiane, geb. Tröhmann.

Heinrich Heinrich Georg Geyhle, consil. in Wiesbaden, Pian,
Mittler und Rechtsanw., worb P. in Hessen 22. n. Jun. 1843,
† 1870. Bekehrte mit einer E. bei 1855 † S. Johanna Geor-
gine Fabricius in Gießen, Schwester der Pfr. in Barmen
und Mutter der Wittf.

Dr. Carl Ludwig Bernhard Drenten, S. nach S. hessensischer
Offizier, worb in Kassel, war Vorstand einer Privatschule
an der Sternw., Hülfslehrer und Pfarrverweser in Kassel, am
6. December 1808 P. in Dreieichen, wohn. 24. December 1869,
wird 26. März 1871 totus S. in Cassel, aber 1881 anerkannt.

Christian Friedrich Dankl Hoffmann, Pfarrverweser, von
1881 bis 1882, f. Gießen.

Graf von Julius Theodor Jahn Grafen Gräfin von 1852 bis 1864,
f. Saarn.

Kilberd: Friedrich Christian Schmidt, geboren 28. Mai 1803 in
Gilly, S. bei Hofrathsrath Kilberd: Schuffert, nachh. Super-
intendenten von Gießen und der Hochfürst. Caroline Charlotte
Frederike von Sommer († 1. August 1850 in Gießen), besuchte
bei Friedrich-Frang Gammelen in Gießen, worb in Kassel,
Gießen und Kassel von 1873 bis 1876, pro he. conc. exam.
15. September 1877, pro missa 11 October 1882, Kantor in
Gießen Kassel 1879, Seminarlehrer in Kassel (Kath.
1880), P. in Hessen (auswei. HR. Schmidt-Gilly, Pöckel-
Kassel) 21. November (24. n. Jun.) 1884, worb 10 August
1885 mit Elisabeth Jung, E. bei S. in Kassel. —
Genet. f. Maria Sofia Pfarr.

Kassell. K.

Directoren- ministerium, seit 1883 wieder Superintendenten.

Dr. theol. Georg Erdharding, geboren 15. April 1727 in
Kassel, S. bei Justizrath und Provisor Dr. Georg Christoph
Erdharding, worb in Gießen, Kassel und Kassel, wird
Dienstadt an St. Jacob in Kassel 1750, promov. in Gießen
16 October 1754, wird Kirchenrath 1774, P. 9 Januar
1798, schon vorher 1794 Pfr. in Kassel, † 2. Januar 1813.
Sepul. 15. October 1796 mit Magdalena Cath. Geringe (†
15. März 1796, 16 Jahre alt). S. bei Dr. Georg Erdharding
jun., P. an St. Jacob.

Schiede: Communität- de galli contra Hiesenschule wultis, ad
Iocum Marti 28. Jun. Kassel und Thema 1752. — Verheirathungen

dass Göttingen aus dem Reichthum der deutschen Religion nach dem ersten Hauptkatholikentag im nachherigen August unter Vermittelung des Kaisers übergeben, Klost. 1771, nach dem Erste Kaiserliche Hauptkatholikentag mit dem Vertrag: Das ist der erste Hauptkatholikentag. Das 2. Haupt ist der zweite Haupt 1800.

Magister Michael Christian Theodor Sieber, Magister an St. Nikolai von 1795 bis 1797, P. an St. Nikolai 1797 bis 1815. Director Musiksch. von 1798 bis 1818. Starb 26. April 1818 unverhehlt.

Dr. theol. Dr. theol. Georg Friedrich, S. bei Herrn Georg Friedrich (f. oben), Diakon an St. Jacobi, hiesig P., † 1. Januar 1825. Director Musiksch. von 1818 bis 1825. Gest. 19. December 1830 mit Magdalene Elisabeth Friedlieb, dahiger T. des Consistorialrath Dr. von Michael Johann Friedlieb in Klost., welche 13 October 1813, 38 Jahre alt, starb.

Zuhwig Ernst Johann Friedrich Koch, geboren 8. November 1790 in Hannover, S. des P. Michael Friedrich Koch hiesig (geb. 17. Februar 1762, † 5. Januar 1840) und der Johanna Sophie, geb. Oberherrn aus Hedemora (geb. 13. October 1760), † 8. Januar 1847, auf Schulen in Schörrin, ging Oberg 1817 nach Klost., P. an St. Nikolai in Klost. 15. April 1823. Director Mus. von 12 October 1825 bis 27. Julius 1828 und abernach von 16. Januar 1838 bis 1873, Consistorialrath 4. April 1873, † 28. März 1874. Verheir. mit Henriette Schlichter (geb. 10. März 1804, † 20. Januar 1892), T. des Consistorialrath Johann Ernst Schlichter in Göttingen.

Dr. phil. und theol. Christian Friedrich Gottlieb Rabbe, geboren 24. Mai 1798 in Schörrin, S. des hiesigen P., auf Schulen in Göttingen (tritt 1810 in die Prima) erhalt. u. P. in Hildesheim 1816, 1817. Diakon an St. Nikolai in Klost. 1819, Diakon an St. Jacobi hiesig 1822, P. an St. Jacobi 1825. Director Mus. 17. August 1826 bis 1832, Doctor der Theologie 1830, und Doctor Gymnas. † 7. September 1832. Verheir. mit vier T. des Gymnasialrathes Dr. Adolf Christian Straffen in Klost.

Dr. theol. Johann Georg Feder, geboren 1768, S. des P. Johann Solomon Feder († 1795), P. an St. Jacobi in Klost. nach dem Hans Christian Bergmann, Bürgermeisterschreiber in Klost., wurde als Magister 18. September 1794, P. in Lüneburg (erstmalig mit Kloppe) nach Gröningen) 11. Mai 1796. Ertheilt 21. December 1802, P. an St. Marien 1810, Director Mus. hiesig 1812, niedriger Director 24. September 1833 bis 1854, später Dr. theol. und Consistorialrath, † 8. Januar 1855.

Verkehr mit einer Schwester des Rathsraths H. d. r. in
Hofsch. H. u. H. der Gangleibdirectorin Haber in Götting.

Genealogie der adelichen Familien von Ingeblöden, beige-
geben von jungen Herren am Tage ihrer Copulation als Bezeugung
dieser Glückseligkeit und Gültigkeit ihrer Ehen. Hofsch. Salzen 1802.

Edwig Graf Johann Friedrich Koch, f. oben, vom 16. Januar
1853 bis 1873.

Dr. Christian Georg August Wald, geb. 21. November 1801 in
Götting, S. des Rathsraths Friedrich Matthias Wald in
Götting und der Magdalena Wendelin Juliana, geb. Harpel,
Brodigriester aus Hildes, auf Götting in Götting, seit
1819 in der Alma, stud. in Jena, Halle und Kötting, promou-
28. Julius 1820 zum Dr. phil., gründete auf dem Semesther
bei Hofsch eine Buchverlegungsanstalt, wurde Privat in Bonn
1829, Dozent an St. Maria 19. März 1848, S. 15. No-
vember 1855, Director Minister 14. Januar 1873. Reichs. I.
28. September 1850 mit Beirathin Marie Charlotte Marie aus
Götting († 26. Januar 1866), II. 4. Januar 1878 mit Marie
Ulrichs J. u. L. des Dr. med. Alfred Gust in Han-
over, Brauch. Bibliothek in England. † 3. September 1881.

Wald erbt das Haus der Hauptstraße in Götting,
des August Wald in Kötting und ein in Jena + B., nach
des Wälders, das zweite Haus in G. — Wald war ein
B. der Armen, ein aufopfernder Mensch, unermüdbar Ar-
beiter und treuer Helfer. Sehr geringe Wahe beizubehalten
er will Jener hundert auf die zwei geradegehende Gräber
siner Familie. — Bruder des † Hof. Rammersack in
Götting, Oefel des Hof. Hinzengrath.

Koch interim. Führung des Directorats nach H. Bauer an
Se. Fein tract als erster Capient. werden ein:

Erhard Friedrich Werbe, geb. 3. Januar 1820 in Berlin, S.
des 28. December 1867 † (älteren H. J. J. August Werbe
in Berlin und der Friedricke, geb. Wierck, als die Schwester
Augustine Ober 1856), stud. in Kötting und Götting, Dia-
conat an St. Maria in Kötting 31. Januar 1856, H. an St.
Maria 8. October 1862 (auspr.) Diaconat H. u. H. und (auspr.)
Capitularat in Kötting Ministerium 27. März 1883.
Reichs. 2. Julius 1856 mit Katholische Billigkeit, I. des
Katholische Wälders in Kötting. Eine Schwester ist nach an dem
Johannsenstr. Straße in Kötting, S. des Kötting in Kötting-
straße.

St. Jacobi, Pastors

Dr. Theol. Georg Detmarhing von 1798 bis 1813, f. Director
minist.

Georg Heinrich Peterien, Diaconus an St. Petri 1793, B. an St. Petri 1803, P. an St. Jacobi 1814, † 1821. Verheir. mit Catharina Elisabeth Juliane Huischard. S. des Diaconus Ludwig Peterien an St. Petri († 1854).

Dr. theol. Georg Peterharing jun. von 1822 bis 1825, Director vord.

Dr. theol. Christian Friedrich Gottlieb Rabbing von 1825 bis 1831, Director vord.

Karl E. F. Rabert, S. eines aineren Besessenen, geb. i. Hefst 1797 21, Diaconus an St. Jacobi 1826, P. 1833, März 1848 Verheir. mit Johanna Neuenberff, des wammelbacher in Hefst. B. des Hofbauwirts, Großvater in Genetore Rabert in Hefst. Stammt aus Ros-Stadt.

Johann Ludwig Riebel, geb. 2. December 1807, Pädagog an St. Michaeli, Diaconus an St. Jacobi 20. Januar 1834, † 2. Februar 1849, † 27. September 1871 in Bornumarkt Bergr. mit Frieda Göttschow, T. des Raders Göttsche in Hefst.

Dr. Franz Carl Serrinus, geb. 21. August 1806 in Weiden auf Schulen in Schwelm, geb. in Jena Ostern 1827, (später in Hefst), trieb anfangs vorzugsweise philologische Studien, so Drigert nach Göttingen- und sprachwissenschaftlichen Zeitalter in Hefst, Diaconus an St. Jacobi 18. April 1849, P. 26. September 1872, † 15. Januar 1879. Verheir. mit Anna Gerd aus Hefst (geb. 17. März 1808, † 13. März 1871).

Wissenschaftliche Entschuldig über Ursprung und Bedeutung in geschichtl. Vortr. Hefst 1863. In Joachim Göttsche über die Reformen in Hefst. Hefst 1810.

Ludwig Hermann Wilhelm Heinrich Siefert, geb. 21. September 1848 in Hefst, S. des Hausmanns Christian Siefert und des Marie, geb. Hanf aus Tietzen, auf Schulen in Hefst, geb. in Berlin und Hefst, vor Hefst in Bornumarkt 1869, geb. 16. Mai 1871 jurist., geb. 20. September 1871 erster Diaconus an St. Jacobi in Hefst, P. 27. März 1881 (congr.) P. 20. März, Diaconus vorderrück an St. Jacobi, damals P. v. Mecklenburg). Bergr. I. mit Minna Sattels († 26. Febr. 1872), T. des Raders Sattels in Hefst, II. mit Anna Bernauer, T. des † Sandgründlers Carl Bernauer aus der Weidhe, geb. Hefst, T. des Sch. Hofrath Dr. Auguste Böhlen in Hefst und der geborenen Wittfeld.

St. Jacobi, Diaconus.

Dr. theol. Georg Peterharing jun. von 179... bis 1827, Director vord.

Jugo Ernst Johan Brodmann, geboren 22. September 1815 in Berlin. ♂. bei 9. Februar 1832 + ♀ Fr. Ernst Ferdinand und der Emma geb. Braut, verheiratet 1845 bei Johannecke Gymnasium, hab. in Erlangen und Rostock, befohlen 6. November 1849 bei erste Examen, 20. October 1874 befohlen, wurde Director in Braunschweig 19. September 1869 Rector befohlen 9 December 1871. ♀ in Westphalen 9. Dec 1875 (comp. Gehilfenprüfung, Geburt hoch-Nach-Diagnostik an St. Maria in Rostock 17. December 1882 (comp. B. Fried-Sabow, Schulrath Carl-Eichmann). Verheiratet 9. Februar 1872 mit Anna Schlegel, T. bei Braunschweig-Geb. in Rostock.

St. Nicolai, Pforta.

Regier. Michael Christian Theodor Steyer von 1797 bis 1819
 † Director Schulr.

Regier. Carl Meißner, hab. in Rostock 1807, Baccalaureat an St. Nicolai 1808, P. an St. Nicolai 1810, geht 1822 in die Pension nach Nürnberg, wird Lehrer Physik in Nürnberg und Concessionirter Lehrer an einer T. bei Schloß Jahnke Ernst Thoms in Rostock. ♀ bei + ♀. und Gehilfen-Prüfung Meißner in Schmölln (Herr: Dr. August Zarnburg) und bei Bürgermeisterei in Stargard L./M., Lehrbücher bei P. in Zittau.

Ende 1814, 12. Juli eine Probe an die kaiserliche bei nicht-
 dem Kaiser Kommando bei St. Nicolai. Die Kaiser-Prüfung an
 Friedrich Schiller mit akademischen Vorlesungen. Vorlesungszeit an
 Prüfung über Schiller, von 11. und 12. März. Rostock. März 1815
 August 1815 bei Prüfungsamt in Rostock, jenseits 18: (nach Schiller
 verheiratet. Rostock. März 1821. Nach Schiller nach der jenseits nicht
 Schiller mit Schiller über Geschichte Schiller. Rostock. März 1822.

Regier. Carl Johann Friedrich Koch von 1823 bis 1871,
 † Director Schulr.

Jugen Bernhard Carl Friedrich Müller, geboren 21. März 1817
 in Rostock. ♂. bei Domkapellmeister Friedrich Carl Louis
 Müller und der Charlotte, geb. Brunsing, Verheiratet bei
 Schloß Jahnke, befohlen von 1847 an von Schloß Jahnke, nachher bei
 P. von 1848 bei Pfortenschule bei Gustavus Besenroth, von
 von 1849, 1849 bei Pforta 1857 bei Gymnasium in Rostock,
 hab. die Schloß in Rostock, bei in Pforta, (Hilfslehrer)
 nicht zum in Rostock, was dann bei von Pforta in Rostock
 ein Jahr Pforta, befohlen bei erste Examen 27. October
 1860, von von Pforta 1861 bei 1861 bei Pforta
 Schloß, von 1861 bei 1861 bei Pforta
 Pforta-Schloß von Pforta, befohlen 19. October 1865 bei
 Examen pro habet., wurde 18. November 1866 zum P. in

Nicolaus Paul. Geburth gemählt (consp.) Wader Bruch-
Dagman, Gendel bei Köller-Bruchhausen, 4. April 1876 zum
P. an St. Nicolai in Rostock (consp.) P. Wille Seibergem,
Schmalz-Görschenberg). Berth. 4. Januar 1866 mit Paula
Louise Helene Theobert Schulze (geb. 18. Mai 1843 in
Teterow), T. bei + P. Schulze in Welling, Schwelmer bei P.
in Köckerhagen. Bruder bei P. in Marlow, Stifte bei + Paul.
Wille in Wulst.

Wille: 2. Mitglied des Schreibe-, Kirchen-, Gemeindef., Kirchen-
brenn- und der meteorologischen Gesellschaft in Rostock.

St. Nicolai, Diaceni.

Magister Carl Crugger von 1809 bis 1819, 1. Pastor an
St. Nicolai.

Dr. phil. und theol. Christian Friedrich Gottlieb Rabbag von
1819 bis 1822, 1. Director dinst.

Johann Carl Prager, geboren 2. Januar 1798 in Krißfeld,
auf Schulen in Wülstrow (tritt in die Dienst 1819 und im
Jahresprogramm der Göttinger Schule Johann Jacob Herken
genannt), stud. in Rostock, ordini. beim Hofprediger Robert-
Gros-Sulzen, Diaceni an St. Nicolai 1823 (16. April 1824)
+ 15. November 1858. Berth. mit Auguste Benckeb.
T. bei Generalleutnant Brumck in Rostock (geb. 19. December
1805, + 27. Julius 1869).

Jung Gottlieb Carl Christoph Georg Ritter, geboren 21. December
1823 in Wittenberg, S. bei 29. November 1880 + (ältester
P. in Wülstrow bei Wlad. Johann Ritter und der Marianna,
geb. 20. Dec. + 30. November 1880 in Rostock) auf Schulen in
Schwerin, stud. in Rostock und Erlangen, Doctor an der Hoch-
schule in Schwerin am 21. 1858 bis Mitte 1869, Diaceni
an St. Nicolai in Rostock 18. December 1859 (consp.) P.
Emanuel Haage, Conrector Brückers-Walden). Berth. mit
Auguste Brackh, T. bei St. März 1871 + Theophilus Hein-
rich Preuß in Buxtehude und der Julie, geb. Wiggers.

St. Petri, Pastores

Georg Heinrich Petersen von 1806 bis 1814, 1. Pastor an St.
Petri.

Dr. Johann Theobert Stoe, geboren in Rostock, S. von Geop-
mann und der Elisabeth, geb. Helge, T. bei Johann Singer.
meister Stoe in Rostock und bei J. H. Köhler + 21. Fe-
bruar 1838), Buchhändlermeister aus Berlin, Pastor in Rostock
und Jena, wurde abge. 29. September 1806, P. an St. Petri

1807, P. 1814, † 12 October 1826. Berthn. 28. Jan 1807 mit Sophie Oberbach, T. eines Kaufmanns in Nördl.

Funkte eines Pairies zur Wittenbergischen Kirche u. Schöthen-Schöthen mit Nachrugen

Kaplan Johann Christian Carl Klauß, Diaconus an St. Petri 1814, P. d. October 1827, † 12 December 1843. Wittwe: Anna Maria Catharina, geb. Herfald aus Nördl. hat 6 Kinder, abjats. März 1812 geboren.

Friedrich Wilhelm Ludwig Bauer, geboren 20. Junius 1808 in Bism. S. des † P. Johann Friedrich Jobst Bauer in Dampst († 18. April 1821) und der F. Marquart aus Gredde, Kantor in Marien, Hilfsprediger in Dobran, Pfarrverwalter in Gerichenhain Januar 1833, Diaconus an St. Petri 9. September 1835, P. 1. Mai 1840, am P. an St. Jacobi get. 1850, resign. Kantor am 3. September 1881, Medicus d. September 1881. Berthn. I. mit Carolina Maria Wilhelmine Budiam (geb. in Dampst 22. März 1822, † 27. December 1886), Waidhühnerwirthin aus Galtstorf, II. mit Marie Elisabeth Magdalena Christiane Wittke, T. des P. Wittke in Kugelnade, Schwester des P. in Gredde, 4. December 1848 — Vater des † P. in Wittenberg, P. des Nicolaus in Neu-Orfola — Die Bauer Familie aus Gredde.

St. Petri, Diaconus

Dr. Johann Bernhard Bach von 1807 bis 1814, † Pastor an St. Petri

Kaplan Johann Christian Carl Klauß von 1814 bis 1827, I. P. an St. Petri

Ludwig Peterlen, geboren 5. Februar 1800 in Nördl., S. des 1821 † P. Georg Christian Peterlen an St. Jacobi und der Catharina Elisabeth Juffer, geb. Herford, Diaconus an St. Petri 21. April 1828, † 23. Junius 1854. Berthn. mit einer T. des Doctors aus Dörny in Marien. P. der Frau Wendhausen auf Gredde.

Friedrich Wilhelm Ludwig Bauer von 1835 bis 1843, I. P. an St. Petri

Dr. Carl Wilhelm Ferdinand Herck, geboren 28. Februar 1808 in Gredde, S. des Wittenbergischen Doctors, ging Wilt. 1827 nach Schwaben, Spandern in Hildesheim, wurde nach Ulm, und in Pflar, Hilfsprediger in Schwaben vom 8. Mai 1834 bis 10. Junius 1835, Diaconus an St. Petri in Nördl. 31. Junius 1845 (compf. P. Hofmeister-Edelsteine,

Doctor Franz-Helmut) Otho 1877 P. Bielefeld. Verheir.
mit Maria Hedra Johanna Müller.

Lehrt in Bielefeld mit Witt mit Aufsicht von Scherrigsdorff.
Bielefeld.

Johann August Carl Nie, G. hat + Heiligsfeld Nie in Warden
und bei Charlotte Maria Christiane Heiligsfeld, geb. Giesecke,
aus Schwane, verheir. in Warden, Bielefeld und Bielefeld, wird
Rector in Warden 28 August 1869, P. in Bielefeld 12. Mai
1878, nachdem er Otho 1873 pro anno promoviert war
(compr. P. Bielefeld-Bielefeld, Bielefeld-Bielefeld). Pro-
mouiert an St. Petri in Bielefeld 10. Februar 1878. Verheir.
mit einer Schwester der Doctorin Kitterer, St. Nicola, L.
hat + Heiligsfeld Heiligsfeld.

Rector. St. Georg und St. Johannis (J. Bielefeld).

Christen Friedrich Wilhelm Peterßen seit 1861, † 5. Februar
1883. Verheir. mit Mathilone Otte.

Rector. Heiligsfeld.

Professor öffentl. der Theologie, Mag. Samuel Gottlieb Lange seit
1836, † 1883.

Universitätsbibliothekar.

Otto Carlus Frabbe, geb. in Hamburg 27. December 1806 und
auf bei Schulmeister seiner Vaterstadt ausgebildet, hat seit
Otho 1826 in Bonn und Berlin Theologie, dort mit Lade,
Gad, Nitzsch und Franke in näherer Bekanntschaft, hier von
Schleiermacher persönlich aufgenommen, vorzüglich aber im we-
sentlichen Bekanntschaft an Franke. Nachdem er die letzten Semester
in Göttingen durchgelaufen, promouiert er am 4. April 1829
zum Doctor der Philosophie auf Grund einer glänzenden Disser-
tation „De coelo canonum qui Apostolorum nomine eman-
averunt.“ Nach Hamburg zurückgekehrt, ließ er im denselben
Jahre einen aus einer gelehrten Prolegomena herausgegebenen
„historisch kritischen Versuch“ über die apostolischen Constituten
erschienen und brachte die nächsten Jahre neben sonstigen wissenschaft-
lichen Unternehmungen und hiesigen Vorlesungen, mit sehr ge-
richtem Fleißunterricht zu. Am 5. September 1833 zum Pro-
fessor der öffentlichen Pädagogik am Johanneum berufen, veröffentlichte er außer einigen Programmen („Quaestiones de Homine
rationalis specibus“ 1836; „Ecclesiae evangelicae Hamburgi
inauguratio historica“ 1840). Seine besten eifrigsten
Schriften; „Die Lehrer von der Gnade und vom Lobe“ 1836,
und die Vorträge über das Leben Jesu“ 1838. Weitere er-

nach ihm den Ruf in die hochberühmte Abtheilung erlangte Professor in Dorpat, den er jedoch nicht Folge leistete; legte bei Julius Schröder'sem eine Lecture der Theologie bei und las bei weltlicher Repräsentationsverhältnisse am 1. November 1839. Mit dem Wintersemester 1840 trat Stabbe in hiesige Stellung ein, um welcher er hienun Bekanntheit erlangte; jedoch in der theologische Oratorien und bei hienun verbundene vorbestimmte Amt eines Universitätsbibliothekars (publiziert 21. April 1841) in Rostock. Hierauf leitete Vorlesungen über schweizerische und protestantische Theologie, einschließlich der Stellung des protestantischen Erbkaisers, wobei während Stabbe auch von Dozenten lang regelmäßig über kirchengeschichtliche Lehren, während er sich mit dem langgehabten Ruf der allgemeinen Interessen der Universität, deren Rektorat er jedoch bekleidete, deren Geschichtschreiber er war, zu hienun prächtigem Ausbau des Kollegs zu gehen ihm vergönnt war. Hierauf wurde er auch in weiteren Kreisen für die kirchengeschichtliche Handbücher eine einflussreiche, vornehmliche Zeitschrift, für welche ihm auch bald eine Stellung in der theologische Prüfungskommission, sowie Überwachen des „Protestantischen Kirchenblattes“ (von 1844 bis 1847), sowie Theilnahme an der Schweizerischen Synode in Genève im Jahre 1849 und sein Eintritt in das Consistorium (1851) in erlangtem Hohen verpfändeten, wie unterrichteten. In seiner theologischen Richtung anhänglich dem protestantischen Bekenntnis eines Neander und Köhler zugewandt — während er auch gegen diese Angriffe Julius Möggers in dem Schriftchen: „Beachtungen über die Stellung der Theologie zur heiligen Schrift“ 1842, vertrat — wurde Stabbe allmählich immer entschiedener in die constitutionelle Bestimmtheit des protestantischen Bekenntnisses überführt. So trat er vornehmlich dazu bei, die aus dem Nationalismus erwachende Bedenken in Mecklenburg-Schwerin aus ihrer verhältnißmäßig unabweisbaren schweizerischen Bestimmung herauszuführen und auf dieselben neu zu beziehen. Auch bei den Arbeiten der Synode und der Synodalkommission, wie solche seit dem 4ten Jahre von Rostock aus stattfanden Abhaltung im Lande stattfanden, war nach Stabbe bis zu sein Tode eine höchst thätige Theilnehmer. Bei großer persönlicher Mühe, welche ihm leicht die Synode gewohnt war er, was es für seine Ueberzeugung erprobten geht, was einem unabweisbaren Geschicklichen bei Schröder, während er auch hienun respect erweisen mußte, bei dieser Ueberzeugung nicht zillien. Wie er seiner ganzen Art nach Gewandlung auch auch politisch mit „Alte-Mecklenburg“ eine thätige Theilnahme ergriffen war, so stand er gegen die weiteren politischen Entscheidungen nur in einem bescheidenen Verhältnisse, mit welchem er auch öffentlich nicht verfahren. Einen Abbruch

Gelegenheit war er auch auf theologisch-historischem Gebiet durchgearbeitet gewesen in dem Baumgarten'schen Archiv, bei welchem er auch bei dem von ihm verfassten Klosterverzeichnisse geleitet sich den besagten Manuskripten sehr von altem Fleiße angewandt hat, ohne sich auch nur um Ansehen in der Uebersetzung von der Rathsamkeit und Rücksichtlosigkeit des Herausgebers kümmern zu lassen. Von einer selten ausgebreiteten Gelehrsamkeit, welche nicht bloß alle Theile der Theologie, sondern auch stunde anzureichende, ja selbst nicht in unerschöpflicher Zusammenstellung mit der Theologie verknüpfte Gebiete umfaßte, bei welcher sich Hirtensinn mit Fortliche Liberalität, Friedrichsches und Indemuthsches Arbeiten verknüpfte. Es sind: „Die evangelische Kirchenkirche Augsburgs und ihre ökonomische Verhältnisse“, 1849; „August Herten, ein Beitrag zu seiner Charakteristik“ 1852; „Der Kaiserthum Reichthum im 15. und 16. Jahrhundert“ 2 Theile, Hofted 1854; „Aus dem geschichtlichen und wissenschaftlichen Leben Hofteds“, 1858; „Gemeine Hirtensinn und seine Zeit“ 1864; „David Hirtensinn“ 1870. Von kleineren Publikationen, außer einer Anzahl anderer Dichtungen, die Hirtensinn verfasste: „Der deutsche Staat und seine Aufgaben in der Gegenwart“ 1856; „Ueber den deutschen Staat der Hirtensinn“ 1870; „Der Hirtensinn philosophischen Systems“, „die Gegenwart unter dem Hirtensinn“ 1870; die Sonette „Gemeine“, Berlin 1868; „Kaiser Karl V. und das Augsburgische Bisthum“, Hofted 1872; außerdem die durch den Baumgarten'schen Staat veranlaßten unerschöpflichen Schriften: „Ueber das in der Sache des Professors Dr. Baumgarten erörterte und abgegebene Urtheil des Großherzoglich Mecklenburgischen Consistoriums“ Göttingen 1858 und „das Verhältniß der lutherischen Kirche und die in Sachen des Professors Dr. Baumgarten abgegebene Urtheile der theologischen Facultäten zu Göttingen und Göttingen“, Berlin 1859; endlich sein letztes Hauptwerk „Ueber die gegenwärtige Richtung der Theologie im Hinblick auf die Kirche“ 1873. Hirtensinn war zweimal verheiratet. Seine erste Frau Hilfriede, geb. Baigt farb bald nach seiner Uebersiedlung nach Hofted (1842). Nach sechsjährigen Wittwenhande trat er zum zweiten Male in die Ehe mit Hilfriede, geb. Hirtensinn (geb. 18. Februar 1813, † 8. Januar 1879). Auch immer von ausgezeichnetem Gelehrten, hatte Hirtensinn in den letzten Jahren an einem idiosyncrasischen Nervenleiden zu leiden, welches ihn zuletzt, als veranlaßt durch, 24. November 1873 bekanntlich H. von H. Hirtensinn an Hirtensinn'schen Universität und des H. Hirtensinn in Göttingen, auch der Hirtensinn'schen in Göttingen.

Ueber den 17. Band der Hirtensinn'schen Theologie Hirtensinn'schen von dem Hirtensinn'schen Dr. Hirtensinn verfaßte Hirtensinn

Johannet Franz Julius Bachmann wurde am 24. Februar 1802 zu Berlin als S. des damaligen zweiten Verlegers an der Königsbergerischen Buch- Johann Friedrich Bachmann († 1876 als Oberconsistorialrath und Hauptverleger an St. Jacobi, bekannt durch hermeneutische und agendeartige Arbeiten) geboren, † 12 April 1868 zu Hefel. Er besuchte das Königl. Friedrich-Wilhelms-Gymnasium und ging Mich. 1849 zur Kaiserlichen Akademie in Berlin und Halle Theologie stud. hatte, beendete er seine theologischen Studien, promovierte im Sommer 1826 als Licent. theol. in Berlin und habilitirte sich hieselbst im Herbst 1826 als Privatdozent der Theologie (für alt- und neutestamentliche Sprachen). Mich. 1833 wurde er an Hauptverleger's Stelle ordentliche Professor der Theologie und der evangelischen Predigen an der Kaiserlichen Akademie hieselbst berufen. 1853 verließ ihn die Heftiger Familie konorra causa die theologische Doctorwürde. Nach D. G. Strobel's Tode wurde ihm im Herbst 1873 pensionirlich im Februar 1874 befristet das Amt des Kaiserlich-consistorialen übertragen. Bei Gründung des Oberen Kirchengerichts als Mitglied der Reichsconsistorialien wurde er zum Mitgliede desselben ernannt, ebenso nach J. H. Philipp's Tode (29 August 1863) zum Mitgliede der Prüfungskommission für das erste theologische Examen. Herbst 1863 wurde ihm von S. D. D., dem Hauptverleger, der Charakter eines Consistorialraths verliehen. Außer seiner Thätigkeit hat er eine reiche Bibliothek in Berlin'scher Universitäts- und höherem Buchhandel. Mitgründer der Zeitschrift für Theol. ist er zum Bes. der: Bachmann'sche, des Hauptverleger's für unsere Mission, des Kaiserlichen Consistorialrath's und des Vereins für Armen- und Krankenpflege, sowie seit Januar 1855 Schriftführer des Central-Ausschusses für unsere Mission. Am 12. October 1858 verließ er sich mit Frau Anna Zorn aus Berlin, die ihm am 15. December 1872 durch den Tod entrissen wurde. Aus dieser Ehe hervorgegangen der H. H. Bachmann in Berlin, ein S., der Theologie stud. und die Heftiger'sche in Schiffsberg. Zum zweiten Male vermählte sich Bachmann 3. October 1878 mit Anna Strobel aus Hefel.

Schriften: Die Jesuiten des Reichthums, oder Neue Briefe über Jesu, Berlin 1826 — Commentar zum Buch der Richter, Berlin 1826 — Synchretismus et compar. religionum veter. christianismi species (Halle), 1849 — Druck Wilhelm Grunberg, 3. Teil, Weidmann 1872 mit Hauptverleger: Zur Geschichte der Familie Hauptverleger im Buchhandel. — Kurze der hebraischen Literatur und dem Kaiserlichen Hofrathe über eine neue Anzahl anderer hebraischer, Hefel 1877 — Programm an der St. Jacobi'schen in Hefel, erhalten Hefel 1871. — Geschichte des evangelischen Kirchenwesens in Weidmann, insbesondere der westfälischen Synodalen, Hefel 1861 — Ueber die Jungfrauen, ein populärer Vortrag, Hefel 1. und 2. Theil, 1827, 3. Theil 1831. — Grunberg und der evangelische Kirchenrathe. Die Verträge im Evangel.

einmal seinen allernächsten Verwandten schenke und zur Feier
 Tages von zwei neuen Tischgeschloßern von Ende März bis
 Ende April 1875.

Gottlieb Theodor Friedrich Simonis, geboren 12. October 1811
 in Andem, stud. in Rostock, P. III in Andem 1838, wurde
 am 8. 1840, † 10. Januar 1847. Schenke mit Maria
 Babig, Kaufmannsweiber in Andem.

Theodor Friedrich Wilhelm Rudolf Hittel von 1868 bis 1875,
 f. Groß Ketzling.

Friedrich Carl Adolf Theodor Schlicmann, S. bei P. in
 Niebelsin und bei Charlotte, geb. Schüler aus Groß Zehn,
 geboren 8. Januar 1836. Fern 16. October 1860 mit Anna
 Müller (geb. 5. August 1843). Starb im Sommer 1873 in
 Rostock, dann bis Oern 1872 in Leipzig, im Sommer 1872 in
 Eßlingen und wieder in Rostock bis Oern 1874, hienach bei
 Gamm pro So. conc. 1874 und über bis Witz 1874 wieder
 in Andem, nachh. dann in Pommern bis 31. 12. 1875, nach
 dem da er als Director in Andem, wurde P. in Andem
 3. Januar 1879 (compot. H. Woldemar-Parkow, Const. Stolpe-
 burg-Malsow, Gerod. unter Aufsicht von Hofrath).

Rhein. G.

Theodor mit Schenke 17. 12. 1875

Theodor Carl Heinrich Schöning, S. bei 2. Januar 1780 † 2.
 Johann Heinrich Schöning in Pich, Richter in Berlin 1814,
 P. in Höhe 4. u. Höhe 1818. Ferner 12. April 1811 in
 Schwenn, mit U. Schöning.

Quelle Schwenn, Schwenn 1811. Befehl Richter für bei 21. und
 1818 u. und f. Schwenn.

Adolf P. v. Dahn, S. bei 8. April 1828 † 2. Johann Fried-
 rich Hermann Dahn in Andem und bei Louise Christiane
 Simonis. Ferner in Höhe, P. in Höhe von 1850, bis 1868.
 Eine von seinen Bearbeitungen nach 17 u. 18. Ausgabe, kann
 sich nach einer Schenkung von Friedrich und seiner Schwes-
 ter sehr bekannte Personlichkeit Simonis von ihm 21. Mai
 1786 erworbenen Pommern an der Straße in, Andem,
 Hermann Christian Dahn.

Ernst Wilhelm Schöcker, Privatlehrer von 1832 an in Orpella,
 wurde P. in Höhe 17. März 1844, am 18. 1879, † 10. No-
 vember 1896 in Höhe. Schenke Marie Dahn + 17. 12. 1875.

Johannes Christian Carl Heinrich Schiller von 1870 bis 1881,
 f. Barck II. Höhe.

Otto Radloff von 1881 bis 1886, f. Hattmannshagen.

Wilhelm Friedrich August Franz Schöner, geboren 27. Februar 1837 in Meißner Walden, S. des Superintendenten Dr. Schöner in Dobruca, auf Schulen in Meißner pro loc. comm. cursum Cetera 1853, pro m. h. 1854, Hauslehrer in Bernsdorf und Mühlendorf, Director in Teplitz, Kreisgymnasiallehrer in Meißner 22. November 1863, P. in Meißner und interim. P. am Sch. S. in Bismarck. Fern. September 1865 in Meißner mit Wilhelm Gottl. Salzman, I. des heutigen Superintendenten.

Annaberg. M.

Gründer unter Schöner

Gottf. Maximilian Heinrich von Müllendorf von 1800 bis 1822, i. Meißner.

Carl Johann Adolf Schlicmann von 1823 bis 1833, i. Meißner.

Christian Conrad von 1834 bis 1863, i. Meißner.

Johann (Gottf.) Friedrich Wilhelm Seiler von 1863 an, i. Meißner.

Rastau. D.

Gründer unter Schöner

Dr. G. Meisenius, P. in Rastau 1774, † 1812. Copul. mit D. G. Schulz († 58 Jahre alt). *geb. 1752, † 1782*

Friedrich Franz Dreßler, 1812, 1813 in Meißner, S. in Rastau mit 1813, Buchhalter, † 11 October 1872. S. des Pastors Dreßler in Schöner, des Dr. med. in Meißner, des Bürgermeisters in Neu-Buben (V.).

Erasmus Berger, S. des † S. in Meißner (Verflechtung Schöner), Schöner an der Westseite in Schöner. P. in Rastau mit 22. November 1872. Copul. mit Gertrude Elisabeth, S. des Pastors des Meißner in Schöner.

Sachsenberg. S.

Die Pastoren leagierten der Sächsische Reich, des Superintendenten G. H. Rastau, Volkshausmeister Preuß und S. Schöner an St. Nicola in Schöner

August Friedrich Wilhelm Willen, geboren 22. November 1741 in Rastau, auf Schulen in Rastau, pro in Meißner, Meißner und Erlangen von Cetera 1801 bis 1801. Kirchenprediger in Meißner, seit August 1870, P. in Meißner 3. November 1872 (copul. mit Wilhelmine-Lena, Töchter, Cetera). Seit 16. Mai 1874 P. auf Sachsenberg, im St. Nicola 1876 Meißner des Oberkonsistoriums Fern. mit 2. October 1878 an Johann Maria, I. des S. Willen in Groß-Sachsenberg (Sachsenberg Meißner)

Groß-Salzh. S.

3 S. G. G. Reich, geb. 5. Februar 1745 aus Rumburg in der Przem. P. in Groß-Salzh. mit 29. Julius 1792, † 22. August 1839. Berber. I. mit Christiane Sophie Zoschke Wronke († 3. April 1819), II. mit Jeanette Julie Jane Koch († 21. Mai 1818), III. mit Luise Marie Elise Dore. B. des † P. in Rumburg.

Er übernahm die Verwaltung des obigen Salzwerkes für die Provinzialverwaltung von und für Preussisch-Polen. Sein Bestreben bei einer Verbindung mit dem Königl. Salzamt zu sein, gelang schließlich doch auch ihm. B. sollte seine 1848 zu verdrängen.

Hedwig Johann Friedrich Walter von 1840 bis 1864, †. Witt. Witt.

Carl Christian Matthaeus Hermann Hunsberg von 1864 bis 1886, †. Esterom I.

Alt-Salzh. O.

Ältere Präpositur Esterom.

Friedrich Christian Friedrich Sahl von 1804 bis 1812, †. Christian-Christiana Albrecht Friedrich Passow von 1812 bis 1837, †. Profen.

Johann Friedrich Schulze von 1838 bis 1877, †. Profen.
Carl August Theodor Reil von 1877 bis 1878, †. Profen.
Karl von G. G. Großmann von 1878 an, †. Profen.

Salzh. D.

Ältere Präpositur Witten und unter Sternberg.

Friedrich Wilhelm Casper Buchwald, geboren 9. October 1790, aus Gölitz Widdingen bei Zwickau, P. seit 1790; emerit. 1834, † 28. Julius 1837. Berber. I. 17. Februar 1790 mit Christiane Seidenbusch († im Parturium am 30. Lebensjahre 13. Januar 1800), 2. des † P. Göttermann in Gölitz II. mit Christiane Marie Christiane Brich aus Witten († 26. Februar 1832 im 64. Lebensjahre).

Carl Friedrich Gotthard Siegler, geboren 17. December 1804 in Gölitz, O. des verstorbenen Hauptbergräbers Carl Christian Siegler aus der Gölitz, geb. Carl Salzenberg in Sternberg 1823, P. in Gölitz Januar 1836 (comp. Thom. später in Gölitz Esterom, Gölitz, später in Wittenberg), † 20. Januar 1883 in Witten. Berber. mit Frau Juliane Sophie Marie Schwaninger, † des Gölitzer H. Melaninger in Sternberg geb.

5. Decbr. 1810, † 25. Januar 1882) f. unter Sternberg Hegler's Schwester war die zweite Ehefrau des † Präpositus Schreiber-Hüb.

Friedrich Wilhelm Joachim Rudolf Hof, geboren 21. Januar 1831 in Sulzbach, S. des dortigen Ritters und Ritters Fr. Adolph Hof und der Maria, geb. Schögnitz († 28. November 1881 in Wien-Vien), Bruder der FF. in Weiz und Groß-Raben, Kantor in Großem Hagen 1857, P. in Dorfstädtchen 2. December 1860 (consecr. Zeitschriftiger nach Schwertn, Kantor Eggert-Schneidmüller), D. in Gung 19. November 1865 (Katholischer 21. Januar 1866) consecr. mit FF. Schilman-Keim, Winter-Eichhorn. Brautl. I. 7. October 1858 mit Maria Wülfen († 14. Mai 1872), T. des † Hofschneidmüllers Johann Schögnitz in Schwertn. II. 12. November 1872 mit der Schwester der Pastora Fischer in Groß-Raben, Helene Marlauff, T. des Kantors Wilhelm Marlauff in Weizen und der Marie, geb. Prebenow, Schwester des Landpredicanten Johannsen in Hagen. D. des Hofmeisters Jens Hof in Teich und des Ritters Hof in Paris.

Salem. D.

Ritter unter Sternberg.

Herr Christian Friedrich Hoff, geboren 1754 in Schreiberberg (Schögnitz), S. des dortigen Hofsenspecials Friedrich Hoff, wurde im Hofsensense in Weiz ertragen, war Kantor in Weizen April 1784, P. in Gung 3. Nov. 1795, am 15. Januar 1834, † 1. October 1835. Er war dreimal verheiratet. I. mit Eleonore Margaretha Johanna Eufrenckel († 2. Januar 1789). II. 7. Mai 1789 mit Catharine Sophie Gertrude Schneider († 3. August 1790), T. des Präpositus Johann Friedrich Schreiber in Weizen und der Engel Friedriche geb. Effen. III. mit Juliane Johanne Christiane Engel († 2. April 1829). D. bis 1830 † P. Hoff-Hof-Flammendorf, Ehegatte des P. in Weizen.

Christian Ludwig Gerlach Herrich, Hoffmann, geboren 13. August 1804 in Weizen, S. des aus Ostpreußen stammenden Ehrentags Christian Herrich in Weizen, erhielt den ersten Unterricht in Weizen, war seit dem 18. Jahre in Weizen bei einem Prediger in Weizen, vom 16. Jahre an auf dem Gymnasium in Weizen, wofür die abh., um sich zuweilen zum Militärstudium vorzubereiten. Von Weiz 1823 bis Oche 1826 hab. er in Weizen, lebte dann als Hauslehrer in Hufenshagen, Dagebunde und Now und wurde 18. September 1826 P. in Gung, †

9. December 1871. Born 28. October 1816 mit Frau
Bludler, T. des Balthasars Hermanns Bludler in Zühl.

Lehrte 1840 mit Verzicht Anweisung und wurde endlich zum Teil
als Studienrath beim Gymnasium, später geschieden lehrte er im Jahre
1846 im Dienste der Provinz der Rheinprovinz in Weidenburg. Er gab
1848 „Der geistl. Nützlichkeit des Erbkathol.“, 1854 aber geschriebene Ge-
schichte des „des Worts in Bezug auf weltliche Religion“ und
einen Vortrag zur Gründung der „Kathol. Studiensocietät“, 1860 „die
Kriegsgefahr der Rheinischen Provinzialen“ Er war Mitglied
s. V. der Rhein. Provinzial-Universität des Rheinl. Vereins für die
Katholiken, der 1860 im Examen, des Rhein. Provinzial-Verbands in
Straßburg a. R., des Vereins der Freunde der Katholischen in Weiden-
burg, des Rheinischen-Verbands in Weidenburg, des Rheinischen-Verbands
in Zühl.

Gross Hermann Arthur Salvis, geb. 10. September 1833 in
Weidenburg, S. des 1872 † Andreasen Ernst Salvis in Weiden-
burg, Bruder des Johannes Hermanns von Weidenburg 1862
des Oheim 1869, der Universitäts Erlangen und Mitglied des
Oheim 1869 des Weidenburg. war dann des Oheim 1864 Gelehrter
im Weidenburg, Lehrer am Weidenburgischen Institut in Weidenburg
1864 des Weidenburg 1864, Lehrer am Gymnasium in
Weidenburg des Oheim 1872, S. in Weidenburg (amst.) des Oheim. Lehrer
Weidenburg, Weidenburg 24. November 1872 mit Weidenburg
Weidenburg im Weidenburg 1872, April 4. August 1870 mit Weidenburg
Weidenburg, T. des P. Ernst Weidenburg in Weidenburg
(Weidenburg)

Werte: Lehrer Lehrer von der Weidenburg, Weidenburg 1862.

Salvis. H.

Die 1848 Präzeptor Weidenburg, Weidenburg Weidenburg.

Carl Christian Friedrich Sackert, Oheim des bekannten Weidenburg,
Präzeptor Weidenburg in Weidenburg, S. des 1808 † P. Sackert in
Weidenburg (nach Weidenburg Carl Sackert, begann nach dem
Programm der Weidenburg Weidenburg Weidenburg ein S. des S.
in Weidenburg) wurde P. abj. in Weidenburg 1802, rief 1810 nach
Weidenburg, † Weidenburg 1840.

Christian Christian Sackert Hermann von 1840 bis 1866, f. Weidenburg
Weidenburg

Hermann Wilhelm Sackert (von 1866 bis 1880), f. Weidenburg
Weidenburg

Ernst Johann Robert Sackert, geb. 8. September 1833 in Weidenburg,
S. des Weidenburg in Weidenburg, Weidenburg Hermann Sackert in
Weidenburg und der Weidenburg, geb. Weidenburg und Weidenburg, T. des Weidenburg
und Weidenburg der Weidenburg Weidenburg Weidenburg des P.
Weidenburg, Weidenburg, war nach Weidenburg in Weidenburg, Weidenburg von
1872 bis 1876: ein Jahr in Weidenburg, Weidenburg, Weidenburg, Weidenburg,
Weidenburg des Weidenburg 1876, geb. 1877 ebenfalls in Weidenburg,

Rechenberg und der Juliusstraße, geb. 1815. Eine Schwester Christiane war verheir. an den Kaufmannssohn Peter in dem Dorfe, die S. wurde eine Dienstmagd.

Wilhelm Ludwig Christian Martin Bedmann, geb. 16. Febr. 1796 in Schöne, P. ad., in Schöne November 1828, wurde im Anfang 1852 inwieweit und nach einem langwierigen Kodenfralle mit Pension emeritirt Februar 1854 (die Amtseinführung erfolgte vom 27. Februar 1854 bis 18. August 1855), † 15. Febr. 1865 in Stutenhagen. Verheir. mit Charlotte Christiane Schöne mit 11, vertritt Schöne und Stutenhagen. H. bei † Dr. med. Richard Bedmann in 229.

Herrn Ludwig Wilhelm Ludwig Meyer von 1855 bis 1860, f. Stutenhagen St. Maria.

Herrn Friedrich Theodor Brudner, geb. 21. April 1814 in Groß-Weitz, S. bei † Präpositus Wilhelm Brudner in dem Dorfe (geb. 21. August 1796 in Neukronenbourg, † 13. Febr. 1874 in Weitz) und dessen dritten Ehefrau Laura, geb. Wittke auf Kripton a. L. (geb. 18. October 1803, † 19. September 1871 in Weitz), auf Schale in Neu-Brandenburg, hab. in St. langen Chren 1851 bis März 1853, in Rostock von Chren 1854 bis Febr. 1855, consub. in Pöthen und Scherzen vom 1855 bis März 1858, vor Seminar in Weitz bis Weitz, 1858 H. in Schöne seit 8. December 1860. Verheir. L. E. Rose 1859 in Weitz mit Anna Wilhelmine Friedrike Dorothea Steube (geb. 15. Januar 1828, † 7. October 1861), L. in Hofmanns (Präsident) Steube und der Wittke, geb. Emma, H. 28. August 1868 in Neu-Schöne mit Sophie Johanna Förner, geb. 17. Mai 1849 in Hamburg, L. bei Lande meisters Johann Friedrich Christoph Förner in Hamburg und der Schwester, geb. Pöthenberg. Präpositus 19. Januar 1869.

Ueber den Tod und seine Hinterlassenen und Vererbung Verheir. vom 4. Dec. 1868 in Chronologie. Stutenhagen, Schöne 1868.

Succentia. II.

Bis 1848 Hofstadt Kirchenkreis.

J. G. Habbag, H. bei Dr. Hin. D. Kobbag an St. Jacob in Rostock.

Nicolaus Johann Friedrich Böhmert. 1792. 1816.

Johann Carl Christian Dausert, geb. 7. November 1814 (H) in Weitz, S. bei Tischlermeisters Christian Ludwig Dausert und der Marie Sophie Christiane, geb. Schöneberg, eröffnung von einer Unterstadt in der Pleizen Stadttheile, hatte aber vom 10. September 1848 an Arbeitstunden, bis zum Febr. 1850 bis Febr. 1855 bei Spinnfabrik in Rostock, hab. in Rostock und Weitz

und nachts 1838 hat Testamen beim Caplantheologen
Helminger in Strenzberg, condt. bei Weid. 1838 beim H. Tarnow
in Garobert, bei Cönn 1843 beim Hofrat Schmitt in Barca,
bei Cönn 1844 bei von Engel am Stübch, vor bei Jannet
1845 Privatlehrer in Waa, bei Jannet 1850 Seminarlehrer in
Hahngrün, wurde 18. August 1850 zum P. in Scherrenth
gewählt (concur. Schmitz, Peter Wern und Dr. Unbehagen,
später im Nebenamt) und trat am 20. a. tra. bei Piarrot
bei an Herz & Julius 1854 mit Maria Johanna Geor-
gine Elisabeth Tarnow (geb. 3. März 1807, † 22. März
1878), T. des Hauptwärters Julius Tarnow in Scherren und
der Elisabeth, geb. Wastner, Umerth. 1867. Derselbe kommt
auf einer alten Schulmeisterfamilie, die im Süden bei Jannet
im den ersten Decennien jedes Jahrhunderts viel verbreitet war.

Er gab im Heroldsche Verzeichnisse Verzeichnisse über Wern
1868 und 18 (concur.) Verzeichnisse des nachhergehenden Erbes für
Wernthaler.

Carlwig Carl Friedrich August Wilhelm Ulrich Reich, geb.
22. Januar 1802 in Scherren, S. des Oberförstern Carl
Friedrich Reich in Scherren, auf Scherren in Scherren, stud.
in Weid und Leipzig von 1817 bis 1821, condt. in Garobert
am Wester-See und in Waga; bis Weid. 1827, was er pro ho-
cane examinirt und zum Doctor in Strenzberg befördert wurde,
Januar 1829 übernahm er die Lehrstelle am Gymnasium in
Scherren und wurde 1. April 1830 Decanus am St Georg
in Werdau, P. in Scherren 28. August 1837 (concur. P. P.
Dehn-Schremschke, Krapf-Gesch. Belg. Bergeln. mit Albrecht
Schell aus Hamburg 5. Mai 1837.

Schwan. D.

Prälat von Strenzberg

Johann Carl Friedrich Schwan, geb. 1759 in Haldersleben
(S. Weid), auf dem Kloster in Weid von 1773 bis 1779,
lebte bis 1781 in Jena, condt. 11 Jahre lang in Weid, Hof-
rath und Detershausen, in Weid von 1781 bis 10. März
1790, Inspector des Schulanstalt-Schwan in Haldersleben und
gleichm. Collegienrath bei der Hofkanzlei in Weid 1792, P. in
Schwan (concur. mit P. Schwan) - Wittenberg und Doctor
Fuchs in Weid 18. a. tra. 1798. Wern. mit Julie Abel
† 26. December 1818, 41 Jahre alt. T. des Hauptwärters
Hück in Haldersleben, wurde auch Hauptwärters und † 18. April
1814. S. bei † H. in Weid und der Hauptwärters Weid in Weid-
see, Kollator des Hauptwärters Weid am St. Peter in Weid
und der Pfarre Weid-See.

Johann Friedrich Waller, geb. 1779 in Krafsteden, Bisp. Schwann, S. des hiesigen Organisten, Studirte bei U in Detmolden, kam in seinem dritten Jahre nach Paris, wurde am Jahr zum Organisten Ernennet in Schwann matrikulirt, genoss vier Jahre Semesterricht in Kottod, besuchte 6 Jahre des Semesterricht in Weissen (erst in die Winter 1807), nach 8 1/2 Jahre in Kottod, war 4 Jahre Dozent in Kottod, dann 7 Jahre Director und Hülfprediger in Weissen von 1808 an nach 4 u. im. 1814 S. in Schwann (compr. Schillingen, später Kirchenrath in Göttingen, Dan, Medic in Helmstedt), nach aber erst Cantor 1815 seine Matrikulirt, † 22 Jun. 1845. Berthe mit der Schwester des H. Sieder in Helmstedt, Auguste Siederer (geb. 1799 in Biele, † 21. Februar 1832), T. des Musiklehrers Friedrich Siederer und der Magdalen, geborne Siederer.

Friedrich Ludwig Carl Paul Wülfelmann, geb. 26. Novbr. 1806 in Lehmgülden, S. des Wülfelmann August Wülfelmann berthe und der Marie Friedriche Oberlin, geb. Gerth, besuchte das Semesterricht in Schwann, nach er Oden 1824 verließ, um in Berlin zu habitiren, wurde erst Subrector, dann Conrector in Lehmgülden, S. in Schwann L. Februar 1848 (compr. Director Schulte-Leinow, Oberlehrer Hinmann in Barchin), Stirben am 3. November 1877, amitt. 1. November 1876, † 25. Januar 1880 in Kottod. Berthe mit Lucretia Wülfelmaier Hoffmann († 29. September 1839 an der Cholera), T. des Hofpfeifermeisters Friedrich Hoffmann und der Götze, geb. Gertrud in Lehmgülden.

In seinen Jahren gehört der Dr. phil. Wülfelmann in Kottod

Otto Friedrich Wilhelm Carl Julius Wülfel, geb. 21. März 1843 in Göttingen, S. des in der Provinz Sachsen geb. Hofmanns Wülfel in Schwann, besuchte das Semesterricht in Weimar, nach in Kottod Sommer 1862, in Erlangen von Weh 1862 bis 1864, dann wieder zwei Semester in Kottod, war dann zwei Jahre Privatlehrer in Weimar, besuchte 1866 das Institutum, nach Göttingen per ann. 1870, wurde Subrector in Lehmgülden 7. October 1867, Director in Waldow 1. Mai 1869, S. in Helmstedt am 11. (compr. Hülfsprediger Marie Auguste, Director Auguste-Wülfel), S. in Schwann 29. Septbr. 1874 (compr. Hülfsprediger Hans Braun, S. Peter-Kirchhoff), Berthe 24. Mai 1870 in Waldow mit der Schwester des H. Schulte in Göttingen, Frieda Wülfel (geb. 20. Dec. 1829), T. des F. Wülfel in Waldow und der Gertrud, geb. Engel, verheiratet mit der großen Hiesigen, Engel'schen

Weg- und angedeut. 1762, Götter, Schwarm. Ueber des Verhältniß der Naturlehre als Juhel der Menschheit zu ihrer Wirklichkeit von Schwarm, Götter 1764. Von Ueber von der Wirkk. 2. Band, Schwarm, Götter 1774. Von dem Zustand der Natur und der Welt, Schwarm 1768. Von der Natur der Welt, Götter neben Nachf. Vorträge der Theologischen Gesellschaften 2. B.

- Dr. Theol. Hermann Rudolf Adolf Jacob Harten, geboren 26 Nov. 1801 in Haldorf, S. des Friedrich der Drosselstr., des Louise Franz Christian Lorenz Raifer (geb. 3 April 1751 in Göttingen, † 28. Februar 1829 in Haldorf) und der Katharina Christiane Charlotte, geb. Engel (geb. 28. Mai 1757 in Uslig, † 24. März 1834), Predigerprediger aus Uslig, wurde Theologischer in Haldorf 1823, Dechant an St. Marien in Haldorf 26. Januar 1828, Superintendent in Talsen 1848, Superintendent in Schwarm 1850, auch Pastor und seiner Würdigen auf Göttingen, Vorsitzender der Prüfungskommission pro 1851, starb am 20. März 1875 im Alter von 73 Jahren und erhielt den Charakter eines Cassationstheol., wurde 1876 postum, † 20. März 1892. Die Superintendentenstelle hatte ihn längere Zeit der Oberkirchenrat Schwarm abgenommen. Er war vor Harten L. mit der Schwester der Papst Stimm in Talsen, Friedrike Thoma, II. mit der Tochter des Pastors von Wrisberg in Göttingen. Aus erster Ehe kamen im J. früher auf Helm-Brück, die Kirchenrathin Grad in Haldorf, die Gemeindepredigerin Gehring in Göttingen. Harten hatte sehr lebhaft durch Predigt und Schrift vor ihm, führte auch die Anwesenheit der Kirche und die Werke der inneren Mission neben Haldorf, Schwarm u. A. Er entstammte einer angesehenen Familie in Haldorf. Sein Großvater war Apotheker in Haldorf, lebte dort in Göttingen und in dessen Nähe auf dem Lande. Dessen ältester Sohn, Bürgermeister Johann Gustav († 1787) war Professor in Göttingen, S. des Staatsrath in Berlin († 1810), der große Christian Heinrich († 1813) Schultheiß in Haldorf, dessen S. Georg dieselbe Stelle bekleidete, der dritte, der kleinste Sohn des Cassationstheol., dem er als Prediger S. geboren wurde. Vater von Helgen Haldorf und Haldorf, als Kirchenrath des Cassationstheol., hat hervorgehoben 1. Jacob Christian Gustav, Kirchenrath in Göttingen (Ehre u. A. Haldorf, auf Westphalen, Schwarm, † als Kirchenrath in Haldorf) 2. Carl Johann Heinrich († 1833) Sch. Oberprediger in Haldorf, S. des † Professor der Mathematik Hermann Harten in Haldorf (dessen Bruder u. A. der Dr. med. Harten in Haldorf und der Doctorin Meyer in Haldorf), des Professor Gustav Harten in Haldorf und des Bergreiß Lorenz Raifer in Haldorf. 3. Christian,

† als Bauleiter in Straßburg, Großvater des P. Adolf
 Bartsch in Basel. 4. Theodor August Gähle, † als Regierungsrat
 in Berlin. 5. Heinrich Georg Jacob, Buchhalter in Elbing
 († 1871), S. des Buchhändlers Adam Bartsch in Berlin
 (dessen Sohn ist P. in Bielefeld und Neheim 1870), der
 1855 † Juliusen Rahm in Danzig und der Tochter des P. Rahm
 in Elbing. 6. Friedrich Franz, Dr. jur. in Rostock.

Warben sich mit Aussicht auf Ruhm an Königsberg'scher Kirchen-
 Meisterei aus: Dr. Götze: Abrechnung und Abrechnung der in der hiesi-
 gen Kirchen-Meisterei vom XV 4. Jahr vom Herrn Pastor Nitz
 bewilligte Abrechnung der Jahre über die Jahre von Hr. Kirchenmeisterei
 Meist. Oberg. 1844. Geschichte der hiesigen kirchlichen Meisterei
 seit dem Bestehen der hiesigen Kirche der Gegenwart in Berlin
 (wegen der Kirchenmeisterei und Kirche). Für die Meisterei in der
 Gemeinde, Meist. und Oberg. 1846. Die kirchliche Meisterei und
 ihre wichtigsten Bestimmungen, Leipzig 1846. Die Jahre von der
 letzten Tages. Geschichte Meisterei.

Paul Heinrich Wilhelm Carl Bartsch, geboren 26. März 1839 in
 Königsberg, S. des Kirchenrats August Bartsch und der
 Friedr. geb. Rosenfeld aus Elbing, war von 1850 bis 1853
 Lehrling des hiesigen Kirchenmeisters in Elbing bei Götze,
 wurde dann im März 1857 bei Spangenberg'scher Kirchenmeisterei
 in Schwärze, geb. von Meist. 1857 bis 1858 in Erlangen, dann
 nach Meisterei in Elbing und nach in Rostock, war im Winter-
 halbjahr 1860/61 Privatlehrer in Schwärze beim P. Hermann, von
 Johannis 1861 bis Oberg 1863 Lehrer an der damals Bergmann's-
 chen hiesigen Lehrerschule in Schwärze, nach Oberg 1863
 Kantor, 22. Januar 1864 Kantor in Gumbert, 16. Juli
 1865 wurde als P. an der Bartholomäuskirche in Elbing,
 14. November 1869 als dritter Domprediger in Schwärze be-
 stellt, 8. October 1876 vom Superintendenten Schmidt in Elbing
 in das Amt des ersten Dompredigers und Superintendenten
 der Pfarre in Schwärze und 12. October 1876 in die Stelle
 eines Oberkirchenraths gesetzt nach Hr. Dr. Seydel eingewickelt.
 Dem Kirchlichen Rathe gehörte er bei hiesiger Erhebung des
 jetzt erhabenen Oberbergschulischen Pastors aus rathlicher Seite
 nach hiesiger Meist. Caput. ist er 8. October 1868 mit
 Bruno Galtbach, T. des Organisten H. Galtbach in Gumbert,
 von der ihm sein Bruder geboren wurde, hiesig nach am Oberg
 geb. Der hiesige S. ist Mitglied der Theologie.

Wichtigste Schriften von ihm sind: Die Meisterei: Der Kirchen-
 Meisterei und der hiesigen Meisterei in Rostock. — Eine hiesige
 Meisterei und der kirchlichen Meisterei. Schwärze, Oberg 1872.
 — Die Kirchenmeisterei Oberg und Oberg der kirchlichen Meisterei
 nach der Gemeinde hiesig erklärt. Meisterei, Schwärze 1874. — Die
 Meisterei Oberg Meist. Oberg Meist. Eine Beschreibung der Meisterei
 kirchlichen Meisterei. Meisterei, Schwärze 1877. — Kirchliche Meisterei
 Meisterei Meisterei, nach der Beschreibung der Meisterei Meisterei
 Meisterei. 1885, Schwärze, Meisterei.

Zweiter Zweigzweig.

Carl Christian Brandenburg, geboren 27. September 1739 in Barchin, S. des Joh. Julius 1761 † Rectors der Barchinischen Schule, Johann Christian Brandenburg aus der Sophie Magdalena Wespensinger (gestorben 8. Feb. 1704, † 21. April 1748) und Schüler in Barchin, B. in Barchin October 1772, Zweigzweig in Schwern 1780 August, † 21. Julius 1811 als II. Zweigzweig. Fern. 12. März 1773 mit Catherine Ulrike Döring (geb. 24. September 1750, † 21. März 1799), T. des Bürgermeisters Heinrich Kubers Dorick in Barchin († 8. Januar 1789) und der Anna Dorothea, geb. Schwan († 28. October 1779).

Bruder des Johanns Joh. Christian Brandenburg in Kothed.

Christian Friedrich Hans, geb. 26. August 1750 in Teltow, S. des P. Friedrich Heinrich Hans in Teltow († 1799) und der Magdalena Dorothea Brand, geb. Schüler in Barchin, 1771 in die Prima 1796, B. in Halle 1786, III. Zweigzweig in Schwern Jahre 1799, II. 21. Julius 1811, vorher Rindemut, † 1823. Braut. des Christianine Peterßen, T. des 8. October 1773 † P. an St. Jacobi in Kothed III. Rindemut Christian Dorothea.

Heinrich Christian Focke, geb. 13. September 1768 (junge Mutter, geb. Hoffmann, † in Schwern 12. August 1813, 44 Jahre alt), wurde 1788 als P. in Barchin 18. Januar 1789 (comp. mit Recter Wespensinger und Collegen der Friedrich Ferdinand), erhielt 1812 die dritte Zweigzweigstelle in Schwern und trat 1823 in die zweite, † als Rindemut am 1829, nachdem ihm 1827 Michael Dorothea abging von Schwern: 25. August 1790 in Friedrich Dorothea Charlotte Amalie Focke.

Friedrich Franz Traugott Heutler von 1839 bis 1845, I. Barchin.

Nikolaus Johann August Dorothea, S. des Rindemutens Carl Ludwig Dorothea. Bruder des Rindemutens in Barchin, ging 1831 zum Gymnasium in Schwern auf die Unterstufe Kothed, in Wittberg 1836, in Barchin 1839, P. an der Bruchhosenanstalt Schwern, 1837 zum Zweigzweig Stelle abjungiert. 2. Februar 1839 der erste Zweigzweig, 1845 zweiter, 1846 der erste von Schwern, † (emeritirt 1851) 15. November 1860 in Barchin.

Am 2. nach an Dorothea Dorothea, vorher auf Rindemut. Dorothea war zweiter Rindemut des Dorothea III. nachburgische Geschichte und Rindemutens und 1837 eine Heile von Dorothea des Jagersdorick des Rindemut.

- Heinrich Otto Böcker von 1851 bis 1854, f. Göggingen.
 Christoph Joachim Friedrich Kraus von 1854 bis 1860, f. Außen-
 Burgeln.
 Johannes Grundt Thomaßen von 1860 bis 1860, f. Hütten-
 jochen.
 Richard August Fendt, geb. 13 September 1812 in Vandim,
 S. des Hrn. Sammerjennich Fendt in Vandim und der Joh.
 geb. Brauch, mit Schulen in Vandim, besuchte von Eltern 1833
 an die Universitäten Erlangen, Bayreuth, Tübingen, Wolfen-
 büttel, machte Reisen in den Orient, war Lehrer an der höheren
 Schule in Tübingen 1838, Hilfsprediger in Gammelsdorf De-
 zember 1872, Diaconus an St. Paul in Schwelm 6. Julius
 1876, hiesiger Pfarrprediger in Schwelm 15. October 1876,
 gestorb. 4. April 1881.

Dritter Dampfbügel.

- Christian Gottlieb Haase von 1799 bis 1811, f. zweiter Dampf-
 bügel.
 Friedrich Christian Erbe von 1812 bis 1828, f. zweiter Dampf-
 bügel.
 Friedrich Franz Theophil Beutler von 1829 bis 1838, f. Gög-
 gingen.
 Michael Johann August Barisch von 1839 bis 1845, f. zweiter
 Dampfbügel.
 Heinrich Otto Böcker von 1845 bis 1851, f. Göggingen.
 Christoph Joachim Friedrich Kraus von 1851 bis 1854, f. Außen-
 Burgeln.
 Carl Friedrich Ludwig Reichert von 1855 bis 1860, f. Orange
 bei Vandim.
 Johannes Grundt Thomaßen von 1860 bis 1860, f. Hütten-
 jochen.
 Paul Gottlieb Wilhelm Carl Barth von 1860 bis 1876, f. Schwelm
 Göggingen.
 Richard August Fendt von 1876 bis 1880, f. zweiter Dampf-
 bügel.
 Carl August Otto Böcker, geb. 3 April 1811 in Burg (Bran-
 kenburg), S. des hies. † Oberpfarrers August Böcker, stud. in
 Erlangen und Halle, war Privatist in Göggingen bei Rögge-
 burg 1836, Privatist an der Schloßkirche in Merseburg 1837,
 Diaconus in Göggingen nach F. an Niederholzhausen Sch-
 tember 1837. F. 1868, in Bremen 9 Julius 1873, hiesiger
 Dampfbügel in Schwelm 28 Mai 1880. Gest. in Erlangen
 September 1887 mit Maria Christiane (geb. 8. Februar

1845, † 26. Februar 1885). Bruder u. a. des P. Anton
Böcher in Jilmsburg und des Superintendanten (?) in Schin-
ingen.

Begründer und Redakteur des *Westf. Gemeindepöbli-
kums* (am 1. Julius 1874. *Westf. der Religion der Gottesdienste*
(1.—5. Aufl. Scherfberg, 6.—7. Aufl. Stavenhagen) Ge-
brucht als Hauptverpflichteter, auch die im röm. Bisthum
in Westfalen zum Bekam bei Bracht der röm. Kirchengemeinde
1873 gehaltenen und eine vom Organisationsrat
Witten.

Sümeria. St. Nicolai.

Gründer Verleger.

Georg Julius Frank Hermann von 1804 bis 1813, J. Nagel.

Bedruckt Westf. Verleger Scherfberg, geboren 27. Dezember
1774 in Hachen, S. des verstorbenen P. Franz Anton
Scherfberg und einer geborenen Tochter aus Berlin, war 2 1/2
Jahre auf Schulen in Kloster Berg bei Hagenberg und 2 1/2 Jahre
in Witten, wo er 1799 in die Priore trat, nach 3 Jahren in
Hagen, nach dem 2 1/2 Jahre Lehrer an der hiesigen Pöbli-
kums, im Jahr 1801 Pöbli-Verleger in Scherfberg, nach
dem 1802 er für den hiesigen Pöbli-Verleger an St. Nicolai
verlegte, wurde 21. April 1807 verheiratet und 3. Mai 1807
(Nagel) zweiter P. an St. Nicolai, 1813 nach dem röm. Bisthum
verlegte, 4. Julius 1813 verheiratet, 13. November 1814 Bräutigam,
wurde 1817 verheiratet und † Februar 1837. Bern J.
8. Julius 1818 mit Charlotte Charlotte Luise Nagel, I.
des Pöbli-Verlegers und Verlegerin in Scherfberg († 30. Jan-
uar 1818 im Wittenberg, II. mit Charlotte Nagel
(† 28. Januar 1823), III. 27. April 1824 mit Catharina
Dorothea Charlotte Scherfberg, I. des Pöbli-Verlegers
Scherfberg in Scherfberg. — P. der Pöbli-Verleger in Scherfberg
und der Gattin des Pöbli-Verlegers Scherfberg in Scherfberg.

Dr. Franz Wilhelm Ferdinand Scherfberg aus Witten, Göttinger
Verleger am Göttinger in Witten 16. November 1818, Dr. phil.
1828, zweiter P. an St. Nicolai in Scherfberg 11. Januar 1828,
erster 1847. Scherfberg und Verleger des Wittenberg, Bildung
für Unterrichtungsverleger 1851, auch Verleger des Pöbli-
kumsverlegers und der Pöbli-Verleger, Verlegerin-
der Kommission für den hiesigen Pöbli-Verleger, nach 1867 an
auch in der Prüfungskommission für Bildung-Verleger, Ober-
Scherfberg 24. Dezember 1864, Ritter des hiesigen Pöbli-Verlegers
Wittenberg, geboren 20. März 1809, lebt jetzt in Scherfberg,
Witten in „Sümeria, † 20. Dezember 1894 in Scherfberg. Bern.

in Worm mit Theresie Schmitt, I. des Ehepats Carl Schmitt in Worm und der Christiane, geb. von Koblhoff (Gemeinl. v. unter Schmitt-Worm).

S. des Regimentschreibers Dr. Schiller in Schwertin und der ersten Ehefrau des Präpositen Nienburg in Groß-Zalzig.

Christich Alexander Eichel, geboren 4. Februar 1811 in Goldberg, S. des vorigen preussischen Regiments I. v. General Major Eichel, Gehilfe des Regiments an St. Nicola in Potsdam, bezog Oders 1828 des Regiments in Schwertin, hob von Wich 1830 an in Kottbus, von Wich 1832 an in Berlin, machte das Examen 1833 in Sternberg, war Quastlicher und Lehrer in Staber und Staben, wurde 17. November 1839 in Berlin zum P. gewählt und 14. December 1851 zum P. an St. Nicola in Schwertin ernannt, auch 19. November 1856 zum Predigerberliner (P. N. N. D. 4.), † 30. Januar 1861. Copul. 8. October 1841 mit Johanna Kömer, I. des Predigers Kömer in Bogers. Ein S. ist der Prediger Christian Eichel in Berlin.

Wegh und Ditz. Eine Sammlung geistl. Lehrgänge Kottbus, Erben u. Co., 1871. Kathol. Scherzberg, oder die medicinische Zeit von 20 Jahren. Berlin, Leben des Kottbus in preussischer Form. Ein Wegh hat Wegh an der Hand. Gelehrte des Kottbus von Preussens Katholischen Erziehungs-Anstalt. Ein Ditzsche für Ditzschers, Schwertin, 1847. Kathol. Lehrgänge, Kottbus, 1847.

Christian Ludwig Schubert, geboren 9. October 1819 in Berlin, wo der P. Pöcher war, auf Schwertin in Schwertin, von wo er Wich. 1839 nach Kottbus abging, wurde in Groß-Zalzig und im Buchdruckerey, wurde P. am Bartholomäusbau in St. Nicola 28. November 1851, P. an St. Nicola, II. 19. Januar 1852 auf L. 30. Januar 1861, Copulirt 1857, † 3. Julius 1878. War Mitglied der Gemeindevorstände pro u. contra. Verheh. in Niederlitz Ehe mit Maria Albrecht! aus Babel.

Wiel Richard August Walter von 1858 bis 1864, i. Potsdam Copulirt.

Wilhelm Ernst Johann Großmann von 1869 bis 1887, i. Bitterfelder.

Ernst Georg Adolf Haack, geboren 24. December 1850 in Schwertin, Sohn des Capitains Zambert, Bruder des P. in Babelsberg (Schwerin-Bau) besuchte das Gymnasium in Neuchap, hob in Leipzig Kottbus und Erlangen, war Quastlicher bei dem Examen auf Preussische, Gymnasiallehrer in Kottbus von Oders 1874 bis 1876, P. in Groß-Zalzig 7. Mai 1876, P. in Berlin seit 4. Julius 1880, II. P. an St. Nicola 16. März 1884, seit 6. Februar 1887 auf L. Oders. Copul. mit Eber-

Cönn 1879, Gymnasiallehrer in Schwertn, Diacanus an St. Paul 28. Junius 1879, Gemeindeprediger in Böhmen 1881, im 4. März 1887 II. B. an der Nicolaikirche in Schwertn Bekehr. mit Therese Schmidt, T. bei + Superintendentenths Wilhlm Schmidt in Verdien mit der Hermine, geb. Walter, T. bei Oberbürgermeisters Constanzenstrasse Carl Walter.

Schwertn. St. Paul.

Böhmen

Kaiser Wilhelm Ludwig Röbler, geboren 27. Mai 1825 in Müritz (Pommern), auf Schulen in Pommern, wo sein V. bis 1837 Director war, bis 1844, bis bis 1848 in Göttingen und nachher bei einer Synode nach 1849, war Gymnasiallehrer beim Oberamtmann Herrn v. Hügel in Pommern bis 1850, dann Schriftführer in Göttingen, im März 1857 als Lehrer an der Realschule in Schwertn, nachher 1858 nach hier zu Danne besetzen pro vin., nach 23 n. im 1863 zum V. an einem hohen großen (romant.) Schule, später Reichsdeputirter, Diacanus (siehe unten). P. in Roggenhof im Januar 1862, B. an St. Paul in Schwertn 4. Julius 1869, Kirchenrat 2. Julius 1887. Kampf in Roggenhof gegen Sager, legt Testamentsfall und Stimmrecht, legt Kirchenrat. Von Dr. Dietrich Pommern Schenker und Dahn, auch von Hilbert, Diederich und der beland seine Kenntnisse hat er viel Nutzen und Fortschritt seiner theologischen Ausbildung zu nähern. Für seinen Singen in Wolfenbüttel ist er schon schon Herrsch P. Hahn-Dobbertin zu Danne beauftragt. Bekehr. in Schwertn seit 26. Januar 1879 mit Therese Lorenz, T. bei + B. Gahr an der Nicolaikirche in Pommern. Eine T. in Verdien. an B. Salomon in Bismarck.

Die St. Pauli-Gemeinde in Schwertn mit ihrer schönen, nachherigen Kirche ist am Pauli-Feiertage, 29. Junius 1868, entstanden.

St. Pauli. Diacanus.

Herrn Heinrich Oberst von 11. Julius 1869 bis 1872, f. Danne, Köpenick, Berlin.

Richard August Haude von 1873 bis 1878, f. Danne, II.

Herrn Hans Friedrich Schenk von 1878 bis 1879, f. Köpenick II.

Herrn Heinrich Ludwig P. Lorenz von 1879 bis 1881.

Theodor Adolf W. Hirsch Schmidt von 1881 bis 1886, f. Köpenick II.

Herrn Carl August Schreyer, in Halle 1878, Herrsch in Schwertn 11. April 1880, pro vin. vom Cönn 1880, Bekehr. an St. Pauli October 1880.

Schwarz.

Richter im Saubrigkeit, als der Zerkleinerer dort verbliebte.

Oberhofprediger. Hofprediger. Hofbibliothek.

Christian Friedrich Stabenwand, S. Seniors Gottfried Georg Stabenwand im Tobleren nach der Magdalena, geb. Meyer aus Wampfen S., beehrte bei Sonnenstein in Schönewitz, trat in die Weine 1764, hab. von 1766 bis 1768 in Leipzig, trieb nach viel Kunst unter Hillers Leitung und componierte, so daß ihm die Vermuthung zum Capellmeister wurde, die er aber christliche Neigung und Begabung für Kunst schenkt in der Studienschwierigen Familie als ein Schicksal verstanden. Im 24. Lebensjahre (er war 1748 in Weissen geboren) wurde Stabenwand P. im Puffelrabe 1772 und 1780 an St. Nicolaus in Schwarzburg werden. 1791 erhielt er die Ernennung zum Hofprediger in Saubrigkeit, 1794 die zum Kirchenrath, 1801 die zum Oberhofprediger und † im 70. Lebensjahre im Saubrigkeit 1819. Er gab mit Bassens das Saubrigkeiters Gesangbuch heraus. Ferner war er in erster Ehe mit einer Weismarsstochter Pagenmeister aus Weissen, in zweiter mit Sophie Juliana v. Siedelsharff (Hessens f. unter Weissen, nach ihr nicht zu bezeichnen). Der Stabenwand P. stand dem Tobleren in Weissen voran, ist alle Haupt der oberen Klasse. Er hinterließ vier Kinder: Ernst Friedrich, P. in Bamberg, des P. des † Kirchenrath in Schwarzburg, des Ritter des Oberhofprediger, die Mathematischer Schüler, des Dr. jur. Professor August Wilhelm in Schwarzburg, S. des Hauptmann P. und der Präpositin Burmeister in Teichheim und die Societas Burgensis. Der Ingenieur Wilhelm Stabenwand in Weissenhagen P. S. des Herrn jüngeren Stabenwand, P. in Schwarzburg, alle übrigen Stabenwand im Lande hab. Stabenwand des Professor P., Rath des Oberhofprediger; Heinrich, P. in Saubrigkeit, Julius, Burmeister in Weissen, Hans, Hofprediger, August, Classenrath in Schwarzburg, Carl, Amtmann in Pöhlitz.

Christian Georg August Stamm, S. des 31. Januar 1811 † Kirchenrathers August Christian Stamm in Schwarzburg und der E. G. Schlauf, f. des Kirchenrath, vorher des Oberhofprediger am Oberappellationsgericht in Weissen, war P. Hofbibliothek in Schwarzburg 16. u. sin. 1797, Hofbibliothek an der Weissenkirche 6. Januar 1799, Hofprediger 7. September 1809, nachher im Saubrigkeit, † 12. October 1817. Er geboren 6. Junius 1774, beehrte 4. October 1804 mit D. Bauhoffnung, die ihn überlebte.

Narrig Joachim Christoph Bassens, geb. 22. Nov. 1753 in Weissen, S. des Präpositin Friedrich Johann Bassens († 28. Nov. 1789) beehrte, war dessen zweiter Ehe mit der E. des Rath-

brag. wurde Landrichter beim Kammerherrn von Wichte auf Weichendorf bis Johann 1811, beim Kammerherrn von Bierige in Wilmers bis Ostern 1812, 13. Februar 1813 Doctorat an St. Michael in Wilmers (compul.) Rector Schiller-Haus, Kathol. Rathschol, später in Weidens, introd. 12. April 1817. Dom. Inspector des Landjuchsherrnvermögens October 1821, 20. October 1823 Oesperbürger und Seminarrektor, introd. 16. Mai 1824, 20. October 1829 Cassinorath, 10. December 1833 Oberhauptbürger, erhielt 1839 nach Schwers und † Julius 1854. Copul. 26. April 1814 mit Charlotte Wilhelmine Beckmann (geb. 2. Februar 1798 in Wilmers), T. des Bürgermeisters Johann Heinrich Jacob Beckmann in Wilmers. Unter den Weidens hat zu nennen: der † Buchdrucker v. D. Holzer in Weid., der † Cassiniregistrator Gustav Holzer in Weid., der Polizeirector Wilhelm Holzer, der Superintendent Karl Holzer in Parsdorf; zwei Töchter Agnes und Gertrud, vermählt Riegraf, Hermann, vermilth. Superintendentin Schacht-Parsdorf.

Seine Ehegattin von Traud des Weidensbürgerin von St. Michael in Wilmers vom 11. Decbr. 1821. Weidens, Ostern 1821. Weidens hat bei Aufnahme der Weidensbürgerin G. H. S. bei Weidensbürger Friedrich Franz, im Weidens Weidens in Weidens gehalten. Weidens hat Weidens 1825, beide von Weidens gehalten und unter Oberhauptbürgermeister, als Weidens hat bei Aufnahme der Weidensbürgerin Friedrich Franz II. 10. December 1825, beide von Weidens hat bei Aufnahme der Weidensbürgerin Friedrich Franz II. 10. December 1825, bei Aufnahme der Weidensbürgerin u. l. m.

Johann Heinrich Riegraf Oesperbürger von 1824 bis 1839,
f. Weidens.

Carl August Wilhelm Jahn, geb. 8. Junius 1814 in Weidensleben (Weidens), Oesperbürger am St. Weidenshaus in Weidens a. O. 11. October 1845. W. in Weidensdorf 6. September 1846, W. auf II. in Weidensdorf 7. September 1851, Oesperbürger 14. October 1855, Oesperbürger 1. Jan. 1861. Mitglied der Prüfungskommission für das Weidens-System Ostern 1850. Weidens I. 23. September 1848 mit Mathilde Auguste Juliane Braun (geb. 24. Januar 1826, † 20. November 1863), T. des Kaufmanns Braun in Weidens a. O. II. 15. Julius 1868 mit Joh. v. Weidens und Weidensdorf. — W. hat W. in Weidens.

Weidens von Jahn hat vermilthene Weidens haben und Weidens Oberhauptbürgerin von Weidens abgeleitet.

Wilmers.

Wilmersbürger.

Heinrich Alexander Weibel von 1856 bis 1861.

Georg Theodor Heinrich Riegraf, geb. 21. Januar 1822 in Weidens, S. des Weidens Hofmann und Bürgermeisters Georg Riegraf in Weidens († 1879) und der Weidens, geb. Weidens,

Graf von Meiningen's Oberer Hof in Schwelm, an Schulen in Sachsen, Sub von 1868 an in Erlangen, Tübingen und Hottel, nach Berlin nach Hofkapitler in Jagenburg 29. October 1870, Diakon in St. Paul in Schwelm 19. März; 1873, Diakonkapitler in Schwelm 27. Januar 1873.

Alt-Sachsen. II.

Gelehrte bis 1848 zur Hofkapitler Frau Katharina Schenkens.

Johann Christian Georg Härtig (geb. 8. November 1787), P. in Alt-Sachsen von 1796 bis 1818, † 15. Mai 1818.

Johann Fritz Jacob Schmidt, geb. 1781 in Neu-Böhlen, S. bei 13. April 1793 † Hofkapitler's Johann Christian Schuler in Hottel (aus dessen erster Ehe mit Maria Johanna I. Orman (geb. 22. October 1754, † 26. März 1792) I. bei Stadtverordneten Andreas Fritz Lorenz in Hottel († 1795) und der Katharine Fritzsche, geb. Franz, I. bei Propstine Brandt in Hottel, auf Schulen in Hottel, trat in den Ruhe 1799, nach in Hottel 1804, in Lehren beim Amtmann Schwader 1805, Kantor, Organist und Schreiber in Hottel 9. März 1806, P. in Alt-Sachsen 1819, † Februar 1853. Bericht. 8. November 1853 mit G. H. D. Schmidt. Eine T. war die Hofkapitler Fritz in Hottel. Gemal. † unter Namen I. Marie.

Gelehrte Hofkapitler Peter bis 21. Mai 1857.

Johann Jacob Bruch in Hottel 1828 bis 1832, in Hottel 1832 bis 1834, in Hottel bei Hottel 1835, in Hottel 1836 bis 1837, in Hottel 1838, in Alt-Sachsen 1840 bis 1841, Kantor in Hottel, Hottel bis 16. Februar 1841, P. in Alt-Sachsen 1857, † 20. Mai 1863, 57 Jahre 9 Monate 23 Tage alt. Schicksal: geborene Hofkapitler.

Wilhelm Ludwig Johann Christoph von 1854 bis 1866, † Schwelm St. Nicolai I.

Olaf Christian Bernhard Lorenz Wilhelm Selim von 1867 bis 1872, † Hottel.

Gelehrte Hofkapitler Fritz von 1872 bis 1882, † Hottel.

Wilhelm Friedrich Carl Heinrich Ludwig Meißner, geboren 22. Mai 1844 in Hottel, S. bei Hofkapitler's Johann Christian Ludwig Meißner, auf Schulen in Neu-Broschberg, Sub in Hottel von Hottel 1869 bis Hottel 1872, dann pro ho cono, 1876, pro cono 1881. Kantor in Hottel von Hottel 1880 bis November 1881, Hofkapitler in Hottel von Hottel 1881 bis 1883. Bericht. mit 1882 mit Hofkapitler's Katharina, geb. Bappe († Januar 1885). P. in Alt-Sachsen 2. December

1883 (compof. v. Goltz-Bitterow, Zeitg. der höheren Schulen
Halle in Tietzen's Werk.) Aus dem Jahre geistliches Jahr 1887.

Ernst Traut, geboren in Neustädter Straße, pro de. conc. exam. in
Philosophie 1883, pro ma. Theol. 1886, immatric. in Halle
1878 Oberg, rector. 1882 in Hahna (Siegung), wurde Director
in Weiden, dann Oberg 1884 Rector befehlt, P. in Hah-
na-Schule 4. December 1887 nach in Halle. Compof. 188.
Höherer Schulen, Hahna-Siegung. Preuß. mit Kaiser Reich
1887 und Sept. bei Krieg.

Schneckenburg. III.

Gelehrte bis 1848 zum Göttinger Hochschullehrer.

Oskar Ludwig Wilhelm Friedrich Brummerhädt, geboren
21. Julius 1759 in Gerda, S. bis dort 15. December 1774
† P. nach Heinrich Brummerhädt nach am 30. April 1814 †
E. G. Schüler, auf Schulen in Göttingen nach Halle, stud. in
Halle 1778 bis 1780, rector. in Hagenau beim Rittmeister von
Hilber Oberg 1781 bis Oberg 1784. P. in Schneckenburg
Oberg 1784, † 4. Februar 1825. Verheh. 17. September
1784 mit Sophia Wilhelmine Caroline Brummerhädt (†
6. Januar 1811, 48 Jahre alt), T. des P. Christian Heinrich
Brummerhädt in Weiden. S. bei † GutsMuthsches
Dr. Brummerhädt in Halle.

Johann Gottlieb Dietrich Augustin von 1806 bis 1842,
f. Wittmannsbagen.

Georg Gerhard Ludwig Stubbenberg aus Wittmannsb., in Sand-
burg 1804, in Berlin 1808, P. in Hagenau 1808, P. in
Schneckenburg bis Theol. 1842, wurde 1846 wegen Trunksucht
entlassen worden nach nach bald darauf. Quelle von Theol. 1826
an in Halle stud., nachdem er in Schwerin bei GutsMuths
abfolvert hatte.

Carl August Wilhelm Jakob von 1846 bis 1851, f. Oberkellnerberg.

Dietrich August Hilber, geboren 5. Februar 1819 in Weiden, auf
Schule befehlt von 1838 bis 1839, stud. in Halle bis Oberg
1842, war Landrath bei von Göttingen auf Bullen bei
Herrmann bis Theol. 1844, am P. Hülshagen in Schleibitz
(Westphalen) bis Oberg 1848, Inspector der evangelischen Ge-
sellschaft, in welcher Eigenschaft er die Verwaltung des deutschen
Gymnasiums in Göttingen verwaltete, bis 18. April 1850 an-
zunehmender Göttinger in Zöglinge, folgt einem Ruf des
Baron von Schneckenburg, des Göttinger-Schule
Jakob nach nach 23. November 1851 als P. dort rector. —
Verheh. 1. Mai 1853 mit Joh. Augustine Theresie Sei-

höheren Lehrer aus dem Hause des Nationalismus zu führen und für evangelische Geistlichkeit zu gewinnen, blieb nicht unangesehen und das seit 1837 unter gemeinsamer Leitung mit Wangen ihn, aus Einführung des lutherischen Bekenntnisses abzusehen. Seine Wirksamkeit wurde ihm dadurch erhöht und zum Theil verleiht und ließ er sich am 15. u. vom 1844 vom Schlichtmarfisch Grafen Fuchs in Straßburg präsentieren, wo er mit großer Bewunderung gelehrt wurde. Am 29. März 1852 übernahm er bei Entzug des Landräthlichen Amtes in Würzburg, das er in großer Einnahme bis 1862 führte. Bis das Seminar nach Straßburg verlegt und neu organisiert wurde, trat er wieder in die Pfarramt in Rega (27. April 1862) ein, wurde am Jubiläum 50jährigen Amtseintritts 31. October 1862 Rücktrat und † 20. December 1882. Vom 1. 1837 mit Julie Wilhelmine Henriette Fuchs aus Pörsch, T. des † Hofdirectors Fuchs, welche ihm 20. Mai 1861 durch den Tod entzogen wurde, II. 8. Februar 1858 mit Augustina Engel († October 1864), T. des † P. Carl Engel in Wittmannsburg und der Sophie, geb. von Pörsch. Vater des Präsesialrath Werner in Würzburg, die Tochterinnen Sophie Marie und Augustina. Erben des † P. in Wittmannsburg. Ein Gedächtniß an seine Wirksamkeit, wie ihn die Kirche seiner Schule nennt, gab P. Schindler in den Hoff. Zeitschriftlichen Separat-Abdruck von H. Freyberger, Gießen 1884.

Schindl: Das Neue Buchwesen in Würzburg durch Engel und Schindler erläutert für den ersten Band des Buchens, Jena u. Co. 1859.

Schindl für Engel (für die Schindler) für den ersten Band des Buchens, Jena u. Co. 1859.

Carl Wilhelm Adolf Fick. (Carolus Fick, veridicus Hartmannus, Synch. Christi Proverbia Verbum Habentem), geboren 29. Januar 1834 in Würzburg, S. des Stadtphysicus, Chirurgicus und Kreisrathes Kaiser Friedrich Fick in Würzburg, † 7. Januar 1896, und der Tochter Sophie Schindler, geb. Fick (geb. 1. October 1791, † 14. December 1874 in Würzburg, Paulmonatsdatter aus Würzburg, beiratet bei Zwangsverpflichtung in Würzburg von 1854 bis 1865, hat von Fick 1865 bis 1866 in Würzburg und bei Herbst 1866 in Halle, war Institutlehrer in Würzburg bis 1847, Conductor in Meßstett 1848 bis 1850, Hörsprecher in Weidenburg 26. August 1850, S. in Würzburg 21. November 1852 (ausgef. P. Proff. Friedrich, Frau. Sophie Schindler). Verheir. I. 15. April 1853 mit Teresina Fickler (geb. 18. März 1837, † 1876), Pächterin aus Würzburg II. 24. November 1876 mit Julie Grammann (geb. 6. Januar 1848 in Würzburg) T. des P. Fick. Wittwer 1852 † P. Friedrich Grammann, früher in Würzburg und der Johanna, geb. Fick (geb. 17. Mai 1804 in Würzburg, † 1. Januar 1872 in Würzburg). Vater des Fickers (geb. 2. März 1870) in

wie sein Vetterbrüder. Seine Schwester war die Pastora
Schmidt in Alt-Schwerin

Johann Christian David Steinhilber von 1856 bis 1870,
f. Meuselitz.

Wilhelm Ernst August Zange, geboren 5. September 1839 in
Weyris, B. bei heutigem Witten; Johann Carl Christoph Zange
und der Tochter, geb. Feil, Schultheisterstochter aus Jatschendorf,
verlor seinen B. schon im December 1859, worauf die Mutter
im Fortgrammtenhand nach Gerbitz überholte. Er machte
Glaubensartikel werden nach Aufnahme 1857 durch das Nihilisten-
examen in Schöneberg. Inzwischen erbat sich nach 1859 B.
Studium in Halle, bei ihm erschienen hatte, die im Jahr
lang unregelmäßig für das Gymnasium vorgeschrieben, er trat
nach 1860 in die Gemeinde des Evangelischen Gemeindef., ging
von da nach 1862, unterfangt von der neuen Pfarre bei W.
Witten nach Kottbus, ein unter Halle, Witten, Eintracht und
Bachmann Theologie, unter Vorsitz gemeinsamer Theologie zu
studieren, ging nach 1863 nach Erlangen, wo er bei den Hof-
mann, Thomae, Freund, Schick, Garmel, Schmitt, und
Köhler theologische, bei Ernst wissenschaftliche, bei Rabold
von Kummer literaturgeschichtliche Vorlesungen hörte. Nach
1865 kehrte er nach Kottbus zurück, wurde Februar 1866 Predi-
cant in Kottbus auf Verlangen, wurde November 1866 hiesig,
ging September 1867 als Predicant zum hiesigen Pastor
nach W., bekehrte im Sommer 1869 bei France von Witten,
wurde December 1869 Kirchenprediger in Jugruhe, 10. Ju-
lius 1870 B. in Witten, (consul. mit Propädeutik Hirschen-
Tabelle und P. Hoyer-Garnitz). Seit 12. October 1870
mit Emma Elisabeth Meule (geb. 18. April 1847 in Ham-
burg), ohne Aufschwung E.

Stad. P.

Nicolaus Friedrich Hüger, geb. 11. Julius 1763 in Teterow, B.
bei 8. Februar 1809 † P. Joachim Friedrich Hüger in Gato-
busch und der Carolina Ste. geb. Zeisler († 1788), E. bei
Pastor Joachim Christian Zeisler in Wenden († 1757) und
der Ste. geb. Brand († 1773), war auf Schulen in Witten,
Hab. in Halle, unterfügte den B. 2 Jahre im Weidigen und
consul. 7 Jahre zuletzt in Kottbus, wurde September in Witten
27. Februar 1800, B. adf. in Witten 4. April 1802, beendete
das Studium allein aber erst von 1804 an, als sein Schwarm-
water und Antecessor Zeisler völlig erblindete, wurde Trand 1805
wegen Altersschwäche emeritirt und † 20. Nov. 1840 in Witten.
Seit 1. 4. April 1803 mit Auguste Catharina Friedrich Zeisler,

1747 7.

(geb. 18. October 1770 in Glatz, † 14. März 1815 am Schickelberg), S. des H. Jacob Heinrich Weber in Glatz (geb. 23. September 1728, † 19. Januar 1810 als städtischer Prebiter Medicus zu Jener Zeit) und der Johanna Maria Bödler (geb. 24. August 1783, † 28. Januar 1816), S. des Archidiaconus Petrus David Bödler in Böhlin und der Hieronime Marie Gerber, verlebte Jähre († 1787), II. 2. November 1815 mit Friedelinde Christiane Henriette Hane, geb. 6. Januar 1778, S. des Rittersrathes Volker Heinrich Hane in Gohndorf (f. Gohndorf). — Aus erster Ehe kamen der Excellenz und der Rittersrath Johann Bödler in Glogau.

Friderich Wilhelm Heinrich Bödler, geb. 11. December 1804 in Glatz (f. oben), besuchte das Gymnasium in Glogau, trat in die Prима 1823, stud. in Halle und Kassel, wurde nach abgelaufenem Studium Glogauer Bürger und erhielt P. adj. bei seinem P. in Glatz, der nach dem nach seiner 1830 erfolgten Emeritierung anderer Nachhandlungen verrieth, 1832. Verheir. 1836 mit Dorothea Sophia Wilhelmine Hane (geb. 6. August 1815 in Witten, † 7. Mai 1879 in Glogau), S. des P. Friedrich Heinrich Hane in Witten und der Caroline, geb. Hane aus dieser Ehe kamen 10 Kinder, der S. H. an den P. Martinussen in Glogau, eine andere an P. Schilling am Barthelshaus in Glogau verheir. Bödler † 11. Febr. 1873 am Sticksford.

Volker Ludwig Moriz Heinrich Wolff von 1873 bis 1888, f. Schweigfisch.

Ferdinand Theobald Otto Häbler, geb. 4. Julius 1829 in Wien, S. des Kaufmannsmeisters Ludwig Carl Friedrich Theobald Häbler in Bomben († 1879) und der Caroline, geb. v. Schütz, besuchte das Gymnasium in Kassel von Mich. 1841 bis Ende 1849, stud. bis März 1853 auf der Universitäten Kassel und Erlangen, fungirte als Hauslehrer in Querfurt 1854, in Ober-Mülow (Kreutzpermers) 1855, 1856, in Bismarck 1856, 1857, in Berlin 1858 bis März 1859, wurde 24. April 1859 Kantor in Gabelshausen, 8. December 1860 Kantor in Anstett, 19. November 1876 Pfarrer in Witten, 19. März 1882 P. in Glatz (compri. Synodalrath Herrnschönau, P. St. Nikolai-Glück-Glogauer), Verheir. 15. Julius 1870 in Böhlin mit Dorothea Henriette Caroline Wulff Birnbaum (geb. 3. Januar 1832 in Böhlin), Schwester der Kreisrathin Friedmann in Glogau und der Ballerathin v. Naujan in Wilmers, August S. des 1882 † Kupferstechers Johann Friedrich Theobald Birnbaum in Böhlin und der Dorothea Christiane Friedrike Johanna, geb. Ernst.

Spreß. III.

Gelehrte bis 1848 aus Paderbener Hochschule.

Georg Friedrich Böhig von 1794 bis 1818, f. Jheron.

Kristoph Wilhelm Bod von 1819 bis 1837, f. Jheron.

Johann Carl David Schneider von 1838 bis 1872, f. Jheron.

Johann Carl Friedrich Martens von 1872 bis 1883, f. Die-
hofsagen.

Ulrich Carl Friedrich Seitz von 1883 an, f. Jheron.

Spreiß. P.

Anna Judith Raerf, geb. 7. September 1733 in Göttingen-
forde, S. des hiesigen Pächters Michaelis Raerf und der
Frau Elisabeth Raerf aus Haterke, wurde Hebräer in Biele-
feld 8. Januar 1768, Geliebter, Sprachmeister und Organist
belehrt, P. in Bielefeld 27. März 1774, P. in Spreß 14. Oct.
1782, wurde Reich 1811 nach + 2. November 1818.

Schreib. L. 21. November 1778 mit Elisabeth Caroline Fri-
derike Blagemann (geb. 4. Februar 1742, + 18. October
1792), 2. nach Anna Johne B. Otto Friedrich Blagemann (+
18 März 1787) und der Sophie Dorothea Hörmann (geb.
1. November 1780), 3. des ~~Georg~~ Georg Christian
Hörmann in Heiligenberg, H. 1798 mit Sophie Johanna
Hörmann (+ 4. Februar 1800), 4. des P. in Heiligen-
berg und der Helene des Baron von B. Boreng.

Christina Judith Friedrich Boreng, geb. 4. December 1781
in Heiligenberg, S. des 1820 + Hofrathes Johann Michael Boreng
in Heiligenberg und der Helene Dorothea, geb. Reich (geb. 4. Nov.
1747), 2. des P. Johann Michael Reich in Heiligenberg und der
Dorothea Dorothea Wilhelmine Reich, verheirat. Böhig (+ 1760),
wurde P. Hofrath in Bielefeld 2. März 1818, P. in Spreß,
nachdem er H. Reich 1811 als Hofrath in Bielefeld
in Schenke fungiert hatte, H. a. r. 1811 nach + 7. November
1832. — Er hatte die Paderbener Schule von 1798 bis 1804
und die Universität Halle bis Reich 1808 besucht. — Verheir.
30. October 1811 mit Maria Friedrike Johanna Boreng f.
Boreng des D. nach Boreng in Heiligenberg, S. des Christian
Boreng in Schenke.

Johann Jacob Christian Rittel, geb. 24. December 1794 in
Schenke, S. des hiesigen Brauereibesitzer Rittel, Michael in Schenke,
geb. von Rhein 1815 an 7. December in
Köln, wurde 18. August 1834 P. in Bielefeld und Boreng
in Bielefeld, P. in Spreß 15. December 1838 nach + nach

kaiser 1864 erfolgten Umwidmung 10. Mai 1869 in Berlin.
 Berl. 12. December 1823 mit Marie Christiane Elisabeth Herr,
 Hofbuchhändler aus Schwerin.

Führens Leb. Eine Hochschullehrzeit am Königl. Gymnasium von
 seiner Heimath gelassen und als am Anfang der Sechziger folgende
 Zeitreise nach Ostind. Indien und Ostafrika, Rückkehr 1860

Karl Julius Heinrich Engelhardt Schillingmann, geb. 27. August 1831
 in Bötzen, S. Nr. 30, Jänner 1879 + Oberförsterrat, Schilling-
 mann in Schwerin und der Auguste Karoline Friedriche Dier
 aus Wehringen, am Schenke in Bötzen, Erb. von 1860 bis
 1864 in Erlangen, Kofel und Erlang. wurde Director in
 Bötzen 28. September 1866, Director hiesig 26. August
 1866, Director in Bötzen hiesig 28. December 1868, B. in Spre-
 mng hiesig 28. August 1864, + 3. Jänner 1881. Verheh. mit
 Marie Caroline Friedriche Carl Nicmann, T. Nr. 13 Mai
 1868 + S. Nicmann in Bötzen-Bötzen (- Bötzen-Bötzen). —
 Ein S. ist Director in Bötzen.

Karl Conrad Frickler, geb. 14. Junius 1841 in Kofel, S. Nr.
 Westhof Dr. Franz Kofelmer Frickler (+ 17. März 1867 als
 Doctor der Medicin) und der Hildegunde Frickler, T. des
 berühmten Philologen Gottfried Hermann in Kofel, hiesig nach
 Abreise von Kofel der Gemalt von Friedrich 1860 bis Oden
 1865 in Kofel, Erlangen und Berlin, wurde Director in
 Kofel hiesig Oden 1866, Director in Kofel 1866, B. in Bötzen
 hiesig 11. April 1869 (comp. Director Kofel hiesig, hiesig
 zeitiger Schilling-Bötzen), B. auf 11. in Kofel hiesig 13. Oct.
 1873, B. in Spreng 1. April 1882. Verheh. 26. October
 1870 mit Clara Frickler, geb. 26. August 1853 in Bötzen,
 T. des B. Wilhelm Frickler in Bötzen, welche in Bötzen
 hiesig + 22. November 1871, H. 23. Mai 1876 mit Margare-
 the Bauer, Schwester der Bötzen Frickler in Bötzen-
 Bötzen hiesig und der Gemalt hiesig Bötzen Frickler in
 Bötzen, Dr. med. Hermann Frickler in Bötzen hiesig, hiesig
 Frickler, Oberlehrer an der Bötzen Bötzen hiesig in Bötzen. —
 Die Familie kommt aus Kofel hiesig bei Bötzen.

Neben-Spreng. G.

Christian Peter Conrad Scherling, geboren 17. Junius 1750
 in Bötzen, S. des hiesigen B., war auf Schulen in Bötzen,
 hiesig in die Prima 1768, hiesig in Kofel und Bötzen,
 Bötzen, Director hiesig und Buchverleger in Bötzen
 8. Jänner 1774, B. in Neben-Spreng 1778, + 21. September
 1818 an der Bötzenhiesig. Er berechnete bei Bötzen
 und bei Bötzenhiesig unter hiesig unglücklichen Bedingungen

Nm 4. n. tris. 1812 trat ein 1828 † & bei ihm ad Callabor, ad Interim. ein. Hinc T. war die Christen bei Gurofford.

Carl Friedrich Adolf Stübeler, geb. 28. November 1778, S. des Kaufmanns Carl Christoph Stübeler in Jena und der Christiane, geb. Köhler, auf Schloß in Göttingen, trat in die Bräun 1798, Senior in Teils 1805, P. in Jena-Spreng 7. Julius 1814 (comp. St.), † 23. December 1842 an einer Unterleibsaffection. Berth. mit des Antiochens T. Magdalena Margaretha Schertling. — Er führt ohne Erfolg einen Proceß gegen die Kammer um Abänderung des Erbschaftscontractes, erlangt jedoch eine Pensionation bei Pfarrerth. — † bei P. in Berlin.

Christoph Ludwig Franz Thiem, geb. 16. März 1808 in Göttingen, S. des Organisten Johann Christoph Thiem, Bruder des † Antons in Jena, auf Schloß in Göttingen, trat in die Bräun 1821, Hülfsprediger und Rector in Göttingen 7. November 1829, P. in Jena-Spreng 23. Julius 1843, emerit. Johannis 1840, † 8. August 1853 in Schwann. — Beneficiat L. mit Joh. Joann. Josephus Joseph, T. des Hof. Reichenspergers und Professors Johann Wilhelm Joseph in Hofstad, welche † 28. October 1861 und 11. 19. März 1880 mit Juliane Elisabeth Dorothea Schelling, T. des Arbeitmanns August Dorothea Schelling in Göttingen. — Schwingmeister bei Dr. und Richter in Weizburg.

Erben der Carl Friedrich Georg Rod, geboren 15. Januar 1808 in Weizburg, S. des Hofraths Johann David Rod, auf Schloß in Schwann von 1801 bis 1807, Hof. Hof. in Weizburg, Berlin und Jena, wird Curator in Weizburg 1814, Rector in Weizburg 1817, P. in Jena-Spreng 4. Julius 1820 (comp. Hülfsprediger Lic. th. Schloß in Schwann, Reichenspergers Hof-Göttingen). Ordiniert u. a. Rod ihm am 30. October 1818 in Weizburg zur Hülfsführung des P. Rod in Jena. Benef. 21. Julius 1820 und Friedr. Albertine August Rod, T. des früheren Weizburg- und Oelwälderhofs P. Rod in Weizburg.

Stenohagen. M.

18 1848 Propositor Walden und Göttinger Esperint.

Erste Pierre.

Jacob Friedrich Johann Schmidt, geboren 28. August 1767 in Weizburg, S. des dortigen Stadtraths Johann Kaspar Ernst Schmidt († 21. Januar 1780) und der Elise von Göttingen Walden (geb. 15. Mai 1734), T. des Superintenden-

besten Jacob Christian Goldham in Sachsen und der Götter, geb. Götter, auf Schulen in Sachsen, sah in Weimar und Weimar, erobert in Weimar bei Zwickau gab Hinde Klingel bei Götter, P. Götter in Weimar 1795, P. in Weimar, gen. die Götter, 28 Januar 1798, P. 1802, wurde erobert. 1808, † 1. Januar 1843. Vom 16. Januar 1798 in Weimar mit Sophie Maria Reitz (geb. 17. September 1775, † 16. April 1830). Seine Götter wurde in A. der Götterdirektor Götter in Weimar, der Götterdirektor Götter in Weimar.

Christian August Götter Georg Götter von 1808 bis 1845, † Weimar

Karl August Götter Götter, geboren 5. Dezember 1804 in Weimar, S. bei 1845 † B. Johann Christian Götter in Götter und der Frau Sophie Christian Götter (geb. 7. October 1772, † 8. April 1830), in Weimar auf Schulen, in Weimar 1825, in Weimar 1828, 1829. Colaborator am Götter in Weimar, G. in Weimar 23 September 1844, gen. die Götter G. Götter nach Götter Götter und Götter nach Götter Götter auf Götter, G. auch in Götter 13 April 1845, nachdem er Götter 1845 mit die Götter Götter Götter, † 26. Januar 1848. Götter mit Götter Götter Götter von Götter (geb. 28. Januar 1799 in Weimar, † 15. Jun. 1875. — Ein G. war bei 1830 † Götter Götter in Weimar, ein anderer ist Götter in Weimar. — Götter bei Götter in Weimar.

Johann Carl Otto Wilhelm Götter, geboren 17. Januar 1812 in Weimar, S. bei G. Johann Götter in Weimar († 10. Mai 1830) und der Frau Götter, T. bei P. Otto Götter Götter in Weimar, auf Schulen in Weimar, sah in die Götter 1828, sah von Götter 1830 bis Götter 1833 in Weimar und Weimar, Götter in Götter, Götter Götter, Götter Götter, Götter und Götter, Götter in Weimar von 1837 bis 1844, Götter an der Götter Schule in Weimar Götter 1844, Götter in Götter Götter 1845, P. in Weimar auf 11. 26. November 1848 (comp. Götter Götter in Götter Götter, Götter Götter Götter), auf 1. 20. Januar 1848, Götter Götter Götter Götter, auf 11. April 1844, der Götter der Götter Götter in Weimar. — Ein G. in Weimar in Götter, der T. sah, an Dr. med. Götter in Weimar.

Erste Seite.

August 1844.

Gerhard Johann Götter Götter von 1844 bis 1848, † Weimar.

Friedrich Carl Otto Wilhelm Riecherschäffer von 1848 bis 1863, 1. Orth. Platz.

Georg Friedrich Johann Senf Friedrich Zander, geboren 24. März 1827 in Teinow, S. bis 21. Mai 1864 † Buchmachers Söhne in Teinow und hier 2. bei P. Johann Gottfried Eissner in Bollenhagen, Schwager der Buchmachers Gertrud-Beate und bei † P. Simonis in Tilschen, Naturg. Museum, war auf Schulen in Kottbus von 1850 bis 1856, assist. in Roggenhof von 1850 bis 1862, war Lehrer an der Fortbildungsschule in Berlin 1862 bis 1864, Director und Schriftföhrer in Sülze 1864, II. P. in Barmhagen 30. Mai 1868 (complicirt P. Witt-Dahman, Leiter Wartens-Bereich), Bercht. 6. April 1866 mit Frieda Beuthe, Schwager der Buchmachers Gertrud-Beate in Sülze und bei P. Beuthe in Jarrow, 2. bei Hofmanns Gertrud-Beate in Schwerin und der Buchmachers, geb. Beuthe und diese. — Bruder der Buchmachers Peter-Georgien und der ersten P. Buchmachers-Beate, P. auch in Müggendorf.

Bevollmächtigter Bevollmächtigter bei Königlichem Staatskanzlei für die kaiserliche Preussische Niederlande.

Sieffensingen. 2.

Lehrer unter Straburg

German Theodor Christian Partsch (sic), geboren 18. Juni 1787 in Berlin, S. bis beiläufig 1798 † P. Gust. Friedrich Bracklenke (Theodor und Michael) und der Germanen Sophia Maria, geb. Schulz, 2. bei P. Schulz in Berlin († 1798) und der Sophia Christiane Eising, Tochter eines aus Gleditz, Hauslehrer beim Hof-Naturhistoriker, Grafen von Solms-Glc. in Schwerin, P. in Sieffensingen 18. April 1807, Privatlehrer 8. Januar 1848, emer. Billa. 1862, † 9. Oct. 1863. Ehefrau: geborne Geringbach. Vater des Hauptlehrers in Sülze.

Bevollmächtigter Bevollmächtigter der kaiserlichen Niederlande, war unter Beiläufigkeit Land- und Gemarkungs-Officer 1808. — Der Beiläufiger der kaiserlichen Niederlande, von dem Tod des kaiserlichen Bevollmächtigten Friedrich Jena von Müggendorf, Schwerin, am 24. April 1863. War Beiläufiger der 20. 21. u. 22. Dec. 1863.

Johann Friedrich Hoffe (richtig Johann Friedrich Joachim Hoffe) geboren 18. Mai 1806, S. bei Schulmachers-Beate Klaffen Hoffe in Kottbus und der Sophia Gertrud, geb. Schulz, beiläufig in Kottbus bei Schulmachers, Lehrer in Kottbus, Schriftföhrer und Jena, war dann in Sülze und Jena-Beate Hauslehrer und 1843 II. P. in Sülze (complicirt) Buchmachers, später in Sülze, Bruder, später in Sülze, 4. Januar 1863 P. in Sieffensingen, † 26. Januar 1878 am Schlagfl. Bonn.

5. September 1843 mit Johanna Dorothea Mühlentrud
L. bei Waisbühlers auf Hüttenberg.

Friedrich Heinrich Georg Zöllner, geboren 18. Julius 1808
in Gade, S. bei hannoverschen Majors Friedrich Zöllner, mit
Schulen in Gade, Subject von Cöchem 1844 bis 1846 Cöchem
in Hüttingen, dann ein Seminar in Halle und vorher zwei in
in Hüttingen, war dann bis Juni 1849 Inspektor beim Groß-
Schulcollegium Braunschweig in Schwarm, beehrte sich dem folgenden
Winter zum Sparsen aus, das er 11. Februar 1850 vor dem
Senat in Gade ablegte, Cöchem 1850 wurde er zum Vor-
sitzer der Buchhaltungskasse für Hüttingen in Schwarm beauftragt
und beauftragt 3. October 1852 bei Sparsen pro nunc. In Schwarm
vom 31. October 1853 wurde er zum Director und Hülfspächter
zu Hüttingen ernannt und 22. December 1858 schied er, 20. u. am
25. October 1857 schied er als P. in Hüttingen pensioniert aus
intrahe, 2. Nov. 7. December 1873 als P. in Hüttingen
Köchem. 8. August 1861 mit Caroline Witz, L. bei + Hof-
rath Witz in Hüttingen, Schwarm bei Weg. an St. Petri in
Hüttingen.

Starnberg. G.

Wenigste die hier Superintendanten.

Superintendanten.

Moriz Joachim Christoph Saffow von 1796 bis 1818, 4. Cöchem
Hüttingen.

Johann Christian Friedrich Fleiminger, geb. 18. October 1771,
S. bei P. Johann Jacob Fleiminger in Hüttingen und im
Dorothea, geb. Gade mit Schwarm, Collegen in Hüttingen
bis 21. Mai 1808, Superintendant in Starnberg 8. August 1818,
Königlicher Hof 6. Mai 1848, † October 1854. Belehrt. 19. Juli
1808 mit A. D. Albert in Hüttingen (geb. 28. October 1784)
Schwarmbehrer waren bei P. August-Saffow, P. Hüttingen-Hüttingen,
Hüttingenbehrer Hof in Starnberg.

Gefir Saffow.

Moriz Joachim Christoph Saffow von 1796 bis 1818, 4. Cöchem
Hüttingen.

Johann Christian Friedrich Fleiminger von 1818 bis 1854, 4
Superintendant.

August Friedrich Johann Gade, geb. 13. Februar 1805 in Hüttingen,
erwähl. und lebt in Hüttingen, Lehrer mit Hof bei P. Hüttingen,
nach Gade in Schwarm 1837, Hülfspächter und Director
in Hüttingen 12. Februar 1844, P. in Starnberg auf 11. 26. Sep-
tember 1847, auf 1. 9. October 1855, Präpositus 8. April 1847.

† 6. März 1881. Berthel. 18. October 1839 mit Sophie Hoffmann (geb. 30. März 1815 in Bernitz). — H. des F. in Sippersen.

Johann Ernst Heinrich Franz Hermann Kappeler, geb. 5. November 1825 in Berlin, S. des † Tischlers Carl Kappeler selbst und der Wilhelmine, geb. Kollmann (Erbe des Grafen gehörig), besuchte von 1842 das Gymnasium des Städtischen Meisters in Berlin, vom Sommer 1847 an das Gymnasium in Hildesf., das er 1848 mit N. 1 verließ, auch in Hildesf. bis 1848, in Berlin bis 1848, wieder in Hildesf. bis 1849, wurde 1849 kanton. candid. des 1849 1851 beim Superintendanten Scherbel in Hildesf., 1852 bei seinem Onkel, dem Präpositus Dr. Kappeler in Gommern, mit des 1848 Pfarrerstellens beim F. Schenck in Großpössa und nach die Meisterschaft weiter nach seiner Ordination Pfarrer, Pfarrschreiber in Lützenburg 1854, II. F. in Straßburg 22. Julius 1855, I. F. I. Mai 1856. — Berthel. 8. November 1855 mit Julie Catharina Dorothea Meyer († 20. Julius 1896), I. des Kammercommissars Conrad Meyer in Helmstedt und der Julie, geb. 20. des Meisters, der Schwester des Politikers Brinmann in Bernitz und der † Scherbel's Ggnet in Baage.

Julie Maria. 1756-1825

Heinrich Johann Carl Blauden, geb. 1760 in Hallschagen, besuchte die Schule in Göttingen, trat in die Priore 1775, stud. in Halle 1778, auch bei d. Appell in Göttingen, bei Ward in Göttingen, wurde Priore in Göttingen 4. August 1783, Kantor 1784, Director 1798, F. in Straßburg II. Kante. 1809 (candid. mit Zorn und Stempel) und Präpositus. Bern. I. mit Julie Margarethe Wendela Dube († 13. April 1812, 58 Jahre alt), I. des Hofrath's Zorn in Göttingen, II. 1. November 1818 mit Wilhelmine Buchholz (geb. 7. März 1778), die Witwe wurde Blauden † 17. Mai 1825. S. des F. in Baupen.

N u b o l f Johann Carl Diez, geb. 18. Julius 1793 in Göttingen, S. des 1833 † damaligen Subdirectors am Hofrath's Gymnasiums, späteren F. in Göttingen, Dr. Johann Christian Friedrich Diez (Kantons aus Berlin) und der S. S., geb. 1762, wurde Notar und Hofrath's in Göttingen 1820, F. in Straßburg auf II. 21. Julius 1828, Responsum 20. Mai 1844, auch auf 1847, wurde Landesintendant und † 22. August 1854 in Hildesf. S. des Hofrath's in Straßburg und der F. Köhler-Weg-Verban. — Berthel. mit Julie Margarethe Dube. Diez trug die 1844-Verban'sche Schenkung aus 1814 und die

Erziehungsanlange von 1841 nach nach Zerschneidung im Göttinger
 Dom bei der Schiffschule.

Kugentz Heinrich Johann Gabel von 1847 bis 1855, f. Göttingen.

Johann Conrad Christian Franz Hermann Kämpfe von 1855 bis
 1881, f. Göttingen.

Carl Johannes Reinhard August Wilhelm Götting Schmidt, geb.
 19. August 1816 in Wolfen, S. bei f. Professur der Philo-
 sophie, Dr. Götting Schmidt bezieht nach der Zerschneidung, geb.
 Götting nach Götting, auf Schulen in Wolfen, stud. in
 Wolfen und Berlin, war seit 1871 Professor in Göttingen, seit
 1871 Lic. theol. und Privatdocent in Göttingen, seit 1879 Götting
 Jodiger in Göttingen, seit 23. Januar 1881 P. in Göttingen
 auf II (comp.) Professor in Göttingen, Göttingen,
 Lehrer Göttingen ebenfalls. Verheiratet 14. Juni 1881 mit
 Sophie Göttingen, jüngster T. bei f. in Göttingen (f.
 Göttingen). S. bei Götting der Schrift unter Götting.

Schrieb in Göttingen Göttingen Göttingen Göttingen Göttingen
 Göttingen, 1871 Göttingen Göttingen Göttingen Göttingen Göttingen
 von Göttingen Göttingen Göttingen, 1877. Die Göttingen der Göttingen
 in der Stadt Göttingen. Göttingen, 1879 (in der Göttingen Göttingen Göttingen
 Göttingen) Die Göttingen Göttingen, unter dem Göttingen der Göttingen
 Göttingen, Göttingen Göttingen Göttingen Göttingen Göttingen, 1881
 Schmidt ist Göttingen in der Göttingen Göttingen der Göttingen
 Göttingen und Göttingen, f. Göttingen Göttingen von Göttingen, Göttingen
 Göttingen.

Stralendorf. S.

Bischof unter Göttingen.

Carl Ludwig Niels Johannsen, geb. 30. September 1769 in
 Stralendorf, S. bei nach Göttingen in Göttingen Göttingen
 Göttingen f. Wilhelm Göttingen († 1804) und der Göttingen
 Sophie Göttingen, T. bei Göttingen Göttingen Göttingen
 Göttingen, auf Schulen in Göttingen, stud. in Wolfen, f. in
 Stralendorf seit f. n. trin. 1796, † 30. April 1818. Göttingen
 in Göttingen 2. October 1801 mit Göttingen Göttingen, Göttingen
 Göttingen, Göttingen Göttingen, T. bei f. in Göttingen
 († 26. April 1811)

Carl Friedrich Deigen, geb. 8. März 1769 in Göttingen, S. bei f.
 Carl Friedrich Deigen in Göttingen und der Göttingen Göttingen,
 geb. Göttingen, († 1. Juni 1795), T. bei Göttingen Göttingen
 Carl Friedrich Deigen in Göttingen († 1792), Göttingen. in Göttingen,
 f. in Göttingen 1813, Göttingen. Göttingen 1838

Otto Friedrich August Hermann von 1838 bis 1845, f. Göttingen

Johann Christian Kraft, 1829 in Gochowig, 1831 in Heina,
 Pastor in Gochberg, P. in Zinsendorf 7. December 1848.
 Emeritert Cheta 1869, † 7. Juhni 1869 in Zippfingje.

Friedrich Christian Gottlieb Albert Schüge von 1819 bis 1870,
 † Groß-Bauh.

G. W. Wolff, geb. 10. October 1841 in Gersleben (Gröfen), auf
 Schulen in Genu, Sud. von 1861 bis 1864 in Harkburg,
 epanie. in Harkburg im Jahre 1864, in Harkburg 1872,
 Pastor in Neu-Bufau 19. December 1870, P. in Zinsendorf
 17. December 1878.

Stuet. P.

Früher Präpositur Stüt.

Mag. Johann Gottfried Zeue, Kantor an der Domschule in
 Göttingen 20. November 1789, P. in Stuet 2. u. von 1800,
 von 17. August 1799 in Salzweil geboren, † 8. Januar 1832
 in Stuet. Verheir. mit Elisabeth Eleonore Johanna Wilken.

Georg Friedrich Ludwig Gertrich Zeue, geb. 23. Juhni 1804,
 S. des Kantorzeue, in Stuet 1828, 1829, in Harkburg 1830,
 1831, P. in Stuet 25. November 1832, wurde 1864 die Kirche
 aufgeben, wurde hie in Gochberg bei Zinsendorf an, wo er im
 ben nächsten Jahre †. Ehefrau: Wilhelmine Sophie Frei-
braut Baugguth.

Johannes Wilhelm Ludwig Schwanke von 1816 bis 1867,
 † Berlin.

Franz Anton August Werner von 1868 bis 1878, † Weihen-

Johannes Heinrich Adolf Schilde, geb. 7. Februar 1848 in
 Zinsendorf bei Gochberg (Gosmowen), S. des † Holzgrüben
 Johann Schilde heirathet mit der Johanna, geb. Roder, S. des
 † Werner Roder in Gochberg bei Zinsendorf, zog mit der Mutter,
 die ihren Namen am Tage der Geburt ihres Sohnes nach
 dem Tod verlor, $\frac{1}{2}$ Jahr alt, nach Harkburg, besuchte die
 große Stadtschule in Weimar, hob. 1868 in Heilbad, 1869 in
 Bregje, 1870 in Erlangen und von hie. 1870 an nach ein
 Jahr in Harkb., wurde dann Predikant beim Oberamtsamte
 u. Böhmen mit dem P. Harkb. in Gochberg, wurde Cheta 1878
 befristet mit Harkb. befrist. erst interim., dann Cheta 1874 be-
 fristet. Schien an der Bürgerfchule in Gochberg und be-
 fristet Cheta 1877 das Gochberg postula. Zum P. in Stuet
 wurde er 12. Mai 1878 ernannt (congr. Paulsprünger Gertr-
ich, Lecht-Grübel). Hiera. 6. October 1880 mit Maria Emma
 Agat Schwanke Werner (geb. 30. Mai 1851 in Gersleben),
 S. des Richteramt Franz Werner in Gochberg und Julie Wilhel-
 mine Gertrich, geb. Harkb. († 30. Mai 1881).

Dorothea Christiane Friedrike Peters, f. bei P. Christoph Peters in Götz. P. u. N. bei Friedrich von Schön, bei Staatsarchivrat in Göttingen, bei f. Oberkirchen Rath in Helm.

Heinrich Ludwig August I. Hebe, geboren 17. Julius 1791 in Helm, S. bei 19. Mai 1819 f. P. Friedrich Johann Thie in Helm, Vice bei der Königl. Hofbibl. in Helm, war Schulthe in Schwabach und im Pforten, Rector in Neu-Bulow 1825, P. in Götz 13. u. März 1830, wurde am 11. 1840, f. 11. April 1842 in Göttingen. Beirat, 5. November 1835 mit Charlotte Sophie Johanna Sperling geb. 14. Julius 1794 in Pforten, f. 21. September 1842 in Götz, f. bei 1830 f. P. Friedrich Sperling in Pforten und der Jungfrau, geb. Schmidt. Oben bei P. Thie in Helm.

Hilbert Friedrich Ludwig Schmidt von 1849 bis 1863, f. bei dem Superintendent.

Dr. Georg Hebel Alexander Heib, geboren 7. Julius 1802 in Pforten, S. bei demselben f. Friedrich Heib in Pforten, f. bei demselben f. Georg Friedrich Heib und bei demselben, geb. Hebe, f. bei P. u. N. Heib in Pforten, f. bei demselben, wurde dort Rector und Oben 1836 pro nra. exar. und nachdem er die philologische Doctorwürde bei der Universität in Jena erlangt hatte, von 2. September des J. 1836 an am 1. Juli in bei demselben f. Heib in Pforten geb. Heib. Von Juli 1838 an war er Collaborator am Gymnasium in Göttingen, 8. August 1840 nach in Helm, wurde Juli 1840 zum ersten Mal pro nra. exar. für Heib und 12. Julius 1843 in Helm zum P. g. nach dem H. Heib, f. Heib. Vom 29. März 1849 in Helm mit Julie Auguste Clara Thie, f. bei demselben f. Heib in Helm.

Tarum. G.

Richter unter Schenke

Johann Christoph Blatz, geboren 14. November 1745, P. u. N. Tarum 4. October 1778, f. 28. Julius 1812.

Johann Samuel Otto Schürmann, geboren 1. Januar 1776 in Helm, S. bei demselben f. Johann Wilhelm Schürmann (f. 5. März 1810) und bei Sophie Hedwig von, geb. 1790 in Helm, wurde dort Rector, f. 1792 bei 1794 in Helm und dann zum Rector in Helm, war im Januar 1796 bei demselben, dann in Helm, wurde, wurde bei demselben f. Helm, wurde 9. October 1812 P. u. N. Tarum bei Helm (comp.) mit Helm, f. Helm in Helm.

und Jakob-Denischberg) und Johann 1818 \mathfrak{P} . in Tarnob.,
 † 1851. \mathfrak{L} Verh. mit Dorothea Wilhelmine Charlotte Mann,
 T. des Kaufmanns Vincent Sigismund Mann in Hohenf. \mathfrak{S} .
 des † \mathfrak{B} in Grotzow und der Josephine Rosina in Grotzow
 Hohenf.

L. Ind.

Carl Johann Joachim Pfeiffer, geboren 5. November 1801 in
 Hohenf., hat in Hohenf. vielfach als Hofrichter, Richter und
 Stadtkanzl in Hohenf., Andern, Hohenf., Sagan, etc. Wirkth.,
 Profent und Hohenf., wurde \mathfrak{P} . in Tarnob. 8. November 1853,
 † 21. März 1868, eheh. Richter der Kaiserl. Kammer in
 Hohenf.

Johann Hermann Heinrich Schmidt, geboren 20. November
 1815 in Hohenf., hat nach kurzem Zeit Philologie, dann Theo-
 logie auf der Kaiserlichen Universität, Erlangen, Erlangen und Leipzig
 von Oders 1844 bis Oders 1855, bestand Januar 1860 sein
 erstes Examen vor dem Hohenf. geistl. Konsistorio, wurde dann
 Konsistorial- und Hohenf. 1860 Richter in Tarnob., bestand
 Hohenf. 1862 das Examen pro magist. in Weidensberg
 und Oders 1865 erhielt er den Ruf als Rektor der
 Realische in Lebnitzsch. \mathfrak{S} Mai 1868 (Substitu.) wurde er
 öffentl. prof. als \mathfrak{P} . in Tarnob. und Sept. 17. Nach seine Rektors-
 stellung. — Am 15. Januar 1868, Verheiratet I. mit
 Emma Charlotte Dorothea Franke († 9. September 1878), T.
 des Semlers Johann Carl Franke in T. \mathfrak{S} II. 16 Oct 1874
 mit Maria Charlotte Pauline Wagner, T. des \mathfrak{S} Theodor
 Wagner in Tarnob. und einer geborenen Franke aus Grotzow (†
 4. November 1876).

*Wirkth.: Consistorial-Präsidentenstelle in dem Konsistorial-
 Tarnob. Kaiserliche Univ. Hohenf., Grotzow.*

Carl Otto Adolph Adersmann, geboren 21. Januar 1804 in Bra-
 ueröderf., \mathfrak{S} des 1865 † \mathfrak{P} . Adersmann und der Louise, ge-
 borenen Brauer, Grotzow des Oberhauptenbergs, Konsistorialrat,
 besuchte das Hohenf. Gymnasium von Joh. 1820 bis Oders
 1828, habierte bei Grotzow in Leipzig und kam in Hohenf.,
 bestand Oders 1827 das Examen und wurde 9. April 1827
 als Substitut am Hohenf. Gymnasio angestellt, Dec. 1828
 bestand er das Examen pro magist. decendi, wurde Oders 1829
 ordentliches Gymnasiallehrer und bestand Hohenf. 1850 das
 Examen pro magist. Am 6. Januar 1858 wurde er öffentl. zum
 \mathfrak{P} . in Tarnob. prof., ordentl. und introd. — Verheiratet mit Maria
 Salomon, Schriftführerin aus Grotzow.

Tarnobin. \mathfrak{G} .

Carl Sigismund Horngräber, geboren 15. December 1767 in
 Hohenf., \mathfrak{G} . des 11. Julius 1790 † Aders Johann Wilhelm

Berggräber in Pöhlitz und bei E. P. Schreiber, war auf Schulen in Zandern und Zeitz, Substitut in Zeitz und Rensel 1788 bis 1791, consub. in Zeitz vom Procurator Schreiber auf in Zandern bei dem bei Zeitz, wurde P. in Zeitz 1800. October. I. 1800 mit G. Schreiber († Mai 1806), II. mit Julie Brand (geb. in Zeitz, † 9. October 1813, war auch mit P. Schreiber in Zandern, dann mit dem Schwager beider gewes.), III. 9. Mai 1820 mit Dorothea Becherer, I. des Procurator Becherer in Zeitz bei Zeitz. — Schöningherstarb bei P. Brand in Zeitz. — Er starb 20. April 1847.

Lebens: Völkisch-österreichische Zeitschrift von der Redaction bei der Zeitz. Rensel 1792.

Johann Carl Krichel, S. bei P. Krichel in Zeitz und der Zeitz, geb. Krichel († 1835), consub. in Zeitz und Zeitz, nach Krichel in Zeitz, Rensel bezieht 1847, P. in Zeitz 18. Januar 1848, † 18. Februar 1871. — Verheir. 5. Januar 1839 mit Marianna Brand, Schwester der Procurator Brand Krichel Zeitz und bei Zeitz in Zeitz. — Bruder des Procurator Krichel in Zeitz. Schöningherstarb bei † Mag. P. Krichel-Zeitz.

Paul Heinrich Krichel: von 1872 bis 1882, I. Zeitz, Zeitz Zeitz.

P. Carl Wilhelm Theodor Krichel, geboren 19. März 1848 in Zeitz, consub. bei Zeitz Zeitz bis Zeitz 1861, Substitut Zeitz und Zeitz in Zeitz bis Zeitz 1867, in Zeitz bis Zeitz 1868, dann nach Zeitz in Zeitz, fungierte ein halbes Jahr als Substitut in Zeitz bei Zeitz und wurde Zeitz 1871 unmittelbar nach Zeitz Zeitz Zeitz als zweiter Zeitz an die Zeitz in Zeitz Zeitz, und nach dem Procurator Zeitz 1874 Zeitz 1875 als erster Zeitz an das Zeitz in Zeitz Am 9. October 1882 wurde er in Zeitz Zeitz, veröffentlicht Zeitz. I. Zeitz 1872 mit Johanna Marie Zeitz Zeitz († 1877) und Zeitz, II. 1890 mit Zeitz Zeitz in Zeitz († 20. October 1887) in Zeitz.

Franja. II.

Zeitz Zeitz Zeitz Zeitz Zeitz.

Der Zeitz steht in Zeitz.

Dr. med. Carl Krichel, geboren 8. Januar 1745, S. bei P. Krichel, Zeitz Zeitz in Zeitz und Zeitz zweiter Zeitz P. Krichel, geb. von Zeitz († 18. Februar 1800), auf Schulen in Zeitz, war in Zeitz 1760, Substitut von 1765 bis 1766

in Böhmen und war von 1768 bis 1768 Schenke am Königl. Schatzamt in Prag, dann bis 1770 Kreisamtsrat und Präsdent beim Landt. Ludwig Friedrich, d. Des. 1770 wurde er selbst als P. bei Tempen und Schenke präsid. Sein Amtsantritt war jedoch kurzzeitig; er starb im Winter ohne Nach- und Hinter, dem Hofhof ohne Begräbnis, die Pranggräber gründen und seiner Zustand bei Tode war im hohen Maß bei physischen und seelischen Zustand bei Krankheit. Verstorben wurde er 14 August 1818, regierte als Kaiser 17. Dezember 1816, † 17. April 1817. Seit 1811 war im Schatzamt sein Stellvertreter sein Vizepräsident, er litt am den Tagen und schlief bei in den letzten Jahren krank. Verstorben wurde er mit Caroline Dorothea Dorothea († 20. April 1818, 66 Jahre alt).

Seine Nachfolger sind im Jahre 1818 durch Verordnen Verordnet und nach gelassen und letzten Tempen, Verstorben am 12. des Jahres 1820.

Christian Georg Stadenand, geboren 24. Mai 1768 in Göttingen, P. bei Prokurator Dr. jur. August Wilhelm Stadenand und einer geborenen Edl. Schwester, Bruder bei Professor Pannwitz in Leipzig, bezieht bei Universität in Göttingen, bezieht in Göttingen und Berlin und vertritt beim Oberpräsidenten, dann von Königs in Schwern, wurde Kaiserlich 1812 Minister im Reich und zugleich Kolaborator bei kaiserlichen Verordnen Berner in Hannover, bezieht E. Caroline er im Januar 1812 heirathete. In seine Doppelstellung trat er bei 1818, was er Berner im Amt durchtrat, im October 1821 wurde er wegen eines kaiserlichen Schriftwechsels entlassen und † 2. Februar 1838 in Tübingen, hauptsächlich mit Kaiser be- zugsfrei, wobei er die letzte Gabe hatte. — Genealogie siehe unter Bassen und Oberpräsidenten (Schwern).

Jacob Christian Friedrich Sander, geboren 4. September 1794 in Böhmen, war ein S. bei kaiserlichen Hofamt Jander, der im deutschen Jahre 1850 starb, als Kaiser bei S. in die Schweiz bei Schweizer Staatsamt starb. Seine bezieht und mit- teilte nicht bei: Hauptausgang bezieht und Verordnen er- teilte, was seine Studien fortsetzen in Wien. Im Herbst 1812 begann er bei Studium in Berlin, hauptsächlich 1813 eine Zeit lang als Quästor in Böhmen und ging 1815 nach nach Göttingen, wobei er diesen Jahre als Quästor beim P. König in Hannover bei Tempen. 1817 vertritt er beim Hofamt von Königs auf dem Hofe, 1819 beim Kaiser von Berner auf Tempe, 22. September 1822, 16. u. 17., wurde er zum P. in Tempen verordnet, 18. December 1822 zum Präsidenten ernannt. Im Herbst 1823 wurde er wegen kaiserlicher Verordnen entlassen und ging nach Wien, wo er 27 August

1877 farb. Er war zuvor mit Julie Schell († d. März 1881, I. des Oberamtmanns Schrd in Götzm. — B. u. N. des Brauereis Dr. Sarnack in Gugg

Carl Johann Wilhelm Türl, geboren 3. Julius 1828 in Götzm., † des 1. April 1880 in Hofst. † früherer Zensurrichter Adolf Türl in Götzm., auf Schulen in Götzm., habsburg von 1848 bis 1853 in Hofst., Erlangen und Berlin Theologie und Pädagogik, wurde 1853 amicti, 1856 pro m. exam., war von 1858 an Dozent in Hofst., Weiden und Ober-Weidenhof, wurde 1868 Kantor in Weiden, 1868 Kantor in Steinberg, 1869 Kantor in Graben, 19. October 1878 † in Weiden (comp. R. des Prof. J. Zentow, P. Schönschilgen) und 19. October 1878 † in Toppin (comp. mit P. Schönschilgen-Birch-Sagel). Er war mit Josephine Premise Oberhard (geb. 19. October 1814 in Groß-Balow), I. des P. Antkowiak Gertner.

Uffin. G.

Älfter unter Steinberg

Matthias Jacob Dehloff, geb. 22. August 1774 in Weiden, † des 21. August 1806 und der Maria Therese, geb. Köhler (geb. 4. October 1740, † 19. April 1811), I. des Kaufmanns Joseph Simon Köhler in Weiden und der Anna Therese Schug, auf Schulen in Weiden, farb. in Jena 1799, comit. in Schwelm bei der verstorbenen Hofrathswitwe Stein und beim Geh. Rathspräsidenten, Grafen v. Haffnung Grc., wurde † in Weiden 1804 21. October, Witwenfuß 1810, † 20. Julius 1824 im 50. Lebensjahre Er war mit Julie Stein, I. des 1794 † Hofrathswitwe Stein in Schwelm und einer geborenen Hofrathswitwe bei Weiden † in Weiden 1811, verheiratet Jakobine, und der P. Premise in Weiden.

Die Dehloff kamen aus Weiden, wo im 16. Jahrhunderte im Vorjahr Johann Dehloff † war.

Stephan Gust Peter Johann Gieseler, G. des Bauernfamilie'schen Gutsbesitzer Daniel Gieseler in Schwelm, war ein Kantor in Gugg, dann † in Weiden, 1825, † 10. Julius 1848 am Schloßhof im 62. Lebensjahre. Er war I. mit Gertrude Stollte, I. des 1818 † P. Friedrich Ferdinand Stollte in Gugg und der Wilhelmine Grc, geb. v. Köhler aus Weiden, II. mit Elisabethine Häberle, I. des Gerichtswitwe Häberle in Gugg († 24. Januar 1872). — B. des P. in Weiden

Magdal. Friedrich Schmidt Kenter, geb. 20. Januar 1810 in Weiden, G. des 1814 † Kantor in Weiden Peter Kenter

Friedrich Meier aus der Gegend, geb. Trapp († 2. Dec. 1860 in Tübing), wurde von dem Obern, dem † Bürgermeister Meier in Wetzlar, S. des Professors Hugo Meier, gemeinsam mit Reptoren erzagt, besuchte das Gymnasium in Frankfurt, stud. dann von Oetern 1839 bei Oetern 1839 in Kassel, war 1838 Oetern 1838 Lehrer in Hofen bei Saage, dann Lehrer an der Preussischen höheren Lehrerschule in Schwelm und Director einer S. des Hofrats Hartmann, Director beim Polizeirath v. Nauy in Ueberrhein 1839 Joh. 1845 und in Frankfurt bei Seibel, wurde 1845 1845 Director in Gießen, S. in Tiffin 3. Januar 1844. Gewählt 1844, lebt er in Kassel. Berlin. 1847 mit Charlotte Willebrand, T. bei † S. in Wolf († 1865) f. Wolf — S. des Meier's Ludwig Meier in Ueberrhein, des Realgymnasialdirectors Wilhelm Meier in Schwelm und der verstorl. Katholikin Dorothea in Wolf.

Herrmann Ludwig Heinrich Krieger Krieger, S. des Berg-Inspektors Carl Hermann Krieger in Kassel und der Frau, geb. Joh. T. bei † Bürgermeisters Dr. Joh. in Frankfurt, wurde 15. September 1845 in Kassel geboren, besuchte die Gymnasien in Frankfurt und Kassel, stud. in Kassel, Berlin und Erlangen, und gab sich in Kassel besonders dem Lehrer Philipp, Krieger, Krieger, Krieger und von Krieger, da er schon vor dem sein Krieger verlor. In Kassel besuchte er ein Realgymnasium. Sommer unter Krieger und im Winter unter Krieger arbeiten. Seine Krieger erhielt sich unter die Jahre 1866—1870. Am 1. Januar 1870 trat er die Kriegerstelle beim Herrn v. Krieger auf Krieger an, wurde 1. October 1870 Krieger an der Krieger Schule in Kassel, 10. Mai 1871 Director der Krieger Schule in Kassel. Hier erhielt er die große Krieger am 12. November 1872, denn Krieger er im Krieger Krieger von 1874 gab. Seine Krieger, wenn im den Krieger Krieger, war völlig vom Krieger Krieger, 1873 Krieger Krieger Krieger pro Krieger, wurde 12. September 1875 S. in Kassel (comp. Krieger Krieger Krieger, Krieger Krieger) und 5. October 1884 S. in Tiffin (comp. Krieger Krieger Krieger Krieger Krieger, S. Krieger Krieger). Berlin. 18. April 1874 mit der Krieger des Krieger S. Krieger Krieger, Krieger, der T. des Krieger der Krieger Krieger Krieger Krieger in Kassel. Bruder des Krieger in Krieger-Krieger.

Krieger-Krieger. III.

Johann Christoph Friedrich Krieger, geboren 1768 in Kassel, Krieger (Krieger K. Krieger), † 8. Januar 1833, S.

lehre zweiten Vorsitzsmitglied, sowie des Kreisphysik-Gründers in Saage und der ersten Ehefrau des P. Grömann in Hög, sowie der Pastoren Caroline in Hög, P. in Groß-Tschu 19. April 1787 Verheir. mit Caroline Schwanitz.

Johann Peter Schiller, geboren 10. October 1792 in Kollad, S. des Schloße meisters Johann Adam Schiller in Kollad und der Catharina Margaretha geb. Schulz, † 30. September 1842, wurde 1820 Küstspracher in Hainburg, dann Rector in Kröppeln und † Julius 1824 P. in Groß-Tschu. Vermählt 22. Junius 1820 mit Carlphine Friedelle Wittwe Johannes Piper (geb. 14. Januar 1796, † 22. Februar 1858 in Berlin, T. des Confessorialrath, Generalintendant Carl Piper in Kölln) und dessen zweiten Ehefrau, geb. Goldmann. Ein S. aus dieser Ehe ist der P. Friedrich Schiller in Berlin, gen. I. Starlette († 4. December 1874) und Frau (Margarethe, geb. 5. October 1829) nachher Wittmann bei P. Schumann-Hilshaus.

Johann Ernst Wilhelm Schwanitz, geboren 23. Julius 1796 in Groß-Tschu, S. der Friederichs-, in Hög 1821, in Kollad 1829, dann Rector in Kröppeln, P. in Hainburg 11. October 1831, corresp. mit Kreisphysik Schwanitz von Hainburg und Director Simons in Groben, P. in Groß-Tschu 16. Julius 1842, wurde Oeffn. 1848 ersetzt und † 1. Januar 1875 in Hainburg. Frau I. mit Maria Johanna Sophie Medicinberg († 21. Jul. 1838) aus Hög, II. 14. April 1837 mit Kathole Elisabeth Stiller, T. des Kesselfeuchters Georg Stiller in Kollad. Bruder des Kreisphysik in Saage, Oeffn. bei P. in Hainburg, Schwager bei P. Grömann in Hög.

Carl Julius Piper, geboren 2. Julius 1815 als S. des Abo-caten Dr. jur. Carl Piper in Kölln und der Maria Friede-rica Seithe († 12. December 1864 in Kölln), T. des Rath-geperrmeisters Seithe in Groben. Condit. in Dalsen, Condit. in Hainburg, wurde Rector in Schwain 1851, P. in Kölln 3. Ju-lius 1853, corresp. mit Rector Witt-Gegeuze und Condit. Hauser, Witt. P. in Hainburg. Kreisphysik des Kreismed-icinischen Bezirks 22. Mai 1866, P. in Groß-Tschu 3. Mai 1868 (corresp. Kreisphysik Witt-Groß-Tschu, P. Heberward Hain-berg) Verheir. 26. August 1853 mit Maria Friedrike Gre-ckle Waidmann in Kölln (geb. 26. Mai 1829), T. des Kreisphysik Johann Friedrich Waidmann in Berlin und der Anna, geb. Wittke. Ein S. aus dieser Ehe, Friedr., geb. 17. October 1861, ist verheir. mit dem Küstspracher Witt in Kölln.

Esterm. G.

Größere Classe

Johann Rudolf Bruchmann hat 1807 bis 1811, f. Straßburg.

Johann Friedrich Franz Bentler, geb. 3. November 1772 in Esterm. G. bei und Helmschlosser Hauptmanns Stabsjunker
Hans Friedrich Bentler in Esterm. und bei H. G. Schulz, war
auf Schulen in Göttingen, trat in die Preuss. Arm. 1791, stud. 3 Jahre
in Kassel, milit. in Göttingen, wurde 16. Januar 1801
Lehrer in Esterm. G. auf H. T. Lehmann 1808, f. auf L.
1811. Verheir. mit Lucie, verlebte Verding, geborene
Bartmann.

Schick: Briefe u. k. Pöbel bei Kassel, u. Kassel, 1800
1800 wegen Dorothea

Friedrich Dietrich Buchmeyer, geb. 12 Mai 1796 in Helm-Weide,
G. bei H. Müll. 1808 in Göttingen f. Kassel's Johann Se-
dum Jacob Buchmeyer in Helm-Weide und bei H. G., geb.
Weg. war auf Schulen in Göttingen, stud. von Götting 1806
bis Hül. 1807 in Kassel, milit. in England bei Oders 1810
und in Schweden beim Regierungsrat von Oden 1811,
exam. in Schweden 30. November 1812, f. in Esterm. auf H.
1814, nach Bentler's Tode 1821 auf I., Preussisch 19 Mai
1839, f. Januar 1860. Verheir. 6. September 1814 mit
Amalie E. Buchmeyer (f. Dorothea), f. bei H. in Götting.

Georg Friedrich August August J. Bucher, geb. 4. Juni 1791 in
Helm-Weide, G. bei Kassel's Kassel, Kassel's bei Kassel
in Helm-Weide, stud. in Kassel und Halle, war Privatlehrer in den
Jahren 1813 und 1815, Buchhalter beim Kasseler Bank
in Kassel, Redakteur in Helm 1819, f. in Esterm. auf H. 1822
April, auf L. Januar 1850, Preussisch, Kassel's 13 April
1848, f. 21. Mai 1864. Verheir. mit Marianna Simonis,
f. bei H. in Helm-Weide (f. 1829), f. Kassel, 1848. f.
bei H. in Helm-Weide, bei Kassel's Kassel früher in Helm-
Weide, bei H. Kassel früher in Helm-Weide.

Kassel'scher bei Kassel'schen Peter. Schick: Briefe, bei Kassel
bei Hül., Kassel's in 14 Bänden, Kassel, Kassel 1810. Die
Kassel'scher bei Kassel, die von Kassel's Kassel'sche Kassel'sche
Kassel'scher bei Kassel'scher bei Kassel'scher und H. Kassel 1809
Der Kassel'scher Brief und Kassel'scher. Kassel 1807. Brief —
Kassel'scher bei Kassel'scher mit der Kassel'scher in Kassel. Die Kassel'scher bei Kassel'scher
Kassel'scher bei Kassel'scher bei Kassel'scher bei Kassel'scher. Kassel
Kassel 1809.

Carl Ernst August Theodor Kassel'scher, geb. 4. Dezember
1807 in Göttingen, f. 18. Februar 1868 in Esterm. G. bei
Kassel'scher 1850 in Helm-Weide f. Kassel'scher Peter'sch Jacob'sch Jacob
Kassel'scher in Helm-Weide und bei Kassel'scher Kassel'scher, f. bei
1804 f. Johann Kassel'scher Kassel'scher in Helm-Weide und

- Friedrich Dietrich Burmeister von 1814 bis 1821, f. Erste Classe.
 Matthias Ernst August S. Sander von 1822 bis 1830,
 f. Erste Classe.
 Carl Ernst August Theodor Graubergischer von 1830 bis 1864,
 f. Erste Classe.
 Carl Christian Heinrich Hermann Nöthenberg von 1866 bis 1868,
 f. Erste Classe.
 Eudwig Johann Friedrich Heinrich Fleiminger, geboren
 17. August 1851 in Schwertin, S. des Groß-Herzogthums
 mecklenburgischen Herzog Carl Eudwig Fleiminger in Schwertin und der
 Elisabeth, geb. Wolf, Tochter des Geheimraths in Sten-
 berg, verlebte sich 1869 mit Scherriner Gensathen, geb. von Ge-
 nath in Leipzig, dort im Hofhof, wurde 1. September 1875
 Conservator in Bogenburg, 2. October 1876 Director in Nöthen,
 Publica 14. März 1880 (compel. 1881 Hof-Drama, Pöbel-Söhne)
 S. in Nöthen II., seit 8. April 1888 S. in Tarnow auf H.
 Campel, S. Neben-Burgon, S. Lucius-Vit-Hölze Director, mit
 Emma Magdalena Maria Luise Wilhelmine Weber (geb.
 16. October 1858), T. des H. Ernst Richter in Nöthen
 und der Hedwig, geb. Tarnow.

Leutenwinkel. A.

Früher unter Stenberg

- Magister Jacob Adam Anton Cippmann aus Nöthen, S. in
 Leutenwinkel seit 1777. Russen 1827, f. 17. Februar 1830
 an Cholera Krankheit. Gattin: Sophia Margaretha Thierbach,
 f. 24. Februar 1847 im Alter von 84 Jahren.
- Johann Georg Christian Wenzel, S. in Leutenwinkel 18. Februar
 1831, später auch Präpositus, merkt. 1842, f. 6. Februar 1864
 in Nöthen. Verheir. I. mit Anna Johanna Philippine Lange
 aus Hof Stank (f. 4. September 1842, 48 Jahre alt), II. mit
 Christiane Louise Pader, Weibensconventualin aus Neu-
 Söthen (f. 20. April 1864 in Leutenwinkel, 78 Jahre alt),
 capul. 31. August 1860.
- Wilhelm Heinrich Carl Friedrich Hölze, geb. 1. December 1814
 in Gamin, S. des f. Präpositus Friedrich Wilhelm Hölze de-
 selbst und der Elisabethine, geb. Engel (geb. 27. Januar 1791
 in Schwertin, f. 7. December 1896 in Ludwigslust), T. des
 Conservators Friedrich Heinrich Bengel in Schwertin und der
 Christiane Charlotte Velle, geb. Hölze, T. des H. Carl
 Friedrich in Gamin, abstarbte bei Schwertiner Gensathen
 Diers 1866, geb. in Nöthen, unterzeichnete mehrere Jahre in
 Bogenburg, wurde 20. Januar 1845 S. in Gensathen, 4. Fe-

ander 1833 K. in Hbg., 27. Januar 1842 P. in Tautrasdorf,
 † 6. August 1874 in Katernberg, Seine Witwe, Jungfrau
 Maria Julie Reich, I. des † P. in Hbg., III in Ham-
 noben. — Ernst T. Huber hat alle verfaßt, nur I. war an
 den F. Buchmann in Hildesheim (Hildesheim General-Anzeige)
 verfaßt. General. j. unter Gamin und Göttem.

Fische eines großen Teils an allen theologischen Schulen Since Zeit
 und Geist nicht an verhältnißmäßig hohem Platze. Sie über-
 die bedeutende Bedeutung der Natur, die Natur von geologischen
 Reich, Katernberg 1858. Verzeichnis Zunge, Hartung, Katernberg, Hildesheim 1864.

Wilhelm Anton Hermann Eggert, geb. 1. Februar 1831 in
 Hildesheim, K. des † Kaufmanns und Gattin's G. H. Eggert, war
 auf Schulen in Hildesheim, nach in Hildesheim und Tübingen, war
 Gymnasiallehrer in Barchinberg und Weidenberg von 1854 bis
 1858, Conrector in Göttingen 29. März 1858, Rector in
 Emden 31. December 1858, Hilfslehrer in Göttingen
 Ostern 1862, P. in Hildesheim 29. October 1862 (compel. Hildesheim-
 lehrerlicher Hildesheim-Gesellschaft, Rector Hildesheim-Gesellschaft),
 K. in Tautrasdorf. Bern. 1. 28. October 1862 mit Auguste
 Friederike Christine Meyer (geb. 19. März 1841, † 20. De-
 cember 1865 in Hildesheim am Wehenbett), I. des Commerz-
 rath's Louis Meyer in Hildesheim († Hildesheim-Emden und
 Hildesheim-Hildesheim), II. 1. Februar 1867 mit Sophie
 Charlotte Pliesch (geb. 28. Februar 1841 in Hildesheim),
 I. des Hildesheim'schen Carl Pliesch in Hildesheim, j. Hildesheim —
 Ein Bruder war Professor Dr. Friedrich Eggert († 1872) in
 Berlin an der Königl. Hochschule der Rechte und Hilfslehrer
 im Hildesheim'schen Hildesheim, nur Sohn, die Mutter des P. Pliesch
 in Hildesheim, die Gattin des Hildesheim'schen Carl in Hildesheim

Hildesheim. H.

Hildesheim unter Hildesheim.

Friedrich Maria Johann Hermann, geboren 16. Novbr. 1768,
 K. des Hildesheim'schen Carl Hermann in Hildesheim und der Hildesheim'schen
 Magdalena, geb. 1768, Hildesheim in Hildesheim, erobert in Hildesheim
 bei dem Hildesheim'schen Dr. Hildesheim und in Hildesheim, erobert
 in Hildesheim 29. October 1797. Hildesheim. 1. 1868 mit Ma-
 rianne Hennings († 12. September 1810) 24 Jahre alt,
 I. des F. Hermann Hennings in Hildesheim. II. mit Je-
 hanna Charlotte Hermann, I. des Hildesheim'schen Friedrich
 Johann Hermann in Hildesheim 20. März 1814. — Eine T.
 rhei. Hildesheim aus Göttingen des Hildesheim'schen Dr. Harde Göttingen —
 Bruder des P. in Hildesheim, der Hildesheim'schen Maria Hildesheim, des P.
 in Hildesheim, des Hildesheim'schen in Göttingen, des Hildesheim'schen Hermann in

Von Helm. — Der Synodal der Herrsch. findet am 14. Febr. 1844 bei Gellab. Gäßman von Hermann — Beendigt sich 28. October 1844.

Konrad Christian Georg Theodor Helm von 1845 bis 1857, f. Seelen.

Hermann Christian Friedrich Helmich von 1857 bis 1876, f. Seelen.

Matthias Schmidt Gottlieb Hermann Christian Baller von 1876 bis 1879, f. Gellab.

Hermann Heinrich Friedrich Domburg, geboren 24. September 1811 in Gersdorf, am 2ten Johannes in Gersdorf beigelehrt, studirt am Gymn. 1829 bis 1832 in Gersdorf, bezieht auf Hofsch., wird Kantor in Teubert Dorra 1834, Kantor in Thörlin 1835, B. in Thörlin 21. November 1839 (compf. 22. Hoch-Dörig, Schöbel-Schulz) Secul. 20. August 1876 in Teubert am Margarethe Johannes August Schöben, geboren 17. März 1800, L. bei Superintendenten, D. Carl Schöben in Teubert und bei Gernau, geb. Bruch auf Gellab. — Pro hoc. conc. vom Gymn. 1874, pro am. Gymn. 1871. B. in Gersdorf am 6. September 1880 (compf. Paul-Rabow, Helm-Helm).

Wilhelm ~~W. J. G.~~ Müller ~~aus Holzberg~~, p. l. c. vom Gymn. 1881, pro am. Friedrich 1884, Kantorat in Habel, Kantor in Gellab. Gymn. 1885, Schiffschreiber in Gellab. Dör. 1884, B. in Thörlin 6. December 1885 (compf. Müller-Schöben) Bist. in Gellab., H. Schöben in Gellab. Gymn. 11. März 1884 mit Maria Richter-Wilber aus Habel.

L 186
7/189
211

Thürkau. G.

Größer Propädeut Gellab.

Johann David Häckel, geboren 1. December 1761 in Gellab., B. bei hochw. Superintendenten Johann Friedrich Häckel († 5. Februar 1795) und bei Sophia Hofacker, geb. Gell., L. bei Domfiscallenscribentem Volkmar Christian Gell. in Gellab., W. bei B. in Gersdorf und bei B. in Gellab. Dör., B. bei B. in Gellab. und bei 1829 f. Schiffschreiber Häckel in Gellab., auf Schulen in Gellab., tritt in die Prima 1777, wird B. in Thörlin 19. Januar 1787, f. 28. Januar 1831. Vom 10. Julius 1787 mit Johanna Friedriche Gellab. bei Gellab., L. Hans Kuntzsch in Thörlin.

Georg Carl Friedrich Simonis, geboren 22. September 1794, B. bei 1829 f. B. Johann Matthias Simonis in Gellab., Erster der Hochschule Gellab. Dör. und der Hochschule

Zander im Teterow, auf Schulen in Schwedt (in Ne Prien erstverm. 1814) hab in Jena und Hofsch., in Paderb. 1820, in Danzig 1822, 1823, Conrector in Guben 1825, nachher Senec. 1828, P. in Ebersw. 1. Februar 1832, currit. 1834, 1835, † 23. December 1878, Beicht. 1835 mit Henriette Charlotte Sophie Thomé († 1. December 1863 in Teterow), Schwester der Superintendenten Rasche in Schwedt. B. u. S. der Frau Rahmsdager auf Gersow, der Victoria Rasche in Teterow.

Wilhelm Carl Heinrich Wittner, geb. 23. Julius 1804 in Hamfels (Danzow), S. des P. August Wilhelm Wittner in Gattum (Danzow) und der Henriette Margarethe Gollmann, geb. Hiesberg aus Witten, Schwester des Jungdeutschen Adolf Hiesberg, Minister von Gattum, war auf der Domshule in Berlin, hab in Halle und Wittenberg, wurde 1848 Lehrer an der Hauptst. Schule in Schwedt, wurde mit mehreren Auszeichnungen ausgezeichnet, hab theol. Examen hier im Jahre zu machen, wurde zum Conrector in Ludwigslust Otern 1852 berufen, zum Conrector in Belgard 22. April 1853, zum Vicar befohl 1854, zum Rector in Dobers. 15. October 1857, wurde 13. September 1863 zum P. in Ebersw. ernacht (ausgef. P. Hof-Präsident-Präsidenten, Amtspräsidenten der Halberg-Gebäude). Beim mit S. ob die Witt zur Rudolfine Pflanzl. T. des † Justizrathes Adolf Witten in Ebersw. — S. des P. in Gabelsch. und der Victoria Wittner in Schwedt, u. S. Zander des P. Wittner am Herrichtenst. in Danzow. Die Wittner hab in der Ende des 17. Jahrhunderts aus der Hanse in Danzow eingewandert. Geschlecht, deren Väter mit Wittner aber Wittner zu sein im Witt-Gebäude waren, einer des Geschlechtes war Conscriptus in Gabel.

Graf-Freiherrn S.

Freier Adeliche Johann, Danzow. Rindschick.

Christoph Christian Frey aus Regensburg, ordin. und immob. als P. in Graf-Freiherrn S. September, 13. n. bris. 1773, nachdem er in Regensburg gewähl. war neben Graf und P. Johann Carl ab 1826 aber 1827. Beicht. mit Christiane Auguste Speck (geb. in Graf-Freiherrn S. August 1758, T. des P. Graf Johannes Speck beylich, † 1778 und der Ehler Henriette, geborenen von Brandt († 29. Mai 1799, 77 Jahre alt).

Graf Siegfried Johann Graf, geboren 26. August 1780 in Ebersw. (Pols. Gabelsch.), S. des Organisten Graf August Johann Graf beylich, vorher in Ebersw. P. in Witten 181- P. in Graf-Freiherrn 1826 oder 1827, † April 1854. S. des Grafen.

Georg Gust Wagener Giesel, geboren 15. Februar 1814 in Berlin, S. des Naturforschers, in Schwerte auf Schloß, sub. 1844, 1854 in Berlin, später in Bonn und Marib., nach S. in Koblitz-Gödingen 21. April 1848, S. in Ober-Eichow 22. April 1856 und beim Erbprinzen, † 11. März 1883. Fern. 12. Oct. 1848 mit Elisabethen Luise Johanna Wulffsch (geb. in Habsburg) 4. Januar 1852, E. des Herz. 1870 † S. Johann Jacob Nikolaus Wulffsch in Gumbert. S. des † S. in Berlin, des † S. in Zützenhagen, der Barbara Wulff in Jabel und des S. Giesel in Kadow bei Stralsburg.

Edmund Jacob Friedrich Nicolaus Müller, geboren 17. Februar 1838 in Böhmen (Schlössen) in Borsenbagen 1864, in Koblitz 1865, S. in Berlin 26. October 1866, S. in Berlin-Gödingen 22. October 1871, (consul. S. Schulze-Groß-Schütz, Gumbert. Zeitschr.-Schubert) S. in West-Preußen 28. October 1880 (consul. Hermann Theodor Schmidt Schwarm, S. Coast-Berlin. Berlin. mit Pauline Marie Diez, T. des Fürstl. Adolph Diez, böhmer Landesherrsch. in Koblitz (S. u. Stralsburg). Müller war zuerst als Hilfsarzt in Gumbert angestellt. Starb 27. März 1885.

Uelitz.

Früher Prospector Roggenow.

Philipp Carl Diez, geb. 5. Julius 1781 in Gumbert (Prign), S. eines Meßsch. Zeisinger'schen Hausbesitzers, Mediz. in Koblitz 25. September 1798, S. in Uelitz 20. Januar 1794, curirt. 17. April 1814, † 1. April 1845 in Uelitz. Verheir. I. mit Maria Sophie Brodt († 11. Februar 1792, 60 Jahre alt), II. 10. Januar 1793 mit Anna Christiane Dorothea Wiersegl, T. des Pastors in Havel. — Verheir. des Hohenrats in Berlin, S. des S. in Reflexing.

Friedrich Johann Adolf Friedrichrich, geb. 19. April 1778 in Uelitz, S. des 21. November 1797 † Prindsenwacht Leopold Friedrich's behält und der 21. August 1796 geb. Magdalena Christiane Maria Elisabeth Wendt, Gastwirthschafterin aus Uelitz, wurde Mediz. in Koblitz 28. October 1808, S. in Berlin 17. April 1814, Prospector 5. August 1848, curirt. August 1849, † 17. Januar 1850 in Uelitz. Verheir. mit Maria Dorothea Elisabeth Wulffsch (geb. 14. September 1789 in Koblitz, Zeisinger'scher Tochter († 29. Julius 1875 in Zützenhagen). Aus Uelitz Uelitz Romanen 12 Hadel, darunter der Dr. med. in Koblitz und der Gumbert Dr. med. in Schwarm Gumbert, hilt † 1854.

Carl August Berner, geb. 10. August 1812 in Wittenberg, S. bei Gerichtsrath August Theodor Berner in Schöberg, in Garmisch 1834 bis 1847, in Hildes 1857 an, in Dargatz von 1849 ab, in Schwarm von 1845 ab, P. in Hildes, wo seine Lehrtätigkeit die Wahl verhielt wurde, 7. Januar 1849 (congruirt mit Hohen Hildes-Bücherei) und Gendarm Kuffel), am 11. 3. October 1874, † in Hildes am 26. November 1874. Von 1854 bis 1868 wurde er früher — und jetzt wieder und sehr condempnirte Hohen Hildes-Bücherei durch Hohen Hildes-Bücherei verwaltet, (Hildes-Bücherei). — Berner war mit I. & Ernestine 1849 mit Hildes Caroline Marie Berner (geb. 29. Mai 1830 in Hildes-Bücherei, † 15. Januar 1851), S. bei Oberlehrer Friedrich Adolf Berner in Hildes-Bücherei, II. 2. Januar 1852 mit Auguste Müller, T. bei † S. in Hildes.

Carl Friedrich August Sartorius, geb. 17. September 1833 in Hildes, S. bei Schenker August Sartorius in Hildes, betriebe die Realhülse in Hildes, betrieb sich dann, weil er keine Mittel für das Studium bekam, auf den Buchhandlungslehre zum Schulbuchhändler war, fand nach Hildes 1854ige Hülse die Hildes Mittel, abfolgte das Hildes-Bücherei Hildes 1856, gab in Hildes die Hildes 1858, in Erlangen die Hildes 1859, war Gendarm in Hildes am Hildes-Bücherei Hildes 1861, verwaltete den Hildes-Bücherei die Hildes-Bücherei in Erlangen, wurde Hildes in Hildes-Bücherei Hildes 1862, erbin. als Hildes-Bücherei in Garmisch Mai 1868, II. 9. in Hildes-Bücherei 26. September 1868 (congruirt mit Hildes-Bücherei, Hildes-Bücherei Hildes 1874, Hildes-Bücherei. I. 8. October 1862 mit Hildes-Bücherei (geb. 12. August 1833 in Hildes-Bücherei) † 7. August 1863 in Garmisch), II. 8. December 1863 mit Hildes-Bücherei (geb. 19. Januar 1836), Hildes-Bücherei aus Hildes-Bücherei (Hildes).

Hildes-Bücherei. S.

Früher Hildes-Bücherei.

Johann Friedrich Schiefel, geb. 1. September 1755 in Groß-Hildes, P. bei Hildes 1776, † 3. Mai 1827. Ehefrau: Helene Catharina. Carl T. war verheir. an den Hildes-Bücherei Hildes in Schwarm, den Hildes-Bücherei bei S. in Hildes, Hildes.

Theodor Hans Heinrich Säbiring, geb. 16. October 1769, S. bei 2. Januar 1789 † S. Johann Christoph Säbiring in Hildes mit einer gebornen Hildes-Bücherei, Hildes in Hildes 1800, P. in Hildes 1808, P. in Groß-Hildes 1828, † 9. Januar

1838. Beroln. 12. April 1801 in Schwern mit Zifette
 Görning († 1863 in Schwern). S. bei Senior nach
 Bildung in Schwedt.

Hugolf Johann David Franke, geb. 25. Januar 1792 in Schwern,
 S. bei Superintendenten Peter Heinrich Franke in Schwern
 und der Ehefrau Caroline, geb. Richter († 21. December
 1800, 30 Jahre alt), auf Schulen in Wetzrow bei Ötern 1810,
 Sub. in Jena bei Michaelis 1818, Gehilflicher Lehrer an Joh.
 1819 J., consil. in Halen beim Major von Hülsem Jörden
 1814 bis Ötern 1816, dann Sigel-Scholar in Wetzrow bei
 Wich. 1816, hiesig. Gymnasist, D. in Groß-Upst. I. a. trin.
 1829, wurde emerit. 1853, † 3. Januar 1895 in Ludwigslust.
 April.

Wilhelm Jacob Staud von 1853 bis 1864, f. Strißen.

Richard Julius Stubbe, geb. 10. September in Hülshaus
 (Rosenhain), † 25. Januar 1888, S. bei früherem hiesigen
 Pädagog., auf Schulen in Stralsund, Sub. in Neustadt und
 Ralswiek, war Gehilflicher in Wölitz Ötern 1858, hiesig in
 Hülshaus 1859, D. in Groß-Upst. 5. Januar 1864. Bern.
 6. Januar 1866 mit Mathilde Sandmann, T. bei Pädagog.
 Sandmann in Neu-Dorf (Neckenburg-Stift). — Starb
 Januar 1888.

Ernst Heinrich Franz Riemann, geb. 6. November 1838 in
 Barchin, wo der P. († als P. in Duxen-Birkeln) zu jener
 Zeit Collaborator am Friedrich-Gymnasium war, besuchte
 das Gymnasium in Barchin bis Mich. 1859, die Universität
 Halle bis Ötern 1861, Sub. dann bis Mich. 1862 in Er-
 langen und bis Ötern 1868 wieder in Halle, wurde nach halbjährigem
 Aufenthalt im Elternhause bei Mich. 1865 Privatlehrer
 beim H. Hamburg in Ucker, dann bis November 1867 Lehrer
 an der Hergeshofenschule in Schwern, wurde dann bei Ötern
 1868 im Elternhause verbleiben, weil hiesig. Schulrat in 2009
 Abg. aus P. in Hülshaus mit Grund besprochen wurde, und
 er in seiner Stellung in 2009, für die Riemann bestimmt war,
 verblieb. Riemann fungierte dann von Ötern 1868 bis August
 1872 als hiesig. in Hülshaus, dann bis Mich. 1878 als hiesig.
 in Wetzrow und wurde 8. September 1878 zum P. in Brand-
 heuten ernannt (compes. Gymnasial-Ordern hiesig in Schwern,
 hiesig Westphal-Stift), D. in Groß-Upst. 11. März 1888.
 Seit 9. Januar 1869 verheir. mit Elise Janzen, T. bei
 Neuherrn-Adeligen Hausung in Schwern — Die Ehefrau in
 Hülshaus und Birkeln hat fünf Söhne, die einzige Schwester ist
 Witwe des H. Göttemann-Sperdy.

Uochratia. M.

Bis 1848 Göttinger Studentenzeit.

Josef Nikolaus Binder aus Ulm gebürtig, P. (schl. in Sachsenhausen 10. März 1798, † 6. Februar 1813. Bern. L. mit einer T. eines Kaiserlichen Johann Franz Wagner, II. 16. October 1789 mit Anna Schuster.

Johann Carl Friedrich Heigensberg, geb. 25. März 1784 im Schloß (Kochberg-Eichhof), immitt. in Göttingen 17. Jan. 1804, promov. exam. 21. December 1808, † in Sachsenhausen 1. Februar 1814, nachl. März 1808, † 19. Februar 1808 in Weidau. Berchr. 1815 mit Julie Henke aus Göttingen (geb. 27. Januar 1800), † 28. August 1809 in Weim.

Carl Friedrich Frick aus Dablinn, geb. 22. Julius 1823 in Weimar, † bei Göttingen, Professor Dr. Albert Joachim Fr. Dablinn bekant und nach geb. Weidau, verwehrt. Weimar, auf der Schule in Weimar, hab. in Weim, Bonn und Berlin, cand. in Weimar, Göttingen, Bonn und Berlin, pro am. exam. 1848, Prüfungsrichter in Weimar 24. Januar 1855, † in Sachsenhausen (compr. Dr. Göttingen, später in Weimar und Dablinn, später Göttingen) 19. December 1858. Berchr. mit Blaudine Weidau, I. bei † Göttingen mit Bürgermeisters Carl Müller in Weimar und der Göttinger, Oberbürgermeister.

Die G. Albert Theologie. Bruder u. K. bei † Göttingen mit Albert Weidau in Weimar und bei Göttingen von Göttingen.

Prof-Darwin. M.

Bis 1848 aus Göttinger Studentenzeit.

Friedrich Carl Schumann, geb. 11. März 1788 in Göttingen (Brook-Weidau), P. in Göttingen 8. März 1804, † 15. Julius 1855. Berchr. 3. December 1808 mit Sophie Maria Johanna Henke Peterien († 14. Febr. 1857, 75 Jahre 6 Mon 9 Tage alt), I. bei demselben Göttingen in Göttingen, früher in Göttingen, Ludwig Weidau — Göttingen bei P. Göttingen-Weidau.

August August Friedrich Friedrich aus Weimar, auf Schulen in Weimar, hat in der Weimar Göttingen 1827, P. in Göttingen 18. September 1826 (compr. Göttingen, jetzt Göttingen), nachdem er in Weimar und Göttingen cand. hat. Weimar und Göttingen nach Göttingen Göttingen, I. bei früheren Göttingen Göttingen Göttingen in Göttingen. Seit als 1826 in Göttingen, wo die G. Göttingen ist.

Hermann Adolph Zander, geboren 21. October 1828 in Herbolzhed (Hannover), auf Schulen in Wötlingen und Holzminden, stud. in Wötlingen von Oetzer 1846 bis 1848, wird Landwirth beim Rammelsböcker Bauern in Herbolzhed, abh. 1848 und 1851 die hannoverschen Examina, Junii 1853 hat Examen pro minist. in Schwert, wird 28. August 1853 zum P. in Herzog-Buchow gewählt (Landw. Wissen, später in Neu-Baldern, Dornum, später in Sandhain) und 29. November 1853 in Zwickau intrahac. Bern. L. 21. October 1853 mit Sophia Caroline Friedr. Caroline Lampert (geb. 8. August 1829 in Dornschicken, † 20 März 1882, Z. des † P. in Dornschicken).
 I. Bernschicken II. 18 April 1854 in Schwert mit Julie Auguste Eleonore Sophie Caroline Stahl (geb. 6. November 1848 in Schwert), Z. des Generalsmajor d. P. Friedrichsrich. Dr. Stahl in Schwert. Hat vorher die Pausen bei Helene Friedr. in Schwert, die Helene Friedr. in Herbolzhed, bei P. Hermann Zander in Hild, die Johanna-Friederike Adelg. in Herbolzhed, ein Dr. med. und zwei Opernschüler außer dem noch unvollendeten Z.

Vollst. S.

Früher Präses der Wittenberg, Sardinier Expedient.

Hugst Wilhelm Friedrich Koch, geboren 12. Junii 1761 in Holzberg, S. des P. Oekonomierath P. Conrad Johann Siegfried Koch in Holzberg, P. an der Rechtschule in Zwickau seit 24. n. br. 1780, P. adj. dem P. Eggelshaus in Schleiß 9. März (Jura) 1788, † 16 Junii 1833 als Reichsrath, wie er denn auch dem Reichsrath nach der dritte Präses der im Lande war. Er war ein würdevolles Repräsentant des wider ständischen Glaubensstandes. Das Schicksal, wenn er sein Leben in Schlesien erzählt, nicht nicht dem ihm in Hild und Schwert. Er war seit. I. 6. November 1784 in Hild mit Frau Caroline Friedr. Meißner, Z. des hiesigen Reichsraths, die ihm im 21. Lebensjahre † und 21. März 1785 beigefügt wurde. II. mit Caroline Maria Margarethe Fuhrmann. Zwei Söhne waren nachher der P. in Hild.

Carl Ludwig Theodor Josef Tarnow, geboren 7. Januar 1791 in Strahon, S. des P. General Friedrich Tarnow in Hild (General. J. Tarnow in Hild), auf Schulen in Wittenberg, tritt in die Armee 1807, freiwilliger Major 1818 „commiss. in Strahon, Hild und Hild, wird P. in Hild 1822. S. in Schleiß 18. September 1824 (commiss. Hild und Schwert, später in Hild) Hild 1842, tritt ab Oetzer 1854, † in Neu-Baldern 22. October 1858.

Brechtel mit Sophie Häntler aus Witten (geb. 12. Januar 1806 in Witten, † 27. März 1881 in Bresn). Schwestern unter der P. Frau Berg und Groß-Häntler.

Johann August Ludwig Tapp, geboren 27. August 1811 in Großen, S. des Ritters Johann Tapp beif. war aus dem Schweriner Gymnasium von Oßern 1836 bis Mich. 1837, stud. in Kassel von Mich. 1837 bis 1838, wurde Mich. 1838 und Johanni 1844 in Gießen exam., assist. in Gießen von Mich. 1838 bis Oßern 1843, in Hammelungen bis Oßern 1844, wurde P. in Kreis 7. n. tris. 1844, P. in Bielefeld-Königsb. 1854 (compri. Hamberg-Dorckheim, Fürstl. Landb.), Kreispfand 8. August 1859, Rindem. Frau: Marie Christiane Karoline Wegßel aus Herberg bei Gießen.

Sohn-Nicheln. 3.

David P. Friedrich Wäntler, P. in Sohn-Nicheln 1792, S. des P. in Groß-Nickling.

Der Herrich Wäntler, geboren 30. Julius 1786 in Griebenowen (Kreis Herzogthum Sauerberg). S. des herrigen P., besuchte erst die Dorfschule in Kogberg, dann das Johanneum in Griebenowen, stud. in Halle, Wittenberg und Witten, Doctor der Medicin in Kogberg, (dann auch Witten) vom 14. Julius zum Reichler in Witten am 5. n. tris. 1811 ordn. und durch den Superintendenten Witten in Griebenowen ordn. und interdic. 12. n. tris. 1819 mit Kaiserlicher Verg. in Griebenowen und Blankowen in Griebenowen compri., zum P. in Witten, seit einstimmig gewählt, Gastort 18. Mai 1827 P. in Sohn-Nicheln (compri. P. Hoffmann-Groß-Nickeln und Conradt Schwanitz-Schwanitz). Doctor mit Witten-König Sophie Christiane Wäntler. Wurde examit. Mich. 1853 und war Kreispfand.

Herr Friedrich Wilhelm Wäntler, geboren 1806 aus S. des Kreisamtmanns August Jakob Wäntler in Wittenberg bei Brandeburg aus dem Kreis Wäntler, geb. Richter, wurde Joh. 1833 als Sekundar in die erste Schenkelle bei Friedrich-Herrmann-Wäntler in Griebenowen berufen, wurde Johanni 1833 in die zweite, Oßern 1836 in die dritte Stelle, ward 6. September 1841 Oberlehrer, Januar 1848 Kreislehrer in Griebenowen, 24. Julius 1853 P. in Sohn-Nicheln (compri. mit Wäntler, Kreispfand in Wittenberg, P. Berg in Wittenberg) † 17. Mai 1868 an der Lungenerkrankung 62%, Vater alt. Beerdigt mit Marie Christiane Sophie Wäntler, aus Kassel, T. des † Julius Carl Christian Herrich Wäntler in Witten und der Luise Caroline, geb. Simon. P. der P. in Groß-Nickling, Witten und Witten, S. der Wäntler P. Schwanitz-Schwanitz.

Groß-Virten. M.

Bis 1818 nach Berliner Verzeichn.

Johann Gottlob David Dablow, G. des Generalpostamtmeisters Johann Christian Dablow in Schwern, auf Schöne in Schwern, sub. in Böhmen, consil. in Borna, Schlegelstr., Schwern und Berlin beim Buchweiser u. Witten, P. in Groß-Virten im 1. Dec. 1804 (compri. Witten und Borna, Borna an St. Ann in Kottb.), † 18. August 1842 an Bluthochdruck. Sohn 1807 mit der Wittwe Hans Anton Augusten Rebermacher, Elisabeth, geb. Straß, T. des Victor Carl Reber Straß in Poylin, bei Schwach der Kaiserin Math. in St. Ludwig und der Kaiserin Schöbel in Poylin.

Otto Theodor Oswald Dablow, geb. 12. Februar 1812 in Groß-Virten, G. des Kaiserpost, lehrte des Gymnasiums in Kottb., sub. in Berlin und Kottb., consil. in Borna und Juchow, lehrte 1843 bei Gerson in Borna, wurde 7. Januar 1844 zum profec. und als P. in Groß-Virten ern. † 28. August 1851 an einem Frieselchen. Verheir. mit Elisabethine Rebermacher, T. des November 1848 † P. in Potsdam.

Gerhard Otto Dähler von 1857 bis 1860, J. Pöcher.

Theodor Christian August Dörner, geb. 11. September 1822 in Bergschl., G. des dortigen Organisten, Bruder des P. in Döbischkeberg, im Herbstjahre 1847, im März 1848, Pöcherzeitiger im März 1849, P. in Groß-Virten 31. October 1849 (compri. Genth. Stadt-Betsberg, Döbischkeberg, Genth. Schwann), † in Genth. 23. April 1876. Verheir. mit Magdalena Dörner, T. des 3. September 1881 in Zeitzens † P. Dörner und der Sophie, geb. Hof, Schwester u. N. des Superintendenten Dörner in Berlin, bei Kaiserin Math. Zeitzens, bei Kaiserin Sophie in Zeitz (Kittelposten)

Erst Herr Adolf Dörfel von 1876 bis 1880, J. Schwann St. Berlin.

Carl Dähler, geb. 27. September 1852 in Zeitzstädt, G. des Döbischkeberg'schen Schullehrers, auf Schöne in Schwern bis Oßern 1873, sub. in Bergschl. und Kottb., Lehrer in Schwann, zweites Lehrer in Bism. 1878, pro mus. exam. Oßern 1880, P. in Groß-Virten 23. August 1880 (compri. Genth., Betsberg und Weiden, Döbischkeberg, Betsch und Zeitz). Sepel. 22. October 1880 in Bism. mit Magarete Dörfel, T. des Schullehrers Dörfel in Zeitz.

Virten. M.

Schullehrer bis 1868 nach Berliner Verzeichn.

Johann Gottlob Herrmann, G. des Kirchenraths Ernst Hermann-Bell und der Johanna Magdalena Hoff aus Hagenau (J. Zeitz und

Wittenb., wurde B. in Helmst. 1806 (caesit. in Wasserfen) 27. April, caesit. Erfurt 1803, † 6. December 1807 in Weimar — Verhät. 5. September 1806 mit Franziska Friederike Hedwig Liebermann, I. bei 7. December 1806 † Johann Ludwigs-Schwartz, Schwäger der Kaiserin zur Rhein-Pfalz. B. bei B. in Weimar.

Karl Ludwig August Theodor Hirschhaber von 1803 bis 1874, i. Weimar.

Karl August Denstädt, geb. 14. Junius 1814 in Götting, caesit. in Göttingen 1871, in Göttingen 1872, Hülfslehrer in Götting 24. October 1872, B. in Helmst. 2. August 1874 (caesit. Hülfslehrer Schmidt-Gebg. Rector Grossmann-Demig) Verhät. 29. December 1872 mit Helene Auguste Sophie Strauß. † 20. März 1887.

Verstorbene. P.

Gelehrte unter Göttingen *1751-1874*

Wilhelm G. H. Passow, B. bei 1757 † P. Friedrich Passow in Weimar, Bruder bei P. in Weimar († 1808) und bei P. Teles Friedrich Passow in Weimar († 1793), B. in Weimar 1782. Verhät. Catharina Elisabeth, B. bei 24. März 1781 † P. in Huppertsheide und einer Pächterin des Weim.

Johann Theodor Teles Giesel, geb. 24. Julius 1769 in Groß-Wehling, G. bei auf Katholische Konventen P. Strickler Wilhelm Friedrich Giesel († 1. November 1786) in Groß-Wehling, war auf Schulen in Weimar, stud. in Kassel, caesit. in Götting, Magister der Theol. und Jurisprud. wurde Rector in Weimar 1799, B. in Weimar 1817, † 20. März 1842. Die Rector hieß Catharina, geb. Hedwig Verhät. 13. Junius 1800 mit P. Hedwig. B. bei Weimar, Bruder bei Giesel, Kassenrath bei Weimar Giesel.

Gelehrte wurde in der Göttinger in Weim. die verlebte Göttinger der Göttinger als Göttinger in Göttinger Göttinger 10. December 1807.

Julius G. Ritter, geb. 1799 in Schwelm, erhielt seine Jugendbildung bei einer Aleren. in Weim. verheiratet Catharina, schied 1818 zu seiner Mutter nach Schwelm aus, wo er als Beamter der Postämter Mitglied der pödagogischen Societät bei Director Göttinger war. 1820 wurde er die Universität Halle zum Studium der Theologie und Philologie. Nach seiner Rückkehr lebte er mehrere Jahre eine Privatlehrer in Weimar und war vom 24. December 1832 an als Hülfslehrer tätig. B. in Weimar wurde er 11. December 1842. Im Jahre 1848 wurde er im 47. medicin. Kaiserliche Hofg. zum Mitglied der

medicin. constitutionalem Blutkreislauferkrankung genährt und ge-
bietet zur Fraction der Diefen. Später wurde er vom Conſiſtorium
in eine Diöceſanraatsverbindung gezogen und wegen seiner all-
gemein polizeulichen Thätigkeit kleine Aemter erlangte, wie er denn
auch in Sondersburg wegen seiner Thätigkeit am Sängerkorps
bunbe eine dreimonatliche, allerdings sehr milde, Haft als Strafe
erlangener in Lösung sein können mußte. Er war auf der
späteren Zeit, in der Zeit, als landwirthſchaftlicher Be-
rathgeber, auch für den Bezirk für medienbergische Gefilde
und Aemterkreise, denn er war ständige Revisor für die
Jahrbücher d. hies. Aemter seit Anfang des 1816. Er starb
am 21. November 1860 in Wehad, seine hochbetagte Wittin Maria
name, geb. Döller, folgte ihm am Tage des 20. November 1860
in des Diöceſan Raat an St. Nicolai in Wehad.

Gemeint der medienbergischen Aemter hies. Wehad. Wehad an
Schwarz 2182 2192.

Hilbert Heinrich Jacob Schmidt von 1853 bis 1860, f. Hies
Johann Christian Georg Carl Helm, geb. 12. September 1800
in Wehad, S. des Aemters Carl Helm besetzt und der Wittin
geb. Engel, Bruder des P. in Wehad, S. des Conſiſtorial Beam-
ten in Schwarz, abgelehnt hat Conſiſtorium zum Aemter Wehad
in Wehad, hies. in Wehad und Wehad, consil. in Wehad in
e. Stelle und in Wehad bei Wehad, wurde 1853 Con-
sistorial in Wehad, 1855 Wehad in Wehad, S. in Wehad
17. Julius 1860, S. in Wehad bei Wehad 12. September 1860
Wehad. mit Maria Friederike Wilhelmine Wehad, f. bei
Wehad in Wehad. Er † 6. December 1874.

Franz Ulrich Richter, geb. 1. April 1803 in Wehad (Wehad,
besetzt von Wehad 1847 bis Wehad 1855 das Conſiſtorium in
Wehad, geb. von Wehad 1853 bis 1856 in Wehad und Wehad Wehad
1857 in Wehad, consil. bis 1858 in Wehad (Medienberg-Conſiſt.)
als Hauslehrer, was dann bei Wehad 1860 erster Wehad an
der ausgeübten Wehad in Schwarz, wurde 12. Juli
1860 als Wehad in Wehad Wehad Wehad, S. Wehad 1860
zum P. in Wehad, Wehad Wehad Wehad genährt (consil.
S. Wehad Wehad, Wehad Carl Wehad) und 20. December
1870 als P. in Wehad Wehad Wehad. 21. Julius 1861 als
Wehad Wehad, f. bei † Wehad Wehad Wehad in Schwarz

Verlässe. S.

Georg Christian Wehad, S. in Wehad seit 15. December
1801 (consil. Wehad Wehad Wehad), † 18. April 1860
Wehad. 7. Mai 1806 in Wehad mit Wehad Wehad Wehad
Wehad (Wehad) Wehad, Wehad Wehad.

Gottlieb Christian Gustav Nibel, S. des Präpositus Nibel in
 Hefna, war 1796 auf Schulen in Wenden, wurde P. in Hirt-
 stätte 28. April 1811, 30 Jahre alt, amitt 20 November 1857,
 † 8. October 1859 in Kothof. Ehefrau: Gertrude Dorothea
 Gise Gschick, geb. Jänner 1792, † in Kothof 21. Jan. 1872.

Carl Heinrich Christian Raßler, geb. 4. December 1828 in Hirt-
 stätte (Brennschweig), wurde P. in Hirtstätt 29. November 1857
 (compr. Schumann-Werdershof, Gogolmann-Neben), ging
 18. März 1860 in seine Heimat zurück, wo er P. in Hirt-
 stätte wurde. Ehefrau: Gertrud Dorothea Mathilde a. Horrich,
 geb. 17. December 1834 in Hirtstätt (Dammeln), † 1863.

Heinrich Friedrich Ludwig August Pfizenröder, S. des 17. Jan.
 1871 † P. Hirtstätt in Berlin, war in Wenden auf Schulen,
 ging 1852 zur Universität, wurde P. in Hirtstätt 18. März
 1860 (compr. Hirt Hirtstätt, Rector Gogolmann-Neben),
 5. Julius 1865 Hausprediger in St. Nicolai in Hirtstätt, ver-
 lich 16. August 1875 Hirtstätt. Verheir. mit Fräulein Caroline
 Elisabeth Schäfer (geb. 18. August 1835), I. des Director der
 Hirtstätt-Schule in Hirtstätt, früher in Wenden, Dr. Heinrich
 Schäfer.

Eugen Bernhard Carl Friedrich Müller von 1865 bis 1876, I.
 P. an St. Nicolai Kothof.

Carl Heinrich Christian Halle von 1875 bis 1884, I. Gifena.

Heinrich Carl Carl Adolf Wilhelm, geb. 185. in Hirt-
 stätt, S. des Präpositus Wilhelm Wilhelm in Hirtstätt
 und der Julie a. Hirt (geb. in Hirtstätt 3. Jänner
 1831), I. des in Hirtstätt † Dorothea a. Hirt, pro
 lic. conc. noviss. Oden 1878, pro min. Theol. 1883, Cantor
 in Hirtstätt, Rector hirtstätt 20. December 1860, Philisterprediger
 in Hirtstätt 1. April 1863, P. in Hirtstätt 21. December 1884
 (compr. Philisterprediger Hirtstätt-Ellje, Rector Hirtstätt-Ellje).
 Verheir. mit Frau I. des P. Carl-Wilhelm und der Julie,
 geb. Baumgärtner aus Hirtstätt.

III. G.

Hirtstätt unter Gifena.

Graf Gustav Wilhelm aus Hirtstätt, auf Schulen in Gifena, trat
 in die Priore 1762, † als amitt. P. in Hirtstätt 1819.

Heinrich Lorenz Jacob Racker, geb. 1. December 1793 in
 Kothof (Hirtstätt I. unter Gifena Hirtstätt), war Student
 im Königl. Hirtstätt „D. in Hirtstätt, anfänglich ad., Priore-
 seit 10. Jänner 1826, Mitglied der Hirtstätt-Gifena in
 Gifena 1849, Rectoral November 1859, langjähriger Haus-

Catherina Graubmann, f. bei früherem B. in Jarmotta, Schwester des Johanna Maß in Gerolsh. Sie † 21. März 1888 in Hofen.

Wag Theodor Nicolaus Gottfried Göbbel, geb. 18. März 1848 in Köb., G. bei † Präpositus August Heinrich Göbbel und der Sophia, geb. Hofmann (geb. 30. März 1815 in Berritz), beider bei Gumpferm in Bismar und Sub. in Kalkof und Erlangen. Nach beendeten Testamen wurde er Professor in Greife Stud. 1870, Director in Zeigeburg Obern 1872, Rector in Pilsa Johanns 1873, Rector in Gochow Johanns 1875 geb. B. in Pappew 14. November 1880 (comp. Rector John-Edwigs-Kath., Konvulsionslehrer Doro-Edwina). Verheir. 1. October 1875 mit Marie Wilma Charlotte Heberom, jüngster f. bei Schönmuth in Pilsa.

Vollenslagen. D.

Prüfer unter Steinberg.

Johann Gottfried Simonis, geb. 1764 bei Köpken, auf Schulen in Köpken, tritt in die Pilsa 1788, Collegenrat an der Zoon-Schule in Schwerta, D. in Vollenslagen 1786, † 11. October 1829. Compromissmann am 21. November 1786 beim Rector Wiedrich in Helmig-Kath., Mag. Songe auf Kalkof. Verheir. mit K. K. Trape f. bei B. in Darsen, der Friedrichsman Tochter-Sonia, Jander-Ennen. Simonis war G. bei Kaufmann Johann Gottfried Simonis in Köpken, Gdell bei B. Johann Jacob Simonis in Gochow.

Georg Johann Georg Schmidt, geb. 21. April 1798 in Heber-Ennen, G. bei heutigem Organikus Johann Heinrich Schmidt, war Director in Steinberg, D. in Vollenslagen 29. August 1810 (comp.) P. Graubmann-Georg-Georg. Gdellsprücher Störmer-Wahlkreise. † als Gdellrat 30. Januar 1857 in Kalkof. Verheir. mit einer f. bei Hermanns Wdell: in Steinberg und einer f. bei G. Weidlich in Berra.

Georg Theodor Bliesfeldt, geb. 25. Julius 1824 in Köpken, G. bei Gdellratrat in Kalkof 11. Gdell. der Wdellrat unter Weidlich, beider bei Gdellrat in Schwerta, Sub. von Oßer 1844 an in Kalkof, Berlin und Halle, Gdellsprücher seit 9. Julius 1853, Gdellratrat in Kalkof, D. in Vollenslagen 21. September 1856 (Antrittsprüfung 2. November 1856), comp. mit Hoff. Inhaber in Pilsa und Kalkof, Gdell. in Köpkenlagen. Verheir. 24. October 1851 mit Joha Maria (geb. 16. Julius 1823 in Köpken-Wollenslagen), ältester f. bei Zoonratrat Berritz auf Köpken († 8. Julius 1880 in Kalkof).

Schreiber der Kirchenzelle Damm in Pabitzsch. Präposit. 27. August 1861.

Malkendorf. G.

Präbiter unter Görsberg.

Johann Christian Friedrich Buchenmann, Dr. theol., geboren 1768 in Haldorf, protestantischer Junge in Haldorf beim Herrn Woldemar auf Walle, bei dem er Jura studirte gewesen war, und erhielt 25. Nov. 1785, erbaute und trat bei dem H. Hofen in Weidensee zu. 1786, Senior, Präpositus bei Gausdorf, 1787, 21. December 1827. Bern. I. 6. November 1788 mit Caroline Margarethe Heineberg († 5. April 1789), Bürgerweibenscheide aus Weid. II. November 1796 mit Wilhelmine Maria Maria aus Weid. († 24. Januar 1852, 76 Jahre alt) Ehe I. war beim Herrn Gausdorf.

Waldenburg in Preuss. auf Walle, nach und Ordnung. 2 Bände. Gausdorf und Weid. — *Monumenta de cura Pabitzsch. Commentarii evangelicis-literariis, quae Universitati Literariae Katisburgensi anno universali quatuor reliquias praesentibus missi* Katisch 1812.

Christian August Albert Wagner, geb. 1808 in Haldorf, G. bei Herrn Woldemar auf Walle und bei Haldorf, geb. 1836 in Weid. 1836, G. in Haldorf 4. Januar 1838, † 21. Mai 1866. Eodal. 10. October 1828 mit Friederike Johanna Wilhelmine Buchenmann (geb. 24. August 1801 in Haldorf, † 27. November 1862 in Weid.), I. bei Haldorf und seiner zweiten Ehefrau, geb. Weid.

Friedrich Christian Carl Beyer, geb. 19. December 1813 in Weid. Weid., G. bei 3. Januar 1838 † Präpositus Friedrich Carl Christian Georg Beyer und bei Maria Wilhelmine Albinen Weid. auf Weid., von auf Schulen in Weid., trat in bei Weid. 1838, hab. in Weid., nach in Weid., Weid., Gausdorf, nach Weid. einer Weid. in Weid., nach in Weid., G. in Haldorf 5. August 1837, † 26. Januar 1874. Bern. I. 30. Mai 1855 mit Marie Dorothea, I. bei † Präpositus Weid. in Weid. und bei Weid., geb. Beyer († 21. December 1860), II. mit Marie Dorothea 7. Oct. 1851, I. bei Weid. nach Haldorf Weid. und bei Weid., geb. Weid. aus Weid.

Carl Alexander Wilhelm Albert Spring, Schneider in Haldorf, geboren 24. Februar 1847 in Weid. Weid., G. bei 21. September 1870 † H. Carl Spring in Weid. Weid. und bei Maria Dorothea Carl Beyer, I. bei 1835 † Präpositus Friedrich Beyer Weid., auf Schulen in Weid., abh. Weid. 1867, hab. nach Weid. in Weid., von Weid., in in Weid. und wieder in in Weid., nach in

Sachsen (Kaufmann), wick Lehrer an der Pflanzschule in
 Chemnitz 1872, † in Weichenhart 25. Januar 1876 (compel.
 Hl. Elisabeth-Waisenhaus, Hübners-Witwen). Bergrat. 7. Ju-
 lius 1876 in Chemnitz mit Katharina Johanna Sophie
 Erbschke, T. des Friedrich Hermann Erbschke in Chemnitz und
 der Elisabeth, geb. Richterhaus.

Scheer - Mangelsin. M.

Früher Hauptmann von, hiesiger Stadtschreiber.

Starb im 1864 von Sabel aus hiesig. Die Jungfrauen:
 Joachim Friedrich Siedel, Friedrich Engel, Ernst
 Friedrich Krieger, Johann Carl Jacob Krieger, Theodor
 Carl Ernst Lorenz. 1864 wurde Scheer - Mangelsin
 ein hiesiger Stadtschreiber.

Subwig Heinrich Friedrich Wilhelm Vogel, geboren 25. September
 1834 in Krosen, auf Schulen in Gießen und Gießen, stud. in
 Göttingen und Berlin; im Jahre 1868 war er Lehrer an der
 Hofschule in Hülshaus, † in Hohen Mangelsin 27. Dezember 1864
 (causam. Hiesiger Hiesiger - Hiesiger, Hiesiger - Hiesiger),
 Hiesiger 17. Januar 1864, verheiratet als hiesiger Hiesiger 1864,
 † 27. März 1866. Born 29. Dezember 1864 mit Johanna
 Sid und Hiesiger († 20. April 1867).

Schwarz. M.

Gelehrte bis 1848 zum hiesiger Stadtschreiber.
 Erste Ehefrau.

Friedrich August Schmidt, geboren 17. Dezember 1718 in Zeitz,
 † des hiesiger von der Hiesiger Hiesiger nach hiesiger Hiesiger
 † Jacob Schmidt († 4. März 1777 als Stadtschreiber in Zeitz)
 und der Johanna Christiane Steinmann geb. Hiesiger, geb.
 1700 in Zeitz, war nach hiesiger Hiesiger zum hiesiger
 hiesiger Hiesiger im Vaterhaus hiesiger, wobei in der Hiesiger
 von Zeitz beim hiesiger von hiesiger, mit dem er in
 die Hiesiger jag und 1708 beim hiesiger Hiesiger im hiesiger, in
 welcher Stellung er hiesiger hiesiger in der Hiesiger zum
 hiesiger. † 20. November 1770 kam er auf die Hiesiger II.
 in Zeitz und als hiesiger nach hiesiger hiesiger wurde 1773
 auf die I., er wurde 28. April 1804 hiesiger, † 18. April
 1813. War vom 11. Juli 1771 mit hiesiger hiesiger
 Hiesiger (Hiesiger) und hiesiger. Hiesiger aus dem hiesiger
 hiesiger im hiesiger hiesiger, im hiesiger und hiesiger
 hiesiger hiesiger hiesiger hiesiger Schmidt II. hiesiger).

Schmidt hiesiger. Die Hiesiger hiesiger hiesiger hiesiger in hiesiger,
 hiesiger hiesiger, hiesiger 1771. Hiesiger nach dem hiesiger hiesiger

Schee 1777. Ueber die guten Dienste, von Grauningergrube herkömmlich der Reichthümer. Bingen, 1777. Obst es nach heftigen Tagen gelidete Bingen, Jambura, 1792. Christenlehren bei dem allgemainen Heiligen im Jahre des Gedenkjahrs des Heil. Michaelis, 1792. Das in Jambura im Jahre und in der Religion, eine Heiligt nach den Gedanken der gemainlichen Heil. Bingen und Bingen 1792. — In dem nach Heiligt der Heiligt der dem Namen der Heiligt nach dem in Jambura + Q. und nach dem auf dem Heiligt der Heiligt. Ueber die vortheilhafte Zeit der Bingen zu sagen in dem Jahr der Heiligt Heiligt. In Bingen in Bingen über den vortheilhafte Heiligt. Bingen 1792. Ueber die vortheilhafte Zeit der Heiligt in der Heiligt mit dem Heiligt über den Heiligt bei Heiligt in Bingen. Bingen 1792. p. 2

Der Binger Schmidt, geb. 11. Januar 1701 hiesigen Jacob Schmidt, der zur Zeit des Jamburigen Heiligt in Bingen lebte. Er hatte acht Kinder, vier Söhne und vier Töchter. In letztem geboren die Präpositin Heiligt in Bingen und die Johanna Heiligt in Bingen. Die vier Söhne hießen Ernst Jacob geb. 1740, † 1798 als H. in Bingen bei Heiligt (8 Kinder, darunter Heiligt, B. in Heiligt), Christian, Senior in Bingen, Johann, B. in Heiligt), Friedrich Traugott, geb. 1742 (heißt besonders Heiligt Heiligt in Bingen), Christian Heiligt geb. 1746, † 1798 als H. in Heiligt (er ist B. bei Heiligt, Großvater der Heiligt und Heiligt Heiligt) und Johann Heiligt geb. 1750, † 1798 als Heiligt in Heiligt (B. der Heiligt Heiligt Schmidt). Der Binger Heiligt Friedrich Traugott hatte sieben Kinder. I. Christian, des Heiligt Heiligt (er hatte 6 Söhne, 1. den Heiligt, 2. Heiligt Schmidt, Caplan in Heiligt (hatte 12 Kinder, darunter Carl, Heiligt in Heiligt, Heiligt, Präpositin in Heiligt, Heiligt, Heiligt in Heiligt, Heiligt, Bürgermeister in Heiligt, Heiligt, B. in Heiligt, Heiligt, Ingenieur in Heiligt, Heiligt, B. in Heiligt, Heiligt, Kaufmann in Heiligt). 2. des Heiligt Carl Schmidt in Heiligt, 3. des Heiligt Heiligt Heiligt Schmidt in Heiligt, Heiligt S. der Dr. med. Heiligt Schmidt in Heiligt), 4. des Heiligt Paul Schmidt in Heiligt, 5. des Heiligt Heiligt Schmidt in Heiligt (Kinder: Die Heiligt Heiligt Heiligt in Heiligt, Heiligt Heiligt Schmidt in Heiligt), 6. des Heiligt Heiligt Schmidt in Heiligt (heißt 6 Heiligt Jura Heiligt). II. Heiligt, des Heiligt B. (I. Heiligt), (er hatte 6 Kinder, 1. des Heiligt Heiligt Schmidt in Heiligt (hatte 10 Kinder, darunter Heiligt, Heiligt Heiligt in Heiligt Heiligt, Heiligt, Dr. phil. Heiligt in Heiligt und der ersten Heiligt, Dr. phil. Heiligt in Heiligt, Heiligt stud. theol. auf Heiligt Heiligt, 2. Heiligt, unterm.,

Salz drei Rthlr., 1. des P. Friedrich Scherer in Hög.
 (Pferdebau, 1. u. Hög.), 2. des Pflanzendirectors in Grah-
 hammer Wilhelm Scherer, 3. des P. Paul Scherer in
 Hög. in Sachsen, des Pflanzendirectors Nikolaus Scherke in
 Sachsen und des Land. Med. Raths Johannes Scherke und 3
 Johanns, wozu ein Thaler Scherke 5. oder III. 6)
 VII. des Ringersen Johann Scherke in Alt-Sachsen (5. We-
 stfalen). Er hatte 7 Rthlr.: 1. Marie, Hofkammer-
 Rath von Jochimsen (der ältere S. in Braunschweig in Göttingen,
 der zweite D. med. in Göttingen, der dritte Kaufmann in
 Hög.), 2. Wilhelme, 3. Hermann, General in Göttingen
 (4 Rthlr.), 4. Albert von Neu-Hardenhof, wozu ein Thaler
 Eitelich (3 Rthlr., ein S. Rthl. in med. Jur.), 5. Peter, der
 zweite Johann Scherke in Wittenberg, 6. Wilhelm, Ober-
 kirchner in Schwelm, wozu ein Thaler Scherke (3 Rthlr.,
 darunter Paul, med. Jur.), 7. Thiere.

Carl Adam Nicolaus Sauer, geb. 28. Junius 1706 in Hög-
 belm, ging vom Schullehreramt zum Studium über und
 Hergang des Doyen Friedrich, wozu sehr wenig er auch
 keine kleine Summe gewonnen hatte und die bei Höggen bei
 Studium beschäftigte, wurde Inspector am Schuldirectorsamt in
 Scharfstein 1790, P. in Höggen 1792, P. in Höggen auf II
 17. März 1800 (comp. Höggen. Höggen-Höggen, Höggen Höggen-
 Höggen-Höggen) auf 1. 18. April 1813, Volpeltus 23. Junius
 1813, Höggen 23. April 1816. P. im I. mit Dorothea Sauer
 Riedersberg († 21. September 1794, 41 Jahre alt), II. mit
 der Kammerkammerfrau Magdalena Dorothea Sauer, geboren
 Höggen († 11. October 1829), Mutter des P. August
 Sauer. Er † 3. Mai 1846, nachdem er seit 1843 emerit-
 war, fast 90 Jahre alt. Er war ein gelehrter, eifriger Lehrer,
 aber kein ausdauernder Schriftsteller, der schwere Höggen in Höggen
 trug und im Höggen nicht willig wurde. — Er trug noch ein
 altes Höggen mit großer Höggen, Höggen und Höggen
 Höggen und machte sich täglich, von seinem Höggen begleitet,
 einen Spaziergang. P. des P. in Höggen und der Höggen
 Höggen Höggen in Höggen, deren Höggen, Höggen ist für die
 Höggen in Höggen, Höggen Höggen wurde; Höggen des Höggen-
 Höggen Carl Höggen in Höggen †.

Carl August Andreas Sauer, geb. 19. Junius 1800 in
 Höggen (Höggen-Höggen). E. des Höggen Höggen
 Johann Sauer († 13. April 1817) und der Höggen
 Höggen Höggen, wie der Höggen Höggen († 22. Juli
 1806), Höggen des Höggen Höggen in Höggen und Höggen in Höggen
 bis 1819, wozu ein Thaler Höggen Höggen, Höggen Höggen
 Höggen in Höggen Höggen 1822, P. in Höggen auf II.

1. März 1836 (publ. mit Beilich, später in Götting) auf I. und Brauplatz 1843, wurde emeritirt 1868, † 28. Julius 1871 in Schwelm. Tochter: 1. April 1833 an Pöcher mit Dorothea Maria Julie Sperling (geb. 28. März 1800 in Berlin, † 18. December 1845 in Marz), 2. bei 1838 † W. Friedrich Sperling in Berlin und der Jungfrau, geb. Schmalbe auf Hülten. S. bei S. in Berlin, bei früheren Hochschullehrern, Kaufmann August Walter in Berlin, bei † Gymnasiallehrer Dr. Carl Holten in Schwerin, bei Medicinalrath Gust in Götting.

Karl Oswald Brömann, geb. 29. November 1806 in Weidau, S. bei 17. Februar 1811 † Präpositus Lehmann in Weidau, consil. in Sternberg, wurde bei Hoyer, S. in Marz auf 28. October 1843, auf I. 1848, emerit. 15. April 1881 (compromitt. Hoch, später in Paderborn St. Mariae und zur Hohen, später Götting). Fern. mit Joh. Wägner, 2. bei Apotheker Wögel in Sternberg. Bruder: † Dr. med. in Weidau.

Karl August Adolf Friedrich Schloff, geboren 2. December 1836, S. bei † Superintendenten Adam Hoff in Pöcher, Consilier in Marz und Hoyer in Tetzen. S. in Marz auf 11. 20. October 1868 (compromitt. Hoyer Friedrich-Leffke, Külturbürger Wögel-Wagner), auch Consilier in Götting, auf I. seit 15. April 1881. Fern. mit Anna Schloff, 2. bei Bürgermeister Josef Schloff in Marz — Bruder u. K. bei S. Hoff in Holzgölde.

Zweite Pfarre

Karl Adam Nicolaus Conradt von 1806 bis 1813, † Götting Pfarre.

Georg Joachim Friedrich Schmalbe von 1813 bis 1824, † Holzgölde.

Johann Georg Adolf Fabricius, geboren 26. Januar 1796 in Weidau, S. bei S. Johann Conrad Fabricius in Weidau und bei Maria Carolina Wilhelmine, geb. Follweiger, consil. in Paderborn 1820, in Schwelm 1821. S. in Marz auf 11. 1824, † 22. April 1834. Fern. 22. September 1824 mit Doris Witte aus Weidau. — Bruder u. K. bei S. Conrad Fabricius in Weidau bei Weidau.

Wolfgang Rudolph Bernhard Walter von 1825 bis 1843, † Götting Pfarre.

Karl Oswald Lehmann von 1843 bis 1868, † Götting Pfarre

Karl August Adolf Friedrich Schloff von 1868 bis 1881, † Götting Pfarre.

Johannes Christian Carl Friedrich Willers, geboren 16. Jänner 1810 in Hadefehr, ♂ vor 1874 + Schwest. nach Copulirung Friedrich Willers, auf bei Tomshöhe in Wästern ab 1862 an, Inhabert in Haffel und Brügg von 1870 bis 1873, besaß das erste theol. Examen 1875, h. zweite Class 1879, war von 1875 bis 1878 Scher an der Königl. Landesk. in Schwedt, ♂ in Hahn 28. September 1878. *matern. ♂ am Gestirnsgelehrn in Pögn 10. October 1878* ♂ in Bern auf U. 24. März 1881 (conjug. Hermann Pfeiffer in Schwedt, Nieder Harfen Berg). *Stiefen: August Maria Sophie Carl Straßmeier.*

Maria. 6.

Früher unter Schwedt *geb. 1777*

Christian Greg. Conrad Mangold, Wirt in Bern 1793, ♂ 14. Nov 1801, + 19. April 1818 an Brustkrankh. 14 Jahre alt. *Stiefen: Elisabeth Grabb (geb. 8. September 1778, ♂ vor ♂ in Bern, Köp. Wittung.*

Johann Jacob Friedrich Gerke, geboren in Götting, wohnt in Dornitz, war Schulmeister an der Landschule in Schwedt 10. März 1814, ♂ in Hahn Nov 1819, resignirt 1821, ♂ 28. December 1827 in Schwedt. *Stiefen: Friedrich Wilhelm, geb. Harns ♂ vor Copulirung an Haffel mit der Stiefen des Hermannshaus SOHN in Haffel.*

Johann Theodor August Seiffing, geboren 1798 in Braßau, ♂ bei hertog. Oberst Johann Christoph Seiffing nach bei Johanna Maria, geb. Böhmer, wohnt in Schwedt 1822, in Braßau bei Heigenburg 1830, wurde Wirt nach Köpferberg in Sternberg, ♂ in Hahn 4. September 1831, + 6. September 1833 an der Cholera. *Stiefen: Johanna Christiane Marie Reich, Göttinger Tochter (geb. 1809, + 25. Februar 1833), wohnt in Berlin. — ♂ vor ♂ Seiffing in Wästern.*

Karl Ludwig Friedrich Ulrich Heine, geboren 30. Julius 1801 in Hahn, ♂ vor Gosiards Friedrich Wenzel und der Magdalena, geb. Lorenz aus Haffel, wurde von ♂ vor 1826 für die Tertia bei Schwedens Generalamt beurlaubt, abwechselnd besaß die Class 1841, gab. 4. Semester in Haffel unter Jngl. etc. Osternd, Haffel und Schwedt, dann die Sch. in Bern, im Haffel, Tschel, Bergschlag, Schwedt etc. wurde 1846 Landk. in Hahn bei Haffel, ♂ 1849 in Tomshöhe, besaß das erste Examen 1845, h. zweite Class 1847. Class 1862 übernahm er die Schwedens Schulmeister in Schwedt bei Haffel, wurde 3. Jänner 1863 ab zum Landk. in Schwedt in Wästern versetzt und 25. Jänner

Lehrbuch. Zum B. in Wien, am 7. Januar 1866 bedert, wurde er präi. mit Intrabat. 9. September 1866. Fern I. 1. April 1868 mit Emma Solomon, I. bei Kaufmanns Erbeich Solomon in Milano und bei Betty Brückle, geb. Gerszten, welche 16. Februar 1868 in Milano geboren war und 30. April 1870 in Wien †, II. 9. März 1871 mit Betty Solomon (geb. 27. October 1836) Schwester bei einem Gefeir. — Frau I. auch an Hülfsperinger Schuchl in Galy. Bruder bei B. in All-Schleich (Winkl. Sieding)

Wormmünde. B.

Städter unter Stenberg.

Johann Friedrich Schwickfempel, geb. 21. Mai 1742 in Götting, S. bei W. Wegelt 1765 † 9. Friedrich Christian Schwickfempel in Götting und bei Dorothea Giffelbach, geb. Brüllach, verheirat. Witt. aus Göttingen, Kantor in Stenberg 1767, B. in Wormmünde 1771. Fern mit Friedrike Dorothea Sophie Brich (geb. 6. Februar 1746), I. bei Professore und B. an St. Marien in Wolfen Dr. Johann Heinrich Veit. † 6. Jan. 1819. B. bei Abbeaten und Landeshauptmanns Schwickfempel in Wolfen, Genschafter bei Bauernregiment in Wien.

Georg Wegelt Friedrich Gulttenbaum, geb. 9. Mai 1777 in Wolfen, wurde Hülfsperinger in Heiligenberg, B. in Wormmünde 14. November 1810, † 1. Mai 1856. Ehefrau: Julie Schwarz († Julius 1835 in Wormmünde im 84. Lebensjahr).

Friedrich Georg Ludwig Wolf-Zellmann, geb. 27. Junius 1797 in Wolfen, S. bei Spechtshard Jacob Wolf-Zellmann und bei Friedrike, geb. Gensler, war Adel stark und bei Staber nachheren vornehmern Hausen, bei in Stenberg persönlicher Bedienter in der Stadt bei und nach Wegeltung verabschiedet wurde, wo von bei S. 16 nach Wolfen wurde. Friedrich Wolf besuchte bei Schule in Wolfen, ging 1820 zu Freiwillegigen Studien nach Jena und nach 14. Jänner in Berlin, wo er durch die Empfehlung der Schwägerin Eduard Prang zu Schickel u. Funkelst und anderen berühmten Männern kam, war beim Kaiserlichen beim Kaiser u. Gylfistern in Berlin, in Potsdam und wieder in Berlin, wo er Adelreich nahe hat. 1837 ging er nach Wolfen als Lehrer an einer Lehranstalt: wurde 29 Junius 1843 zum Pächter Ernennet ernennet und als B. an der Kaiserlichen Gemeinde in die bei Jänner abgetreten. Er führte sehr Göttingen Carliller, geb. Dorothea (geb. in Berlin) mit dabei und lehrte nach Europa, junius 1849 nach Wolfen zurück, wurde auf seiner Bitte

ber Franziska, geb. Melanoff (f. Prigert), auf Schulen in
Görlitz, trat in ihr Eltern 1818, leb. in Stettin, Lehr-
amts Rath wurde Ehren 1864 Lehrschrift am Realgymnasium
Görlitz in Zülzigstr., B. in Warschauer 28 März 1830
(compt. H. H. Stedemann-Prigert, Lehmann-Georg-Prigert),
Witwenamt 19. Julius 1829. — Fern. 26. Januar 1829 in
Zülzigstr. mit Johanne Luise Henrichs Witten (geb.
15. Januar 1818 in Stettin, † 20. September 1880 in
Görlitz), I. des Gymnasiums, Oberlehrer des Dr. Meffert
in Zülzigstr. — Er starb 11. Januar 1869. — Der jüngste
S. Gerhard ist Diener in Berlin.

Carl Friedrich Theodor Zittmann, geboren 1. Mai 1826 in
Görlitz, auf Schulen in seiner Vaterstadt von 1838 bis 1841,
in Weidau bis 1843, leb. in Weidau und Zülzig von 1846
bis 1848, comit. in Zülzig, Weidau und Neu-Weidau, ist
Belehrter in Weidau von August 1848 Ehren 1857, Prüfungs-
rath in Weidau vom 20. November 1857 bis 26. September
1859, nach dem B. in Weidau gewählt 4. September 1859
(compt. Luise-Georg-Zittmann, Richter Witten-
Neu-Weidau), zum B. in Warschauer 10. October 1860
(compt. H. H. Theodor Zittmann, Franz Witten). Fern. am
Josephus-Waisen-Haus in Weidau (geb. 14. August
1818), Schlichter der B. Meffert in Stettin und der †
Wittmann Witten in Weidau.

Witten. S.

Zähler unter Weidau.

Carl Christian Hoff, geboren 15. Januar 1744 in Weidau, G.
bet 26. October 1784 † Bedienter Christian Friedrich Hoff in
Weidau und der Frau Witten, geb. Hoff † 16. März
1792), beehrte die Schule in Weidau, leb. in Weidau, comit.
u. B. in Weidau im Weidauer, wurde 2. Mai 1770 als
B. in Weidau unter und nach einer Stunde nach einem
während der Verlobung am 19. u. 18. August 1818 ertheiltem
Schlichter Fern. 22. Mai 1772 am Weidauer Witten
Witt (geb. 4. Julius 1752, † 1. October 1822 in Weidau),
I. des Gymnasiums und Weidau, nachherige Witten
Friedrich Hoff in Weidau. — Bruder des Bedienten Johann
Christian Hoff in Weidau. B. des B. in Weidau und der
Wittmann Witten in Weidau.

Christian Peter Carl Friedberg, geboren in Weidau, G.,
Richter u. in Weidau 1801, wurde, nachdem er von 1808
an das Weidau und Organisations rath erlangt hatte, 1819 B.
in Weidau und ertheilte 1834, † 1843, Reichr. mit Weidau

Schwäbe Sabine Haug (geb. 17. December 1774) L. bei 1. Julius 1808 + Heinrich Hartwig Friedrich Haug in Habsburg und der Maria Maria, geb. Klau (geb. 2. October 1743, † 24. Januar 1796), L. bei P. Christian Anton Klau in Habsburg († 29. März 1765) und der Katharina Schmidt, geb. Schäfer († 13. November 1748).

Lit. theol. Dr. phil. Carl Heinrich Brugger, S. bei Garmisch an der Donau in Schwaben Heinrich Christian Brugger und Schwäbe Charlotte Julie Friedrich (geb. 27. September 1788), L. bei P. Johann Paul Friedrich in Garmisch und der Doct. Ka. Joh. Dittmann († 24. Januar 1782), beider bei Schule in Garmisch, geb. von Witt, 1818 an in Hildesheim, über an Schwaben als Candidat, wurde 1834 P. od. in Wolfen, wurde im Herbst 1831 nennt und lebte nach in Garmisch, dann in Schwaben, † Januar 1862. Bruder der Propädeutische Friedrich-Gemeinde bei P. Singer-Al-Jahrl.

Werte Garmisch, Schwaben Jahrbuch, 1862.

Wigandert Theobald Oikendörff, geboren 26. September 1811 in Groß-Görschenhof, auf Schulen in Bismarck, auf in Berlin und Hildesheim, stud. in Göttingen, Schwaben, Hildesheim, Halle geb. Groß-Hof, Hildesheim, Hildesheim, Hildesheim in Schwaben und in Hildesheim, wurde P. in Hildesheim, zunächst od. 1. Januar 1832. Cap. 13. Januar 1854 mit Schwäbe Julie Joh. Charlotte Oikendörff (geb. 14. November 1826), L. bei P. Constantin Oikendörff in Hildesheim und der Caroline, geb. Selig aus Hildesheim (J. Oikendörff). Oikendörff † 22. September 1883.

Robert Emil Hugo Oikendörff, geboren in Berlin, auf Schulen in Garmisch, stud. in Halle und Berlin, nach Lehrer an der Hochschule in Schwaben, P. in Hildesheim 12. Januar 1870, als erster P. an der dort am gymnasialen Barock. P. in Garmisch 21. April 1872, P. in Hildesheim 7. September 1884. — Dann mit Wilmine Klau und Oikendörff.

Musik. G.

Zähler unter Schwaben.

Friedrich Jacob Oikendörff, geb. 1753, P. in Hildesheim seit Herbst 1781, † 8. Januar 1820, 46 Jahre 5 Monate 13 Tage alt. Schwäbe: Maria Oikendörff Oikendörff, geb. in Hildesheim, † 4. Jul. 1841 in Hildesheim im 82. Lebensjahre.

Schwäbe Otto Christian Oikendörff, geb. 23. December 1786 in Hildesheim, S. bei Hermanns Otto Oikendörff in Hildesheim, Dr. phil. und Lit. theol. wurde P. in Hildesheim im Herbst 1832, † 2. Sept.

- Matthias August Friedrich Carlhoff aus Wöllrose, born bei dem Kommissar, dort in der Prisma 1791, studirt u. B. in Göttingen und Helmstedt 1794, 1799, nach Helmstedt in Göttingen 1809, § in Helmstedtsbogen, † 6. Februar 1845. Doctor 6. October 1809 in Helmstedt mit David Johann, Schwager des Juristen und bei Staatsrat in Göttingen, † bei 6. Mai 1802 † Karl Friedrich Christian Friedrich Johann in 1804.
- Johann Carl Gottlieb Meyer, S. des Hofrathes Johann August Gustav Meyer in Helmstedt und der Wirtin, geb. Friedr. aus Helmstedt, auf Schulen in Helmstedt, stud. von 1817 an in Helmstedt, habet als Candidat in Helmstedt, wurde § in Helmstedtsbogen 27. Januar 1845, † 18. October 1860, 42 Jahre alt.
- Georg Friedrich Johann Hermann Wignersdahl, geb. 29. März 1806, absteigend, wie von Helmstedt, stud. 1827 bei Straßburg in Helmstedt und stud. bei 1830 in Helmstedt, consil. in Helmstedt und Schwann, wurde Comptroller nach Helmstedt 1838, Doctor in Helmstedtsbogen 30. December 1843, § in Helmstedtsbogen 5. Januar 1851 (compri. Doctor Georg Schmidt, Doctor Helmut von Helmstedt). Helmstedt mit David J. Carl Meyer, geb. 1812 aus Helmstedt, § bei 1818 in Helmstedt und Helmstedt 1845.
- Otto Carlhoff, S. des § Christian Carlhoff in Helmstedt (Helmstedt-Gelehrte) und der Wirtin, geb. Carlhoff, Doctor bei § in Helmstedt, § ad. in Helmstedt bei 1841, nach Helmstedt, an der Centralgelehrtenkammer, § in Helmstedtsbogen 27. September 1846 (compri. Kreisgerichts Helmstedt, N. Helmstedt von Helmstedt).

Helmstedt. §.

- Johann Friedrich August Schuchardt, geb. 28. September 1768 in Helmstedt als ältester S. des 1796 † Hofrathes Christian Friedrich Schuchardt in Helmstedt (Helmstedt auf Helmstedt in Helmstedt) und bei 1776 † Magdalena Maria Schuchardt aus Helmstedt, Schwager der Hofrathes Helmut Helmut, habet in Helmstedt, § in Helmstedt 15. Februar Helmstedt 1796. Copul. 9. December 1796 in Helmstedt mit Helmut Helmut Helmut (geb. 6. October 1771), † bei 4. December 1801 † Helmut Helmut Helmut Helmut Helmut in Helmstedt auf Helmstedt Helmstedt mit Helmut Helmut Helmut.
- Carl August Johann Carlhoff von 181... bis 1826 aber 1827, §. Helmstedt.
- Johann Friedrich Carlhoff von 1826 aber 1827 bis 1828, §. Helmstedt.

Theodor Joseph Wilhelm Welfenburg von 1833 bis 1848,
1. Suppl.

Ent 3. u. Suppl. 1849 wurde Hoffa interimist. aus Rüstern
widerwollt bis 1856.

Ernst Friedrich Jacob Friedrich Meusel von 1804 bis 1871,
1. Gesch.-Erzähler.

Kaufmann Jakob Johann Gabriel Schulz, geb. 3. December
1834 in Wetzlar, auf Schulen in Wilmers von 1856 bis
1861, stud. in Halle bei Witz. 1864, exam. pro lic. com.
1865, pro min. 1871, Coarctat in Greifswalden von 1866
bis 1869 und Rector (abgelehnt) bis 1871, B. in Halle 19. No-
vember 1871 (compul. Hülfsordiger Nikolaus Marcksdorf,
Rector Heinrich August), B. in Greifswalden 19. November
1882 (compul. SS. Siegfried, Richter-Rosen). Verheir.
mit 1867 mit Amalie Johanna Juliane Kriese aus Halle.
Bis 1871 bis 1882, 1. Greifswalden.

Johann Carl Friedrich Peter Richter, geb. 28 März 1845
in Rüstern, S. bei damaliger Organist J. G. Richter, auf
Schule in Schwarm, ging Witz 1865 nach Halle, exam. in
Halle bei Witz, pro lic. com. exam. Ostern 1874, Hülfs-
ordiger in Schwarm 28. October 1882, B. in Halle 7. Jan.
1893 (compul. Witz, jetzt in Halle). Verheir. mit Sophie
Schreiber, T. bei GutsMuths & Loebbe in Rüstern,
Schwester der Pastorin Helene Witz aus der Diocese Rüstern-
Halle.

Meusel'sche. B.

Erster unter Welfenburg.

Johann Ernst Bedmann, geb. 1786 in Schwarm, S. bei
3. Februar 1810 + G. Kaufmann August Bedmann in Hoch-
Witz und einer geborenen Schen, auf Schulen in Wilmers,
trat in die Prima 1791, B. in Welfenburg. trat 11. No-
vember 1792, + 2. Julius 1837 in Wilmers. Ehefrau: Mag-
dalena Johanna Dorothea Schen geb. Schen. B. bei Witz.
in Wilmers und Witz aus der Hülfsordiger Carl Bed-
mann. Bruder des B. Bedmann von in Halle und der Rector
Friedrich Bedmann in Hoch-Witz.

Georg David Christian Friedrich Berg, geb. 6 Julius 1811 in
Wilmers, besuchte nach vorausgegangenem Privatunterricht
das Gymnasium in Wilmers von Witz 1827 bis Witz 1830,
stud. dann bis Ostern 1832 in Halle, bis Witz 1833 in
Berlin, wurde 1833 in Wilmers beauftragt und 3. April 1837 in
Welfenburg examiniert, exam. in Halle 1834 bis 1838, wird

16
17

21. Mai 1837 zum P. in Döberstrüße gewählt (comp. Hülfsprediger Carl Hofmann und Carlheib Schmarz) und 18. Januar intrah. † 26. März 1838 an Grippe.

Seelig Ernst Priester von 1838 bis 1854, j. Buchholz

Erst Pastor Friedrich Theobald Perlen, geb. 3. December 1818, S. des Predigers Johans Friedrich Christian Perlen in Schwern, besuchte das Gymnasium seiner Geburtsstadt bis Oftern 1837, stud. in Magd., Berlin und wieder in Rostock, wurde 8. April 1840 ordiniert, 4. Januar 1843 promovirt, war Qualificirter beim hiesigen Hofgericht in Gabelstr. bei Berlin bis August 1841, beim Justizrath v. Behr am Döberstr. bis Oftern 1844, beim Secretarius Hofmann am Hofst. bis Nov. 1844, bei Gorch am Hofe bis Oftern 1847, beim Baron v. Holzapf am Schloss bis Oftern 1849, abfolirte dann den Consistorialkurs, vortrathlich von Dec. 1849 an einer Predikantenschule in Hagen, wurde 24. November zum Consistorialrath bei der Consistorialkammer berufen, 6. August 1854 zum P. in Döberstrüße gewählt (comp. Gaskel, Hermann Schwern und Hülfs-Prediger). Fern. I. mit August Fr. Buchholz († 21. October 1854). II. des Superintendenten Johann Friedrich Theobald Perlen in Götow, am 3. November 1853, II. 16. April 1858 mit Joh. Gorch von Götow. Vom 1. Januar 1858 bis Ende desselben Jahres war Perlen mit der cura der beiden hiesig combinirten evangelischen Kirchen und Hofe betraut.

Mismar. III.

Superintendenten.

Carl Christian Buchholz hies., geboren 24. December 1761 in Schwern am Hagen, † 15. Februar 1830 im 79. Lebensjahr. S. des 14. October 1781 † Superintendenten Christian Friedrich Buch in Wismar und der Consistorialrathin Marie Wüstenberg. I. eines Advocatenprocurators in Gabelstr., war Domherr bei dem Fürst-Bischof, dann zwei Jahre am Collegium in zu Hagen, wurde 1785-Director an St. Marien in Rostock und nach dem 1788 erfolgten Tode des Pastors Wilhelm Daniel Ström, (S. an hiesiger Stelle. Buch kam am 7. April 1800 erfolgten Tode des Superintendenten Carl Christian Buch zum Vorschein, als ihm dieses Pastor, zunächst die interim. Verwaltung der Wismarschen Superintendenten übertragen, die er am 6. April 1807 beendete die Verwaltung zum Consistorialrath beendete erhielt. Bis 1810 am 8. Julius von St. Marien-Pastorat erledigt wurde, nahm er dasselbe an und führte es bis am 6. October selbst ein. 1826 erhielt er den Consistorialrath

Konfessionelget. Am 10. u. tris. 1828 predigte er zum letzten Mal, im Gottesdienste Hofmann erhielt er nämlich eines Prädicantens. Er starb 15. Februar 1830. Witt. war er mit einer E. bei 1780 + Gemahlin Dr. Peter Peter & Petermanns, welche im Februar 21. Februar 1832 hinging. Nach seiner 1795 bis Freytag in Wismar, vorher noch immer seinen Namen trägt.

Er überlegte bei 3. Buch von Dohles Dichtungen für Döbeline. Menge 1774, Döbeline Geschichte der Wissenschaften in Schwaben, Berlin 1781. — Döbeline: im Ganzen bei Döbeline unter Döbeline, eine Döbeline, Döbeline 1782. Er ist in Döbeline ist, eine Döbeline bei Döbeline mit einem Döbeline überlegt, Döbeline auf Döbeline durch Döbeline Döbeline, Döbeline 1785. Döbeline von einer Döbeline als einem Döbeline zur Döbeline einer Döbeline für die Döbeline anderer Döbeline in Döbeline, Döbeline 1791. Döbeline von Döbeline Döbeline Döbeline 1791, welche eine Döbeline Döbeline Döbeline im Döbeline Jahr hat, der sich in der Döbeline Döbeline. — Döbeline am Döbeline bei Döbeline Döbeline Carl von Döbeline, Döbeline 1802.

Jochim Heinrich Götter, wurde 8. Januar 1768 in Rostock geb. als S. bei heutigen Götter und Döbeline Johann Friedrich Götter und der Sophie Döbeline, geb. Döbeline († 9. Julius 1799), welche bei Döbeline in Döbeline, wurde 25. 19. Mai 1794 Döbeline an St. Maria, 1807 Döbeline, 1831 P. an Döbeline Döbeline mit St. Maria 1831 Superintendent und Nachfolger einer Döbeline, bei Döbeline Döbeline Döbeline, mit Döbeline Döbeline Döbeline († 28. Dezember 1833 im 75. Lebensjahre) er Döbeline war. Er starb 18. April 1841, dem 2. Obergange im 73. Lebensjahre, nachdem er noch am Döbeline Döbeline hatte, am Döbeline Döbeline Bruder des früheren Döbeline Döbeline Götter in Döbeline.

Seine Döbeline von der Döbeline Döbeline Döbeline und Döbeline, wie Döbeline in Döbeline Döbeline, Döbeline 1804.

Gregor Johann Christian Engelert, geb. 1. Mai 1779 in Döbeline, wurde mit dem Döbeline Döbeline, Döbeline und Döbeline Döbeline an St. Maria Döbeline und Döbeline 1807, welche 1811 bei Döbeline eines P. an Döbeline Döbeline, wurde 1841 Superintendent Döbeline und starb 25. September 1846 im 67. Jahre eines Alters.

Heinrich Friedrich Theodor Götter, geb. 20. Januar 1797 in Döbeline, Bruder des heutigen Döbeline Döbeline in Döbeline, wurde 1822 bis 1826 in Döbeline, wurde 1828 zum Döbeline an St. Georg in Döbeline Döbeline, Döbeline 1840 bei Döbeline (11. Dezember) an Döbeline Döbeline und wurde 1. Julius 1846 zum Döbeline Döbeline Döbeline. Er starb 24. März 1877, am Döbeline der Döbeline im 73. Lebensjahre zum Döbeline im Döbeline eine Döbeline auf einer Döbeline, nachdem er noch am Döbeline Döbeline Döbeline Döbeline, und Döbeline

Marie Auguste Funke († 23. Januar 1818, 37 Jahre alt), U. 24. August 1818 mit Katharine Elisabeth Weg (geb. 15. December 1788 in Hildesheim, † 27. August 1864 in Hildesheim, U. des Kaufmanns Pierre Étienne Weg in Hildesheim, U. des Vordepfens Walter-Kat-Bahn aus erster, des Capri-activen Walter-Hömer aus zweiter Ehe.

Christian Friedrich Theodor Köpcke von 1840 bis 1846, f. Separatverzeichn.

Johann Joachim Ludwig Reuer, geboren 18. April 1807 in Hildesheim, † 24. November 1884 in Hildesheim, U. des Buchhändlers, nach von 1814 bis 1823 in Berlin beim H. Hof in Weidensee, besuchte dann bis 1825 das Gymnasium zu Hildesheim, das 2½ Jahre in Hildesheim, weiterhin ½ Jahre als Privatlehrer, war dann Privatlehrer in Hildesheim und von 3. October 1831 an Schullehrer, vom Herbst 1841 an Professor an St. Marien (eingeweiht 12. December von Superintendenten-Commissar Wegmann), vom 26. December 1859 an H. an St. Georg. Im Jahre 1864 wurde er emerit. und erhielt den Charakter eines Rathsraats. U. des H. in Hannover entsandte vielfältige öffentliche Thätigkeit, welche auch an der Sonntagsschule, der Berliner in der Gemeindevorstand, leitete von Kirchenverwaltung für Hildesheim, das zur Einführung der Kirche im Jahre 1876, des Schulgesetzentwurfes und Vorstand der Oberbürgermeisterei und der Gemeindevorstand, nahm sich der Schulverwaltung an, als ihre Leitung nicht mehr, insoweit einem Hofe zur Restaurierung der Kirchensammlung an St. Marien, hatte hinstellende Beiträge zum Bau der St. Georgen-Kirchenschule (1870) und der Kapelle in Hildesheim.

Verz. Verzeichn für die evangelische Kirche, von Verzeichn über die theologischen Kirchen, nach im Programm. Das Verzeichn und Verzeichn der evangelischen Kirche in Hildesheim.

Friedrich Gustav Adolf Weyher, geb. 27. Januar 1844 in Hildesheim, studierte in Göttingen, U. des H. August Friedrich Weyher in Hildesheim und Hildesheim, besuchte die Schule in Hildesheim, das Gymnasium in Hildesheim, nach in Hildesheim und Hildesheim, alsdann das erste Gymnasium in Hildesheim, das zweite in Hildesheim 1872, war von 1868 an Privatlehrer bei Hofe auf Hildesheim, dann Schullehrer in Hildesheim, vom 29. Januar 1874 zweiter Professor an St. Nicolaus in Hildesheim (compt. Professor Gustav Schürer, Hildesheimer Hildesheimer Schürer). Im April 1884 mit P. Wegmann an St. Marien zum ersten Professor an St. Georg Schürer in Hildesheim, erhielt er die hildesheimer Schürer und wurde 4. Mai 1884 vom Superintendenten Wegmann in das Hof verleihe Hof eingeweiht.

St. Georg. II. Pastor, bis 1839 Registrar genannt.

Nicola Friedrich Louis Johann Payer, i. L. P. an St. Georg
Christina Friedrich Theodor Wäge 1836—1840, i. Superintendent.

Johann August Wilhelm Krabe, in Danzig 1837, in Wilmers
1838, Successor an St. Georg August 1841 (compri. Geismant-
Stadenslager, Ungnad-Beles und Beinschlicher Dr. Bornmiller)
Starb am 25. Januar 1848 im 56. Lebensjahre nach einem
schmerzhaften Schien- und Kugelstein. Erben: Charlotte
Payer, Schwester des Samwerth's Professor Payer in
Helm, die im 2. Ehe dem Hofrathen v. Gleditsch in Torgau
vermählt war, im hinter dem belandtes Parlamentarier,
Sohn von Samwerth's auf Schwerin.

Dr. Carl Reier, geb. 10. August 1810 in Wilmers, G. eine
Folter, nachh. in Gelsenlande, wurde Privatlehrer in seiner
Vaterstadt und 29. Januar 1849 zum II. P. an St. Georg
ernannt (compri. Weg-Gervais, Payer-Torgau und Schumann-
Schiffberg). 16. Julius nach Superintendenten Wäge ernannt
und 22. Julius in sein Amt eingeführt. Er starb 1. November
1879 nach langer Krankheit an einem Hirnabschlag. — Er-
ben: Charlotte Reier.

Maximilian von Graf Ludwig Sulewitsch, geb. 5. Januar 1841 in
Schlesien, G. bei Carl 1848 + B. Sulewitsch und der Charlotte
von Hohen aus Posen, auf Schulen in Posen, Rector in
Danzig, Hilfsrichter in Brühl, zuletzt P. an St. Georg in
Wilmers 3. October 1870 (compri. Dr. Philipp-Schlesinger
und Wägel-Schlesinger), + am dara Kirchweih 21. Julius
1883 nachtrentet von seinen Nachbarn und kurz danach
starb von. mit dem T. des Hofrathen Sulewitsch in
Posen.

Herrmann Ludwig Philipp Wenzel, geb. 1847 in Braunsdorf,
G. bei Carl + Hilfsrichter Johann Wenzel in Brauns-
dorf, Sohn des P. Hermann Wenzel in Braunsdorf, wurde
Rector in Gohlsdorf, 16. Julius 1883 Hilfsrichter an St.
Georg (compri. Richter-Wenzel, Payer-Schlesinger) und der
Anlage bei eintrübender Payer in die juristische Prüfung an
St. Georg aufnahm. Da P. Sulewitsch schon wenige Tage
nach Wägel's Ernennung starb, trat dieser nach Ablauf des ab-
schlußgebenden Geschäftsjahres 1884 in die juristische Prüfung
ein.

Wilmers. St. Marien I. Pastor. II.

Johann Gottlieb Haupt, geb. 1. November 1807 in Wilmers, G.
des Superintendenten Christian Haupt, nahm als P. an St.
Marien seine Entlassung 1810.

Carl Christian Wilhelm Koch von 1810 bis 1850, I. Superintendent.

Joachim Heinrich Götter von 1831 bis 1841, I. Superintendent.

Marie Ludwig Wilhelm Hoffmann, geb. 22. December 1802 in Bremen als S. des damaligen Schenks an der großen Stadtschule, hiesigen Präpositus Friedrich Wilhelm Hoffmann in Weyden und der Sophie Juliana, gebornen Hies, geb. in Weyden und Rehder, hatte eine Privat-Schule in Bremen, wurde 1825 zuerst als Schulrevisor, nach als ordentliches Lehrer an der großen Stadtschule in Weyden angestellt, dann Schulinspektor beim Superintendenten Koch März 1826 und 1831, August 7. Reichsconsens an hiesiger Stelle (war präj. mit Dr. August Weyden und Augustin-Deinow), 13. August 1841 P. an derselben. In hiesiger Amts-Verhinderung bis Oetbr 1878, nach dem er lang vorher am 21. März sein Amtschreiben eingereicht hatte und sich als Consulat in Bremen, Ehrenhaftes Mitglied hatte am 1ten April 1849 zum Kirchenrat ernannt. P. der 1874 erricht. P. Hofmann an St. Nicolai. Fern. mit Frauente Caroline Caroline Johanna Götter († 28. December 1875).

Welf Ludwig Wilhelm Ludwig Götter, geb. 20. September 1828 in Bremen, auf der Schule in Bremen, hab. in Berlin, Halle, Erlangen und Rehder, ordn. in Jergenhori, P. in Oelde 19. August 1865 (consens. Hülfsrichter Wilhelm-Deinow, Director Walter-Melchior), P. in Godes 22. Julius 1869 (consens. Hülfsrichter Jakob Schwenke, Doctor Hermann-Göbel), P. in Weyden 13. November 1869 (consens. P. Wilhelm-Deinow, Doctor Martin Melchior), P. II. an St. Martin in Weyden 8. April 1870 (consens. Lorenz-Mägler und August-Deinow), P. I. an derselben Stelle 1878 — S. des † Superintendenten Hoff an der Sophie, gebornen Götter Fern. in Weyden 25. September 1864 mit Friedrich Johanna Marie Koch, I. des † P. Johann Koch an St. Martin in Weyden.

St. Maria, II. Pastor II.

Joachim Heinrich Götter von 1807 bis 1831, I. Superintendent.

Marie Ludwig Wilhelm Hoffmann von 1831 bis 1841, I. I. Pastor.

Johann Ludwig Ludwig Meyer von 1841 bis 1869, I. P. an St. Maria.

Welf Ludwig Wilhelm Ludwig Meyer von 1870 bis 1878, I. I. Pastor.

Welf Johannes Heinrich Carl Meuschen, S. des Stadtschreibers und Bürgermeisters Friedrich Meuschen an Gausgard (Wiedering-Strasse) besuchte die Universitäten in Kassel und Straßburg, hab. in Rehder und Weyden von März 1869 bis Oetbr 1878,

caudil. in Berlin von 1814. 1818 bis Oßern 1819, war dann Lehrer an der Hochschule in Schlesigkath. von dem St. d. 1824 bis 1826. 1828 Gymnasiallehrer in Torditz und wurde 1. Juni 1829 (comp.) mit Johanna-Christina und Helma Friedbergin zum Richteramte an St. Marien ernannt, imsterben 18. October

Altsnar, St. Nicolaus, I. Section. B.

Carl Christian Schöcher Nach von 1788 bis 1810, f. Oberinspicient.

Georgel Johann Christian Guggert von 1811 bis 1846, f. Superintendent.

Johann Ernst David Hager, geboren 3 December 1801, S. bei 1842 f. P. an St. Georg, wurde 16. November 1838 zum H. S. an St. Nicolaus ernannt (comp. Sallab. Nicolaus-Kirche, Schreiber-Buchhändler und Kantor. Pauline Schulz) und 1847 zum 1. P. ernannt am Pfarrenamt S. S. Markt. Er starb St. Januar 1872 nach kurzem kranken Leben an einer Harnsteinkrankheit, hatte aber schon am letzten Winter-Feiertage seinen in großer Schwachheit am folgenden Winter. Frau, mit Marianna Elisabethen Johanne Bedet, geb. 27. October 1803, Ehefrau des P. in Kückelungen, 2. des P. Bedet in Gumpeln bei Leipzig.

Wilhelm Gottlieb Christian Samuel Walter im 1863, f. Superintendent.

St. Nicolaus, II. Section. B.

Georgel Johann Christian Guggert von 1802 bis 1811, f. Superintendent

Friedrich Carl Ernst Walter von 1812 bis 1821, f. Oberhofprediger.

Ernst Friedrich Wilhelm Walter von 1822 bis 1834, f. 1. P. an St. Georg.

Johann Ernst David Hager von 1834 bis 1847, f. 1. P.

Wilhelm Gottlieb Christian Samuel Walter von 1847 bis 1863, f. Superintendent.

Marie Paul Johannes August Wahnemann, S. bei Hildesheim in Bremen, am Schulen in Bremen, nach in Hildesheim und Leipzig, wurde 1840 Pastor in Guggeln, 12. Januar 1863 1. P. an St. Nicolaus (comp. Sallab. Nicolaus-Kirche, Schreiber-Buchhändler), verlebte October 1873, f. November 1881 in Göttingen. Hat eine viel Späte Hildesheimer Ehefrau Christiane Dillger, Schauspielerin und Todten.

Erlebeid Anton Adolf Borchgrevink von 1874 bis 1884, f. D. an
 80. Aug.

27 an Ulrich Erikus Johann Michels, S. des Seminarlehrers
 in Rastdorf, Bruder des Pastors Eduard in Rastdorf, Malchow,
 besuchte das Schulerische Gymnasium, besaß nach 1873 das
 Privatdipl., wurde danach bei Hof-Hoch-Schule, 23. October
 1878 Seminarlehrer in Rastdorf, 6. Februar 1888 Inspektor
 bei Friedrich Friedrich Schöler in Rastdorf, 1. October
 1878 bes. erste, nach 1888 bes. zweite Sprache
 und wurde 20. Januar 1884 zum u. S. an St. Nikolai in
 Rastdorf (comp. P. Steininger-Schicht und Schicht an
 St. Pauli in Schwerin) und am 3. August von Superintendent
 Walter abgesetzt. Fern mit Margarethe Sofie, f.
 bei f. Reichshausen'sche Wirth in Schwerin.

Mittelnburg, S.

Früher Pastoral-Bischöflich.

St. Petrus (1772)

Johann Richter, geb. 6. Januar 1736 in Gelnau (Niedersachsen),
 war Pastor in Elm 24. August 1766, D. auf II in Mittelnburg
 durch Stell. von Hoyer, wurde in Rastdorf und Hamburg,
 Pastor in St. Nikolai, auf I. 26. Januar 1772, f. 21. Julius
 1815. Fern. I. mit der auch aus Holstein stammenden Anna
 Maria Weidmann (f. 17. Januar 1788) Schwester des P.
 Weidmann in Rastdorf, II. 28. Mai 1788 mit Maria Eleonore
 Garde-Hagen.

Barthel Ernst Witten, geb. 20. Julius 1769 in Hattmannsdorff,
 S. des gleichnamigen dortigen P. (f. 14. September 1790),
 war aus Rastdorf stammend, war 16 Jahre lang Pastor in
 Mittelnburg, wurde Pastor 1814 auf II. gewollt (comp. P.
 Weidmann-Verhütung und Constat. Tödt-Preger) und kam
 1845 auf die erste Stelle. Fern. I. mit Anna Margarethe
 Weidmann (f. 1. Januar 1831), II. 21. April 1831 mit Anna
 Eleonore Witten-Witten, geb. Witten. Witten wurde Witten.
 1842 entsetzt, f. 13. Julius 1845 über 76 Jahre alt.

Erlebeid Carl Christian Dorned, geb. 11. Januar 1787 in
 Rastdorf, S. des dortigen Pfarrermeisters Christian Otto Joachim
 Dorned, ausgebildet auf dem Gymnasium und auf der Katho-
 schule in Rastdorf, war 1810 Pastor in Rastdorf, wurde 2. Oc-
 tober 1811 als Pfarrer in Rastdorf verordnet, kam 1815
 auf die II. Stelle, 1831 auf I., erhielt das Privat-Bischöflich
 9. October 1831, f. 20. April 1871 in Rastdorf. Fern.
 24. April 1818 mit Caroline Marie Marie Witten (f. 24. März
 1855), f. des Pfarrermeisters, Superintendent Christian Dorned

Friedrich Hensch in Wittenberg. † bei † F. in Jahreszahl,
bei Erdmann in Jahrgangszahl, bei Kautschitz in Wittenberg,
Bauer bei † Neigungsort in Litteratur.

- Dr. Gustav Gottlieb Friedrich Ludwig Schmidt, geb. 2. August
1848 in Jettstam (Kreis Trossen), † bei Superintendent von
Pflaumbach Wilhelm Schmidt in Goldsch (Kreis L. Mecklen-
burg und Wollm. L. Pomm.), wurde bei Annahme in Wollm.
L. Mecklenburg, bei, von Eltern 1868 bis Eltern 1869 in Erlangen,
Bayern, Berlin und Hildesf., abjelt, die theologische Facultät
Eltern 1869 und Wollm. 1866, wurde Wollm. 1868 Dräger
der Schulschule in Jettstam, Eltern 1864 Pflaumbach in
Goldsch, promovierte bei der philosophischen Facultät in Berlin
durch eine Dissertation de Potestate Parmenidei von Mecklenburg
1868, wurde 2. Julius 1868 auf II. Pflanz in Wittenberg
gestellt (compar. Doctor Dr. Frankenburg, Doctor Carl-
Hensch, von auf I. Pflanz Wollm. 1871, wurde Wollm. 1872 zum
Kandidat der Wittenberger Theologie befördert. Am 11. Ju-
lius 1872 mit Charlotte Christiane Hedwigine Kläber,
I. bei † Bürgersmeister und Stadtrichter August Kläber in
Wittenberg († Berlin)

Schmidt's Werke hauptsächlich die letzte 1878, welche 1868 im
Pflaumbach'schen Verlagsunternehmen „Die theologische Buchverlagsanstalt“ als
apologisches Werk.

Zweite Pflanz

- Johann Conrad Beckenhof, geboren 13. December 1776, bei
einer an der Theologie in Göttingen 1794, † auf II. in
Wittenberg 12. März 1798 (compar. mit Beckenhof aus Berlin
und Breslau), † 21. Julius 1812. Bekehr. mit Geyer Dr.
beim Christiane Brunnens 1801.
- Carl Wilhelm Christian Pannoch von 1811 (1815) bis 1832, I.
Erste Pflanz
- Johann G. Wittler, Pfarrvikar von 1832 bis 1849, I. Woll-
m. bei Pflanz.
- Johann Friedrich Hoffa (rector Johann Priar, Jacob Friedl.)
von 1849 bis 1854, I. Wollm.
- Friedrich David Hermann Jansen von 1855 bis 1858, bei
Beckenhof.
- Christoph Friedrich Ernst Wittichenau von 1858 bis 1868,
I. Wollm.
- Dr. Gustav Gottlieb Friedrich Ludwig Schmidt von 1868 bis
1871, I. Erste Pflanz.
- Otto Friedrich Wilhelm Carl Johann Schlenker von 1871 bis
1878, I. Wollm.

Otto Heinrich Kholz Peter, geboren 2. Mai 1847 in Lubowitz, S. bei Hermann-Nachbar Georg Peter Kholz, auf Schloß in Schorn, abfol. Chem. 1869, stud. in Kottbus und Stralsund, med. in Göttingen 1872, mit pro. de. conc. 1872, pro. m. Ch. 1877 geprüft, mit Behör. an der Kaiser-Ädler-Schule in Schwerin Medicin 1878, P. in Wittenburg am 11. 27. October 1878 (congr. 1880 Jahr-Schweigklaus., Höherer-Ärzte). P. in Kaga 17. August 1884 mit Nachlaß (nach Schwiegermutter, bei Kirchhain Georg Peter (f. Vermähl.). Fern 4. Januar 1882 mit Eilbert Weener. Mutter bewohnt mit Magdalena, geb. Engel. — Großvater Peter war bei Familienrat und Gerichtsbeamter von Berlin, Georg Kholz Peter auf Jegenow in Pommern, wo seine Väter seit 1600 im Dienste standen.

Carl Christian Friedrich Hermann Wächter, geboren in Teterow, S. bei herrigen Gutsbes. C. Chr. F. Wächter, schloß die theol. Examina 1878 mit 1884, war Gymnasial- und Doctor in Pils, P. in Wittenburg am 14. December 1884 (congr. 1885 Müller-Debiten, Wie-Dargun). Fern. mit Wila Jacquin. I. bei Postbesorgermeister Heinrich Carl Friedrich Jacquin in Kottbus mit der Frau, geb. Frenck und Jeterow. — Bruder bei Hanses Weiden in Ansbach und bei Amtsrathen Peter in Mecklen v. N.

Mittelförden. S. 711/12

Ärztler im sogenannten Schmeider Special-Circul.

Georg Johann Jakob Weinhausen, P. in Wittelschen seit 1770, † 4. April 1848, 70 Jahre 6 Mon. 17 Tage alt, an Brustkrankh.

Graf Christian Heinrich Schüb, geboren 26. Julius 1770 in ~~Wittelschen~~ ^{Wittelschen}, stud. in Kottbus und med. d. d. d. beim Schmeider Ggert, Doctor in Göttingen 1. Febr. 1800, P. in Wittelschen 1819, † 4. October 1826 am Schmeider. Fern. 15. Julius 1800 mit Hedwig Christiane Wilbrucht, I. bei 20. October 1801 † P. Johann Christian Schmeider in Wittelschen, Gemahel Wittelschen, und bei Sophia Magdalena, geb. Schüb, I. bei P. Johann Christian Schmeider in Wittelschen, Schmeider bei † P. in Wittelschen. — Ein S., auch med., war Lehrer an der Stadtschule in Berlin.

Dr. Friedrich Ludwig Franz Wapke von 1827 bis 1838, sehr Commis.

Georg Johann August Wapke, geboren 4. Julius 1791 in Wittelschen, S. bei herrigen P. Christian Georg Christian Wapke

weg († 1822) und der Hulde Maria Pauli Wolff (geb. 7. November 1754 in Haher, † 21. December 1828), I. bei 2. David Johann Wolff in Haher († 1774) und dessen zweite Ehefrau Sophie Eleonore Schöler, auf Schulen in Haher trat in die Priore 1807, wurde P. in Prag in auf 11. Juli (einstw.) Recter Pflaster-Schule, Land. Oberlich-Anstalt (Haher). P. in Wittenfäden 21. Februar 1818, † 11. Juli 1864. Witt. v. Janné 1818 mit Maria Christine Elisabeth Heib († 17. April 1841 in Haher im 88. Lebensjahre). I. bei Wittelshagen Ludw. Bogdan Heib auf Dierdorf. Ein C. war Apotheker in Haher, Raimund Ude - Widmer auf Generalagent Solten in Schwern waren Schölergründer.

Johann Theodor Haher, geboren 10. September 1807 in Haher, besuchte das Johanneum in Haher, studierte in Haher, Wittenfäden und Berlin, wurde 10. October 1843 Doctor, habilitirte sich an Gymnasio in Schwern, P. in Wittenfäden 1. Julius 1853, Dr. theol. von der Professur Facultät 3. Aug. 1861, † 17. März 1880 in Wittenfäden, als wegen seiner Gesundheit das Amt nicht möglich war. Witt. mit Christine Elisabeth († 11. Januar 1881 in Schwern). — Bruder des Oberlehrers Dr. Hermann Haher in Haher.

Haher war Mitglied der Vereinsvereine von Schwern, durch den Schwern 1. und 2. Kreisverein über Schwern nachherigen Schwerns Vereinsvereine von Haher. Einmal bei Schwern im Jahr, von 1. Kreisverein, von Haher bei Schwern, von 2. Kreisverein, von 3. Kreisverein.

Johann Heinrich Thomassen, geboren 21. October 1825 in Haher, war der P. Haher war, auf Schulen in Haher und Haher, studierte in Schwern, war 5. November 1850 Recter in Haher, P. in Haher 20. Februar 1855, an Schwern in Schwern 4. November 1855, P. in Wittenfäden 4. April 1858, Professor 21. März 1860. Witt. mit Haher, geb. Pflüger.

Mittl. G.

Haher unter Schwern.

Friedrich Gustav Wilhelm Brandt von 1799 bis 1841, f. Berlin.

Johann Friedrich Paulmann von 1842 bis 1878, f. Berlin.

Oskar Friedrich Gottlieb Rudolf Mittel, von 1879 bis 1876, f. Groß-Berlin.

Oskar Friedrich Schmidt Friedrich Kertész, von 1876 an, f. Berlin.

Maggerka. M.

Brüder Schöpflin Walden und Gießen

Kugust Jacob Friedrich Spanholz von 1789 bis 1819, f. Bocka.

Georg Friedrich Wilhelm Nilsen von 1820 bis 1871, f. Biefen.

Herr August Otto Weber von 1872 bis 1880, f. Schwert, Dom.

Herr Georg Adolf Haand von 1880 bis 1884, f. Schwert, St. Nicolai.

Johann Hermann Friedrich Colding von 1884 bis 1888, f. Biefen.

Melde. M.

Seit 1874 nach Bildung der Diöcese in Bezug der Zuständigkeit über Halle zwischen Preußen und Nassau-Sachsen durch Tausch des Orts und des Cantons als faulle eine holländische und holländische Staatsbürgerschaft angenommen werden. Der Halle-Stadt (seit 1860 war es nur eine Schöffengericht mit dem Rechte einer weiter lokalen Gerichts) und Gemeinde wurde zur Superintendenzien Halle und zur Schöpflin Städtebezogen gewiesen und dem Pastor Walter in Halle, als derzeitigen Pastor in Halle, unter dem 8. Julius 1874 vom h. Oberkonsistorium in Gemäßheit des von beiden Regierungen ratifizierten Vertrages mitgeteilt, das ihn (als Schlichter zu der Kirche, Pfarre und Schule in Halle) hinsichtlich der nördlichen Normen gelien, welche nach den letzten Verhandlung-Schritten bei Verhältnis der Superintendenzien zu den Kirchen, Pfarren und Schulen nördlichsteirer Provinzen bestehen. Dass sich die meisten Gemeindeglieder Halle's zunächst nördliche Diöcese, aber in Kirche und Schule von Westfalen abhängig, wie sie sich durch Zusammen der Katholiken und Protestanten unter den hier langjährigem westfälischen Pastoren bei Jubiläen aber Bezug an das noch lebendige Kirchen- und Schulwesen angelehnt haben.

Johann Theodor Viper von 1890 bis 1897, f. Kottwig.

Carlrich Herr Johann Adolf von 1897 bis 1899, f. Biefen.

Georg Friedrich August Walter seit 30. September 1860 (seit 1869 absterben), f. Biefen.

Mösten. M.

Karl von Domb Ulrich Herberichsen, geb. 8. Juni 1759 in Mösten, starb in Halle von Osten 1777 bis März 1779, consil.

in Holzhausen 1789, in Schilhan 1792, in Schwaben 1793, in Gröbberg 1794, wurde Kreis in Ebers 1796, § in Bacher 24 April 1805, † 18. April 1827 an Schlagfl. Eltern: Maria Sophie Elisabeth Hölzer † 29 Januar 1822 an 63 Lebensjahre an der Kutschmühl, I. des Hauptmanns Philipp Christoph David Hölzer in Schwaben, Schwester des Johann Hölzer in Gießen.

Johann Christoph Carl Bender, geb. 20. Januar 1802 in Ebers, S. jüngerer Br. des 23. April 1845 in Schwaben † Antonette Friedl Cornelia Petrus Janka-Johann, auf Schulen in Gießen, trat in die Weine 1818. § in Bacher 8. u. um 27. Januar 1818, Präpositus 18. Januar 1845, meist. Hoch 1872, † in Hottel 18. März 1881 an Schlaganfall. Eltern: Theresie Wulffschädel, I. des † § in Ebers (J. Ebers). Bruder des † § in Bacher, Colporteur des Gemeindefinanzier Janka, weiland in Hagenberg.

Johann Friedrich Adolf Schmidt, geboren 9. Januar 1835 in Ebers, S. des hiesigen Postmeisters Schmidt, trat im 1848 auf Schulen in Bacher mit Wiener, haberte von Chem 1856 an Hottel, von Hoch 1861 bis 1862 in Gießen, wurde Hoch 1863 meist. meist. von Chem 1863 bis Chem 1864 in Straßburg, fungierte dann bis Hoch 1866 als Lehrer an der Gewerlichen Höheren Lehranstalt in Schwaben und als Volksschule in Töschel bei 1869, wurde Präpositus in Bacher 18. Januar 1869, § in Bacher 1. September 1872 (meist. Colporteur Hans Hoff, Gemeindefinanzier Philipp-Gottlieb Herr. 28. Januar 1869 mit Wilhelmine Auguste W. Hoch, I. des Hauptmanns Carl Friedrich Christian Hoch, † in Holzhausen. — Vaterzeitlicher ist die Proprietäre Wilhelmine Hoff.

Holzm. G.

Höherer und Zimmerer.

Friedrich Wilhelm Passow, geboren 5 März 1764 in Ebers, S. des März 1798 † § David Johann Passow in Ebers, wurde § in Ebers im 15. u. um 1796 (compel. mit Kuchel und Hoch). — Zucht in Bacher 2. September 1796 mit Dorette Gertrude Eisenhül, Wirtstochter. — Starb 10. Januar 1833 — Sohn des Hauptmanns Friedrich Passow von § in Ebers (J. Gertrude bei Frau, auf Schwaben, Oberförster), ein Bruder des § in Hoch-Holzm., bei § bei Präpositus Passow in Gießen, dessen E. der Oberförster zeitig war.

Wilhelm Peter Carl Hartmann, geboren 31. März 1806 in Schwern, † 4. Januar 1868 in Stanzberg, S. des Reg. Johann Christoph Joachim Friedrich Hartmann, P. in Schwern und der Katharine, geb. Hübl, aus Ketzsch, auf Schulen in Schwern von 1820 an, habilit. 1846 in Hofsch. Leipzig und (post) in Leipzig, in Göttingen 1829, in Göttingen im März 1831, in Schlesien 1832 bis 1834, P. in Weimar 9. April 1834 (comp.), als Hof- und Hofsch. und Göttinger Mitglied auf Ketzsch, comit. Weim. 1851. Fern. I. mit Johannes Julius Carl Wilhelm, K. des Kammerconservators Johann Friedrich Wilhelm in Schwern (fern. 21. Mai 1834, † 27. Januar 1854), II. mit Caroline Sophie Elisabeth, K. des Regierungsrathes Christian Johann Friedrich Scherhagen in Schwern, welche November 1830 in Stanzberg verheiratet. — Uebl. des Göttingeralters Hartmann; Schwager des die Kadetten-Regt. in Schwern.

Julius Carl Paul Hartwig, geboren 26. December 1851 in Rodkau, S. des 4. Januar 1809 † Hauptmann Carl Friedrich Georg Hartwig in Rodkau und dessen zweites Ehe mit Elisabeth Christiane Juliane Henriette André, K. des P. Heinrich André in Drieskow und der Juliane Elisabeth, geb. Haffner aus Jarmenia, absterben: des Hauptmann in Schwern Oheim 1870, habilit. in Hofsch. Leipzig und Göttingen, comit. 1875 in Danzow, 1874 in Hildesberg, wurde General in Danzow 1. September 1875, Rector hiesig 1. November 1878, P. in Weimar 3. April 1881 (comp.). Hülfsregier. Volksh. -Rath, Rector Hof in Weizel, und des Hofrathes an 1. Nov. 1881. Verheiratet mit Elise Julie aus Rodkau.

Mitglieder des Reichs-R.

Regier. unter Stanzberg.

Johann Heinrich Jakob Bauer von 1803 bis 1811, f. Hofrath.

Carl Heinrich Christoph Wilhelm von 1811 bis 1819, f. Hofrath.

Carl Friedrich Christian Berg (des Kirchenrath bei Hofsch. Weizel Friedrich, während der Staatscalender auch der Justizrath G. W. hiesig), geboren 28. November 1767 in Weizel (Hofsch.), S. des Stanzberger Johann Heinrich Berg in Weizel und der Anna Magdalena Krabs, habilit. in Hofsch. von 1786 bis 1790, comit. in Weizel, Weizel, Ketzsch und Schwern, wurde Rector des G. Hofsch. in Weizel 20. Oct. 1806, P. in Weizel 1819, † 27. März 1840. Hofrath:

Kuguste Pauline. F. bei † Ursprüngl. in Dognon, Groß
wiler bei N. in Gersdorff.

Ludwig Johann Wilhelm Ludwig von 1840 bis 1843, f. Neu-
trich, Gröp. Schwaan.

Friedrich Carl Christoph Müller von 1843 bis 1853, f. Al-
trich.

Friedrich Heinrich Ernst Thiering von 1857 bis 1873, f. die
Stettinstraße.

Johann Conrad Otto Florich, geboren 27. August 1829 in
Straschnow, S. bei hiesigen Gymnasiallehrer, späteren F.
Florich und an Altona, gr. Altona, Lehrer bei Gymnasium
förm. Bismarck, Subrector von 1867 bis 1882 in Göttingen,
war 1863 Hauslehrer in Herbergen bei Straschnow, 1864 drei-
jährig Privatlehrer bei der Familie in Straschnow, von 1866
bis 1868 Hauslehrer in Straschnow, von Herbst des Jrs.
1867 Lehrer an einer Volksschule in Bismarck, dann die
Jahre 1868 Lehrer am Gymnasium in Schwerin, Oden 1868
Rector in Gabelsch, Oden 1864 Rector in Torgau, 11. Ja-
nuar 1874 F. in Bismarck. — Sterb. 9. October 1883 mit
Katharine Bernise, geb. bei † Ursprüngl. Bernise in
Parchin.

Jahresdorf. S.

Johann Wilhelm August mit Briggall, geboren 1794, ^{1. April} war
Rector in Bismarck 1791, wurde 17. u. trun. 1798 abim. und
ludw. als F. in Jahresdorf, grüßte schon 20. u. trun. 1797,
† 5. December 1861 im 68. Lebensjahre. — Ehefrau: Katha-
rine Marie Elisabeth Neufendorf. — Ein S. war Rector in
Lissa.

Friedrich Wilhelm Conrad Rauch, geboren 27. September 1786
in Schwerin, S. bei Kaufmanns Johann Daniel Friedrich
Rauch in Schwerin und einer Johanna Schirf, war an Schulen
in Schwerin, ging 1807 zur Universität nach Pörsch, erwarb
in Pörsch 21. April 1810, cand. in Pörsch, F. in Jahres-
dorf 2. Nov. 1822, nachdem er das Rectorat in Pörsch wahr-
nahm, seit 10. Julius 1814, erwarb 20. August 1813, nach-
berde noch Torgau aus und † 21. October 1866. Sterb. 19. Nov.
1816 mit W. H. Schlattermann in Pörsch.

Karl Friedrich Friedrich Otto Wilhelm Donner, geboren 7. April
1819 in Pörsch, S. bei 29. April 1871 † Rectorat
Donner (f. Bismarck), an Schulen in Schwerin, abichirte
Med. 1848, Subrector in Pörsch und Pörsch, cand. in Pörsch-
dorf und Pörsch, wurde Pörschbürger in Pörsch, F. in

Sakmsdorf 17. Julius 1863 (comp. Hülfsrichter Rame-Schmidt, General Post-Verwalter), † 21. October 1876. — Verm. 23. November 1866 mit Friedrike Wilhelmine Ferdinande Johanna Harber, T. des † Rindesdatz Harber in Berlin (s. oben), geb. 21. December 1827 in Berlin.

Ernst Ludwig Friedrich Christian, geboren 5. December 1843 in Dagsow, S. des Rindesdatz Christian in Pignitz (s. Pignitz), auf Schulen in Schwerin von 1857 bis 1864, bildete sich zunächst in Göttingen, die in Erlangen, zwei in Rostock und noch beim im Herbst 1866 abgelaufenen Testamente noch ein Semester in Leipzig, war Medicus in Meiningen Ck. 1869, Doctor und Hülfsprebiter in Pechel 1875, S. in Sakmsdorf 15. Julius 1877 (comp. Hk. Hermann-Heine, Hülfsrichter). — Tod Ursache pro vna. hatte er 22. October 1878 bekommen. Verm. 21. Julius 1874 mit Hermine Giesfeldt, T. des Dr. med. Giesfeldt in Berlin.

Jagd. P.

Franz Theodor Schöps, geboren 5. März 1785 in Tüsch, erzogen in Hamburg, Collocutor in Lübnitz 19. April 1784, S. in Brauns 1786, S. in Jagd October 1788, † 22. Nov. 1833. Verm. mit Caroline Camerone von Gierck († 19. December 1850, 67 Jahre 4 Monate alt), T. des H. Christian von Gierck in Pöppeln und der Rosa Sophie, geb. von Wld. in Niederlafer Gte.

Karl Friedrich Carl Schubert, geboren 2. September 1783 in Meppen, S. des Roderich Friedrich Wilhelm Schubert in Gollens und der Maria Caroline, geb. Seiler, war auf Schulen in Meppen, bildete in Rostock und Berlin von 1818 bis 1816, wirkte in Lehrst., wurde Doctor und Hülfsprebiter in Götting 1820, S. in Jagd 17. Julius 1834, † 20. Januar 1848, 64 Jahre 4 Monat 8 Tage alt. Copuliert 20. September 1831 in Götting mit Rosa Maria Dorothea Pöde (geb. 17. December 1800 in Schwig, † 21. Januar 1878 in Schwig, T. des Consularrath Ludwig Ernst Pöde in Schwig und der Dorothea Magdalena, geb. von Thra. — Eine T. ist verheiratet bei Amtsgerichtsreferent von Schacht in Götting.

Erhard Joachim Wilhelm Medlenburg, geboren 17. Februar 1811 in Buchholz, S. des 1822 † Carl Philipp Medlenburg in Buchholz und der Ulrike, geb. Hoffmann, trat 1827 in die Gemeinde des Evangelical Bismarck und bezog 1830 die Universität Rostock, wirkte in Berlin, machte bei postlicher Begehung (s. d. Geschichte des Landes) sich sehr bekannt) wirkte in

berühmte, über Preussensbergern in der Schweiz und in die romanische Sprache übersetzt, wurde P. in Berlin 6. n. br. 1831, P. in Japel 26. November 1848, † 16. Julius 1867. Geoplett 10. Julius 1838 mit Marie Elisabeth Perle (geb. 9. Januar 1800 in Schwedt, † 29. October 1878 in Griesig), I. des Grafenherzogs Friedrich Perle in Schwedt und der Marie, geb. Storck. — Kinderlos etc.

Georg Wilhelm Hermann Willibald, geboren 9. Julius 1814 in Barchin, S. des ?. Januar 1844 † Bischof des Bisthums in Paderborn (L. Paderborn) und der Christiane Anna von Ganten († 8. September 1874 in Berlin), war 1834 Pred. 1834 auf dem Gymnasium in Barchin, dann 1835 im Heiratsakt beim Bischof des Bisthums in Mainz, 1836 im Heiratsakt in Paderborn beim Bischöflichen Hofe, besuchte dann 1837 die 1832 des Gymnasiums in Gießen, habilitirte im Herbst des Jahres 1838, in Berlin 1838, war Professor in Berlin 1838, in Japel 1846, abh. dann des Gymnasiums und verblieb 1848 in Gießen, fungirte dann als Director in Griesig, wurde P. in Japel mit 25. März 1849 (concord. Berlin, † als P. in Braunsdorf, und Wagmann, jetzt in Giesendorf), B. in Japel 5. Julius 1848, Bern. 16. November 1850 mit Sophie Friederike Marie Preßing (geb. 28. September 1823 in Gießen, † 21. Januar 1890), I. des Grafenherzogs Johann Friedrich Friedrich Preßing in Gießen und der Frau, geb. Bremer. Nach Kinder: ein Sohn d. Hofrath, ein anderer Sohn, dann, eine T. vorher an den Mediciniker Hugo Baumann in Wehen, eine vorher an den Dr. med. Richard in Gießen. Willibald ist Mitglied des Vereins für Naturgeschichte und des Vereins für vaterländische Geschichte und Alterthumskunde, für deren Zeitschriften er einige kleine Beiträge liefert.

Anna. S.

Erster Ferdinand Richter.

Carl Wilhelm Theodor Hoffmann, geboren 18. Januar 1762 in Barchin, Director und Rector in Giesendorf, 10. n. 27. October 1796 mit 28. April 1787, P. in Juppelin Hof. Bern. 1792, † 30. März 1830 an Brustkreislid. Barchin mit Auguste Eleonore Margarethe Lebe aus Hamburg. — B. der Wittelin Marie Dorothea, Großmutter des Grafenherzogs Hoffmann in Braunsdorf.

Friedrich David Wrammann, geboren 20. Julius 1794 in Giesendorf, S. des (siehe an der Schriftleitung gedruckten Buchverlegers) Wrammann beider, abh. des Hofrathen

in Weimar, haberte von Cöpen 1815 bis Mich. 1817 in Weimar, wo er bei dem Professor an St. Nikolai wirkte, in dessen Institut er auch unterrichtete, beendete bereits Mich. 1817 das Lyceum und wurde Privatlehrer beim Oberst von Rodden in Schwesig. Rodden in März 1820 gestorben in Weimar erwarb eine Stelle, erhielt er von dem Könige in Folge einer Bittschrift am 14. April 1820 das Privatdocent in Griech.-Latein und 15. Nov. d. J. 1821 wurde er (congr.) mit F. Bernhardt-Bronnau und Victor Bauer (Mühlh.) in Jena zum gewöhnl. Beleg ernannt. Erstlich erfolgte seine Ernennung Mich. 1820 und er starb in Weimar 29. November 1872. Seite 10. Seite. 1820 mit Johanna Grebe, T. des selb. an der Schloßstraße wohnende Wittwe's Bruder in Weimar. — Töchter: die Schöne Maria-Elisabeth, die Schöne Elisabeth-Grebe.

Karl Wilhelm Müller, geboren 8. März 1806 in Weimar, S. des nach dem schließlichen Verzicht auf die Professur am Gymnasium in Weimar zurückgekehrten Pastors Müller hiesig, war in dem ersten 11. Schuljahre sehr schüchtern, Cöpen 1820 kam er in die Oberklasse des Gymnasiums Spanischhaus und besuchte, erst vom Mich. 1824 an, die Universität in Halle, dann nach dem Jahr d. J. 1826 nach der Rückkehr bereits in seiner Vaterstadt. Mich. 1826 nahm er eine Privatlehrerstelle beim Richter Scherer in Groß-Schmiedefeld an und nach abgelaufenem Contract in Jena Mich. 1827 beim Consistorialrat nach in Weimar, in Mich. 1831 eine solche beim Richter Müller in Schwesig. Am 3. Dec. 1832 wurde er S. in Weimar-Mühlh. (congr.) nach F. Bernhardt-Bronnau (Schüler) und 15. u. im 8. September 1840 S. in Jena zum (congr.) aus Halle-Weimar zum Privatdocent ernannt, Privatdocent in Weimar (Schüler), erst Mich. 1849 wurde Privatdocent in Weimar, nach seiner Wahl in Weimar, wo er im April 1870 starb. Seite. mit Carlotta Gropengießer aus Schwesig.

Carl Bernhard Theodor Bartholdi, geb. 26. Julius 1817 in Weimar, S. des früheren S. Consistorialrath Carl Bartholdi in Weimar und der Johanna, geb. Köhler, T. des Professor in Weimar (H. Weid.) aus Weimar in Weimar und Weimar, von Mich. 1831 an, nach in Weimar, nach in Weimar, nach in Weimar 1831, nach Spanien pro interim Cöpen 1833, nach November 1833 Professor in Schwesig, Privatdocent in Weimar Mich. 1833, S. in Jena am 17. October 1839 (congr.) Professor Dr. August-Schwarz, Hilfsrichter Carl-Friedrich-Paggenow). Seite 6. Julius 1836 mit Auguste Marie Friedr. Ulke Erbmann, T. des J. B. Graf Erbmann in Groß-Teich. — Schwester Auguste Marie, eine geborene Müller in Weimar, war in ihrer Ehe an den Weimar Weimar in We-

Elfter verheir., hater Bartholdi dem verheiratheten Malberghen und Hamburg'schen Predigercollegio nahe bekannt ist. — Die Bartholdi sind eine alte wendensbergische Predigerfamilie, die kommt nachweislich vom P. Bartholdi in Stearn, der um 1680 lebte.

Bartholdi dirigiert den Kubenz (Hilfskate für Steflinburg) bei Kuchow, Director des öffentlichen Schulbuchs für Giech und Zank, und liefert Beiträge verlässlichen Gehalts.

366. G.

Friedr. Präpositur Teterow

Friedrich Gottfried Stech, geb. 19. März 1768 in Halle, S. des dortigen Bürgermeisters Johann Gottfried Stech, auf Schulen und auf der Universität in Halle, Collegiarprofessor am hiesigen Gymnasium beizüh., wohnt in Kuchow bei dem P. Kuchberg 1788 3 Jahre, in Wittenberg beim Defret Humann 27. Jahre, in Jüterbog beim Amtmann Henningh und in Ludwigslust beim Amtmann Herrn von Dölich, wurde Rector in Preßlau 29. April 1798, P. in Jüna 12. September 1808; übernahm die Pfarre aber erst im November, war Präpositur 10. Mai 1809, von der Präpositur entbunden 8. November 1845, ging nach 1846 in den Ruhestand und lebte in Kuchow, erkrankte dort und wurde 25. April 1849 durch den Tod vom jahrelangen Lehren erlöst. Verm. 12. Julius 1804 mit Caroline S. S. Stegler, † 9. Decbr. 1823 im 27. Lebensjahre in Kuchow. Kinderlos Gie.

Gustav Heinrich Carl Sammerend, geb. 22. September 1806 in Schwesin, wo sein P. Conservator war, brachle von 1818 bis 1839 das hiesige Gymnasium, kam in Berlin auf Kuchow, wurde am Oetern 1834 zum Conservator, ging dann wieder ein Jahr nach Berlin, um praktische Theologie bei Strauch zu hören und in das Dichtersgilde Seminar zu treten. Mit Carlheit lebte er in Schwesin, wo er oft predigte, brachle 1840 das Gymnasium pro nunc, und übernahm heimliche Predigerstellen im Deme. Sastacke professiert, wurde er zum P. in Jüna ernannt, und trat 24. October 1846, emerit. Fortsetz. 1860 lebte er wieder in Schwesin, wo er 19. December 1876 am Angerprofessat verstarb. Sammerend trat nicht in die Gie. Seine Mutter, Auguste, geb. Schütz aus Schwesin († 19. November 1865 in Jüna) war einmahl eine Pflügerin.

Julius Carl Ludwig Sienke, geb. 19. Februar 1838 in Schwesin, S. des Rathherrs Friedrich Adolf Carl Sienke, abhelt, kam in den hiesigen Giech bei hiesigen hiesigen Schulbuchs, trat dann ins Gymnasium, das er nach 1860 verließ, um in Kuchow bis nach 1860, und in Grlangen bis nach 1861

und ebenfalls im Herbst des J. 1862 zu publiziren, Dsch. 1863 hat erste, Dsch. 1874 das zweite System, jüngere von Clara 1868 an, zeitungs als zweite, von Joh. 1864 an als eine Rubricirte Lehrer an der höheren Töchterschule in Schwerin und wurde 23. October 1866 (ausgr. N. für Stubbe-Schweigelin, Kreis-Schullehrer Dr. Philipp-Schwerin) zum P. in Jechow ernannt, 9. November 1874 zum Kreisrath ernannt — Unerwählt. — Der Vater ist der P. in Ormi.

Bernin. G.

Lehrer unter Schwerin.

Carl Christian Wagner, geb. 30. Januar 1775 in Vordin, G. des heutigen P. an St. Martin Johann Adam Wagner (begr. 23. April 1779, kaum 36 Jahre alt) und der Christiane Sophie Quarns († 2. März 1803), T. des P. Joachim Friedrich Quarns in Wernigerode († 21. November 1789) und der Christiane Sophie Fleming Schmidt, wurde bei dem frühen Tode des P. mit seinem Vater, dem nachmaligen Kreisrath Hermann, G. des Herolds Johann Mann, des Buchdruckers Ernst Hermann-Bellig, des großenteils Land nach Wernigerode und aus dem heutigen Gymnasium geleitet, beide sich. dann in Halle und jätten Aufnahme im Hause des Reichs-Ratenger, welcher mit bei jüngeren T. des Wernigeroder Quarns bezieht war. Wagner rückte in Halle, wurde 1799 P. Casselerator beim Superintendenten Ober an Weidau, P. in Zeitz 1806, beging 15. October 1807 den Tag seiner Amtseinführung, den bei Landesherrn besetzt die, daß er ihm den Sohn abjüngerte, † emeritirt 6. Nov. 1851 in Zeitz. — Bern. 1808 am Maria Christiane Heinicke, T. des 18. Januar 1807 † Casparheide, Superintendent. Graf Wilhelm Heinicke in Schwerin und der Maria Elisabeth, geb. Wendt († 27. August 1809), T. des 1776 †, auf Baumhütten in Heide-Romanden, Superintendenten Johann Christian Wendt in Schwerin.

Geistl. Reichthum Theodor Wagner, geb. 18. Januar 1814 in Zeitz, wurde längere Zeit im Elternhause des dem nachmaligen P. Feder in Wernigerode unterrichtet, besuchte dann 2 Jahre das Gymnasium in Halle, beging dann 19 Jahre alt die Halberstadt-Berlin, wo ihn Schmeimacher und Knauer besanders anjagen. Das letzte Semester des Theodorius verbrachte er in Halle, 1835 beforderte er das Examen und das System pro vin., als es zum ersten Male von der Prüfungskommission anberannt war. — Von 1836 bis 1841 fungierte er als Privatlehrer bei Schillingen in Ormi-Bühnenfelde, wurde dann 18. März 1849 als Schulrath in Zeitz und 1. u. Kr. 13. Jan.

1850 als P. od. in Jena inaktiv. Er verleit. sich 15. Jenui 1847 mit Christiane Theresie Julie Grunert, T. d. † Heinrich Grunert in Gera, welche bei Beginn d. P. in Himmelsdorf u. Jena u. u. behielt erst 8. October 1851 u. die Jenaer Pfarre ab, † 1. Februar 1852 kinderl.

Carl Ludwig Friedrich Heinrich Bach, geb. 21. April 1850 in Weisk. S. d. † Hansmann'scher Rath David, Bruder d. P. Bach Himmelsdorf, auf Schulen in Götting, von 1864 an, sah in Selb. die Citra 1871, in Hild. die Pfr. 1872, wird September 1873 pro Se. rom. Weid. 1876 pro miss. ernannt, wird Conrector in Saag 20. October 1878 und nach Anhebung der Conrectorats Pfr. 16. November 1878, P. in Jena 10. December 1882. Ehefrau seit 1877, Frau Marie Friedrike Christiane Köstler, T. d. Hansmann'scher Rath in Weisk.

Ziegenhof. P.

Hilfsprobirgerichte.

- Carlwig Theodor Gustav Willbrandt bis 1856, f. Bremen.
 Carl Gottfried Theodor Friedrich Stromm von 1856 bis 1862, f. Götting.
 Adolf Julius Spierfeld von 1862 bis 1863, f. Götting.
 Wilhelm Gustav Friedrich Schner von 1864 bis 1869, f. Hildesheim.
 Wilhelm Gustav August Lange von 1869 bis 1870, f. Götting.
 Georg Theodor Heinrich Fiedler von 1870 bis 1872, f. Schwarm, Bielefeld.
 Christian Friedrich David Ostmann von 1872 bis 1881, f. Götting.

Ziffen. S.

Johann Christian Fiedler, geb. 1756 in Weisk., verhit. in Weisk. bei der Weisk., wird 20. Mai 1792 von der Generalm. von Ziffen auf dem hiesigen probirter und 3. Jenui von der hiesigen Pfr. in Weisk. ordini. und hiesig als P. in Ziffen, † 15. April 1843. Ehefrau seit 1784, Schaffel († 6. December 1833) —

Johann Georg Hermann Fiedler, geb. 22. März 1808 in Götting, Schüler des Johanns in Götting und hat in Berlin und Rom. Nach hiesigem Lyceum wirkte er als Conrector in Ziffen und Saag und beim Pfr. d. Hildesheim in Götting, verhit. dann drei Mal in Saag bei Schnermann in Berlin und gründete dann in Götting eine Pfr.

Hede. Am 29. October 1843 SO. u. ein wurde er (compf. mit Berfer, † in Weissen und Otto Flogemann) zum P. in Jütten und trat 17. April 1844 von Amt ab, und † 11. Mai 1868 in Folge eines Herzleidens. Wegen Falsch klind Schenk unerschüder im Condit Buchmann als Polizeibeamt — vom 26. Mai 1840 mit Auguste Dörffel, T. des Gutsbesizers Dörffel in Köthen im Ansburg.

Alexand Friedrich Heinrich Heinrich Wolff, geb. 2. April 1801 in Hagenow, S. des P. Mai 1829 in Jütten † P. Heinrich Christian Friedrich Wolff in Burg-Neuenhagen, beendete die Schule in Paderborn von Ostern 1816 bis 1821, stud. in Erlangen, Berlin und Weimar, bestand Theol. 1825, resp. Theol. 1826 die theologischen Examina, war Predicant in Paderborn bis 1828, dann in Mühlrose 1828, Lehrer in Hohenhausen Neujahr 1829, Rector in Harmsdorf Neujahr 1830, Rector in Hohenhausen Theol. 1832, P. in Jütten 3. Januar 1844 (compf. P. Wilhelm-Adolf, Hilfsprediger Brunnmann-Jamil. Harnisch).

Zum. D.

Hocher Präsesor H. Gumburg, Schweriner General.

Joseph Friedrich Wolff, seit 22. u. ein 1797 P. in Jütten, † 27. December 1840. Ehefrau: Julie von Schönbach, verheiratet mit P. in Jütten.

Schrieb: Der Ursprung der Lehre von der christlichen Religion, Jütten 1820 von Jütten erschienen, und bei Hede, Jüttenbuchhandlung und Buchhandlung über Jütten, Hagenow, 1821.

~~Joseph Friedrich~~ Heinrich Wolff, geb. 5. November 1808 in Hede, costat. in Hede, und zum P. in Jütten gewählt 18. December 1841, starb 16. Jan. 1842, Feiertage 8. September 1875, † 13. October 1877. Dörffel. 18. August 1842 mit Wilhelmine Caroline Marie Charlotte Lange, T. des Gutsbesizers Lange auf Jüttenhof und einer geborenen Schreyer aus Jütten, T. des hiesigen P.

Carl Heinrich Oscar Heintze von 1879 bis 1883, f. Weipzer.

August Julius Theodor Jakob Gustav Heintze, geb. 25. November 1807 in Schwerin, S. des † Hofmalers Gustav Camille Heintze und der Dörffel, geb. Piper, T. des † Hofmalers Piper in Hede, war auf Schulen in Schwerin, ging Ostern 1829 nach Hof Hof und Leipzig, wurde Rector in Jütten (Hindenburg-Städt.), Rector in Neu-Befow 1832, P. in Hede 11. Januar 1842 (compf. H. Herrmann, P. Lange), P. in Jütten und Jüttenhof 24. Februar 1844. Dörffel. 1877 mit Rosa Wendt, geb. Berger.

Zweites, früher Zwerber. S. 171

Carl Johann Friedrich Schuchlbach aus Passenburg, S. des Pastors Johann Caspar Schuchlbach in Wöllstede († 1818), auf Schulen in Wöllstede, trat in die Prima 1778, wurde Kantor in Perleub. 25. Januar 1780, B. in Zwerber J. n. v. 1804, † 1813. Verm. 14. October 1781 mit Caroline Maria Henrich aus Bömitz, T. des Hofschreibers Christian Jacob Henrich in Bömitz und der Maria Elisabeth Jacobine, geb. Giese.

Vom 1813 an ist Zwerber kein selbständige Pfarre mehr. Sie wird verwaltet von:

Friedrich Carl Becker von 1827, f. Groppe bei Holzendorf.

Johann Adolf Gey von 1828 bis 1872, f. Groppe.

Georg Friedrich Carl Gellay von 1872 an, f. Groppe.



Naſtrag.

- Bayern.** Friedrich Dreyer, P. in München mit 23. December 1888.
- Böh.** Friedrich Bruchmann, Conrector, Rector in Olabow, P. in Brüx 28. October 1888, compof. H. H. Gierke-Witz, Feig-Steinig.
- Mecklenb.** Friedrich Dreyer, P. in Müritzen mit 21. October 1888.
- Schleswigen.** Hermann Heinrich Friedrich Domburg, I. Theolog.
- Sachsen-Meiffen.** Friedrich Carl Adolf Eberhard Schillemann, mit 14. October 1888 (compof. P. P. Grollen-Jahrbuchhoff, Friedr. Salow), I. Rector.
- Siles.** Friedrich Dreyer, S. bei Dr. med. Dreyer in Gersdorf-Mühen, Dr. P. in Schwabau, P. in Müritzen 21. October 1888 (compof. H. H. Koenigberg-Glauchhagen, Walter-Perlingen).
- Pomm.** R. Friedrich Gottlieb Heinrich Albert Holten, geb. 19. September 1856 in Letzenow, S. bei P. Walter-Rastow, auf Schulen in Schwerin, stud. in Göttingen mit Richard, candid. in Göttingen beim Grafen Brückhoff, Conrector, dann Rector in Perleberg, P. in Varnum 2. December 1888 (compof. O. E. Schmidt-Göhr, H. Engel-Teftin). Fern. 22. September 1885 mit Marie Madama aus Gollnow in Danneberg.
- Preußen.** II. Wilhelm G. F. Holz, Rector in Köpenick, vern. mit einer Z. bei Dr. Darnow-Wegeler, P. in Berlin II. 25. December 1888 (compof. O. E. Piper-Brüel, H. Engel-Teftin), pro min. exam. März 1888.
- Rheinla.** Friedrich Carl Adolf Eberhard Schillemann, 4. September 1846, I. Pöbel-Wittorf.
- Sachsen.** Halberstadt-Prebiter mit 4. November 1888, Dr. Johann Friedrich Hollmann, Professor der Theologie in Meiffen, vorher Stiftsprebiter in Pöbel.
- Sachsen.** Otto Georg Ludwig Rudolf Giesel, S. bei + Fr. Ernst-Graf-Teichmann, Conrector in Perleberg, pro min. exam. März 1888, P. in Ruchow 18. November 1888 (compof. H. Götting-Jagerson, Conrector Meiffen-Perleberg).

- Gelehrte.** Hugo Anton Oswald Brachert aus Hohnd., exam. 1881 und 1883, Cantor in Heidegg, Rector in Gollberg und Tietzen, v. m. mit Peter Meyer, Hausmannslehre aus Hölbe, P. in Heidegg seit 12. September 1886 (compf. Uper n. Heidegg).
- Schweid.** Friedrich Drosser, P. in Heidegg, seit 28. December 1888
- Schwarz.** Hermann Friedrich Julius Wilhelm Böhm, geb. in Gersb. Kreis, S. des † D. Böhm in Heidegg, Rector in Heidegg, P. in Schwarz seit 12. Februar 1886 (compf. H. H. Ringelberg Waldau, Walter Pragen).
- Sachsen.** G. S. F. Gerbig, L. Jahnstorf, seit 25. November 1888 (compf. U. H. Hoch-Bohn-Sprung, Boh-Siedl).
- Schlesien.** Theodor Ad. G. Ulrich Schmidt, L. Strakon II., seit 14. October 1888 (compf. H. H. Gerns-Jannemann, Burgmann-Hörs).
- Schwaben.** Hermann Joachim Hindemann, coelit. beim Grafen von Jülichstein in Heidegg, Rector in Heidegg, P. in Heidegg seit 14. März 1886 (compf. H. Gerlach-Tietzen, Heidegg-Schüler Heidegg-Schüler). Herr von G. H. Wagner, T. des † H. H. Wagner in Heidegg.
- Westerb. Prov.** Hermann Ad. Carl Maria Schar, Rector in Heidegg, P. in Heidegg seit 28. October 1888 (compf. Heidegg-Schüler genf. Heidegg-Schüler, Heidegg-Schüler Heidegg-Schüler), p. m. exam. Heidegg, 1888.
- Wesph.** II. Gustav Carl Wilhelm Christian Ludwig Schar, L. Heidegg, seit 11. November 1888 (compf. H. H. Heidegg-Schüler, Heidegg-Schüler).
- Sachsen.** Carl Theodor August Wagner, Rector in Heidegg, p. m. exam. Heidegg, seit 16. December 1888.

Aus als Hilfsprofessoren fungieren seit 1880

alphabetisch geordnet

- Bachmann.** Carl Joseph Ludwig, geb. 17. December 1801, coelit. 1826 in Heidegg, wurde von S. P. in Heidegg, ab 1838, wurde das gelehrte Amt angetreten und † 1879 in Heidegg, D. H. Heidegg.
- Bachmann.** Joh. Fr. Christian Otto, P. in Heidegg.
- Braun.** Wilhelm, S. des P. Johann Christian Jacob Braun in Heidegg und Bruder des Heidegg-Schüler in Heidegg, coelit. in

- Felsch 1812, 1831, O. in Weich, Neu-Stalen und Schwab
 bis 1. März 1833, ist jetzt Privatier in Karbenstraße Weich,
 mit Gertrud Felsch, T. des Glasbläsersobersten in Weich
 und der Gemaltin von Schulz aus Glaußberg.
- Freitag, Johann Friedrich Gottfried, Major in Marlow, O. in
 Schwab vom 1. Mai 1831 bis 12 März 1832, und dem
 Reichsdiener entlassen.
- Zöllich, Friedrich, Buchhalter in Groß-Nienhagen 1828 bis 1833, in
 Weich 1834, in Weich 1836, O. darauf bei dem F. Zöllich
 in Paratitz, item S.
- Zörbig aus Schilling-Gulzow, fungierte als Lehrer an einer Pri-
 vatschule in Zerren, wurde Contorier in Zerren und 1833
 O. in Weich.
- Zuberl, Christian Hans Heinrich, Major S. des F. in Weich,
 Ober des F. in Weich, auf Schulen in Weich, bis er 1807
 in Weich wurde, milit. in Weich bei dem F., in Weich-
 berg bei dem Blumenthal und in Weich bei dem Zuberl, wurde
 1818 O. in Weich, † 1822.
- Zuberl, Friedrich August Zuberl aus Weich, trat in die Weichener
 Weich 1812, O. in Weich 1818.
- Zuch, August Wilhelm Friedrich, S. des † Z. Zuch aus in Weich,
 O. in Schwab 1834, F. in Weich (Weichburg)
 Zuberl des kaiserlich-niederr. Weich, Weich 1810; Oberst über die
 Weichschule, Weich 1831.
- Zöllner, Ludwig Friedrich Albert, S. des Reichsweiser Zöllner
 auf Weich und einer gebornen von Weich, auf Schulen in
 Schwab, O. in Weich 1830 bis 1833.
- Zöllner, Dr. Carl Oswald Adolf, des vorigen Zuberl, O. in
 Weich 1830, 1831.
- Zöllner, Friedrich Adolf, O. in Weich 1831.
- Zöllner, Dr. Friedrich Franz August, O. in Weich 1831.
- Zöllner, Georg, S. des Weichschule Weich in Weich,
 Contorier in Weich, später in Weich, exam. pro ven. Weich
 1833, O. in Weich 14 October 1833.
- Zöllner, Johannes Christian August, S. des F. August Zöllner
 in Weich-Nienhagen, O. des Weich Z. 1834 bis 1835. F.
 des F. an St. Georg in Weich.
- Zöllner, Ernst Johann Friedrich, geb. 5. Dezember 1807, S. des
 † F. in Weich, Weich und der Tochter Weich Weich,
 O. in Weich. Weich. S. der Weich Weich in Weich.
- Zöllner, Adolf August August, S. des Weich. F. Zöllner Weich, be-
 suchte des Weichschule in Schwab, O. in Weich, item mit
 Weich Zöllner (geb. 17. Oct. 1831), T. des Dr. Zöllner Weich Weich.

Wagemann, Gust Otto Theodor, geb. 9. März 1814 in Holmar, S. des Stammesbesizers Dr. Johann Otto Wagemann und der Elise Johanna, geb. Grabe, Bruder des Fr in Glarshagen, besuchte das Wittenberg'sche Gymnasium von Ost. 1830 bis Ostern 1832, dann die Kaiserliche Jura und Rechtsh. Sch. Ost. 1833, bestand darauf selbst das erste theol. Examen, war Hauslehrer in Tesstyn, Bestow und Weiskopf, leitete von Ost. 1845 bis Ostern 1856 eine Privatschule in Weiskopf und wurde dann O.B. in Hingendorf, wo er 30. Januar 1858 starb.

Wandberg, Gottlieb Friedrich Julius, S. des + F. in Pöcher, Doctor in Göttingen, O.B. in Schwann Herbst 1838.

Wast, Joh. Jacob Heinrich, O.B. in Gabelbach 1836, in Dorsten 1840.

Wentling, Johann Conrad Friedrich, S. des + F. Wentling in Pöcher-Sprung, Bruder der Barbara Zecher's Wittwe, O.B. in Pöcher-Sprung vom 4. nach Trin. 1812 bis Herbst 1814, später in Hagenmühle und Westphalen, + 9. Decbr. 1828, 42 Jahre alt.

Wentling, Carl Johann Jakob, O.B. in Pöcher, S. des mütterl. F. Schmitz in Pöcher, Neffe des F. in Pöcher, Studium: Magisterische Kunst 1817, + 1818.

Wentling, Georg Friedrich und Bildt, auf Schulen in Göttingen, trat in die Schule 1807, Doctor und O.B. in Göttingen 1819, Doctor in Ribbing 1828, + 1834.

Wentz, J., geboren 1781, + 21. August 1867 in Hötter, Cantor, später Director und O.B. in Göttingen.

Wentz, Wilhelm Friedrich Theodor, g. in ex. 1876, Cantor in Hötter, O.B. in Schwann und Pöcher.

Namensverzeichnis.

	Seite		Seite
Helmreich, G. G. G.	30	Herrlich, Gottlieb G. G.	269
Helmreich, H. G. G. G.	288	Herrlich, Carl G. G.	265
Helmreich, Carl G. G.	309	Herrlich, Wilhelm G. G.	281
Helmich, G. G.	33	Herrlich, G. G. G. G.	34
Helmich, Carl G. G.	218	Herrlich, Johannes G. G.	117
Helmich, G. G.	28	Herrlich, H. G. G. G.	227
Helmich, Carl G.	102	Herrlich, Franz G. G.	252
Helmich, G. G. G. G.	88	Herrlich, Friedrich G. G.	283
Helmich, Adolf G. G.	235	Hoer, Franz G.	1
Helmich, Johannes G. G. G.	347	Hoer, G. G. G.	130
Helmich, G. G. G. G.	167	Hoer, G. G. G. G. G.	153
Helmich, G. G. G. G. G.	233	Hoer, G. G. G. G.	236
Helmich, G. G. G. G.	345	Hoer, G. G. G. G. G.	263
Helmich, G. G. G. G. G.	132	Hoyer, G. G. G. G.	1
Helmich, G. G. G. G.	70	Hoyer, G. G.	96
Helmich, G. G. G.	246	Hoyer, G. G. G.	219
Helmich, G. G. G. G.	343	Hoyer, August G. G. G.	235
Helmich, Dr. Johannes	206	Hoyer, G. G. G.	246
Helmich, Johannes G. G.	305	Hoyer, G. G. G. G.	256
Helmich, G. G.	344	Hedmann, G. G. G. G.	66
Helmich, Dr. G. G. G. G.	257	Hedmann, G. G.	85
Helmich, G. G. G.	120	Hedmann, G. G. G. G.	113
Helmich, G. G.	39	Hedmann, G. G.	273
Helmich, G. G. G.	63	Hedmann, G. G. G. G. G. G.	274
Helmich, August G. G.	68	Hedmann, G. G.	287
Helmich, Carl G. G. G.	230	Hedmann, Carl G. G.	272
Helmich, G. G. G. G.	190	Helm, G. G.	103
Helmich, G. G.	215	Helm, G. G. G. G. G.	131
Helmich, Carl G. G. G. G.	72	Helm, August G. G. G. G.	154
Helmich, G. G. G.	143	Helm, Dr. G. G. G. G.	219
Helmich, Julius G. G.	361	Helm, G. G. G. G. Carl	239

	Gms		Gms
Beloni, J. <u>Q.</u>	218	Blaschke, Ed. J. <u>Q.</u>	219
Beloni, G. G. <u>Q.</u>	220	Blaschke, B. J. <u>Q.</u>	220
Bell, G. <u>Q.</u>	115	Blaske	146
Bell, J. E. <u>Q.</u>	222	Bod, G. <u>Q.</u>	74
Belle, Wilhelm	84	Bodin, Otto <u>Q.</u>	19
Bellmann, G. <u>Q.</u>	172	Bodin, Gertrud <u>Q.</u>	81
Bellm, G. <u>Q.</u>	18	Bodner, W. J. <u>Q.</u>	274
Berg, J. G. <u>Q.</u>	19	Bolden, J. W. <u>Q.</u>	136
Berg, Hermann <u>Q.</u>	123	Bolden, G. W. <u>Q.</u>	137
Berg, Christian <u>Q.</u>	110	Bold, G. <u>Q.</u>	77
Berg, H. <u>Q.</u>	147	Bongel, J. <u>Q.</u>	42
Berg, E. <u>Q.</u>	361	Borgmann, J. <u>Q.</u>	237
Bergmuth, J. <u>Q.</u>	267	Born, G. <u>Q.</u>	212
Bergt, Hermann	233	Bornhöfer, G. <u>Q.</u>	239
Bergt, J. <u>Q.</u>	41	Born, Jacob	63
Berger, <u>Q.</u>	110	Boschke, J. <u>Q.</u>	113
Berger, G. <u>Q.</u>	322	Brasenberg, G. <u>Q.</u>	281
Berger, Hugo <u>Q.</u>	372	Bracht, Albert G. <u>Q.</u>	231
Bertram, B.	141	Bracht, J. <u>Q.</u>	232
Berth, August G. <u>Q.</u>	99	Brach, Gertrud <u>Q.</u>	267
Berth, Ernst <u>Q.</u>	221	Br. <u>Q.</u>	267
Berth, Carl <u>Q.</u>	222	Brauer, G. <u>Q.</u>	51
Berth, J. <u>Q.</u>	176	Braun, Wilhelm	87
Berth, J. G. <u>Q.</u>	235	Breidensch, Emma <u>Q.</u>	149
Berth, Heinrich G. <u>Q.</u>	43	Brenn, G. <u>Q.</u>	80
Berth, J. <u>Q.</u>	127	Brenner, Gertrud G. <u>Q.</u>	26
Berth, Friedrich <u>Q.</u>	89	G. <u>Q.</u>	128
Berth, J. <u>Q.</u>	215	Breud, J. <u>Q.</u>	122
Berth, Carl <u>Q.</u>	159	Breidmann, J. <u>Q.</u>	122
Berth, G. <u>Q.</u>	237	Breidmann, <u>Q.</u>	249
Berth, G. Christian	119	Breidmann, Hugo <u>Q.</u>	232
Berthel, Wilhelm <u>Q.</u>	140	Breidmann, J. <u>Q.</u>	230
Berthel, J. <u>Q.</u>	188	Breider, <u>Q.</u>	122
Bier, J. <u>Q.</u>	134	Breider, Wilhelmina <u>Q.</u>	85
Bier, G. <u>Q.</u>	118	Breider, Hell <u>Q.</u>	274
Bierhöft, G. <u>Q.</u>	68	Breidung, J. <u>Q.</u>	7
Bierhöft, Heinrich <u>Q.</u>	62	Breger, J. <u>Q.</u>	115
Bierhöft, Wilhelm <u>Q.</u>	73	Breger, J. <u>Q.</u>	231
Bierhöft, Joseph <u>Q.</u>	88	Breger, Lic. th. Dr. Carl <u>Q.</u>	344
Bierhöft, G. <u>Q.</u>	25	Breunert, G. <u>Q.</u>	291
Bierhöft, H. <u>Q.</u>	223	G. <u>Q.</u>	291
Bierhöft, Oswald <u>Q.</u>	223	Breuk, J. <u>Q.</u>	290
Bierhöft, Gertrud <u>Q.</u>	331	Breunung, Carl <u>Q.</u>	158
		Breunung, J. <u>Q.</u>	279

	Seite		Seite
Baier, G. G.	1	Beckhoff, Wilhelm J.	212
Baier, G. G.	1	Beckmann, Carl F. Th.	242
Baiering, Theodor <u>2</u> <u>2</u>	268	Beckert, J. Th.	64
Baiering, Theodor <u>2</u> <u>2</u>	272	Beckert, <u>2</u> Th. <u>2</u> G.	156
Baltzer, Wilhelm <u>2</u> <u>2</u>	79	Beck, Adolf J. G.	203
Baltzer, Wilhelm <u>2</u> <u>2</u>	220	Beckers, J. G. Th.	232
Bange, G. G.	12	Beckers, G. Th. G.	228
Bange, Friedrich Th. G. G.	84	Beckert, Friedrich G. H.	5
Bandert, <u>2</u> G. Th. G.	86	Beckert, Ludwig	232
Bandert, Georg G.	167	Beckel, G. G.	24
Bannicker, G. J. G. Th.	26	Beckel, Georg J. G.	123
Bannicker, August G.	85	Becker, J. Ernst H.	71
Bannicker, Dr. G. J. G.	218	Becker, Friedrich	271
Bannicker, G. G.	316	Becker, G. Carl G.	26
Bannmann, J. Th.	24	Becking, J. G. G.	141
Bannmann Adalbert J. Th. Th.	213	Becking, K. J. G.	196
Barthel, Dr. G. G.	40	Beck, G. G. K.	126
Barthele, Friedrich J. Th.	41	Beckmann, J. G. <u>2</u>	120
Barthele, G. G. Friedrich	263	Beckmann, J. Th. <u>2</u> G.	272
Barthel, Carl J. Th.	120	Becking, Gustav G. J. G.	144
Barthel, G. J. J.	228	Becking, G. G. Th.	127
Barthmann, Friedrich J. Th.	122	Becker, J. J. E. H. H. H. H.	178
Barthel, G. G. Gustav	46	Becker, J. J.	216
Barthel, G. G.	24	Becker, Carl Th.	254
Barthel, Christian	2	Becker, <u>2</u> Friedrich G.	207
Barthel, Carl H. H.	228	Beck, H. G. Th.	20
Barthel, J. Th. G.	118	Beckel, J. Th. Adolf	260
Barth, Th. Th.	12	Beckert, H. J. <u>2</u>	118
Barth, G. J. G.	26	Beckel, Th. H. <u>2</u>	218
Barth, J. J. Friedrich	64	Becker, Emil H. <u>2</u> J. G.	11
Barth, Th. G. <u>2</u>	128	Beckel, Wilhelm J. G.	29
Barthels, H. G. H.	31	Beckmann, G. G.	122
Beckmann, G. Th. Ferdinand	224	Beckel, Th. G. G.	127
Beck, J. J. <u>2</u>	30	Beckel, J. G.	210
Beckel, J. G. G.	274	Beckmann, G. G.	142
Beckel, Ludwig <u>2</u> Th.	162	Beckel, Carl G. G.	246
Beckel, G. Th. G.	256	Beckel, G. G. Th. <u>2</u>	294
Beckel, Friedrich J. G. G.	262	Beckel, G. J. G.	246
Becker, Carl G.	20	Beckmann, G. G. Th.	204
Becker, H. J. Th.	241	Beck, G. G.	221
Beck, G. H. Th. Friedrich	101	Beckmann, <u>2</u> Carl J.	3
Beckel, G. H.	229	Beckmann, J. G. Th. August G.	141
Beckering, D. Th. Georg	253	Beckmann, G. J. G.	120
Beckering, D. Th. Georg	256	Beckmann, J. G. Th.	275

	Seite		Seite
Ochsmann, J. Christoph B.	213	Schick, Georg H. P.	216
Ochsmann, Ernst	214	Stamm, W. G. Theodor B.	21
Oelrich, G. Th.	212	Stamm, J. E.	217
Orens, Dr. Carl H. B.	212	Stamm, Johann G. J.	218
Oeder, Georg	107	Stamm, W. G. H.	227
Oeder, J. G.	223	Stamm, Wilhelm	272
Oehrens, J. G.	85	Stach, H. G.	102
Oehrich, Johann G. G.	127	Stach, J. G. Conrad	122
Oehrich, J. G. Adolf	239	Stach, G. Adolf B.	122
Oelshagen, Friedrich	271	Stahmann, Carl E. H.	204
Oelmer, G. G. H.	227	Stahert, G. G. G. Friedrich	12
Oelshagen, G. Th.	112	Statt, August G. J.	222
Oelshagen, G. Th. August Th.	175	Statt, Max Th. G. G.	222
Oelzer, Ernst G.	152	Stegemann, G. Friedrich B.	21
Oelzer, G. J. Ferdinand	102	Stegemann, J. G. G.	122
Oelzer, Georg G.	222	Steinlein, Otto G. B.	127
Oelz, Wilhelm H. J. G.	222	Steinlein, J. G. Carl	122
Oelker, J. H.	12	Stein, Theophil, G.	242
Oelze, G. Wilhelm	25	Steinbocker, Max G. G.	22
Oelze, Georg G. G.	22	Steinle, G. J. Georg	222
Oelze, Carl G. H.	103	Steinle, Max Carl	222
Oelze, J. Ernst	102	Steinle, Max J. G. G.	222
Oelze, Wilhelm G. J.	212	Steinle, Ernst H.	214
Oelze, W. Th. G.	222	Steinle, Friedrich J.	227
Oelze, Wilhelm G. G. G.	217	Steinle, J. J. Conrad	122
Oelze, J. G. H.	11	Steinle, G. G. H.	222
Oelze, G. Johann B.	22	Steinle, Dr. Ernst E. J.	222
Oelze, D. J.	72	Steinle, G. J. G.	112
Oelze, Carl E. G.	22	Steinle, H. G.	222
Oelze, W. G.	104	Steinle, G. G.	22
Oelze, J. H. Christian	117	Steinle, Friedrich G. J.	112
Oelze, Hubert G. J. H.	214	Steinle, E. Th.	122
Oelze, H. J. B.	222	Steinle, J. G.	122
Oelshagen, G. G. B.	22	Steinle, J. H.	222
Oelshagen, H. Th. G.	202	Steinle, J. G. H.	222
Oelshagen, G. Th.	122	Steinle, G. Friedrich J. B.	222
Oelze, Georg J. Th.	12	Steinle, H. G.	222
Oelze, G. Th. G. Wilhelm	22	Steinle, G. G. H.	222
Oelze, Carl G. G.	22	Steinle, G. G. H.	222
Oelze, Hermann J. G.	222	Steinle, G. G. H.	222
Oelshagen	221	Steinle, G. G. H.	222
Oelshagen, J. P.	22	Steinle, G. G. H.	222
Oelze, Th. G. G.	72	Steinle, G. G. H.	222
Oelshagen, G. G.	222	Steinle, G. G. H.	222

	Seite		Seite
Gräuper, J. Mt.	195	Gurr, Gb. B.	281
Gräpler, Ed. F. G. <u>2</u>	290	Gurber, August, F. J.	56
Gratz, Paul G. H. Ed.	25	Gurber, F. <u>5</u>	157
Gröbner, J. <u>2</u>	49	Gurm, J. Wilhelm Ed.	310
Gröbner, G. G. <u>5</u>	39	Gurtmann, Wap. J. Gb. D.	91
Gröbner, August G. F.	300	J. G.	
Gröber, Carl J. Gb.	47	Gurtmann, Wilhelm F. G.	351
Gröber, J. G. Gb.	112	Gutting, G. Ed.	190
Gröber, Carl H. F.	151	Hallagen, Dr. J. F.	371
Gröber, Gb. G.	163	Hoff, Ludwig C. Gb.	384
Gröbner, <u>Wolfgang</u> J. Gb. G.	144	Hof, G. F.	78
Gröbner, Wilhelm E. J.	350	Hof, J. H. Gb.	102
Gröth, G. G. Gb.	36	Hof, J. G. Gb.	110
Gröth, F. H.	55	Hof, Gb. F. Gb.	273
Gröth, J. G. Emil	155	Hof, G. Gb.	343
Gröth, Gb. J.	158	Horst, Georg G.	199
Grübler, Egon G.	47	Horst, J. G.	302
Grübler, J. Gb. J.	155	Hausknecht, J. W.	219
Grübler, <u>G.</u> Ed.	268	Hausknecht, F. Gb. W.	219
Grübler, G. F. F.	326	Hofst, Carl F. W.	181
Grübler, G. G. August	342	Hausknecht, Johann Gb. G.	32
Grübler, W. J. Heinrich	345	Hausknecht, G. G. W. Ludwig	181
Grub, Carl G. H.	254	Hausknecht, J. G. F. Gb.	306
Grüb, Carl	202	Hausknecht	
Grüb, G. Johann G.	51	Hausknecht, <u>G.</u> Ludwig C.	214
Grüb, Heinrich Ed. <u>2</u>	296	Hoff, F. W. G.	68
Grüb, J. F.	205	Hoff, Heinrich F. G. G.	145
Grübner, J. G. G.	96	Hoff, Otto G. J.	212
Grübner, Hermann G. D.	236	Holler, J. Ed.	90
Grübner, J. H. Gb.	147	Holler, G. G.	225
Grübner, J. Gb. Hermann	19	Holler, G. F. Ed.	134
Grübner, Viktor <u>2</u> H.	30	Horn, Wilhelm Ed. J.	173
Grübner, <u>G.</u> Ed. G. Adolf	317	Horn, J. G. G.	329
Grübner, Dr. Arthur	282	Horn, G. Adolf F.	345
Grübner, H. F. D. J.	370	Horn, W. G. J.	183
Grübner, J. Carl D.	354	Hornung, G. <u>2</u> G. G.	79
Grübner, J. <u>2</u> F.	175	Hofst, Georg G.	151
Grübner, Adolf F. G.	268	Hornig, J. D. G.	373
Grübner, G. G. G.	143	Hornig, J. G. F.	13
Grübner, Heinrich Gb. G.	187	Hornig, G. F. Gb.	205
Grübner, <u>G.</u>	77	Hornig, Carl G.	9
Grübner, J. Carl Ed.	77	Hornig, G. Gb.	68
Grübner, G. <u>2</u> Ludwig	201	Hornig, Otto F. H.	175
Grübner, Heinrich <u>2</u>	248	Hornig, G. D.	306

	Seite		Seite
Demel, J. Mathias W.	215	Deming, S. J.	183
Demel, Friedrich W. J.	218	Deming, Wilhelm C.	200
Demel, J. G.	228	Deming, J. F. J.	121
Derler, Gust W. J. Th.	218	Denk, G. W. W.	88
Deffe, J. J. J. K.	221	Denker, D. W. J. G.	222
Deffe, Richard H.	222	Dehn, J. W. Hermann	21
Deffl, Carl W. D.	229	Dehn, G. W. W.	258
Deffmann, W. J. J.	183	Dehner, A. D. G.	8
Deffen, W. G. J.	8	Deh, E. J. J.	117
Deffen, W. J.	123	Dehn, J. G.	70
Deffmann, W. W.	259	Dehler, Conrad H. W.	82
Defer, J. J.	220	Dehler, Otto W. W. G. J.	274
Deffen, G. Otto	141	Dehler, Rudolf J. W.	291
Deffner, Carl E.	23	Dehn, S. G. W.	189
Dehn, G. W.	142	Dehl, G. Christian J.	19
Dehn, J. G. Heinrich	136	Dehl, J. Carl G.	145
Dehn, Friedrich	132	Dehn, G. J.	224
Dehn, J. G.	11	Dehler, G. J. G.	122
Dehn, W. Oswald G. G.	25	Dehler, Albert J. J. W.	69
Dehler, J. G.	209	Dehler, Adam W. G. W.	212
Dehler, G. J.	114	Dehler, Hermann W. J. G.	221
Dehler, Heinrich	221	Dehler, Rudolf Th. W. W.	220
Dehler, J. W.	228	Dehler, Th. Hermann J.	228
Dehl, G. G. W.	272	Dehler, Carl J. W.	222
Dehler, G. W. Th.	214	Dehler, Heinrich G. J.	211
Dehler, G. J.	25	Dehl, Friedrich	991
Dehmann, G. Heinrich E.	11	Dehl, Friedrich S. G.	172
Dehmann, J. Christian	17	Dehler, Johann E. J. W.	179
Dehmann, J. W.	154	Dehler, G. J. G. Johann	154
Dehmann, J. W. G.	261	Dehler, G. J. G. Emil	222
Dehner, J. G. W.	218	Dehl, J. J. Heinrich	72
Dehng, W. J. D.	98	Dehl, Gust W. Th.	122
Dehn, Wilhelm H. J.	211	Dehl, Carl W. Th.	116
Dehn, J. W. J.	241	Dehler, J. W. G.	19
Dehn, J. J. J.	210	Dehler, Albert W.	128
Dehn, G. J.	62	Dehl, G. Heinrich	119
Dehn, G. J. Heinrich	202	Dehl, Th. J. W. W.	126
Dehn, Friedrich G. C.	10	Dehl, J. J. G.	221
Dehn, J. W. J.	120	Dehn, G. J. Th.	221
Dehn, J. Friedrich Th.	122	Dehl, J. W. G.	221
Dehner, Carl W. J.	219	Dehl, J. Heinrich J.	206
Dehner, G. J. Heinrich Th.	20	Dehler, J. J.	22
Dehner, G. J. J.	155	Dehler, J. W. W.	22
Dehn, Friedrich G. J.	113	Dehler, Ludwig J. J. J.	217

	Seite		Seite
Reininger, Johann Gb. Q.	369	Ritter, J. H.	12
Riefers, Carl Q.	14	Roßmann, W. H. W.	108
Riefers, Carl J. C. G.	15	Roßmann, L. W. W.	378
Riefers, Heinrich J. G.	122	Roßmann, Dr. W. H.	378
Riefers, Johann Gb.	193	Sall, W. J. G.	76
Riefers, Mathias H. G.	222	Sack, W. J. J.	80
Riefers, D. th. Theodor J. D.	277	Sartorius, August Q. G. J.	24
Riefers, Heinrich H.	338	Scheidt, G. J. J.	309
Riefers, Max Q. J. J.	355	Seibler, Dr. Johann G.	168
Ringsberg, Carl J. G. G.	27	Seibler, D. th. C. G.	253
Rising, Ferdinand G. H.	11	Seibler, Dr. G. Theodor	327
Roth, Max J. G. G.	202	Siecht, J. Christian	305
Roth, Gb. G.	81	Sommer, H. G. J.	111
Roth, Gb. G.	180	Strauß, Max J. G. G.	9
Roth, Gb. G.	221	Strack, H. H.	80
Roth, J. Gb. G.	318	Strack, J. H.	302
Roth, Carl C. G.	226	Strack, J. G.	306
Rother, H. G.	109	Strack, Dr. J. G.	261
Rothsch, Ludwig H. J.	324	Strahl, G. J.	195
Rothel, J. G. B.	182	Stral, Carl H. J.	245
Rothel, J. G.	319	Strömann, J. G. G.	54
Rothel, Gb. H. G.	373	Strüger, Heinrich	36
Rother, W. H. H.	373	Strüger, Ernst H. G.	83
Roth, H. J. J.	82	Strüger, Dr. G. Heinrich H.	129
Roth, J. G.	97	Strüger, J. H. H.	181
Roth, Heinrich G. J. J.	99	Strüling, J. G.	3
Roth, J. G. H.	108	Stürmer, W. G. Friedrich	81
Roth, H. Friedrich Gb.	108	Stül, J. G.	16
Roth, Nikolaus G. J.	170	Stül, J. G.	25
Roth, G. G. G.	199	Stübner, Friedrich J.	75
Roth, Johann	208	Stürmer, J. H. Robert G.	76
Roth, Ludwig G. J. J.	216	Stübner, W. G. J.	258
Roth, Theodor G. J. G.	220	Stürmer, Dr. G. G.	264
Roth, H. H. J.	225	Stürmer, J. G.	173
Roth, G. Christian H.	248	Stürmer, J. Gb. G.	220
Roth, G. J. J. Schmidt	268	Stürmer, G. Gb. Friedrich	71
Roth, August H. J.	373	Stürmer, Carl H. H.	82
Röbler, H. G.	220	Stürmer, J. J.	87
Röbler, H. Wilhelm H.	294	Stürmer, Max, Carl	242
Röbler, Hermann J. J. H.	372	Stürmer, H. G. G.	373
Röbler, Carl C.	65	Stürmer, Wilhelm G. H.	115
Röschner, von, J. G. J.	95	Stürmer, H. J.	183
Röschner, H. J. G.	100	Stürmer, Friedrich J.	219
Röppen, August H. G.	128	Stürmer, J. Gb.	174

Lehmann, G. Carl 294
 Lehmann, Carl G. 298
 Lehmann, G. G. H. 296
 Leinf., Gust J. 35
 Leinf., G. H. J. G. Carl 293
 Leinf., Gustav J. Th. J. G. 363
 Lep. Weg Gb 6 138
 Leinberg, J. Gb. 110
 Lep. Weg 3 Gottlieb 316
 Lep. G. D. B. G. 315
 Lerow, Gustav H. 29
 Lersch, J. H. 224
 Liebsmann, G. F. Thierber 89
 Liebsmann, Gb G. G. 243
 Liebig, G. Friedrich 152
 Liebig, J. Carl F. 204
 Lieber, Georg H. 28
 Lieber, G. H. J. Gb. Gustav 201
 Lieber, J. G. G. Friedrich 187
 Lieber, G. F. Gust 166
 Lieber, F. Thierber 44
 Lieber, J. H. 210
 Lieber, Gb. J. Friedrich 227
 Lieber, J. Gb. 119
 Lieber, Thierber G. G. G. 208
 Liebig, G. Friedrich J. 137
 Liebig, Georg G. G. 145
 Liebig, G. G. Georg 146
 Liebig, H. D. 273
 Liebig, J. F. 148
 Liebsmann, J. Gb. 70
 Linaud, J. G. 363
 Linde, Johann J. 322
 Linde, G. J. 227
 Linde, G. G. 76
 Linde, G. G. H. 28
 Linde, G. G. H. 214
 Linde, Gb. G. 62
 Linde, Gustav H. H. 253
 Linde, Carl J. H. 87
 Linde, J. G. Gb. H. 213
 Linde, Gb. G. G. 240
 Linde, G. G. G. Friedrich 22
 Linde, Gb. G. 61

264
 294
 298
 296
 35
 293
 363
 138
 110
 316
 315
 29
 224
 89
 243
 152
 204
 28
 201
 187
 166
 44
 210
 227
 119
 208
 137
 145
 146
 273
 148
 70
 363
 322
 227
 76
 28
 214
 62
 253
 87
 213
 240
 22
 61

Lorch, Gb. G. 194
 Lorch, G. G. J. 3
 Lorch, G. G. G. 22
 Lorch, J. Carl G. 61
 Lorch, G. G. Friedrich 106
 Lorch, Carl G. 122
 Lorch, Thierber Gb. H. 222
 Lorch, Gust 213
 Lorch, G. Gb. 28
 Lorch, Gb. G. G. G. 232
 Lorch, G. G. G. 201
 Lorch, G. G. G. G. 45
 Lorch, G. Gb. G. G. 28
 Lorch, G. G. G. 46
 Lorch, G. G. G. 72
 Lorch, G. G. G. 222
 Lorch, Gb. G. G. H. 261
 Lorch, G. G. J. 26
 Lorch, G. G. Friedrich 112
 Lorch, J. G. Gust 24
 Lorch, Gb. G. 21
 Lorch, Gb. G. G. G. G. 181
 Lorch, J. Gust 138
 Lorch, Gustav H. G. G. 202
 Lorch, Christoph J. G. 227
 Lorch, Gb. G. 47
 Lorch, Gb. J. G. 263
 Lorch, G. Carl 252
 Lorch, G. G. Friedrich 21
 Lorch, J. G. Gust 176
 Lorch, J. Friedrich H. 244
 Lorch, G. G. J. 217
 Lorch, Gustav H. G. G. 222
 Lorch, G. G. 218
 Lorch, J. G. G. 227
 Lorch, Thierber, Gb. J. Gust 146
 Lorch, Johann H. G. G. 49
 Lorch, Gustav 142
 Lorch, Gust 247
 Lorch, J. Carl G. 146
 Lorch, J. G. G. 261
 Lorch, G. G. 211
 Lorch, J. Gb. 71
 Lorch, G. G. Friedrich 178

194
 3
 22
 61
 106
 122
 222
 213
 28
 232
 201
 45
 28
 46
 72
 222
 261
 26
 112
 24
 21
 181
 138
 202
 47
 263
 252
 21
 176
 244
 217
 222
 218
 227
 146
 49
 142
 247
 146
 261
 211
 71
 178

	Seite		Seite
Wic, Adm. v. d.	263	Wiederhöfner, J. Maria G.	248
Wiering, J. J. G.	28	Wiederhöfner, J. G. G. Maria	312
Wiel, G. G. G.	28	Wiedner, J. J. Carl	19
Wiel, J. G.	62	Wiedner, Othob G. G. J.	132
Wiel, Maria J. G. G.	221	Wiedner, O. G. Franz	222
Wiel, Wilhelm G. G.	221	Wiedner, H. Friedrich W.	222
Wiel, G. J. H. Theodor	26	Wiel, Wilhelm G.	222
Wieland, Carl G.	43	Wiedner, J. Th. W.	20
Wieland, Wilhelm G.	167	Wiel, G. J. O.	26
Wieland, Hermann G.	192	Wiel, J. Maria G.	29
Wieland, Hermann G. J.	248	Wiel, G. G.	292
Wieland, G. G. G.	250	Wieland, H. Th.	344
Wieland, Johannes G.	272	Wiel, O. W. G. J. G.	26
Wieland, J. G. G.	272	Wiel, von W., G. J. G.	107
Wieland, G. G. G.	282	Wiel, G. J.	141
Wieland, Friedrich G. G. G.	272	Wieland, G. J. J.	22
Wiederbeck, G. W. G.	131	Wieland, J. J.	164
Wiederfeld, G. J.	21	Wieland, Maria G. G. G.	162
Wieder, G. J. G.	45	Wieland, Wilhelm G. G.	214
Wieder, Carl G. G.	54	Wieland, G. G.	127
Wieder, H. Maria J.	61	Wieland, G. G. J.	107
Wieder, G. G.	65	Wieland, J. H.	106
Wieder, G. G. G. G.	62	Wieland, G. J. Johann	173
Wieder, Hermann G. G. G.	172	Wieland, J. G. G.	2
Wieder, Johann G.	182	Wieland, G. G.	24
Wieder, J. G.	114	Wieland, J. Carl J.	75
Wieder, Carl J. G. G.	212	Wieland, Christian G. J.	144
Wieder, Othob G. G.	212	Wieland, G. J. J.	242
Wieder, G. G.	210	Wieland, G. Th. Maria J. G.	227
Wieder, J. J. G.	221	Wieland, Wilhelm G. G.	222
Wieder, G. G. G.	224	Wieland, G. G. J.	212
Wieder, J. G. J.	227	Wieland, J. G.	222
Wieder, G. G. G. G.	220	Wieland, J. J. G.	106
Wieder, G. G. J.	222	Wiel, G. G. G.	26
Wieder, H. Wilhelm	222	Wieland, J. G. G.	222
Wieland, Carl G. J. G.	227	Wiel, Carl G. G.	112
Wieland, J. G.	185	Wieland, Johann	120
Wieland, J. G. G.	111	Wieland, Johann G. G.	120
Wieland, H. W. J. G.	312	Wieland, Johann G. G.	120
Wieland, G. G. G.	122	Wieland, J. G. J. Maria	146
Wieland, G. G. G.	245	Wieland, G. G.	222
Wieland, Johann G. G.	221	Wieland, Johann	222
Wieland, G. G.	222	Wieland, G. J. G.	19
Wieland, G. G. G.	22	Wieland, Carl G. G.	222

	Seite		Seite
Spiegel, Dr. J. H. Zeitschrift	152	Stegemann, Friedrich W. H.	151
Spier, G. Zeitschrift G.	66	Steinleitl, Johannes G. G.	213
Spier, G. J.	168	Steinf, Dr. W. G.	223
Spier, J. Haupt G.	183	Steinf, Friedrich G. G.	20
Spier, J. G.	223	Steinf, G. u. Friedrich H.	210
Spier, J. Doctor	251	Steinf, G. J. Johann	95
Spier, G. J. Zeitschrift	251	Steinf, Johann G. G.	162
Spier, G. J.	214	Steinf, Johann G. G.	57
Spier, Hans G. J.	273	Steinf, J. G. G.	147
Spitzberg, G. G.	6	Steinf, G. G. J.	222
Spitzberg, Dr. G. G.	263	Steinf, G. G.	102
Spitzmann, G. J. Zeitschrift	73	Steinf, G. J. G. Johann	21
Spitzmann, G. C. G. G.	274	Steinf, Hans G.	116
Spitz, G. G. G.	4	Steinf, J. G. G.	116
Spitz, Carl G. G.	223	Steinf, W. J. Doctor	119
Spitz, J. G.	212	Steinf, G. G. G. G.	224
Spitzmann, Friedrich W. G. J.	112	Steinf, Haupt G. G.	212
Spitzoff, G. G. G. G.	6	Stiebel, G. G. G.	99
Spitzoff, Dr. G. J. Friedrich H.	115	Stiebel, G. G.	221
Spitzmann, Johann G. G.	226	Stiebel, G. G.	212
Spitzer, Hans G. J. G.	212	Stiebel, Johann G. G. G.	212
Spitzler, G. G. G.	172	Stiebel, Johann	225
Spitz, G. G. G. G.	18	Stiebel, J. G. G.	15
Spitz, G. J. G. G.	45	Stiebel, J. G.	26
Spitz, G. G. G. G.	272	Stiebel, J. G. G. G.	97
Spitzer, G. G.	37	Stiebel, G. G.	145
Spitzler, J. G. G.	52	Stiebel, G. G.	225
Spitz, J. G. G.	118	Stiebel, J. G. G.	226
Spitz, J. G.	210	Stiebel, J. G. G.	210
Spitz, G. G. G.	141	Stiebel, G. G. G.	221
Spitz, Dr. G. G.	255	Stiebel, G. G.	25
Spitz, Dr. G. G. G.	241	Stiebel, Johann G. G. G.	214
Spitzmann, G. G. G. G.	232	Stiebel, G. G. G.	221
Spitz, G. G. G.	222	Stiebel, J. G. G. G. G.	251
Spitz, J. G. G. G.	206	Stiebel, Johann G. G.	222
Spitz, J. G.	274	Stiebel, J. G. G.	210
Spitzoff, Johann G. G.	217	Stiebel, G. G.	40
Spitzoff, G. G.	226	Stiebel, Johann G. G. G. G.	212
Spitz, G. G.	184	Stiebel, G. G. G. G.	212
Spitz, G. G. G.	212	Stiebel, G. G.	64
Spitz, Dr. J. G. G.	25	Stiebel, G. G.	64
Spitz, J. G. G. G. G.	212	Stiebel, J. G. G.	24
Spitz, G. G. G.	212	Stiebel, J. G. G. G.	24
Spitzoff, Johann G. G.	172	Stiebel, J. G. G.	54

Ansehensstellungen, weil er selbst nicht präsent war. Die
 Justizminister wurden zwar 1741 Februar 22 aufgegeben,
 doch wurde Wintererf „von Königl. abgesetzt, anfangs noch
 Wöllstedt aus 1743 nach Bremen benachrichtigt.“ Ein wieder-
 holt entstandener Versuch einen schiedlich mit einem gültigen
 Vergleich, so daß Wintererf wieder zu Königl. kam, doch
 erst vier Jahre nach von Soden's Tode (nicht schon 1777,
 wie Clemens angibt) — Derselbe, unter Verlegung der
 höchsten Verfassung geschickter Selbstverleugungen gab
 bei den damaligen politisch-religiösen Wirren großen Anstoß,
 Karl Leopold aus der Kaiserlichen Reichskammerzien der letzten
 Jahre König zum Reichsminister; so mußte der 1723 als Nachfolger
 seines Vaters vertriebene Samuel Joachim Pränitz zu Hofen-
 Winterf noch nach 16-jähriger Exilzeit 1739 sein Amt
 niederlegen, weil er selbst nicht präsent war.

1771—1822. Friedr. Christoph Jernstedt, geb. zu Hattenlocher
 (Sachsen) 1749 November 14, Reichshauslehrer, stud.
 Halle, Lehrer am hiesigen Gymnasium, dann Rektor zu
 Hagenau. Gestarb. 9. Februar, copul. 1778 Catharina
 Tadel, Kammerkassendirektorin aus Gommern † 1822.

1823—1874. Hans von Gonten, geb. zu Gerdau 1794 Aug. 2,
 Rechtsrath, stud. Hildesb., Berlin. Gestarb. 1. Nov.,
 copul. 1825 Johanna Karze, Reichsrichterin aus Prage-
 berg (Böhm.). Präsep. 1843, vom Präposituramt entsetzt
 1867, emerit. 1. Okt. 1874, † zu Gerdau 1875 April 1. —
 Er richtete die Provinzialhochschule (Hochschule) in Gerdau
 ein, war stiftungsfreundlich, auch Schütz der katholischen
 Kirche.

1874—1913. Carl Thebe, bis 74 P. in Griefen. Gestarb.
 29. November, Präsep. 1899 Juni 7, emerit. 1913 Dez. 1
 im 81. J., lebte in Gerdau.

Gest. 1913. Carl Lange, bis 18 P. in Griefen. Gestarb. 3. Nov.,
 Reichsricht. 1. Dez.

This book should be returned to
the Library on or before the last date
stamped below.

A fine is incurred by retaining it
beyond the specified time.

Please return promptly

